Repertorium zur Münzkunde Bayerns

Johann Veit Kull, Bayerische Numismatische ...

Repertorium zur Münzkunde Bayerns

Johann Veit Kull, Bayerische Numismatische ...

Repertorium zur Münzkunde Bayerns

Johann Veit Kull,
Bayerische Numismatische ...

Repertorium

zur

Münzkunde Bayerns

von

J. V. Kull.



Erste Fortsetzung.

MÜNCHEN 1900.

Selbstverlag der Bayer. Numismatischen Gesellschaft.

In Commission bei Dr. E. Merzbacher, München, Maximiliansplatz 4.

Repertorium

zur

Münzkunde Bayerns

von

J. V. Kull.



Erste Fortsetzung.

MÜNCHEN 1900.

Selbstverlag der Bayer. Numismatischen Gesellschaft.

In Commission bei Dr. E. Merzbacher, München, Maximiliansplatz 4.

Repertorium

zur

Münzkunde Bayerns

von

J. V. Kull.



Erste Fortsetzung.

MÜNCHEN 1900.

Selbstverlag der Bayer. Numismatischen Gesellschaft.

In Commission bei Dr. E. Merzbacher, München, Maximiliansplatz 4.

Repertorium

zur

Münzkunde Bayerns

von

J. V. Kull.



Erste Fortsetzung.

MÜNCHEN 1900.

Selbstverlag der Bayer. Numismatischen Gesellschaft.

In Commission bei Dr. E. Merzbacher, München, Maximiliansplatz 4.

Repertorium

zur

Münzkunde Bayerns

von

J. V. Kull.



Erste Fortsetzung.

MÜNCHEN 1900.
Selbstverlag der Bayer. Numismatischen Gesellschaft.

In Commission bei Dr. E. Merzbacher, München, Maximiliansplatz 4.

Die wohlwollende Aufnahme, welche das Repertorium zur Münzkunde Bayerns vielseitig gefunden hat, drängt mich, die vorliegende Fortsetzung schon früher als beabsichtigt war, erscheinen zu lassen. Gerne hätte ich eine Neubearbeitung des Ganzen vorgenommen, wenn mein körperliches Befinden jene Anstrengungen gestattet haben würde, die ein derartiger Aufbau von Zahlen und minutiösen Dingen erfordert.

Die Anordnung des neuen Heftes ist der früheren gleich geblieben, doch durfte ich diesmal den Raum nicht gar so eng bemessen, wodurch eine bessere Uebersichtlichkeit bei den Münzreihen, insbesondere bei den Reichsstädten und Medaillen auf Privatpersonen, erreicht werden konnte.

Durch das Erscheinen des neuen vaterländischen Münzwerkes „die Medaillen und Münzen des Gesammthauses Wittelsbach" haben die bezüglichen Serien an Vollständigkeit gewonnen und deshalb gebührende Uebertragung gefunden. Ausserdem konnte ich den Münzen der Grafen von Henneberg, den Huldigungs- oder Neujahrsgoldgulden der Stadt Würzburg etc. eine grössere Sorgfalt zuwenden und die Gepräge der Reichsmünzstätten zu Augsburg und Nördlingen im XV. und XVI. Jahrhundert der Specification unterziehen.

Mit einem begreiflichen Gefühl von Bangigkeit bin ich an die Aufnahme der alten bayerischen Pfalzgrafen- und Dynastengeschlechter des XI.—XIII. Jahrhunderts als muthmassliche Münzherren herangetreten, umsomehr, als ich meine Ueberzeugung, dass es ohne archivalische Grundlage keine Münzgeschichte geben könne, schon öfters zum Ausdruck gebracht habe. Als Vorläufer liess ich vor Kurzem eine kleine Abhandlung mit Verzeichniss vieler im alten Herzogthum Bayern reichbegüterten und mit vornehmen Rechten ausgestatteten Geschlechter in der Zeitschrift für Numismatik Band XXI

erscheinen und habe einige Anhaltspunkte geben können, welche geeignet sind, die Aufmerksamkeit der Forschung auf diesem Gebiete wach zu halten.

Die zahlreichen neuen Medaillen auf bayerische Städte und Orte habe ich deshalb wieder fleissig aufgenommen, weil die meisten sich auf die glorreichen Tage von 1870/71 beziehen, und meine kurzen Notizen von Freunden geschichtlicher Medaillen früher oder später nicht ungerne gelesen werden dürften.

Mögen die geehrten Fachgenossen und Freunde der Numismatik auch die vorliegende Arbeit, deren Drucklegung der Ausschuss der Bayer. num. Gesellschaft in dankenswerther Weise wieder übernommen hat, als einen Baustein zum Repertorium der Münzkunde Alldeutschlands betrachten und mit Wohlwollen aufnehmen.

Der Verfasser.

Bibliotheca nummaria.

I. Selbständige Werke. Numismatische und verwandte Zeitschriften. Abhandlungen, Miscellen und Notizen in denselben.

(Zu S. 5. 425.)

A.

1409 (Abbildung der kursirenden süddeutschen Zehner und Zwanziger. Herausgegeben mit Regierungs-Reskript vom 18. October 1858 Nr. 1064.) Enthält 143 lithogr. Abbildungen mit Anmerkungen von Louis Bode in Stuttgart. Nämlich: Württemberg, Montfort, Hohenlohe-Neuenstein, Löwenstein-Wertheim Baden, Nassau, Bayern, Eichstädt, Augsburg, Nürnberg, Regensburg, Fulda, Bayreuth, Ansbach, Speier, Bamberg-Würzburg, Hessen, Mainz-Worms, Frankfurt a. M., Oesterreich, Salzburg, Tirol, Sachsen-Coburg.

1410 Abbildungen freimauerischer Denkmünzen u. Medaillen m. Beschreibung u. erläuterndem Text histor. u. biogr. Inhalts. Bd. I. Deutschland. 4. Hamb. 1898. Mit 22 Taf. (Bd. II in Vorbereitung.)

1411 Adrian P. Münzbilder u. Münzstempel. — Revue suisse de numism. VII 1897.

1412 Allgemeine Sammler-Zeitung. Centralorgan für Sammler u. Händler der ganzen Welt. Herausg. von G. Pfanneberg. 8. Göttingen 1896.

1413 Ambrosoli Solone. Numismatica. (Manuel Hoepli.) 8. Milano 1891. Mit vielen Abbild. II. Aufl. Ebd. 1895.

Recens.*) V. von Renner, Monatsbl. d. n. G. Wien 1895 S. 247. — Bulletin de numism. 1895 p. 69.

1414 — Vocabolarietto pei numism. in 7 lingue. (Manuel Hoepli.) 8. Milano 1897.

Recens. Q. Perini, Num. Literaturbl. 1897 S. 885. — Bulletin de numism. 1897 p. 30.

— Ammon J. L. Siehe Nachrichten, kurzgefasste.

1415 Ansbach (Stadt). Inventarium über die Münzen, Medaillen etc., welche J. G. Pfister der Stadt geschenkt hat. 4. Ansb. 1863. Mit Abbild.

— Anzeiger, numism. sphragistischer (zu S. 7 Nr. 28). Seit 1891 herausg. von Fr. Tewes.

Beiträge von C. F. Gebert, K. Rossberg.

1416 Antiquitäten-Zeitschrift. Illustr. archeol. antiquar. Centralblatt für die gesammte Alterthums-Wissenschaft. Strassb. 1890.

---

*) Besprechungen wären eigentlich nur dann zur Anmerkung geeignet, wenn dieselben Ergänzungen oder Berichtigungen des bezüglichen Werkes enthalten, oder sich sonst weiter darüber verbreiten.

— Archiv für Brakteatenkunde (zu S. 7 Nr. 33 und S. 425).
Aus dem Inhalt verzeichnen:
Der Fund bei Rom II S. 370, III S. 238 mit Abbild. Auch in Schriften des Vereins für Geschichte d. Bodensees etc. XXIII. Heft. Lindau 1894 und als S.-A. erschienen.
Die Brakteaten mit halbmondförm. etc. Randverzierungen (Fortsetzung) II S. 407. 411.
Falsche süddeutsche Brakteaten III S. 42.
Schmalkalden-(Henneberg) III S. 105 T. 38 Nr. 3. 4.
Der Wolfegger Brakteatenfund III S. 185 T. 36. 37.
Der Fund zu Weinheim III S. 145. 239 T. 41. 42. Monatsbl. (586) 1896 S. 402. Vergl. Paul Joseph.
Der Stettener Brakteatenfund III S. 224 mit Abbild.
Städtewappen auf schwäb. Brakteaten III S. 282.
Der Fund bei Leubas (zu A. Horchler) III S. 302.
Siehe auch Höfken von Hattingsheim.
Beitrag von P. J. Meier.

— — oberbayerisches für vaterländ. Geschichte (zu S. 7 Nr. 34).
Beiträge von G. Hager, O. T. von Hefner, J. V. Kull, F. Och.

1417 Arneth Joseph. Cat. der Kaiserlich-Königlichen-Med.-Stämpel-Sammlung. 4. Wien 1839.

1418 Auböck Joseph. Handlexikon über Münzen, Geldwerthe etc. 8. Wien 1892—93.
Recens. V. von Renner, Monatsbl. d. n. G. Wien 1894 S. 80.

B.

1419 Babelon E. Notice sur la Monnaie. 8. Paris 1898. Mit vielen Textabbildungen.

— Bahrfeldt Emil (zu S. 8 Nr. 44). Das Münzwesen der Mark Brandenburg unter den Hohenzollern bis zum grossen Kurfürsten, von 1415—1640. II. Bd. 4. Berl. 1895. Mit 25 Taf.
Recens. von Friedensburg, Z. für Numism. S. 332. — Mitth. d. B. n. G. 1897/98 S. 168. — Bulletin de numism. 1896 p. 112. — Berl. M.-Bl. 1895 Sp. 1948. — Archiv f. Brakteatenk. III S. 170.

1420 — Zwei Denarfunde X. XI. Jahrhunderts. 1. Der Fund von Ulejno. 2. Der Fund von Belgen. 8. Berl. 1894, cfr. Berl. M.-Bl. Sp. 1544. Dabei Regensburg.

1421 — Beiträge zu den deutschen Münzen der sächsischen und fränkischen Kaiserzeit. Berl. M.-Bl. Sp. 1785. 2340. Mit Textabb. Vergl. Sp. 2406.

1422 — Abkürzungen auf Münzen. Kritische Beurtheilung der 3. Auflage von Schlickeysen-Pallmann. Erklärungen etc. 8. Berl. 1896, cfr. Berl. M.-Bl. 1896 Sp. 1976.

1423 — Der Silberfund von Leissower Mühle (rechts der Oder). 8. Berl. 1896. Mit 3 Taf. und Textabbild. Vergl. Menadier, Nachlese. Berl. M.-Bl. Sp. 2085.
Recens. von H. Dannenberg, Blätter für Münzfd. Sp. 2077. — Num. Literaturbl. Sp. 835. — Bulletin de numism. 1897 p. 57.

1424 — Der Denarfund von Fiddichow (Pommern). — Monatsbl. f. Pommer'sche Geschichte 1896 Nr. 3 S. 33.
Recens. Num. Literaturbl. S. 835.

1425 — Ein bayerisch-böhmischer Münzenfund. — Mitth. d. Bayer. num. G. 1897/98 S. 42. (Kleine Münzen XII.—XVI. Jahrhdt.)
Recens. Num. Literaturbl. 1898 S. 913.

1426 Bahrfeldt M. Abbildungen von Münzen mit Erläuterungen. — Brockhaus Conversationslexicon 14. Aufl. Bd. 11. Leipz. 1894. 4 Tafeln.

1427 — Die angeblichen Hildesheimer Siegesthaler Gustav Adolphs v. Schweden. — Berl. M.-Bl. Sp. 2111. Mit Textabbild.

1428 **Bahrfeldt** M. Münzen und Münzwesen des Bisthums Hildesheim unter Churfürst Maximilian (Heinrich), Herzog von Bayern 1650—1688. — Mitth. d. Bayer. num. G. 1896 S. 51. Mit Textabbild.
S. auch Literatur-Blatt, numismatisches.

1429 **Bally** Otto. Beschreibung von Münzen und Medaillen des Fürstenhauses und Landes Baden in chronolog. Folge aus der Sammlung des etc. Otto Bally in Säckingen. Erster Theil: Münzen und Medaillen d. Zähringen-Bad. Fürstenhauses. Fol. Aarau 1896. Mit 2 farb. Wappen und XII Lichtdruck-Münz. u. -Med. Taf.
Recens. W. Brambach, Num. Literaturbl. S. 882. — V. von Renner, Monatsbl. d. n. G. Wien 1897 S. 123. — E. Bahrfeldt, Berl. M.-Bl. Sp. 2254. — Mitth. d. Bayer. num. G. 1896 S. 86. — Num. Mitth. Nürnb. 1897 S. 254. — C. v. Ernst, Num. Z. Wien XXIX S. 390.

1430 **Bauer** Karl. Die Freisinger Bischöfe aus dem Geschlechte der Wittelsbacher. — Sammelbl. des hist. Ver. Freising III 1893, vergl. Abbild. Taf. II und III.

1431 **Baumann** Franz Ludwig. Geschichte des Allgäus. 8. Kempten. 1. 2. 3. Mit vielen Textabbild.

— **Bayerland** das (zu S. 8 Nr. 53 und S. 425).
Med. 1623 auf die Erlangung der Kurwürde Herzogs Maximilian I. Jahrg. 1894 S. 180. Mit Abbildung wie alle folgenden.*)
Vikar.-Thaler 1657 v. Ferdinand Maria von Bayern; desgl. von Karl Ludwig von der Pfalz S. 264.
Med. 1787 auf Joh. Georg von Limprunn S. 269.
Thaler 1717 des Bischofs Grafen Raimund Ferd. von Rabatta, Passau S. 288.
Med. auf Philippine Welser S. 324.
Med. 1658 Karl Gustav Königs von Schweden Uebergang über den gefrorenen Belt S. 336.
Thaler 1694 des Fürstabtes Rupert von Kempten S 348.
Thaler 1624 (von C. Stutz) Herz. Bernhard von Sachsen-Weimar S. 360.
Med. 1530 Pfalzgr. Friedrich II. (R. Spes mea deus) S. 372.
Grosse Med. 1522 Pfalzgr. Philipp von Neuburg S. 384.
Med. 1521 Math. Lang von Wellenburg, Erzbischof von Salzburg (R. S. Radiana) S. 456.
Med. 1699 von P. H. Müller auf Pfalzgr. Franz Ludwig von Neuburg. Jahrg. 1895 S. 24.
Med. 1558 auf d. Tod Bischofs Melchior Zobel v. Würzburg S. 48.
Thaler 1681 von Johann Christoph von Freiberg, Bischof von Augsburg S. 72.
Thaler 1624 Maximilians Fugger-Babenhausen mit vier Wappensch. S. 84.
Med. o. J., Aet. XXXX, Raymund Fuggers (R. Liberalitas) S. 84.
Augsb. Thaler 1625 mit St. Ulrich S. 120.
Thaler 1727 der Markgräfin Christina Charlotte zu Ansbach S. 142.
Med. 1734 auf das Ehejubil. des Mich. Raab in Rothenburg o. T. S. 168.
Schauthaler 1664 Christ. Ernst von Brandenburg-Bayreuth als Kreisobrist S. 204.
Thaler 1711 Max. Karl von Löwenstein-Wertheim (R. Löwe mit Würfel) S. 216.
Schauthaler o. J. d. Bischofs Christoph Schlattl in Chiemsee S. 240.
Med. 1687 auf das Rathhaus in Augsburg S. 300.

---

*) Die Abbildungen sind grösstentheils J. D. Köhlers Münz-Belustigungen, die für viele Münzfreunde schwer zugänglich sind, entnommen und gut wiedergegeben.

Thaler o. J. Bischofs Philipp Adolph v. Würzburg S. 312.
Med. 1525 Kasimirs v. Brandenb.-Ansbach ohne Revers S. 324.
Med. o. J. auf Joh. Czerclas v. Tilly (R. Caesar in jove victor) S. 396.
Bayer. Militär-Verdienst-Med. Brustb. Königs Max I. Joseph (R. Der Tapferkeit) S. 405.
Med. 1557 Wolfgangs von Pfalz-Zweibrücken S. 418.
Thaler 1709 Bischofs Joh. Franz Eckher v. Kapfing u. Freising S. 480.
Thaler 1652 Joh. Philipp I. Bischofs zu Würzburg 1896 S. 168.
Med. o. J. v. Vestner. Markgraf Wilh. Friedrich v. Brandenb.-Ansbach S. 204.
Med. 1591 auf Hieronymus Hölein, Abt zu Ebrach S. 264.
Med. o. J. Aet. LXXXII auf Adolph Occo sr. S. 276.
Denkmünze 1654 auf die Krönung Karl X. Gustav v. Schweden (zwei Mark) S. 312.
Med. 1613 Joh. Christoph v. Westerstetten zu Eichstädt S. 324.
Schauthaler 1671 auf die Vermähl. Kurprinz Karls, Pfalz S. 348.
Med. 1664. 1727. Heidelberger Fass S. 437. 438.
Thaler o. J. Pfalzgrafs Johann I. v. Zweibrücken S. 514.
Thaler 1661 d. Kardinals Grafen Wilh. v. Wartenberg S. 552.
Gedenkthaler 1675 des Fürsten Albrecht Ernst von Oettingen Jahrg. 1897 S. 35.
Grosse Medaille 1632 der Stadt Augsburg S. 60.
Thalerförm. gold. Med. o. J. d. Kurf. Karl Ludwig, Pfalz (R. Steuerruder zwischen zwei aufgerichteten Schlangen) S. 72.
Thaler 1557 Herzogs Albrecht V. von Bayern S. 81.
Med. 1712 auf den Vergleich der Häuser Brandenburg-Ansbach und Bayreuth zu Gunzenhausen S. 96.
Thaler 1538 der Stadt Kempten S. 216.
Rautenförm. Klippe 1553 des Markgr. Albrecht v. Brandenburg bei der Belagerung von Schweinfurt S. 240.
Med. 1585 Herzogs Wilhelm V. auf d. Erbauung der St. Michaelskirche in München S. 252.
Med. 1682 Königs Karl XI. von Schweden (R. vier Säulen unter Krone) S. 300.
Schau-Doppelthaler 1538 Erzb. und Kardinals Math. Lang von Wellenburg (R. Wappen) S. 312.
Denkmünze 1640 Kurf. Maximilian I. auf die Befestigung Münchens S. 324.
Verherrlichende Darstellung der aus Anlass der Erbauung und Widmung der Schlosskirche zu Sulzbürg geprägten (Denk-)Münzen S. 341.
Med. 1576 der Herz. Elisabeth von Sachsen, Tochter d. Kurfürsten Friedrich III., Pfalz S. 348.
Thaler 1571 Bischofs Marq. von Hattstein, Speier S. 360.
Med. o. J. Königs Karl XII. von Schweden (R. Löwe einen Strick zerbeissend) S. 396.
Med. 1897 v. Gube auf den Justizpalast in München S. 420.
Med. 1655 d. Pfalzgr. Christian August von Sulzbach S. 444.
Guldenthaler 1569 Bischofs Ulrich von Trenbach, Passau S. 455.
Med. 1529 auf Balthasar von Frundsberg S. 467.
Med. 1649 v. S. Dadler auf den westph. Friedensvollzug, Jahrg. 1898 S. 84.
Med. 1717 auf Elisabeth Charl., Tochter Karl Ludwigs, Pfalz S. 96.
Med. 1714 v. Vestner auf d. Rastatter Frieden S. 108.
Med. und Klippe 1723 Jub. der Universität Altdorf S. 120.
Med. 1700 v. M. Brunner und Nürnberger auf den Frieden S. 155.

Siegel Königs Rupert, Kurf. von der Pfalz S. 162.
Med. 1518 Kaiser Maximil. I. begnad. Fr. von Sickingen S. 168.
Med. 1685 auf die Vermählung Kurf. Max II. Emanuel S. 192.
Med. 1527 auf Albrecht Dürer S. 215.
Med. 1740 auf das Buchdrucker-Jubil. in Nürnberg S. 228.
Med. 1704 Marlborough und Schlacht bei Höchstädt S. 239.
Med. 1730 v. Becker auf Pfalzgr. Franz Ludwig, Kurfürst von Mainz S. 252.
Thaler 1709 u. Med. o. J. Bischofs Joh. Franz v. Freising S. 296.
Med. 1682. o. J. auf Joachim Sandrart S. 323. 347.
Med. 1713. o. J., 1718 auf Karl XII. von Schweden S. 384. 444. 540.
Med. 1613 v. Christ. Maler, Einzug Kaisers Mathias in Regensb. S. 395.
Med. o. J. auf Karl X. Gustav v. Schweden (R. Herkules erschlägt die Hydra) S. 420.
Med. 1689 v. G. Hautsch auf Kurf. Joseph Clemens, Köln S. 504.
Wappen d. Bischofs Joh. Gottfr. v. Aschhaus. v. Bamb.-Würzb. S. 515.
Ovale Med. o. J. Kurf. Friedrich V. u. Gemahlin, Pfalz S. 527.
Med. 1688 v. P. H. Müller (R. Insultus aquilae) 1899 S. 36.
Med. 1650 auf den Executionstag zu Nürnberg S. 84.
Med. 1687 auf die Schlacht bei Mohacz (R. Firmitatem serenat impetus) S. 108.
Med. 1693 auf die Königin Ulrike Eleon. v. Schweden (R. Raro · mirando · nitore) S. 180.
Med. 1521 der Stadt Nürnberg zu Ehren Kaiser Karl V., beiderseits Wappenkreise S. 216.
Med. 1899 v. M. Gube auf den 70. Geburtstag des Fürsten Karl Ludw. Fugger-Babenhausen S. 225.
Ovale Med. 1716 v. P. H. Müller auf Karl XII. von Schweden, (R. Partes dabunt totum) S. 240.
Med. 1557 Herzogs Wolfgang von Zweibrücken S. 249.
Thaler o. J. Johannes I. von Zweibrücken S. 249.
Beiträge von G. M. Jochner.

— Beierlein J. P. (zu S. 9). S. Wittelsbach, die Medaillen und Münzen des Gesammthauses.

— Berliner Münz-Blätter (zu S. 10 Nr. 91 u. S. 426).
Beiträge von E. Bahrfeldt, M. Bahrfeldt, H. Buchenau, H. Dannenberg, J. Menadier.

— Beyenbach. S. Cat. des Münzverkehrs.

— Blätter für Münzfreunde (zu S. 11 Nr. 103 u. S. 426).
Zur Münzgeschichte der Grafschaft Henneberg, Sp. 705 T. 62.
Hans Sachs-Medaille 1894 Sp. 1937.
Biographie Dr. Ludwig Fikentschers Sp. 1938.
Erwerbungen des Histor. Vereins von Bamberg; desgleichen des Hist. Vereins der Pfalz Sp. 1949.
Die Kipper- und Wipperzeit betr. gleichzeit. Nachrichten aus Bamberg etc. Sp. 1971.
Münzfund (bei Landau, Pfalz) Sp. 2019 (Thaler).
Die Orig.-Erläuterung d. Oexlein. Med. auf den Hubertusburger Frieden 1763 Sp. 2029.
Denkmünze 1893 v. Boersch auf die silberne Hochzeit des Prinzen Ludwig von Bayern Sp. 2036 Taf. 124.
Die Numismatik auf der Bayer. Landes-Ausst. in Nürnberg 1896 Sp. 2063.
Batzen des Grafen Jost Nicolaus II. von Hohenzollern aus dem Jahre 1544 Sp. 2170 (berührt die gleichzeitigen Prägungen in Kaufbeuren und Donauwörth).
Beiträge von J. V. Kull, P. J. Meier, M. J. Meissner, Otto Müller, A. Nagel, Hans Riggauer.

1432 Boesch Hans. Die Bronceepitaphien der Friedhöfe zu Nürnberg. Photogr. Naturaufnahmen mit textl. Erläuterungen. Fol. Wien o. J. (1896).
Wichtig für die Kunde Nürnberg. Porträtmedaillen.

1433 Brakenhausen F. v. Verschönerung d. modern. Münzen. 8. Berl. 1891.

1434 Brause-Mansfeld August. Feld-, Noth- und Belagerungsmünzen von Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Siebenbürgen, Dänemark, Schweden, Norwegen, Russland, Polen u. s. w. Fol. Berl. 1896. Mit 55 Taf. und Titel-Vign.
Recens. Bulletin de numism. 1897 p. 78. — Monthly n. Circ. p. 2339.

1435 Buchenau Hermann. Der Marburger Goldgulden- u. Tournosenfund. — Berl. M.-Bl. 1895 Sp. 1823 (Goldgulden 1375—1400 geprägt, wobei Pfälzer).

1436 Buchinger. Ueber Ursprung und Fortbildung des bayer. Landes-Haus- und Reichswappens. — Oberbayer. Archiv VIII S. 291.

1437 Budinsky G. Münzenfund bei Weiz (Steiermark). — Monatsbl. d. n. G. Wien 1897 S. 132 (Pfenninge des XV. Jahrh.).

1438 — Neujahrs-Münzen und Medaillen. — Ebd. 1899 S. 295.

1439 Bürkel Ludwig von. Augsburger Halbbrakteaten. — Mitth. d. Bayer. n. G. 1899. Mit Abbild.

1440 Buff Adolph. Urkundliche Nachricht über den Augsb. Goldschmied Jörg Sigman 1548—1601. — Zeitschrift d. Hist. Vereins f. Schwaben u. N. XIX S. 149.
S. 180 enthält ein Verzeichniss der Augsburger Künstler u. Kunsthandwerker jener Zeit.

— Bulletin de numismatique (zu S. 426 Nr. 1216).
Monnaie inédite d'Otton l'Illustre comte palatin du Rhin. 1894 p. 129 avec fig. 45. Vergl. Hans Riggauer.

C.

— Cahn Julius. S. Metzler W. P.

1441 Čermák Kliment a Bedřich Skrbek. Mince královstvi Českého za panování etc. (Die Münzen des Königreichs Böhmen unter der Herrschaft des Hauses Habsburg seit 1526.) Heft 1—6. 8. Pardubitz 1892—1897. Mit 101 Taf.
Recens. V. von Renner, Monatsbl. d. n. G. Wien 1897 S. 135. — Müller, Numism. Z. Wien XXIX S. 384. — Z. f. Numism. XVIII S. 355.

1442 Circular, monthly numismatic. Hgg. v. Spink & Sons. 4. Lond. 1893.
Biographical notices of medallists, coin-, gem- and seal-engravers 1898 Sp. 2729. S. auch Hazlitt, Gustav Spitzer.

1443 Circulaire, la, numism. universelle. Hgg. v. Ströhlin u. Dr. Lade, vormals Paul Ströhlin u. Cie. 8. Genève 1895.

1444 Cloboćnik A. von. Geschichtliche Uebersicht des österr. Geld- u. Münzwesens. 8. Wien 1897. Mit 7 Taf.
Enthält viele Notizen über Münzwesen im Allgemeinen.

1445 Club der Münz- und Medaillenfreunde in Wien. Die Medaillen etc. d. Kaisers Franz Joseph I. v. Oesterreich etc. 4. Wien 1894. Mit 23 Taf.

D.

— Dannenberg Hermann (zu S. 17 Nr. 90). Die deutschen Münzen der sächs. u. fränkischen Kaiserzeit. Suppl. 4. Berl. 1894. Mit 39 Taf. u. geogr. Karte.
Recens. A. Luschin von Ebengreuth in N. Z. Wien XXVI, S. 359. — Emil Bahrfeldt, Berl. M.-Bl. Sp. 1785. — Paul Joseph, Num. Literaturbl. S. 745. — Friedensburg, Z. f. Numism. XIX S. 307. — Bulletin de numism. 1894 p. 159.

— Dannenberg Hermann (zu S. 17 Nr. 190). Desgleichen III Bd. 4. Berl. 1898. Mit 10 Taf. u. Textabbild.
Recens. F. von Raimann, N. Z. Wien XXX S. 201. — H. Riggauer, Mitth. d. Bayer. n. G. 1897/98 S. 167. — C. von Ernst, Monatsbl. Wien 1898 S. 193. — Num. Literaturbl. S. 912. — Bulletin de numism. 1898 p. 60. — De Witte, Revue belge 1898 p. 221. — E. Bahrfeldt, Berl. M.-Bl. Sp. 2340; vergl. Sp. 2406.

1446 — Unedirte Mittelaltermünzen. Festschr. d. Num. G. Berlin. 8. Berl. 1893. Pfenning d. Burggr. Friedrich VI. von Nürnb. T. III 46.

1447 — Ergänzungen u. Verbesserungen zu dem Thomsen'schen Münzverzeichnisse. — Berl. M.-Bl. Sp. 2098.

1448 — Mittelalterliche Denkmünzen. — Z. f. Numismatik XXI S. 106.

1449 Denise H. Les monnaies de nickel en france et a l'étranger. — Gazette num. franç. 1897 p. 89 ff. Mit Abbild.

1450 Dielitz J. Die Wahl- und Denksprüche, Feldgeschrei, Losungen, Schlacht- und Volkrufe etc. 4. Frankf. a. M. 1884.

1451 Döberl M. Die Markgrafschaft und die Markgrafen auf dem bayer. Nordgau. Progr. des k. Ludwigs-Gymnasiums in München 1894.

1452 Döderlein Friedrich. Memminger Chronik des Friedrich Claus, umfassend die Jahre 1826—1892. 8. Memmingen 1894. Mit Textabbild. u. 14 Taf., wobei 2 Taf. Münzabbild.

1453 Domanig Karl. Einige Babenberger Münzen in der Münzsammlung des Allerhöchsten Kaiserhauses. — Num. Z. Wien XVII S. 87. Mit Abbild.

1454 — Nürnberger aus der Zeit des 16. bis 18. Jahrhunderts auf Medaillen. Ebd. XXVI S. 349.

1455 — Anton Scharff. — Ebd.
Recens. F. Mazerolle, Bulletin de numism. 1895 p. 102.

1456 — Peter Flötner als Plastiker und Medailleur vornehmlich nach seinen in den Kunstsammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses befindlichen Werken. — Jahrb. der kunsthistor. Sammlung des Allerh. Kaiserhauses XVI. Fol. Wien 1895. Mit 6 Taf. (S. 67 behandelt überdies Medaillen von Ludwig Krug, des Meisters von 1525/26.)
Recens. P. J. Meier, Literaturbl. Nr. 89/90 S. 823. — F. Mazerolle, Bulletin de numism. 1895 p. 102.

1457 — Portraitmedaillen des Erzhauses Oesterreich von Kaiser Friedrich III. bis Kaiser Franz II. Fol. Wien 1896. Mit 50 Taf.
Recens. Allg. Zeitung. Beil. München 1896 Nr. 190. — F. Mazerolle, Bulletin de num. 1896 p. 167. — Emil Bahrfeldt, Berl. M.-Bl. Sp. 2027. — P. J. Meier, Num. Literaturbl. S. 886. — V. von Renner, Monatsbl. d. n. G. Wien 1896 S. 383. — C. von Ernst, Num. Z. Wien XXVIII S. 334. — De Witte, Revue belge 1897 p. 382.

1458 — Der Fund von Arbesbach. — Monatsbl. d. n. G. Wien 1897 S. 29. (Gold- u. Silberm. XVI. Jahrh.)

1459 — Die Medaillen weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth. — Ebd. 1898 S. 267. Mit Abbild. im Text.

1460 Donebauer Max. Münzverkehr in der Kipperperiode während der Jahre 1621—1623. — Num. Z. Wien 1885 S. 359.
Nach einem Manuscript „Nürnberger Chronica".

E.

1461 Ebner Franz. Zur Münzgeschichte Regensburgs. — Mitth. d. Bayer. num. G. XIII S. 81.

1462 Ehrenberg Richard. Hans Kleeberg(er) der gute Deutsche. — Mitth. d. Ver. f. Gesch. der Stadt Nürnb. X S. 1.

1463 — Das Zeitalter der Fugger. Geldkapital und Creditverkehr im 16. Jahrhundert. 2 Bde. 8. Jena 1896.
Für die Geldgeschichte sehr beachtenswerth.

1464 Engel Arthur u. Raym. Serrure. Traité de numism. du moyen-age. T. II. 8. Paris 1894.
Recens. v. Herrmann Dannenberg, Z. f. Numism. XIX S. 294 u. Num. Literaturbl. S. 738. — C. von Ernst, Monatsbl. d. n. G. Wien 1894 S. 91. — Bulletin de numism. 1894 p. 111. — Archiv f. Brakteatenk. III S. 111.

1465 — Traité de numismatique moderne et contemporaine. Première partie. 8. Paris 1897. Mit vielen Textabbild.
Recens. Paul Joseph, Bl. f. Münzfd. 1897 Sp. 2168. — Num. Literaturbl. 1898 S. 911. — C. von Ernst, Monatsbl. d. n. G. Wien 1898 S. 193. — E. Bahrfeldt, Berl. M.-Bl. Sp. 2428.

— Erbstein Julius. S. Blätter für Münzfreunde u. Münz- u. Medaillenfreunde.

1466 Ernst C. von (zu S. 427 Nr. 1237). Zur Geschichte der Münzstätte Günzburg. Schluss. Mitth. d. Bayer. n. G. XIII 1894 S. 1. Mit 3 Taf.
Recens. Num. Literaturbl. S. 747. De Witte, Revue belge 1895 S. 151.

1467 — Münzzeichen und Münzmeister-Buchstaben auf österr. Münzen. — Num. Z. Wien XXVII S. 465.

1468 — Die Münzbuchstaben S · F ·, F · S ·, T · S · — I · F · auf Thalern der Kaiserin Maria Theresia mit der Jahrzahl 1780. — Ebd. XXVIII S. 305. Vergl. „zur Geschichte des Maria Ther. (Levantiner) Thalers“ in Mitth. d. k. k. Finanzminist. III 3. Heft 1898, besprochen von C. von Ernst, Monatsbl. d. n. G. Wien 1898 S. 248.

1469 — Medaillen aus nicht gewöhnl. oder seltenen Metallen. — Monatsbl. d. n. G. Wien 1897 S. 13.

1470 — Geschichte des (österr.) Münzwesens bis zum Jahre 1857. Kl. 8. Wien 1895.
Recens. V. von Renner, Monatsbl. d. n. G. Wien 1895 S. 238.

1471 — Die Münzstätte Salzburg unter österr. Herrschaft, 1806—1809. — Monatsbl. d. n. G. Wien 1899 S. 307.

F.

1472 Fiala Eduard. Die Beamten und Angehörigen der Prager Münzstätte 1537—1625. — Num. Z. Wien XXVII S. 181.
Wegen Prägungen Königs Friedrich.

1473 — Verschiedenes aus der Haller Münze. — Ebd. XXVII S. 145, XXVIII S. 249.

1474 Fikentscher Ludwig. Eingesandt. (Der pfälzer Löwe). — Berl. M.-Bl. Sp. 1005.

1475 — Beitrag zur Kenntniss der ältesten in Koburg, Hildburghausen und Eisfeld geschlagenen Münzen. — Mitth. d. Bayer. n. G. XIII 1894 S. 91. Vergl. Bl. f. Münzfd. S. 1449.

1476 — Versuch einer Münzgesch. der Herzöge von Meranien, Markgrafen von Istrien, Grafen von Andechs und Plassenburg weltlichen und geistlichen Standes. — Mitth. d. Bayer. n. G. XVI 1895 S. 1. Mit 5 Taf. und einer geogr. Karte.
Recens. Archiv f. Brakteatenk. III S. 174.

1477 Forrer R. und H. Fischer. Adressbruch der Museen, Bibliotheken, Sammler und Antiquare. 8. Strassb. 1897. Mit 12 Taf.
Recens. Höfken von Hattingsheim, Monatsbl. d. n. G. Wien 1897 S. 7.

1478 Forster Albert und Richard Schmid. Die Münzen der freien Reichsstadt Augsburg vom erlangten Münzrecht (1521) an bis zum Verluste der Reichsfreiheit (1805). 4. Augsb. 1897. Mit 4 Doppeltaf. u. Titelvign.
Recens. Mitth. d. Club d. Münz- u. Medaillenfd. Wien 1897 S. 176. — Höfken von Hattingsheim, Monatsbl. d. n. G. Wien 1897 S. 84. — Mitth. d. Bayer. n. G. Wien XV S. 87. — Num. Mitth. Nürnb. 1897 S. 254.

1479 Friesenegger Jos. M. Die Ulrichskreuze. 4. Augsb. 1895. Mit 10 Taf. und Textabbild.
Recens. Höfken von Hattingsheim, Num. Z. Wien XXVI S. 382. Vergl. dessen Beiträge in Mitth. d. Club f. M.- u. Münzfd. in Wien 1895 S. 135, 1896 S. 7.

1480 — Ueber Ulrichskreuze. — Mitth. d. Bayer. n. G. 1897/98 S. 115. Mit Doppeltaf. u. Textabbild.
Recens. Höfken v. Hattingsheim, Monatsbl. d. n. G. Wien 1898 S. 264.

G.

1481 Gazette numismatique, la. Hgg. v. Ch. Dupriez. 8. Bruxelles 1896. Médailleurs allemands du 16 siècle: Hans Krug, Ludwig Krug, Hans Schwarz.

1482 — numismatique française, dirigée par Fernand Mazerolle et éditée par R. Serrure. 8. Paris 1897. S. auch Denise.

1483 Gebert C. F. Ein unbeschriebener Salzburger Viertelthaler (1761). — Num. sphrag. Anz. 1895 S. 32.

1484 — Barthel Albrecht der Nürnberger Münzer und Erzkäufer. Versuch einer Beschreibung seines Lebens und seiner Thätigkeit, mit Portrait. 8. Nürnb. 1894.
Recens. C. Ackermann, Monatsbl. d. n. G. Wien 1895 S. 161.

1485 — Eine bisher unbekannte Kippermünzstätte des Markgr. Joachim Ernst von Brandenb.-Ansbach. — Mitth. der Bayer. num. G. XV S. 47.

1486 — Ein unedirter Henneberger Heller von 1532 mit Wappen der Burggr. Würzburg allein. — Ebd. S. 81.
S. auch Numism. Mittheilungen.

1487 Gnecchi Fr. u. E. Guida numismatica universali etc. Terza edizione 8. Milano 1894.
Recens. V. von Renner, Monatsbl. d. n. G. Wien 1894 S. 143. — Num. Literaturbl. 1894 S. 750.

— Goetz Walter. S. 24 lies XLVI Oberbayer. Archiv statt XLIV.

1488 Grebner Thomas. Allgemeine u. besondere Würzburg. Münzgeschichte von der älteren, mittleren und neueren Zeit. Würzb. 1786. Mit 160 Taf. Text Ms.

H.

1489 Habich Georg. Moderne Medaillenkunst. I. Neuere deutsche Medaillen. II. Neuere ausländ. Medaillen. — Zeitschr. des Bayer. Kunstgewerbe-Vereins in München 1897 Heft 1 u. 3. Mit 3 Taf. u. vielen Textabb.

1490 — Ueber deutsche Medaillen und Plaketten. — Deutsche Kunst und Dekoration 1898 S. 130. Mit vielen Textabbild.
Recens. K. Domanig, Monatsbl. d. num. G. Wien 1898 S. 231.

1491 — Zu Friedrich Hagenauer. — Mitth. d. Bayer. n. G. 1897/98 S. 143. Mit 1 Taf.

1492 Hager Georg. Ein Daucher'sches Relief als Denkmal des pfalzbayer. Herrscherhauses. — Monatsschrift d. Histor. Ver. von Oberbayern V 1896 S. 61.
Hans Daucher von Augsburg soll der Träger der Chiffre HD sein, nicht Hans Dollinger; vergl. Bode, Jahrb. d. preuss. Kunstsamml. 1887.

1493 Halke H. Deutsche Münzen u. Münzbenennungen. 8. Dresd. 1894. — Arch. f. Post u. Telegr. 1894 Nr. 23.
Vorträge über die Benennungen: Geld, Münze, Scherf, Groschen, Batzen, Florenen oder Gulden etc.

1494 Halm Ph. M. Nikolaus Gysis. — Zeitschr. des Bayer. Kunstgewerbe-Vereins 1898/99 S. 1. Mit Abbild.

1495 Hassler. Haller Pfennige. — Beitr. etc. vom hist. Ver. f. Württemb., Franken, Schwäb. Hall 1894 S. 23. Mit 1 Taf.
Recens. C. Ackermann, Monatsbl. d. n. G. Wien 1895 S. 159.

1496 Hazlitt W. C. The coinage of the european continent with an introduction and catalogues of mints etc. 8. Lond. 1893. Mit 250 Abbild. im Text. Vergl. monthly num. Circular, Spink & Sons. Lond. 1896.

1497 Hefner Otto Tit. von. Siegel und Wappen der Münchn. Geschlechter, hist.-heraldisch erörtert. — Oberbayer. Archiv XI S. 219. Mit 1 Taf.

1498 — Altbayer. Heraldik. — Oberbayer. Archiv XXIX S. 65. Mit 12 Taf. u. Textabbild.

1499 Henneberg. Urkundenbuch, hgg. im Namen des henneberg. alterthumsforschenden Vereins, v. Schöppach, Bechstein u. Brückner. 5 Th. 4. Meining. 1842—1866.

1500 Herold, der deutsche. Zeitschrift f. Heraldik, Sphrag. u. Genealogie. 4. Berl. 1870.

1501 Hertling Karl Frhr. von. Der Kaschowitzer Münzfund. — Num. Z. Wien 1885 S. 338. Mit Textabbild.
Kleine Silbermünzen des XVI. Jahrhunderts.

1502 Heyden H. von. Die Ehrenzeichen (Kriegs-Denkzeichen, Verdienst- u. Dienstalters-Zeichen) der erloschenen und blühenden Staaten Deutschlands und Oesterreich-Ungarns. 8. Meiningen 1897, Nachtr. 1898.
Recens. v. Emil Bahrfeldt, Monatsbl. d. num. G. in Wien 1897 S. 112 und 1898 S. 264. — Num. Literaturbl. S. 897.

1503 Heuser E. Die Belagerungen von Landau in den Jahren 1702 u. 1703. 8. Landau 1894. Mit 6 Taf., 1 Lithogr. u. Textabbild.
Recens. Bayerland 1894 Nr. 47 zweites Blatt. — Num. Literaturblatt 1894 S. 749. — Bl. f. Münzfd. Sp. 1918. — E. Bahrfeldt, Berl. M.-Bl. Sp. 2013.

1504 — Die dritte und vierte Belagerung Landaus im spanischen Erbfolgekrieg (1704 und 1713). 8. Landau 1896. Mit 4 Taf. u. Textabbild.
Recens. Num. Literaturbl. 1898 Sp. 913.

1505 — Die Münzen und Medaillen von Landau. — Mitth. d. Bayer. n. G. 1897/98 S. 65. Mit 8 Taf.

1506 — Münzfunde in der Pfalz (Neuburg, Nussloch, Grünstadt, Dahn). — Pfälz. Museum 1898 Nr. 5—7. Mit Abbild. (Münzen XVI. u. XVII. Jahrh.).
Recens. Num. Literaturbl. S. 943. — H. Riggauer, Mitth. d. Bayer. n. G. 1897/98 S. 170.

1507 — Fund mittelalterl. Münzen bei Landstuhl. Ebd. 1899 Nr. 1. Mit 3 Abbild.
S. auch Museum, Pfälzisches.

1508 — Hickmann A. L. Neueste Münzkunde aller Staaten der Erde. Wien 1895. 42 Taf.
Recens. C. Ackermann, Monatsbl. d. n. G. Wien 1895 S. 225.

1509 Hildebrand Fr. J. Ueber Belagerungsmünzen u. Nothklippen, besonders über die Frankenthaler Nothmünzen. — Monatsschr. d. Frankenthaler Alterth.-Ver. 3. Jahrg. 1895 Nr. 12 ff.

1510 Höfken von Hattingsheim Rudolf. Ueber das Wesen und die Entwicklung der Brakteaten. — Monatsbl. d. n. G. Wien 1894 S. 102. Mit Textabbild.

1511 — Griessau oder Grissau (Richtigstellung einer Weihmünze). Ebd. 1894 S. 312.

1512 — Passauer Pfenninge etc. — Ebd. 1898 S. 262. Mit Textabbild. — Num. Z. Wien XXX mit 61 Textabb. u. 2 Taf. Auch als S.-A. erschienen.

1513 — Prägungen schwäb. Dynasten aus der Zeit des Interregnums. — Monatsbl. d. n. G. Wien 1899 S. 297. 310. Mit Textabbild.

1514 — Die Wallfahrtskapelle auf dem Armesberg bei Kemnath. — Monatsbl. d. Alterth.-Ver. in Wien 1898 V Nr. 2, vergl. Mitth. d. Clubs f. M. u. Medfd. Wien 1898 S. 277.

1515 **Höfken** von Hattingsheim Rudolf. Weihemünzen und Ulrichskreuze. Studien. — Mitth. d. Clubs d. M. u. Medfd. Wien 1895 S. 65. 90. 185, 1896 S. 7. Mit Abbild.
S. auch Archiv für Brakteatenkunde.

1516 Horchler A. Verschiedene Prägungen aus dem Allgäu und seiner Nachbarschaft. Allgäu. Geschichtsfd. 1894 S. 85..
Recens. C. Ackermann, Monatsbl. d. n. G. Wien 1895 S. 225.

1517 — Münzvertrag, abgeschlossen zu Ulm zwischen den Städten Ulm, Ueberlingen, Memmingen, Ravensburg, Kempten, Isny und Leutkirch. — Ebd. 1895 S. 89.

1518 — Der Fund zu Leubas. — Ebd. 1896 S. 75. Mit Textabbild. Vergl. Mitth. der Bayer. n. G. XV 1896 S. 1.
Recens. Archiv für Brakteatenkunde III S. 302. — C. Ackermann, Monatsbl. d. n. G. Wien 1897 S. 123.

1519 — Die Funde zu Ruderatshofen. — Allgäu. Geschichtsfr. 1897 S. 10. Mit Textabbild.

J.

1520 Jaksch A. von. Das Münzrecht der Bischöfe von Bamberg in Kärnthen. — Carinthia 1895 Nr. 3.

1521 Inama-Sternegg K. Th. von. Die Goldwährung im deutschen Reiche während des Mittelalters. — Zeitschr. für Social- und Wirthschaftsgesch. Weim. und Berlin 1894.
Recens. A. Luschin von Ebengreuth. Num. Z. Wien XXVI S. 371.

1522 Inventare des Frankfurter Stadtarchivs. Hgg. vom Ver. f. Geschichte und Alterthumskunde zu Frankfurt a. M. Bd. IV. 8. Frankf. 1894. Münzwesen 1350—1499 S. 1—71.

1523 Jochner G. M. Das wittelsbach. Hauswappen von seiner ersten Entwicklung bis auf Kaiser Ludwig dem Bayern. Bayerland 1894 S. 392. Mit Abbild.

1524 — Das wittelsbach. Hauswappen in der Rudolfinischen Linie 1329—1777. Ebd. S. 522.

1525 — Das wittelsbach. Hauswappen seit der Wiedervereinigung von Bayern und Pfalz bis 1806. — Ebd. S. 534.

1526 — Das königliche Wappen der Wittelsbacher seit 1806. — Ebd. S. 568.

1527 Joseph Paul. Bemerkungen zum Münzfund von Remlingen — Mitth. d. Bayer. n. G. 1886 — und Richtigstellung der Pfenninge S. 51 Taf. III 34—37 als hessische. Berl. M.-Bl. Sp. 844, vergl. Sp. 1005.

1528 — Goldguldenfund (XV. Jahrh.) zu Oppenheim. — Histor. Ver. f. d. Grossherz. Hessen 1895 S. 681; Num. sphrag. Anzeiger 1895 S. 78.

1529 — und Ed. Fellner. Die Münzen von Frankfurt a. M. Nebst einer münzgeschichtlichen Einleitung und mehreren Anhängen. 8. Frankfurt a. M. 1896. Mit 75 Taf. und Textabbild.
Recens. von A. Luschin von Ebengreuth. Num. Z. Wien XXVII S. 316. — Emil Bahrfeldt, Num. Literaturbl. 1896 S. 853. — R. Jung, Korrespondenzbl. der westdeutschen Zeitschr. für G. und Kunst XV S. 207. — Bl. für Münzfd. Sp. 2082 u. Sp. 2098. — A. Engel, Gazette numism. franc. 1897 p. 101. — Bulletin de numism. 1896 p. 182. — Revue belge de numism. 1896 S. 470.

1530 — Der Weinheimer Halbbrakteatenfund. — Neue Heidelb. Jahrbücher VII 2 S. 161. Mit 2 Tafeln und Textabbild. S. auch Archiv für Brakteatenkunde.
Recens. C. Ackermann, Monatsbl. d. n. G. Wien 1898 S. 181.

1531 Isenbeck J. Drei Münzfunde aus Nassau. — Annalen des Vereins für Nassau. Alterthumsk. und Geschichtsforschung 1895 S. 9.
1. Bremthal: Goldgulden und Raderalbus (XV. Jahrh.), 2. Schlossborn: Goldgulden (XV. Jahrh.), 3. Lenzhahn: Goldmünzen (XVI. Jahrh.).

K.

1532 Kaufmann C. Neue Medaillen von Isenburg-(Castell). — Berl. M.-Bl. 1895 Sp. 1856.

1533 Kenner Friedrich. Zur Geschichte der Medaille. — Monatsbl. d. num. G. in Wien 1897 S. 27 ff.

1534 Kittelmann E. Beschreibung der neuesten deutschen Thaler. 8. Neustrelitz 1897. Mit Textabbild.
Recens. Mitth. d. Clubs d. Münz- u. Medfd. in Wien 1897 S. 177. — Num. Literaturbl. 1898 S. 900. — Rossberg K., Num. sphrag. Anz. 1897 S. 75, vergl. daselbst 1896 S. 75.

1535 Kötschau K. Die Medaille auf Degenhard Pfeffinger. — Zeitschr. f. Numism. XX S. 310 T. XI. Confr. Beierlein, Med. auf berühmte etc. Bayern I T. II 10.

1536 Kull J. V. Münzstätte und Münzmeister zu Pfalzburg. — Blätter für Münzfd. 1894 Sp. 1878.

1537 — Verzeichniss derjenigen Münzmeister und Wardeine, „so (1623) Pflicht gethan". Ebd. 1894 Sp. 1878.

1538 — Hoffmanns Münzschlüssel. — Ebd. 1894 Sp. 1880.

1539 — Zur Geschichte der Münzstätte Heidelberg. — Ebd. 1894 Sp. 1890.

1540 — Zum Münzprivilegium des Landgrafen Georg Christian von Hessen-Homburg. — Ebd. 1894 Sp. 1881.

1541 — Pfalzburg, Weinberg (Weinburg), Obernheim. — Ebd. 1894 Sp. 1904.

1542 — Zur Münzgeschichte von Pfalz-Zweibrücken. — Ebd. 1894 Sp. 1922.

1543 — Die Medaille auf die zu Frankfurt a. M. gehaltene Disputation des Prinzen Maximilian Joseph, nachmal. Kurfürsten Maximilian III. Joseph von Bayern. Ebd. 1896 Sp. 2098 und Monatsschrift d. Hist. Ver. von Oberbayern 1897 S. 71.

1544 — Wappenbriefe für Pfalz-Neuburg'sche Münzmeister. — Blätter für Münzfd. 1897 Sp. 2131.

1545 — Documents numismatiques concernant l'atelier monétaires de Namur des archives secrètes de l'état à Munich. — Revue belge de numism. 1894 p. 384.

1546 — Ein Denar Pfalzgrafs Rupert III. — Monatsbl. d. num. G. in Wien 1894 S. 95.

1547 — Zur Geschichte der Münzstätte Neuburg a. Inn. — Ebd. 1894 S. 118.

1548 — Zur Biographie des Münzfälschers C. W. Becker. — Ebd. 1896 S. 374.

1549 — Eine Imitation des Pfalzgrafen Ludwig I. des Schwarzen von Zweibrücken. — Ebd. 1896 S. 451.

1550 — J. G. von Lori „Sammlung des bayerischen Münzrechts". — Monatsschr. des hist. Ver. für Oberbayern III 1894 S. 112.

1551 — Das Münzprivilegium des Grafen Vincentio Cavalli. — Num Z. Wien XXVI S. 259.

1552 — Studien zur Geschichte der Münzen der Herzöge von Bayern-Landshut. — Zeitschr. f. Numismatik XX 1895 S. 72.

1553 — Welche Münzherren konnten bei den Prägungen in Bayern in dem Zeitraum vom Ende des XI. bis gegen das Ende des XIII. Jahrh. betheiligt gewesen sein? — Ebd. XXI S. 168.

1554 — Noch einige Arbeiten des Medailleurs Alois Stanger. Als Nachtrag zu dessen Biographie (in Zeitschr. d. Münch. Alterthumsver. 1890/91 S. 23). — Vergl. dieselbe Zeitschrift 1897 S. 26.

1555 — Die Münzen des Grafen Ladislaus von Haag (Oberbayern). — Mitth. d. Bayer. num. G. 1896 S. 34. Mit Abbild.

1556 — Münzprivilegien der Pfalzgrafen. — Ebd. S. 39.

1557 — Kurpfälzische Münzbeamte (XVIII. Jahrh.). — Ebd. S. 41.

1558 — Stüber- und Achthellerstücke aus der Münzstätte zu Düsseldorf. — Ebd. S. 41.

1559 — Pfalz-Neuburgische Gulden und Halbgulden von 1674. — Ebd. S. 43.

1560 Kull J. V. Münzstätte München (Prägungen etc. XVII. Jahrhdt.). — Ebd. S. 44.

1561 — Zur Ausprägung der Halbgulden- und Viertelguldenstücke Kurfürsts Max II. Emanuel von 1715. — Ebd. S. 46.

1562 — Ein Monogramm auf bayer. Medaillen. — Ebd. 1897/98 S. 156.

1563 — Repertorium zur Münzkunde Bayerns. In Supplement-Heften zu den Mitth. d. Bayer. num. Gesellschaft. 8. München 1890—94. Erste Fortsetzung. Ebd. 1900.
Recens. Archiv für Brakteatenkunde III S. 111. — Paul Joseph, Bl. für Münzfd. 1894 Sp. 1908. — Num. Literaturbl. 790.

— Kunst und Handwerk. S. Zeitschrift des Bayer. Kunstgewerbe-Vereins.

1564 Kunstgewerbeblatt für das Gold-, Silber- und feine Metallgewerbe. Fachzeitschrift etc. I. Jahrg. 4. Leipz. 1894.

1565 Kupido Franz. Ein Beitrag zu den Babenberger Münzen. — Num. Z. Wien XVIII S. 331.

L.

1566 (Laban Ferdinand.) Kunsthandbuch für Deutschland. Verzeichniss der Behörden. Sammlungen etc. V. Auflage. 8. Berl. 1897.

1567 Lange Konrad. Peter Flötner. Fol. Berl. 1897. Mit 12 Taf. u. 47 Textabb.

— Lauer J. Chr. S. Cat des Münzverkehrs.

1568 Lehnert Hildegard. Henri François Brandt. Erster Medailleur an der k. Münze und Professor der Gewerbe-Akademie zu Berlin 1789—1845. Leben und Werke. 4. Berl. 1897. Mit 22 Taf.
Recens. v. Emil Bahrfeldt, Berl. Münzbl. Sp. 2109. — J. Erbstein, Bl. f. Münzfd. 1897 Sp. 2132. — Num. Literaturbl. 1898 S. 905.

1569 Lichtwark Alfred. Ueber Medaillen und Medailleure der Neuzeit. Vortrag etc. — Num. Corresp. v. A. Weyl 1896 S. 49. — Voss. Zeitung Nr. 239, erste Beilage.

1570 — Die Wiedererweckung der Medaille. 8. Dresd. 1897. Mit 22 Taf.
Recens. von K. Domanig. Monatsbl. d. num. G. in Wien 1898 S. 231.

1571 Limburg-Stirum Th. Cte de. Monnaies des comtes de Limburg sur la Lenne. — Revue belge 1896 p. 265. 414, 1897 p. 25 pl. II, III.
Imitation der Bacheracher etc. Raderalbus mit pfälz. Wappen.

1572 Lipowsky Felix Jos. Des Ferdinand Maria, Churfürstens etc. Lebens- und Regierungs-Geschichte. 8. München 1831.

1573 — Karl Theodor, wie er war und wie es wahr ist. 8. Sulzbach 1828.
Die Biographien der Kurfürsten enthalten Notizen über Medaillen.

1574 Löhr Aug. R. von. Geldzeichen, Jetons, Gedächtnissmünzen und Medaillen von und für Eisenbahnen. — Mitth. d. Clubs d. Münz- und Medfd. in Wien.

1575 Luschin von Ebengreuth, Arnold. Die Pettau-Friesacher Gepräge. 8. Wien 1870. Mit 1 Taf.

1576 — Handel, Verkehr und Münzwesen. — Geschichte der Stadt Wien. Bd. I. Fol. Wien 1897. Mit 8 Taf. u. Textabbild.
Recens. V. von Renner, Monatsbl. d. n. G. Wien 1898 S. 164. — F. von Raimann, Num. Z. Wien XXIX S. 376. — H. Riggauer, Mitth. d. Bayer. n. G. 1897/98 S. 161.

M.

— Manuel Hoepli. S. Ambrosoli.

1577 Markl Andreas. Münzfund auf der Strasserau. — 50. Ber. über das Museum Francisco-Carolinum. Linz 1892 S. 48.
Scheidemünzen des XVI. Jahrhunderts.

1578 — Münzfund in Kastendorf. — Ebd. 54. Ber. 1896 S. 175.
Scheidemünzen, XVI. und XVII. Jahrhundert.

1579 Markl Moriz. Die Münzen, Medaillen und Prägungen mit Namen und Titel Ferdinand I. 8. Prag 1896. Mit 63 Taf.

Recens. V. von Renner, Monatsbl. d. num. G. in Wien 1896 S. 449. — Julius Cahn, Num. Literaturbl. 1896 S. 873. — C. von Ernst, Num. Z. Wien XXVIII S. 314.

— Mayer Wilhelm und Franz Wilhelm. S. Cat. des Münzverkehrs.

1580 Medaillen, die des Kaisers Franz Joseph von Oesterreich. Hgg. v. Club der Münz- und Medaillenfd. in Wien. Wien 1894. Mit 28 Taf.

— Medaillen u. Münzen, die des Gesammthauses Wittelsbach. S. Wittelsbach.

1581 Médailles et plaquettes modernes, les, sous la redaction de H. J. de Dompierre de Chaufepié etc. Harlem 1898 (Prospect).

1582 Médailles, monnaies, jetons etc. collectionnés pendant la guerre franco-allemande. 4. Paris 1889 avec 15 pl. Vergl. Cat. Hess. Frankf. a. M. Febr. 1896.

1583 Meier P. J. Untersuchungen über die Medaillensammlung des Herzogl. Museums zu Braunschweig. I. Medailleure am Hofe der Herzöge Heinrich Julius und Friedrich Ulrich von Braunschweig-Wolfenbüttel (HR HR und H · V · P Heinrich Julius Rappost und Hans von Pütt). — Bl. f. Münzfd. Sp. 2038. Mit Taf. 125—126.

Recens. Num. Literaturbl. 1897 S. 871.

1584 — Beiträge zur Münzkunde des nördlichen Harzes. Heft II, der Münzfund v. Mödesse. 8. Hann. 1892. Vergl. Arch. f. Brakteatenk. II. Bd.

1585 Meissner M. J. Wermuth und seine satyr. Medaillen. — Bl. f. Münzfd. Sp. 966.

1586 — Ueber den Hochfürstlich Ansbachischen Hofmedailleur Johann Christian Reich. — Ebd. Sp. 1925.

1587 Menadier J. Eine Denkmünze Heinrich des Löwen auf die Errichtung des Löwensteines. — Berl. M.-Bl. S. 882.

— — Deutsche Münzen. Gesammelte Aufsätze zur Geschichte des deutschen Münzwesens III. IV. Bd. 8. Berl. 1895, 1898. Mit vielen Textabb. (zu S. 429 Nr. 1306).

Recens. Num. Literaturbl. 1895 S. 806, 1898 S. 920. — H. Riggauer, Mitth. d. Bayer. n. G. 1897/98 S. 167.

Aus dem Inhalt verzeichnen:

Zwei Eichstädter Pfennige bischöflichen Schlages. III S 58 mit Abbild. Berl. M.-Bl. 1893 Sp. 1507.

Biographie Dr. Ludwig Fikentschers IV. Mit Portrait.

Punzen (Münztechnik) IV S 5. Vergl. Berl. M.-Bl. 1895 Sp. 1833.

Ein Heidelberger Tournosgroschen des Kurf. Ruprecht I., Pfalzgrafen bei Rhein, Herzogs von Bayern 1329 (1333)—1390 V S. 11. 271. Mit Abbild., nebst einem Verzeichniss aller Tournosen-Münzherren. Vergl. Berl. M.-Bl. 1895 Sp. 1839.

Die Pfennige der Herzöge Konrad I. und Albero von Kärnthen (1004—1011—1035) IV S. 140. 279. Mit vielen Abbild. Vergl. Berl. M.-Bl. 1896 Sp. 2052.

Der Fund von Ciechanow (Gouvernement Plock) IV S. 163. Mit Abbild. Vergl. Berl. M.-Bl. 1896 Sp. 2072. (Denare des X. u. XI. Jahrh., wobei Augsburg, Cham, Nabburg, Regensburg, Salzburg, Würzburg.)

Italige Haller (guthaltige Heller) IV S. 177. Vergl. Berl. M.-Bl. 1896 Sp. 2088.

Der Salzburger Kaiserpfennig IV S. 193. Vergl. Berl. M.-Bl. 1896 Sp. 2122.

Ein russischer Fund deutscher Pfennige aus dem Ende des XI. Jahrh. IV S. 194. Mit Abbild. Vergl. Berl. M.-Bl. 1896 Sp. 2129. (Dabei Augsburg, Regensburg, Speier.)

Ein Pfennig des Burggrafen Albrechts I. des Schönen von Nürnberg IV S. 269. Mit Abbild. Vergl. Berl. M.-Bl. 1897 Sp. 2203.

S. auch Zeitschrift für Numismatik.

1588 Metzler W. P. Die Medaillen und Plaketten, dessen Kunstsammlung. Beschrieben v. Julius Cahn. 4. Frankfurt a. M. 1898. Mit 26 Taf.
Recens. Num. Literaturbl. 1898 S. 945.

1589 Meyer Adolph. Die Münzen der Stadt Dortmund (Nachtrag). — Num. Z. Wien XIX S. 289.

— Mittheilungen der Bayer. Num. Gesellschaft (zu S. 45 Nr. 581).
Beiträge von E. Bahrfeldt, M. Bahrfeldt, Ludw. v. Bürkel, Fr. Ebner, C. v. Ernst, L. Fikentscher, J. M. Friesenegger, C. F. Gebert, G. Habich, E. Heuser, A. Horchler, J. V. Kull, A. Noss, Karl Pöhlmann, F. v. Raimann, H. Riederer, H. Riggauer, M. V. Sattler, Stegmann, H. Tauber.

— Mittheilungen d. Clubs d. Münz- und Medaillenfd. in Wien (zu Nr. 1308 S. 429). Die Günzburger Prägungen unter Maria Theresia 1764—1780. Jahrg. 1897 S. 160. Salzb. Kipper 24er 1620. 1897 S. 186.
Beiträge von Rud. Höfken v. Hattingsheim, Aug. v. Löhr, Gust. Zeller.
S. auch Medaillen, die des Kaisers Franz Josephs I. v. Oesterreich.

1590 Modern H. Paulus van Vianen. — Jahrb. d. kunsthist. Sammlung d. Allerhöchst. Kaiserhauses XV 1894 S. 60. Mit Taf. V—X.
Recens. P. J. Meier, Num. Literaturbl. 1896 S. 838.

1591 Molinier Emile. Histoire générale des arts appliqués à l'industrie du V à la fin du XVIII siècle. Fol. Paris (1896).
Band II (1897) enthält Stein- und Holzmodelle von Portraitmedaillen.

— Monatsblatt der num. Gesellschaft in Wien (zu S. 46 Nr. 586).
Beiträge von G. Budinsky, K. Domanig, C. von Ernst, R. Höfken v. Hattingsheim, Fr. Kenner, J. V. Kull, A. Nagl, A. Noss, F. v. Raimann, V. v. Renner, K. Schalk, G. Spitzer, G. Stockhammer, H. Tauber, L. Wöber.

1592 Monatsschrift des Histor. Vereins von Oberbayern. 8. München 1892 ff.
Beiträge von G. Hager, J. V. Kull, Fr. Och.

1593 Monumenta Zollerana. Urkundenbuch zur Geschichte des Hauses Hohenzollern. Hgg. von Rud. Frhr. von Stillfried und Traugott Märker. 4. Berlin 1852—1861.

1594 Morel-Fatio A. Deniers de Louis IV de Germanie, frappé à Anvers. Bruxelles s. d. avec 2 fig.

1595 Müller L. Ein Ansbacher Schilling Albrecht Achilles von Brandenburg. — Zeitschr. f. Numism. XX S. 308.

1596 Müller Otto F. Die Münze in Hildburghausen. — Bl. f. Münzfd. Sp. 1374.

— Münz-Blätter, Berl. Seit 1898 hgg. v. Em. Bahrfeldt. S. Berl. M.-Bl.

1597 Münz- und Medaillen-Freund. Correspondenzbl. d. deutschen Münzforscher-Vereins etc. Hgg. von Julius Erbstein. 4. Dresden 1899.

1598 Museum, Pfälzisches. Monatsschrift für heimathliche Literatur etc. XV. Jahrg. 8. Kaisersl. 1898.

N.

— Nachrichten, kurzgefasste von Künstlern, welche sich seit 1400 bis 1700 beim Münzwesen hervorgethan haben. 4. Nürnberg 1781 (zu S. 50 Nr. 674).

1599 Nagel A. Der Münzfund von Zeitz. — Bl. f. Münzfd. Sp. 1983. Münzen des XV. Jahrh., wobei Henneberg.

1600 Nagl Alfred. Die Rechenpfenninge und die operative Numismatik. — Num. Z. Wien XIX S. 309. Mit 3 Taf.

1601 — Die Goldwährung und die handelsmässige Goldrechnung im Mittelalter. — Num. Z. Wien 1895 S. 41.

1602 — Ueber den Vierschlag auf mittelalterlichen, insbesondere auf Wiener Pfennigen. — Monatsbl. d. num. G. in Wien 1898 S. 247.

1603 Nagler G. K. Die Monogrammisten und diejenigen bekannten und unbekannten Künstler aller Schulen, welche sich zur Bezeichnung ihrer Werke eines figürlichen Zeichens, der Initialen des Namens, der Abbreviatur derselben etc. bedienten. 8. München 1858—79.

1604 Nies. Ueber Münzmetalle und sogenannte Ausbeutemünzen. — Jahreshefte d. Ver. f. vaterl. Naturk. in Württemb. 1893 S. 137.
Recens. C. Ackermann, Monatsbl. d. n. G. Wien 1894 S. 91.

1605 Niesert J. Beiträge zur Münzkunde des ehemal. Hochstifts Münster von der ältesten Zeit bis zur Verweltlichung desselben. 2 Th. und Nachträge. 8. Cösfeld 1838—41.

1606 Noss Alfred. Die ravensbergischen Münzen während des Erbfolgestreites 1609—1647. — Mitth. d. Bayer. num. G. XVI und XVII 1897/98 S. 1.
Recens. Höfken von Hattingsheim, Monatsbl. d. n. G. Wien 1898 S. 206.

1607 — Flussgold-Dukaten. — Monatsbl. d. n. G. Wien 1896 S. 454.

— Numismatischer Anzeiger (seit Jan. 1899). S. Anzeiger, num. sphrag.

— Numismatische Correspondenz. Neue Folge, hgg. v. Adolph Weyl (zu S. 430 Nr. 1321). Der Münzenfund von Muchocin 1893. 123—24.

— Numismatische Mittheilungen. Organ d. Vereins f. Münzkunde in Nürnberg (zu S. 46/584 und S. 430).
Münzfunde von Auerbach, Trendel und vom Maingau Nr. 35.
Der Ursheimer Münzfund (zumeist XVII. Jahrh.) Nr. 46.
Die Nürnberger Rathhausmedaillen Nr. 54 S. 284.
Der Medailleur MG soll nach Angabe des Kreisarchivars Bauch der Nürnberger Bildschnitzer Matthäus Gebel sein Nr. 56 S. 297.

O.

1608 Och Fr. Münzen bayer. Klöster, Kirchen, Wallfahrtsorte etc., als Fortsetzung von Beierleins Werk. — Oberbayer. Archiv, 50. Bd. S. 131. Mit 2 Taf.
Recens. Höfken von Hattingsheim, Num. Z. Wien XXIX S. 392. — Num. Mitth. Nürnberg S. 280. — Mitth. d. Bayer. num. G. 1897/98 S. 165. — C. Ackermann, Monatsbl. d. n. G. Wien 1898 S. 181.

1609 — Eine Wessobrunner Medaille. — Monatsschrift d. Hist. Vereins von Oberbayern 1893 S. 35.

1610 Oettinger Eduard-Marie. Moniteur des dates etc. 4. Berl. 1866—1868. Nebst Anhang: Moniteur des faits.

1611 Ortleb A. und G. Vademecum für Münzensammler. 8. Leipzig o. J. Mit 20 Taf.
Recens. von Emil Bahrfeldt. Berl. M.-Bl. Sp. 2109. — V. von Renner, Monatsbl. d. n. G. Wien 1897 S. 7. — Num. Literaturbl. S. 904.

P.

1612 Peez Carl und Jos. Raudnitz. Geschichte des Maria-Theresien-Thalers. 8. Wien 1898. Mit 1 Abbild.
Recens. C. von Ernst, Monatsbl. d. n. G. Wien 1899 S. 316.

1613 Pfeiffer-Weimar L. Zur Jennerfeier des 14. Mai 1896. Medaillen-Portraits und Abbild., betreff. E. Jenner, die Variolation, die Vaccination und die Vaccine. 8. Tübingen 1896.
Recens. von J. Brettauer, Mitth. d. Clubs f. Medfd. in Wien 1896 S. 54. — V. von Renner, Monatsbl. d. num. G. in Wien 1896 S. 371.

1614 Pöhlmann Karl. Die ältesten Münzen der Grafen von Wertheim. — Mitth. d. Bayer. n. G. 1899.

1615 Primbs K. Nachlese zu den Siegeln des Hauses Wittelsbach im allgem. Reichsarchiv. — Archiv. Zeitschrift. Neue Folge III S. 156.

1616 — Wanderung durch die Siegel des deutschen namentlich bayer. Adels aus der Sammlung von Metallabgüssen im allgem. Reichsarchiv. — Ebd. S. 176.

1617 — Wanderung durch die Siegel deutscher etc. Städte und Genossenschaften etc. und Nachträge. — Ebd. S. 245.

1618 Primbs K. Die Siegelstempelsammlung im allgem. Reichsarchiv. — Ebd. IV S. 235.

1619 — Mittheilungen über Wappen- und Adelsverleihungen. — Ebd. 1896. Die meisten Auszeichnungen sind von den Pfalzgrafen von Neuburg ausgegangen. Uns interessiren davon die Wappenverleihungen durch Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm an: Bauer Georg Thomas, Münzmeister in Kallmünz 1628 und Brandes Heinrich, Münzmeister in Gundelfingen 1622.

1620 Pritz V. Zur neugriechischen Münzkunde. — Mitth. d. Clubs d. Münz- und Medfd. in Wien 1897 S. 149.

R.

1621 Raimann Fr. von. Der Münzfund von Pfaffenmünster (bei Straubing). — Mitth. d. Bayer. n. G. XIV 1895 S. 67. Mit Textabbild. Vergl. Höfken von Hattingsheim. Ebd. XV 1896 S. 81.
Recens. Archiv für Brakteatenk. III S. 173.

1622 — Münzenfund b. Kerschenbach (bei St. Veit a. d. Gölsen). — Monatsbl. d. num. G. in Wien 1895 S. 280.

1623 Regesten der Pfalzgrafen am Rhein. Hgg. von der badischen histor. Commission unter Leitung von Eduard Winkelmann. Bearbeitet von Adolph Koch und Jakob Wille. 4. Innsbruck 1887—1894.

1624 Renner Victor von. Der Fund von Marbach a. W. (Oesterreich). — Monatsbl. d. n. G. in Wien 1898 S. 169. Mit Textabbild.; siehe auch daselbst S. 227.
Denare aus der Zeit der Babenberger. Vergl. Domanig und Kupido.

1625 — Der Fund von Gutenbrunn am Weinspergforste. Denare aus der Zeit der Babenberger. — Monatsbl. d. n. G. in Wien 1898 S. 235. Mit Textabbild.

1626 Riederer Hermann. Münzen und Medaillen der Markgrafen von Brandenburg-Ansbach und Bayreuth, deren Stempel sich im k. Hauptmünzamt München befinden. — Für die Mitth. d. Bayer. n. G. pro 1899 bestimmt.

— Riezler Sigmund (zu S. 431 Nr. 1332). Geschichte Bayerns IV 1508—1597. Gotha 1899.

1627 Riggauer Hans. Eine Münze Otto II. von Bayern als Pfalzgrafen am Rhein. — Mitth. d. Bayer. num. G. XIII S. 107; Bl. für Münzfd. Sp. 1935. Vergl. Bulletin de numism. 1894 p. 129.

1628 — Eine Hans Sachs-Medaille. — Mitth. d. Bayer. n. G. XIII S. 111. S. auch Bl. f. Münzfd. Sp. 1937.

1629 — Ein unbekannter Numismatiker des XVI. Jahrhunderts (Johann Baptist Fickler). — Sitzungsberichte der philos.-philol. und der hist. Classe d. k. b. Akad. d. Wiss. 1897 Heft II.
Recens. Höfken von Hattingsheim, Monatsbl. d. num. G. Wien 1897 S. 99. — C. Ackermann, Num. Z. Wien XXIX S. 387. — Mitth. d. Bayer. n. G. 1897/98 S. 163.
S. auch Wittelsbach, die Medaillen und Münzen des Gesammthauses.

1630 Rossberg K. Ergänzungen und Berichtigungen zu C. Schwalbach. „Die neuesten deutschen Thaler etc.“ — Num. sphrag. Anz. 1896 S. 75; vergl. auch 1897 S. 75.

S.

1631 Sallet Alfred von. Münzen und Medaillen (Handbücher der k. Museen zu Berlin). 8. Berlin 1898. Mit vielen Textabbild.
Recens. Num. Literaturbl. 1898 S. 939. — Monatsbl. d. n. G. Wien 1899 S. 329.

1632 Sammler Daheim, Beilage des Fam.-Blattes „Daheim“, redigirt von M. Kirmis. 4. Leipzig 1897 ff.
Recens. Höfken v. Hattingsheim, Monatsbl. d. n. G. Wien 1898 S. 206.

1633 Sattler M. V. Nabburger Denar des Babenbergers Heinrich von Schweinfurt, Markgrafens von Cham und Nabburg im Nordgau. — Mitth. d. Bayer. n. G. XII S. 101. Vergl. Dannenb. III S. 817.
Recens. A. Luschin von Ebengreuth, Num. Z. Wien.

1634 Schäfer K. Das Nürnb. Münz-Kabinet des Frhrn. Joh. Christ. Sigm. von Kress. — Anz. d. German. Nat.-Mus. 1896 S. 108.
Recens. C. Ackermann, Monatsbl. d. n. G. Wien 1897 S. 100.

1635 Schalk Karl. Ueber die Goldgulden Ungarns. Nach Salomon. — Monatsbl. d. num. G. in Wien 1896 S. 417.

1636 — Zur Geschichte der Münze und Medaille. — Mitth. d. Clubs der Münz- und Medfd. in Wien 1898 April S. 21.

1637 Schlickeysen F. W. A. Erklärung der Abkürzungen auf Münzen etc. Dritte etc. Auflage etc. 8. Berlin und Stuttgart 1896. Mit 2 Taf.
Recens. C. von Ernst, Monatsbl. d. num. G. Wien 1896 S. 370. — Ackermann, Num. Z. Wien XXVII S. 245. — E. Bahrfeldt, Berl. M.-Bl. 1896 Sp. 1976. — Num. Literaturbl. S. 851. — Tydschrift 1896 S. 205.

1638 Schlosser Julius von. Die Entwickelung der Medaille. — Mitth. d. k. k. österr. Museen für Kunst und Industrie. N. F. 1894 S. 61. Vergl. Jahrbuch d. kunsthist. Samml. d. Allerh. Kaiserhauses Bd. XVIII 1897 und Monatsbl. d. n. G. Wien 1897 S. 27 ff.

1639 Scholz Joseph. Die österreichischen Conventions-Zwanziger. — Num. Z. Wien 1898 S. 37. Mit 2 Taf.
Dabei Burgau, Salzburg, Salzburg-Würzburg, Andreas Hofer.

1640 Schratz Wilh. Regensburger Inédita und Seltenheiten. — Berl. M.-Bl. Sp. 73.

1641 Schubart Martin. Drei Augsburger Portraitmedaillen (Math. Schwartz, Veit Conr. Schwartz). — Zeitschr. d. Münchn. Alterth.-Ver. Neue Folge VII 1895 S. 13.

1642 Schwalbach C. Die neuesten deutschen Münzen unter Thalergrösse vor Einführung des Reichsgeldes, sowie die neuesten österr. und ungar. Münzen etc. Zweite vermehrte Auflage. 4. Leipz. 1895. Mit 14 Taf.
Recens. Num. Literaturbl. 1895 S. 789.

1643 Seyler G. A. Geschichte der Siegel. 8. Leipz. (1894). Mit 406 Textabbild.
Recens. Höfken von Hattingsheim, Monatsbl. d. n. G. Wien 1895 S. 160 und Arch. f. Brakteatenk. III S. 114.

1644 Spitzer Gustav. Flussgold-Ducaten. — Monatsbl. d. n. G. Wien 1896 S. 438. Vergl. Monthly num. Circular p. 2122.

1645 Stegmann. Ein Thaler Max Heinrichs, Kurfürst von Cöln. — Mitth. d. Bayer. n. G. VIII S. 160.

1646 — Pium. Ebd. VIII S. 161.

1647 — Eine Medaille von Weerdt (zu Cat. Weyl 105. 2710). — Ebd. XI S. 53.

1648 Stockhammer G. Halbbrakteatenfund zu Unter-Wisternitz in Mähren. — Monatsbl. d. n. G. in Wien 1898 S. 175.

1649 Stübel Bruno. Die Stellung der Numismatik innerhalb der historischen Hülfswissenschaften. — Beil. zur Allgem. Zeitung 1898 Nr. 177.

1650 Stückelberg E. A. Der Münzensammler, ein Handbuch für Kenner und Anfänger. 8. Zürich 1899. Mit 200 Abbild.

T.

1651 Tauber Hans. Der Medailleur I · N · und I · A · N · kann nicht Joh. Ant. Novakh bedeuten. — Monatsbl. d. num. G. Wien 1895 S. 242.

1652 — Eine Denkmünze des Grafen Sebastian I. von Ortenburg. — Mitth. d. Bayer. num. G. XIV 1895 S. 95. — Vergl. Huschberg, Gesch. d. H. Ortenburg S. 303 in Gold; Felix Cat. 191 in Zinn.

1653 Tijdschrift voor Munt- en Penningkunde. Hgg. von der Niederländ. num. Gesellschaft. I. Bd. 8. Amsterdam 1893.

W.

1654 Weingärtner Joseph. Beschreibung der Kupfer-Münzen Westfalens. 8. Paderborn 1872—75. 1881. Mit 8 Taf.

1655 — Die Silbermünzen von Cölnisch Herzogthum Westfalen und Grafschaft oder Vest Recklinghausen. 8. Münster 1886—88. Mit 4 Taf.
Recens. Num. Literaturbl. 1886 S. 370.

1656 — Beschreibung der Kupfer-Münzen d. ehem. Bisthums Paderborn und der Abtei Corvey. 8. Paderborn 1864. Mit 1 Taf.

1657 — (zu S. 432 Nr. 1365). Die Gold- und Silber-Münzen des Bisthums Paderborn nebst hist. Nachrichten. Nachträge zu den Münzen der Edlen von Büren und der Abtei Helmershausen. 8. Münster 1882. Mit 5 Taf. Nachtr. 1890.
Ueber die Zahl der Abbild.-Tafeln zu Weingärtners Schriften herrscht Unklarheit.

1658 Weiss A. Das Handwerk der Goldschmiede in Augsburg bis zum Jahre 1681. 8. Leipzig 1897.

1659 Weiss Joseph. Bei den Ahnen. Centenar-Erinnerung zum 16. Februar (Jubil. des Hauses Zweibrücken-Birkenfeld 1899). — Bayerland 1899 S. 229 ff. mit vielen Abbild., insbesondere von Medaillen und Münzen.

1660 Wernicke E. Zur Nürnberg. Künstlergeschichte. — Mitth. d. Ver. f. Gesch. d. Stadt Nürnberg X S. 52.

1661 Wilbrand J. Mittheil. über das Münzwesen der Grafschaft Ravensberg. — XII. Jahresber. d. Hist. Ver. f. d. Grafsch. Ravensb. 8. Bielefeld 1898.
Recens. Emil Bahrfeldt, Berl. M.-Bl. Sp. 2398.

— Wimmer Eduard. S. auch Sammelblätter S. 58.

1662 Wirth Max. Geschichte der Umlaufsmittel von der ältesten Zeit bis in die Gegenwart. — Bd. XXV d. deutsch. Univers.-Biblioth. Leipz.
Recens. Berl. M.-Bl. Sp. 589. 605.

1663 Witte A. de. Les relations monétaires entre la Flandre et l'Angleterre. 8. Bruxelles 1894. (Bespricht Münzverträge Kaiser Ludwig IV. mit Eduard III. von England.)
Recens. Marie de Man, Num. Literaturbl. 1894 S. 733.

1664 Wittelsbach, die Medaillen und Münzen des Gesammthauses. Auf Grund eines Manuscripts von J. P. Beierlein bearb. und herausgg. vom k. Conservatorium des Münzkab. I. Bd. Bayer. Linie. I. Th. von der Belehnung Otto I. bis zum Ende der Regierung Max II. Emanuels. 4. München 1897. Mit 5 Taf., vielen Textabbild. und Titel-Vign. (Der II. Theil als Schluss der Bayer. Linie befindet sich im Druck.)
Recens. Emil Bahrfeldt, Berl. M.-Bl. Sp. 2173. — A. Luschin von Ebengreuth, Num. Z. Wien XXIX S. 372. — C. von Ernst, Monatsbl. d. n. G. Wien 1897 S. 31. — Münchener Neueste Nachr. Nr. 85 vom 22. Febr. 1897. — R. Höfken von Hattingsheim, Num. Literaturbl. S. 883. — Eugen Merzbacher, Mitth. d. Bayer. n. G. XV S. 83. — Allgem. Zeitung, Beilage Nr. 86 von 1897. — A. de Witte, Revue belge 1897 p. 380. — C. F. Gebert, Num. Mitth. Nürnb. Nr. 46.

1665 Wöber Ludwig. Ueber die Quellen altchristlicher Symbolik. — Monatsbl. d. n. G. in Wien 1896 S. 389. 405.

Z.

1666 Zeitschrift d. Bayer. Kunstgew.-Vereins. 49. Jahrg. München 1898/99.

— — für Heraldik, Sphrag. und Genealogie. S. Herold, der deutsche.

— — für Numismatik (zu S. 69 Nr. 1018). Seit 1898 hgg. v. H. Dannenberg, H. Dressel und J. Menadier. Band XXI. 8. Berlin 1898.
Münzfund (von Weissenburg a. S.) XIX S. 291 (Thalerabschläge in Gold: Nürnberg 1631, Max Fugger 1621 etc.).
Beiträge von H. Dannenberg, K. Kötschau, J. V. Kull, J. Menadier, L. Müller.

— **Zeitschrift** numismatische, Wien (zu S. 70 Nr. 1019).
Beiträge von K. Domanig, M. Donebauer, C. von Ernst, E. Fiala, K. Frhr. von Hertling, J. V. Kull, F. Kupido, A. Nagl, J. Scholz.

1667 **Zeller** Gustav. Medaillen von Peter Seel und diesem verwandten Meistern. — Mitth. d. Clubs d. M.- und Medfd. in Wien 1893 S. 413 ff.

1668 **Zimmermann** Max Gg. Studien zur deutschen Kunstgeschichte. Die bildenden Künste am Hof Albrechts V. von Bayern. 8. Strassb. 1895.

II. Cataloge von Münz- und Medaillen-Sammlungen mit Namen der Besitzer.

(Zu S. 72. 432.)

A.

1669 **Auerhann** Carl von u. A. Catalog verschied. Münzen und Medaillen. Experte L. und L. Hamburger. 8. Frankf. a. M. 1897. Mit 2 Taf.

B.

1670 **Barthélemy** Jean-Jacques. Monnaies et médailles françaises et étrangères. Experte Raym. Serrure. 8. Paris 1896. Avec 3 pl.

1671 **Berlin**. K. Münz-Kabinet. VI. Verzeichniss von Dubletten. Experte A. Weyl (Aukt.-Kat. 146). 8. Berlin 1897.
Enthält vorzugsweise Münzen und Medaillen des Hauses Hohenzollern in Franken. Mittelaltermünzen aus vielen benannten bayer. Funden. (Aus Dr. Ludwig Fikentschers Collection stammend.)

1672 **Bieber** Egmont. Catalog einer kleinen aber gewählten Sammlung. Experte Adolph Hess Nachfolger. 8. Frankf. a. M. 1895. Mit 2 Taf.

1673 **Brion** E. Münzsammlungen. Antike, Mittelalter und moderne. Experte L. und L. Hamburger. 8. Frankf. a. M. 1894. Mit 2 Taf.

C.

1674 **Christmann** Fr. Jul. **Meese**, Friedr. **Och** und Wilh. **Schratz**. Münzen und Medaillen verschied. Länder (insbesondere Weihmünzen). Experte Otto Helbing. 8. München 1894. Mit 4 Taf.

D.

1675 **Dannenberg** Hermann u. A. Catalog der Sammlung von Mittelaltermünzen und frühesten Thalern etc. Experte Adolph Hess Nachf. 8. Frankf. a. M. 1899.

E.

1676 **Eschenbach**. Catalog s. Sammlung geordnet nach Schwalbach I und II und mit Verkaufspreisen versehen. 8. Leipzig 1898. (Zschiesche und Köder Nr. 77.)

F.

1677 **Falkenhausen** Friedrich Frhr. von. Münzen und Medaillen verschiedener Länder etc. Experte Otto Helbing. 8. München 1897.

1678 **Felix** Eugen. Kunstmedaillen, hauptsächlich aus der Periode der deutschen Renaissance. Experte Adolph Hess Nachf. Fol. Frankf. a. M. 1895. Mit 6 Taf.

1679 **Friedrich** Karl. Münzsammlung I. II. Experte Bruno Salomon. 8. Dresden 1893. 94.

1680 **Friedrich** u. A. Desgleichen. Experte Adolph Hess Nachf. 8. Frankfurt a. M. Mit 3 Taf.

G.

1681 Greene T. W. Kunstmedaillen, hauptsächlich aus der Periode der deutschen Renaissance etc. Experte Adolph Hess Nachf. 8. Frankf. a. M. 1898. Mit 2 Doppeltaf. Zweiter Theil. Wie vorher. Mit Doppeltaf.

1682 Grote H. u. F. Bardt. Sammlungen. Experte A. E. Cahn. 8. Frankf. a. M. 1899.

H.

1683 Heijden Anna van der etc. La trouvaille d'Amersfoort. Experte J. Schulmann. 8. Amersfoort 1894.

1684 Heyden H. von. Ehrenzeichen Deutschlands und Oesterreich-Ungarns etc. Experte Adolph E. Cahn. 8. Frankf. a. M. 1898. Mit 2 Taf.

1685 Heyden August von der. Brandenb.-preussische Münzen- und Medaillen-Sammlung. Experte Adolph Hess Nachf. 8. Frankf. a. M. 1896. 98. Mit 4 Taf. nnd 1 Taf.

1686 Hoffmann H. Collection. Médailles grecques et romaines, françaises et étrangères. Descript. par W. Fröhner. 4. Paris 1898. Mit 12 Taf. nnd 1 Portrait.

K.

1687 Killian Wilhelm. Verzeichniss der ausschliesslich böhmischen Münzen- und Medaillen-Sammlung. 8. Wien 1858.

L.

1688 Latour von Thurmburg Karl. Münzen- und Medaillen-Sammlung. I. Abtheilung. Experten Brüder Egger. 8. Wien 1898. Mit 2 Taf. II. Abtheilung 1899. Mit 2 Taf.

1689 Le Fèbre van den Berghe M. Medailles d'arts françaises et étrangères. Matrices de sceaux. Experte Raym. Serrure. 8. Paris 1896. Avec 2 planches.

Taf. II Fig. 3. Goldmedaille 1596 oval, Friedrichs IV., Pfalz.

1690 Lelewel Joachim u. A. Münzen und Medaillen. Experte Adolph Hess Nachf. 8. Frankfurt a. M. 1894.

M.

1691 Merseburger Otto. Sammlung sächsischer Münzen und Medaillen der Albert. und Ernest. Linie mit beigesetzten Verkaufspreisen. Experten Zschiesche und Köder. 8. Leipzig 1894. Mit 2 Taf.

1692 Meyer-Gedanensis Adolph. Münzen- und Med.-Samml. und Bibliothek. Experte Adolph Hess Nachf. 3 Th. 8. Frankf. a. M. 1894. 95. Mit Portr. und 14 Taf.

1693 Meyer J. F. G. Katalog der Muntversammlung. Experten G. Th. Bom und Zoon. 8. Kijkdagen 1895.

Schöne Pfälzer-Suite.

R.

1694 Reichardt Franz. Verzeichniss von Münzen u. Medaillen aller Länder etc. Experte Eugen Merzbacher. 8. München 1899. Mit 3 Doppeltaf.

1695 Reichenwallner J. nnd Walter Jos. Münzen und Medaillen d. Erzstifts Salzburg etc. Experte Otto Helbing. 8. München 1898. Mit 6 Taf.

1696 Röder Carl. Würzburg. Münz- und Med.-Cabinet. Experte Adolph Hess Nachf. 8. Frankfurt a. M. 1898. Mit Doppeltaf.

1697 Rotenhan Hermann Frhr. von. Verzeichniss einer Sammlung von Bayerischen und Pfälzischen Münzen etc. Experte Eugen Merzbacher. 8. München 1896.

S.

1698 Saurma-Jeltsch Hugo Frhr. von. Cat. deutscher, schweizerischer und polnischer Münzen von etwa dem Beginn der Groschenperiode bis zur Kipperzeit. Experten L. u. L. Hamburger. 8. Frankf. a. M. 1898. Mit 4 Lichtdrucktaf.

1699 Schlesinger Wilhelm. Münzen und Medaillen etc. Experte H. Cubasch. 8. Wien 1894.

1700 Schmidt Joh. Gg. Verzeichn. seiner Münzsammlung etc. Experte Eugen Merzbacher. 8. München 1897. Mit 2 Taf., Textabbild. u. Titel-Vign.

1701 Schultze Ludwig. Münzen und Medaillen Gustav Adolphs v. Schweden. Experte Adolph Hess Nachf. 8. Frankfurt a. M. 1896. Mit 3 Taf. Wichtig für Augsburg, Fürth, Nürnberg, Würzburg.

1702 Staub J. Bapt. Münzen- u. Medaillen-Sammlungen. Experte C. F. Gebert. 8. Nürnberg 1898.

U.

1703 Unger Theodor. Münzen- und Med.-Sammlung. Experten H. Cubasch, Brüder Egger und Jos. Nentwich. 8. Wien 1897. Mit Portrait u. 5 Taf.

V.

1704 Vossberg A. Sammlung von Münzen aller Länder und Zeiten etc. Experte Adolph Weyl. 8. Berlin 1897.

W.

1705 Weingärtner Joseph, August Brause und Hugo Grünthal. Münzen und Medaillen Westphalens und der Rheinprovinz. Feld-, Noth- und Belagerungsmünzen etc. Experte Adolph Hess Nachf. in Frankfurt. 8. Frankfurt a. M. 1897.

1706 Welsch-Brum, Emil Ritter von. Sammlung von Münzen und Medaillen aller Länder. Experte Eugen Merzbacher. 8. München 1896.

1707 Wertheimer Carl u. A. Münzen und Medaillen der gefürsteten Grafschaft Tirol etc. Experte Otto Helbing. 8. München 1896.

Z.

1708 Zankl Otto u. A. Sammlung von Münzen und Medaillen etc. Experte Eugen Merzbacher. 8. München 1896. Mit 2 Doppeltaf.

1709 (Zichy Graf von). Münzen- und Medaillen-Sammlung. Experten Brüder Egger. 8. Wien 1896. Mit 3 Taf.

S. auch anonyme Auktions-Cataloge Nr. 1714—1718. 1720. 1723. 1725. 1730.

III. Cataloge oder Verzeichnisse des Münzverkehrs.

(Zu S. 78. 433.)

B.

1710 Bär B. Médailles etc. 8. Paris 1897 ff.

1711 Ball Robert. „Numus". Verzeichn. verkäufl. Münzen und Medaillen. 8. Berlin 1895 ff.

1712 Beyenbach, Gravir- u. Münzanstalt. Medaillen-Cat. 8. Wiesbaden 1896.

C.

— Cahn Adolph E. (zu S. 78 Nr. 1148). Periodisch erscheinender Catalog verkäuflicher Münzen und Medaillen. 8. Frankf. a. M. (Fortsetzung.)

— — Anonym. Aukt.-Cat. versch. Samml., insbesondere Münzen des Fundes v. Nussloch. 8. Frankf. a. M. 1898.

— Cubasch H. (zu S. 433 Nr. 1399). Verzeichn. verkäuflicher Münzen und Medaillen. 8. Wien. (Fortsetzung.)

E.

— **Egger** Brüder (zu S. 78 Nr. 1149). Verkaufs-Catalog von Münzen und Medaillen. 8. Wien. (Fortsetzung.)

F.

1713 **Fejér** József. Numismatisches Verzeichniss verkäuflicher Münzen. 8. Budapest 1897 ff.

— **Fischer** Emil (zu S. 433 Nr. 1401). Verzeichniss verkäuflicher Münzen und Medaillen. 8. Wien. (Fortsetzung.)

G.

1714 **Gebert** C. F. (zu S. 78). Verzeichniss einer Nürnb. Samml. Münzen und Medaillen etc. 8. Nürnberg 1894. (VII. Münzauktion.)

1715 — Desgl. dreier Münzen- und Med.-Sammlungen. 8. Nürnberg 1898. (X. Münzauktion.)

H.

— **Hahlo** Julius (zu S. 78 Nr. 1155). Berliner Münzverkehr. 8. Berlin. (Fortsetzung.)

1716 **Hamburger** L. und L. (zu S. 78). Münzen und Medaillen. (Anonym. Aukt.-Catalog.) 8. Frankf. a. M. 1895. Mit 1 Taf.

1717 — Artist. Medaillen etc. (Anonym. Aukt.-Catalog.) 8. Frankf. a. M. 1898. Mit 4 Taf.

1718 — Raritäten-Cabinet. I. Theil. 8. Frankf. Oct. 1898. II. Theil. April 1899. (Anonym. Aukt.-Cat.) Mit 21 Taf.

1719 — Sammlung bayer. Münzen und Medaillen etc. 8. Frankf. 1899. (Anonym. Aukt.-Cat.)

— **Helbing** Otto (zu S. 78 Nr. 1157). Verzeichniss verkäuflicher Münzen und Medaillen. 8. München. (Fortsetzung.)

1720 — Catalog (anonym), enth. Münzen und Medaillen versch. Länder. 8. München. März 1899.

1721 **Hess** Adolph Nachfolger (zu S. 78. 433). Der Frankfurter Münzfreund. Periodisch erscheinendes Verzeichniss verkäufl. Münzen und Medaillen. 8. Frankf. a. M. 1894.

1722 — Catalog verschiedener Münzsammlungen. (Anonym. Aukt.-Cat.) 8. Frankf. a. M. 1894.

1723 **Hirsch** Jakob. Verzeichniss von verkäuflichen Münzen, Medaillen und numismat. Werken etc. 8. München 1898 ff.

L.

— **Lauer** J. Chr. Gravir- und Prägeanstalt in Nürnberg (zu S. 40. 429). Denkmünzen. Fortsetzung der Abbild.

M.

— **Mayer** Wilhelm und Frz. Wilhelm. Gravir- und Prägeanstalt in Stuttgart (zu S. 429 Nr. 1302). Denkmünzen. Catalog mit vielen Abbild.

1724 **Merzbacher** Eugen (zu S. 79). Verzeichniss einer Sammlung bayerischer Wallfahrts-Kloster- und Kirchenmedaillen. 8. München 1895.

1725 — Goldmünzen-Catalog. 8. München 1896. Mit 3 Taf. (Anonym. Aukt.-Catalog.)

1726 — Lager-Catalog. I. II. Lief. 8. München 1897. 1898.

1727 — Kunst-Medaillen. 8. München 1899. Mit Taf. (Anonym. Auktions-Catalog.)

N.

1728 Neustätter Emil und Comp. Verzeichniss verkäuflicher Münzen und Medaillen. I. 8. München 1898.

R.

— Rappaport Edmund (zu S. 79 u. 434 Nr. 1407). Numismat. Offerten-Blatt. 8. Berlin. (Fortsetzung.)

1729 Rosenberg Sally. Verzeichniss von Münzen und Medaillen. I. 8. Frankfurt a. M. 1898.

S.

— Schulmann J. (zu S. 79 Nr. 1177). Catalogues de monnaies et médailles. 8. Amersfoort. (Fortsetzung.)

1730 Schumacher R. Verzeichniss verkäuflicher Münzen und Medaillen. 8. Berlin 1893 ff.

— Seligmann Eugen (zu S. 79 Nr. 1178). Verzeichnisse verkäuflicher Münzen und Medaillen. 8. Frankf. a. M. (Fortsetzung.)

1731 Serrure Raymond. Monnaies et médailles françaises et etrangères. (Anonym. Aukt.-Cat.) 8. Paris 1896. Avec 3 pl.
Enthält unter andern Portraitmed. die schönen Stücke auf Albert IV. von Bayern (Wittelsb. 216) und Dorothea, Gemahlin Friedrichs II., Pfalz, von 1537.

— Spink und Sons. S. Circular, monthly numismatic.

1732 Ströhlin und Dr. Lade vorm. Paul Ströhlin & Cie. La circulaire num. universelle. 8. Genève 1895. (Seit 1899 Dr. Lade.)

T.

— Thieme C. G. (zu S. 80 Nr. 1179). Numismatischer Verkehr. 37. Jahrg. 4. Leipzig 1899.

W.

— Weyl Adolph (zu S. 80 Nr. 1196). Auktions-Cataloge. 8. Berlin. (Fortsetzung.)

— — (zu S. 430 Nr. 1321). Numismatische Correspondenz. 8. Berlin. (Fortsetzung.)

1733 Wormser Maximilian Alois. Verzeichniss von Goldmünzen, Thalern, kleineren Silbermünzen und Medaillen. Nr. 8. 8. Wien 1897.

Z.

— Zschiesche und Köder (zu S. 80 Nr. 1200). Verzeichnisse verkäuflicher Münzen und Medaillen. 8. Leipzig. (Fortsetzung.)

Die Münzreihen.

Bayern.

Vorwittelsbachische Regenten*) 907—1180.

Abbreviaturen: K. M. M. = K. Münzkab. München. — M.-F. = Mittelfranken. — N.-B. = Niederbayern. — N. M. = Nach Mittheilung. — N. O. = Nach Original. — O.-B. = Oberbayern. — O.-F. = Oberfranken. — O.-P.-R. = Oberpfalz-Regensburg. — Reg. = Register. — R.-P. = Rheinpfalz. — S.-N. = Schwaben-Neuburg. — u. A. = und Andere. — U.-F. = Unterfranken. — Weihm. = Weihmünze, Wallfahrtszeichen, Bet- oder Gnadenpfennige. — Wittelsb. = Die Medaillen und Münzen des Gesammthauses Wittelsbach.

Zahlen in Klammern bezeichnen die Nummern der „bibliotheca nummaria".

Arnulf

Sohn des Markgrafen Luitpold in Bayern, Herzog von Bayern 907—937. 14/7 (zu S. 84).

Denar (Regensburg) Dannenb. II T. LXXXVI 1699. K. M. M. Den Denar T. XLVI 1048 will Dannenb. II S. 681 dem jüngeren Arnulf, Pfalzgrafen, zuweisen (siehe das Haus Scheyern).

Berthold

jüngerer Sohn des Markgrafen Luitpold in Bayern, Herzog von Bayern 938, gest. 23. Nov. 947 (zu S. 84).

Denar (Regensburg) Dannenb. II T. LXXXVI 1700.

Heinrich I. der Zänker

Sohn Königs Heinrich I., vermählt mit Judith, Tochter Herzogs Arnulf, Herzog von Bayern 948, Markgraf von Friaul und Verona 952, gest. 1. Nov. 955 (zu S. 84).

Denare (Regensburg) Dannenb. II T. LXXXVI 1702. 1703. Bahrfeldt, Leissow III 510 (1421) 29. Dannenb. III T. CVII 1057 n. 1928.
Obol (Regensburg) Dannenb. II T. LXXXVI 1701.
Denare (Salzburg) Bahrfeldt (1421) Fig. 44. Dannenb. III T. CVII 1926. 1926a.
— (Nabburg) Dannenb. II T. LXXXVIII 1724.

---

*) Zu Ehren Herzogs Tassilo II. aus dem Hause der Agilolfinger (748—788, gest. 794) sind Weih- und Jubiläums-Münzen der von ihm gestifteten Klöster: Polling, Kremsmünster, Mattsee bei Salzburg und Innichen im Pusterthal, vorhanden. Beierl. (63) I 210—212. Kolb (460) 311. 312. Zeller (1021) S. 109 Nr. 34. 35. Vergl. überdies Beierl. (63) 1 und Montenuovo 3132, Achberg bezw. Olmütz.

Ludolf

Sohn Kaisers Otto I., Herzog von Schwaben 949—954, bemächtigt sich Bayerns 953—954 (zu S. 84).

Denare (Regensburg) Dannenb. II T. LXXXVI 1062a. 1704. Bahrfeldt, Fund v. Gralow, Berl. M.-Bl. Sp. 2041.
— (Nabburg) Bahrfeldt (1421) Sp. 1790 und Sp. 2358. Dannenb. III 1935. 1935a.

Heinrich II. der Friedliche

Sohn Herzog Heinrich I. des Zänkers, Herzog von Bayern zum erstenmale 955—976 Ende Juli (zu S. 85. 434).

Denar (Regensburg) Dannenb. II S. 682 Nr. 1063e. Vergl. Bahrfeldt, Berl. M.-Bl. Sp. 2040.
Denare (Nabburg) Dannenb. II S. 689 T. LXXXVII 1117b—d.
Denar (Neunburg) Dannenb. II T. LXXXVIII 1725.
— (Salzburg) Bahrfeldt, Berl. M.-Bl. Sp. 2041.

Otto von Schwaben

Sohn Herzogs Ludolf, Herzog von Bayern 976, gest. 1. Nov. 982 (zu S. 85).

Denare (Regensburg) Dannenb. II T. LXXXVI 1065f, g. Bahrfeldt (1421) 30a, b.
— (Nabburg) Dannenb. II T. LXXXVIII 1118f. Bahrfeldt (1421) 41. Berl. M.-Bl. Sp. 2041. Dannenb. III T. CVIII 1118g.
Denar (Augsburg) Dannenb. II T. LXXXVI 1040a. Cahn (1148) XV 214—15.

Heinrich III. der Jüngere

Sohn Herzogs Berthold, Herzog von Bayern 983—985, gest. 5. Oct. 989 (zu S. 85).

Denare (Regensburg) Dannenb. II T. LXXXVI 1068e, f.

Heinrich II. der Friedliche

zum zweitenmal Herzog von Bayern 985—995 28/8 (zu S. 85).

Denare (Regensburg) Bahrfeldt (1421) 31—33. Dannenb. III T. CVII 1069i. 1929.
Obole. Desgl. Dannenb. II T. LXXXVI S. 683.
Denare (Cham) Dannenb. II T. LXXXVI 1720. 1720a.
Denar (Freising) Dannenb. II T. LXXXVI 1723.
— (Salzburg) Dannenb. II T. LXXXVIII 1130a.

Heinrich IV. der Heilige

Sohn des vorigen, Herzog von Bayern 995—1002, als König Heinrich II. 6/6 1002—1004 und 1009—1014, Kaiser 14/2 1014—1017 (zu S. 86).

Denare (Regensburg) Dannenb. II T. LXXXVI 1706 und Fälschung 1706a. T. LXXXVII 1083. 1083a. Bahrfeldt (1421) 34. Dannenb. III T. CVII 1930. 1071h. Letzter nach Joach. (397) XI T. IV 31.
— (Eichstädt) Dannenb. II S. 688. Menadier (1305) Sp. 1387. Bahrfeldt (1423) T. III 543. 544. Dannenb. III T. CVII. 1932. 1933.
— (Neunburg) Dannenb. II T. LXXXVIII 1726. 1727. Bahrfeldt (1421) 43. Dannenb. III S. 817.
— (Cham) Dannenb. II 1721. III S. 815 T. CVII 1109b. Hess (1403) 546.
— (Salzburg) Dannenb. II T. LXXXVIII 1728—1730. III S. 819 T. CVIII. Vergl. Menadier (1306) IV S. 140. Ferner: Menadier (1306) IV S. 193, Berl. M.-Bl. 1896 Sp. 2122. Vergl. Dannenb. I 1152.
Obol (Salzburg) Bahrfeldt (1421) 45.

Bruno

Bruder des vorigen, Bischof von Augsburg. S. daselbst.

Heinrich V. der Moseler

Sohn des Grafen Siegfried im Moselgau, Herzog von Bayern 21. März 1004 bis Mai 1009 und 1018 bis 27. Febr. 1026 (zu S. 86).

Denare (Regensburg) Bahrfeldt (1421) 36 a. 36 b.
Obol (Regensburg) Dannenb. II T. LXXXVII 1707.
Denare (Salzburg) Dannenb. II T. LXXXVIII 1141 b. Vergl. Menadier (1306) IV S. 140. Berl. M.-Bl. (91) Sp. 2052. Bahrfeldt (1421) 46. Dannenb. S. 819 T. CVIII.

Heinrich VI. der Schwarze

Sohn Kaisers Konrad II., Herzog von Bayern Juli 1027, als König Heinrich III. 1028, Kaiser 1047 bis 2. Febr. 1049, gest. 5. Oct. 1056 (zu S. 86).

Denare (Regensburg) Dannenb. II T. LXXXVII 1708. 1711. 1712 T. XCIX 1101 b. Bahrfeldt (1421) 37. 39. 40. Dannenb. III T. CVII 1101 c, d.
Obole (Regensburg) Dannenb. II T. LXXXVII 1709. 1710. 1713, der letztere wahrsch. ein verstümmelter Denar. Bahrfeldt (1421) 38. Dannenb. III T. CVII 1710 a.
Denar (Salzburg) Dannenb. I 1152 soll Kaiser Heinrich II. angehören. Vergl. Menadier (1306) IV S. 193. Berl. M.-Bl. Sp. 2122.

Welf I. (IV.)

Sohn des Markgrafen Azzo II. von Este, Herzog von Bayern 1070—1077—1096, gest. 8. Nov. 1101.

Halbbrakteaten. Vergl. Obermayr*) T. VI. Luschin (1297).
Münzgeschichte. Zeitschrift für Numism. XXI S. 170.

Welf II. (V.) der Dicke

Sohn des vorigen, Herzog von Bayern 1101, gest. 24. Sept. 1120.

Halbbrakteaten. Vergl. Obermayr T. VI. VII. Luschin (1297). Dannenb. II T. LXXXVII 1719.

Heinrich IX. der Schwarze

Bruder des vorigen, Herzog von Bayern 1120, gest. 13. Dez. 1126.

Halbbrakteaten. Vergl. Obermayr T. VII. Luschin (1297). Dannenb. II S. 686—87.
Siegel. Seyler (1643) I S. 260 Fig. 208.

Heinrich X. der Stolze

Sohn Heinrichs IX., folgt dem Vater 1126, abgesetzt 1138, gest. 20. Oct. 1139.

Halbbrakteaten. Vergl. Obermayr T. VII 94. 95. Luschin (1297).

Leopold

Sohn Leopolds III. (IV.), Markgraf von Oesterreich (s. Babenberger), Herzog von Bayern 1138, gest. 18. Oct. 1141.

Halbbrakteaten. Obermayr S. 165 T. VII 96. Luschin (1297). Dannenb. II S. 694. S. auch Markgrafen von Babenberg.

*) Von Welf I. angefangen bis zur Wende des XII. Jahrhunderts hat die Forschung der Neuzeit seit Obermayr keine wesentlichen Erfolge erzielt.

Konrad III.

Sohn Friedrichs I., Herzogs von Schwaben, als König Konrad III. 1141—1143, gest. 1152.

Dickpfenninge (Regensburg) Schratz (860) 1—3.

Heinrich XI. Jasomirgott

Bruder Herzogs Leopold, Herzog von Bayern 1143, entsetzt 17. Sept. 1156.

Halbbrakteaten. Obermayr S. 165.
Dickpfenninge (Regensburg) Schratz (860) 4—8.

Heinrich XII. der Löwe*)

Sohn Herzogs Heinrich X. des Stolzen, Herzog von Bayern 1155, abgesetzt 13. Jan. 1180, gest. 6. Aug. 1195.

Halbbrakteaten bayer. Schlages. Obermayr T. VII. VIII. IX. Dannenb. (190) I S. 443. Vergl. Wittelsb. 1—7. Renner (1625) 1898 S. 227 mit Abbild. Sallet (1631) S. 174.
Dickpfenninge. Schratz (860) 9—17.
Braunschw. Münzen. Menadier (1304) und (1587). Meier (1584) S. 26, cfr. Archiv f. Braktkd. II T. 24. 25. Zschiesche u. K. Cat. 64 Nr. 3—12. Hess, Aukt.-Cat. Febr. 1896 Nr. 358—65.
Urkunden. Lori I S. 8.
Siegel. Grote (321) III S. 301 ff.
Münzgeschichte. Zeitschrift für Numism. XXI S. 168.

Das Haus Wittelsbach.

Otto I. 16/9 1180—1183 11/7 (zu S. 88).

Halbbrakteaten. Wittelsbach. 1—7 nach Beierlein u. A. — Mit mehr Berechtigung sind diese Münzen Heinrich XII. dem Löwen zuzuweisen.
Dickpfenninge. Wittelsb. 8—15.

Ludwig I. der Kelheimer 11/7 1183—1231 15/9 (zu S. 88).

Dickpfenninge. Wittelsb. 19—41.

Otto II. der Erlauchte 15/9 1231—1253 29/11 (zu S. 88).

Dickpfenninge. Wittelsb. 43—50. Kull (1290) S. 4. S. auch Pfalz.
Siegel. Jochner (1523) S. 404 mit Abbild.

Ludwig der Strenge 29/11 1253—1294 2/2 (zu S. 89).

Dickpfenninge. Wittelsb. 52—59. Kull (1290) S. 6. 24.
Urkunden. Oefele, Rechnungsbuch d. oberen Vicedom. (1324).
Siegel. Jochner (1523) S. 416 mit Abbild.
Münzgeschichte. Zeitschrift für Numism. XXI S. 173.

Rudolph I. der Stammler 2/2 1294—1317 26/2, gest. 12/8 1319 (zu S. 89).

Dickpfenninge. Wittelsb. 61—63. Zu Nr. 63 vergl. Luschin (545) T. VIII 249.

*) Die Medaillen von 1701 von R. Faltz und Lambelet auf die Thronfolge der Pfalzgräfin Sophia, Gemahlin Ernsts August von Hannover in England (Franks II S. 217, Exter I S. 108) haben im Revers das Brustbild der Herzogin Mathilde, zweiten Gemahlin Herzogs Heinrich des Löwen (1168), Tochter Heinrichs II. von England.

Ludwig IV. der Bayer 2/2 1294—1347 11/10 (zu S. 90. 434).

Hennegau. Tournose mit + MONETA + hANONIE. De Witte (1366) pl. A 9.
Frankfurt. Heller. Joseph und F. T. IV 94 (wahrscheinlich Karl IV.).
Münzreihe nach Wittelsb. 64—142. Restit.-Med. (Repert. S. 434) ist zweifelhaft.
Münzgeschichte. De Witte (1366). Joseph und F. Reg.
Siegel. Seyler (1643) I S. 209.

Margaretha, zweite Gemahlin Kaisers Ludwig, Wilhelm I. und Albert I.
S. Bayern-Holland.

Stephan II. mit der Hafte 11/10 1347—1375 19/5 (zu S. 91).

Pfenninge. Wittelsb. 145—153. Vergl. Luschin (545) T. VIII 258.
Urkunde. Regesten der Pfalzgrafen (1623). Reg.

Ludwig V. der Brandenburger, Ludwig VI. der Römer, Otto V. der Finner.
S. Bayern-Brandenburg.

Hauptlinie Bayern-München.

Johann II. 19/5 1375—1397 16/6 (zu S. 93).

Münzreihe. Wittelsb. 154—158.

Ernst I. 16/6 1397—1438 (zu S. 93).

Münzreihe. Gemeinschaftliche Prägungen mit seinem Bruder Wilhelm und Neffen Adolph. Wittelsb. 159—169. Prager Gr. mit Contremarke. Ebd. 170.
Siegel. Jochner (1523) S. 430 mit Abbild.

Albert IV. der Weise 10/9 1465—1508 18/3 (zu S. 94).

Medaille 1508 (Wittelsb. Taf. II 219) hat sich als Portrait des Augsburgers Ambrosius Hechstetter sen. herausgestellt. Vergl. Habich (1491) mit Abbild.
Medaillenreihe. Wittelsb. 216—220 Taf. II.
Halbbatzen 1506 mit S. Vergl. Wittelsb. 203 Note.
Desgl. 1506 in Kupfer (vermuthlich Probeschläge). Wittelsb. 204. 205.
Münzreihe. Wittelsb. 187—215.

Wilhelm IV. der Standhafte 18/3 1508—1550 6/3 (zu S. 95).

Münzen. Wittelsb. 223—234.
Medaillen und Marken. Ebd. 254—263 Taf. II.

Mit Herzog Ludwig X.

Zehner 1534, zweiter Stempel zu Wittelsb. 244. Latour (1688) II 4486.
Heller o. J. Rautenschild im Vierschlag. Wittelsb. 253. Note.
Münzreihe nach Wittelsb. 235—253.

Ludwig X. zu Landshut 15/5 1516—1545 22/4 (zu S. 96).

Medaille o. J. R. Deo gratia. K. Münzk. Berlin. Wittelsb. 271.
Kupfermarke o. J. wie Wittelsb. 273, aber: II. Eigene Sammlung.
Medaillen und Marken. Wittelsb. 264—275 Taf. II.

Jakobea Maria,

Gemahlin Herzogs Wilhelm IV., gest. 16. Nov. 1580 (zu S. 96).

Medaille 1535. Bally (1429) Taf. VI 1117.
Steinmodell, dem Avers der vor. Med. ähnlich. Samml. Frauendorfer.
Medaillen und Jeton. Wittelsb. 276—279 Taf. II.

Ernst II. gest. 1560 7/12 (zu S. 96).

Als Herr der Grafschaft Glatz.

Dukaten 1549. 50. 54. Thaler 1554. Wittelsb. 373—376.
S. auch Erzbischöfe von Salzburg und Bischöfe von Passau.

Albert V. der Grossmüthige 6/3 1550—1579 24/10 (zu S. 97. 434).

Medaille 1554. R. Si deus nobiscum. — Wittelsb. 383. 384. Vergl. Bl. f. Münzfd. Sp. 2045 Note. Mitth. (581) 1897/98 S. 156.
— 1570. Kull (1079) T. I 198 ist im Repert. S. 97 irrthümlich o. J. bezeichnet.
Medaillenreihe. Wittelsb. 381—413 Taf. II.
Guldenthaler 1563. 64. Wittelsb. 427. 428.
Kreuzer 1562. Markl (1579) 2329. Desgleichen 1565 und in Gold o. J. Wittelsb. 513. 518.
Fraglich bleibt die Existenz v. Doppel # 1566, Groschen 1560, Halbbatzen o. J.
Münzreihe. Wittelsb. 414—524.
Kupfermarke o. J. Ueber Rautensch. A, Rev. Schapfe, daneben D. Eigene Samml.
Marken nach Wittelsb. 525—551.
Kunstgeschichte. Zimmermann (1688) S. 59. 69. Mitth. (581) 1897/98 S. 156.

Wilhelm V. der Fromme 24/10 1579—1597/98, gest. 7/2 1626 (zu S. 98).

Medaillenreihe. Wittelsb. 557—574 Taf. I. III.
Münzen und Marken. Wittelsb. 575—610.
S. 99 Repert. sind Sechzehntel-Dukaten zu streichen.

Ferdinand I. der Wartenberger, gest. 30/1 1608 (zu S. 99).

Medaillen und Marke. Wittelsb. 611—618 Taf. I. III.

Franz Wilhelm Graf von Wartenberg,*)

Herr von Wald und Hachenburg, ältester Sohn des vorigen, geb. 1. März 1593, wird 1621 Administrator von Hildesheim, Münster und Paderborn, am 26. Oct. 1625 Bischof von Osnabrück, am 13. Sept. 1629 von Minden, am 26. Jan. 1630 von Verden. Als Ersatz für die beiden letzten Hochstifte erhält Franz Wilhelm am 12. April 1649 das Bisthum Regensburg, wird am 15. April 1660 Kardinal, gest. am 6. Mai 1661 in Regensburg (zu S. 99. 237).

Medaillen o. J. Grote (321) IV 133. Wittelsb. 619—621.
Münzen für Osnabrück. Grote (321) IV 105—117. 121—132 Taf. 6. 7. Wittelsb. 622—647. Weingärtner Cat. 263.

---

*) Die von Herzog Ferdinand durch seine Verehlichung mit Maria Pettenbeck gestiftete Nebenlinie Wartenberg ist mit dem Grafen Maximilian Emanuel am 3. Aug. 1736 ausgestorben; nachdem aber von keinem deren Angehörigen Medaillen oder Münzen ausser von Bischof und Kardinal Franz Wilhelm vorhanden sind, so habe ich von einem besonderen Abschnitt Umgang genommen.

Die Herrschaft Wald, ehemalige herzogliche Hofmark, war zwischen Salzach und der Alz und den Städten Burghausen und Altötting gelegen.

Die Grafschaft Hachenburg am Westerwald war, nach Goldschmidt, kurkölnisches Lehen, das Kurfürst Ferdinand um 1636 dem Wartenberg zugewiesen hat.

Münzen für Regensburg. Wittelsb. 648—50. Vergl. Grote (321) IV S. 158.
Familien-Wappen. Wartenberg: der pfälz. Löwe roth gekr. im blauweiss schräg gerautetem Felde. Wald: zwei linksschräg balkenweise gelegte aneinander stossende Reihen Rauten.
Münzgeschichte. Grote, Münzstud. IV S. 153. Wittelsb. S. 90. 91 Anm.

Maria

älteste Tochter Herzogs Albert V., geb. 21. März 1551, verm. 26. Aug. 1571 mit Erzherzog Karl von Oesterreich, gest. 29. April 1608 in Wien.

Medaille o. J. einseit. Æ · SVE 27 Heraeus T. 39. 11. Wittelsb. 651.
— o. J. oval einseit. mit: mater pia foelix. Heraeus T. 39. 12. Wittelsb. 652 T. II.
— 1577 Rev. Sic vincitur orbis. Wittelsb. 412. Note.
— o. J. = 2 # Rev. Sancta Maria ora pro nobis. Mon. en or p. 132. Wittelsb. 653.
— o. J. Beiderseits Brustb. Num. Z. Wien 1897 S. 376.
— o. J.: mit Maria mater vidua Caroli. Domanig T. XXI 148.

Ernst

jüngster Sohn Herzogs Albert V., geb. 17. Dez. 1554, Bischof von Freising 18. Oct. 1566, von Hildesheim 7. März 1573, Lüttich 30. Jan. 1581, Kurfürst von Köln 23. Mai 1583, Bischof von Münster 18. Mai 1585, gest. 17. Febr. 1612 in Arnsberg (zu S. 99. 226).

Medaillen und Jetone. Wittelsb. 654—675 Taf. I. III.
Münzen von Lüttich. Wittelsb. 676—723.
Münzen von Köln. Wittelsb. 724—752. Arnsberger Doppelthaler 1587. Hahlo (1155) XXVIII 486. Groschenklippe 1611. Saurma Cat. 1968.
Münzen von Hildesheim. Wittelsb. 753—772. Bl. f. Münzfd. Sp. 2178 T. 129.
Münzgeschichte. Bahrfeldt (1428) S. 51. Noss (1319) S. 13.

Maximilian I. 1597/98—1651 27/9 (zu S. 100. 156. 434).

Als Herzog.

Medaille 1601 auf die Grundsteinlegung des ehemaligen Kapuziner-Klosters. Baumgartner, Polizei-Uebersicht X Stück. Wittelsb. 776.
— 1621 auf die Einnahme von Pilsen. Neum. (683) 888. Wittelsb. 782.
Viertelthaler 1623. Wappen und Madonna. K. M. M. Wittelsb. Nachtr.
Billonmünzen o. J. (Kipper) mit 2. 4 und Kipper-Schwarzpfenning 1621, sämmtlich eckig. Wittelsb. 854—56.
Medaillen- und Münzreihe. Wittelsb. 773—784 Taf. I. III und 821—62. Marken versch. 1009—1019.

Als Kurfürst.

Medaille o. J. v. Chr. Maler auf den Reichstag. Wittelsb. 798.
Bleigussmedaille von einem Modell. Vergl. Wittelsb. 814. Kamee oval (Muschel). Wittelsb. 815.
Französ. Medaillen in Bezug auf Bayern. Med. de Louis le Grand p. 12. 15. 25. Wittelsb. 816.
Medaillenreihe. Wittelsb. 785—820 Taf. I. III.

Münzstätte München.

Doppelthalerklippe 1638. Wittelsb. 905. Schraubthaler 1625. 1628. Weyl (1196) 149 Nr. 26. N. O.
Halbthaler 1623 nicht 1627, wie Schulth. 5588 irrig. Vergl. Wittelsb. Nachtr.

Halbbatzen 1632. Wappen mit Kurhut. Wittelsb. 928.
Kreuzer 1644. 50. 53 (letzterer noch mit Namen Max. I.). Staub (1702) 27. 31 und n. O.
Münzreihe. Wittelsb. 863—948.

Oberpfälzer Münzen.

Vierteltbaler 1623. Münzz. drei Zainhacken. Samml. Frauendorfer.
Halbbatzen 1626. Münzz. Halbmond und Stern. Wittelsb. 978a.
Münzreihe. Wittelsb. 949—987.

Heidelberger Münzen.

Münzreibe. Wittelsb. 988—1008.
Münzgeschichte über Münzst. München. Mitth. (581) XV S. 44.

Maria Anna

zweite Gemahlin Kurfürst Maximilian I., gest. 25. Sept. 1665 (zu S. 102).

Medaillen etc. nach Wittelsb. 1020—1023 Taf. I.

Ferdinand

vierter Sohn Herzogs Wilhelm V., gest. 13. Sept. 1650 (zu S. 102. 265. 434).

Medaillenreihe. Wittelsb. 1029—40 Taf. I.
Kölner Münzen. Wittelsb. 1041—1093. Cahn, Aukt.-Cat. Oct. 1898 S. 36.
Hildesheim, desgleichen. Wittelsb. 1094—1129. Bahrfeldt (1427).
Lütticher Münzen. Wittelsb. 1130—1193. Appel (29) I S. 309 Nr. 3.
Münster, desgleichen. Wittelsb. 1206—1233. Weingärtner (1705) 50—61.
Paderborn, desgleichen. Wittelsb. 1194—1205.
Münzgeschichte. Bahrfeldt (1427—28). Noss (1319) S. 25.

Albert VI. der Leuchtenberger, gest. 5/7 1666 (zu S. 102).

Medaillen nach Wittelsb. 1234—1237 Taf. I.

Maximilian Heinrich

dritter Sohn Herzogs Albert VI. des Leuchtenbergers, geb. 8. Oct. 1621, Koadjutor der Erzdiöcese Köln 10. Febr. 1642, Abt zu Stablo und Propst zu Berchtesgaden 1650, Bischof zu Hildesheim und Lüttich im gleichen Jahre, Erzbischof und Kurfürst von Köln 26. Oct. 1650, Bischof von Münster 1. Sept. 1683, gest. 3. Juni 1688 in Bonn (zu S. 102. 265).

Medaillen insgesammt. Wittelsb. 1238—1242 Taf. III. Hamburger (1716) 1449.
Kölner Münzen. Wittelsb. 1276—1342.
Lütticher Münzen. Wittelsb. 1243—1275.
Hildesheimer Münzen. Wittelsb. 1343—1347. Bahrfeldt (1428) 1—7.
Münzgeschichte. Bahrfeldt (1427. 1428). Noss (1319) S. 32. Stegm. (1645—46).

Albert Sigmund

jüngster Sohn Herzogs Albert VI. des Leuchtenbergers, geb. 5. Aug. 1623, Domherr zu Augsburg und Salzburg 1637, Koadjutor der Diöcese Freising 17. April 1639, Bischof daselbst 20. Febr. 1652, Bischof von Regensburg 30. Juli 1668, gest. 4. Nov. 1685 in Freising, ohne die Weihen empfangen zu haben (zu S. 103. 227. 237).

Medaillen. Wittelsb. 1348—53. S. auch Bischöfe von Freising und Regensburg.

Maria Anna

zweite Tochter Herzogs Wilhelm V., Gemahlin Erzherzogs Ferdinand, gest. 8. März 1616 (zu S. 103).

Medaillen 1600 auf ihre Vermählung. Präsente der Stände von Krain und Kärnthen. Wittelsb. 1024—26. Herrgott T. XXIV 3. Köhler XXI S. 177. Mon en or p. 133. Domanig (1457) T. XXIV 171.
Medaille 1607 von P. de Pomis. Domanig (1457) T. XXIV 172.

Ferdinand Maria 27/9 1651—1679 26/5 (zu S. 103).

Medaille 1660 (Wittelsb. 1360) mit Schutzreif und Oese zu ca. 7 #. Samml. Frauendorfer.
Medaille 1669 v. Linck auf den Reichstag. Montenuovo 882. Wittelsb. 1366.
Medaillenreihe. Wittelsb. 1354—1371 Taf. III.
Halbbatzen 1661. 65. Wittelsb. 1407—8.
Kreuzer 1653 mit Titel Maximilian I. Staub (1702) 81.
Halbkreuzer 1671. Eigene Sammlung.
Münzreihe. Wittelsb. 1372—1425.
Kupfermarke 1667. Wittelsb. 1429.
Marken insgesammt. Wittelsb. 1426—1431.

Henriette Adelheid

Gemahlin des vorigen, gest. 18. März 1676 (zu S. 104. 434).

Medaillen und Denkmünzen. Wittelsb. 1432—1434. S. auch 1354. 1360. 1361. 1363.
S. 434 Z. 16 v. u. lies Miniaturbild statt Miniaturmed.

Maria Anna

älteste Tochter der vorigen, Gemahlin Ludwigs Dauphin von Frankreich, gest. 20. April 1690 (zu S. 108).

Medaillen und Jetone von 1680. 81. 83. 85. 86. 87. 88. 89. 90. o. J. Wittelsb. 1435—1449 Taf. V.

Maximilian II. Emanuel 26/5 1679—1726 26/2 (zu S. 104. 434).

Medaille 1683 v. Meybusch auf die Befreiung Wiens. Klebelsb. (1074) 208.
— o. J. v. C. J. Leherr. Rev. Leo rugiet quis non pavebit. Wittelsb. 1495.
— 1686. o. J. des Kurfürsten von Mainz mit kurf. bayer. Wappen. Farina 3248—49.
— o. J. auf die Schlacht bei Sicklos. Rev. OSSEK—DARDA Stadtansicht. Wittelsb. 1497.
— 1689 v. P. H. Müller auf die Eroberung von Mainz. Auerhann (1669) T. II 2128.
— 1691 v. P. H. Müller. Congress in Haag. Franks II S. 16. 182.
— 1697 v. Arondeaux. Friede zu Ryswick. Franks II S. 169. 453. Loon (535) IV S. 271. Desgleichen v. Roettier. Franks II S. 179. 472. Vergl. Wittelsb. 1541—45.
— 1703 auf den Rheinübergang des Villar'schen Corps. Loon (535) IV p. 411. Wittelsb. 1561.
— 1704 (Satyr.) Rev. Franz.-Bayrischer Krieg hat auch ein Loch. Wittelsb. 1574.
— 1706 auf d. Schlacht b. Ramillies. Smidt v. Gelder 3447. Wittelsb. 1579.
— 1708 auf den erfolglosen Angriff d. Kurf. auf Brüssel. Franks II S. 336. 166—168. Wittelsb. 1580.
— o. J. Rev. Superant sua fata leones. Wittelsb. 1583.
Med.-Avers v. Losch, vermuthl. für die Ser. viror. illustr. bestimmt. K. M. M.

Medaillenreihe. Wittelsb. 1450—1596 T. I. IV.
Münzen. Wittelsb. 1597—1728. Marken. Ebd. 1729—1745.
S. 107 Z. 13 v. u. Goldgulden 1697 streichen und dafür setzen: Dukaten v. 1697. Vergl. Wittelsb. 1602.
Siegel. Jochner (1523) S. 430 mit Abbild.
Münzgeschichte. Mitth. (581) 1896 S. 46.

Maria Antonia

erste Gemahlin des Kurfürsten Maximilian II. Emanuel, Tochter Kaisers Leopold I., geb. 18. Jan. 1669, verm. 15. Juli 1685, gest. 24. Dez. 1692 in Wien.

Medaille o. J. einseitig. Domanig (1457) T. XXXI 219. (Das Pendant mit Brustbild des Kurfürsten ist ebenfalls vorhanden. Vergl. Wittelsb. Taf. IV 1490.) S. auch 1466—1474. 1479. 1480. 1515. 1518—1521.

Joseph Klemens

fünfter Sohn des Kurfürsten Ferdinand Maria, geb. 5. Dez. 1671, wird Koadjutor des Bisthums Regensburg am 10. März 1683, von Freising 27. Nov. 1684, Bischof beider Hochstifte 4. Nov. 1685, Erzbischof und Kurfürst von Köln 19. Juli 1688 und im gleichen Jahre Propst zu Berchtesgaden; am 20. April 1694 Bischof von Lüttich, am 31. Dez. 1714 zu Hildesheim (seit 8. Jan. 1694 Koadjutor daselbst). Im Jahre 1706 seiner Bisthümer verlustig erklärt, wurde derselbe am 15. Aug. des gleichen Jahres Subdiakon zu Rysael (Lille), zum Bischof daselbst geweiht am 1. Mai 1709 und in Folge des Badener Friedens 1714 wieder in seine Würden eingesetzt. Joseph Klemens starb am 12. Nov. 1723 in Bonn (zu S. 109. 227. 238).

Medaillen insgesammt. Wittelsb. 1748—1793 Taf. V.
Kölner Münzen. Wittelsb. 1794—1842.
Lütticher Münzen. Wittelsb. 1843—1849.
Münzgeschichte. Noss (1319) S. 33.

Violanta Beatrix

jüngste Tochter des Kurfürsten Ferdinand Maria, Gemahlin des Erbprinzen Ferdinand von Florenz, gest. 29. Mai 1731 (zu S. 109. 434).

Medaille o. J. auf ihren Tod. Rev. Aeternitas. Reichenwallner (1695) 1796.
Medaillen o. J. Wittelsb. 1850—54 Taf. V.

Joseph Ferdinand

dritter Sohn Kurfürsts Max II. Emanuel, gest. 6. Febr. 1699 (zu S. 109).

Medaille 1697. Rev. Virtutis praeludia avitae. Wittelsb. 1542. Ebd. vergl. Taf. IV 1855.

Karl Albert 26/2 1726—1745 20/1 (zu S. 109. 434).

Als Kurprinz und Kurfürst.

Kreuz der St. Georgs-Bruderschaft in München. Beierl. (63) I 52. Jeton 1740 mit St. Georgius. Mitth. (581) III S. 77 Anm. Wittelsb. 1869.
Medaillenreihe nach Wittelsb. 1856—1871.
Doppel ♯ 1737 Stempel im k. Hauptmünzamt. Wittelsb. 1924. Silberabschlag eines zweifachen Vikariats-Goldguldens 1740. Eigene Sammlung. Reichsvikariats-Siegel. Bronze verg. Wittelsb. 1870.
Münzen desgl. Wittelsb. 1918—1948. Vikariat. Ebd. 1949—1963. Marken. Ebd. 2009—2011.

Als Kaiser Karl VII.

Medaille 1742 v. Swinderen auf die Rüstungen der Niederländer. Van Loon, Fortsetzung 168. Cahn (1148) XII 45. Desgleichen 1742 v. Holtzbey. Van Loon 167. Cahn (1148) XII 46.
— 1742 v. Vestner auf die Ankunft in Nürnberg. Rev. Adventui- Joseph und F. 780. Wittelsb. 1887.
— 1742 = Dukaten. Huld. in Nürnb. Mon. en or p. 307. Wittelsb. 1886.
— 1742. Huld. in Frankfurt. Desgleichen in Prag. Joseph und F. 728. 729. Wittelsb. 1890. 1891.
Medaillenreihe. Wittelsb. 1872—1917. Joseph und F. 711—764.
Kaisermünzen. Wittelsb. 964—968.
Münzen der Reichsstädte. Wittelsb. 1969—2008.
Münzgeschichte. Noss (1317). Mitth. d. Bayer. N. G. 1896 S. 41.

Klemens August

Kurfürst von Köln etc., gest. 6. Febr. 1761 (zu S. 112. 238).

Medaillen insgesammt. Wittelsb. 2017—2032, incl. Deutsch-Orden-Denkmünzen.
Paderborner Münzen. Wittelsb. 2033—2042. Weingärtner (1705) 563—68.
Kölner Münzen. Wittelsb. 2043—2073. Ausbeutemünzen. Ebd. 2074—2078.
Münster Münzen. Wittelsb. 2079—2092. Weingärtner (1705) 112—18.
Münzgeschichte. Noss (1319) S. 40.

Johann Theodor

elfter Sohn des Kurfürsten Max. II. Emanuel, geb. 3. Sept. 1703, Bischof von Regensburg 29. Juli 1719, von Freising 23. Febr. 1727, von Lüttich 23. Jan. 1744, Kardinal in pectore 19. Sept. 1743, mit dem Hut geschmückt 28. Juni 1746. Seit 1759 Propst des Collegialstifts Altötting, gest. 27. Jan. 1763 in Lüttich (zu S. 112. 228).

Medaillen 1746. 58 var. Wittelsb. 2093—95.
Lütticher Münzen. Wittelsb. 2096—2113. Marke. Ebd. 2114.

Maximilian III. Joseph 20/1 1745—1777 30/12 (zu S. 113).

Medaille 1745 v. Holtzhey. Austritt Bayerns aus der Frankfurter Union. Wittelsb. 2124.
Medaillenreihe nach Wittelsb. 2121—2149. 2235—2243.
Münzen der Münzstätte München. Wittelsb. 2150—2208.
Marken. Ebd. 2225—2234.
Medaillenförmiger Thaler o. J. Rev. Gratia principis (Repert. S. 114) ist von Gold und wiegt 34,5 g. Wittelsb. 2146.
Münzen der Münzstätte Amberg. Wittelsb. 2209—2223.
Conventions-Zwanziger 1770. Brustbild und Wappen. S. 114 Repert. Z. 18 v. u. lies Zehner mit Wappen statt Madonna.

Maria Antonia Walburga

älteste Schwester des vorigen, verm. mit Friedr. Christian, nachmaligem Kurfürsten von Sachsen, gest. 23. April 1780 (zu S. 114).

Medaillenreihe. Wittelsb. 2115—2120.

Josepha Maria Antonia Walburga

jüngste Schwester der vorigen, verm. mit Kaiser Joseph II., gest. 28. Mai 1767 (zu S. 115).

Medaillenreihe. Wittelsb. 2245—2255.

Karl Philipp Theodor

Kurfürst von der Pfalz seit 1742, von Pfalzbayern 30. Dez. 1777, gest. 16. Febr. 1799 (zu S. 115).

Medaille 1782 v. Scheufel auf Joh. Seb. Clais. Rev. Salinengeb. in Reichenhall. Beierl. (64) III T. II 37.
— 1794 auf d. Cultiv. d. Donaumooses. Vergl. Wittelsb. S. 347. Note.
Prämien-Medaille o. J. Rev. Ex arte obstetricia —. Es sind auch Stempel von C. Destouches vorhanden. Ueberhaupt wurden Prämien-Medaillen im Bedürfnissfall und öfters mit neuen Stempeln geprägt.
Medaillenreihe. Wittelsb. 2256—2321. 2440—2449.
Dukaten 1782. 87. Reichenwallner (1695) 1826. Farina 2761. Isargold 1798. Wittelsb. 2344.
Münzreihe. Münzstätte München. Wittelsb. 2323—2399.
Desgleichen Amberg. Wittelsb. 2400—2414.
" Mannheim. Wittelsb. 2415—2430. Kupfer 1/4 Kreuzer 1794.
" Düsseldorf. Wittelsb. 2431—2434. Dreifache Stüber 1793. Fein Silber. N. M. Kupfer 1/2 Stüber 783 in Silber. Falkenh. (1677) 2247.
Marken. Wittelsb. 2435—2439. Messingmarke o. J. einseit. C. T. (verschlungen), darüber Kurhut, daneben 2 — K. N. O. Bleiklippe 1792. Farina 2809.
Siegel. Jochner (1525) mit Abbild. S. 535.

Maximilian IV. Joseph 16/2 1799—1825 12—13/10 (zu S. 117. 205. 262. 435).

Medaillen. Wittelsb. 2450—2462. Kapitularkreuz 1801 v. St. Wolfgang. Och (1608) 240.
Münzen. Wittelsb. 2552—2580. 2608—2614.
S. 118 Repert. Z. 10 v. o. gehört Citat „Schulth. (1116) 3393" zu Z. 9.
Siegel. Jochner (1525) S. 549 mit Abbild.

Als König Max. I. Joseph.

Medaille o. J. v. Detler. Einseit. und vergoldet. Wittelsb. 2500. Desgleichen o. J. v. Eisele. Ebd. 2544.
— o. J. v. Stettner. Einseit. Büste auf Sockel, daneben Chronos — Des Volkes Glück. Vergl. Wittelsb. 2514.
— o. J. v. Steinbach. Kopf im Kranze. Einseit. Mm. 77. Getrieben. N. O.
— o. J. Rev. Zum Andenken. Wittelsb. 2540. v. Heyden (1684) 106.
— 1806 auf den Rheinbund (v. Brenet und Denon). Wittelsb. 2465.
— 1810 v. Matzenkopf. Rev. Secula nunc redeunt. — Zeller S. 119. Wittelsb. 2491.
Schraubmedaille 1813 v. Stettner auf die Siege der Alliirten. Wittelsb. 2494.
Medaille 1825 v. Morel mit und ohne Schrift (Dosendeckel). N. O.
Medaillenreihe. Wittelsb. 2463—2551.
Kronenthaler 1809 mit Laubrand. Wittelsb. 2593. Egger (1149) VIII 3284.
Verfassungsthaler 1818. In Gold. K. M. M. Daselbst auch Kupfer.
Münzreihe. Wittelsb. 2581—2607 und Anm. Marken. Ebd. 2615.
Orden. v. Heyden (1684) S. 20.
Siegel. Jochner (1526) S. 569. 583. 595. Mit Abbild.

Ludwig I. 13/10 1825—1848 20/3, gest. 29/2 1868 (zu S. 121).

Als Kronprinz.

Medaille o. J. v. Losch. Die Köpfe des Kronprinzenpaares v. r. S. Rev. ZUM | ANDENKEN innerh. zweier Palmzweige. Gold ca. 6 #. Wittelsb. 2622.
Medaillen nach Wittelsb. 2618—2624.

Als König.

Medaille o. J. v. Dietelbach. Rev. Zum Andenken. Wittelsb. 2640.
— o. J. v. Pruckner. Einseit. Desgleichen o. J. v. Widmann in Ingolstadt. Beide Zinngiesser. Wittelsb. 2645—46.
Prämien-Medaille o. J. v. Stiglmaier auf die Industrie-Ausstellung v. 1831; ist laut Gravirung noch 1842 verwendet worden.
Medaille 1838 v. Losch. Besuch des russischen Kaiserpaares. Wittelsb. 2674.
Prämien o. J. der „Entbindungs-Kunst" I. II. III. Wittelsb. 2686—2688.
Medaille o. J. v. Neuss. Jungfrauen-Verein.
Medaillenreihe nach Wittelsb. 2625—2702.
Geschichts-Conv.-Thaler. Desgleichen Doppelthaler. Auch Zinnabschläge. Zschiesche und K. Cat. 76 S. 60—62. Wittelsb. 2721 ff.
Kronenthaler 1827 mit verkehrt stehendem D in LUDWIG. Soll S. 123 Z. 17 v. o. ebenso heissen.
Badischer Gedenk-Kronenthaler 1836 mit bayer. Wappenschild. Bally 820.
Münzreihe nach Wittelsb. 2703 ff.
Orden. v. Heyden (1684) S. 20.

Theresia Charlotte

Gemahlin Königs Ludwig I., gest. 26. Oct. 1854 (zu S. 123).

Dachau. Medaille 1832 auf die Einweihung des Schulhauses. K. M. M.

Augusta Amalia

älteste Tochter Königs Max I. Joseph, Gemahlin Herzogs Eugen von Leuchtenberg, gest. 13. Mai 1851 (zu S. 124).

Ovale Medaille o. J. wie Beierl. (64) IV 111 T. I 22 rund. Bleiprobe. Eigene Samml.

Maximilian'sche Kgl. Hauptlinie.

Maximilian II. 20/3 1848—1864 10/3 (zu S. 124. 485).

Medaille o. J. v. Drentwett auf den Staatsminister Ludwig v. der Pfordten. Beierl. (64) IV 150.
— o. J. Wie vorher, aber statt Aufschrift, Kopf des Königs. K. M. M.
Prämien o. J. „Für die Hebammen-Kunst." I. II. III. Preis. K. M. M.
Medaille 1855 auf die Einweihung des Max. II. Erbstollen, Berchtesgaden. Schmidt (1700) 1277.
Maximilians-Medaille o. J. Kull (474) 92. v. Heyden (1684) 113. 113a.
Medaille 1864 auf seinen Tod. Av. Der König auf dem Sterbebette segnet seine beiden vor ihm knieenden Söhne. Rev. Der König auf dem Paradebette. Im Handel.
Orden. v. Heyden (1684) S. 20.

Ludwig II. 10/3 1864—1886 13/6 (zu S. 126. 435).

Medaille 1866 v. Drentwett. Besuch in Augsburg. Rotenhan (1697) 583.
— o. J. „Erinnerung an meine Dienstzeit." Brustb. und Kreuz. N. O.
— 1880 v. Drentwett. Lager bei Schrobenhausen. Rotenhan (1697) 590.
— 1886 auf seinen Tod. Kopf in zweireihiger Umschrift, unten drei Sterne. Rev. Gekrönter Wappenschild. Eigene Samml.
— 1894 v. Drentwett. Denkmal in Murnau. Eigene Samml.
— 1895 v. Lauer. Brustbild. Rev. Den Veteranen von 1870/71, gewidmet von den Gemeinden Hengersberg, Langenisarhofen, Deggendorf. Lauer T. 106 Nr. 1026—27. T. 107 Nr. 1049.

Medaille 1896 v. Drentwett zum Gedächtniss an die Kaiser-Proclam. 1871. Gekr. Brustb. des Königs und Schrift. K. M. M.
Prämien für die Hebammen-Kunst. Wie S. 497.
Orden. v. Heyden (1684) S. 20—37.

Otto I. seit 13/6 1886 (zu S. 128).

Medaillen 1895 v. Lauer. Brustb. Rev. Den Veteranen von 1870/71 von den Gemeinden Paehl und Raisting. Lauer T. 106 Nr. 1027—1028.
Medaille 1895 v. Lauer. Zur 25jähr. Gedenkfeier 1870/71. Joseph u. F. S. 530.
— 1895 v. Beyenbach. Desgleichen. Beyenb. (1712) 1118.
— o. J. v. dems. Zollwesen im deutschen Reiche. Ebd. 1100.
Prämien für die Hebammen-Kunst. Wie S. 497.
Gedenkthaler 1894 auf die Einweihung des Reichstagsgebäudes. Zschiesche und K. Cat. 76 Nr. 3099.
Desgleichen 1895 z. 25jähr. Feier v. 1870/71. Zschiesche u. K. Cat. 76 Nr. 3123.

Luitpold'sche Kgl. Nebenlinie.

Luitpold, Prinzregent 13/6 1886 (zu S. 128. 435).

Medaille o. J. v. Lauer auf die Eröffnung der Frankenwarte in Würzburg. Mit und ohne Randschrift. Lauer T. 95. 890.
— o. J. Schiessprämie des 9. Infant.-Reg. Wrede. Lauer T. 105. 1004.
— 1894 v. Lauer auf die Uebergabe des Luitpoldbrunnens in Würzburg. Röder 622.
— o. J. „Zur Erinnerung an meine Dienstzeit." Lauer T. III 1081.
— o. J. „Parole Heimath." (Beurlaubte Soldaten.) N. O.
— 1894 v. Beyenbach. Kriegerverein Oberzell. Beyenb. (1712) 1021.
— 1895 v. dems. Manöver 1895. Beyenb. (1712) 1205.
— 1895 v. dems. Den Veteranen Grönenbachs. Beyenb. (1712) 1193.
— 1895 v. dems. Kanonirtag 1. Sept. Würzburg. Beyenb. (1712) 1195.
— 1895 v. dems. Jubil. des neuen deutschen Reiches. Beyenb. (1712) 1169.
— 1895. Ludwigshöhe bei Edenkoben. Weyl (1196) 144 Nr. 21.
— 1895 v. Lauer. Ausst. für Hotel- und Wirthschaftswesen in Landau, Rheinpfalz. Lauer T. 103. 971.
— o. J. Schiessprämie des I. Infant.-Reg. Rev. Krone über IR, unten I. K. M. M.
— o. J. Desgleichen II. Infant.-Reg. Rev. EME (Max Emanuel Elector) unter Kurhut. N. M.
Medaillen 1895 v. Lauer. Brustbild des Prinzregenten v. l. S. mit Umschr. Rev. Den Veteranen von 1870/71 und ähnliche Widmungen von den Städten und Gemeinden Altdorf, Allersberg, Antdorf, Arzberg, Bayerdiessen, Berndorf, Bernried, Blaich, Bruck, Burgberg, Dörflas b. R., Eltersdorf, Eschenbach, Fassmannsreuth, Frauenrein, Gräfenberg, Grafenwöhr, Grünsberg, Haid, Heilsbronn (Kloster), Kauerndorf, Kitzingen, Kirchleus, Kirchseeon, Ködnitz, Kondrau, Korbersdorf, Lehenthal, Lichtenfels, Lösau, Ludwigstadt, Marktschorgast, Metzdorf, Nentschau, Neufang, Neumarkt, Nürnberg, Pähl, Partenkirchen, Penzenhofen, Pommersfelden, Prex, Pühlheim (Puhlheim), Regnitzlosau, Reinhausen, Rieden, Röthenbach, Schirnding, Schlottenhof, Schönbrunn, Schwarzenbach, Seeshaupt, Seussen, Staufen, Steppach, Unterdornlach, Untersteinbach, Uttenreuth, Vach, Vohenstrauss, Waldsassen, Wallersdorf, Weissmain, Winkelhaid, Wirsberg, Wonsees. Allgemein desgleichen. Lauer T. 104. 105. 106. 107. 111. 121. 132.

Medaille 1895 v. Lauer. Schützenbund München. Lauer T. III f. 1089.
— 1895 „ Hauptschützengesellschaft Nürnberg. N. O.
— 1895 „ Gedenkfeier der 3er Jäger. N. O.
— 1895 „ Desgleichen zu Kiefersfelden. N. O.
— 1895 „ Erinnerung an den Auszug nach Frankreich. N. O.
— 1895 „ Festungs-Manöver zu Ingolstadt. N. O.
— 1895 „ Veteranenfeier des 14. Infant.-Reg. N. O.
— 1895 „ Fest des 15. Infant.-Reg. N. O.
— 1895 v. A. Börsch. Bundesfahnen-Weihe. K. M. M.
— 1896 v. Scharff und Börsch. Bayer. Landes-Ausstellung in Nürnberg. Zwei Grössen. N. O.
— 1896 v. Lauer. Desgleichen. N. O. Siehe auch Nürnberg.
— 1896 v. Palmberger. Desgleichen. Auch Aluminium. Versch. N. M.
Klippe 1896 v. dems. auf dieselbe Begebenheit. N. M.
Plaquetten 1896 v. Lauer. Brustb. mit Ueberschrift. Lauer T. 138 Nr. 1323. T. 139 Nr. 1340.
Medaille 1896 der Stadt Gundelfingen den Veteranen. N. O.
Grosse Medaille 1896 v. Echteler. Brustb. mit Umschrift. Mm. 90. N. O.
Medaille 1897 v. Max Gube. Eröffnung des Justizpalastes in München. Bayerland 1897 S. 420. K. M. M.
— 1897 v. A. Börsch. Desgleichen. Eigene Samml.
— 1897 v. Lauer. Eröffnung des Neubaues des Bayer. Gewerbemuseums.
— 1897 „ Fürstentage in Würzburg. Lauer T. 134 Nr. 1293.
— 1897 „ Kaiser-Manöver (Nürnberg). Lauer T. 134 Nr. 1294.
— o. J. v. Scharff und Börsch. Für 50jähr. Bestehen bayer. Veteranenvereine (Luitpoldmedaille) v. Heyden (1684) 1118—1118a.
— 1898 v. A. Börsch. Prämie der Kraft- und Arbeitsmaschinen-Ausstellung München.
Orden und Ehrenzeichen v. Heyden (1684) S. 20—37. Nachtr. 1115—1118a.

Ludwig Leopold Joseph (zu S. 130).

Medaille 1895 v. Lauer. Besuch der Lauer'schen Präge-Anstalt in Nürnberg. Lauer T. 98/915.
— (1896) v. Janisch. Rede in Moskau. N. O.
— 1898 v. Max Gube. Prämie für die Ausstellung reproduzirender Künste in München. N. O.

Adalbert'sche Kgl. Nebenlinie.

Adalbert Wilhelm Georg (zu S. 131. 435).

Medaille 1861 v. L. Leigh. auf das Protektorat der Gesellschaft zur Verbreitung „de la raçe bovin desarmée“. Nahuys (677). Rotenhan (1697) 621—22, dagegen ist die Medaille o. J. S. 131 zu streichen.

Ludwig Ferdinand (zu S. 131).

Medaille 1897 v. Max Gube auf das Protektorat der allgemeinen Ausstellung von Erzeugnissen für Kinderpflege etc. K. M. M.

Otto I. Friedrich Ludwig
König von Griechenland, gest. 26. Juli 1867 (zu S. 131. 435).

Münzen als König von Griechenland. Pritz, Mitth. des Clubs für Münz- und Medfd. in Wien 1897 S. 149. Neustätter I 1028—31.

S. 131 hat mit König Otto von Griechenland ebenfalls neuer Abschnitt zu beginnen.

Herzoglich Bayerische Nebenlinie.

Elisabetha Amalia Eugenie
zweite Tochter Herzogs Maximilian in Bayern, Gemahlin Kaisers Franz Joseph I. von Oesterreich, gest. 10. Sept. 1898 (zu S. 132).

Medaillenreihe. Med. d. Kaisers etc. (1580). Domanig (1459).
Medaillen auf ihren Tod. Im Handel.

Maria Sophie Amalie
dritte Tochter Herzogs Maximilian I. in Bayern, Gemahlin Königs Franz II. von Neapel (zu S. 133).

Medaille. Brustb. d. k. Paares v. l. S. Rev. Prospekt v. Gaeta. N. M.

Die alten Bayerischen Nebenlinien.

Bayern-Holland 1345—1433.

Ludwig IV. der Bayer, Kaiser s. S. 489.

Margaretha
zweite Gemahlin Kaisers Ludwig, Erbin der holländischen Grafschaften, gest. 23. Juni 1356 (zu S. 135).

Groschen v. Alost — Mitth. (581) VI S. 29 — gehört Margaretha v. Constantinopel an. Vergl. die Münzreihe in Wittelsb. (1664).

Wilhelm V.*) 3/6 1353—1358, gest. 15/4 1388 (zu S. 92. 136).

Münzen. De Witte (1366) pl. A 11. Wittelsb. (1664).

Albert I. 3/6 1353—1404 13/12 (zu S. 92. 136).

Münzen. De Witte (1366) pl. 12. 13.
Urkunden und Münzgeschichte. Wegen Münzstätte Regensburg. Ebner (1461).

Albert der Junge
zweiter Sohn des vorigen, geb. 1368, Statthalter seines Vaters in Straubing seit 1389, gest. 21. Jan. 1397 in Kelheim.

Urkunden und Münzgeschichte. Ebner (1461). Schratz (877) S. 22.

*) Nach de Witte in der Reihe der holländ. Grafen Wilhelm IV.

Wilhelm VI. 13/12 1404—1417 31/5 (zu S. 136).

Goldmünze. De Witte (1366) pl. B 14. Münzreihe. Wittelsb. (1664).

Johann der Unbarmherzige, gest. 6. Jan. 1425 (zu S. 137).

Goldmünzen für Holland. De Witte (1366) pl. B 16. 17.
Münzreihe. Wittelsb. (1664).
Urkunden. Inventare (1522) IV S. 20. Wegen Regensburg: Ebner (1461).

Bayern-Ingolstadt 1392—1447.

Stephan III. der Knäufel 19/5 1375—1413 26/9 (zu S. 137).

Prager Groschen mit Contremarke (Panther) von Ingolstadt. Killian 1116.
Münzreihe. Wittelsb. (1664).
Münzgeschichte. Ebner (1226). Kull (1290) (1552) S. 91.

Bayern-Landshut 1392—1503.

Friedrich 19/5 1375—1393 4/12 (zu S. 138. 435).

Münzreihe. Kull (1552) S. 73 Nr. 1—19. Wittelsb. (1664).
Urkunden. Mon. Zollerana IV 381. Regesten d. Pfalzgr. (1623) Reg.
Münzgeschichte. Kull (1552) S. 73—86.

Heinrich IV. der Reiche 4/12 1393—1450 30/7 (zu S. 139. 435).

Münzreihe. Kull (1552) S. 86 Nr. 20—36. Wittelsb. (1664).
Münzgeschichte. Kull (1552) S. 86—92.

Ludwig IX. der Reiche 30/7 1450—1479 18/1 (zu S. 139. 435).

Münzreihe. Kull (1552) S. 92 Nr. 37—50. Wittelsb. (1664).
Urkunden und Münzgeschichte. Kull (1552) S. 92—104. Ebner (1226).

Pfalz.

Vorwittelsbachische Regenten.

Konrad von Hohenstaufen

Sohn Herzogs Friedrich II. von Schwaben, Pfalzgraf bei Rhein 1155—1195.

Halbbrakteaten. Joseph, Weinh. Halbbrakteatenfund (1530) 23—26. Grote und Bardt, Cat. 554. Vergl. Archiv (33) III S. 145. 239. Buchenau, Bl. f. Münzfrd. 1899. Neue Folge S. 1.

Siegel und Wappen. Grote (321) III S. 307.

Heinrich V. der Welfe

Sohn Heinrich XII. des Löwen, verm. mit Agnes von Hohenstaufen, Tochter des Pfalzgrafen Konrad, succ. 1195, gest. 1227 28/4.

Rheinpfälz. Prägungen. Bisher unbekannt.

Braunschw. Münzen. Schönemann, Z. vaterl. Münzk. A 12. 13. Menadier, Zeitschr. f. Numism. XIII S. 153. Meier (1584) S. 33, cfr. Archiv für Brakteatenk. II T. 25.

Siegel. Grote (321) III S. 302.

Das Haus Wittelsbach.

Alte Kurlinie 1214—1559.

Otto I. (II.) der Erlauchte

Pfalzgraf 1228, Kurfürst 15/9 1231, gest. 29/11 1253 (zu S. 140).

Als Pfalzgraf.

Denar. Riggauer (1627) und Bl. f. Münzfrd. Sp. 1935. Bulletin de num. 1894 p. 129 Fig. 45. S. auch Bayern.

Rupert I. der Rothe 4/8 1329—1390 16/2 (zu S. 141. 435).

Heidelberger Jubiläums-Medaille 1886 von Schwentzer und Götz. N. O.

Goldgulden (Feingold) o. J. Florentiner Typus. Buchenau (1435) 1—3. Zankl (1708) 408—410. Saurma (1698) 1352—54.

— o. J. Vierfeld. Wappen im Dreipass. Rev. Heiliger. Buchenau (1435) 5. 8. Zankl (1708) 411—416.

— o. J. Desgleichen im Achtpass. Zankl (1708) 417. 418. Saurma (1698) 1355.

— o. J. (Oppenheim). Desgleichen im Dreipass. Buchenau (1435) 6. Zankl (1708) 419—432.

— o. J. Desgleichen im Achtpass. Buchenau (1435) 7. Zankl (1708) 433—434.

Heidelberger Goldgulden (Münzverein). Zankl (1708) 435. 436. Saurma Cat. (1698) 1363.
Bacherach. Desgleichen. Zankl (1708) 437. Saurma (1698) 1362.
Tournose (Heidelb.). Menadier (1306) IV S. 11 und Berl. M.-Bl. Sp. 1839.
Prager Groschen mit Contremarke v. Amberg. Doneb. (1049) 863.
Urkunden. Regesten der Pfalzgrafen (1623) Reg. Inventare Frankf. (1522) S. 1 ff.
Münzgeschichte. Menadier (1306) IV S. 11 wegen Heidelberg. Ebner (1461) S. 90 wegen Amberg, Regensburg.

Rupert II. 4/8 1329—1398 6/1 (zu S. 142. 435).

Bacheracher Goldgulden (Münzverein) o. J. Zankl (1708) 440—443. Saurma (1698) 1367.
Oppenheim, desgleichen. Zankl (1708) 438. 439. Saurma (1698) 1366.
Prager Groschen mit Contremarke v. Amberg. Doneb. (1049) 863.
Urkunden. Regesten der Pfalzgr. (1522) S. 301. 316. 319.

Rupert III., deutscher König, gest. 18. Mai 1410 (zu S. 143. 436).

Frankfurter Goldgulden. Joseph und F. (1529) T. IV 97—99.
Denar v. Wertheim bei Collect. Marabini hat sich als oberpfälz. Pfenning (Streber IV 58) entpuppt. Vergl. Monatsbl. (586) 1894 S. 95. Zweifelhaft ist auch der Aachener Heller. Farina 1975.
Siegel. Jochner (1524) S. 523 mit Abbild. Bayerl. (53) 1898 S. 162.
Urkunden. Inventare d. Stadt Frankf. (1522). Regesten d. Pfalzgr. (1623) S. 348. 353. 354. 364. Albrecht (15) S. 72 Nr. 15.

Ludwig III. der Bärtige 18/5 1410—1436 30/12 (zu S. 143. 436).

Neustadter Goldgulden o. J. Rev. MONETA * NOVA * AVREA * NVS + Eigene Samml. Kleine Var. zu Garthe 7269 und Farina T. II 2473, die irrthümlich RVS = Rüsselsheim, lesen.
Bacheracher 1/4 Albus. Saurma (1698) 1378.
Brakteat. Rautenschild, oben n (oder h). K. M. M.
Pfenninge einseit. Löwenschild im Perlenkreis (Fikentscher (252) T. III 34—37) sind nicht pfälzisch. Vergl. Berl. M.-Bl. Sp. 844.
Urkunden. Inventare der Stadt Frankfurt (1522) Reg.

Ludwig IV. der Sanftmüthige 30/12 1436—1449 13/8 (zu S. 144. 436).

Bacheracher Raderalbus 1443. o. J. Isenbeck, Fund v. Bremthal (1531) 3.
Urkunden. Inventare Frankfurt (1522) Reg.

Friedrich I. der Siegreiche 13/8 1449—1476 12/12 (zu S. 145).

Bacheracher Goldgulden o. J. Stehender Kurf. und vierfeld. Wappen. Im Handel.
Bacheracher Raderalbus und Pfenninge (mit pfälz. Wappen) nachgeahmt von Heinrich und Wilhelm II. v. Limburg-Broich. Revue belge 1897 I p. 25 pl. II. III. Gazette num. franç. 1898 p. 144. Saurma, Cat. (1698) 2183—84. Weingärtner (1705) 441—42.
Hohlpfenning. Rauten und Rad im hochgeth. spanischen Schilde, darüber N(eustadt) oder h(eidelberg), aussen Perlenkreis. Eigene Samml.
Urkunden. Inventare Frankfurt (1522) Reg.
Münzgeschichte. Limburg-Stirum (1571).

Rupert

Erzbischof von Köln, gest. 26. Juli 1480 (zu S. 145).

Goldgulden, Raderalbus, Groschen und Halbgroschen v. Rheinbergen. Saurma Cat. (1698) 1925—34.
Urkunden. Inventare Frankfurt (1522) Reg.

Philipp I. der Aufrichtige 12/12 1476—1508 28/2 (zu S. 146. 436).

Urkunden. Inventare Frankfurt (1522) Reg.

Ludwig V. der Friedfertige 28/2 1508—1544 16/3 (zu S. 146).

Heidelberger Münzvereins-Albus o. J. LVDO' + CO PAL' + REnI + P + ELECT ✶ Vierfeld. Wappen. Rev. MVnET (sic) + nO + REnEn' + HEIDELB' + Im Dreipass die Wappen von Köln, Trier, Mainz. K. M. Berlin.
Kunstgeschichte. Lange (1567) Med.-Abbild. T. IV.

Philipp

zweiter Sohn des Kurfürsten Philipp I., geb. 7. Mai 1480, Administrator des Bisthums Freising 16. Dez. 1497, als Bischof 17. Mai 1799, Administrator von Naumburg 23. Nov. 1517. Die Consekration zum Bischof von Freising empfängt Pfalzgraf Philipp im Dome daselbst am 17. Oct. 1507, gest. 5. Jan. 1541 (zu S. 147. 226).

S. Bischöfe von Freising.

Friedrich II. der Weise 28/2 1508—1556 26/2 (zu S. 148. 436).

Halbthaler 1522 mit: locum tenens. Dannenb. Cat. (1675) 791.
Halbbatzen 1533. 35. Eigene Samml. Pfälz. Museum 1898 Nr. 6, Beilage Fig. 21. Groschen 1525. Brustbild und Kreuz mit 4 Wappen. K. M. Berlin.
Pfenninge (Oberpfalz) 1528. 31. 32. Widmer (996) Suppl. T. 35 Nr. 183.
Siegel. Jochner (1524) S. 524 mit Abbild.

Dorothea

Gemahlin Friedrichs II., gest. 31. Mai 1580 (zu S. 148).

Medaille 1537 einseitig. DOROTHEA · VON · GOTTES · GNADEN · PFALCZ-GREEFIN. Brustb. v. l. S. mit Haarnetz und Hütchen; über dem Mieder reiche Perlenkette. Unten auf dem Rand die Jahrz. 153ʌ Mm. 100. Blei. Eigene Samml.

Georg

fünfter Sohn des Kurfürsten Philipp I., geb. 10. Febr. 1486, Bischof von Speier 12. Febr. 1513. Seit 10. Juli 1515 Priester, wird Pfalzgraf Georg am 22. des nämlichen Monats zum Bischof geweiht, gest. 27. Sept. 1529 auf Schloss Kisslau bei Bruchsal (zu S. 149. 241).

S. Bischöfe von Speier.

Heinrich

sechster Sohn des Kurfürsten Philipp I., geb. 15. Febr. 1487, Propst von St. Alban in Mainz 1506, St. Adalbert in Aachen 1518 und in Strassburg, zu Ellwangen 1521, Administrator des Bisthums Worms und Utrecht 1523, von Freising 5. Oct. 1541, gest., ohne die Priesterweihe empfangen zu haben, am 3. Jan. 1552 in Ladenburg (zu S. 149. 226).

S. Bischöfe von Freising.

Johann

siebenter Sohn des Kurfürsten Philipp I., geb. 7. Mai 1488, Domherr in Strassburg, Würzburg und Passau, Abt zu Klingenmünster 1506, Administrator von Regensburg 27. Oct. 1507, Bischof daselbst am 13. Dez. des nämlichen Jahres, gest. am 3. Febr. 1538, ohne die Weihen empfangen zu haben (zu S. 149. 236).

S. Bischöfe von Regensburg.

Otto Heinrich der Grossmüthige 1505—1559 12/2 (zu S. 150. 436).

Medaille 1527. Einseitig (statt v. Hans Dollinger) v. Peter Flötner. Lange (1567) IVd.
Steinmodell o. J. Brustb. mit Umschr. Hess-Friedrich (1680) 56.
Siegel. Jochner (1524) S. 524 mit Abbild.
Kunstgeschichte über Peter Flötner: Lange (1567). Domanig (1456); über Hans Dollinger: Hager (1492).

Philipp der Streitbare, gest. 1548 4/7 (zu S. 150. 436).

Steinmodell 1526 v. Peter Flötner mit Chiffre des Künstlers. Lange (1567) Taf. IVd. Im Kensington-Mus.
Medaille 1527 PHILIPS·COESPA·RENI·DVX INFE·Z·SVPERIOR·BAVÂR ✶ Geh. Brustb. v. r. S. mit schlichtem Haar und grossem Hut, daneben 1527—28 Einseitig mit erhöhtem Blumenrand. Zu Exter II S. 331 Nr. 62. Mm. 67. Blei. Eigene Samml.
— 1527 Zwitter. Wie vorher. Rev. Schlacht, darüber: CONSALVI | AGIDARI | VICTORIA, unten DE GALLIS | AD CANNAS. Mm. 52. Pauer (1385) 2620 Note. Jetzt K. M. M.
Kunstgeschichte. Lange (1567) Med.-Abbild. T. IV.

Kurlinie Simmern 1559—1685.

Friedrich III. der Fromme 12/2 1559—1576 26/10 (zu S. 151. 436).

Thaler 1570. Zu Exter I 48. N. M. d. Herrn A. Noss. Albus 1575 (Münzverein). Cahn (1148) XVI 1498. Kreuzer o. J. als Dickm. N. M.

Friedrich IV. der Aufrichtige 22/10 1583—1610 9/9 (zu S. 153. 436).

Medaille v. M. C(arl). Brustb. v. r. S. mit zierl. Umschr. und vollem Titel ohne Revers. Im Handel.
Goldmedaille 1596. Le Febre (1689) T. II 3. Viertelthaler 1592. Mitgetheilt v. Herrn A. Noss.
Klippe vom Mannh. 6$^1/_2$ Albusst. v. 1608. Exter II S. 360.
Albus 1591 (Heidelberg) FRID + D · G : CO PA · RH · EL · DB · Im eingebogenen Schilde das dreifeld. Wappen, Löwe, Rauten, Reichsapfel. An der Seite je ein Kreuzchen. Rev. MO · NO · ARGEN · HE · · · BR · Im Reichsapfel 2, daneben: 9—1. Cahn (1148) XVI 1502. (Von diesem Jahr bis jetzt unbekannt.)
Mannheimer Albus 1608. Desgleichen Münzverein 1610. Heuser (1506), Nussl. Fund S. 76. Kreuzer 1608. 9. Hohlpfenninge 1608. 9. Ebd. vergl. Abbild. Pfälz. Museum 1898 in Nr. 6. Cahn, Aukt.-Cat. October 1898 S. 36—38.
Münzgeschichte. Heuser, Fundbeschreibung (1506).

Friedrich V. 9/9 1610—1632 29/11 (zu S. 154. 436).

Klippe 1619 auf s. Krönung z. König v. Böhmen. Gold 10 #. Heroldt (360) S. 111 XXIV.
Thaler 1620 mit stehendem König. Hamburger (1718) II T. I 79.

Zwölfer 1620 = 2 # Gold. Hamburger (1718) II Taf. I 77.
Siegel. Jochner (1524) S. 524 mit Abbild.
Münzgeschichte. Donebauer (1460). Čermák (1441). Fiala (1472).

Elisabetha

Gemahlin Friedrichs V., gest. 23. Febr. 1662 (zu S. 156).

Gravirte Medaille (Niello). Franks (556) I S. 380.

Karl Ludwig 29/11 1632—1680 28/8 (zu S. 157. 436).

Medaille 1648. Rev. Perfeci. Franks (556) I S. 184 mit Abbild.
— 1649. Rev. Drei Schilde an Kurhut, unten A-M. Franks (556) I S. 183 mit Abbild.
— 1670 v. J. Linck in Gold. Bursio (1041) 3650.
Gravirte Medaille (Niello). Rev. Verbum domini. — Franks (556) I S. 380. Falkenh. (1677) 2232.
Thaler 1662 z. Schrauben. Falkenh. (1677) 2234. Pfenning 1662. Samml. Noss.

Elisabetha Charlotte

Tochter des vorigen, Gemahlin Philipp I. von Orleans, gest. 8. Dez. 1722 (zu S. 160. 436).

Medaille o. J. v. Rög. Beiders. Brustb. Rotenhan (1697) 749.

Ruprecht

dritter Sohn Friedrichs V., geb. 27. Dez. 1619, Herzog von Cumberland 1643, Admiral etc. 1648, gest. 29. Nov. 1682.

Medaille o. J. oval. Brustb. Rev. Grav. Schrift. British Mus. Mitgeth. v. Herrn A. Noss.

Kurlinie Neuburg 1685—1742.

Philipp Wilhelm 20/3 1653—1690 12/9 (zu S. 160. 436).

Als Pfalzgraf.

Goldgulden 1655. Achtheller 1663. N. M. v. Herrn A. Noss.

Als Kurfürst.

Medaille o. J. 1686 des Kurf. von Mainz mit Wappen der übrigen Kurf. Farina 3248—49.
— 1689 v. P. H. Müller auf die Eroberung von Mainz mit Wappen des Kurf. Auerhann (1669) 2128. Hohlpfenn. P. W. * P. C. Löwensch. N. M.
Münzgeschichte. Mitth. (581) XV S. 43.

Johann Wilhelm 1678—1716 18/6 (zu S. 161. 436).

Als Pfalzgraf.

Doppel # o. J. Beiders. Brustb. Mitgeth. v. Herrn A. Noss.
Jülicher Achtelthaler 1680. IOHAN·WILH·COM·PAL·R·D·B·I·C·E·M Neunfeld. Wappen unter Fürstenhut, daneben 16—80. Rev. MONET·NOV·—IVLIACENS·ET·MONT I ⚒ I. Löwe mit Cartouche, worin: 8/I Rhr. Eigene Samml.

Als Kurfürst.

Medaille 1697 v. Arondeaux auf den Ryswick. Frieden. Franks II (556) S. 169 Nr. 453.
Medaillen-Avers v. P. H. Müller. Zinn. Mm. 48. Hamburger-Pniower 1008.
Medaille o. J. v. M. Gricci. Beiders. Brustb. Hamburger-Pniower 1009.
Dukaten 1709 und Viertel # 1707. Mitgeth. v. Herrn A. Noss.
Thaler 1709 in Gold zu 10 #. Zankl (1708) T. II 448.
Drittelthaler 1712. Exter II p. 474. Sechstelth. 1691. N. M.
Viertelthaler 1696. (H—HK). Hamburger (1717) 896. Pfennig 1705. N. M.

Karl Philipp 18/6 1716—1742 31/12 (zu S. 163. 436).

Achtheller 1736. Stempel im K. Hauptmünzamt München. Dagegen sind Vierheller von 1735 bei Farina 2729 hessisch.
Münzgeschichte. Mitth. (581) 1896 S. 41. Bl. f. Münzfd. 1894 Sp. 1881.

Eleonora Magdalene Theresia

Schwester des vorigen, Gemahlin Kaisers Leopold I., gest. 19. Jan. 1720 (zu S. 165. 436).

Medaillen. Domanig (1457) T. XXVII. Merzbacher (1725) 566.

Ludwig Anton, gest. 4. Mai 1694 (zu S. 165).

Zwölftelthaler 1688. Egger (1149) X 680.

Alexander Sigmund

fünfter Sohn des Kurfürsten Philipp Wilhelm, geb. 16. April 1663, Koadjutor des Hochstifts Augsburg 18. Aug. 1681, Bischof daselbst 1. April 1690, gest. 24. Jan. 1737 (zu S. 165. 208).

Kurlinie Sulzbach 1743—1777—1799.

Karl Philipp Theodor 1/1 1743—1777 30/12,

Kurfürst von Pfalzbayern 30/12 1777—1799 16/2 (zu S. 157. 166. 437).

Medaille 1745 v. Holtzhey auf den Austritt Bayerns aus der Frankfurter Union. Wittelsb. 2124.
Jeton 1847 auf das 100jähr. Jubiläum des Schützenvereins Ronsdorf. Neum. (682) 31649.
Halbkreuzer 1758. Renesse (783) 18435.
Münzgeschichte. Mitth. (581) 1896 S. 41.

Elisabetha Augusta

erste Gemahlin des vorigen, gest. 17. Aug. 1794 (zu S. 168).

Medaille 1768 zu Ehren des kurpfälzischen Agenten Valtravers in London. Beierl. (64) IV 200. Exter II S. 536.

Die pfälzischen Nebenlinien.

Neunburg-Oberpfalz (1404) 1410—1448.

Johann der Oberpfälzer (1404) 3/10 1410—1443 13/3 (zu S. 169. 437).

Amberger Pfenninge. Ueber Rautenschild 10 siehe S. 437 Note; der daselbst notirte Goldgulden rhein. Schlages gehört Johann v. Bayern-Holland an.

Simmern-Sponheim 1410—1598.

Stephan II. der Zweibrücker 3/10 1410—1459 14/2 (zu S. 170).

Raderalbus v. Wachenheim. K. M. Berlin.
Urkunden. Inventare Frankfurt (1522) Reg. Mitth. (581) XV S. 39.

Friedrich II. der Hundsrücker 16/9 1444—1480 29/11 (zu S. 170).

Urkunden. Inventare Frankfurt (1522) IV S. 54.

Ruprecht

zweiter Sohn Pfalzgrafs Stephan, Bischof von Strassburg 11. Nov. 1440, gest. 17. Oct. 1478 (zu S. 170).

Strassburger Heller. Schellhass (1114) 2302.

Johann

jüngster Sohn des Pfalzgrafen Stephan, Bischof von Münster 17. Juni 1457, Erzbischof von Magdeburg 13. Dez. 1464, gest. 13. Dez. 1475 (zu S. 170).

Münzen als Bischof von Münster. Weingärtner Cat. (1705) 31—34. Saurma Cat. (1698) 2292—93.
— als Erzbischof von Magdeburg. Saurma Cat. (1698) 2845—46.

Johann II. der Jüngere 27/1 1509—1557 18/5 (zu S. 171. 437).

Medaille 1520. Rev. Etatis sue XXVIII. Felix (1678) 204.
Batzen 1528. Brustb. und Wappen. Heuser (1506) S. 91 Fig. 22. Grote und Bardt (1682) 4327. (Ist mit Achtelthaler 1528 bei Exter II S. 334 identisch.)
Siegel. Jochner (1524) S. 524 mit Abbild.

Johann Kasimir, Pfalzgraf zu Lautern

erhält von seinem Vater Kurfürst Friedrich III. durch letztwillige Verfügung am 27. Jan. 1578 Lautern und Neustadt, nachdem ein Uebereinkommen mit seinem Bruder Kurfürst Ludwig VI. demselben bereits am 12. Juni 1577 die vier Aemter der Oberpfalz, Neunburg, Schwarzenburg, Waldmünchen und Tresswitz zugeführt hatte. Pfalzgraf Johann Kasimir starb am 16. (nicht 6.) Jan. 1592 in Heidelberg (zu S. 152. 436).

Medaille 1584 oval. Brustb. Rev. Wappen, vom Hosenbandorden umgeben (Arbeit aus dem XVII. Jahrh.). K. M. Berlin. Mitgeth. v. Herrn Noss.
Pfenning 1589. Sammlung Noss.

Richard 17/5 1569—1598 (zu S. 172).

Goldmünze. Als Fundstück beschrieben von N. Albot in Revue histor. Ardennaise 1897 unter dem Titel: Une monnaie d'or de Richard de Bavière, trouvée à Hargnies. (Die Publication blieb mir bis jetzt unzugänglich.)

Mosbach-Neumarkt 1410—1499.

Otto I. der Mosbacher 3/10 1410—1461 5/7 (zu S. 173. 437).

Amberger Pfenning. Ueber Rautenschild **iO**. Vergl. S. 437 Note.

Otto II. der Mathematikus 5/7 1461—1499 8/4 (zu S. 174).

Heller o. J. Rautenschild. Rev. **O**; auch Rautenschild ohne Revers. K. M. M.

Zweibrücken-Veldenz 1444—1661.

Ludwig I. der Schwarze 14/2 1459—1489 19/7 (zu S. 174).

Silbermünze o. J. Imitation der Brabanter Münzen Maximilians und Philipp (1482—1494). LVDWICVS CO' PA' RE' DVX BAV + Auf einer Doppelleiste Löwe v. l. S. Rev. BENEDIC * HEREDITATI * TVE + Blumenkreuz Mm. 23. Gr. 1, 5. Monatsbl. d. N. G. Wien 1896 S. 454; jetzt Samml. Römmich.
Veldenz. Raderalbus, nachgeahmt von Heinrich Graf von Limburg-Broich. Revue belge 1897 p 25 T. II 43—45.
Münzgeschichte. Limburg-Styrum (1571). Kull (1549).

Alexander 19/7 1489—1514 31/10 (zu S. 175. 437).

Schilling*) 1490. Dannenb. (173) Taf. LXI 2.
Hohlpfenning. Saurma (1338) T. CII 3116. Saurma Cat. 1437.

Ludwig II. 31/10 1514—1532 3/12 (zu S. 175. 437).

Schilling o. J. Dannenb. (173) Taf. LXI 1.
Hohlpfenning. Zeitung (1020) V S. 198.

Johann I. der Aeltere 11/6 1569—1604 12/8 (zu S. 176. 437).

Halbbatzen 1584. Eigene Sammlung.
Urkunde. Mittheilungen (581) XV S. 40.

Johann II. der Jüngere 12/8 1604—1635 9/8 (zu S. 176. 437).

Als Pfalzgraf.

Goldgulden 1621. Samml. Noss.
Achtelthaler 1623. Wappen und Löwe mit Schild. Exter II S. 64 Note. Exter (230) II. Abth. Taf. XIII.
— 1623. Brustb. und Wappen mit $^{1}/_{8}$. Weyl (1196) Cat. 140/1191. Samml. Römmich.
Sechsbätzner 162.. mit XXIIII. Mitgetheilt von Herrn A. Noss.
Zwölfer 1627. Brustb. und Wappen mit 12. N. M.
Fragmente. Avers einer Münze (Halb-Dukatengrösse): Wappen mit Umschrift. Revers eines Halbbatzens: Im Felde VIII/PFz oben M. Exter (230) II. Abth. Taf. XIV.
Hohlpfenning 1622.**) Rautenschild, daneben 2—2, oben P. Samml. Heuser.

Als Vormund und Administrator.

Hohlpfenning. Ueber vierfeld. Wappen (1 · 4 Löwe, 2 · 3 Rauten) I · A · P, bisher für Joh. August, Pfalzgraf (S. 187) gelesen, soll nach neuerer Forschung I·(oannes) A·(dmin) P·(alat) heissen.
Münzgeschichte. Bl. f. Münzfd. 1894 Sp. 1922.

---

*) Als Schillinge sind auch „Albus (rheinisch)“ in der Münzreihe Kurf. Philipp I. (S. 146) zu bezeichnen.

**) Diese Münze mit dem Rautenschild möchte man gerne nach Heidelberg legen, wenn man nicht wüsste, dass Kurfürst Maximilian I. von Bayern laut archivalischen Belegen (Noss, die Münzstätte Heidelberg während der bayer. Verwaltung, Mitth. d. Bayer. n. G. 1889 S. 112) erst am 24. März 1624 befohlen hätte, die Münzstätte in Heidelberg wieder einzurichten. Die Einnahme von Heidelberg durch Truppen der Liga hat allerdings schon am 19. September 1622 stattgefunden.

Katharina Charlotte

Tochter des Pfalzgrafen Johann II. von Zweibrücken, geb. 11. Jan. 1615, verm. 11. Nov. 1631 mit Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Neuburg, gest. 21. März 1651 zu Düsseldorf.

Denkmünze o. J. Beiderseits Brustb. In Gold ca. 6,5 g. S. Wolfgang Wilhelm, Neuburg.

Zweibrücken-Kleeburg-Landsberg 1611—1731.

Gustav Samuel Leopold, gest. 17. Sept. 1731 (zu S. 178).

Zwanziger 1729 (zu Exter II 101) sind von zwei versch. Stempeln vorhanden. Mitgeth. v. Herrn A. Noss.
Münzgeschichte. Bl. f. Münzfd. 1894 Sp. 1924.

Maria Elisabethe

Tochter des Pfalzgrafen Adolph Johann, Schwester des vorigen, geb. 13./14. Sept. 1663, verm. 1703 mit Christian Gottlob von Gersdorff auf Oppach, kursächs. etc. Oberrechnungsrath, geschieden 1704, gest. 23. Jan. 1748 in Mainz.

Medaille einseit. o. J. Exter II S. 556 (230) Taf. XXXIII Abtheil. II.

Karl XII. 15/4 1697—1718 11/12 (zu S. 179).

Münzgeschichte f. Zweibrücken. Bl. f. Münzfd. 1894 Sp. 1922.

Ulrike Eleonore, gest. 6. Dez. 1741 (zu S. 179).

Siegel. Jochner (1524) S. 525 mit Abbild.

Neuburg 1559—1742.

Philipp Ludwig 11/6 1569—1614 22/8 (zu S. 180. 191).

Ravensberger Münzen. S. Wolfgang Wilhelm.
Siegel. Jochner (1524) S. 524 mit Abbild.
Urkunden. Mitth. (581) S. 40.
Münzgeschichte. Noss (1606). Wilbrand (1661).

Wolfgang Wilhelm 22/8 1614—1653 20/3 (zu S. 180. 192—437).

Gr. Bronze-Medaillon. Brustb. mit Umschr. ohne Revers. Thieme 1899 April Nr. 3583.
Denkmünze 1628. Neujahrsgeschenk. Schrift in 10 Zeilen. Rev. DVX ✳ MEVS Dreimaster auf hoher See. Goldschmiedearbeit c. 2 # Gold mit Oese. K. M. M.
Denkmünze o. J. ∴ WOLFG · WILH · COM · PAL · R · D · BAV · IVL · C · ET · M — Brustb. v. r. S. Rev. ∴ CATHAR · CHARL · COM · PAL · R · D · BAV · IVL · CL Brustb. der Pfalzgräfin v. r. S. Gold ca. 6,5 g. N. O.
Alle Jülicher „ducatus", auch die der Nachfolger Wolfg. Wilh. sind Goldgulden.
Klippe rautenförm. 1634 von G. T. Paur. S. Kallmünz S. 355.
Neujahrs-Klippe zu 1 und $1^1/_2$ Thal. v. 1637. Rev. Non confundar. Exter II 429 und Anh. (zu 2 Thal. fraglich).
Thaler 1629. Münzz. GT—P, genau wie Doppelth. Farina 2643. Eigene Samml.
Viertelthaler o. J. Brustb. und Wappen. Mitgeth. von Herrn A. Noss.

Fünf-Albus = 4 Alb. Köln. 1629. Albus 1636. Fünfheller = 4 schwer 1640. 44. Hohlheller o. J. Samml. A. Noss.
Kreuzer 1628. Münzz. GTP. Eigene Samml.
Pfenning o. J. Einseitig in Gold. Hamburger (1717) 893.
— 1624 ☐. Im Fadenkreis N, oben 1624. Rev. Rautenschild, oben G, daneben C—E(rnst). Eigene Samml.

Ravensberger Münzen aus der Münzstätte Bielefeld.

Dukaten 1639. Noss (1606) 46. Gutheil (1064) 4115. Wilbrand (1661) auch bei den folgenden Münzsorten zu vergleichen.
Thaler 1632. 33. 38. 40. 41. 42. Noss 29. 33. 45. 48—51. Exter I 219, II 152. 154. Madai 3888—89. 5473. Kull (1079) 1284. Reimmann 4363. Meyer, Gedan. 4976. In Gold 1633. Noss 33. Exter I 212.
Kipper-Vierundzwanziger 1622. Noss 19 (zweifelhaft).
Groschen = 1/24. 1609. 18. 21. 30. 31. 32. 35. 36. 37. 39. Noss 1—10. 18. 23. 27. 30. 42—44. 47. Joachim (397) XI 192.
Zwei Mariengroschen 1644. 46. Noss 53. 54. Henckel (1067) 5071—72.
Mariengroschen 1629—34. o. J. Noss 20. 24. 28. 31. 34. 35. 37. 38. Weingärtner (1705) 815—17. Farina (1379) 2658.
Mattier 1630. 42. Noss 25. 52. Jungfer (1073) 1946.
Körtlinge 1629. 30. 32. 34. o. J. Noss 21. 26. 32. 36. 39—41. Weingärtner (1705) 818.
Pfenning o. J. Noss 22.
Kupfer XII Pfennige 1620. 21. VI Pfennige 1620—21. III Pfennige 1620. II Pfennige 1620. Pfennig Noss 11—17. Weingärtner (1654) 904—10.
Münzgeschichte. Noss (1319. 1606). Wilbrand (1661). Bl. f. Münzfd. Sp. 2190.

Sulzbach I oder Hilpoltstein 1569—1604.

Otto Heinrich 11/6 1569—1604 29/8 (zu S. 182).

Urkunde. Mittheilungen (581) XV S. 40.

Parkstein 1569—1597.

Friedrich 11/6 1569—1597 17/12 (zu S. 183).

Urkunde. Mittheilungen (581) XV S. 40.

Veldenz 1543—1694.

Georg Johann I. 28/7 1544—1592 18/4 (zu S. 185).

Doppelthaler 1582. Hamburger (1718) II T. VIII 458.
Halbthaler 1583. 86. Im Handel. Als Klippe 1583. Meyer (1693) 2083. Helbing (1157) XI 2261. Halbbatzen 1572. N. M.
Hohlpfenninge 1570. 72 oder 73. Samml. Noss.
Münzgeschichte. Bl. f. Münzfd. Sp. 1878. 1904. 1922.

Georg Gustav 18/4 1592—1634 3/6 (zu S. 186).

Halbthalerklippe 1596. Meyer (1693) 2084. Helbing (1157) XI 2263.
Groschen 1600. Eigene Samml.
Münzgeschichte. Bl. f. Münzfd. 1894 Sp. 1904.

Leopold Ludwig 1634—1694 29/9 (zu S. 186. 437).

Viertelthaler 1673 mit 1/4. Zschiesche und Köder 68 Nr. 1538. Vergl. (Repert. S. 187) den Dick-Halbthaler vom gleichen Stempel und Exter II 184.
S. auch Gustav Samuel Leopold v. Zweibr.-Kleeburg S. 178. 510.

Birkenfeld-Zweibrücken.*) Seit 1569.

Karl 11/6 1569—1600 16/12 (zu S. 188).

Urkunde. Mittheilungen (581) XV S. 40.

Karoline Henriette Christine

ältere Tochter des Pfalzgrafen Christian III., geb. 9. März 1721, verm. 12. Aug. 1741 mit Landgraf Ludwig IX. von Hessen-Darmstadt (genannt die „grosse Landgräfin"), gest. 6. April 1790 in Pirmasens.

Med.-Modell. Brustb. v. l. S. ohne Umschr. und ohne Revers. Exter II S. 561. Exter (230) II. Abth. Taf. 38.

Christian IV. 3/2 1735—1775 5/11 (zu S. 189. 438).

Sechstelthaler 1757 in Kupfer. Samml. Noss.
Zwölfer = Dreibatzen, Batzen, Halbbatzen 1751 als Münzstempel. Exter II S. 565.
Münzgeschichte. Bl. f. Münzfd. 1894 Sp. 1932. Vergl. Weiss, Jubiläums-Schrift (1659).

Friedrich Michael, gest. 15. Aug. 1767 (zu S. 190).

Siegel. Jochner (1524) S. 536 mit Abbild.

Karl August 5/11 1775—1795 1/4 (zu S. 190).

Goldabschlag des Kupferkreuzers v. 1788 = 2 #. Bursio (1041) 3664.
Siegel. Jochner (1524) S. 536 mit Abbild.
Münzgeschichte. Bl. f. Münzfd. 1894 Sp. 1935.

*) Zum Jubiläum der Regentschaft des Hauses Birkenfeld-Zweibrücken hat Joseph Weiss eine Festschrift mit vielen Abbildungen, insbesondere von Medaillen und Münzen, in Bayerland X. Jahrg. 1899 S. 229 ff. erscheinen lassen.

Geistliche Fürsten.

Erzbischöfe von Salzburg.

Hartwich Graf von Ortenburg 991—1023 (zu S. 193).

Siegel. Seyler (1643) S. 69 Fig. 11.
Münzgeschichte. Menadier (1306) IV S. 140. 279. Berl. M.-Bl. 1896 Sp. 2052. Dannenb. (190) III S. 819.

Balduin 1041—1060 (zu S. 193).

Siegel. Seyler (1643) S. 70 Fig. 15.

Leonhard von Keutschach 1495—1519 (zu S. 195. 438).

Dukaten 1509. Merzbacher, Goldm. (1725) T. II 29.
Batzen 151+ (sic) Weyl (1196) Cat. 140. 1522.

Matthäus Lang von Wellenburg 1519—1540 (zu S. 195).

Zwitter-Münze 1522 v. Stempel des Vierdukaten. Silber. Reichardt (1694) 816.
Zehner 1523. Reichenwallner (1695) 69 (die vierte Stelle d. Jahrz. ist undeutlich).

Ernst von Bayern 1540—1554 (zu S. 196. 438).

Dreifacher Thaler 1551. Hamburger (1718) II T. IV 349.
Viertelthaler 1540. Wittelsb. 349.
Pfenning 1554. Rotenhan (1697) 102
Münzreihe nach Wittelsb. 313—373. S. auch S. 490 und Bischöfe von Passau.

Michael Graf von Kuenburg 1554—1560 (zu S. 197. 438).

Thaler 1559 mit MIIAEL — Von rohem Schnitt. Unger (1703) 1402. Reichenw. (1695) 107.

Johann Jakob Graf Kuen von Belasi 1560—1586 (zu S. 197. 438).

Gold. Medaille ÆT · 43 (Jahrz. 1562 zu beiden Seiten des Brustb. eingeschlagen). Rev. In deo confidens · non desolabitur. — Supino, il medagl. Mediceo etc. Firenze 1899 Nr. 881 mit Abbild.
Guldenthaler 1576 mit Titel Maximil. II. Schmidt (1700) 661. Reichenw. (1695) 152. Vergl. Reichardt (1694) 830.
Halbguldenthaler 1576 mit Titel Rudolph II. Reichenw. (1695) 165.
Silberklippe 1561. Reichardt (1694) 821.

Wolfgang Dietrich von Raitenau 1587—1612 † 1617 (zu S. 198. 438).

Dukaten sechsfach 1587. Merzb., Goldm. (1725) 302. Reichenw. (1695) 177.
— 1590 zehnfach. Reichenw. (1695) 190 zwölffach. Kosloff (1382) 3155.
— 1594 (Thurmthaler) achtfach. Zankl (1708) 283.
— 1598 einfach. Reichardt (1694) 840.
Dukaten-Klippe o. J. vierfach (1/2 Thurmthaler). Reichenw. (1695) 196.
Dreifacher Thaler 1587. Reichenw. (1695) 206.

Marcus Sittich Graf von Hohenems 1612—1619 (zu S. 199. 438).

Doppelthaler-Klippe 1587. Reichenw. (1695) 240.
Achtel-Thaler 1613 rund. Reichenw. (1695) 261. Neustätter (1728) I 1340.
Zweier 1613 in Gold. Reichardt (1694) 845.

Paris Graf von Lodron 1619—1653 (zu S. 200. 438).

Zehnfache Dukatenklippe 1628. Pauer (1385) 3215. Reichenw. (1695) 269.
Doppelthaler 1629. Reichenw. (1695) 293.
Thaler 1629. Egger (1149) VIII 2956. Desgl. 1639 Schraube. Reichenw. (1695) 316.
Kipper 24er 1620. Mitth. (1308) 1897 S. 186.
Münzgeschichte. Zeller (1667). Mitth. (1308) 1893 S. 418.

Guidobald Graf von Thun 1654—1668 (zu S. 200).

Münzgeschichte. Zeller (1667). Mitth. (1308) 1893 S. 418.

Max Gandolph Graf von Kuenburg 1668—1687 (zu S. 201. 438).

Neunfach. Dukaten 1668. Reichenw. (1695) 372.

Johann Ernst Graf von Thun 1687—1709 (zu S. 200. 438).

Zweifache Dukatenklippe 1688. Kosloff (1382) 3158.

Franz Anton Fürst von Harrach 1709—1727 (zu S. 202. 438).

Fünfundzwanzigfach. Dukaten 1709. Reichenw. (1695) T. I 470.
Zehnfach desgleichen 1709. N. M.
Thaler 1726 von Donner. Im Handel.

Leopold Anton Graf von Firmian 1727—1744 (zu S. 202. 438).

Nürnb. Rechenpfenn. v. Dietzel auf die Salzb. Emigranten. Staub (1702) 782.

Sigismund III. Graf von Schrattenbach 1753—1771 (zu S. 203).

Viertelthaler 1761. Gebert (1483) in Num. sphrag. Anz. 1895 S. 32.

Bischöfe von Augsburg.

Heinrich I. Graf von Geisenhausen 973—982 (zu S. 205).

Denar. Dannenb. 190 II T. LXXXVI 1022 c.

Bruno von Bayern 1006—1029 (zu S. 205).

Denar. Cahn (1148) XV 216 zu Dannenb. 1024.

Heinrich II. 1047—1063 (zu S. 206).

Urkunde. Buchenau in Z. f. Num. XXI S. 316 nach Mon. B. XXIX S. 150.

Münzen ohne Namen des Bischofs

aus der Zeit der Gegenbischöfe: Wighold, Werner, Eghard, Eberhard, die Sigfried II. 1077—1096 begleiten (zu S. 206).

Denare mit: S. MARIA. Dannenb. (190) 1043 (193) 945—47. Menadier, Berl. M.-Bl. Sp. 2154 Nr. 106.
— mit: VDALRICVS und AVGVSTA CIVIT und ähnl. Buchenau in Z. f. Num. XXI S. 314 T. IX 6a—6c. Vergl. S. 206.

Walther I. Graf von Dillingen 1133—1150. **Konrad von Hirscheck** 1150—1167 (zu S. 206).

Halbbrakteaten. Horchler (1518) in Mitth. d. Bayer. N. G. XV 1896 S. 26 Fig. 16. Allgäu. Geschichtsfd. 1896 Fig. 3.

Degenhard von Hellenstein 1302—1307 (zu S. 206).

Brakteat. Archiv (33) II S. 108 T. XII 17 (wird auch für Friedrich I. beansprucht).

Burkhard von Ellerbach 1373—1404 (zu S. 207).

Prager Groschen mit Contremarke (Kopf mit Inful). N. O.

Bischöfe von Bamberg.

Eberhard I. 1007—1040 (zu S. 210).

Denare. Dannenb. II T. LXXXII 1653. 1653a. b.

Hartwich 1047—1053 (zu S. 210).

Denare. Vergl. Dannenb. II S. 627. 661.

Rupert 1075—1102 (zu S. 210).

Denare. Dannenb. II T. LXXXII 1654—55.

Eberhard II. 1146—1170 (zu S. 210).

Halbbrakteaten. Buchenau in Z. f. Num. XXI S. 313 T. IX 5a—5c.

Otto II. Graf von Andechs 1177—1196 (zu S. 210).

Halbbrakteaten und Pfenninge. Fikentscher (1476) Taf. IV. V. Rotenhan (1697) 1026—32. Berlin (1671) 495—501.
Münzgeschichte. Fikentscher (1476).

Egbert Graf von Andechs 1203—1237 (zu S. 210).

Pfenninge. Fikentscher (1476) Taf. IV—V. Rotenhan (1697) 1026—32. Berlin (1671) 495—501.
Münzgeschichte. Fikentscher (1476).

Leopold I. von Gründlach 1296—1303 (zu S. 211).

Pfenning (wie S. 211). Berlin D. C. (1671) 502.

Leopold III. von Bebenburg 1353—1363 (zu S. 211).

Pfenninge mit und ohne Revers. Berlin D. C. (1671) 503—4. Grote und Bardt (1682) 3876.

Ludwig Markgraf von Meissen 1366—1374 (zu S. 211).

Pfenninge mit und ohne Revers. Berlin D. C. (1671) 507—9. Grote und Bardt (1682) 3877.

Anton von Rotenhan 1431—1459 (zu S. 212. 438).

Schilling o. J. Rev. St. Heinrich mit BAMBORGE. Cahn (1148) XV 176.
Pfenning. Löwe. Rev. Wh Bahrfeldt (1425) 78. Vergl. Repert. S. 213 Anm.

Philipp Graf von Henneberg 1475—1487 (zu S. 212).

Urkunde. Wegen Ausübung des Münzrechts zu Villach und Griffen in Kärnthen. Jaksch (1520).

Johann Philipp von Gebsattel 1599—1609 (zu S. 214).

Medaille oval 1603 einseitig. Brustb. blosen Hauptes v. r. S. Samml. Kirchner.

Johann Gottfried von Aschhausen 1609—1622, in Würzburg 1617 (zu S. 214).

Medaille oval 1610 als Kleinod. Felix (1678) T. V 57.
Münzgeschichte. Erbstein in Bl. f. Münzfd. Sp. 1971.

Franz Graf von Hatzfeld 1633—1642, in Würzburg 1631 (zu S. 215).

Dukaten 1641. Städt. Samml. Würzburg. N. M.

Marquard Sebastian Schenck von Stauffenberg 1683—1693 (zu S. 216).

Thaler 1690. Rev. Wappen zwischen den beiden Heiligen. Hamburger, Aukt.-Cat. 1895, Jan. 1665.

Lothar Franz Graf von Schönborn 1693—1729, Kurfürst von Mainz 1695 (zu S. 216).

Goldene Medaille o. J. zu 50 # v. P. P. Werner. Rev. Firmata hoc robore durant. Egger-Zichy (1709) 698.
Zinn-Medaille o. J. v. P. H. Müller. Av. Heller 318. Rev. Heller 317. Weyl (1196) Cat. 153 Nr. 58.

Friedrich Karl Graf von Schönborn 1729—1746 (zu S. 217).

Dukaten o. J. Brustb. und neunfach behelmt. Wappen. Röder (1696) 357.

Christoph Franz Frhr. von Buseck 1795—1802 † 1805 (zu S. 219).

Bleimedaille 1805 (zweifellos Probestück). Weyl (1196) 141 Nr. 68.
Abschlag vom Avers einer Medaille mit Brustb. v. l. S. ohne Umschrift. N. M.
Ehrenzeichen. Heyden (1684) 67. S. daselbst auch Fig. 66.

Bischöfe von Eichstädt.

Heribert 1022—1042 (zu S. 221).

Denar. Dannenb. T. XCIX 1383a. Menadier (1306) III S. 58.

Gebhard I. 1042—1057 (Papst Victor II.).

Denar. Menadier (1306) III S. 58.

Reimbrecht von Müllenhard 1279—1297.

Siegel. Hist. Abhandl. (9) II 1813 S. 457 Fig. 95 mit REINPOTO.

Gebhard III. Graf von Graisbach 1324—1327.

Siegel. Hist. Abhandl. (9) II 1813 Fig. 9. 10 (ersteres als praepositus Eistettensis).

Gabriel von Eyb 1496—1535 (zu S. 222).

Halbbatzen o. J. mit S. Walburga. Zankl (1708) Taf. II 313.

Johann Konrad von Gemmingen 1595—1612 (zu S. 223).

Kupferabschlag des Halbthalers 1606 zu Schulth. (885) 4186. Egger (1149) IX 3509.

Johann Christoph von Westerstetten 1612—1636, resign. 28/7 1637 (zu S. 223).

Halbbatzen 1623 in Kupfer. Gebert 49c, aber EI + K. M. M.

Bischöfe von Freising.

Philipp Pfalzgraf bei Rhein 1499—1541 (zu S. 226).

Medaille (1529) v. F. Hagenauer. Einseitig. PHILIPVS · EPVS · FRISINGEN · PALATINVS · RHENI · ÆT · L · ANN (Arab.). Brustb. v. l. S. im pelzverbrämten Rock mit Mütze. Mm. 70. Blei. Samml. des geistl. Raths M. V. Sattler.

— (anonym). Brustb. v. l. S. wie vorher. Aussen Blumenrand. Supino, il medagl. Mediceo. Firenze 1899 T. LIII 3.

— (anonym). Brustb. v. l. S. wie vorher. Rev. Brustb. eines Mönchs mit kurz geschorenem Haupthaar. Im Privatbesitz.

Ernst Herzog von Bayern 1566—1612.

Siehe S. 226. 491.

Albert Sigmund Herzog von Bayern 1652—1685.

Siehe S. 227. 492.

Joseph Clemens Herzog von Bayern 1685—1694.

Siehe S. 227. 494.

Erzbischöfe von München-Freising.

Franz Joseph von Stein seit 1898 (s. S. 261).

Firmungs-Med. o. J. (1898) mit Brustb. des Erzbischofs und Schrift. N. O.

Bischöfe von Passau.

Berngar 1013—1045. **Engelbert** 1045—1065. S. 229 einschalten.

Mangold Graf von Berg — Georg I. Graf von Hohenlohe 1387—1423 (zu S. 230).

Pfenninge. Höfken (1512) Taf. I. II. Rotenhan (1697) 1037. Renner (1625).
Prager Groschen mit Passauer Contremarke. Killian (1687) 1124.

Leonhard von Laiming 1423—1451 (zu S. 230).

Einseit. Pfenning. Höfken, Monatsbl. Wien 1898 S. 261 Fig. 1.

Ulrich von Nussdorf 1451—1479 (zu S. 230).

Pfenninge mit und ohne Revers. Höfken, Monatsbl. Wien 1898 S. 261 Fig. 2. 3. 4. Diese Münzen haben Wellenh. 2991—92 und Beierl. berühmte etc. Bayern II S. 123 (11) Note, Urban von Trenbach (s. S. 231) beigelegt.

Wiguleus Fröschl von Marzoll 1500—1517 (zu S. 230).

Pfenning einseit. Höfken, Monatsbl. Wien 1898 S. 263 Fig. 5. Vergl. Berg T. 21.

Ernst Herzog von Bayern 1517—1540 (zu S. 230).

Batzen 1534. Pfenning 1520. Dickklippe v. Heller o. J. Wittelsb. 296. 297. 311.
Ganze Münzreihe. Wittelsb. 280—312. Münzgeschichte. Höfken (1512). S. auch S. 490 und Erzbischöfe von Salzburg.

Urban von Trenbach 1561—1598 (zu S. 231).

Pfenninge o. J. gehören Ulrich von Nussdorf 1451—1479. S. daselbst.

Joseph Fürst von Auersperg 1783—1795 (zu S. 233).

Thalerförm. Prämie o. J. Rev. Bene merentibus in academia Passaviensi. K. M. M.
Desgleichen o. J. Rev. Den besten Zeichnungs-Schülern. Eigene Samml.

Bischöfe von Regensburg.

Otto Graf von Steffling 1061—1089 (zu S. 234).

Vergl. Burggrafen von Regensburg weiter unten.

Gebhard IV. Graf von Hohenlohe 1089—1105 (zu S. 234).

Halbbrakteaten. Menadier (1306) IV S. 228. Berl. M.-Bl. Sp. 2154 Nr. 107.

Hartwich I. 1105—1126 (zu S. 234).

Halbbrakteaten. Bl. f. Münzfrd. T. 98. Dannenb. II T. LXXXVII 1714—18. S. weiter unten Grafen von Ortenburg.

Franz Wilhelm Graf von Wartenberg 1649—1661.

Siehe S. 237. 490.

Albert Sigmund Herzog von Bayern 1668—1685.

Siehe S. 237. 492.

Joseph Klemens Herzog von Bayern 1685—1716.

Siehe S. 238. 494.

Bischöfe von Speier.

Rüdiger 1073—1090.

Denar. Dannenb. II T. LXXXI 1639.

Johann I. 1090—1104 (zu S. 240).

Denare. Dannenb. II T. LXXXI 1640—44. Menadier (1306) IV S. 227 Abbild. Berl. M.-Bl. Sp. 2154 Nr. 105a. b.

Adolph Graf von Nassau 1371—1390, Kurfürst von Mainz 1378—1381 (zu S. 241).

Goldgulden. Farina 3455—56 Taf. II. Schmidt (1700) 707.

Georg Pfalzgraf bei Rhein 1513—1529 (zu S. 241).

Groschen 1515. Hiezu gehören: Götz (311) 8648. Wellh. 3137. Bursio (1041) 3032 (nicht wie S. 241 zu den Halbgroschen oder Bruchsaler Schillingen). Vergl. auch Saurma (1698) 1483.
Silbermünze o. J. Stenzel und P. 4824 ist zweifelhaft.

Philipp Christoph Freiherr von Sötern 1610—1652 (zu S. 242. 438).

Hohlpfenning 1623. Auerhann (1669) 1075.
Leininger Halbbatzen 1624 mit Speirer Contremarke. N. O.

August Philipp Graf von Limburg-Styrum 1770—1797 (zu S. 244).

Münzen und Med. Limburg-Styrum, Revue belge 1899 p. 43. Pl. I. II.

Philipp Franz Wildrich Graf von Walderdorf 1797—1802 (zu S. 244).

Zwittermed. v. Loos. Avers. Wappen des Bischofs Adam Fr. II. Gross von Trockau in Würzb. (1818—1840) mit Umschrift. Rev. Avers der Med. von 1801 Philipp Franz Wildrichs (Harster 185. Reimann 2788). Zinn. N. O.

Bischöfe von Würzburg.

Eginhard Graf von Rothenburg 1088—1104 (zu S. 245).

Münzgeschichte. Buchenau in Z. f. Num. XXI S. 311.

Embrico Graf von Leiningen 1125—1146 (zu S. 245).

Halbbrakteaten. Buchenau in Z. f. Num. XXI S. 307 ff. T. IX.

Heinrich IV. von Kaes 1202—1207 (zu S. 246).

Denar. Rev. HЄIOVZ. Dreithürm. Burg, im Portal Rose. Cahn (1148) XV 184.

Otto I. von Lobdeburg 1207—1223 (zu S. 246).

Denar mit: NOVA CIVITAS. K. M. Berlin.

Berthold Graf von Henneberg (Gegenbischof) **1266—1271** (zu S. 247).

Denare. Schlimbach, handschriftl. Cat. (s. S. 245) 43. Städt. Sammlung Würzb. N. M.*)

Johann von Egloffstein 1400—1411 (zu S. 248).

Pfenninge einseit. verschieden. Berl. Doubl. C. (1671) 532—47. Vergl. auch Saurma (1698) 897.

Georg Graf von Henneberg, Hauptmann und Stiftsverweser **1432.**

Pfenning nach Lorenz Fries. Schäffler (823) S. 51.

Albrecht Graf zu Wertheim, Stiftsverweser **1434.**

Pfenninge. Fikentscher (252) T. III 15—18. Saurma, Cat. (1698) 901.
Münzgeschichte und Urkunde nach Lorenz Fries. Schäffler (823) S. 52. 102.

Gottfried IV. Schenk von Limpurg 1443—1455 (zu S. 249).

Schillinge verschieden. Röder (1696) 2—14.
Urkunde. Inventare (1522) S. 52.

Johann III. von Grumbach 1455—1466 (zu S. 249).

Schillinge verschieden. Röder (1696) 15—23.
Heller nach Lorenz Fries. Schäffler (823) S. 60.

Rudolph von Scheerenberg 1466—1495 (zu S. 249).

Schillinge verschieden. Röder (1696) 26—34.
Urkunde. Inventare Frankf. (1522) IV S. 65.

Konrad IV. von Bibra 1540—1544 (zu S. 250).

Medaille 1525 einseitig. Als Domherr zu Würzburg. Röder (1696) Fig. 49.

---

*) Zahlreiche Notizen über Würzburg verdanke ich unserm Fachgenossen Hrn. G. H. Lockner. Der Kürze wegen möge jedoch bei den bezüglichen Stellen die Anmerkung „N. M." (Nach Mittheilung) genügen.

Friedrich von Wirsberg 1558—1573 (zu S. 250).

Medaille o. J. Schlimbach 1. Städt. Sammlung Würzburg. N. M.
Goldgulden 1572 mit W. Mon. en or Supplem. p. 20. Frankf. Münzbl. 1899 Taf. I 10 (sollen Huldig.-Goldgulden sein*).
Doppel-Guldenthaler 1572. Pfenning 1572. Städt. Sammlung Würzburg. N. M.
Thaler und Klippe 1567 wegen der Eroberung von Grimmenstein durch fränk. Kreistruppen. Heller 80—82. Röder (1696) 625—627.

Julius Echter von Mespelbrunn 1573—1617 (zu S. 251).

Portrait-Med. 1575. o. J. Röder (1696) 85—100. Als Kleinod. Röder (1696) Fig. 101.
Goldgulden 1586. Zweifach 1575. Städt. Sammlung Würzburg. Desgleichen zweifach nach Grebner v. 1578. 1585. 1613. N. M.
Zweifach. Sterbe-Goldgulden 1617. Zu Köhler 1680. Röder (1696) 84.
Dukaten 1608. Saurma, Cat. (1698) 921.
Klippe 1577 (S. 251) in Gold, Silber und Zinn, soll eine Becker'sche Fälschung sein.
Jeton 1583 (S. 251) ist ein Silberabguss d. Huld.-Goldg. Schlimbach 22. N. M.

Johann Gottfried von Aschhausen 1617—1622 (zu S. 252).

Klippe o. J. vom Stempel des Huld.-Goldgulden. Gropp II S. 222.
Kupfer-Dreipfennige o. J. Samml. Lockner.

Philipp Adolph von Ehrenberg 1623—1631 (zu S. 252).

Thalerklippe 1624 der Bayersdorfer Convention. Schilling 1625 in Gold. Beide städt. Sammlung Würzburg. N. M.
Halbthaler 1623. Die Zahl 3 soll unter 4 in 1624 noch sichtbar sein. N. M.

Franz Graf von Hatzfeld 1631—1642 (zu S. 253).

Med. 1637 auf die Vereinigung der Bisthümer. Keller (430) S. 86.
Dreiheller 1637. Samml. Lockner.
Siehe auch Bischöfe von Bamberg.

Interregnum 1631—1634.

Gustav Adolph König von Schweden 1631—1632 (zu S. 253).

Würzburger Münzen. Schultze (1701) 565—92. Vergl. 718—28.
Nürnberger Münzen. Schultze (1701) 555—64.
Fürther Münzen. Schultze (1701) 550—54.
Fürther Heller o. J. Schultze (1701) 599—600. Vergl. Num. sphrag. Anz. 1896 S. 3.
Schwedische etc. Münzen und Medaillen. Schultze (1701).
S. auch Augsburg, Fürth, Nürnberg.

Bernhard Herzog von Sachsen-Weimar 1633—1634 (zu S. 253).

Dreiheller 1633. Grebner. Städt. Sammlung Würzburg. N. M.

---

*) Ein Verzeichniss aller Neujahrs- oder Huldigungsgoldgulden, welche die Hauptstadt Frankens ihren Regenten bis in die neueste Zeit prägen und überreichen hat lassen, habe ich unter Würzburg (Stadt) zusammengestellt.

Johann Philipp I. Graf von Schönborn 1642—1673 (zu S. 254).

Med. o. J. oval. Rev. Fundamenta etc. Als Kleinod. Felix T. III 242.
Dukaten 1664. 67. Samml. Lockner und Schlimbach 31.
Thaler und Doppelthaler 1658. Städt. Samml. Würzburg. Pfenning oder Heller 1649. N. M.

Johann Hartmann von Rosenbach 1673—1675 (zu S. 254).

Sterbemünzen 1675. Variante zu Keller (431) 31. Samml. Lockner.

Konrad Wilhelm von Wertenau 1683—1684 (zu S. 255).

Huld.-Goldgulden o. J. nach Grebner. Abguss, städt. Sammlung Würzburg. Dreiheller o. J. N. M.

Johann Gottfried II. von Guttenberg 1684—1698 (zu S. 255).

Schilling 1692 in Gold. K. M. M.

Johann Philipp II. Freiherr von Greiffenklau von Vollraths 1699—1719 (zu S. 256).

Med. o. J. v. G. Hautsch. Rev. Adjutorium nostrum. Röder (1696) 271.
— o. J. v. G. Hautsch. Bau des Zeughauses auf der Festung. Röder (1696) 276.
Dukaten 1700. Röder (1696) 264.
Huld.-Goldgulden o. J. und Klippe vom Avers desselben. Röder (1696) 269. 270.
Thaler 1718. Stempel im k. Hauptmünzamt München.
Schilling 1705. Desgleichen 1713. 15 Kupfer. Röder (1696) 288. N. M.

Johann Philipp Franz Graf von Schönborn 1719—1724 (zu S. 257).

Fünffacher Dukaten o. J. Trautmannsdorf 1226 gehört Johann Philipp I. (1642—1673). N. M.

Christoph Franz Freiherr von Hutten 1724—1729 (zu S. 257).

Wahlmed. 1724 v. Preissler. Stempel im k. Hauptmünzamt München.
Med. o. J. v. Vestner. Rev. Gregis amor ducem fecit. Röder (1696) 315.

Friedrich Karl Graf von Schönborn 1729—1746 (zu S. 258).

Dukaten 1734. Stempel im k. Hauptmünzamt München.
Huld.-Goldgulden o. J. in Silber. Städt. Sammlung Würzburg. N. M.
Siehe auch Bischöfe von Bamberg.

Adam Friedrich Graf von Seinsheim 1755—1779 (zu S. 259).

Med. o. J., angebl. Ruland'sche Sammlung, existirt nicht und der Goldgulden mit Rev. Prospere procede et regna, ist von 1755. N. M.
Conv.-Zwanziger 1765. 66. 68. Städt. Sammlung Würzburg. N. M.

Nach der Säkularisation.

Adam Friedrich II. Gross von Trockau 1818—1840 (zu S. 261).

Zwitter-Med. v. Loos. Vierfeld. Wappen mit Umschrift (wie Heimbürge, Cat. 1729) Rev. Avers der Med. des Grafen Phil. Franz von Walderdorf, Bischofs von Speier. Reimmann 2788. Zinn. N. O.

Anhang zu Würzburg-Bamberg.

Maximilian IV. Joseph Kurfürst von Bayern, Herzog von Franken (1802) 1803—1806 (zu S. 262).

Hubzeichen von Rabensburg 1803. N. M.

Ferdinand III. Grossherzog von Toskana etc. 1806—1814 (zu S. 262).

Medaille 1807 auf den Besuch der Münze in Paris. Meyer Ged. (1692) 10. 110. Röder (1696) 562.

Franz I. Kaiser von Oesterreich, gest. 1835 (zu S. 262).

Münzen mit dem Titel von Würzburg 1806—1816. Scholz (1639). Röder (1696) 569—572.

Deutscher Orden (in Mergentheim)

(zu S. 262).

Hoch- und Deutschmeister 1526—1809.

Walther von Kronberg, Deutschmeister 1526, Adm. d. Hochmeisterthums 6/12 1527—1543 4/4. — **Wolfgang Schutzbar, gen. Milchling** 16/4 1543—1566 11/2. — **Georg Hund von Wenkheim** 25/2 1566—1572 17/6. — **Heinrich von Bobenhausen** 6/8 1572—1590 30/8 † 1595 21/3. — **Maximilian I. Erzherzog von Oesterreich** 30/8 1590—1618 2/12. — **Karl I. Erzherzog von Oesterreich** 14/1 1619 bis 1624 28/12. — **Johann Eustach von Westernach** 19/3 1625—1627 25/10. — **Johann Kaspar I. von Stadion** 30/12 1627—1641 21/11. — **Leopold Wilhelm Erzherzog von Oesterreich** 21/11 1641—1662 20/11. — **Karl Joseph Erzherzog von Oesterreich** 20/11 1662—1664 27/1. — **Johann Kaspar II. von Ampringen** 20/3 1664—1684 9/9. — **Ludwig Anton Pfalzgraf von Neuburg** 15/1 1685 bis 1694 4/5. — **Franz Ludwig Pfalzgraf von Neuburg** 12/7 1694—1732 18/4. — **Klemens August Herzog von Bayern** 17/7 1732—1761 4/2. — **Karl (Alexander) Herzog von Lothringen** 3/5 1761—1780 4/7. — **Maximilian II. Erzherzog von Oesterreich** 4/7 1780—1801 26/7. — **Karl II. Erzherzog von Oesterreich** 27/7 1801—1804 30/6. — **Anton Erzherzog von Oesterreich** 30/6 1804—1809 24/4 † 1835 2/4.

Münzen und Medaillen: Saurma (1338) Taf. XX. Derselbe Cat. (1698) 925 bis 30 Taf. III. Grote und Bardt (1682) S. 161. Egger (1149) X 680. Falkenh. (1677) 1212. Reichenw. (1695) 1720 Taf. III. Latour (1688) II S. 116. Berlin (1671) 578a.

Aebte von Kempten.

Hartmann I. Abt zu Göttweih † 1114 — **Konrad von Gundelfingen** 1284—1302 (zu S. 263).

Halbbrakteaten. Horchler (1518) Archiv. (33) III S. 302.
Brakteaten. Horchler (1519). Archiv (33) II S. 378 T. XVII 19. 20 T. XVIII 1—5 T. XXVIII 13—17 III S. 201. 230 T. XXXVI 39. 40. 43a. 44a. d.

Weltliche Fürsten und Herren.

Das Haus Hohenzollern in Franken.

Burggrafen von Nürnberg
(zu S. 267).

Friedrich I.

vermählt mit Sophia, Tochter des Burggrafen Konrad I. von Nürnberg, Grafen von Raabs (Rätz) und Abenberg.

Konrad II.

jüngerer Sohn des vorigen, Burggraf von Nürnberg und Graf von Abenberg, Stifter der fränkischen Linie, vermählt mit Clementia (von Habsburg) † 1261.

Siegel. Stillfried, die älteren Siegel T. XII 71—73.

Friedrich III.

älterer Sohn des vorigen, vermählt mit Elisabeth, Tochter Herzogs Otto VII. von Meranien, Erbin von Bayreuth und Hof, zum zweitenmal mit Helene, Herzogin von Sachsen, gest. 15. August 1297.

Siegel. Stillfried T. XII 74 XIII 75. 77 XIV 80. 81; der Burggräfin Elisabeth T. XIII 78 XIV 79; der Burggräfin Helene T. XVI 89.

Johann I.

älterer Sohn des vorigen, Burggraf 1297, vermählt mit Agnes, Landgräfin von Hessen † 1300.

Siegel. Stillfried T. XV 84. 85; der Burggräfin Agnes T. XVII 92.

Konrad der Fromme

jüngerer Sohn des Burggrafen Konrad II., Graf von Abenberg, vermählt mit Agnes von Hohenlohe † 1314.

Siegel. Stillfried T. XIV 82; der Burggräfin Agnes T. XV 87. Vergl. Hohenlohe Sphrag. Aphorism. T. XIX 218.

Friedrich IV.

jüngerer Sohn Friedrichs III., folgt seinem Bruder Johann 1300, vermählt mit Margaretha, Herzogin von Kärnthen † 1332.

Siegel. Stillfried T. XVI 88 T. XVII 91; der Burggräfin Margaretha T. XVI 90 T. XIX 101.

Johann II.

ältester Sohn des vorigen, folgt dem Vater 1332, vermählt mit Elisabeth, Tochter Bertholds von Henneberg † 1357.

Siegel. Stillfried T. XVIII 94. 96 T. XIX 99; der Burggräfin Elisabeth T. XIX 100.

Friedrich

dritter Sohn des Burggrafen Friedrich IV., Bischof von Regensburg 1340—1365 (s. S. 235).

Albrecht I. der Schöne

vierter Sohn des Burggrafen Friedrich IV., vermählt mit Sophie von Henneberg, Erbin von Hildburghausen und Schmalkalden † 1361.

Pfenning. Menadier (1306) IV S. 269 mit Abbild.; Berl. M.-Bl. Sp. 2203.
Siegel. Stillfried T. XX 103. 104 T. XXI 108; der Burggräfin Sophie T. XX 105.

Berthold

jüngster Bruder des vorigen, Bischof von Eichstädt 1354—1365 (s. S. 221).

Friedrich V. 1357—1397, gest. 21. Januar 1398 (zu S. 267).

Goldgulden. Saurma (1698) 788—794 Taf. II. Vergl. v. d. Heyden (1685) 221—223. (Diese Goldgulden werden sehr oft einmal Friedrich V., das anderemal Friedrich VI. zugewiesen.)
Pfenninge aus verschiedenen Münzstätten. Berlin D. C. (1671) 1—15.
Urkunde. Mon. Zollerana IV 381. Zeitschr. f. Num. XX S. 76.

Friedrich VI. Kurfürst 1415, gest. 21. September 1440 (zu S. 268).

Goldgulden. Bahrfeldt (44) II S. 18 mit Abbild. v. d. Heyden (1685) 224—25.
Pfenninge aus verschiedenen Münzstätten. Berl. D. C. (1671) 20—42. Dannenb. (1446) Taf. III 46.
Märkischer Pfenning (Vinkenauge). Bahrfeldt (44) II Taf. I 1.
Urkunden und Münzgeschichte. Bahrfeldt (44) II S. 4. Inventare (1522) IV S. 17.

Albrecht Achilles, gest. 1486 11/3 (zu S. 268. 269).

Ansbacher Schilling o. J. Müller (1595).

Markgrafen von Brandenburg.

Altfränkische Linie.

Wilhelm

Sohn des Markgrafen Friedrich, geboren 30. Juni 1498, Erzbischof von Riga 1539, gest. 4. Februar 1563 (zu S. 272).

Medaille 1525/22. Green (1681) II 33. Spiess IV S. 239 hat auf dem Avers 1521 gelesen. Vergl. auch den Revers der Medaille, Ampach 13769.
Münzen als Erzbischof von Riga. Saurma (1698) 3569—78.

Albrecht Alcibiades 21/9 1527—1557 8/1 (zu S. 272).

Schweinfurter Klippen 1552. 53. Brause (1434) T. II 1. 2 III 4—8. 10—16.

Georg Friedrich 27/12 1543—1603 26/4 (zu S. 273. 439).

Goldgulden 1571. Zschiesche u. K. 76 Nr. 128.
Thaler 1599 vierfach. Egger (1149) VIII 3658. Eine Variante mit verändertem Brustbild. N. M.
Guldenthaler 1563. Egger (1149) VI 2944. Halbthaler 1558 in Gold. Alexi-Weyl 1259.
Zehner 1571 (Schwabach). Saurma (1698) Taf. II 844.
Groschen 1589. Meyer, Gedan. (1692) 4039.
Halbbatzen 1561. Saurma (1698) 847.
Körtling 1563. Meyer, Gedan. 4040. Kreuzer 1568. Markl (1579) 2676.
Schilling 1586. 93. Ternar 1595. Saurma (1698) 3521—22.

Neufränkische Linie Bayreuth.

Christian 26/4 1603—1655 30/5 (zu S. 275).

Medaille 1599. Rev. Brustb. Joachim Ernsts zu Ansbach. Green (1681) II 105.
Pfenning 1625. Zschiesche u. K. 67 Nr. 1585.

Christian Ernst 30/5 1655—1712 10/5 (zu S. 276).

Dukaten 1644. Wertheimer (1707) 1404.
Thaler 1692. 96. Stempel im k. Hauptmünzamte München. Vergl. Riederer (1626).
Thaler 1679 (Krohnemann). Meyer, Gedan. (1692) T. V 4053.
Zweidrittel 1686. Desgl. Stempel im k. Hauptmünzamte München. Vergl. Riederer (1626).
Sechsling 1703. Zschiesche u. K. 67 Nr. 1590.

Friedrich 17/5 1735—1763 26/2 (zu S. 280).

Medaille 1731 auf seine Vermählung mit Friederike Sophie Wilhelmine von Preussen. Berlin D. C. (1671) 144.
Pfenninge 1758. 59. Zschiesche u. K. 67 Nr. 1611.

Neufränkische Linie Ansbach.

Joachim Ernst 26/4 1603—1625 25/2 (zu S. 282. 439).

Medaille 1599. Rev. Brustb. Markgrafen Christians zu Bayreuth. Green (1681) II 105.
Kipper-Sechsbätzner (1622). Münzst. Crailsheim. Gebert (1485).
Groschenklippe 1623. Helbing-Meese II 1896 Nr. 1652.
Münzgeschichte. Gebert, Mitth. d. B. n. G. XV S. 47.

Albrecht 25/2 1625—1667 22/10 (zu S. 283).

Medaille o. J. bei Auerhann (1669) 1233 ist zweifelhaft.

Johann Friedrich 22/10 1667—1686 22/3 (zu S. 284).

Halbgulden 1675. Brustb. u. Wappen mit der Werthz. 1/2. Cahn (1148) XIII 1194.
Kreuzer 1682. Renesse-Breidbach (783) 24154.

Wilhelmine Karolina

Tochter des Markgrafen Johann Friedrich, Gemahlin Königs Georg II. von England, gest. 1. Dezember 1737 (zu S. 287. 439).

Medaillen und Jetone. Franks (556) II S. 277. 443. 477. 480. 485. 499. 517. 521.

Karl Wilhem Friedrich 7/1 1723—1757 3/8 (zu S. 287. 439).

Urkunde. Berl. M.-Bl. (91) Sp. 210.

Karl Friedrich August

erster Sohn des Markgrafen Karl Wilhelm Friedrich, geb. 7. April 1733, gest. 9. Mai 1737.

Medaille 1733. 34. Spiess (904) I S. 129. Löhr (1084) 3963. Lochner II S. 73. Ampach 1492. Berlin D. C. (1671) 345.

Christian Friedrich Karl Alexander 3/8 1757—1791 30/10 † 1806 5/1 (zu S. 289).

Gedenk-Dukaten 1769 der voigtl. Ritterschaft, in Kupfer. Mayer, Gedan. (1692) 4099.

Thaler 1758. Av. Sch. 6200. Rev. Sch. 6203. Neustätter (1728) I S. 1799.

König Friedrich Wilhelm II. 1791—1797 16/11 (zu S. 291).

Medaille 1791 v. Reich. Rev. Aus den Flammen wieder auflebend. Ampach 11571. Meissner (1586) Sp. 1947.

König Friedrich Wilhelm III. 1797—1805 † 1840 7/6 (zu S. 291).

Huld.-Med. 1799 v. Reich, der Stadt Fürth. Rev. Ihrem König. Gebert X Münz-Aukt. 297.

Pfenning 1797. Zschiesche u. K. 67 Nr. 1692.

Markgrafen von Babenberg.

Fränkische Ostmark.*)

Berthold Graf von Ammerthal

Markgraf im Nordgau 954, gest. 16. Juli 980.

Heinrich von Schweinfurt

Markgraf 980, Gemahlin: Gerberge von Schwaben, gest. 18. Sept. 1017.

Denar. Sattler (1633). Döberl (1451) S. 70. Vergl. Joachim (397) XI T. IV 35. Dannenb. (190) I 1122b III S. 817.

Otto III.

Markgraf im Nordgau 18. Sept. 1017, Herzog von Schwaben 1048, vermählt mit Irmgard (Aemilia) von Susa, gest. 28. Sept. 1057.

Burghard

jüngerer Sohn Heinrichs von Schweinfurt, Bischof von Halberstadt 1036—1059.

Halberstadt-Münzen. Dannenb. (190) I S. 248. Köhne (1014) III Taf. V 16. Grote u. Bardt (1682) 1210.

Heinrich Graf von Hildrizhausen

vermählt mit Beatrix, Tochter Herzogs Otto III., Erbin von Schweinfurt, folgt seinem Schwiegervater in der Markgrafschaft 1057, gest. 7. Aug. 1078 bei Mellrichstadt.

*) Genealogie nach Grote (321) IX S. 57 und Döberl (1451).

Konrad
älterer Sohn des vorigen † 1104.

Eberhard
jüngerer Bruder des vorigen, Bischof von Eichstädt 1099—1112. S. daselbst.

Bayerische Ostmark.

Leopold III. der Heilige*)
Sohn des Markgrafen Leopold II., folgt dem Vater 12. Dez. 1098, vermählt mit Agnes, Herzogin-Wittwe von Schwaben, gest. 15. Nov. 1136.

Halbbrakteaten. Dannenb. II S. 694. Vergl. Luschin (1576) S. 14. 35.

Leopold IV.
Sohn des vorigen, Markgraf 15. Nov. 1136, Herzog von Bayern 1138 (s. S. 487), gest. 18. Okt. 1141.

Halbbrakteaten. Dannenb. II S. 694. Vergl. Luschin (1576) S. 14. 35.
Münzgeschichte. Domanig (1453). Luschin (1576).

Heinrich II. Jasomirgott
Bruder des vorigen, Pfalzgraf bei Rhein 1140—1142, Herzog von Bayern 1143—1156 (s. S. 488), Herzog von Oesterreich 17. Sept. 1156, vermählt mit Gertrud, Herzogin-Wittwe von Bayern, gest. 13. Jan. 1177.

Otto der Geschichtschreiber
Bruder des vorigen, Bischof von Freising 1138, gest. 22. Sept. 1158 (s. S. 225).

Konrad
Bruder des vorigen, Bischof von Passau 1149—1164, Erzbischof von Salzburg 1164, gest. 28. Sept. 1168.

Das Haus Habsburg.

Als Markgrafen von Burgau.

Kaiserin Maria Theresia † 1780 29/11 (zu S. 292. 439).

Günzburg. Thaler 1771. 73. 77. Mittheil. (1308) 1897 S. 161.
Desgl. Gulden 1768. 69. 72. 74. Zwanziger 1767. 68. 78. 79. Zehner 1774. Fünfer 1764. 70. 71. 74. 75. Groschen = 1/48 1771. Kupferviertelkreuzer 1774. 78. Heller 1773. 78. Mittheil. (1308) 1897 S. 161. Scholz (1639).
Münzgeschichte. Peez-Raudnitz (1612). Ernst (1468). Scholz (1639).

Kaiser Joseph II. † 1790 20/2 (zu S. 292).

Günzburger Thaler 1766. 68. 69. 71. Zwanziger 1767. 69. 70. 72. 73. Zehner 1768. 72. 73. 74. Mittheil. (1308) 1897 S. 161. Scholz (1639).

Kaiser Leopold II. † 1792 1/3 (zu S. 229. 439).

Zwanziger 1791. 92. Scholz (1639) S. 134.

Kaiser Franz II. bis 1805 26/12 † 1835 2/3 (zu S. 292. 439).

Zwanziger 1792. 93. 94. 96. 1802. 1803. Scholz (1639) S. 136.

*) Grote, Stammtafeln (321) IX S. 56. Meiller, Babenb. Reg. Stammtafel.

Grafen und Fürsten von Henneberg

(zu S. 305).

Gebhardt*)

Sohn des Grafen Godwalt (zugleich Burggraf von Würzburg), Bischof von Würzburg 1150, gest. 17. März 1159 (s. S. 245).

Günther

Bruder des vorigen, Bischof von Speier 1146, gest. 16. Aug. 1161 (s. S. 240).

Otto

Bruder des vorigen, Bischof von Speier 1187, gest. 3. März 1200 (s. S. 240).

Poppo VII. von Strauf

Sohn des Grafen Poppo VI., folgt dem Vater 1190 mit seinen Brüdern Berthold, und Otto, vermählt mit Jutta von Thüringen † 1245.

Pfenninge und Brakteaten. Fikentscher (1246) T. III 1 (1242) S. 33 Fig. 26. Cahn (1148) XV 180. Zeitschr. für Num. XIII S. 23 Anh. Lipsius (523) 1142. Schultes (884) XI 1.
Siegel. Schultes (884) T. IX 1. 2. Seyler (1643) I S. 273 Fig. 237.
Münzgeschichte. Leitzmann (512) S. 231. Zeitung (1020) 1849 Sp. 3. Menadier, Zeitschr. f. Num. XIII Anh.

Berthold

Bruder des vorigen, gest. um 1212.

Otto zu Botenlauben

Bruder des vorigen, regiert mit seinen Brüdern Poppo VII. und Berthold bis um 1213, vermählt mit Beatrix (Familie unbekannt) † 1254.

Siegel. Hohenlohe, Sphrag. Aphorism. S. 24 T. VIII 72; der Gräfin Beatrix. Ebd. S. 25 T. VIII 73.

Henneberg-Schleusingen.

Heinrich III.

Sohn des Grafen Poppo VII. von Strauf, erhält 1245 Schleusingen † 1262.

Berthold V.

Sohn des vorigen, folgt 1262 † 1284.

Berthold VII.

Sohn des Grafen Berthold V., succ. 1284, kauft das Burggrafenthum Schmalkalden und Koburg 1306—1312, Fürst 25. Juli 1310, gest. 15. April 1340.

Siegel. Seyler (1643) I S. 275 Fig. 240.
Urkunden. Schultes (884) II S. 259.
Münzgeschichte. Streber (931) S. 43.

Johann I.

jüngerer Sohn des Fürsten Berthold VII., folgt dem Vater 1340 † 1359.

Münzgeschichte. Streber (931).

---

*) Grote (321) IX Stammtafeln S. 84.

Elisabetha

Wittwe des vorigen, Tochter des Landgrafen Ulrich I. von Leuchtenberg (nach Wittmann) † 1361.

Pfenninge (Regensb. Schlages) gemeinschaftl. mit Heinrich II. und Otto von Hessen geprägt. Fikentscher (1246) T. III 2. 3. Berl. D. C. (1671) 607. Weyl (1321) 170—172 Nr. 845.

Heinrich XI.

Sohn der vorigen, regiert mit seinem Bruder Berthold XII. bis 1375, vermählt mit Mathilde von Baden † 1405.

Halbgroschen. Kirchner (441) S. 85 T. II 1—9. Streber (927) Fig. 3.
Pfenninge verschied. Streber (927) Fig. 1. 2. Fikentscher (1246). Zeitung (1020) 1849 Sp. 25.
Halbgroschen und Pfenninge mit badischem Wappen. Streber (927) Fig. 4. 5.
Siegel. Schultes (884) T. IX Fig. 6.
Münzgeschichte. Streber (927). Fikentscher (1246). Zeitung (1020) 1849.

Wilhelm III.

Sohn des Grafen Wilhelm II., Enkel des vorigen, geb. 1415, succ. 1426, vermählt mit Katharina, Gräfin von Hanau † 1444.

Schmalkald. Hohlpfenninge. Nagel (1599) 19—22. Zschiesche und K. 67 Nr. 174—177. Streber (927) Fig. 6. 7. Archiv f. Brakteatenk. III S. 105 Taf. 38 Nr. 3. 4.
Münzgeschichte und Urkunden. Zeitung (1020) 1849 Sp. 5. Hirsch (367) I S. 94. Nagel (1599) Sp. 1988.

Wilkelm IV.

Sohn des vorigen, geb. 1434, vermählt mit Margaretha, Tochter Herzogs Heinrich von Braunschweig † 1480.

Schmalkald. Hohlpfenninge. v. Posern, Sachsens Münz. S. 200. Dresden, Doubl. C. 2352. Vergl. Wilhelm III. (1426—1444).
Pfenning, einseitig. Berlin D. C. (1671) 596.
Münzgeschichte. Zeitung (1020) 1849 Sp. 5. Nagel (1599).

Johann II.

Bruder des vorigen, Abt von Fulda 15. Aug. 1472 † 1507.

Wilhelm V. (VII).

Sohn Wilhelms IV., geb. 29. Jan. 1478, folgt dem Vater unter Vormundschaft bis 16. Juli 1495, vermählt 14. Juli 1499 mit Anastasia, Tochter des Kurfürsten Albrecht von Brandenburg, gest. 24. Jan. 1559.

Medaille 1557. Rev. Wir hafen (sic) auf di Her. Schultes (884) Fig. 8. Zeitung (1020) 1849 Sp. 47.
— 1559. Rev. Seines Alters 81. Zeitung (1020) 1849 Sp. 47. Röder (1696) Fig. 78.
Goldgulden 1547. Zeitung (1020) 1849 Sp. 47. Einseitig. Hess (1162 Fig. 3684. Sedgwik-Berend (1121) 50.
Schau-Doppelthal. 1557. Köhler (454) v. S. 345. Dresd. D. C. (1050) 2354.
Thaler 1540. 44. 46. 53. 54. 55. 57. 58. Madai (548). Schultes (884) Fig. 6. 7. Schulth. (885) 7509. Cat. imper. pag. 367. Zeitung (1020) 1849 Sp. 47.
Halbthaler 1546. 53. Berg. T. 42. Weise 1203. Wellh. 6281.
Viertelthaler 1553. Ampach 12365. Saurma Cat. (1698) 879.

Groschen 1499. 1500. 1501. Zeitung (1020) 1849 Sp. 33. 54. Götz (311) 1091. Bl. f. Münzfd. T. 62. 1. Saurma Cat. (1698) 880. Merseburger (1691) 4311. 4312.
Halbgroschen. Bl. f. Münzfd. T. 62. 2. Zeitung (1020) 1849 Sp. 33.
Körtlinge 1553. 54. 55. 56. 57. Dreier 1541. 44. 50—55. Fikentscher (254) S. 75. 102. Reichenbach (1109). Saurma Cat. (1698) S. 42. Merseburger (1691) 4314.
Pfenninge einseitig 1530—37. 39. 40. 41. 43—50 o. J. Zeitung (1020) 1849 Sp. 33. Fikentscher (254). Reichenbach (1109) 3521—36. Berl. D. C. (1671) 597—603. Grote u. Bardt (1682) 3958.
Heller 1532. Gebert (1486). Desgl. o. J. Eigene Sammlung.
Siegel. Schultes (884) Fig. 7. 8.
Urkunden. Hirsch (367) Reg.
Münzgeschichte. Zeitung (1020) 1849 Sp. 6. 9. Bl. f. Münzfd. Sp. 705.

Georg Ernst

Sohn des Grafen Wilhelm V., geb. 27. Mai 1511, succ. 24. Jan. 1559, vermählt mit Elisabetha, Tochter Herzogs Erich von Braunschweig, zum zweitenmal mit Elisabeth, Tochter Herzogs Christoph von Württemberg, gest. 27. Dez. 1583.

Medaille 1583. GEORG : ERNES · D · G · PRINC: — ET COM : IN HENE · Brustb. v. r. S. Rev. OBIIT 27 DECEM · 1583. — ÆTATIS LXXII Zweifach behelmt. vierfeld. Wappen. Silber. K. M. M. Ebenda auch einseit. Blei.
Jeton o. J. var. Rev. Wappen von Henneberg und Württemberg. Zeitung (1020) 1849 Sp. 48. Reichenbach (1109) 3538.
Thaler 1559. 61. 62. 63. 64. 65. 67. 69. Schulth. (885) 7516—27. Madai (548). Schultes (884). Fig. 9 ist o. J. Cat. imper. p. 367.
Halbthaler 1561. 69. Zeitung (1020) 1849 Sp. 48. 53. Cat. imper. p. 367. Schulth. (885) 7528.
Viertelthaler 1559. 62. Zeitung (1020) 1849 Sp. 47. Saurma Cat. (1698) 887.
Thaler 1583 auf s. Tod. Madai 1234. Schulth. (885) 7529.
Körtling 1563. Zeitung (1020) 1849 Sp. 48.
Dreier 1559. 61—64. 66(?). 67. 68. o. J. Zeitung (1020) 1849 Sp. 47. Reichenbach (1109) 3540—41. Saurma Cat. (1698) 888. Merseburger 4317—18. Grote u. Bardt (1682) 3959.
Pfenninge o. J. var. 1564. Zeitung (1020) 1849 Sp. 48. Reichenbach (1109) 3542.
Raitpfenninge o. J. Zeitung (1020) 1849 Sp. 48. Saurma Cat. (1698) 889. Merseburger (1691) 4319—20.
Restit.-Med. 1844 v. Höfling, auf das Reform.-Jubil. Merseburger (1691) 4316.
Urkunden. Hirsch (367) Reg.
Münzgeschichte. Zeitung (1020) 1849 Sp. 12.

Johann III.

jüngerer Sohn Wilhelms V., Abt von Fulda 1521 † 1541.

Fuldaer Münzen. Buchonia (122). Reimmann 2569. Saurma Cat. (1698) 1556. Fikentscher (254) S. 78. 103. Berlin (1671) 575—76.

Poppo

Bruder des vorigen. Domherr zu Würzburg 1522, vermählt 1546 mit Elisabeth, Tochter Joachims I. von Brandenburg, Wittwe Herzogs Erich von Braunschweig, zum zweitenmal 4. Juni 1562 mit Sophie, Tochter Herzogs Erich von Braunschweig, gest. 4. März 1574.

Medaille o. J. Rev. Gravirt. Wappen. Keller (434) S. 35.
— 1574 auf s. Tod. Keller (434) Nr. 10. Zeitung (1020) 1849 Sp. 54. Schultes (884) Fig. 10.

Henneberg-Koburg.

Hermann I.

Sohn des Grafen Poppo VII. von Strauf, erhält 1245 Koburg † 1290.

Münzgeschichte. Streber (931) S. 14.

Otto Markgraf von Brandenburg

erwirbt durch seine Gemahlin Jutta, Tochter des Grafen Hermann I. von Henneberg, die Pflege Koburg † 1298.

Urkunden. Posern-Klett, Sachsens Münzen S. 37. Vergl. Streber (931) S. 17.

Hermann

Markgraf zu Brandenburg, Sohn des vorigen, succ. 1298 † 1308.

Johann der Erlauchte

Sohn des vorigen, folgt dem Vater 1308, verkauft Schmalkalden und Koburg 1312 † 1317.

Pfenninge. Streber (931) S. 7 T. I 1. 2. Berlin D. C. (1671) 611.
Münzgeschichte. Streber (931) S. 21.

Heinrich VIII. (XII.)

Sohn des Fürsten Berthold VII., erhält als Erbtheil Koburg 1340, vermählt mit Jutta, Tochter des Markgrafen Hermann von Brandenburg 1312 † 1347. Ohne männliche Erben gehen nach dem Tode der Wittwe 1353 die Lande in den Besitz der Töchter. Katharina erbt Koburg, Sophie Hildburghausen, Elisabeth das Burggrafenthum Würzburg.

Halbgroschen. Streber (931) S. 44. Appel (29) III 1251. Reichel 1898.

Friedrich der Strenge

Markgraf von Meissen, erbt durch seine Gemahlin Katharina, Tochter des Grafen Heinrich VIII. 1353 Koburg † 1381.

Pfenninge einseitig. Fikentscher (1475) 1—5. Streber (931) T. I. Berlin D. C. (1671) 612—21.
— zweiseitig. Streber (931). Fikentscher (1475) 6—12. Berlin D. C. (1671) 622—23.
Urkunden. Hirsch (367) I S. 48.
Münzgeschichte. Streber (931) S. 51.

Friedrich der Streitbare

Sohn des vorigen, geb. 1369, vermählt mit Katharina, Herzogin von Braunschweig, Kurfürst von Sachsen 6. Jan. 1423, gest. 3. Jan. 1428.

Halbgroschen verschieden. Kirchner (441) 24. Fikentscher (252) S. 66 Fig. 69 (1475) Fig. 34. 36.
Pfenninge. Fikentscher (1475) 13—20. 31. 32. Streber (931) T. I. II.
— einseitig. Fikentscher (1475) 21—30. Streber (931) T. I. II.
Heller. Fikentscher (1475) 33. Vergl. 35.
Münzgeschichte. Streber (931). Kirchner (441). Fikentscher (252) S. 65 (1475).

Henneberg-Hildburghausen.

Albrecht I. der Schöne

Burggraf zu Nürnberg, erbt Hildburghausen durch seine Gemahlin Sophie von Henneberg-Koburg 1353 † 1361. S. Burggrafen von Nürnberg S. 525.

Balthasar

Markgraf von Meissen, erbt durch seine Gemahlin Margarethe, Tochter Burggrafs Albrecht I. Hildburghausen 1374 † 1406.

Halbgroschen (Hildburghausen). Kirchner (441) S. 95 Nr. 1—20 Taf. III. Streber (931) T. II.
— (Eisfeld). Kirchner (441) 21—23 Taf. III. Fikentscher (1475) Fig. 51.
Pfenninge (Hildburgh.). Fikentscher (1475) 37—48 Abbild. Streber (931) T. II.
— (Eisfeld). Fikentscher (1475) 49—50.
Desgleichen einseitig. Fikentscher (1475) 52—53.
Siegel der Markgräfin Margarethe. Stillfried T. XXIII 116.
Münzgeschichte. Fikentscher (1475), Bl. f. Münzfd. Sp. 1449. Müller, ebd. Sp. 1374. Kirchner (441). Streber (931).

Henneberg-Aschach.

Wappen (zu S. 305): Säule mit Sockel w. g. gekr. in roth. Helm: Doppelgeschw. Sirene die Schwanzenden fassend wegen Römhild. Grote, Stammtafeln S. 84.

Hermann II.

Sohn Heinrichs III. von Henneberg-Schleusingen, Stifter der Linie Aschach 1262, vermählt mit Adelheid von Trimberg † 1292.

Siegel der Gräfin Adelheid von 1292. Hohenlohe, Sphrag. Aphorism. S. 94 T. XXII 256.

Heinrich VI.

folgt dem Vater mit seinem Bruder Hermann IV. († 1306) 1292, vermählt mit Sophie, Gräfin von Käfernburg † 1352.

Hermann V.

Sohn des Grafen Heinrich VI., vermählt mit Adelheid (Familie unbekannt), zum zweitenmal mit Agnes, Tochter des Grafen Günther von Schwarzburg, verkauft Aschach 1390 † 1403.

Halbgroschen. Kirchner (441) S. 87 T. II 10—13.
Pfenninge. Schellhass (1114) 1805. Fikentscher (1246) S. 26. Berlin (1671) 595.

Friedrich I.

folgt dem Vater 1403, vermählt mit Elisabeth, Tochter Heinrichs X. von Henneberg-Schleusingen † 1422.

Georg I.

Sohn des vorigen, vermählt mit Katharina, Tochter des Grafen Johann von Wertheim, zum zweitenmal mit Johanna, Tochter des Grafen Philipp von Nassau-Weilburg, Hauptmann und Administrator des Hochstifts Würzburg (S. 520) † 1465.

Friedrich

Sohn des Grafen Georg I., vermählt mit Elisabeth, Tochter Herzogs Ulrich von Württemberg † 1488.

Philipp

zweiter Sohn des Grafen Georg I., geb. 1430, Bischof von Bamberg 1475 † 1487 (s. S. 212).

Berthold

Bruder des vorigen, geb. 1442, Erzbischof von Mainz 20. Mai 1484, gest. 12. Dez. 1504.

Mainzer Münzen. Alex. v. Hessen (362) 205—13. Saurma Cat. (1698) 1717—22. Farina 3076—80. Cappe 691—716.

Hermann VIII.

Sohn des Grafen Friedrich II., vermählt mit Elisabeth, Tochter Albrechts Achilles von Brandenburg, gest. 5. April 1535.

Berthold XVII.

Sohn des vorigen, residirt zu Römhild, vermählt mit Anna, Tochter des Grafen Ernst von Mansfeld, gest. 23. März 1549.

Medaille o. J. Einseitig. Brustbild mit Umschrift. Wellh. 6276.
Steinmodell o. J. Wie vorher. Spitzer (1392) II S. 116 Nr. 2297.

Albrecht

Bruder des vorigen, residirt zu Schwarza, vermählt mit Katharina, Gräfin von Stolberg, gest. 5. Juni 1549.

Landgrafen von Leuchtenberg.

Elisabetha

Tochter des Landgrafen Ulrich I., vermählt mit Johann I. Grafen von Henneberg-Schleusingen † 1361 (s. S. 530).

Johann VI. 1487—1531 (zu S. 293).

Groschen 1516. Rev. Deus tibi soli gloria. Saurma Cat. (1698) 737.
Pfenninge 1517. o. J. Brion (1673) 1235.

Georg III. 1531—1555 21/5 (zu S. 294).

Doppelthaler 1543. Hamburger (1718) II Taf. VI 411.
Dickthaler vom Guldenstempel 1547. Halbthaler 1547. Ebd. T. VI 412. 413.

Das Haus Luxemburg.

Als Herren von Neuböhmen (Böhm. Pfalz).

Wenzeslaus

König von Böhmen und Deutschland 29/11 1378—1419 16/8 (zu S. 326).

Dukaten o. J. mit A im Felde, angebl. Auerbach. Saurma Cat. (1698) 314. Doneb. 849. Wellh. 11401.
Pfenninge verschieden. Berl. D. C. (1671) 587—594.
Prager Groschen mit Contremarke von Ingolstadt, Passau. Killian 1116. 1124. Wegen Contremarken vergl. Smolik Josef, Pražské Grošc etc. Prag 1894.

Herzöge von Meranien.

Markgrafen von Istrien, Grafen von Diessen, Andechs und Plassenburg.

Münzrecht, vermuthlich 1158. Urkunden fehlen.

Berthold II.*)

Graf von Andechs, Stifter des Klosters Diessen, Herr vom Rednitzgau (Plassenburg), vermählt mit Sophia von Weimar-Istrien, zum zweitenmal mit Kunigunde, Gräfin von Formbach, Erbin von Neuburg und Schärding, gest. 27. Juni 1151.

Berthold III.

Markgraf von Istrien, folgt dem Vater 1151, erbt Wolfratshausen 1157, Neuburg und Schärding um 1158 (vermuthlich damit das Münzrecht), vermählt mit Hedwig von Scheyern-Dachau, gest. 14. Dez. 1188.

Meranier. Fikentscher (1476). Tafeln.
Siegel. Oefele, Gesch. der Grafen von Andechs S. 84. Hefner (1498) T. I 5.
Münzgeschichte. Fikentscher (1476).

Otto VI.

Bruder des vorigen, Bischof von Brixen 1165—1179, in Bamberg 1177—1196. S. Bischöfe von Bamberg.

Berthold IV.

Sohn Bertholds III., Herzog von Meranien 1180. Markgraf von Istrien 1188, vermählt mit Agnes, Markgräfin von Rochlitz, gest. 12. Aug. 1204.

Meranier. Fikentscher (1476). Tafeln.
Siegel. Oefele a. a. O. S. 84. v. Hefner (1498) T. I 5.
Münzgeschichte. Fikentscher (1476).

Poppo

Bruder des vorigen, Bischof von Bamberg 1237—1242, gest. 2. Dez. 1245.

Otto VII.

Sohn Herzogs Berthold IV., folgt dem Vater 12. Aug. 1204, vermählt 21. Juni 1208 mit Beatrix von Hohenstaufen, Erbin von Burgund, gest. 7. Mai 1234.

Meranier. Fikentscher (1476). Rotenhan (1697). Anhang S. 45.
Siegel. Oefele a. a. O. S. 85. Mon. B. (589) VIII T. III 15 von 1223.
Münzgeschichte. Fikentscher (1476).

Berthold V.

Bruder des vorigen, Patriarch von Aquileja 1218, Markgraf von Istrien 1230, Herzog 1248, gest. 23. Mai 1251.

Münzen von Aquileja. Fikentscher (1476) T. V 104—106. Montenuovo 4215—4218.

Egbert

Bruder der beiden vorigen, Bischof von Bamberg 1203—1237 5/6 (s. S. 210).

*) Oefele, Geschichte der Grafen von Andechs, Stammtafel. Grote (321) IX. S. 54. Riezler I S. 854.

Otto VIII.

Sohn Herzogs Otto VII., folgt dem Vater 7. Mai 1234, vermählt mit Elisabeth, Gräfin von Tirol, gest. 19. Juni 1248.

Meranier. Fikentscher (1476). Rotenhan (1697) Anhang S. 45.
Siegel. Oefele a. a. O. S. 85 und Titelbl. Mon. B. (589) VIII T. III 17 von 1244.

Das Haus Scheyern.

Luitpold

Markgraf, gest. 9. Aug. 907.

Arnulf I.

Sohn des vorigen, Herzog von Bayern (s. S. 84. 485).

Eberhard

älterer Sohn Herzogs Arnulf, Herzog von Bayern (s. S. 84).

Arnulf II.

Bruder des vorigen, Pfalzgraf von Bayern † 954.

Denar (Regensb.). Dannenb. II S. 681.

Berthold

jüngerer Sohn des Markgrafen Luitpold, Herzog von Bayern (s. S. 84. 434. 485).

Heinrich III. der Jüngere

Sohn des vorigen, Herzog von Bayern etc. (s. S. 85. 486).

Scheyern-Wittelsbach.

Otto V.

Sohn des Grafen Ekehard, Pfalzgraf von Bayern um 1116, vermählt mit Heilika, Gräfin von Lengenfeld, gest. 4. Aug. 1156.

Otto VI. major

Sohn des vorigen, Pfalzgraf von Bayern 4. Aug. 1156, Herzog von Bayern 16. Sept. 1180, vermählt mit Agnes, Tochter des Grafen Ludwig II. von Loos um 1169, gest. 11. Juli 1183 zu Pfullendorf.

Siegel. Einköpfiger linkssehender Adler. Mon. B. (589) I T I 3. Primbs (737) S. 91. 109. Jochner (1523) S. 392. S. auch S. 88. 488.

Konrad

Bruder des vorigen, Erzbischof von Mainz 1161, von Salzburg 1177, abermals von Mainz 1183, gest. 27. Okt. 1200.

Mainzer Münzen. Alexander v. Hessen (362) 59—70 (1068) 58—68 Cappe S. 59 Nr. 286—332 Taf. II. Posern, Sachs. M. 209—228 Taf. X. Grote u. Bardt (1682) 509. 617.
Salzburger Münzen. S. daselbst.

Otto VII. minor

Bruder des vorigen, Pfalzgraf von Bayern 1156, gest. 18. Aug. 1200.

Scheyern-Dachau.

Arnulf III.*)

Graf von Scheyern-Dachau, gest. um 1124.

Konrad I.

Sohn des vorigen, Graf von Scheyern-Dachau, urkundlich um 1130.

Konrad II.

Sohn des vorigen, Graf von Scheyern-Dachau, Titular-Herzog von Dalmatien, Croatien, Meranien etc. 1152—1158.

Konrad III.

Sohn des vorigen, Herzog von Dachau 1158, gest. 8. Aug. 1182. Die Besitzungen gelangen durch Kauf an Herzog Otto I. von Bayern.

Die Welfen.**)

Welf IV.

Sohn des Markgrafen Azzo II. von Este und Kunigunde, Tochter Welfs II., Herzog von Bayern 1070—1077. 1096—1101, vermählt mit Ethelinde, Tochter Herzogs Otto (von Nordheim) von Bayern, zum zweitenmal mit Judith, Gräfin von Flandern, gest. 8. Nov. 1101 (s. S. 487).

Welf V. der Dicke

Sohn des vorigen, Herzog von Bayern 1101, vermählt mit Mathilde von Tuscien, gest. 24. Sept. 1120 (s. S. 487).

Heinrich der Schwarze

Sohn des vorigen, vermählt mit Wulfhild Billing, Herzog von Bayern 1120 (S. 487), gest. 13. Dez. 1126.

Heinrich der Stolze

älterer Sohn des vorigen, Herzog von Bayern 1126 (S. 487), Herzog von Sachsen 1136, vermählt mit Gertrud von Supplingenburg, gest. 20. Okt. 1139.

Welf VI.

jüngerer Sohn Heinrich des Schwarzen, Herzog von Spoleto, vermählt mit Uta, Gräfin von Calw, gest. 15 Dez. 1191. (Die Besitzungen der Welfen in Schwaben gehen 1191 an die Hohenstaufen, nachdem Welf VII. schon vor dem Vater starb.)

Halbbrakteaten. Horchler (1518) Fig. 6.
Reitersiegel. Mon. B. (589) VI Tab. II Fig. VII von 1183.

---

*) Otto der jüngste Sohn, des Grafen Arnulf III. von Dachau, war als Otto I. der Stifter der Linie Scheyern-Valley an der Mangfall etc. (Huschberg a. a. O. S. 403—418), welche mit Otto III. 1238 endet. Ein Siegel in Mon. B. VI T III 16 (irrthümlich von 1260) zeigt einen stehenden Hirschen mit Geweih.

**) Grote, Stammtafeln S. 45. Vergl. Riezler I S. 507. 853.

Heinrich der Löwe

Sohn Heinrich des Stolzen, Herzog von Sachsen 10. Mai 1142, von Bayern 17. Sept. 1156, abgesetzt 13. Jan. 1180, vermählt mit Clementia von Zähringen, zum zweitenmal mit Mathilde, Tochter Königs Heinrich II. von England, gest. 6. Aug. 1195 (s. S. 488).

Heinrich der Lange

Sohn des vorigen, vermählt mit Agnes von Hohenstaufen, Pfalzgraf bei Rhein 1195, gest. 28. April 1227 (s. S. 502).

Agnes

Tochter des vorigen, Gemahlin Herzogs Otto II. des Erlauchten von Bayern (s. S. 88. 502).

Altgräfliche Häuser.*) (Dynasten.)

Grafen von Bogen.**)

Ulrich*)**

Sohn des Domvogts Friedrich, Grafen im Donaugau, Bischof von Eichstädt 1112—1125 3/9 (s. S. 221).

Aschwin

Oheim des vorigen, Graf im Donaugau, gest. um 1102. Gemahlin Luitgart von Windberg † 1125.

Albert

Graf von Windberg-Bogen, Sohn des vorigen, vermählt mit Hedwig, Markgräfin von Istrien um 1108, gest. um 1147.

Berthold

Sohn des vorigen, Graf von Bogen † 1167.

Albert III.

Sohn des Grafen Berthold, geb. 19. Juli 1165, vermählt um 1184 mit Ludmilla, Tochter Herzogs Friedrich von Böhmen, gest. 19. Dez. 1198. Ludmilla vermählte sich 1204 zum zweitenmale mit Herzog Ludwig I. dem Kelheimer und starb 5. August 1240 zu Landshut.

Siegel. Meiller, Reg. archiepisc. Salisb. S. 495. Vergl. Primbs (738) XII S. 141. Marktrecht erwähnt Riezler I S. 777.

---

*) Vergl. Zeitschrift f. Num. XXI S. 168 ff.; Monatsbl. d. n. G. in W. 1890 S. 352 und die Einleitung des vorliegenden Heftes S. 459.

So lange bessere Argumente fehlen, Münzen anzureihen, mögen Münzfreunde und Fachgenossen die genealogischen Notizen dieses Abschnitts als einen Beitrag zu H. Grote's Stammtafeln betrachten.

Die Anwendung genealog. Tabellen in Staffelform musste ich mir versagen, um den Charakter meines Buches zu wahren.

**) Bogen (die Grafschaft) zwischen Straubing und Deggendorf; Bogen (der Markt) links der Donau am Flüsschen gl. Namens.

***) Braunmüller in Verhandl. d. hist. V. f. Niederb. XVIII. XVIV. Riezler I S. 870 II S. 15.

Berthold

älterer Sohn des vorigen, geb. um 1186, vermählt mit Kunigunde (Familie unbekannt), gest. kinderlos 12. Aug. 1218.

Siegel. Mon. B. (589) XI Tab. IV 24; XIV Tab. II 1. Primbs (738) XII S. 142.

Albert IV.

jüngerer Sohn des Grafen Albert III., geb. um 1189, vermählt mit Richza, Gräfin von Dillingen, gest. 15. Jan. 1242 kinderlos. Die Besitzungen gehen an Otto II. dem Erlauchten, Herzog von Bayern über.

Siegel. Mon. B. (589) XI Tab. IV 23; XIV Tab. II 2; XV Tab. II 11. Primbs (737) S. 102.

Grafen von Burghausen und Schala (a. d. Salzach).

Friedrich I.*)

Graf von Tengling (bei Traunstein), gest. um 1082. S. auch Grafen von Tengling und Peilstein.

Sighard I.

Sohn des vorigen, Graf von Burghausen und Schala, vermählt mit Ita, Herzogin von Lothringen, gest. 5. Febr. 1104.

Sighard II.

folgt dem Vater 1104, vermählt mit Sophia, Tochter des Markgrafen Leopold III. von Oesterreich, Wittwe Herzog Heinrichs von Kärnthen, gest. 19. April 1142.

Gebhard I.

Bruder des vorigen, vermählt mit Sophia von Grabenstätt † 1164.

Gebhard II.

Sohn des vorigen, gest. ohne Nachkommen um 1168.

Grafen von Dillingen.**)

Hugbald I. † 909. — **Dietpold** † 955 10/8.

Ulrich der Heilige

Bruder des vorigen, Bischof von Augsburg 923, gest. 4. Juli 973 (s. S. 205).

Richwin, Sohn Dietpolds, Gemahlin Hildegard.

Hugbald II., Sohn des vorigen.

Warmann—Eberhard

Söhne des Grafen Richwin, beide Bischöfe zu Constanz; ersterer gest. 1034, letzterer 1046.

Constanzer Denare. Dannenb. (190) 1016. 1017 (193) 905—6.

---

*) Buchinger, Denkschr. d. k. b. Ak. d. W. XXVI S. 470. Meiller, Reg. arch. Sal. p. 544. Riezler I 862.

**) Braun, Gesch. d. Grafen von Dillingen und Kyburg. Hist. Abh. d. k. b. Ak. d. W. Bd. V 1823 S. 379. Steichele, Das Bisth. Augsb. III S. 31 ff. Vergl. S. 694 ff.

Hugbald III. † 1074.

Hartmann I.

Sohn des Grafen Hugbald III., vermählt mit Adelheid, Tochter und Erbin des Grafen Adalbert von Kyburg, gest. 16. April 1121.

Adalbert I.

zweiter Sohn des vorigen, Graf von Dillingen und Kyburg, gest. 12. Sept. 1151.

Ulrich

Bruder des vorigen, Bischof von Constanz 1110, gest. 29. Aug. 1127.

Adalbert II.

Sohn des Grafen Adalbert I., wird Graf von Dillingen 1151, während sein Bruder Hartmann Kyburg erhält † 1170.

Adalbert III., Sohn des vorigen † 1214.

Hartmann IV.

Graf von Dillingen, folgt dem Vater 1214, vermählt mit Willibirg, gest. 11. Dez. 1258.

Wappen-Siegel von 1220: Schrägbalken von vier, 2 · 2 · schreitenden Löwen beseitet. Steichele III S. 53. Hefner (1498) Taf. I 7. Primbs (738) X S. 206 v. 1246.

Hartmann

vierter Sohn des Grafen Hartmann IV., Bischof von Augsburg 13. März 1250, gest. 5. Juli 1286. Nachdem seine Brüder Friedrich, Ludwig und Adalbert schon vor ihm ohne Leibeserben gestorben waren und seine Schwestern ihren Erbtheil empfangen hatten, schenkte Hartmann seine Besitzungen dem Hochstift Augsburg. S. auch S. 206.

Grafen von Eppan und Ulten (Welfen).

Ulrich I.

Graf von Eppan (Südtirol), gest. um 1077.*)

Friedrich I. † 1110. — **Ulrich II.** † 1145. — **Friedrich II.** † 1181.

Egino

Sohn des Grafen Friedrich, Graf von Eppan 1181, vermählt mit Irmgard, Tochter (und Erbin) des Markgrafen Heinrich von Ronsberg (Allgäu) † 1218.

Ulrich V.

Sohn des Grafen Egino, Markgraf von Ronsberg (siehe daselbst), gest. 24. Nov. 1248.

---

*) Grote, Stammtafeln S. 44. Steichele, Bisth. Augsb. (fortgesetzt von Alfred Schröder) Heft 45.

Grafen von Formbach und Neuburg a. Inn.

Münzrecht bestätigt 1136. 1141 für Neunkirchen.*)

Eckbert I.

Sohn des Grafen Thiemo II., Graf von Formbach, Gründer des Benediktiner-Klosters zu Formbach (bei Passau), erbt durch seine Gemahlin Mathilde, Tochter des Markgrafen Gottfried, Pütten (bei Wienerneustadt) † 1109.

Eckbert II.

Graf von Formbach und Neuburg, folgt dem Vater um 1109, vermählt mit Wilberg von Steiermark † 1144.

Urkunden über Bestätigung des Münzrechts. Mon. B. (589) IV S. 128. 130. 132.

Eckbert III.

folgt dem Vater 1444, gest. 5. Aug. 1158 ohne Nachkommen.

Wappen. Vergl. Epitaph. in Mon. B. (589) IV T. I. Verhandl. (962) XI Abbild.

Kunigunde

Schwester des vorigen, zweite Gemahlin des Grafen Berthold II. von Andechs und Diessen, erbt Neuburg und Schärding 1158, welche auf ihren Sohn Berthold III. (s. Herzöge von Meranien) übergingen.**)

Grafen von Kastl und Habsberg (Nordgau).

Hermann I.***)

jüngerer Bruder des Grafen Gebhard I. (Sulzb. Linie, siehe weiter unten) Graf von Kastl um 1047, gest. um 1056.

Friedrich

Sohn des vorigen, Graf von Kastl und Habsberg, Stifter des Klosters Kastl, vermählt mit Bertha, Tochter und Miterbin Herzogs Otto III. von Schwaben, Markgraf im Nordgau † 1103.

Otto

älterer Sohn des vorigen, Graf von Habsberg, lebt noch 1108.****)

Hermann II.

Bruder des vorigen, Graf von Kastl, gest. 23. Sept. 1103 ohne Nachkommen.

*) Bergmann (83) S. 16 ff. Kull (1553) S. 176. Vergl. dessen Berichtigung in Monatsbl. d. num. G. Wien 1899 S. 352.

**) Oefele, Grafen von Andechs S. 56. Vergl. Riezler I S. 866.

***) Moritz, Abhandl. d. hist. Cl. d. k. b. Akad. d. W. 1833 Bd. I Th. II, Stammtafeln IV. V.

****) Riezler I S. 876.

Grafen von Kreglingen, Dollnstein und Hirschberg.*)

Ernst III.)**

Graf zu Ottenburg, Domvogt von Eichstädt, gest. um 1100.

Hartwich I.

Graf zu Kreglingen, gest. nach 1137.

Gebhard I.

Bruder des vorigen, Bischof von Eichstädt als Gebhard II. 1125—1149 (s. S. 221).

Gerhard I.

Sohn des Grafen Hartwich I., Graf von Dollnstein und Kreglingen, vermählt mit Sophia, Tochter des Grafen Gebhard II. von Sulzbach, gest. um 1188.

Münzgeschichte. Leitzmann (512) S. 443.

Gebhard III.

Sohn des vorigen, Graf von Dollnstein und Hirschberg um 1188 † 1232.

Hartwich II.

Bruder des vorigen, Bischof von Eichstädt 1195—1223 (s. S. 221).

Gebhard V.

Sohn des Grafen Gebhard III., Graf von Hirschberg, gest. um 1247.

Siegel. Primbs (738) XI S. 153 von 1233, unter Sulzbach.

Gebhard VI.

Graf von Hirschberg, vermählt mit Elisabeth, Wittwe Otto's VIII. von Meranien (S. 536), Tochter des Grafen Albert I. von Tirol und Erbin von Innthal (Innsbruck), zum zweitenmale mit Agnes, Tochter Herzogs Otto II. von Bayern, gest. um 1279.

Siegel. Mon. B. (589) VII Tab. II 9 von 1253. Primbs (738) X S. 213.

Gebhard VII.

Graf von Hirschberg (der letzte) vertauscht 17. Mai 1284 Innthal an Meinhard II. von Tirol, vermählt 1291 mit Sophie, Tochter des Grafen Ludwig V. von Oettingen, gest. 4. März 1305.

Siegel. Mon. B. (589) V Tab. I 7 von 1290. Primbs (738) X S. 213.

---

*) Kreglingen und Hirschberg um Beilngries a. d. Altmühl, Dollnstein bei Eichstädt.

**) Moritz, Abhandl. d. hist. Cl. d. k. b. Akad. d. W. I 1833. Vergl. Riezler I S. 877.

Grafen von Lechsgemünd und Graisbach.*)

Heinrich II.**)
Stifter des Klosters Kaisheim 1133 † 1142.

Heinrich III.
Graf zu Lechsgemünd 1142 † 1165.

Theobald IV. 1165—1192.

Berthold III.
Stifter des Klosters Niederschönenfeld um 1142, gest. um 1254.

Siegel. Histor. Abhandl. (9) II 1813 Fig. 1. 2. Hefner (1498) T. II 15. Primbs (738) X S. 215.

Heinrich VI. † 1238.

Berthold IV.
Graf von Lechsgemünd, Gemahlin Elisabeth von Truhendingen † 1288.

Siegel. Hist. Abhandl. (9) II 1813 Fig. 4. 5. 6.

Berthold V. † 1324.

Siegel. Histor. Abhandl. (9) II 1813 Fig. 7. 8. Primbs (738) X S. 210.

Gebhard
Sohn Bertholds IV., Bischof von Eichstädt als Gebhard III. 1324—1327 (s. S. 221).

Grafen von Ortenburg.

Wappen: Alt-Ortenburg (in Niederbayern). Schrägbalken abwechselnd gezinnt weiss in roth. Helm: Krone, Flug schw. bestreut mit gold. Schellen. Ortenburg (Kärnthen) dreifach geth. mit aufsteig. Spitze roth in w. darauf gewechselt drei Flügel. Helme: 1. Weiss, rother Flug dazwisch. gold. Stern (wegen Sternberg). 2. Krone, spiegelnder Pfau. Wappenb. (976) Abth. Hoher Adel Bd. I 3 II Taf. 56—59.

Engelbert III.***)
Sohn des Markgrafen Engelbert II., Herzog von Kärnthen 1130, vermählt mit Uta, Tochter des Grafen Ulrich von Passau, gest. als Mönch im Kloster Seeon 12. April 1142.

Hartwich II.
Bruder des vorigen, als Hartwich I. Bischof von Regensburg 1105—1126 3/3 (s. S. 234).

---

*) Lechsgemünd und Graisbach, zwischen Donauwörth und Neuburg a. d. Donau.
**) Reisach in histor. Abhandl. d. k. b. Akad. d. Wiss. 1813 II. Bd. S. 349. Vergl. Riezler I S. 849.
***) Huschberg, Geschichte des Gesammthauses Ortenburg. Moritz, Abh. d. hist. Cl. d. k. b. Akad. d. Wiss. 1833 I. Bd. 2. Th. Stammtaf. IX. Grote (321) IX S. 143. Riezler I S. 899.

Engelbert IV.

Sohn Engelberts III., Herzogs von Kärnthen, Markgraf in Istrien, Kraiburg etc. um 1130, vermählt mit Mathilde, Tochter des Grafen Berengar von Sulzbach, gest. um 1171.

Rapoto I.

Sohn Engelberts III., Herzogs von Kärnthen, Stifter der Linie Ortenburg in Bayern, vermählt mit Elisabetha, Tochter des Grafen Gebhard von Sulzbach, gest. 25. Aug. 1190.

Hartwich III.

Bruder des vorigen, als Hartwich II. Bischof von Regensburg 1155—1164 22/8 (s. S. 234).

Rapoto II.

Sohn des Grafen Rapoto I., Pfalzgraf in Bayern 1209, vermählt mit Mechtilde, Tochter Herzogs Otto I. von Bayern, gest. 19. März 1231.

Dickpfenninge. Vergl. Kirchner (442).
Siegel. Mon. B. (589) II T. II 12 von 1190. Hefner (1498) T. I 4.

Rapoto III.

folgt dem Vater 19. März 1231, vermählt mit Adelheid, Tochter des Burggrafen Konrad von Nürnberg, gest. um 1251.

Siegel. Primbs (738) X S. 219 von 1247. Mon. B. (589) II T. II 13 von 1241.

Heinrich I.

jüngerer Sohn des Grafen Rapoto I., Graf von Ortenburg, vermählt zum erstenmale mit Bogislava, Tochter Herzogs Ottokar von Böhmen, zum zweitenmale mit Richeza, Tochter des Markgrafen Diepold VII. von Hohenburg, gest. 15. Febr. 1241.

Siegel. Primbs (738) X S. 219 von 1241.

Dietpold

Sohn des vorigen, Graf von Ortenburg und Murach † 1285.

Siegel. Primbs (738) X S. 219 von 1234. Mon. B. (589) V T. II 13 von 1282.

Rapoto IV.

Graf von Ortenburg und Murach, jüngerer Sohn Heinrich I., vermählt mit Kunigunde, Tochter des Grafen Albert von Hals, gest. nach 1295.

Alram I.

Sohn des vorigen, gest. nach 1375. Stammvater aller heute noch in Bayern blühenden Grafen von Ortenburg.

Alexander

ältester Sohn des Grafen Ulrich II., vermählt mit Regina Bianca von Wolkenstein † 1548.

Med. 1544. Aet. 34. Bergmann (85) I S. 239 Note.

Johann III.

ältester Sohn des vorigen, geb. 27. April 1529, vermählt 1553 mit Euphemia von Spaur, gest. 22. Febr. 1568 (zu S. 410).

Med. o. J. Beierl. (64) II T. I 7.

Sebastian III.

zweiter Sohn des Grafen Wilhelm, Neffe des Grafen Ulrich II., gest. 1557 in der Schlacht bei Siena.

Med. o. J. Felix 191. In Gold. Tauber (1652), nach Huschberg Geschichte des Hauses Ortenburg S. 303, aber ungenau. Desgl. ohne Rev. Bergmann (85) I S. 240 Note.

Joachim

jüngerer Sohn des Grafen Christoph, geb. 6. Sept. 1530, vermählt mit Ursula, Gräfin von Fugger 1549, zum zweitenmal mit Luise (oder Luzia), Semper-Freiin von Limpurg 24. Febr. 1572, gest. 19. März 1600 (z. S. 410).

Med. o. J. Einseitig. Beierl. (64) II T. I 8.
— o. J. Einseitig, kleiner. Beierl. (64) II S. 128 Note.
— o. J. Rev. Patientia victrix. Beierl. (64) II T. I 9. Wellh. 14428. Friedrich (1680) 616.
— o. J. (um 1590) oval. Beierl. (64) II S. 129 Note. Hauschild (347) 650 Anh.

Anton

Sohn des vorigen aus erster Ehe, geb. 5. Sept. 1550, vermählt 1571 mit Dorothea, Gräfin von Hanau, gest. 23. Mai 1573.

Med. o. J. Einseitig. K. M. M.*)

Grafen von Plain und Mittersill.**)

Werigand***)

Graf von Plain 1108, gest. um 1130.

Liutold I.

Sohn des vorigen, Stifter von Högelwerth und Vogt von Frauenchiemsee † 1164.

Liutold II.

seit 1188 auch Graf von Hardegg, vermählt mit Ita von Burghausen, gest. 17. Juni 1190.

---

*) Im k. Münzkab. München befinden sich: Med. o. J. einseit. BERNHART GRAF ZV—ORTENBVRGK Brustb. v. vorne. Med. o. J. BER. COM. — ORTENBVRG XIX Brustb. R) Rossebändiger. Ausserdem bei Wellenh. 14427. Med. 1562 auf Ernst v. Orteub., Namen die in der Geneologie des Hauses Ortenburg in Bayern nicht vorkommen.

**) Plain bei Salzburg, Mittersill im Pinzgau.

***) Stammtafeln: Meiller, Reg. arch. Salisb. p. 372. 534. Wendrinský, Bl. d. Ver. für Landesk. in Niederösterr. Neue Folge XIII.

Heinrich I.

Bruder des vorigen, Graf von Mittersill, Vogt von Au, vermählt mit Agnes von Wittelsbach, gest. um 1197.

Konrad I.

jüngerer Sohn des Grafen Liutold I., Graf von Plain und Hardegg, gest. um 1220.

Siegel. Primbs (738) X S. 201 von 1200.

Liutold III.

Sohn Liutold II., gest. 28. Aug. 1219.

Gebhard

Bruder des vorigen, Bischof von Passau 1222—1232.

Liutold IV.

älterer Sohn des Grafen Konrad I., gest. um 1236.

Konrad III.

jüngerer Sohn des Grafen Konrad I., gest. um 1250.

Siegel. Mon. B. (589) III T. V 37 von 1230.

Otto II. — Konrad IV.

Söhne des vorigen; ersterer vermählt mit Willibirg von Helfenstein; letzterer mit Euphemia, Gräfin von Ortenburg, beide gest. im Juni 1260 ohne männliche Nachkommen.

Burggrafen von Regensburg.

Rupert*)

Sohn des Burggrafen Pabo, Grafen von Steffling,**) folgt dem Vater um 1001, gest. um 1035.

Obolus. Köhne (1014) III S. 191. Cappe (133) T. VII 77. Grote (321) VIII S. 56. Dannenb. (190) I S. 421 T. 48 N. 1096. Vergl. Gfrörer, Verfassungs-Geschichte von Regensb. S. 35. Zeitschr. (1018) XXI S. 176.

Heinrich I.

Sohn des vorigen, Burggraf von Regensburg, gest. um 1088.

Otto I.

Bruder des vorigen, Bischof von Regensburg 1061—1089 (s. S. 234).

Heinrich II.

Sohn des Burggrafen Heinrich I., gest. um 1101.

Otto III.

Sohn des vorigen, gest. um 1143.

*) Manfred Mayer, Gesch. d. Burggrafen von Regensb. Riezler I S. 871.
**) Steffling (Stevening, Stephaning) a. Regen, nördlich von Regensburg.

Heinrich III.

älterer Sohn des vorigen, Burggraf um 1143, vermählt mit Bertha, Tochter des Markgrafen Leopold III. von Oesterreich,*) gest. 1177.

Otto IV.

jüngerer Sohn des Burggrafen Otto III., Landgraf von Steffling 1143, gest. um 1185.

Im Jahre 1205 (vergl. Quellen und Erörterungen V S. 4 ff.) ging der Nachlass der Burg- und Landgrafen, auch Grafen von Riedenburg, grösstentheils auf Herzog Ludwig I. von Bayern über.

Markgrafen von Ronsberg (Allgäu).

Gottfried I.)**

Sohn Ruprechts III. von Ursin-Ronsberg, folgt dem Vater um 1130, Graf von Ronsberg 1147, gest. um 1170.

Heinrich

Sohn des Grafen Gottfried I., vermählt mit Udelhild von Achalm-Gamertingen, Markgraf von Ronsberg 1182, gest. 6. Sept. 1191.

Gottfried II.

Sohn des vorigen, folgt dem Vater 1191, gest. 11. Mai 1208.

Berchtold

Bruder des vorigen, succ. 11. Mai 1208, gest. 1. oder 2. April 1212 ohne Nachkommen.

Irmgard

ältere Tochter des Markgrafen Heinrich, verm. mit Egino, Grafen von Eppan (s. S. 540).

Adelheid

Schwester der vorigen, vermählt mit Ulrich, Grafen von Berg.

Heinrich

Sohn der vorigen, Markgraf von Burgau urkundlich 1215.

Markgrafen von Steiermark.***)

Arnold II.

Sohn des Grafen Arnold I. von Wels und Lambach im Traungau, Markgraf der oberen Kärnthner Mark zu Pütten † 1056.

Gottfried

Markgraf, gest. um 1056.

---

*) Meiller, Babenb. Reg. Stammtafel. Derselbe, Reg. archiepisc. Salisb. S. 411.

**) Steichele, Bisth. Augsb. (fortgesetzt von Alfred Schröder) Heft 45 S. 152 Stammtafel.

***) Stammtafeln: Moritz in Abh. d. k. b. Akad. I 1804. Grote, Stammtaf. S. 57. Vergl. Festschr. d. hist. Ver. für Steiermark 1880. Riezler I S. 864, 866.

Adalbero

jüngerer Sohn Arnolds II., Bischof von Würzburg 1045—1085, gest. 6. Oct. 1090 (s. S. 245).

Mathilde

Tochter des Markgrafen Gottfried, vermählt mit Eckbert I., Grafen von Formbach und Neuburg, erbt Pütten (s. S. 541).

Ottokar III.

Enkel Ottokars I., Grafen im Chiemgau (um den Chiemsee), Erbauer von Steier im Traungau, wird nach dem Tode seiner Vettern Arnold und Gottfried (1056) Markgraf von Steiermark † 1088.

Ottokar IV.

Markgraf 1088, verm. mit Elisabeth, Tochter Leopolds III. von Oesterreich † 1122.

Leopold

Markgraf 1122, vermählt mit Sophia, Herzogin von Bayern, Wittwe Bertholds III. von Zähringen † 1129.

Ottokar V.

Markgraf 1129 unter Vormundschaft seiner Mutter, verm. mit Kunigunde, Tochter des Markgrafen Dietpold II. von Vohburg und Cham, erbt um 1140 die Güter des mit ihm verwandten Grafen Otto von Naone (Portenau) und 1158 Pütten aus dem Nachlasse Eckberts III. von Formbach und Neuburg, gest. 31. Dez. 1164.

Ottokar VI.

Markgraf 1164, Herzog seit 1180, schliesst mit Oesterreich 17. Aug. 1186 einen Erbvertrag, gest. 8. Mai 1192.

Grafen von Sulzbach.

Gebhard I.

Graf und Stifter der Linie Sulzbach um 1050—1071, vermählt mit Irmgard von Frontenhausen, gest. um 1080.

Berengar I.*)

Graf von Sulzbach, stiftet auf Anregung seiner Mutter Irmgard und seiner zweiten Gemahlin Adelheid die Klöster Baumburg und Berchtesgaden, gest. 3. Dez. 1125.

Gebhard II.

Graf von Sulzbach, Markgraf auf dem Nordgau um 1149, vermählt mit Mathilde, Schwester Herzogs Heinrich des Stolzen von Bayern, Wittwe Diepolds III. von Vohburg, gest. 28. Oct. 1188 als letzter Graf von Sulzbach.

Reitersiegel ohne Wappen im Schild. Mon. B. (589) II T. II 15 von 1165. Abhandl. (11) 1833 II. Th. S. 172 von 1179.

Berengar II.

Sohn des vorigen, gest. vor dem Vater 21. Aug. 1167.

*) Moritz, Abhandl. d. hist. Cl. d. k. b. Akad. d. W. 1833 II. Th. Stammtafel IV. Die Abstammung Gebhard I. und dessen Bruder Hermann I. Grafen von Kastl (S. 541) von dem Babenberger Ernst II. Herzog von Schwaben ist noch unerwiesen. Vergl. Riezler I S. 876; ausserdem: Döberl, Markgrafen auf dem bayer. Nordgau S. 30 ff.

Grafen von Tengling und Peilstein.*)

Friedrich I.)**
Graf von Tengling, gest. um 1082.

Sighard
Bruder des vorigen, Patriarch zu Aquileja 1068—1077 12/8.

Friedrich II.
Sohn Friedrichs I., Graf von Tengling und Peilstein, gest. um 1120.

Konrad I.
Bruder des vorigen, Graf von Peilstein, vermählt mit Euphemia, Tochter des Markgrafen Leopold II. von Oesterreich.

Heinrich I.
Bruder des vorigen, Bischof von Freising 28. Juni 1098, gest. 9. Oct. 1137 (s. S. 225).

Konrad II.
Sohn Konrads I., vermählt mit Adela, Erbgräfin von Mörlau (Wetterau), gest. um 1165.

Konrad III.
Sohn des vorigen, Graf von Peilstein † 1193.

Siegfried I.
Sohn Konrads II., Graf von Kleeberg und Mörlau, gest. um 1175.

Siegfried II.
Sohn des vorigen, vermählt mit Euphemia (Fam. unbekannt), gest. um 1198.

Friedrich VI.
Sohn des Grafen Siegfried II. † 1218.

Siegel. Mon. B. (589) III T. V 34 von 1208. Primbs (738) X S. 200.

Grafen von Truhendingen.***)

Friedrich II.**)**
Edler von Truhending, ca. 1100—1150.

Siegfried
Bischof von Würzburg 1147—1150 (s. S. 245).

Albertus II. — Friedrich III.
Söhne Friedrichs II., ersterer gest. ca. 1190, letzterer ca. 1195.

*) Tengling, nördlich von Traunstein, Peilstein (Beilenstein) am Forst, Oesterreich.

**) Buchinger, Denkschr. d. k. b. Ak. d. W. XXVI S. 470. Meiller, Reg. arch. Sal. p. 544. Riezler I S. 861.

***) Im Gau Sualafeld bei Wassertrüdingen.

****) Englert, Gesch. d. Gr. von Truhendingen. Würzb. 1885. Stammtafel S. 159.

Friedrich IV.

Sohn Friedrichs III., gest. ca. 1253.

Wappen-Siegel von 1238. Englert, Gesch. d. Gr. v. Truhendingen S. 125.

Friedrich V.

Sohn des vorigen, Graf von Truhendingen 1264, vermählt mit Anna, Gräfin von Ortenburg, zum zweitenmal mit Margaretha, Tochter Herzogs Otto VII. von Meranien, gest. 30. Aug. 1274.

Wappen-Siegel von 1269. 1271. 1277. 1278. Englert a. a. O. S. 125.

Friedrich VI.

Sohn des vorigen, vermählt mit Agnes von Württemberg, Wittwe des Grafen Ludwig von Oettingen † 1290.

Siegel von 1284 1285. 1287. Englert a. a. O. S. 125. Desgl. der Gräfin Agnes. Ebd., vergl. Hohenlohe, Sphrag. Aphorism. T. XIII 128.

Friedrich VIII.

Sohn des vorigen, vermählt mit Agnes, Tochter des Burggrafen Konrad von Nürnberg, Wittwe des Grafen Konrad von Oettingen † 1332.

Siegel versch. Englert a. a. O. S. 126. Stillfried T. XV 86.

Konrad

älterer Sohn des Grafen Friedrich VIII., vermählt mit Sophia von Henneberg, gest. vor dem Vater (1332).

Siegel von 1318. Englert a. a. O. S. 126, der Gräfin Sophia. Hohenlohe a. a. O. T. XIII 132.

Friedrich

Bruder des vorigen, Bischof von Bamberg 1364, gest. 19. Mai 1366 (s. S. 211).

Markgrafen von Vohburg und Cham*) (Dietpoldinger).

Dietpold I.

Markgraf von Giengen a. Brenz, vermählt mit Luitgard, Tochter Berthold I. von Zähringen, Markgraf im Nordgau um 1077, gest. 7. August 1078 bei Mellrichstadt.

Dietpold II.

Sohn des vorigen, folgt dem Vater unter Vormundschaft seiner Mutter Luitgard, wird nach dem Tode des Pfalzgrafen Rapoto II. (1099) Markgraf von Vohburg und Cham,**) gest. 8. April 1146.

Berthold I.

Sohn des Markgrafen Dietpold II., urkundlich noch 1179 genannt. (Kurze Zeit, um 1149, führte Gebhard II. von Sulzbach (S. 548) die Markgrafschaft.)

*) Döberl, Die Markgrafschaft und die Markgrafen. Riezler I S. 746. 875.

**) Pfalzgraf Rapoto II. von Cham, † 1099 und dessen Vater Rapoto I. Graf von Cham, gefallen 1080 bei Hohenmölsen, werden als vornehme Reichsfürsten bezeichnet. Riezler I S. 547.

Berthold II.

Sohn des vorigen, folgt dem Vater in der Markgrafschaft, vermählt mit Elisabethe, Tochter Herzogs Otto I. von Bayern † 1204.

Reitersiegel ohne Wappen im Schild. Primbs (738) X S. 209.

Dietpold IV.

Bruder des vorigen, nennt sich nach 1210, durch seine Vermählung mit Mathilde, Wittwe des Grafen von Hohenburg, auch Markgraf von Hohenburg, gest. 26. Dez. 1226.

Grafen von Wasserburg und Reichenhall (comites Hallenses).

Engelbert II.

Stifter des Klosters Attl um 1087, Pfalzgraf 1099.*)

Engelbert III.

Vogt und neuer Stifter von Attl um 1137, vermäht mit Hedwig, Gräfin von Formbach-Viechtenstein † 1169.

Dietrich I.

Graf von Wasserburg, Viechtenstein und Kreuzenstein.

Dietrich II.

Graf von Wasserburg etc., vermählt mit Heilika, Tochter Herzogs Otto I. von Bayern, gest. um 1215.

Reitersiegel. Mon. B. (589) VIII Tab. III 18 von 1192 (möglich zu Dietrich I). Ebenda I Tab. II 1 von 1202.

Konrad

Graf von Wasserburg, vertrieben 1247, gest. um 1265.

Siegel. Mon. B. (589) I Tab. II 2 von 1234, III Tab. VII 41 von 1244; Primbs (738) X S. 226 von 1228. 1239.

Herren von Wörth (Donauwörth).

Münzrecht bestätigt 1030.

Mangold I.

Sohn Aribos**) Herrn von Werd, Stifter des Klosters zum hl. Kreuz † 1053.

Urkunde von 1030 über Bestätigung des Markt- und Münzrechts. Steichele III 692 und 693 Note. Leitzmann (512) S. 426. Lünig T. Reichs-Archiv, P. spec. Cont. IV S. 403.

Münzgeschichte. Beyschlag (100) S. 95.

Mangold II. † 1074.

Mangold III. † 1143.

Mangold IV., gest. um 1156.

---

*) Riezler I S. 747. 863 II S. 57, 87. Meiller, Babenb. S. 217, derselbe, Reg. arch. Sal. S. 373. 375. Oefele, Andechs S. 230, 232.

**) Nach Cölestin Königsdorfer (Gesch. d. Kl. zum hl. Kreuz in Donauwörth 1819). Braun a. a. O. S. 440 u. Anderen wäre Mangold I. ein Sohn Richwins Grafen von Dillingen (S. 539) gewesen. Steichele a. a. O. III S. 40 ff stimmt bei, kommt aber S. 692 ff. zu der Ueberzeugung, dass die Herren von Werd in gar keiner Familienverbindung zu den Grafen von Dillingen standen, sondern ein selbständiges Adelsgeschlecht vom hohen Rang gewesen seien.

Grafen von Wolfrathshausen.

Berthold I.

Sohn des Grafen Friedrich I. von Haching, Graf von Diessen*) 1039.

Otto II.

Graf von Thanning, Amras, Diessen und Wolfrathshausen, Vogt von Tegernsee 1121, gest. 24. April 1122.

Otto III.

Graf von Wolfrathshausen, gest. 28. Mai 1127.

Heinrich I.

Bruder des vorigen, Bischof von Regensburg 1132, gest. 11. Mai 1155 (s. S. 234).

Heinrich II.

Sohn des Grafen Otto III., folgt dem Vater 1155, gest. als letzter Graf von Wolfrathshausen 2. Mai 1157. Die Besitzungen gehen an Berthold III. von Andechs, Markgrafen von Istrien (s. S. 535).

Neufürstliche, gräfliche und freiherrliche Häuser.

Fürsten von Bretzenheim.

(Siehe S. 168.)

Grafen von Castell.

Castell-Rüdenhausen.

Bertha

Tochter des Grafen Adolph, geb. 4. Juli 1845, vermählt mit Bruno, Fürsten zu Isenburg-Büdingen 30. Sept. 1869.

Medaille 1894 v. Oertel auf ihre silberne Hochzeit. Kaufmann, Berl. M.-Bl. 1895 Sp. 1856.

Luitgard

Tochter des Grafen Adolph, geb. 23. Aug. 1843, vermählt mit Alfred, Prinzen von Isenburg-Büdingen 7. Juli 1870.

Medaille 1895 v. Lauer auf ihre silberne Hochzeit. Kaufmann, Berl. M.-Bl. 1895 Sp. 1857. Lauer T. 102/961.

---

*) Diessen am Ammersee, Wolfrathshausen an der Loisach südlich von München. Amras bei Innsbruck.

Die Fugger, Grafen von Kirchberg und Weissenhorn.*)

Die Raymundus Hauptlinie.

Raymund I. † 1535 3/12 (zu S. 299).

Medaille o. J. Rev. Miscentur (wie Steinmodell. Kull 21). Hess (1405) Taf. I 111.
Holzmodell 1527. (Avers zu Kull Taf. II 6.) Spitzer (1392) Taf. LIV 2167.

Georg II. † 1569 25/8 (zu S. 299).

Steinmodell o. J. (Avers zu Kull Taf. I 4.) Spitzer (1392) Taf. LIV 2289.

Die Antonius Hauptlinie.

Babenhausen-Wellenburg.

Georg IV. zu Wellenburg † 1643 5/7 (zu S. 303).

Urkunden. Lori II S. 395.

Maximilian II. zu Babenhausen † 1629 2/3 (zu S. 303).

Thaler 1621 mit 120. Variante zu Kull 96. Latour (1688) II 5303.
— 1622 mit 120. Merzb. Goldm. (1725) T. II 462, jetzt im Cabinet des Grafen Karl Ernst Fugger zu Kirchheim.
Urkunden. Lori II 372. 395. 396. Nach Hohenzoll. Archival. wird Jakob Wild als Münzmeister Max Fugger bezeichnet. Mitgetheilt von Dr. Emil Bahrfeldt.

Karl Ludwig Maria Fürst Fugger-Babenhausen

jüngerer Sohn des Fürsten Anton Anselm, geb. 4. Febr. 1829, folgt seinem Bruder Leopold Karl 1885, vermählt 8. Oct. 1855 mit Friederike Reichsgräfin von Christalnigg-Gilitzstein.

Medaille 1899 v. M. Gube. CARL LUDWIG FÜRST FUGGER ZU BABENHAUSEN GRAF v · K · u · W · Brustb. v. l. S. in der fürstl. Haus-Uniform, die Brust mit Orden geziert und mit der Kette des St. Georgsorden behangen. Rev. DIE GESAMMT — FAMILIE DEM I · SENIOR ZUR — ERINNERUNG A · D · 70 GEBURTSTAGSFEIER 4 · FEB · Auf Fürstenmantel das vierfeld. Wappen 1. 4 Fugger, 2. 3 Weissenhorn mit Babenhausen als M'schild über Grosskreuz d. St. Hubertus-Orden liegend und mit Kette d. St. Georgsorden behangen. Oben neben Fürstenhut 18—99, unter dem Schildfusse auf einem Bande: GOTT — UND — MARIA — Mm. 45. Gold,**) Silber und Bronze.
— 1899 v. M. Gube. Wie vorher Rev. Innerhalb zweier Eichenlaub-Zweige mit Schleife verbunden: ZU MEINEM | 70 · | GEBURTSTAG | 4 · FEBR · 1899; darüber C F B (verschlungen) unter dem Fürstenhut. Mm. 45. Silber und Bronze.
Medaillon einseit. cisel. Güsse vom Modell der Hauptseite der vor. Med. Mm. 183. Bronze mit vertiefter Umschrift.

---

*) Vergl. Dambrettsteine auf Ulrich, Anton, Hieronymus, Ludwig, Anna Regina Frau Jakob Fugger. Spitzer (1392) Taf. LIII 2193 ff.
**) In Gold wurde von diesem Stempel nur ein Stück geprägt und dem Jubilar im Namen der Gesammtfamilie überreicht.

Beide Hauptlinien gemeinschaftlich

(zu S. 304).

Thaler 1781. Vom Originalstempel, nunmehr im Besitze des Grafen Karl Ernst Fugger zu Kirchheim, sind einige Abschläge rund und klippenförmig mit besonderem Kennzeichen gemacht worden.

Grafen von Haag.

Ladislaus † 1566 31/8 (zu S. 304).

Halbthaler 1547. Schulmann (1177) Cat. XXX 339. Mittheil. (581) 1896 S. 36 mit Abbild.
Siegel. Hefner (1498) XXIX S. 132 Fig. 37 T. V.
Münzgeschichte. Mittheil. (581) 1896 S. 34.

Am 21. März 1567 gelangt die Grafschaft in den Besitz Herzogs Albrecht V. von Bayern. Im Jahre 1650 tauschte dieselbe Herzog Albert VI. der Leuchtenberger gegen die Landgrafschaft Leuchtenberg ein. Nach dem Tode der Söhne Alberts, der Herzöge und Kirchenfürsten Max Heinrich und Albert Sigmund fiel Haag an Kurbayern zurück.

Grafen von Helfenstein*)

(zu S. 305).

Wilhelm von Helfenstein

Ordens-Comthur zu Culm oder Althaus 1387, Grosscomthur 1391, Statthalter des deutschen Ordens 1393 † 1410.

Schilling o. J. Vossberg 146. Saurma (1698) 3483.

Grafen und Fürsten von Hohenlohe.

Gesammthaus

(zu S. 307).

Pfenninge 1596. 1600. Saurma Cat. (1698) 933 N. M.

Neuenstein'sche Hauptlinie.

Kraft zu Neuenstein und Philipp Ernst zu Langenburg (zu S. 309).

Kippergroschen 1621. Seligmann (1178) XIV 1765.

Friedrich Wilhelm Eugen Karl Hugo zu Oehringen (zu S. 310).

Med. 1897 auf s. gold. Hochzeit. Lauer T. 133. 1287.

---

*) Die Grafschaft Helfenstein liegt im heutigen Württemberg, westlich und nördlich von Ulm. Im Jahre 1643 kaufte Kurfürst Maximilian I. von Bayern von den Helfenstein'schen Erben 2/3 von Wiesensteig, der Rest, sowie Mösskirch, Gundelfingen (zwischen Ulm und Hechingen) und Wildenstein gehen durch Erbschaft an die Fürstenberg, von denen 1752/53 das letzte Drittel von Wiesensteig durch Kauf ebenfalls an Kurbayern gelangte. Aettenkhover, Geschichte S. 115. 133. 150. Grote, Stammtafeln S. 109.

Waldenburg'sche Hauptlinie.

Georg Friedrich der Jüngere zu Schillingsfürst † 1635 26/9 (zu S. 313).

Münzgeschichte. Sammler (817) 1896 S. 377.

Chlodwig Karl Victor zu Schillingsfürst.
Seit 1894 deutscher Reichskanzler (zu S. 315).

Medaille 1894 v. Lauer, auf seine Ernennung zum Reichskanzler. Lauer Taf. 95. 899. Ball (1711) IV 305.
Gedenkthaler 1894. Desgleichen. Thieme (1179) April 1899 Nr. 1886.
Medaille 1897 v. Lauer, auf seine goldene Hochzeit. Lauer T. 127. 1224. Ball (1711) IV 306.

Grafen von Königstein.

Als Pfandinhaber der Reichsmünzstätten Augsburg und Nördlingen. Siehe daselbst und Ludwig von Stolberg unter Grafen von Wertheim.

Grafen und Fürsten zu Leiningen.

Leiningen-Westerburg.

Ludwig zu Leiningen † 1622 22/8 (zu S. 318).

Achtpfenninge 1610. 11 und Hohlpfenning o. J. Var. zu Paul Joseph. Heuser (1506). Fund v. Nussloch S. 75. 77. Cahn, Aukt. Cat. Oct. 1898 S. 36.

Christoph zu Schadeck † 1635 (zu S. 319).

Hohlpfenning mit S über dem Wappen. Zschiesche u. K. 72. 4388.

Grafen und Fürsten von Löwenstein-Wertheim.

Gesammthaus.

Kipper Zwölfer 1621. Vielfeld. Wappen und Reichsadler. Samml. Seeger. Vergl. Isenbeck Cat. 5273.

Löwenstein-Wertheim-Virneburg.

Johann Ludwig Vollrath † 1790 (zu S. 322).

Dukaten 1769. 80. Dannenb. Cat. (1675) 2486—88.

Löwenstein-Wertheim-Rochefort.

Johann Dietrich † 1644 (zu S. 323).

Schillinge o. J. Nachahm. der Schillinge der Stadt Campen. Frankfurter Münzblätter 1899 S. 15 T. II 9. 10.

Grafen von Montfort.

Hugo III. zu Montfort 1230—1258. Rudolph II. zu Feldkirch 1258—1302.

Brakteaten. Höfken (33) III S. 233 T. 44 (1513). Vergl. auch Halbbrakteaten. Trachsel (925) T. I. Dannenb. (190) II T. 86 Nr. 1697—98.
Siegel. Höfken (1513) S. 310.

Tettnang-Rothenfels.*)

Wolfgang † 1540 21/3 (zu S. 325).

Thaler o. J. 1536 und Dickthaler v. Halbthalerstempel o. J. Hamburger (1718) T. VII 442—44.
Rechenpfenning (1538). Vergl. Fiala (1473) XXVIII S. 256.

Johann † 1547 (zu S. 325).

Siegel. Primbs (738) X S. 217.

Ulrich IV. 21/11 1564—1574 16/4 (zu S. 325).

Medaille 1548 (Bergmann II S. 147 T. XIX 92 irrig o. J.). K. M. M.

Bregenz-Tettnang
(zu S. 326).

Münzen und Medaillen. Reichenw. (1695) T. V 2320. Weyl (1196) Cat. 149 Nr. 268. Hamburger (1718) II 446—55. Saurma (1698) 1025. Neustätter (1728) I 2901. Isenbeck Cat. 5109—24.

Grafen und Fürsten von Oettingen.

Ludwig XI. und Friedrich III. (zu S. 327).

Urkunden und Münzgeschichte. Löffelholz (527) S. 5. 237—246.

Ulrich † 1477 (zu S. 327).

Münzgeschichte. Löffelholz (527) S. 11. 247.

Wolfgang I. † 1522 (zu S. 327).

Urkunden und Münzgeschichte. Löffelholz (527) S. 14. 248.

Karl Wolfgang, Ludwig XIV., Martin und Ludwig XV. (zu S. 328).

Viertelthaler 1545. Saurma Cat. (1698) 972.
Schilling 1525. Saurma Cat. (1698) 969. Berg (80) T. 41 ohne Umschrift; danach Beyschlag (100) S. 129 und Löffelholz (527) S. 106 Nr. 95. 96 ungenau.
Urkunden. Löffelholz (527) S. 251.

---

*) Die Linie Tettnang-Rothenfels, deren Besitzungen grossentheils im Allgäu zwischen Immenstadt und Lindau lagen, kommt für uns hauptsächlich in Betracht. Ulrich IV. verkauft am 21. März 1567 Rothenfels an seinen Schwager Johann Jakob Frhr. von Königsegg.

Margaretha

Gemahlin des Grafen Wolfgang II., gest. 26. April 1574 (zu S. 329).

Medaille 1584. Bally (1429) S. 99 T. VII 1156. Vergl. Berstett (96) 75. 144, insbesondere Löffelholz (527) Biographie und Medaillen S. 206—9.

Friedrich V. zu Wallerstein und Gottfried zu Oettingen (zu S. 329).

Münzgeschichte. Löffelholz (527) S. 29.

Ludwig Eberhard † 1634 (zu S. 329).

Münzgeschichte. Löffelholz (527) S. 34.

Albrecht Ernst † 1683 (zu S. 330).

Halbgulden 1675. Löffelholz (527) 338 nach Löhr (1084) 4344.

Fürsten von Schwarzenberg.

Adam Franz Karl 22/10 1703—1732 9/6 (zu S. 332).

Dukaten 1731. Hamburger (1718) II 491.

Grafen von Sinzendorf-Neuburg.*)

Münzrecht um 1676. Wappen: Sinzendorf. Ein von blau über roth durch einen aus drei silbernen Würfeln 2. 1 gebildeten Stufengiebel geth. Schild, im rothen Schildeshaupt. Kaiserkrone (wegen des Reichs-Erb-Schatzmeisteramts). Helm I: Gold. Deckel-Pokal zwischen Füllhörner mit Stammwappen (wegen d. Erbschenkenamts im Erzherzgth. Oesterreich). Helm II: Kaiserkrone auf rothem Kissen. Neuburg a. Inn. Rother Greif in Silber, in den Krallen einen rückblickenden (natürl.) Hasen haltend. Helm: Schildbild. Lappitz. In gold. Krone sitzender hals- und kopfgekrönter Schwan (oder Gans) in roth, über Silber und roth mehrfach quergeth. Schildfuss. Helm: Schildbild. Corbau. Schwarz gekr. Adler in Silber. Helm: Schildbild. Vergl. Wappenbuch (976). Hoher Adel Bd. I 3 II Abth. Taf. 60—62.

Georg Ludwig.

Sohn Pilgrams II. von Sinzendorf, Friedauer Linie, geb. 17. Juni 1616, Reichsgraf 1653, vermählt mit Anna Regina Freiin von Jörger, zum zweitenmale mit Dorothea Elisabetha von Holstein-Wiesenburg, erwirbt 1653 die Reichsherrschaft Thannhausen in Schwaben, wird 1654 mit dem Reichs-Erb-Schatzmeisteramt belehnt, gest. 14. Dez. 1680.

Medaille 1677 auf die Gründung und Dotirung der Kirche und des Spitals zu Neuburg a. Inn. Wellh. 11090. Zeitung (1020) 1864 Sp. 68.
Dukaten 1676. Köhler (455) 2442. Soothe 1315. Mon. en or p. 217.

---

*) Vergl. Grafen von Formbach und Neuburg (S. 541). Im Jahre 1463 ging die Herrschaft an Johann Frhr. von Rohrbach, 1528 als Schenkung an den Grafen Nikolaus I. von Salm-Badenweiler und im XVII. Jahrh. von dessen Nachkommen durch Kauf an die Grafen von Sinzendorf. Nachfolger der Sinzendorf waren die Lamberg und 1730 das Hochstift Passau.

Thaler 1676. Cat. imp. 420. Madai 1904. Schulth. (1116) 5672. Reimmann 5617.
Halbthaler 1676. Madai 6866. Schulth. (1116) 5673. Reimmann 5618. Unger (1703) 3891.
Münzgeschichte. Leitzmann (512) S. 643. Zeitung (1020) 1864 Sp. 67. Verhandl. d. Hist. Ver. f. Niederb. XI 1865 S. 107. 138. Monatsbl. (583) 1894 S. 118.

Philipp Ludwig

Sohn des vorigen, geb. 26. Dez. 1671, Domherr zu Cöln, verlässt, nachdem sein älterer Bruder Christian Ludwig 1687 in der Schlacht bei Siklos gefallen war, den geistlichen Stand; vermählt mit Rosina Katharina, Gräfin von Waldstein, verwittwete Gräfin von Löwenstein-Rochefort, gest. 8. Febr. 1742.

Dukaten 1726. Mon en or p. 217. Köhler (455) 2413. Soothe 1316. Schulth. (1116) 5674. Unger (1703) 3892.

Johann Wilhelm

Sohn des vorigen, geb. 10. Sept. 1697, vermählt 10. Oct. 1716 mit Blanca Sforza, zum zweitenmale mit Prinzessin Josepha von Eggenberg 17. Januar 1724. gest. 6. Jan. 1766 zu Wien.

Dukaten 1753 von P. P. Werner u. C. G. Laufer. Mon. en or p. 217. Schulth. (1116) 5657. Reimmann 7650. Unger (1703) 3893.

Grafen von Sprinzenstein-Neuhaus a. Inn.

Wappen: Sprinzenstein. Habicht (Vogel Sprinz) in weiss auf Felsen sitzend. Helm: Schildbild. Ritz. I. Goldgekr. wachs. Greif einen Zweig mit bl. Glocke haltend. II. Drei gold. Igel (auch natürl.) 2. 1 in roth. III. Fünfmal gold u. bl. schräg getheilt. Helm: Greif wachsend. Jöchel. Halber w. Ochse von vorne in roth. Helm: Schildbild. Wappenb. (976) Abth. Preussen III Taf. 32.

Franz Ignaz

Sohn des Reichsgrafen Wenzel Richard, geb. 5. Sept. 1635, vermählt mit Anna Rosine, Gräfin von Hohenfeld, Erzmünzmeister etc., gest. 15. Oct. 1705.

Thaler von 1705 in Augsburg geprägt. Cat. imper. p. 423. Madai 4394. Schulth. (1116) 5703. Unger (1703) 3894.

Johann Ehrenreich

Sohn des Reichsgrafen Johann II., geb. 25. Aug. 1667, vermählt mit Maximiliana Michaela, Gräfin von Lamberg, gest. 18. Mai 1729.

Dukaten 1717 in Augsburg geprägt. Mon. en or p. 218. Cahn (1148) I 1547. Unger (1703) 3895.
Thaler 1717. Desgl. Cat. imper. p. 423. Madai 1909. Schulth. (1116) 5704. Reimmann 5643. Unger (1703) 3895.

Herren von Weinsberg.

Als Pfandinhaber der Reichsmünzstätte Nördlingen. S. daselbst.

Grafen von Wertheim.

Eberhard † 1373 24/8 (zu S. 334).

Halbgroschen. Appel (29) 4240. Wibel (993) 10. Pöhlmann (1614) S. 14.
Pfenninge und Heller. Pöhlmann (1614) mit Abbild.
Siegel der Gräfin Katharina geb. Burggräfin von Nürnberg. Stillfried (1352) XIX 97.
Münzgeschichte. Pöhlmann (1614) S. 11.

Johann I. † 1407 (zu S. 334).

Pfenninge und Heller. Pöhlmann (1614) mit Abbild. Berl. D. C. (1671) 627.

Johann II. † 1444 (zu S. 334).

Pfenninge. Fikentscher (252) T. III 59.
Urkunden. Inventare (1522) S. 36. Hirsch (367) I S. 62.

Georg I.

folgt dem Vater 1444, vermählt mit Anna, Tochter Friedrichs III. von Oettingen † 1454.

Urkunde. Inventare (1522) S. 51.

Ludwig Graf von Stolberg

erbt Wertheim 1556, gest. 24. Aug. 1574 (zu S. 335, 440).

Goldgulden o. J. Mon. en or Suppl. pag. 66. Joseph u. F. (1529) 1960 mit Abbild. Vergl. daselbst auch die übrigen Prägungen Ludwigs.
Thalerklippe 1567 einundeinhalbfach. Frank (1057) 2843.
Guldenthaler 1560 in Gold. Mon en or Suppl. p. 66.
Klippe 1565 vom Halbbatzen. Laible (1383) 1324 mit Abbild.
Halbbatzen o. J. in Kupfer. N. O.
Klippe o. J. vom Körtling. Weyl (1196) Cat. 142 Nr. 3400. Wertheimer (1707) 3093.
Hohlpfenning 1573. Joseph (103) Sp. 687. Desgl. versch. Isenbeck Cat. S. 139.
Gemeinschaftliche Stolberg'sche Prägungen. Kniphausen 6935—36. 9910 ff.
Münzgeschichte. Joseph u. F. (1529) S. 616.
Siehe auch Reichsmünzstätten Augsburg und Nördlingen unter Städte.

Die Reichskreise

Franken, Bayern und Schwaben vereinigt (zu S. 336).

Medaille 1624. Wittelsb. (1664) 799—801. Desgleichen 1624, sogenannter Viertelthaler in Gold. Reichardt (1694) 2107. Als Klippe in Kupfer. Wittelsb. (1664) 802 Note.

Städte und Orte.

Aibling O. B. (zu S. 337). Medaille (1867). Och (1608) 1.
— o. J. (v. Oehring). Den Veteranen v. 1866 u. 1870/71. N. O.
Allersberg O. P. R. (zu S. 337). Med. 1895 v. Lauer. Zur Erinnerung an 1870/71. N. M.
Altdorf M. F. (zu S. 338). Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 104 Nr. 997. **Alterding.** S. Erding.
Altötting O. B. (zu S. 338). Weihm. Zeller (1667) 4—22. Och (1608) 7—17. Schratz (1674) 1018—50. Merzb. (1724) 6—43. Desgl. oval v. V. S. Avers. Beierl. I 15. Rev. Der an den Pfahl gebundene leidende Christus stehend in grosser Figur. Mm. 50/41. Silber. Eigene Samml.
Altomünster O. B. (zu S. 338). Ovale Weihm. Och (1608) 6.
Amberg O. P. R. (zu S. 338). Als Münzstätte. Ebner (1461). Kull (1552) S. 78 Note. Regesten (1623) I Reg.
Klippe 1896 auf das 300jähr. Jubil.-Schiessen. Reichenw. (1695) 2613.
Andechs O. B. (zu S. 338). Weihm. Zeller (1667) 23—24. Och (1608) 20. Schratz (1674) 1054—65. Merzb. (1724) 49—60.
Annaberg b. Sulzbach (zu S. 338). Med. o. J. 1856. Och (1608) 21. 217.
Ansbach M. F. (zu S. 338). Jub.-Med. 1837. Gymnasium. Och (1608) 22. Med. 1878. Bienenzüchter-Verein. Ball (1711) V 948.
Autdorf O. B. Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 106 Nr. 1031.
Armannsberg (Armesberg) b. Kemnath. Weihm. Höfken (1514).
Arnstein U. F. (zu S. 339). Med. 1896. Gartenbau-Ausstell. Lauer T. 119 Nr. 1156.
Arzberg O. F. (zu S. 339). Med. 1895. Den Veteranen 1870/71. Lauer T. 105 Nr. 1006.
Assling O. B. (zu S. 339). Weihm. 1878 auf das 1100jähr. Jub. d. Pfarrei. Och (1608) 24. Merzb. (1724) 62.
Attel oder **Attl** O. B. Med. o. J. Beierl. II Anm. zu Nr. V, abgeb. Taf. II 43 Lief. IV gehört wahrscheinlich dem Abt Engelbert II Fischer, gest. um 1692, an.
Aufkirchen O. B. (zu S. 339). Veteranenzeichen. Och (1608) 26.
Augsburg (zu S. 339. 440). Als Münzstätte. Inventare (1522). Forster und Schmid (1478). Schultze Gust. Adolph (1701). Kenner, Num. Z. Wien XXX S. 21.
Münzen der Könige. Archiv (33) III S. 304. Vergl. Horchler, Leubas (1518). Cahn (1148) XV 13. 14. Menadier, Z. f. Num. XXI S. 305.
Münzen der Reichsmünzstätte unter Königstein-Stolberg. Siehe weiter unten.
Ulrichskreuze und andere Weihm. Friesenegger (1479. 1480). Höfken (1515). Zeller (1667) 25—28. 30—32. Schratz (1674) S. 58. Och (1608) 27—37. Merzb. (1724) 68—100. Die ovale Weihm. Och (1608) Fig. 30 kommt auch mit Randschrift vor.
Med. 1612 in Gold. Stadtregiment. Reichenw. (1695) 2626.
— 1626 als Dickmed. = 118 Gramm Silber, desgleichen. Reichenw. (1695) 2675.

Med. 1626 v. S. Dadler in Gold. Rev. Jesu du bist vom Tod zur Freud erweckt. Reichardt (1694) 2126.

— 1627 oval. Av. Lasset die Kindlein zu Mir kommen — Jesus als Kinderfreund. Rev. Taufe Christi im Jordan. N. O.

— 1627. 1632 auf Gustav Adolph von Schweden. Schultze (1701) 107. 80.

Thaler 1679 auf den Tod Herzogs Johann Friedr. von Braunschweig zu Augsburg. Schulth. (885) 7260—66. Knyph. 2549—60. 8645—46.

Gold. Med. 1681 v. P. H. Müller. Rev. Paci et justitiae. Merzbacher (1725) 566.

Med. o. J. v. Molart. Rev. Foedus Augustanum. Hamburger, Oct. 1898 Nr. 1191.

Satyr. Med. 1686 auf denselben Vertrag. Im Revers-Abschnitt Augsb. Stadtschild zwischen: Confoeder — Augustana — Hamburger (1717) T. IV 499.

Med. o. J. v. P. H. Müller. Rev. Ministra numinis amica luminis. Mit Pyr.*) Klebelsb. (1074) 210.

— aller Art grav. von P. H. Müller. Raiser (749). Forster und Schmid Ms.

Schraubmed. 1753 v. Thiebaud. Augustusbrunnen. Zu Grossh. (319) 519. Falkenh. (1677) 2851.

Med. 1762 v. Holtzhey. Auf die Friedensverhandl. zwischen England und Frankr. Fonrobert 200. Rappaport (1407) 1899 Nr. 5518. Vergl. Grossh. (319) 548.

— 1783 v. M. Bückle für Joh. Jos. Huber, Director der chem. Kunst-Akademie. Beierl. (64) IV 53 hat irrthüml. 1859.

— 1858 auf das Uebungslager. Grossh. (319) 651 aber 1858 statt 1859.

— 1866 v. Drentwett. Besuch König Ludwig II. Rotenhan (1697) 583.

— o. J. Prämie d. Ornithol. Vereins. N. M.

— o. J. für den Seidenbau in Schwaben u. Neuburg. N. O.

— 1884 v. Wedel. Rathhaus mit Ostfaçade. N. M.

— o. J. für Zucht edler Kanarien. Lauer T. 110 N. 1077.

— 1895. Jubil. d. k. bayer. 4. Chevauxlegers-Regiments. N. M.

— 1898. Jubil. d. k. bayer. 3. Infanterie-Regiments. N. M.

Goldgulden 1607. 1627. Reichenw. (1695) 2641. Stempel-Sammlung des k. Hauptmünzamtes.

— 1653. Krönung Ferdinand IV. Reichenw. (1695) 1041.

— 1658. Forster und Schmid 66.

S. 342. Z. 22 v. u. setze (1521) und streiche 1520.

Dukaten 1632—35. Gustav Adolph, König von Schweden. Schultze (1701) 538—47.

— 1653. Krönung Ferdinand IV. Forster und Schmid 349. Vergl. Reichenw. (1695) 1041.

— 1711. Titel Karl VI. Forster u. Schmid 471. Neustätter (1728) I 451.

— 1730. Jubil. d. Augsb. Conf. Neustätter (1728) I 452. 453.

— zweifach 1641. 43. 1745. Forster u. Schmid 314. 325. 560. In Silber v. 1700. Grossh. (319) 400.

— dreifach 1691. Kaiserpaar. Forster u. Schmid 405. Von 1653 mehrfach mit Titel Ferdinand III. Stempel-Sammlung des k. Hauptmünzamtes.

Thalerklippe 1626. Forster u. Schmid 222.

Schraubthaler 1642. 45. 58. 1725. Helbing 1896 März, S. 118. Falkenh. (1677) 2874.

Guldenthaler 1560 mit Jahrz. im Felde. Reichardt (1694) Fig. 2103.

Guldenthaler-Klippe 1562. Markl (1579) 2237. Helbing 1896 März, 2412.

Desgleichen 1620. Stempel im k. Hauptmünzamt München.

---

*) Wie auf vielen Medaillen des berühmten Augsburger Meisters, so auch hier, steht neben der Chiffre P. H. M. gleichgross das Pyr, vermuthlich nur um die Heimath Müllers anzuzeigen. Eine Betheiligung des Stadtregiments bei Entstehung solcher Stücke ist deshalb nicht erwiesen und unwahrscheinlich.

Halbguldenthaler-Klippe achteck. 1564. Meyer Ged. (1692) 7624. Markl (1579) 2248.

Sechser 1620. Forster und Schmid 134. Halbbatzen 1620. Ebd. 136.

Kreuzer 1563. Markl (1579) 2263. Halbkr. 1677. 1725. Forster und Schmid 386. 493.

Pfenninge 1559. 1715. Forster und Schmid 68. 483. Als Dickmünze 1582. 1615 o. J. Meyer Ged. (1692) 7678. 7680. Reichenw. (1695) 2666.

K. Heller 1681. 1718. 30. 55. In Gold 1738. 45. 49. 52. 53. 60. Silber 1609. 1775. 1776. 1796.

Münzen der Reichsmünzstätte.

Goldgulden (mit Königstein. Wappen) 1515. (Stolberg) 1560. Mon. en or Suppl. p. 66. Hamburger (1719) 306. Frankf. Münzbl. T. I 5. Cab. Forster.

Thaler (mit Stolberg. Wappen) 1544. 46. 47. 48. 49. 54. 55. Madai (548) Reg. Knyphausen I S. 382 II S. 206. Cat. imper p. 424. Gutheil (1064) 5451. 5455—57. Schulth. (1116). Meyer Ged. (1692) 6475—76. Schmidt (1700) 1133—35. Latour (1688) II 5632—34.

Halbthaler (Stolberg) 1544. 45. 46. 48. Meyer Ged. (1692) 6475—76. Latour (1688) II 5635.

Viertelthaler (Stolberg) 1544. Knyph. 6922. Saurma Cat. (1698) 984.

Guldenthaler (Stolberg) 1560. 62. Wibel 39. 40. 43. Madai (548) 4400. Weise (893) 1841. Meyer Ged. (1692) 6478. Als Klippe zu 1¼ Thal. 1560. Hess (1162) 5068.

Halbguldenthaler (Stolberg) 1560. 62. Wibel 41. 44. Reimmann 5650. Schmidt (1700) 1137. Berg (80) T. 45. Appel (29) III 3654. Als achteck. Klippe 1562. Madai (548) 4401. Weise (983) 1842. Cat. imper. p. 424.

Zwanziger (Stolberg) 1554. Saurma Cat. (1698) 985.

Groschen (Stolberg) 1553—55. Knyph. I S. 381 II S. 206. Saurma Cat. (1698) 986.

Batzen (Königstein) 1515. 16. 19. 20. 21. 22. 23. 31. 32. Saurma Cat. (1698) 982—83. Appel (29) 1580—85. Heuser (1506) S. 92. Grote und Bardt (1682) 4339—40.

Halbbatzen (Königstein) 1515. 20. 21. 22. Heuser (1506) S. 92. Grote und Bardt (1682) 4341.

Münzgeschichte Leitzmann (512) S. 414. 577. 107. (1020) 1846 Sp. 41. Wibel (993) S. 61 ff. Gebert (294). Saurma (1338) Sp. 33. Heuser (1506) S. 92 Note. Kenner, Num. Z. Wien XXX S. 21.

B.

Bacherach (zu S. 344). Als Münzstätte. Inventare (1522) IV Reg. Regesten (1623) I S. 224.

Bamberg (zu S. 344. 440). Als Münzstätte. Fikentscher (1476), Bl. f. Münzfd. Sp. 1971. Köberlin Alfred, Fränk. Münzverhältn. des Mittelalters. Bamberg 1899.

Münzen der Könige. Vgl. Becker'sche Fälschung bei Pinder (724) 313.

Münzen der Bischöfe. Siehe daselbst. Kapitelskreuze. Merzb. (1724) 101.

Med. 1891. Fahnenweihe des Kriegerbundes. N. M.

— 1893 v. Lauer. Schützenhaus. Lauer T. 70 Nr. 671.

— 1898 auf das Jub. des I. Ulanenregiments. N. M.

S. auch Michelsberg.

Bayerbach. Veteranenzeichen. Weyl (1321) 170—172 Nr. 459.
Bayerdiessen O. B. (zu S. 344). Weihm. Och (1608) 65. Merzb. (1724) 135—138.
Med. o. J. (1895). Den Veteranen 1866 u. 1870/71. Lauer T. 121/1182.
Benediktbeuren O. B. (zu S. 345). Weihm. Zeller (1667) 33—37. Schratz (1674) S. 60. Merzb. (1724) 106—110. Och (1608) 41—46 a.
Messingmarken 1709. 1764. Schratz (1674) 1101. Och (1608) 40.
Berchtesgaden O. B. (zu S. 345). Münzen der Fürst-Pröpste. S. S. 265.
Med. 1855. Einweihung des Max II. Erbstollen. Schmidt (1700) 1277.
Bergen S. N. (zu S. 345). Weihm. Och (1608) 47—49.
Berndorf. Bernried O. B. Med. 1895. Den Veteranen von 1870/71. Lauer T. 105 Nr. 1022.
Bettbrunn O. P. R. (zu S. 345). Weihm. Och (1608) 50. Merzb. (1724) 114—117.
Beuerberg O. B. Weihm. 1830. Och (1608) 51.
Biberbach S. N. (zu S. 345). Weihm. Och (1608) 52. 53. Merzb. (1724) 118.
Bielefeld (Westphalen). Als Ravensberger Münzstätte 1609—1647. Noss (1606). Wilbrand (1661). Vergl. Bahrfeldt in XIII. Jahresber. für die Grafschaft. Ravensb. 1899.
Bischofswies O. B. Bürgerm.-Med. Heyden Cat. (1684) 115.
Blaich O. F. Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 104 Nr. 998.
Blickweiler R. P. Ovale Gemeindemed. Ort gravirt. N. M.
Bogenberg N. B. (zu S. 345). Weihm. Zeller (1667) 38—39. Och (1608) 54—56. Schratz (1674) 1110—21. Merzb. (1724) 121—126.
Braunau (zu S. 345). Als Münzstätte. Kull (1552) S. 90. Brause (1434).
Brückenau U. F. (zu S. 346). Med. 1897. Denkmal Ludwig I. Mitth. (584) 1897 S. 255.
Brühl b. Regensb. Med. o. J. v. Lauer. Och (1608) 57.
Bruck. Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 105 Nr. 1019.
Burgberg O. F. (zu S. 346). Med. o. J. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 105 Nr. 1001.
Burgheim S. N. Bürgerm.-Med. o. Rev. N. M.

C.

Cham O. P. R. (zu S. 346). Als Münzstätte. Sattler (1633). Döberl (1451). Dannenb. (190) III S. 687.
Caub S. Kaub.
Chiemsee (Herren) zu S. 346. Weihm. Zeller (1667) 42. 43.
Chiemsee (Frauen). Med. 1882 auf das 1100jähr. Bestehen des Klosters. Och (1608) 60.
Bleimarke o. J. einseitig. Och (1608) 59.
Crailsheim, Württemberg (zu S. 346). Als Brandenb.-Ansbacher Münzstätte. Gebert (581) 1896 S. 50.
Creussen O. P. (zu S. 346). Med. 1890. Schützenhaus-Weihe. Mayer u. W. (1302) T. 40 Nr. 9635.
Christgarten b. Nördlingen (zu S. 346). Weihm. Och (1608) 61.

D.

Deggendorf N. B. (zu S. 347). Weihm. Merzb. (1724) 132—33. Och (1608) 63.
Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 106/1027.
Dettelbach U. F. (zu S. 347). Weihm. Schratz (1674) 1146.
Bürgermeister-Med. o. Rev. N. M.
Dettingen U. F. Med. 1743 auf die Schlacht. Franks (556) II 211—215 mit Abbild.
Dietfurt O. P. R. (zu S. 347). Weihm. Schratz (1674) 1148.

Dillingen S. N. (zu S. 347). Münzen der Bischöfe. S. Bischöfe v. Augsburg.
Med. 1602 als Grundsteinbeleg d. h. Kreuz-Kapelle. K. M. M. (Hiezu wurde der Avers der Med. Heinr. von Knörringen von 1600 benützt.)
Veteranenzeichen. Weyl (1321) 170/171 Nr. 485.
Dingolfing N. B. (zu S. 347). Weihm. u. Med. 1867. Och (1608) 66. 67.
Dinkelsbühl M. F. (zu S. 347). Med. o. J. Kriegerverein. N. M.
Prager Groschen mit Gegenstempel. Smolik, Pražské Groše, Prag 1894.
Dörflas b. R. Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 104 Nr. 991.
Donauwörth S. N. (zu S. 347). Als Münzstätte. Steichele, Bisth. Augsb. III 692 ff. Bl. f. Münzfrd. Sp. 2171. Meyer Gedan. (1692) Thalerserie 7958—79.
Pestkreuze. Schratz Cat. (1674) 1149—52.
Med. 1704 auf die Schlacht am Schellenberg. Franks (556) II S. 252. 45—47.
Bürgermeister-Med. von zwei versch. Stempeln. N. O.
Goldgulden o. J. Stempelsamml. k. Hauptmünzamt München.
Dreifacher Thaler 1548 (Gr. 82,2). Staub (1702) 792.
Dorfen O. B. (zu S. 348). Weihm. Zeller (1667) 44. 45. Schratz (1674) S. 57. 64. Merzb. (1724) 143—160. Och (1608) 68—70. Weihm. oval. Das Gnadenbild. Rev. * CALRA (sic) * — * CAPELA Madonna auf d. Kapelle in Altötting. Mm. 35/42. Messing. Eigene Sammlung.
Med. 1896. Landw. Ausstellung. Lauer T. 119 Nr. 1152—54 T. 123 Nr. 1194. 1199.
Dünzling O. P. R. (zu S. 348). Med. 1880. 90. Schratz (1674) 1158—59. Och (1608) 71.
Dürrenberg b. Salzb. Weihm. Schratz (1674) 1161.
Düsseldorf jetzt Rheinpreussen (zu S. 348). Als Münzstätte. Mitth. (581) 1896 S. 41.

E.

Ebern U. F. Med. 1896. Landw. Bezirksfest u. unterfr. Gersten-Ausst. Lauer T. 120 Nr. 1164, T. 121 Nr. 1172—75. Ball (1711) V 420.
Ebersberg O. B. (zu S. 348). Weihm. o. J. 1884. Och (1608) 72—73. Schratz (1674) 1170—75. Merzb. (1724) 165—172.
Eichstädt M. F. (zu S. 348). Als Münzstätte. Menadier (1306) III S. 58. Dannenb. (190) II S. 688. 746. Ebner (1461) XIII S. 90.
Weihm. Och (1608) 76—82. Schratz (1674) 1178—1186. Merzb. (1724) 174—78.
Elend O. B. (zu S. 348). Weihm. Och (1608) 84. 85. Merzb. (1724) 182.
Ellingen M. F. (zu S. 348). Weihm. Och (1608) 86.
Eltersdorf M. F. Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 106/1035.
Erding O. B. (zu S. 349). Weihm. Och (1608) 89. 90.
S. auch Altenerding.
Ergoldsbach N. B. Bürgermeister-Med. o. Rev. N. M.
Veteranenzeichen o. J. Weyl (1321) 170—172 Nr. 459.
Erlangen M. F. (zu S. 349). Med. 1840. Fünfzigjähr. Stiftungsfest d. Bavaria. Welsch-Brum (1706) 296.
Med. 1886. Fahnenweihe d. Liederkranzes. Schratz (1674) 2312.
— 1887. Fünfzigjähr. Stiftungsfest d. Uttenruthia. Schratz (1674) 2313.
— 1889. Einweih. d. Hauses d. Uttenruthia. Schratz (1674) 2322.
— 1890. Zusammenkunft ehem. Angehör. d. VI. Jäger-Bat. Schratz (1674) 2323.
— 1891. VII. mittelfr. Bundesschiessen. Schratz (1674) 2324.
— 1894. IV. mittelfr. Geflügelausstellung. Lauer T. 82 Nr. 776.
— 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 107 Nr. 1047.
— o. J. Präm. f. Geflügelzucht. Lauer T. 103 Nr. 971. 977.

Med. 1896. Gesangverein Rhenania. Mitth. (1308) 1897 S. 214.
— 1898. Säcularfeier des Corps Onoldia. Ball (1711) V 413.

Eschenbach, Stadt (zu S. 349). **Med. 1895.** Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 104. Nr. 983.

Ettal O. B. (zu S. 349). Weihm. Zeller (1667) 50—52. Och (1608) 91—93. Merzb. (1721) 183—193. Schratz (1674) 1199—1213.

Eurasburg O. B. (zu S. 440). Med. (1844) von Birnböck, mit Ansicht des Schlosses. N. M.

F.

Fährbrück U. F. Ovale Weihm. 1867. Och (1608) 94.

Fassmannsreuth O. F. Med. 1895 v. Lauer. Den Veteranen 1870/71. N. O.

Feichten O. B. (zu S. 349). Jub.-Med. 1869. Och (1608) 95.

Flintsbach O. B. Med. 1895 v. Lauer. Veteranen-Jubil. N. M.

Föhring b. München. Als Münzstätte. Riezler I S. 669.

Forchheim O. F. (zu S. 350). Med. 1896 von Lauer. Radler-Club. Mitth. (1308) 1897 S. 214.

Forst. Med. 1887 auf die Einweihung der kath. Kirche.

Forstenried b. München. Weihm. Och (1608) 97.

Frankenthal R. P. (zu S. 350). Als Noth-Münzstätte. Brause (1634). Hildebrand (1509).
Med. 1897. Club Humor. Lauer T. 126 Nr. 1221. 1229.

Frauenchiemsee. S. Chiemsee.

Frauenrain O. B. Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 106 Nr. 1033.

Freising O. B. (zu S. 350). Als Münzstätte. Dannenb. (190) II S. 688.
Weihm. Och (1608) 98. Jub.-Med. 1848, auch Silber. N. O.

Friedberg O. B. (zu S. 350). Weihm. Och (1608) 99.

Fürth M. F. (zu S. 350. 440).
Fürther Münzen Königs Gustav Adolph von Schweden. Schultze (1701) 550—54.
Heller o. J. Schultze (1701) 599. 600. Vergl. Num. sprag. Anz. 1896 S. 3.
Med. und Marken v. Reich. Meissner (1586). Gebert X Münz.-Aukt. 254—300.
Med. 1777 v. Reich. Schützen-Compagnie. Christm. (1674) 2347.
— o. J. v. Reich. Brustb. Friedrich Wilh. II. Rev. Dem Fleisse. Stpl. im k. Hauptmünzamt München.
— 1799 v. Reich. Huld. Friedrich Wilh. III. Gebert X Münz-Aukt. 297. Ball (1711) V 501.
— 1878. Bienenzüchter-Verein. Ball (1711) V 948.
— 1890 v. Lauer. Nürnb.-Fürther Brunnen. Mitth. (1308) 1896 S. 103.
— 1894 v. Lauer. X. Mittelfr. Bundesschiessen. Mitth. (1308) 1895 S. 8.
Präm.-Med. o. J. 1895. 1896. Geflügel-Ausstellung. Lauer T. 96. 114. 118.

Füssen S. N. (zu S. 351). Ovale Weihm. Zeller (1667) 67. Och (1608) 101.

G.

Gars O. B. (zu S. 351). Weihm. Och (1608) 103.

Georgen St. Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 104 Nr. 993.

Germersheim R. P. (zu S. 351). Med. 1895 v. Lauer. 25jähr. Kriegerfest. N. O.

Gersdorf U. F. Feuerwehrmarke. Mitgeth. v. C. F. Gebert.

Glonn O. B. S. Grafing.

Grabenstädt O. B. Med. 1870. 1000jähr. Jub. d. Kirche. Schratz (1674) 1251. Och (1608) 106.

Gräfenberg M. F. (S. 351 ebenso). Med. 1895. Den Veteranen von 1870/71. Lauer T. 107 Nr. 1045.

Grafenwöhr O. P. R. (zu S. 352). Med. 1895 v. Lauer. Den Veteranen von 1870/71. N. O.
Grafing O. B. (zu S. 352). Med. 1894. Eisenbahn Grafing-Glonn. Mitth. (1308) 1895 S. 9.
Grafing-Oexing. Med. o. J. (1895). Den Veteranen. N. O.
Grafrath O. B. (zu S. 352). Weihm. Och (1608) 108. Merzb. (1724) 223—24.
Grissau O. P. R. (zu S. 352). Vergl. Höfken (1511).
Grünsberg M. F. Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 104 Nr. 990.
Gschnaid (zu S. 352 aber S. N. statt O. B). Weihm. Schratz (1674) 1257—58. Och (1608) 109.
Günzburg a. D. (zu S. 352). Als Münzstätte. Ernst (1466). Mitth. (1308). Peez-Raudnitz (1612). Heyer Cat. S. 11—15.
Gundelfingen S. N. (zu S. 352). Als Münzstätte. Bl. f. Münzfrd. 1897 Sp. 2131.
Med. 1896 v. Oehring. Den Veteranen v. 1870/71. N. M.

H.

Haid. Med. 1895 v. Lauer. Den Veteranen v. 1870/71. N. O.
Haindling N. B. (zu S. 352). Bildförm. Weihm. v. 1519 (restit. 1722). Schratz (866) 3.
Heidelberg. Seit 1803 badisch (zu S. 352). Als Münzstätte. Bl. f. Münzfrd. 1894 Sp. 1890. Menadier (1306) IV S. 11. Berl. M.-Bl. Sp. 1839. Regesten d. Pfalzgr. (1623) I Reg.
Heidesheim R. P. Als Münzstätte. Joseph (417) S. 131.
Heiligenblut b. Erding (zu S. 345). Weihm. Schratz (1674) 1265. Zeller (1667) 60.
Heiligenbrunn. S. Weihenlinden.
Heilsbronn (Kloster) M. F. (zu S. 353). Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 104 Nr. 986.
Hengersberg N. B. (zu S. 353). Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 106 Nr. 1626.
Herrenchiemsee. S. Chiemsee.
Hof O. F. (zu S. 354). Med. 1895 v. Lauer. Sedanfeier. N. O.
Hohenberg O. F. Veteranenzeichen. Weyl (1321) 170—171 Nr. 478.
Holzhausen. Ovale Gemeinde-Med. Reichardt (1694) 1056.
Holzkirchen U. F. Med. 1577 auf d. Propst Joh. Wolfg. Schott v. Memmelsdorf. IOH : WOLFG : SCHOTT V : MEMME. Brustbild von vorne. Rev. PROBST Z : HOLTZK : KEL — SPIT : H : VND CAN : DES STI — F ✠ (zuletzt etwas undeutlich). Behelmtes Wappen, unten vertieft 1577. Mm. 31. Univ.-Samml. in Würzb. nach Gipsabguss v. G. H. Lockner. Ohne Revers. K. M. M.
Homburg R. P. Med. 1789 v. Weichinger. Huld. für Karl Aug. wegen Ausrottung des Wildprets in Pfalz-Zweibr. Merzb. (1170) 986a.
Vergl. Med. 1765 auf Joh. Ludw. Hiltebrandt, Postmeister. Beierl. (64) IV 51.

I.

Illerberg-Thal S. N. Veteranenzeichen. Weyl (1321) 170—172 Nr. 459.
Inchenhofen O. B. Weihm. Beierl. (63) III 51. Och (1608) 122. Schratz (1674) 1271—73. Merzb. (1724) 239—240.
Ingolstadt O. B. (zu S. 354). Als Münzstätte. Kull (1552) S. 91.
Bürgermeister-Ehrenmed. o. J. v. A. Börsch. N. O.
Med. 1895 v. Lauer. Festungs-Manöver. Weyl (1321) 144 Nr. 21.
— 1895. Zur Erinnerung an die glorreichen Tage v. 1870/71. N. O.
— o. J. „Parole Heimath“ für beurlaubte Soldaten. N. O.

Josephsburg b. München (zu S. 355). Weihm. Och (1608) 124. Merzb. (1724).
Irrsee S. N (S. 355). Ovale Weihm. Zeller (1667) 62. Merzb. (1724) 250.
Julbach N. B. Veteranenzeichen. Weyl (1321) 170—172 Nr. 473.

K.

Kaiserslautern R. P. (zu S. 355). Als Münzstätte. Heuser (1507) S. 8.
Med. 1869. II. Pfälz. Bundesschiessen. N. M.
— 1896. Der II. Pfälz. Gartenbau-Ausstell. Lauer T. 117 Nr. 1136. 1141.
Kallmünz O. P. R. (zu S. 355). Als Münzstätte. Bl. f. Münzfrd. 1897 Sp. 2131.
Kaub (Hessen-Nassau). Als Münzstätte. Regesten (1623) I S. 224.
Kauerndorf O. F. Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 104 Nr. 999.
Kaufbeuren S. N. (zu S. 356). Als Münzstätte. Fiala (1473) XXVIII S. 265. Bl. für Münzfd. Sp. 2171.
Med. 1894 für die Tänzlfest-Jubilare. K. M. M.
Thaler 1½fach 1547. Hamburger (1718) II Taf. XIV 643. Vergl. daselbst auch 644—48 und Thalerserien bei Meyer Ged. (1692) 8452—81. Neustätter (1728) I 3597—3610.
Keferlohe O. B. (zu S. 356). Jux-Med. o. J. „Der Flegel-Orden". Ueber Thalergrösse. N. O.
Desgl. o. J. „Der Pascha-Orden etc." Ueber Thalergrösse. N. M.
Kempten S. N. (zu S. 356). Als Münzstätte. Horchler (1518. 1519). Fiala (1473) XXVIII S. 265. Höfken (33) II S. 212. 378. 413, III. 201. 230. 300. 304. 306. Derselbe Monatsbl. Wien 1899 S. 312.
Thaler-Serien: Meyer Ged. (1692) 8483—8526. Hamburger (1718) II 649—56 Taf. XIV. Neustätter (1728) I 3611—30.
Kiefersfelden O. B. (zu S. 357). Med. 1895 v. Lauer. 25jähr. Sedanfeier. Weyl (1196) 144 Nr. 21.
Kirchenthal b. Lofer (zu S. 357). Weihm. Zeller (1667) 64.
Kirchleus O. F. Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 104 Nr. 992.
Kirchseeon O. B. Med. o. J. (1895). Kriegerverein. Lauer T. 121 Nr. 1176.
Kissingen U. F. (zu S. 357). Med. o. J. Velociped-Club. Lauer T. 68 Nr. 632.
Kitzingen U. F. (zu S. 357). Med. 1895. Den Veteranen 1870/71. Lauer T. 104 Nr. 988.
Med. 1895 v. Lauer. Zur Erinnerung an die Wiedererstehung des deutschen Reiches. N. O.
Kleinreuth und Thon M. F. Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 107 Nr. 1046.
Ködnitz O. F. Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 105 Nr. 1014.
Kobel b. Augsburg. Weihm. o. J. Och (1608) 128.
Kondrau O. P. R. Med. 1895. Den Veteranen 1870/71. Lauer T. 106 Nr. 1030.
Korbersdorf O. F. Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 105.
Kraiburg O. B. (zu S. 358. 440). Klippe o. J. (1892) auf das Volksschauspiel. Rückseite glatt und mit 1892 gravirt. N. M.
Vergl. Med. 1775 auf Floridus Falk Propst in Gars. Beierl. (64) III T. II 26.
Kronach O. F. (zu S. 358). Veteranenzeichen. Weyl (1321) 170/172 Nr. 486.
Klippe 1897. Schützengesellschaft. Lauer T. 134 Nr. 1295.

L.

Lambrecht R. P. Med. 1894. Schützengesellschaft. N. M.
Landau R. P. (zu S. 358). Als Nothmünzstätte. Heuser (503—1505).
Nothmünzen 1702. 13. Heuser (1505) T. I 1—6 VII 13—32. Brause (1434).
Medaillen 1702. 3. 4. 13. Heuser (1505) T. II—VI 7—22 VIII 33—36.
Med. 1898. Jubiläums-Schiessen. N. M.

Präm.-Med. o. J. Für Geflügelzucht. Mayer u. W. (1302) T. 43 Nr. 9695. Ball (1711) I 477.

Med. 1895 v. Lauer. Ausstellung für Hotelwesen. Lauer T. 103 Nr. 972.

Landsberg a. Lech (zu S. 358).

Med. 1895 v. Beyenbach. Rütenfest. Beyenb. (1712) 1129.

— 1895 v. demselben. Jub.-Schiessen. Beyenb. (1712) 1126.

Landshut (zu S. 358). Als Münzstätte. Kull, Bayern-Landshut (1552).

Med. 1631 auf die Grundsteinlegung der Jesuitenkirche. Beierl. (64) IV 32. Riggauer (798) 15.

Weihm. Schratz (1674) 1298. Och (1608) 132.

Med. 1835 v. Waltenberger. Jub. d. St. Martinskirche. Och (1608) 133.

— o. J. des Thierschutzvereins. N. M.

— 1897 v. Drentwett. Katholikentag. N. M.

Langenisarhofen N. B. Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 107 Nr. 1050.

Langerringen S. N. Med. 1895 v. Lauer. Sedanfeier. N. O.

Lauf M. F. (zu S. 359. 440). Klippe 1887. Kunigundenfest. Och (1608) 134.

Med. 1895 v. Lauer. Geflügel-Ausstellung. Lauer T. 98 Nr. 918.

— 1895 v. demselben. Den Veteranen 1870/71. Lauer 107 Nr. 1041.

Lauterhofen O. P. R. Bürgermeister-Med. o. Rev. N. M.

Lechfeld S. N. (zu S. 359). Weihm. und Med. 1855. 78. o. J. Och (1608) 136—39. Schratz (1674) 1305—7.

Leeder S. N. Veteranenzeichen. Weyl (1321) 170/72 Nr. 473.

Lehenthal O. F. Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 104 Nr. 981.

Lichtenfels O. F. (zu S. 359). Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 105 Nr. 1009.

Präm.-Med. o. J. der Rupp'schen Dampfsäge. Lauer T. 112 Nr. 1096.

Lichtenhof M. E. (zu S. 359). Med. o. J. Radfahrer-Club. Lauer T. 134 Nr. 1292.

Lindau (zu S. 360). Als Münzstätte. Horchler (1518). Archiv (33) III S. 302.

Halbbrakteaten. Horchler, Leubas (1518) 9—15. Archiv (33) III S. 227. 236. 305. Abbild.

Brakteaten. Archiv (33) II. III Reg.

Halbbatzen. Max I. v. Bayern v. 1624 mit Lindauer Contremarke. N. O.

Lösau O. F. Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 104 Nr. 980.

Lorsch, Markt und Abtei, jetzt Hessen. Als Münzstätte. Joseph (1530). Menadier (1306) I S. 74. Archiv (33) III S. 145 ff. Bl. f. Mzfrd. 1899 S. 42.

Ludwigshöhe R. P. Med. 1895. Weyl Cat. 144 Nr. 21.

Ludwigshafen R. P. (zu S. 360). Med. 1899 von Scharff und Gube auf die Pfälzische Bank. N. O.

Ludwigsstadt O. F. (zu S. 360). Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 104 Nr. 984.

M.

Mainberg U. F. S. Sattler H. unter Privatpersonen.

Maria-Eck O. B. (z. S. 361). Weihm. Zeller (1667) 68. Och (1608) 75.

Maria-Eich O. B. (z. S. 361). Weihm. Och (1608) 142—43.

Maria-Einsiedel O. B. (z. S. 361). Weihm. Zeller. (1667). Nachtr. 167.

Maria-Plain b. Salzburg (zu S. 361). Weihm. Zeller (1667) 80. 81. Schratz (1674) 1340—45.

Markt-Redwitz O. F. S. Redwitz S. 375.

Markt-Schorgast O. F. Als Münzstätte 1621—23, nach Vortrag Max von Wilmersdörffers in München.

Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 105 Nr. 1008.

Meinheim M. F. Med. 1896 v. Lauer. Den Veteranen v. 1870/71. N. O.

Meisenheim, jetzt Regierungs-Bezirk Koblenz I (zu S. 361). Als Münzstätte. Leitzmann (512) S. 351. 459. 756.

Memmingen S. N. (zu S. 361. 440). Als Münzstätte. Döderlein (1452) S. 197. Note 2 S. 329. Horchler (1518) S. 14. Archiv (33) III S. 304. 306.
Schau-Thaler 1553. Rev. MVNVS REIPVBLICÆ MEMINGENSIS ✝ Döderlein (1452) S. 330 T. I Fig. 1.
Klippe 1894 v. Drentwett. Sängerfest. N. M.
Siegel der Stadt, der Kreuzherren und anderer Orden. Döderlein (1452) S. 319 T. II—V.

Metzdorf O. F. Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 104 Nr. 995.

Michelau U. F. (zu S. 362). Med. 1896. Jub. der Korbmacherzunft. Lauer T. 120 Nr. 1170

Michelsberg, Bamberg (zu S. 362). Vergl. Med. Och (1608) 39.

Mittenwald O. B. (zu S. 362). Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 106 Nr. 1025.

Mittersfels N. B. (zu S. 362). Med. o. J. Kriegerverein. Mitth. (1308) 1897 S. 214.

Mitterteich O. P. R. (zu S. 362). Bürgermeister-Med. o. Revers. N. M.
Kupfermarke 1876. Basaltwerk von Wiendl. N. M.

Moosburg O. B. (zu S. 362). Weihm. Schratz (1674) 1365. Och (1608) 149.

Mühlberg. S. Waging.

Mühldorf. Med. 1895 v. Lauer. Erinnerung an 1870/71. N. O.

München (zu S. 363). Als Münzstätte. Mitth. (581) 1896 S. 44. 46.
Medaille 1601. Grundsteinbeleg d. ehem. Kapuz. Klosters. Baumgartner, Polizei-Uebersicht X Stück. Wittelsb. 777.
Weihm. Zeller (1667) 92—94. Och (1608) 151. Merzb. (1724) S. 33. Schratz Cat. (1674) S. 77.
Med.-Serie „virorum illustr.", veranstaltet von Durand, auf dem Rande: MONACHII. K. M. M.
Med. 18 . . auf den Einzug Napoleon I. N. M.
Präm.-Med. o. J. (1829 zum erstenmal) vom Magistrat. Rev. Dem Verdienste. Eyb 53 Fig. 13.
Desgl. o. J. Rev. Lohn d. Fleisses. Merzb. (1170) 4.
— o. J. Sabine von Schmidt-Stiftung. N. O.
Med. 1838. Kaiser Nikolaus besucht die Kunstschätze Münchens. N. M.
Jeton 1846. Künstlerfest. Eigene Samml.
Med. 1858 v. A. Stanger auf d. Jub. d. Akad. d. b. Künste. Zeitschr. d. Münch. Alterth.-Ver. 1890/91 S. 23.
Kalendermed. 1860 v. Löwenbach N. O.
Vereinszeichen 1869 der Landwehr älterer Ordnung. N. M.
Med. 1863 v. Drentwett auf die Enthüllung d. Schiller-Denkmals. N. O.
— o. J. Zur Erinnerung an die Gründungsfeier (1820) des Maurervereins Haidhausen. Rev. Dem 50jähr. Jubilar. N. M.
— 1878 auf d. 50jähr. Bestehen d. Turnvereins. K. M. M.
— 1880. Präm. d. Internat Hunde-Ausstellung. N. O.
— o. J. Kath. Gesellenverein (Adolph Kolping). N. M.
— 1883. Kranken-Unterstützungs-Verein der Maurer in Giesing. N. M.
Klippe o. J. Vereinszeichen des akadem. Gesangvereins. N. M.
Med. 1888 v. A. Börsch. Einbruch der Elephanten im Münzgebäude (Jux-Med.). N. O.
— 1888 v. Lauer. 40jähr. Jub. d. Corps Makaria. N. M.
Präm.-Med. o. J. Gastwirthe-Verein für 25jähr. Dienste. N. O.
Med. o. J. Männer-Turnverein, gegründet 1879. N. M.
— o. J. Männer-Gesangverein die „Sechzehner". N. M.
— 1890. XVII. Fach-Ausstellung d. deutschen Barbiere und Friseure. N. M.
Klippe 1891. Velocipedisten-Club „Wanderer". Mayer und W. T. 41 Nr. 9670.
Med. 1892. Durchreise d. Fürsten Otto v. Bismarck. Zschiesche u. K. 75. 129.

Med. 1892. Deutscher Brau- und Malzmeisterverein. Lauer T. 80. 759.
— 1892. Congregation in der St. Johann Nep.-Kirche. Och 1608 (151)
— 1893. XV. Verbandstag d. Haus- und städt. Grundbesizer. Rotenhan (1697) 890.
— 1893 v. A. Börsch. Bundesfahnenweihe. K. M. M.
— 1894 v. M. Gube. Athleten-Klub.
— 1894. XXV. Habenschadenfeier. N. O.
— 1894 v. A. Börsch. 400jähr. Jub. der Frauenkirche. Desgl. von Lauer. N. O.
— 1894 versch. auf d. Orlando di Lasso-Jubil. Lauer T. 86 Nr. 811.
— o. J. v. Lauer. Radfahrer-Union. Lauer T. 91 Nr. 858.
— o. J. v. dems. Schützenfest d. Wendelsteiner. Lauer T. 98 Nr. 920.
— 1894 v. dems. Südd. Photogr. Verein. Lauer T. 109 Nr. 1066.
— o. J. Kathreiners Malzkaffee.
— 1895 v. Block. Militärgesangverein. N. O.
— 1895 v. Lauer. Schützenbund München. Lauer T. 111 Nr. 1089.
— 1895 v. A. Börsch. 25jähr. Jub. der Zettler'schen Kunstanstalt. Eigene Samml.
— 1895 v. Beyenbach. Veteranen u Krieger-Verein d. Ludwigs-Vorstadt. Beyenbach (1712) 1119—20.
— 1895. Präm. d. Ausstell. f. Erfindungen u. Neuheiten. N. M.
— 1895. Einweihung d. St. Antoniuskirche. Och (1608) 150.
— 1896. Präm. d. Jub.-Ausstellung für Geflügelzucht. Versch. N. M.
— 1896 v. Mayer u. W. Präm. d. St. Bernhard-Clubs. N. O.
— 1896 v. M. Gube auf die Einweihung d. St. Lukaskirche. Och (1608) 154 a.
— o. J. v. M. Gube. Gold-Prämie d. Magistrats f. Radfahrer. N. M.
— 1897 v. A. Börsch auf den Justizpalast. K. M. M.
— 1897 v. M. Gube desgleichen. Bayerland (53) 1897 S. 420. Abbild.
— 1897. I. Radtouristen-Ausstellung. Lauer T. 131 Nr. 1269.
— 1897. Katzen-Ausstellung. Lauer T. 136 Nr. 1305.
— 1897 versch. Tod des Erzbischofs von Thoma. N. M.
— 1897. Jubil. der St. Michaelshofkirche. Lauer T. 130 Nr. 1264.
— 1897. Einweihung der St. Ursulakirche. N. M.
— 1897 v. M. Gube. Jubil. des Vereins „Heidenrose". N. M.
— 1897 v. dems. Jubil. des deutschen Kriegerbundes. N. M.
— o. J. Kegelgesellschaft „Naturkranz". N. M.
— 1898 v. A. Börsch. Prämie d. Kraft- u. Arbeitsmasch.-Ausstell. N. O.
— 1898 v. dems. 50jähr. Jub. d. Veteranen-Ver. Haidhausen. N. M.
— 1898 v. dems. (im antiken Styl). Künstler-Sängerverein b. Künstlerfest. Zwei Stempel.
— 1898. Präm. der Kochkunst-Ausstellung. N. M.
— 1898 v. M. Gube. Gebäude d. Kraft- u. Arbeitsmasch.-Ausstellung. Rev. Rad. Desgl. mit Brustb. L. Schulers in Göppingen. Rev. Schrift. Beide im Ausstellungs-Raum geprägt. Eigene Samml.
— 1898. Krokodil-Wirth aus Nürnberg b. Octoberfest. N. O.
— 1898 v. M. Gube. Prämie für die Ausstellung reproduzirender Künste. N. O.
— 1898. I. Allgem. Ausstellung von Pfeifen und Rauchrequisiten etc. N. O.
— 1899 oval v. M. Gube auf das Veteranen-Jub. Reinhards D'Haibe. N. O.
— 1899 v. Jordan u. Börsch auf die Sportausstellung. N. O.
— 1899 v. Lauer. Offizielle Prämie auf dieselbe Ausstellung. N. M.
— 1899 auf das 15jähr. Stiftungsfest des akad. Turnvereins Germania. Eigene Sammlung,
— 1899 v. M. Gube. Prämie für Dachshundezucht. N. O.
— 1899 v. Hildebrand u. Börsch auf Max v. Pettenkofer. N. M.

Münnerstadt U. F. (zu S. 365). Med. 1895 des landw. Bez.-Vereins. Lauer T. 113 Nr. 1105. 1107.
Münsterschwarzach U. F. Med. o. J. eins. auf den Abt Gutbrod. Schennis, Lippert (1388) 1510.
Murnau O. B. (zu S. 365). Weihm. (1880). Och (1608) 155. Med. 1894 auf das Denkmal König Ludwig II. Mitth. (1308) 1895 S. 9.

N.

Nabburg O. P. R. (zu S. 366). Als Münzstätte. Sattler (1633). Döberl (1451). Dannenb. II S. 688.
Nentschau O. F. Med. 1895. Den Veteranen von 1870/71. Lauer T. 105 Nr. 1011.
Neualbenreuth O. P. R. Veteranenzeichen. Weyl (1321) 170—172 Nr. 457.
Neubeuern O. B. (zu S. 366). Weihm. 1868. Och (1608) 157.
Neuburg a. Donau (zu S. 366). Als Münzstätte. Mitth. (581) 1896 S. 43. Med. 1895 v. Lauer. Fest d. XV. Infant.-Reg. N. O.
Neuburg a. Inn (zu S. 366). Als Münzstätte. Monatsbl. (586) 1894 S. 118. Verhandl. d. Hist. Ver. f. Niederb. XI S. 138. S. Wernstein.
Neufang. Med. 1895. Den Veteranen von 1870/71. Lauer T. 105 Nr. 1005.
Neuhaus b. Schliersee. Weihm. Merzb. (1724) 317.
Neukirchen b. heil. Blut (zu S. 366). Weihm. Schratz (1674) 1394—1402. Och (1608) 158—60. Merzb. (1724) 318—21.
Neumarkt O. P. R. (zu S. 366). Als Münzstätte. Zeitschr. f. N. XX S. 78 Note. Regesten (1623) I S. 243.
Klippe 1894. II. Oberpfälz. Bundesschiessen. Mitth. (1308) 1895 S. 8.
Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 105 Nr. 1021.
— 1895. 97. Radfahrer-Verein. Lauer T. 99 Nr. 925 T. 136 Nr. 1307.
Neunburg O. P. R. (zu S. 366). Als Münzstätte. Dannenb. II S. 689. Bahrfeldt Nachtr. (1421) Sp. 1801.
Vergl. Amberger Weihm. d. Paulanerklosters. Beierl. (63) I 39 Note.
Neunhof b. Nürnb. Med. 1892. Verein f. Münzkunde, Nürnb. N. M.
Neuötting O. B. (zu S. 366). Als Münzstätte. Zeitschr. f. N. XX S. 88 ff.
Neustadt a. Donau (zu S. 366). Klippe 1886. Schützengilde. Ball (1711) III 1068.
Neustadt a. Haardt (zu S. 367). Als Münzstätte. Regesten (1623) I Reg. Veteranenzeichen. Weyl (1321) 170/72 Nr. 509.
Med. 1894. Gartenbau-Ausstellung. N. M.
Neustadt a. d. Waldnaab (zu S. 367). Veteranenzeichen. Weyl (1321) 170/72 Nr. 485.
Neuulm S. N. (zu S. 367). Preismed. o. J. von Paul Frank. Lauer T. 108 Nr. 1057.
Nördlingen S. N. (zu S. 367). Als Münzstätte. Inventare (1522) IV Reg. Joseph u. Fellner (1529) Reg.
Theuerungs-Med. 1771—72. Rev. „In Nerlinge galt". Mitgeth. von Georg Heller.
S. auch Pathenpfenning v. 1707 des Bürgermeisters Westenfelden für Alex. Braun, unter Privatpersonen.

Münzen der Reichsmünzstätte.*)

Goldgulden (Münzz. Halbmond) o. J. mit Kaiser Sigmunds Titel. Var. Schöpperlin (848). Soothe (901) 1535. Thomson (1129) 4618. Mon. en or Suppl. p. 95. Harster (344) 377.

*) Die Zusammenstellung der Gepräge der Reichsmünzstätte verdanke ich grösstentheils der Mithülfe des Herrn Georg Heller in Nördlingen.

Goldgulden (mit Weinsberger Wappen) 1491—1498. 1500. o. J. var. mit Titel Kaisers Friedrich III. und Maximilian I. Schöpperlin (848). Köhler (455) 3000—2. Saurma (1698) 939—42. Thomson (1129) 4619—20. Mon. en or Suppl. p. 95. Heijden und Elsenaar (1683) 1184—98. Harster (344) 378—400. Merzbacher (1725) 631—35.

— (mit Königstein. Wappen) 1506—8. 11—13. 16. 18. o. J. var. mit Titel Kaisers Maximilian I. und Karl V. Schöpperlin (848). Köhler (455) 3003—4. Mon. en or Suppl. p. 95. Saurma (1698) 943. Harster (344) 402—3. Merzbacher (1725) Fig. 636.

— (Stolberg) o. J. Mon. en or Suppl. p. 66. Vergl. Joseph u. F. 1960.

Thaler 1544. 46. 48. Knyph. I 6918. Zschiesche u. K. Cat. 64 Nr. 1363. Vergl. Joseph u. F. 1961—63.

Zehner (mit Königstein.-Wappen) v. 1533. Schöpperlin (849) 34. Saurma (1698) 953. Meyer Ged. (1692) 5970. Grote u. Bardt Cat. 3758.

Schillinge (mit Weinsberger Wappen) 1498. 1500. (Königstein) 1509. 10. Hagen (333) S. 408. Beyschlag (100) S. 126. Schöpperlin (849). Appel (29) 2267. Saurma (1698) 950—51. Grote u. Bardt Cat. 3757.

Halbschillinge (Weinsberg) 1496—1500. (Königstein) 1502. 3. (?) 8. o. J. mit Titel Maximilian I. Schöpperlin (849). Appel (29) 2268. Thomsen (1129) 4621—24. 4626. Saurma (1698) S. 46. Hagen (333) S. 408.

Batzen (Königstein) 1512. 14—23. 31—34. Als Dickmünze 1531. Zwitter 1519. Nördlingen-Augsburg. Schöpperlin (849). Appel (29) 2269—71. Saurma (1698) 954—55.

Halbbatzen (Königstein-Stolberg) 1512—14. 26. 27. 28. 31. (60.) 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. (74?). Schöpperlin (849). Appel (29) 2272—73. Wibel (993) S. 227. Saurma (1698) 957—59. Als Klippen 1565. 66. Laible (1383) 1324 mit Abbild. Wibel (993) 52. Traux (1134) 7288.

Groschen (Stolberg) 1554. N. M. von Georg Heller.

Körtlinge (Königstein-Stolberg) = 84. 1530. 50. 61.? 64. 65—67—70. Grote u. Bardt Cat. 3761. Schöpperlin (849). Saurma Cat. (1698) 960—61. Knyphausen 6930. 32. 33. Weyl (1196) 163 Nr. 1887—88.

Klippe o. J. (Stolberg) Mm. 16 Gr. 3,00. Wertheimer (1707) 3093.

Pfenning o. J. Adlerschild über Weinsberg oben o M o Fikentscher (254) Fig. 53. 54. Brion (1673) 1815.

Desgl. o. J. Adlerschild mit Königstein. Rev. I P(rügel) im Kreis. Brion (1673) 1816. Fikentscher (254) T. I Fig. 51.

Rothe Pfenninge o. J. Adler im Viereck oder Schild mit und ohne Weinsberger Wappen. Rev. N im Viereck. Thomsen (1129) 4632—33. Schellhass (1114) 1843.

Pfenninge einseitig. (Königstein-Stolberg) 1512—(1519)—37 (1564). Fikentscher (254) S. 90 Nr. 2—25. Brion (1673) 1817—18.

Pfenninge einseitig. (Königstein) mit M var. Fikentscher (254) Fig. 52.

Münzgeschichte. Schöpperlin (847—849). Beyschlag (99—101). Albrecht (15). Bl. f. Münzk. (104) 1834 Nr. 7, 1835 S. 15 u. Nr. 16. Leitzmann (512) S. 467). Hirsch (367) Reg. Joseph (400). Inventare (1522) IV. Reg. Joseph u. Fellner Reg. Fikentscher (254) S. 92. Kenner, Num. Z. Wien XXX S. 21.

Nürnberg (zu S. 367. 440. Als Münzstätte. Gebert (1484). Inventare Frkft. (1522) IV Reg. Donebauer (1460).

Med. o. J. v. S. Dadler auf den 30jähr. Krieg. Imh. S. 100.

— 1651. Rev. DES FRIDEN LOBS — Seligm. (1178) XIV 2444.

Miscellanea. Felix (1678) 296. Hahlo (1155) XXVIII 1399.

Med. 1737 auf Chr. Scheurl mit Stadtansicht. Will III S. 112.

— 1797 auf d. Frieden v. Campo Formio. „Durch zu starke Aderlässen entkräftet.“ Gebert VII Münzaukt. 1894 Nr. 199.

— 1840 v. Lauer. Nürnb. Denkwürdigk. veranstalt. v. d. Endter'schen Buchhandlung. N. M.

Med. 1860 v. dems. auf d. 25jähr. Jub. d. Nürnb.-Fürther Eisenb. Mitth. (1308) 1896 S. 103.
— 1873 oval d. Noris-Loge Nr. 2 U. O. S. K. M. M.
— 1877. Prämie d. bayer. Gewerbemuseums. Staub (1702) 689.
— 1886. Industrie- u. Kulturverein. Lauer T. 18 N. 144—45.
— 1890 v. Lauer. Nürnb.-Fürther Brunnen. Mitth. (1308) 1896 S. 103.
— 1890 (nicht 1893 wie S 440). Rathhaus-Neubau mit Brustb. d. Bürgermeister. Lauer T. 79 Nr. 749. Meyer Ged. (1692) 11268.
— 1892. Essenwein-Med. mit Prosp. d. Germ. Mus. Lauer T. 79 Nr. 747.
— 1892. Dem Liederkranz der Vorstand. Lauer T 135. Nr. 1300. Desgl. 1892. Verein f. Münzk. Desgl. 1892. Allgem. Fischerei-Ausstellung. Lauer T. 80 Nr. 756.
— 1893. Vorber. zur II. bayer. Landes-Ausstellung. Lauer T. 82 Nr. 780.
— 1893. Erinnerungs-Denkmünze. Lauer T. 87 Nr. 770.
— 1893. Besuchs-Denkmünze, v. Schuh. Lauer T. 81 Nr. 761 T. 88 Nr. 826—27.
— 1893. Kunsthistor. Congress. Lauer T. 81 Nr. 764. Mitth. (1308) S. 456.
— 1893. Radwettfahren. Lauer T. 71 Nr. 680.
— 1893 v. Lauer. Büttnertanz. Cubasch (1399) VI 2333.
— 1893. LXV. Versamml. deutscher Naturforscher. Mitth. (1308) S. 456.
— o. J. Gabelsb.-Stenogr.-Hort. Lauer T. 70 Nr. 672—73. Desgl. o. J. Stenogr.-Institut. Lauer T. 87 Nr. 823—25.
— o. J. Photographen-Verein. Lauer T. 74 Nr. 703.
— 1894. Hans Sachs-Jubil. Lauer T. 91 Nr. 850—53.
— 1894. Pegnes. Blumenorden-(Beckh). Lauer T. 85 Nr. 805.
— 1894. 300jähr. Jub. Gustavs Adolph, Königs v. Schweden. Lauer T. 91 Nr. 891.
— o. J. Jubil. der freiwill. Feuerwehr. Lauer T. 85 Nr. 806. Desgl. 1895. Freiwill. Feuerwehr f. Jakob Krieger. Ebd. T. 103 Nr. 974.
— 1894. Bäcker- u. Lebküchner-Ausstellung. Lauer T. 86 Nr. 812.
— 1894. Fränk.-Oberpfälz. Bez.-Verein deutscher Ingenieure. Lauer T. 86 Nr. 813.
— 1895. Dreifaltigkeitskirche in Gostenhof. Lauer T. 101 Nr. 955.
— 1895. Besuch des Prinzen Ludwig in der Lauer'schen Prägeanstalt. Lauer T. 98 Nr. 915. Desgl. 1895 durch v. Wittken. Ebd. T. 118. Nr. 1147.
— 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 106 Nr. 1037 T. 111 Nr. 1082.
— 1895. Präm. f. Leistungen im Kunstschiessen. Lauer T. 96 Nr. 902.
— o. J. Schwimmer, Fechter, Kegler, Läufer, Radfahrer, Schlittschuhläufer. Lauer T. 99.
— o. J. Kellnerverein. Ebd. T. 113 Nr. 1104.
— 1895. Gewerbeverein auf Gottlob Glafei. Lauer T. 108 Nr. 1054.
— 1896 v. Scharff u. Börsch. Offiz. Prämie d. Bayer. Landes-Ausstellung. Zwei Grössen. N. O.
— 1896 v. Lauer. Desgleichen. 1. Brustbild des Prinzregenten. Rev. Prosp. v. Nürnb. 2. Beiders. Ausstell.-Gebäude. 3. Ausstellungs-Gebäude. Rev. Wappen. 4. Brustb. A. Dürers. Rev. Wie vorher. 5. Brustb. Hans Sachs. Rev. Wie vorher. 6. Brustb. Peter Vischers, sonst wie vorher. 7. Brustb. Wenzel Jamnitzers. Rev. Wie vorher. 8. Ausstell.-Geb. Rev. Prosp. v. Nürnb. Versch. 9. Av. wie vorher. Rev. Schrift in 5 Zeilen. Vergl. Lauer T. 122.

Plaquette 1896. Prinzregent Luitpold. Desgl. 1896. Theodor von Kramer. Lauer T. 138.

Med. 1896 rund u. ☐ v. Palmberger auf d. Bayer. Landes-Ausstellung. Versch. N. M.
— 1896. Bayer. Landesobst-Ausstellung. Lauer T. 124 Nr. 1203.

Med. 1896. Desgl. für Geflügelzucht. Lauer T. 117 Nr. 1142—43.
— 1896 v. Lauer. Kinderfest in der Ausstellung. N. O.
— 1896. Für Helene Rohlederer. Lauer T. 123 Nr. 1197.
— o. J. 25jähr. Jubiläum des deutschen Brauerbundes. Lauer T. 117 Nr. 1139.
— 1896. 1897. Hopfen- u. Gerste-Ausstellung. Lauer T. 123 Nr. 1200, T. 132 Nr. 1277.
— 1896. Kinderspital Julius Cnopf. Lauer T. 79 Nr. 752.
— 1896. Internat. Ausstellung v. Hunden. N. M.
— 1896. Amtsgerichtsgebäude. Lauer T. 130 Nr. 1261.
— o. J. Verein d. Schaubudenhalter etc. Lauer T. 125 Nr. 1219.
— 1897 auf das XII. deutsche Bundesschiessen. Lauer 131. Versch.
— 1897 v. Palmberger. Desgleichen. N. M.
— 1897 v. Lauer. Freisinn. Parteitag.
— 1897. Kaiser-Manöver. Lauer T. 134 Nr. 1294.
— 1897 v. Lauer 1898 S. 266. Eröffnung d. Neubaues d. Bayer. Gewerbemuseums. Mitth. (1308).
— 1897. Melanchton-Gymnasium. Lauer T. 118 Nr. 1149.
— 1897. Deutscher Malerbundestag. Lauer T. 134 Nr. 1297—98.
Mittelalterl. Denar nach Regensb. Typus. Gebert (1714) 111.
Sebald-Goldg. in Kupfer. Imh. S. 57. 19. Gebert (1714) 113.
Dukaten 1631—33. Gustav Ad. v. Schweden. Schultze (1701) 555—63.
— o. J. in Silber auf die Huld. Franz II. Gebert VII Aukt. 1894 Nr. 197.
Halbdukaten 1700 in Silber. Ebd. 179.
Fünffach. Duk. 1677. Reichenw. (1695) T. VI 2960.
Vierfach. Thaler o. J. mit Leopold I. Titel wie Reimmann 6979 einfach. Bieber (1672) 505.
Doppelthaler o. J. (1690—95). Als galvan. Copie. Staub (1702) 656.
Thaler 1694 mit Randschr. Meyer Ged. (1692) 8819. Zschiesche u. K. 78 Nr. 2107.
Schraubthaler 1711. Stadtansicht u. Brustb. Karl VI. N. O.
Körtlinge 1583. 1626 als Klippen. Meyer Ged. (1692) 8800. N. M.
Kreuzer 1757. Gold 1796. N. M.
Kreuzerklippe 1584. Schmidt (1700) 1561.
Pfenning 1509. Als Dickmünzen 1564. 86. Saurma (1698) 783. 785—86. Vergl. auch 782. 784.

Nymphenburg (zu S. 373). Med. 1897 v. M. Gube auf die allgem. Ausstellung von Erzeugnissen für Kinderpflege. Eigene Samml.

O.

Oberammergau O. B. (zu S. 373). Med. 1860. 70. 80. 90 auf die Passionsspiele. Schratz (1674) 1415—26. Och (1608) 165—75. Merzb. (1724) 326—32.

Oberasbach. Med. 1896. Die freiwill. Feuerwehr ihren Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 103 Nr. 970. **Oberföhring.** S. Föhring.

Oberhaching O. B. Med. 1896 v. Chr. Block. Den Veteranen 1866. 1870/71.

Oberndorf Bürgerm.-Med. o. J. mit Brustb. Ludwig II. Ortsname gravirt. N. M.

Obernheim. Als Münzstätte. Bl. f. Münzfrd. 1894 Sp. 1904.

Oexing O. B. S. Grafing.

Oggersheim R. P. (zu S. 374.) Weihm. oval. Schratz (1674) 1430.

Oppenheim (zu S. 374). Als Münzstätte. Regesten (1623) S. 256. Rup. Walter Cat. S. 21.

P.

Paehl O. B. Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 106 Nr. 1029.
Partenkirchen O. B. (zu S. 374). Med. 1894. Schnitzerschule. Lauer T. 85 Nr. 801.
Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 105 Nr. 1012.
Passau N. B. (zu S. 374). Als Münzstätte. Höfken (1512).
Weihm. Schratz (1674) 1433—41. Merzb. (1724) 337—45. Och (1608) 179.
Med. 1893 v. Drentwett. Zum 25jähr. Erinnerungsfest d. 9. Jägerbatt. N. M.
Pegnitz O. F. (zu S. 374). Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 107 Nr. 1043.
Peiting O. B. (zu S. 374). Jub.-Med. 1828 auf d. Dekan Joh. Socher. Beierl. (64) IV T. II 38.
Penzenhofen M. F. Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 104 Nr. 982.
Perlach b. München. Med. 1896 v. Chr. Block. Den Veteranen 1866. 1870/71. N. O.
Petersberg O. B. (zu S. 374). Weihm. Och (1608) 180.
Pfalzburg Reichslande (zu S. 374). Als Münzstätte d. Pfalzgr. v. Veldenz. Bl. f. Münzfrd. 1894 Sp. 1878. 1904.
Pfarrkirchen N. B. (zu S. 374). Med. 1743 auf das Bombardement. Sedlmaier (1122) 10844.
Pfersee b. Augsburg. Veteranenzeichen. Weyl (1321) 170/172 Nr. 476.
Pleistein O. P. R. (zu S. 375). Vergl. Med. 1833 auf Bischof Gg. Mich. Wittmann von Regensburg.
Pirmasenz R. P. Als Münzstätte d. Grafen von Hanau-Lichtenb. Bl. für Münzfd. Sp. 1922.
Med. 1893 auf die Säcularfeier d. Schlacht. Weyl (1196) 151 Nr. 456.
Präm.-Med. o. J. des Ver. für Geflügelzucht. Weyl (1196) 151 Nr. 457.
Veteranenzeichen. Brion (1673) 2654.
Pittenhart O. B. Med. 1846 auf die Grundsteinlegung der Kirche. Beierl. (63) II 19.
Pobenhausen O. B. Med. 1894 auf die Mission. Och (1608) 181.
Polling O. B. (zu S. 375). Weihm. ☐ Och (1608) 182.
Pommersfelden O. F. Med. o. J. (1729) v. Ph. H. Müller u. P. P. Werner. mit Prospekt des gräfl. Schönborn'schen Schlosses Weissenstein, Heller (354) 327. 328. Hessen (362) 645.
Med. 1895 v. Lauer. Den Feldzugssoldaten. N. O.
Prex O. F. Med. 1895. Den Veteranen 1870/71. Lauer T. 104 Nr. 994.
Prölsdorf U. F. (zu S. 375). Vergl. Med. 1820 auf Phil. Gregel. Beierl. (64) IV 42.
Pühlheim M. F. Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 106 Nr. 1038. Vergl. T. 104 Nr. 996.

R.

Raisting O. B. Med. 1895. Den Veteranen 1870/71. Lauer T. 106 Nr. 1028.
Regensburg (zu S. 375. 440). Als Münzstätte. Dannenberg II S. 681. 746. Luschin (1576). Ebner (1461). Domanig (1453). Renner (1624) S. 227 (1625) 235. Fiala (1473) XXVIII S. 265. Menadier, Z. f. Num. XXI S. 297.
Münzen der Könige. Dannenb. II S. 681. Bahrfeldt (1421) Sp. 1789.
Münzen der Bischöfe. S. S. 518. Münzen der Burggrafen. S. S. 546.
Weihm. u. Med. Schratz (1674) 1458—64. Och (1608) 184—93. Merzb. (1724) 353—62.

Schützenzeichen 1774. (Halber Stahl) auf einem Convent. 20er geprägt. Mitth. (584) 1897 S. 256.
Med. 1809. Napoleon vor Regensburg blessirt. Avers fehlt. Im Handel.
— 1870. Versamml. d. bayer. Feuerwehren. Berl. M.-Bl. Sp. 74.
— 1877. IV. fränk. (!) Sängerbundesfest. Berl. M.-Bl. Sp. 74.
— 1885. Jubil. d. Oberpfälz. Wallfahrer. Merzb. (1721) 41. 42.
Klippe 1890 auf das 450jährige Buchdrucker-Jubil. N. O.
Med. 1894 v. Börsch. St. Wolfgang-Jubil. Och (1608) 190—193.
— 1894 v. Lauer. Desgleichen. Och (1608) 191. Klippe 1894. Desgl. Ebd. 192.
— o. J. Für Züchtung edler Hunde. N. M.
— 1897 v. Lauer. Volksfest. Mitth. (1308) 1897 S. 214.
S. auch Stadtamhof.
Zehnfaher Dukaten o. J. NON DORMIT CVSTOS Stadtansicht unten K(örnlein) im Abschnitt: RATISBONA · | G · C · B(usch). Rev. IOSEPHVS II · D · G · — ROM · IMP · SEMP · AVG · Doppeladler unter Krone, auf der Brust der gekr. u. mit Ordenskette behang. hochgeth. Wappensch. Mm. 58. K. M. M. Ein ähnlicher Avers von gleicher Dim. hat als Ueberschrift: REDDE—DIEM · Stempelsamml. im k. Hauptmünzamt München.
Zweifach o. J. mit Titel Karls VII. wie Wittelsb. 1196 einfach. N. M.
Desgl. o. J. in Silber. Titel Franz I. Mitth. (584) 1897 S. 256.
Viertel-Duk. o. J. Schlüssel u. D'adler. Titel Karl VI. Neustätter (1728) I 529.
Thaler 1633. Bernhard v. Sachsen. Var. Meyer Ged. (1692) 8897.
— 1656 Münzz. HF. Im Handel. Desgl. 1666 aus 1665 corrig. Falkenh. (1677) 3106.
— 1691. Reichardt (1694) 2428. Thalerprobe 1792 in Blei. (Die Donau, Stadtansicht theilend.) N. O.
Halbguldenthaler 1582. Schmidt (1700) 1577.
Körtlinge 1523. 26. 33. 47. 53. 77. Zschiesche u. Köder 67 Nr. 3356.
Dickmünze 1585. Körtlinggrösse. Rev. Dominus providebit. Saurma (1698) 725 bis
Pfenning 1507. Schlüssel-R. Brion (1673) 1835. Desgleichen 1796. Zschiesche u. Köder 79 Nr. 5449. In Gold 1691. Cahn (1148) XIII 2845.

Regenstauf O. P. R. (zu S. 380). Med. 1891. Jubil. d. Schulschwestern. Schratz (1674) 1465—66.
Regnitzlosau O. F. (zu S. 380). Med. 1895 v. Lauer. Den Veteranen v. 1870/71. N. O.
Rehau O. F. (zu S. 380). Med. 1892. Bezirks-Thierschau. Lauer T. 72 Nr. 694.
Reichersdorf N. B. (zu S. 380). Jub.-Med. 1865 v. Drentwett. Och (1608) 194.
Reinhausen O. P. R. Med. 1895 v. Lauer. Den Veteranen v. 1870/71. N. O.
Rieden (versch.). Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 104. 106. N. M.
Röthenbach. Med. 1895 v. Lauer. Den Veteranen v. 1870/71. N. O.
Rötz O. P. R. (zu S. 380). Med. 1891. Mission. Schratz (1674) 1472.
Rosenheim O. B. (zu S. 380). Med. 1898. Bezirksfest. Ball (1711) V 1025.
Rothenberg i. Franken. Weihm. oval. Rev. S. Katharina. Schratz (1674) 1482.
Rothenburg o. T. (zu S. 381). Vergl. Inventare Fkfrt. (1522) IV Reg.
Rothenhan, Schloss U. F. Als Münzstätte. Schleiss-Löwenfeld (832) S. 82.
Rottenburg N. B (zu S. 381). Med. 1894 v. Gesch., für d. Gründungs-Mitgl. d. freiwill. Feuerwehr. N. O.

S.

Sallern O. P. R. Med. 1895 v. Lauer. Zur Erinnerung an den Feldzug 1870/71. N. O.
Salzburg (zu S. 381). Als Münzstätte. Dannenb. II S. 690, III S. 819. Menadier (1306) IV 140. 193. Z. f. Num. XXI S. 299. Fiala (1473) XXVIII S. 265. Zeller (1667).

Münzen der Könige. Dannenb. II S. 690. 747, III S. 819.
Münzen der Erzbischöfe. S. S. 513.
Weihm. o. J. 1699. Schratz (1674) 1484—87 T. I u. 1408. Meese-Helbing II 1474—75. Zeller (1667) 99—113.

Schadeck (Nassau). Als Münzstätte der Grafen von Leiningen-Westerburg. Vergl. Zschiesche u. K. 72 Nr. 4388.

Scheyern O. B. (zu S. 381). Weihm. und Marke. Och (1608) 200—202. Merzb. (1724) 368—69.

Schirnding O. F. **Schlottenhof** O. F. Med. 1895 v. Lauer. Den Veteranen v. 1870/71. N. O.

Schniegling b. Nürnb. Achteck. Med. o. J. für Louis Vetter. Lauer T. 70 Nr. 670.

Schönbrunn. Med. o. J. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 105 Nr. 1003.

Schönsee O. P. R. (zu S. 382). Bürgermeister-Med. o. Rev. N. M.

Schwabach M. F. (zu S. 382). Med. o. J. 1895. Vogelzuchtverein. Lauer T. 72 Nr. 691, T. 110 Nr. 1075.

Schwarzenbach. Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 106 Nr. 1034.

Schweinfurt U. F. (zu S. 382). Jubil.-Med. 1830 v. Wolff auf die Augsburger Confession.
Med. 1893. Ruder-Verein. Lauer T. 71 Nr. 697.
— o. J. Gartenbauverein. Lauer T. 103 Nr. 973.
Körtling in Silber (?). Kupferpfenning 1622. Staub (1702) 740—41.
Silberpfenning (?). Reichenbach (1109) 3492. Marken. Ebd. 3498—3512.

Schwifting O. B. Veteranenzeichen. Weyl (1321) 170/172 Nr. 495—96.

Seeshaupt O. B. **Seussen** O. F. Med. 1895. Den Veteranen von 1870/71. Lauer T. 105.

Siegertsbrunn O. B. Weihm. Beierl. (63) I 225, dagegen Notiz S. 382 streichen.

Siegsdorf O. B. Weihmed. 1876 oval. Och (1608) 206. Merzb. (1724) 373, dagegen Notiz S. 382 streichen.

Simbach a. Inn (zu S. 383). Med. 1894 v. Lauer. Eröffnung d. Eisenbahnbrücke. Eigene Sammlung.

Spalt M. F. (zu S. 383). Med. 1891. Hopfen-Ausstellung. Lauer T. 78 Nr. 745.

Speier R. P. (zu S. 383). Als Münzstätte. Inventare (1522) IV Reg. Dannenb. II S. 656. 745.
Münzen der Könige. Dannenb. II S. 656 T. LXXXI, T. XCVIII 1835.
Becker'sche Fälschung. Pinder (724) 299.
Münzen der Bischöfe. S. S. 519.
Med. 1892 v. Drentwett. Grundsteinlegung d. Retscherkirche. N. O.
— o. J. Desgleichen. Rev. Dom zu Speier. N. O.
— 1898 auf das 25jähr. Stiftungsfest d. Kriegervereins. N. O.
— 1898 auf den 7er Tag am 26. Juni. N. O.

Stadtamhof O. P. R. (zu S. 383). Med. 1894. Feuer-Schützengesellschaft. Lauer T. 90 Nr. 842.
Med. 1899 derselben Gesellschaft zu Ehren der fürstl. Fam. v. Thurn u. Taxis beim Taxis-Jubiläum. Münch. N. Nachr. 1899 Nr. 214.

Staufen, Steppach S. N. Med. 1895. Gedenkfeier. Weyl (1196) 144 Nr. 21.

Straubing N. B. (zu S. 383). Weihm. Schratz (1674) 1514—15. Merzb. (1724) 381. Och (1608) 210—14.
Siegelplatte 1581 (Kirchensiegel). Green (1681) II T. II 60.
Med. 1894. Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung. Lauer T. 90 Nr. 845.

T.

Tann U. F. Bürgerm.-Med. ohne Revers. N. M.

Tegernsee O. B. (zu S. 384). Weihm. oval. Och (1608) 219.
Gold. Weihm. S · QVIRINVS — KEM (sic) · PAN · TEG, sonst wie Beierl. (63) 242. Mit gold. Ring und Oese. Eigene Sammlung.

Thalheim. Veteranenzeichen. Weyl (1321) 170—172 Nr. 479.
Thannhausen. Med. o. J. Für 25jähr. Dienste bei der freiwill. Feuerwehr. Lauer T. 103 Nr. 969, T. 116 Nr. 1134.
Thurnau O. F. Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 106 Nr. 1023.
Törrwang O. B. Weihm. Och (1608) 20.
Traubing O. B. Med. 1896 (v. Oehring). Den Veteranen v. 1870/71. N. O.
Triftern N. B. Bürgerm.-Med. ohne Revers. N. M.
Veteranenzeichen. Weyl (1321) 170—172. Nr. 479.
Tuntenhausen O. B. (zu S. 385). Weihm. Zeller (1667) 46.
Tutzing O. B. Med. 1895. Den Veteranen von 1870/71. N. M.

U.

Udenheim später Philippsburg. Als Münzstätte. Vergl. Cappe, Mainzer M. S. 108. 167.
Uffenheim M. F. Med. 1890 v. Mayer. Stadtkirche. Mayer (1302) 9774. Och (1608) 221.
Ulrichshögel O. B. (zu S. 385). Med. 1850. Och (1608) 222.
Unterdornlach O. F. Med. 1898. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 106 Nr. 1032.
Unterlangenstadt O. F. Med. o. J. Krieger- u. Soldatenverein. Weyl (1321) 170/172 Nr. 458.
Untersteinbach U. F. Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 104 Nr. 989.
Uttenreuth M. F. (zu S. 385). Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 105 Nr. 1015.

V.

Vach M. F. Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 105 Nr. 1010.
Viechtach O. P. R. Med. 1895 (v. Oehring). Den Veteranen 1870/71. N. O.
Viehhausen N. B. (zu S. 385). Weihm. 1889 v. Lauer. Och (1608) 223a. (S. 385 steht irrig 1890.)
Vierzehnheiligen O. F. (zu S. 385). Weihm. Schratz (1674) 1543—48. Och (1608) 224—27. Merzb. (1724) 401—403.
Vilgertshofen O. B. (zu S. 385). Weihm. 1692. Och (1608) 228. Merzb. (1724) 404—408.
Vilsbiburg N. B. (zu S. 385). Weihm. Zeller (1667) 133. Och (1608) 229—30. Merzb. (1724) 409—413. Schratz (1674) 1552.
Vohenstrauss O. P. R. (zu S. 386). Med. 1895 v. Lauer. 25jähr. Sedanfeier. Weyl (1196) 144 Nr. 21.

W.

Waging O. B. Med. 1857. Die Ortskirche. Rev. Die Kirche in Mühlberg. Beierl. (63) II 90.
Waldkirchen N. B. Med. 1895 (v. Oehring). Den Veteranen 1870/71. N. O.
Waldsassen O. P. R. (zu S. 386). Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 104 Nr. 1000.
Wallersdorf N. B. Med. 1897. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 132 Nr. 1278.
Wasserburg a. Inn (zu S. 386). Weihm. Schratz (1674) 1561—62. Vergl. Beierl. (63) I 270 Anmerk.
Knopfmünzen von Schwarzberger mit Firma.
Weihenlinden O. B. (zu S. 386). Weihm. Zeller (1667) 136. Och (1608) 118. 232—33.

Weiler S. N. (zu S. 386). Med. 1893 v. W. Mayer. Lokalbahn. Mitth. (1308) 1896 S. 103.

Weinberg oder Weinburg, Reichsl. (zu S. 387). Als Münzstätte d. Pfalzgrafen v. Veldenz. Bl. f. Münzfrd. 1894 Sp. 1904.

Weinheim, jetzt badisch (zu S. 387). Als Münzstätte. Joseph (1530). Archiv (33) III S. 145. Menadier (1306) I 74.

Weissensberg S. N. Veteranenzeichen. Weyl (1321) 170—172 Nr. 452.

Weissenstein. S. Pommersfelden.

Weissmain O. F. (zu S. 387). Med. 1895. Den Veteranen v 1870/71. Lauer T. 105 Nr. 1020.

Wemding S. N. (zu S 387). Weihm. Och (1608) 235. Jub.-Med. 1892 (nicht 1893 wie S. 387).

Wernstein a. Inn, jetzt Oberösterr. Münzstätte der Grafen von Sinzendorf. Vergl. Verhandl. d. Histor. Ver. f. Niederb. XI 1865 S. 107.

Wessobrunn O. B. (zu S. 387) Weihm. Och (1608) 237—38. Merzb. (1724) 425—30. Schratz (1674) 1582—89.

Westendorf S. N. Veteranenzeichen. Weyl Cat. 170/172 Nr. 494.

Wettelsheim M. F. Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 107 Nr. 1051.

Windsheim M. F. (zu S. 387). Med. 1894. Obst- u. Gartenbau-Ausstellung. Lauer T. 92 Nr. 869.

Willing O. B. Med. o. J. (v. Oehring). Den Veteranen v. 1866 u. 1870/71. N. O.

Winkelhaid M. F. **Wirsberg** O. F. Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 104. 105.

Wörth a. Donau. Als Münzstätte. Lori I S. 12.

Wolfgang St. (Burgholzen) O. B. (zu S. 388). Weihm. Zeller (1667) 145. Och (1608) 239. Ovaler achtspitz. mit Kügelchen auslaufender Stern v. 1801 Ebd. 240.

Wonsees u. Umgebung O. F. Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 104 Nr. 979.

Würzburg U. F. (zu S. 388. 440). Als Münzstätte. Dannenb. (190) II. III. Schultze (1701) S. 39. Röder (1696). Menadier, Z. f. Num. XXI S. 295.

Münzen der Könige. Dannenb. II S. 660 III.

Münzen der Bischöfe. S. S. 520.

Münzen Königs Gustav Adolph von Schweden. Schultze (1701) 565—92.

Weihm. Och (1608) 241—249. Herzförmig. Och 241, auch mit St. Michael im Revers. K. M. M.

Med. Einseit. o. J. auf den Propst Rich. von der Kere. K. M. M. S. auch S. 586.

— 1796. Erzherzog Karl. Samml. Lockner.

Schraubmed. o. J. (1814) von Stettner. Vergl. Beierl. (61) IV 220 T. II 42.

Med. 1858. Maxschule. Av. v. 1856. Rev. Der unter Ferdinand von Toskana 1806 — K. M. M.

— o. J. auf die Eröffnung der Frankenwarte. Lauer T. 95 Nr. 890. Röder 623.

— 1894. Uebergabe des Luitpoldbrunnens. Lauer T. 95 Nr. 889. Röder 622.

— 1895 auf d. Einweihung d. St. Kiliansbrunnen. Beyenbach (1712) 1158.

— 1895. 90jähr. Stiftungsfest d. Corps Frankonia. Beyenbach (1712) 1174.

— 1895. St. Johanniskirche. Lauer T. 100 Nr. 914. Och (1608) 243. Röder 624.

— o. J. Verein für Vogelfreunde. Lauer T. 115 Nr. 1116.

— o. J. Gartenbau-Verein. Lauer T. 116 Nr. 1126.

— 1897. Verein für Rassenhunde. Lauer T. 129 Nr. 1254.

— 1897. Erinnerung an die Fürstentage. Lauer T. 134 Nr. 1293.

Marken des Bürger-Spitals für Weiu und Brod. N. M.

Specification aller Neujahrs- bezw. Huldigungs-Goldgulden.*)

Nach Keller (427) S. 428 werden als solche betrachtet:

Melchior Zobel von Giebelstadt zu Guttenberg 1514—1558.

Goldgulden 1553. Keller (438) 4. Mon. en or Suppl. p. 19. Röder 55. Desgl. zweifach 1553. Keller (438) 3. Schneidt T. X 84.

Friedrich von Wirsberg 1558—1573.

Goldgulden 1572 var. Mon. en or Suppl. p. 20. Gropp I S. 394. Hamburger (1719) 313. Frankf. Münzbl. 1899 T. I 10.

Ferner gelten als solche bestimmt:

Julius Echter von Mespelbrunn 1573—1617.

Goldgulden 1583. Rev. Bonus princeps —. Keller (427) S. 168. Schlimbach 22. Ruland'sche Samml. Abguss in Silber S. 251 als Jeton erwähnt.

Johann Gottfried von Aschhausen 1617—1622. In Bamberg 1609.

Goldgulden 1618. 19 o. J. var. Heller 103. 104. Soothe 828. Keller (430) S. 82. Groppe II S. 222. Röder 120. Als rautenförm. Klippe o. J. Gropp II S. 222.

Philipp Adolph von Ehrenberg 1623—1631.

Goldgulden o. J. var. Gropp II S. 287. Mon. en or p. 44. Ruland'sche Samml. Zweifach o. J. Hagen (333) S. 217. 21.

Franz Graf von Hatzfeld 1631—1642. In Bamberg 1633.

Goldgulden o. J. Soothe 829. Heller 155. Zeitung (1020) 1861 Sp. 117.

Johann Philipp I, Graf von Schönborn 1642—1673.

Goldgulden 1643 o. J. var. Gropp II S. 462. Wambolt S. 686. Heffner 8. Schlimbach 35—39. Mon. en or p. 20. 21. Röder 213. Zweifach. Ruland'sche Sammlung.

Johann Hartmann von Rosenbach 1673—1675.

Goldgulden o. J. Heimbürge (1066) 1696. Reimmann T. I 982. Röder 230.

Peter Philipp von Dernbach 1675—1683. In Bamberg 1672.

Goldgulden o. J. Mon. en or Suppl. p. 20. Heller 233. 234. Schlimbach 3. 4. In Silber. Reichenbach (1109) 3338.

Konrad Wilhelm von Wertenau 1683—1684.

Goldgulden o. J. var. Mon. en or Suppl. p. 20. K. M. M.

---

*) Wegen der Sitte der Stadt Würzburg dem Landesherrn als Herzog von Franken alljährlich am Neujahrstag fünfzig Goldgulden als Geschenk zu überreichen, vergl. Mitth. d. Bayer. n. G. IV S. 68.

Bei Zusammenstellung der Huldigungs-Goldgulden hat Herr G. H. Lockner mitgeholfen. Dieser eifrige Sammler und Forscher will überdiess demnächst den Nachweis erbringen, dass die beiden Bischöfe Konrad III. von Thüngen 1519—1540 und Konrad IV. von Bibra 1540—1544 keine Münzen prägen liessen. Die denselben zugewiesenen Thaler 1522. 1523, Schillinge 1523 und Thaler 1542. 1543 (vergl. S. 249. 250) sollen Fälschungen sein.

Johann Gottfried II. von Guttenberg 1684—1698.

Goldgulden o. J. var. Gropp II S. 547. Mon. en or Suppl. p. 20. Soothe 831. Schlimbach 10. 11. Wambolt S. 687.

Johann Philipp II., Freiherr von Greiffenklau von Vollraths 1699—1719.

Goldgulden o. J. var. Mon. en or Suppl. p. 21. Soothe 835. Schlimbach 25. 26. Heffner 9. 11. Röder 268—69. In Kupfer. Heffner 10.

Johann Philipp Franz, Graf von Schönborn 1719—1724.

Goldgulden o. J. versch. Mon. en or p. 46. Gropp II S. 674. Wambolt S. 687. Schennis, Lippert 1288. Röder 295.

Christoph Franz, Freiherr von Hutten 1724—1729.

Goldgulden 1724 o. J. var. Gropp II S. 688. Wambolt S. 687. Schlimbach 21. 22. Schennis, Lippert 1323—24. Röder 323—26. In Kupfer 1724. Schlimbach 21. Bleiabschlag 1726. K. Hauptmünzamt München.

Friedrich Karl, Graf von Schönborn 18/5 1729—1746. In Bamberg 30/1 1729.

Goldgulden 1729 o. J. Soothe 842. Keller (436). Heller S. 94. Heffner S. 100 Nr. 9. 10. Röder 367—68. In Silber o. J. Städt. Sammlung in Würzburg. Zweifach 1729. Keller (436) 39. Heller 356. Heffner 11.

Anselm Franz, Graf von Ingelheim 1746—1749.

Goldgulden o. J. Keller (437) 7. Ampach 8650. Soothe 843. Reimmann 443. Schennis, Lippert 1327. Röder 377.

Karl Philipp, Freiherr von Greiffenklau von Vollraths 1749—1754.

Goldgulden o. J. Soothe 844. Schennis, Lippert 1337—38. Heffner S. 105. 2. Röder 392—93.

Adam Friedrich, Graf von Seinsheim 1755—1779. In Bamberg 1757.

Goldgulden 1755. 64. 73. 74. 77. 78 o. J. Heller 498—502. Mon. en or p. 47. Soothe 846. Schlimbach 17—24. Heffner S. 108. Röder 414—21. In Silber o. J. Rev. Prospere —. K. M. M. Desgl. Silber 1764. Schlimbach 114. Bleiabschläge 1755 o. J. K. Hauptmünzamt, ein weiterer Stempel o. J. Städt. Sammlung Würzburg.

Franz Ludwig, Freiherr von Erthal 18/3 1779—1795. In Bamberg 12/4 1779.

Goldgulden 1779. 86. 91. 94. Gutenäcker (328) 84—87. Wambolt S. 689. Heller 552—53. Heffner S. 123. Schlimbach 42. 45—47. Röder 481—83. 488. Stempel-Samml. K. Hauptmünzamt.

Georg Karl, Freiherr von Fechenbach 1795—1802.

Goldgulden 1795. 98. Schlimbach 5—7. Heffner S. 127. 5. 6. Wambolt S. 689. Reimmann III 7479. Röder 534—37.

Maximilian IV. Joseph, Kurfürst von Bayern 1802 bezw. 1803—1806.

Goldgulden 1803. Wittelsbach 2554—55. Heffner S. 130. Röder 555.

Ferdinand III., Grossherzog von Toskana 1806—1814.

Goldgulden 1807. 9. 12—14. Schlimbach 13. 14. Wambolt S. 689. Löhr (1084) 3526—27. Röder 560—61. In Silber 1812. N. M. In Kupfer 1807. 9. Garthe (1061) 9062. Hist. Ver. Bamberg.

Maximilian I. Joseph, König von Bayern 1814—1825.
Goldgulden 1815. 17. o. J. Wittelsbach. 2583—84. Heffner S. 131. 1. 2. Röder 573.

Ludwig I., König von Bayern 1825—1848.
Goldgulden 1826 o. J. var. Wittelsbach. 2706—9. Röder 584—86.

Maximilian II., König von Bayern 1848—1864.
Goldgulden o. J. mit Prospekt von Würzburg und mit Fahnenschild. Beide Sorten mit lateinischem u. deutschem Königstitel. Röder 598. Merzb. (1170) 949.

Ludwig II., König von Bayern 1864—1886.
Goldgulden o. J. var. Röder 608. Merzb. (1170) 950.

Z.

Zirndorf M. F. Med. 1895. Zum 25jähr. Jub. des Veteranenvereins. Lauer T. 117 Nr. 1137.
Med. 1896. Armbrust-Schützenverein. Lauer T. 112 Nr. 1091.
Zweibrücken R. P. (zu S. 389). Als Münzstätte. Blätter f. Münzfrd. 1894 Sp. 1922.
Zwiesel N. B. (zu S. 389). Med. 1895. Den Veteranen von 1870/71. Lauer T. 107 Nr. 1048.

Privatpersonen.*)

A.

Abel Florian. Med. oval einseitig o. J. Rolas (1111) 2358.
Abondio Antonio. Med. einseitig. Green (1681) II 29.
Adler Hieronimus u. Anna, geb. Humlin. Med. 1588. Appel (29) III 2.
Albrecht Barthel. Schauthaler 1595. Schulth. 7308. Vergl. Gebert (1484) S. 37.
Albrecht Bernhard (zu S. 390). Med. 1617. K. M. M.
Anert Chr. Sigm. Rechenpfenning (1727). Franks (556) II S. 485.
Arczt Regina. Med. 1520 einseitig. REGINA · WIL(helm) S · W · ARCZT · HAVSERAV ✶ 1520. N. O.
Arg Jakob. Med. o. J. einseitig. Wellh. 13114.
Argeler Gabriel. Holzmodell. Spitzer (1392) 2155.
Argen Heinrich Johann. Med. 1532. Wellh. 13115.
***Ayrer** U. M. Bamb. Med. 1840. Buchdr.-Jub. Merzb. (1170) 929.

B.

Banckwitz Friedrich u. Anna, geb. Büchner. Med. 1892. Lauer T. 76 Nr. 717.
Bandel Ernst von. Med. 1875. Ball (1711) IV 30.
Barth Andr., s. Part S. 410.
Bauer Karoline. Med. 1854. Ball (1711) IV 37.
***Bauhof** August, Propst in Wettenhausen. Theurungs-Med. 1771. Beierl. (63) I 278.
Becker V. E., Componist in Würzb. Med. 1895 v. Loster. K. M. M.
Beckh Wilhelm. Med. 1894. Lauer T. 85 Nr. 805.
Behaim Friedrich (zu S. 391). Med. o. J. einseitig. Mm. 43. Hess-Friedrich (1680) 445.
Behem Balthasar (zu S. 391). Med. o. J. BALTHASAR BEHEM DECANVS NOVI MONAST : WYRTZB : ÆT : S : 35 Brustb. mit pelzverprämten Rock v. l. S. Rev. Das behelmte Wappen ohne Umschrift. Nach Photogr. v. G. H. Lockner. Keller (434) 47 hat ein Exemplar mit eingrav. Jahrz. 1563 vor sich gehabt.
Betuleus (Betuleius) Emanuel (Augustan.). Med. o. J. mit ÆT 37. Brion (1673) 1610. Sammlung Frauendorfer. Ohne Revers. K. M. M.
Beucer Balthasar. Med. 1636. Green (1681) I 28.

---

*) Dieser Abschnitt enthält auch die Medaillen, Jetone und Marken jener standesherrlichen Häuser, welche nicht münzberechtigt waren.

Die mit * bezeichneten Personen kommen auf Medaillen vor, welche nicht von ihnen selbst oder von ihnen allein ausgegeben wurden.

Zur Anreihung vieler unbestimmten Medaillen des XVI. Jahrhunderts hat mir in erster Richtung die äussere Erscheinung, insbesondere wenn ich dieselbe mit der Technik bekannter heimischer Künstler in Verbindung bringen konnte, Veranlassung gegeben. Ausserdem sind es Namen, welche in den ehemaligen Reichsstädten des heutigen Bayern noch jetzt hervortreten, oder Familienangehörige, deren Wappen von Heraldikern Bayern zugezählt wurden.

Bibra Ernst, Frhr. von. Med. 1871. Gebert (1714) VII. Münzauktion 215.
Blumenecker Rudolph. Med. 1565 einseitig. K. M. M.
Böcklin Arnold. Med. 1897 v. Kaufmann u. Börsch. K. M. M. Desgl. 1897 v. Sandreuter. N. M.
Bomhard Kuno (Walsdorf). Med. 1892. Lauer T. 76 Nr. 724.
Bomhard Waldemar Reinhold (Trabelsdorf). Med. 1895. Lauer T. 99 Nr. 923.
Boos Melchior (zu S. 392). Med. 1531. Hamburger (1717) 1898 Nr. 276.
Brandt zu Brandthausen, Wilh. S. Prandt.
Braun Alexander (Nördlingen). Pathenpfenning 1707. Taufpathe: Georg Adam Westerfelden, Bürgermeister. Sammlung Seeger.
Breitschuh (Breischouch) Wolfgang. S. Hechstetter, Barbara.
Brumitz v. Kötwitz, Hans. Einseit. Med. 1530 v. Fr. Hagenauer. K. M. M.
Buchner Peter u. Anna. Jeton 1678. Rolas (1111) 2457.
Bülow Hans von. Med. 1894 v. Scharff. N. O.
Burgschmiet Jak. Dan. Med. 1858. Gebert (1714) VII. Münzauktion 216.
Bussmann Serrais. Med. 1544. Green (1681) T. I 34.

C.

Cnopf Julius. Med. 1896. Lauer T. 79 Nr. 752.
Crailsheim Kraft, Frhr. von u. Louise, geb. Freiin von Lindenfels (zu S. 393). Med. 1890 v. M. Gube. K. M. M.

D.

Dietrich Balthasar. Med. 1604. Rolas (1111) 2605.
Distelmeier Lamprecht. Steinmodell. Zeitschrift f. Num. XVI S. 25.
Döllinger Ignaz von. Med. 1890 v. Zumbusch u. Börsch. K. M. M.
Dörfler Anna (Bayreuth). Pathenpfenning 1605. Taufpathin: Margaretha Hübner. Revers gravirt. K. M. M.
Dürer Albrecht (zu S. 394). Steinmodelle 1527 u. Reverse o. J. Molinier (1591) II Taf. XXII nach Louvre-Museum.
Abzeich. d. Wiener Dürerver. 1856. 57 von Steinböck. Mittheil. (1308) 1896 S. 47.
Med. 1893. Kunsthist.-Congress in Nürnb. Lauer T. 81 Nr. 764.
— 1896 v. Lauer. Bayer. Landes-Ausstellung. N. M.
Plaquette o. J. (1896). Lauer T. 138 Nr. 1324.

E.

Egger Gottfried. Med. 1678. Metzler (1588) T. XVII 111.
Eichhorn Johannes. Med. 1565. Collect. Merzbacher.
Espelbach Georg von. Med. 1557. Green (1681) I 43.

F.

Faber Karl Friedr. Wilhelm, Frhr. von. Sterbemed. 1893. Lauer T. 98 Nr. 922.
Fischer Engelbert I. II. Aebte v. Attl. S. S. 339. 560.
Frank Paul. Med. o. J. Prämie. Lauer T. 108 Nr. 1057.
Freundsberg (Frundsberg) Balthasar, Georg und Kaspar von (zu S. 396). Dambrettsteine. Zeitschrift f. Num. XI S. 135.
Fuchs von Bimbach, Hans. Med. 1556 v. S. P. Gebert (1714) VII. Münzauktion 84 mit Abbild.
Furtenbach Karl Wilh. Taufmed. 1725 oval in Gold. Wappen u. Schrift gravirt. Im Handel.

G.

Gabelsberger Franz Xaver (zu S. 397). Med. o. J. mit Brustbild. Klippe o. J. u. Plaquette. Lauer T. 70. 82. 87. 138.
Gachen Katharina. Ulrichskreuz als Pathengeschenk von Kath. Blank. Friesenegger (1480) S. 139 VI 24.
Gaeiss (Geiss) Georg. Med. 1544. Zeitschrift f. Num. XI S. 146 T. IV 8.
Gasser P. Med. 1562. Green (1681) I T. I 50
Gatterburg-Pasing Franz Graf von. Med. o. J. v. M. Gube. Brustb. u. Wappen, zwei Grössen. Auch Modellabgüsse. N. O.
Med. 1898 v. M. Gube auf s. Tod. N. O.
Giech Anna u. Karoline, Gräfinen von. Med. 1864 v. Ries auf ihre Confirmation. Schmidt (1700) 1650.
Gienger Sebastian. Med. 1532. Green (1681) I 53, dagegen Med. 1568 (S. 397) streichen.
Giffen Johann von. Med. o. J. Dudik, Deutscher Orden Nr. 326 T. XXIII R.
Glafey Gottlob. Med. 1892. 95. Lauer T. 78 Nr. 738 T. 108 Nr. 1054.
Gleichen-Russwurm Fr. Wilh., Frhr. von. Vergl. Abbild. (1410) 5.
Glöckler Philipp. Pathenpfenning 1725. Taufpathin: Susanne Besserer. Rolas (1111) 2783.
Graf (Gräfin) Elisabethe u. Anna Maria. Ovale Med. 1628 v. C. M. Beiderseits Brustbild. Im Handel.
Graf Joseph und Margarethe. Med. 1563. Beiderseits Brustbild. Coll. Emil Neustätter & Cie.
Grainger Walter, Frhr. von. Med. 1872 auf s. gold. Hochzeit. N. M.
Grünthal Jakob. Med. 1601. K. M. M.
Gube Max und Therese. Med. 1898 von ihm selbst auf s. silberne Hochzeit. N. O.
Guggenheimer Richard. Med. o. J. (v. Oehring). Züchtung edler Hunde. N. M.
Gumppenberg Ambrosius von (zu S. 398). Med. 1561. Beierl. (64) I T. II 18.
Gundacker Urban (Passau). Siegel u. Wienerpfenning mit gl. Wappenbild. Luschin, Chronologie d. Wiener Pfenninge in Sitzgs.-Ber. der Kaiserl. Akad. d. W. Bd. CXL T. I 4. 4a.
Gut Balthasar. Med. 1559. Green (1681) I 57.
Gutbrod, Abt von Münsterschwarzach. S. daselbst.
Gysel Anton. Holzmodell 1530. Spitzer (1392) 2162.
Gysel Marg., geb. Müller. Holzmodell 1529. Ebd. 2163.
Gysis Nikolaus. Portr.-Plaquette o. J. v. A. Börsch. Zeitschrift (1012) 1898/99 S. 1.

H.

Haan Markus Philipp. Med. o. J. Wellh. 13834.
Hag Rudolph. Med. 1601. Wellh. 13838.
Hahnemann Sam. Med. auf s. Doktorjub. zu Erlangen. Pauer (1385) 3330.
D'Haibe Reinhard (München). Ovale Med. 1899 v. M. Gube. Veteranen-Jubiläum (1874/99). N. O.
Halm Philipp u. Paula, geb. Wotschack. Med. 1896 v. A. Börsch. N. O.
Harr Hans. Med. 1574 einseitig. HANS HARR — CAM ÆTA XLIII 1574 Brustb. v. vorne. Blei. K. M. M.
Harstal Georg von. Med. 1532. GEORGIVS · AB · HARSTAL — AE · TATIS · SVAE ANNO · XXXII · Brustb. v. r. S. Rev. I · N · G · Z · H · M · D · XXXII · Wappen und Helm auf Rüstung. Blei. K. M. M.
***Hartmann** Jakob, Frhr. von. Kaiser-Med. 1870/71 v. Kullrich. Hess-Pniover Aukt. T. VII 681.
Haun Catharina. Taufmed. 1641. Taufpathe: Johann Unsinn in Füssen. Helbing Aukt.-Cat. März 1899 Nr. 1138.

Hechstetter Ambrosius (zu S. 400). Medaille mit Hechstetters Brustb., gravirter Schrift u. Wappen für Albert IV. v. Bayern. Habich (1491) S. 143 T. X.
Hechstetter Ambrosius der Jüngere. Med. 1527. Habich (1491) S. 153. Vergl. Repert. S. 400.
Hechstetter Barbara uxor. Wolfg. Breitschuh (zu S. 400). Med. 1528. Vergl. Habich (1491) S. 153.
Heidegger Max. Med. 1895 v. Lauer. Staub (1702) 438.
Heider Valentin. Med. 1664. Hauschild (347) II 375. Grote und Bardt (1682) 3716a.
Henneberg, Grafen u. Fürsten von. S. altfürstliche Häuser S. 529.
Hentzel Hans. Med. 1528. Felix (1678) 126.
Herman Ph . . . (?). Med. 1543. Erman (223) S. 40.
Herter Ferdinand. Med. 1892. Liederkranz Nürnb. Lauer T. 135 Nr. 1300.
Hirschvogel Aug. (zu S. 401). Anonyme Med. 1536. Felix (1678) 132.
Hofmann Georg (zu S. 401). Klippe 1626. Falkenhausen (1677) 3196.
Hofmann Jakob. Einseit. Med. 1560. Berlin (1376) 2492. Erman (223) S. 62.
Hofmann Wolfg. Hieronymus. Rechenpfenning. Franks (556) 431.
Holbein Hans der Jüngere, geb. 1497. Jubil.-Med. 1897 v. Frey. N. O.
Holdwick Martin. Einseit. Med. 1570. Green (1681) I 62.
Holdwick Susanna, Gem. des vor. Einseit. Med. 1570. Felix (1678) 133. Erman S. 57.
Hund u. Altengrotkau Karl, Frhr. von. Med. 1776. Abbild. (1410) 120.
Hundertpfund Anton sen. Raitpfenning 1507. Wittelsb. (1661) S. 79 Note.
Hundertpfund Anton jun. Raitpfenning 1562. Ebd. S. 79 Note.
Hundt von Saulheim Joh. Reinhard. Med. 1629. Harster (341) 129.

I.

Jamnitzer Wenzel. Medaille 1896 von Lauer zur Bayer. Landesausstellung. N. M.
Jenitz (Jenisch?) August. Med. o. J. einseitig. Wellh. 13971.
Imhof Andreas der Aeltere. Wachsmodell mit aet. 78. Felix (1678) T. V 298.
Imhof C. A. Achteck-Jeton 1884 d. Ver. f. Münzk. in Nürnb. Meyer Ged. (1692) 10802.
Junginger Euphrosine (in Leipheim). Pathenmed. 1719. Schrift gravirt. Taufpathe: Andreas Schneider. Eigene Sammlung.

K.

Kere von der, Richard, Präpositus in Würzburg. Med. o. J. Einseit. RICHARDVS A KERE PRÆP. Brustb. v. vorne. K. M. M.
Kern Wolfg. (zu S. 403). Med. einseitig 1566. Rolas (1111) 3590.
Kienner Peter. Ovale Med. 1590/96 (Zwitter). Hamburger (1717).
Kleinert Maria Eleonora. Med. 1692. Wellh. 14023.
Kneipp Sebastian (zu S. 404). Med. o. J. Mayer und W. (1302) T. 31 Nr. 9486. Desgl. 1897 auf s. Tod. Mitth. (1308) 1897 S. 214.
Knipping Konrad von. Med. 1581 o. J. Dudik, Deutscher Orden T. XVIII 182. 183. Schulth. (885) 5037.
Knoll Marianna. Taufmed. 1749. Taufpathin: Maria Barb. Engelschalk. Och (1608) 140.
Kölliker Albert von. Med. 1897 v. A. Börsch. N. O.
Körner Hans (zu S. 404). Med. o. J. Schmidt (1700) 1681.
Kollmann Emil. Med. 1895 v. A. Börsch. Eigene Sammlung.
Kopf Maria Jul. Kreuzförm. Taufmed. 1709. Pathe: Franz Joseph Gruber. Friesenegger (1479) VI 6. Helbing, März 1899 Nr. 2096.
Kramer Theodor von. Plaquette 1896 v. Lauer T. 133 Nr. 1328.
Küdorff Ulrich von. Med. 1532. Erman (223) S. 41. Green (1681) I T. I 71.

L.

Laimer Leonhard-Heinrich Ehrnreich. Med. o. J. Av. König David mit Harfe auf dem Söller, im Vordergr. Uria's Weib mit Begleiterin. Rev. ✠ IN · ALLER · DAT · IST · GOT · MEIN · RAT · DER · M · NOCH · NIE · V · LASEN · H · Im Vordergr. Lot mit s. Töchtern, im Hintergrunde d. brennende Sodom. Schrift gravirt. Eigene Sammlung.
Lang Johann Jakob. Pathenpfenning 1657. Taufpathe: Johann Theodor Walch. Schrift gravirt. Eigene Sammlung.
Langnauer Hans. Med. 1854. Hamburger (1717) 292 mit Abbildung.
Lassen Johann. Med. 1648. Rolas (1111) 2924.
Lattre Roland de (zu S. 405). Jub.-Med. 1894. Lauer T. 86 Nr. 811.
Lauer L. Chr. (Prägeanstalt). Neujahrsmed. o. J. Lauer T. 127 Nr. 1239.
Laudenburg Nikolaus Hugo von. Med. 1579. Harster (341) 105.
Liebig Justus, Frhr. von (zu S. 406). Guss-Medaillon einseitig 1834. Frankf. Münzfrd. 1899 Nr. 717. Med. 1870 v. Brehmer. Prämie f. d. Liebig-Stiftung. Vergl. Allgem. Zeitung 1898 Nr. 176 Beilage.
Liszt Franz (zu S. 406). Med. 1844 v. Bory. Baer (1710) 47.
Lobsinger Hans. Med. 1540. Hess-Friedrich (1680) T. II 458.
Lokšan Katharina, geb. Adler. Steinmodell 1532 in Plaquetform. Im Handel.
Lynar Rochus, Graf zu. Med. 1578. Berl. Doubl. Cat. v. 1893 Nr. 2461.

M.

Maffei Alfons, Ritter von und Gabriele, geb. v. Schauss-Kempfenhausen. Med. 1886 v. A. Börsch. N. O.
Mair Lienhart. Med. 155 . . mit ÆT. XL. Collect. Merzbacher.
Manderscheid-Blankenheim Franz Georg, Graf von. Denkm. = Dukate 1718. Beierl. (64) IV 123 T. I 25.
Mandl (Patritius I), Frhr. von. S. Baumburg S. 344.
Marchesi Alois (zu S. 407). Med. 1795 v. Guillemard. Baer (1710) 50.
Meidinger J. F. von (zu S. 407). Med. 1765. Städt. Samml. Würzburg.
Melanchton Philipp (zu S. 408). Med. (1558) AETATIS SVÆ LXI · Gebert (1714) 106.
Med. u. Gedenkthaler 1897 auf d. 400jähr. Jubil. Lauer T. 118 Nr. 1149.
Merkel Wilhelmine Louise. Med. 1895. Lauer T. 108 Nr. 1053.
Metzger Mathäus. Med. 1527 v. Hagenauer. Ohne Revers. N. O.
Miller Maria. Taufmed. 1738. Taufe im Jordan. Rev. Schrift gravirt. Eigene Sammlung.
Mittermayr Math. und Maria Anna, geb. Hausner. Med. 1818. Anzeiger (28) 1895. 2. Zankl (1708) 538.
Mozart Wolfgang Amadeus (zu S. 408). Med. o. J. Lauer T. 69 Nr. 665.
Muelich Christoph. Med. 1534. Felix (1678) 182. K. M. M. Vergl. Med. 1533 S. 408.
Müller oder Mull Konrad (v. Würzb.) zu Kitzingen. Ovale eins. Med. 1591. CONRA · MVLL · V · WIRTZB · ZV KITZING · 1591. K. M. M.
Müller K., Frhr. von. Klippe 1897 der Kronacher Schützen-Gesellschaft. Lauer T. 134 Nr. 1295.
Murmann Jakob. Med. 1547 einseitig. K. M. M.
Musculus Wolfgang, Prediger in Augsb. Med. o. J. von Dassier. Seligm. (1178) XV 15381. Vergl. Steichele Bisth. Augsb. III S. 725.

N.

Nagler Karl Ferd. Friedr. von (zu S. 408). Med. 1831. 35. Lechnert (1568) 56—60. Bl. f. Münzfrd. Sp. 2018.
Nellenburg Chr. Ladislaus, Graf von. Med. 1579. Felix (1678) 185.

Neudörffer Johann d. Aeltere. Med. 1523. Felix (1678) T. I 66.
Neumann Johann. Med. 1528 v. Fr. Hagenauer. Bergmann (85) I S. 160. K. M. M.
Nussbaum J. N. von. Med. 1892 der vereinigten Radfahrer. N. O.

O.

Occo Adolf III. Med. 1552. Piqué in Revue belge 1899 p. 44 Pl. III.
Oelrichs J. C. C. (Pfalz-Zweibr. Gesandter). Med. 1798 v. Abramson. Weyl (1196) 151 Nr. 850.
Oesterreicher Johann. Ovale Med. (1590). Variante zu Will IV S. 379. Hess (1163) 1329.
S. 409 muss ebenfalls Will IV, statt III S. 379 stehen. Im K. M. M. ist auch eine runde Medaille ähnl. Will IV S. 379 vorhanden.
Oesterreicher Johann Georg. Med. 1606 mit Johann ÆT. 63 im Revers. K. M. M. ist identisch mit derjenigen S. 409 und es muss Numophyl. (697) ebenfalls 1606 statt 1600 heissen.
Ortenburg, Grafen von. S. S. 543.
Ortl (Oertel, vermuthlich) Andreas sr. Med. 1576 einseitig. Rolas (1111) 3124.

P.

Pappenheim Christian Ernst, Graf von (zu S. 410). Denkmünze = Dukaten von 1717 auf den Grenzbesuch. Neustätter (1728) I 366.
Pappenheim Friedrich F. Ferd., Graf von (zu S. 410). Huld.-Dukate 1731. Mon en or p. 211. Neustätter (1728) I 367.
Pappenheim Max, Graf von (zu S. 410). Klippe o. J. der Gesellschaft „Die Schwadron der Pappenheimer in München". Av. Zwischen Laub und Perlenkreis: MAXIMILIAN D · H · TEVTSCHEN REICHES MARSCHALK * Brustb. blosen Hauptes halb von vorne. In den Winkeln: LAND — GRAF ZV — STILL — INGEN — Rev. Innerhalb eines dichten Kranzes verzierter Schild mit sechs Eisenhüten 3. 2. 1 gestellt. In den Winkeln: DIE | SCHWADRON | — DER | PAPPEN — HAIMER — IN | MÜNCHEN — Mm. 82 von Eck zu Eck. Nach einem Abguss.
Paumgartner v. Holenstein Balth. I (zu S. 410, wo irrig Barth. I). Med. 1592 o. J. Will II S. 328 Nr. 1. 2. Hess-Friedrich (1680) 464.
Pepfenhauser (Pfeffenhauser) Anton, Plattner in Augsb. (zu S. 410). Med. o. J. Rolas (1111) 3188. Reichardt (1694) 2588.
***Pernecker** J. Bamb. Med. 1840. Buchdruckerjubiläum. Eigene Sammlung.
Pettenkofer Adelgunde. Eichstädt. Weihm. o. J. Beierl. (63) I 104.
Pettenkofer Max von. Med. 1900 v. Hildebrand u. Börsch. Widmung der deutsch. chem. Gesellschaft auf d. Gelehrten 50jähr. publiz. Thätigkeit.
Med. v. Hahn u. Börsch. Widmung aus Münchner Kreisen. (Befindet sich in Vorbereitung.)
***Petzensteiner** H. Bamb. Med. 1840. Buchdruckerjubiläum.
Petzoldt Hans. S. Bezoldt 391.
Peutinger Konrad (zu S. 410). Vergl. Med. Spitzer (1392) Taf. XXXIX 1415.
Pfäffinger Degenhard (zu S. 410). Med. o. J. Vergl. Kötschau (1535).
Pfalzer Michael. Ovale Pathenmed. 1673. Helbing-Meese II 1896 Nr. 2473.
***Pfeil** J. u. Albert Pfister. Bamb. Med. 1840. Buchdruckerjubiläum.
Pfinzing v. Henfenfeld Ulr. (zu S. 411). Med. 1515. Coll. Merzbacher.
Pöttinger Christoph. Med. o. J. Helbing (1157) IX 3228.
Prandt Wilhelm. Medaille 1536. Green (1681) I T I 31.
Prunsterer Friedrich. Med. 1537. Wappen u. Christus am Kreuze. Im Handel.
Puchner Hans (zu S. 412). Einseit. Med. Gebert (1714) 244.
Pückler-Limburg Grafen. Marken für Burgfarrnbach. Eyb (233) 4. 5.

R.

Rab Gottfried. Med. 1601. Junker (423) 362—64. Doneb. (1049) 3679. Merzb. (1725) 628—29.
Ream (Rehm) Wolfgang. Med. 1527. Reichardt (1694) 2593.
Reisser Christoph. Sterbejeton 1892. Unger (1703) 4455.
Reitter Kaspar. Taufmed. (16) 86. Christusbrustb. u. grav. Schrift. Eigene Sammlung.
Renert Johann. Steinmodell 1581. Brustb. mit ÆT. 76. Coll. Emil Neustätter & Cie.
Renner Viktor von und Lina, geb. Lang. Med. 1896. Monatsbl. Wien 1896 S. 312.
Riederer Alois u. Julie, geb. von Hermann. Med. 1896 v. A. Börsch. N. O.
Riedrer Leonhard. Med. 1529 mit Revers. Sammlung Frauendorfer. Ohne Revers. K. M. M.
Ries Joh., Drechslerm., Kulmbach. Med. o. J. einseitig v. J. Ries (dessen Sohn). K. M. M.
Ritter Mathias. Med. 1588. Joseph u. F. (1529) 254. Falkenh. (1677) 2961.
Rohlederer Helene. Med. 1896. Lauer T. 123 Nr. 1197.
Rosen Kunz von der. Med. o. J. einseitig. Horchler, Allgäuer Geschfd. 1894 Fig. 10. Erman (223) S. 36.
Rosenberger Marquard. Med 1536. Green (1681) II T. II 42.
Rotenhan Sebastian von. Br. Med. 1521. Brustb. u. Wappen. Schrift vertieft. Coll. Emil Neustätter & Cie.
Med. 1526. Metzler (1588) T. X 57.
Roth Hans Georg. Taufmed. 1599. Golgatha. Rev. Schrift in 9 Zeilen. Taufpathe: Hans Schmalzinger. Eigene Sammlung.
Rudolff Anton. Med. 1528. Felix (1678) Taf. I 218. Hess-Friedrich (1680) 472.

S.

Sachs Hans (zu S. 414). Med. o. J. einseitig. Riggauer (1628).
Jubil.-Med. 1894. Lauer T. 91 Nr. 850—53.
Med. 1896 v. Lauer. II. Landesausstellung. N. O.
Sachs Michael. Med. 1894. Schnitzerschule Partenkirchen. Lauer T. 83 Nr. 801.
Sattelberger Christoph u. Maria **Hörmann** (zu S. 414). Kupferjeton o. J. Neum. (682) 29018. Reichardt (1694) 2599.
Sattler H., Dr. Med. o. J. v. Lauer mit Ansicht v. Mainberg. Lauer T. 98 Nr. 917.
Schauss-Kempfenhausen Emil von. Med. 1898 v. A. Börsch. N. O.
Scheck Hans u. Louise **Ziegler**. Med. 1896. Lauer T. 114 Nr. 1114.
Schenck Sixtus. Med. 1526 v. Fr. Hagenauer. K. M. M.
Schilher Math. u. Anna (zu S. 415). Med. 1578. Hamburger (1717) 309 Abbild.
Schmedes Erik Ant. Jul. u. Marie Martinek. Med. 1895. Lauer T. 96 Nr. 905.
Schmiten (Schmidt) Maria Johanna. Taufmed. 1710. Pathe: Jos. Kreitimann. Kaufbeuern. Sammlung Seeger.
Schneeberg Friedr. Franz. Med. o. J. einseitig v. Fr. Hagenauer. K. M. M.
Schott Alexander, Chorherr. Med. o. J. Brustb. u. Wappen. Röder Fig. 115.
Schott von Memmelsdorf, Joh. Wolfg., Propst zu Holzkirchen. S. daselbst.
Schram Johann (aus Würzburg). Med. 1519. Felix (1678) 243.
Schraudolph Maria Anna. Pathenmed. 1657. Taufpathe: Felicitas Seidin von Landensperg, geb. Zeh v. Deibach. Im Handel.
Schuh Georg von. Med. 1893 auf s. Besuch in der Lauer'schen Prägeanstalt. Lauer T. 81 Nr. 761, T. 88 Nr. 826—27.
Schwarz Hans (zu S. 417). Med. o. J. Felix (1678) T. IV 247.
Schwartz Andreas, von Ebern. Ovale Med. 1595. Sammlung Kirchner.
Schwartz Alexander (Augustan.). Elfenbein-Med. Green (1681) I 153.
Sänger Martin. Jubil.-Med. 1893. Lauer T. 81 Nr. 763.

***Seiler** Christoph von. Nürnb. Med. 1877. 90. Mitth. (584) Nr. 21. 98. Meyer (1692) 11268.
Seinsheim Georg Ludwig, Frhr. von (zu S. 417). Med. 1589. Keller (484) 30.
Seldin Augusta Ursula. Holzmed. o. J. Einseitig. N. O.
Sennfl Ludwig S. 417 lies 1526 statt 1826.
***Sensenschmidt** J. U. L. Bamb. Med. 1840. Buchdruckerjubil. Merzb. (1170) 929.
Seppel Sigismund. Med. 1528 v. Hagenauer. K. M. M.
***Setzger** Ferd. von. Vergl. Med. 1783 Rathhausbau in Lauingen. » Wittelsb 2294.
Seyfried Maria S. 417 lies 1659 statt 1597.
Sickingen Franz von S. 417 lies Beierl. IV T. II 37 statt 17.
Siebold Phil. Franz von. Med. 1896 zweierlei Stempel. Mit 18. Aug. 1866 und 18. Oct. 1866. Mitgeth. v. Herrn G. H. Lockner.
Singer Christoph. Med. o. J. eins. CRISTOFF · SINGER · SEINS · ALTERS · XXVI · IAR · Brustb. v. r. S. Mm. 23. Blei. Eigene Sammlung.
Spengler Lazarus (zu S. 418). Buchsbaum-Med. v. Joh. Deschler. Daheim XXIX 1892/93 S. 622.
Einseit. Med. 1533. Green (1681) I 108.
***Sporer** H. Bamb. Med. 1840. Buchdruckerjubiläum. Merzb. (1170) 929.
Sprengler Franz u. Friedrike, geb. von **Schauss-Kempfenhausen**. Med. 1895 v. A. Börsch. N. O.
Stabius Johann (zu S. 418). Med. o. J. Green (1681) II 51. Mazzuch. T. 37 Nr. 3.
Stengle Marx u. Anna (zu S. 418). Steinmodell. Molinier (1591) II p. 202.
Steub Ludwig u. Julie, geb. **Sorg**. Med. 1890. Privatbesitz.
***Stromer** Otto, Frhr. von. Nürnb. Med. 1890. Meyer Ged. (1692) 11268.
***Sulzer.** Augsb. Med. 1750. Grossh. (319) 509.

T.

Tann Anastasia von der. Taufmed. Rohe Arbeit. Schrift gravirt. N. M.
***Tann-Rathsamhausen** Ludwig, Frhr. von der (zu S. 419). Kaiser-Med. 1870/71 v. Kullrich. Hess-Pniover T. VII 681.
Taxis Anton von. S. Thurn u. Taxis.
Taxis Katharina von. Jeton. Neum. (682) 29007.
Tetzel Anton. Plaquette o. J. Green (1681) I 112.
Till Hans u. Barbara. Med. 1555. Felix (1678) 259.
Tilly Johann Tserklas, Graf von. Med. 1629 achteck. Brustb. u. Löwenschild. Beiderseit. Jahreszahl. K. M. M.
Thurn u. Taxis Albert, Fürst von, Herzog von Wörth u. Regenstauf (seit 1899). Med. 1899 zum Taxis-Jubiläum, von der Feuerschützengesellschaft Stadtamhof. Münchn. N. Nachr. 1899 Nr. 214.
Tochtermann R. Med. o. J. Lauer T. 91 Nr. 858.
Truchsess Heinrich (zu S. 420). Med. 1538. Felix (1678) 260.
Truchsess von Pommersfelden Lorenz. S. S. 411.
Thüngen Hans K., Frhr. von u. Julie, geb. **v. Giech**. Confirmat.-Med. 1893 für ihre Tochter Bertha. Lauer T. 72 Nr. 688.
Thumer Familie. Marke o. J. einseit. Schratz 863 T. XIX 174.
Türck (Turickin) Anastasia, geb. v. Kamerberg. Med. o. J. Pauer (1385) 1330.

U.

Unterholzer Sebastian (zu S. 421). Steinmodell. (Avers zu Beierl. IV T. II 47.) Spitzer (1392) 2285.

V.

Vetter Louis. Achteck. Med. o. J. Lauer T. 70 Nr. 670.
Vischer Peter. Med. 1896 v. Lauer zur Bayer. Landesausstellung. N. M.
Vogel Joh. Adam. Rechenpfenning o. J. (1727). Franks 556 II S. 484.

W.

Wagner Richard (zu S. 422). Plaquette o. J. Lauer T. 139 Nr. 1338. Desgl. v. Pawlik. Mitth. (1308) 1898 Taf. zu Nr. 92.
Waldburg Heinrich, Truchsess von. Med. 1602. K. M. M.
Waldburg Karl, Truchsess von. Med. o. J. einseitig. K. M. M.
Waldburg-Zeil Georg III., Truchsess von. Med. 1520 einseitig. Binder (102) S. 418 Nr. 1. Green (1681) II Taf. III 52.
Waldburg*) Grafen und Fürsten insgesammt. Vergl. Binder (102) S. 416. Mitth. d. Bayer. num. G. VII S. 109.
S. auch S. 194. 208. 220. 422.
Walhardt Hans. Med. o. J. Felix (1678) 266.
Weber Philipp (zu S. 422). Ovale einseit. Med. 1645. K. M. M.
Weiss Maria Salome. Pathenpfenning 1582. Hess-Friedrich (1680) 484.
Weissbrod Johann Bapt. von, Obermedizinalrath. Medaillon 1837 v. Woltreck. Kopf v. l. S. Mm. 195. Bronze. Sammlung Brettauer in Triest.
Welser von Neunhof, Barth. (zu S. 423). Med. 1533. Metzler (1588) T. X 57.
Welser Philippina, Gemahlin Erzh. Ferdinand (zu S. 291. 423). Holzmodell. Green (1681) I 146 T. II.
Wenck Arnold. Med. 1535. Weyl (1196) 144 Nr. 987. Green (1681) I 121.
Wenck Dietrich. Med. 1526. Felix (1678) 268.
Westermair Helene, geb. Heigin (Haug). Med. 1552. Grenn (1681) I T. I 122.
Widmann Theodor u. Eveline. Med. 1894. Lauer T. 82 Nr. 781.
Wiegand Friedrich u. Julie. Med. 1895. Lauer T. 102 Nr. 957.
Wilmersdörffer Max und Karoline von (zu S. 423). Med. 1899 v. M. Gube auf ihre goldene Hochzeit. N. O.
Wimpfen Dom. Herm. (zu S. 423). Med. 1533. Cubasch (1399) IV 362.
Wirsberg Gottfried von. Med. o. J. einseit. GOTEFRID9 A · WYRSP · DECA · EYCH · ET · CA · HE Brustb. von vorne. Mm. 34. Blei. K. M. M. Auch von grösserer Dimens. vorhanden.
Wöllwarth Hans Sigmund, Frhr. von. Sterbemünze o. J. Binder (102) S. 423. Gebert, Mitth. d. Bayer. num. G. II S. 99 IX S. 58.
Wolfstein Friedr. Wilh. Aug., Graf von (zu S. 424). Med. 1723. Schmidt (1700) Fig. 1215.
Wolkenstein-Rodeneck Mich., Frhr. von (zu S. 424). Goldmed. zu 4 # o. J. (wie Zeller S. 110 Silber). Sammlung Lindner, Linz.
Wrede Karl Phil., Fürst von (zu S. 424). Med. 1813. Vergl. Hoffmeister, Hessische Münzen 2791. 2795 6373.
Wiener Congress-Med. 1814. Binder (102) S. 621 Nr. 109.

Z.

Zaisinger Mathias. Med. 1525 v. Hagenauer. Reichardt (1694) 2614.
Zettler Franz Xaver. Med. 1895 v. A. Börsch. Eigene Sammlung.
Ziegler Clara. Plaquette v. R. Bosselt. Mitgeth. v. Georg Habich.
Zobel von Giebelstadt Melchior.**) Einseit. Med. o. J. (XVI. Jahrh.). MELCHIOR · ZOBEL VON GIBELSTATT · Brustb. v. l. S. mit grossem Hut, darunter: ÆT. XXV. Mm. 55. Blei. Eigene Sammlung.

---

*) Die Heimath der Grafen und Fürsten von Waldburg ist Schwaben, hauptsächlich das heutige Königreich Württemberg. Unter den Hohenstaufen bekleideten dieselben das Truchsessenamt, unter Kaiser Karl V. (1525) wurden sie Reichs-Erbtruchsesse. Die Häupter der Linie Waldburg zu Zeil und Trauchburg haben Sitz und Stimme im bayer. Reichsrath.

**) Dieses alte schöne Exemplar hat vor meiner Erwerbung mehrfach als Modell zu Abgüssen gedient. Ein solcher Abguss gelangte auch in die Sammlung des Herrn G. H. Lockner in Würzburg, der als eifriger Sammler der Münzen und Medaillen dieses Hochstiftes bald die Entdeckung machen konnte, dass hier eine Fälschung vorliegen musste. Ausser dem Würzburger Bischofe Melchior Zobel von Gibelstadt zu Guttenberg ist in der Genealogie der Zobel jener Zeit kein anderer mit Namen Melchior vorhanden, wogegen aber das ritterliche Brustbild auf unserer

Züllnhart Wolfgang Nikolaus von und Jakoba v. **Stein**. Ovale Med. 1614. Christus-Brustb. von A. Abbondio. Rev. Wappen. K. M. M.

Zwerger Mar. Ther. Ovale Pathenmed. Taufpathin: Jakob. Sophie Jos. Vollmar, geb. Freiin von Rieden. Helbing (1157) XI 3233.

Medaille mit dem bescheidenen Porträt des Würzburger Kirchenfürsten durchaus nicht in Beziehungen gebracht werden konnte. Eine Umschau nach den verschiedenen, dem Meister Hans Schwarz zugewiesenen Arbeiten, denen unser Stück angehört, musste Aufklärung bringen und führte zu dem Resultate, dass die Medaille des Grafen Eitel Friedrich von Zollern 1520 von Hans Schwarz (abgebildet Lenormant. Trésor de numism. Jahrg. 1841 pl. III 1) zu dieser Fälschung gedient hat. Beim Abformen ist die richtige Umschrift getilgt und an deren Stelle MELCHIOR ZOBEL VON GIBELSTATT sowie ÆT. XXV gesetzt worden. Spuren der eigentlichen Schrift sind noch zu sehen. Wollte man die ritterliche Darstellung des 1505 geborenen, 1530 im Alter von 25 Jahre stehenden späteren Bischofs Melchior Zobel auch gelten lassen, so spricht dagegen, dass Hans Schwarz um diese Zeit nicht mehr arbeitete.

Inhalts-Uebersicht.

Sachregister

mit Nummern der Bibliotheca nummaria.

Personen-Register

zu den Münzreihen der geistlichen und weltlichen Fürsten und Herren*) (zu S. 450).

*) Städte und Orte sowie Privatpersonen sind alphabetisch geordnet.

**) Angehörige dieses Abschnitts ohne sachliche Notizen habe ich im ersten Register (S. 450 ff.) nicht verzeichnet, hier aber nachgetragen.

Druckfehler und Berichtigungen.

Seite 19 Z. 13 v. o. l.: Evalvacie statt Evalvacic. — S. 40 Z. 7 v. o. l.: L. Chr. Lauer; ebenso S. 429, 483. — S. 64 Z. 9 v. o. l.: Gerhard statt Gebhard. — S. 88 Z. 9 v. o. l.: Otto V. statt Otto IV. — S. 89 Z. 19 v. u. l.: 2. Febr. statt 1. Febr. — S. 94 Z. 16 v. o. l.: Grubenhagen. — S. 94 Z. 19 v. u. l.: 29. Febr. statt 29. Sept. — S. 99 Z. 20 v. o. streiche: Sechzehntel-Dukaten. — S. 110 Z. 6 v. o. l.: 3350 statt 3355. — S. 112 Z. 11 v. o. l.: Ahausen. — S. 114 Z. 4 v. o. l.: 1753—1777 und Z. 18 v. u.: Wappen statt Madonna. — S. 118 Z. 15 v. u. l.: 10 statt 13. — S. 118 Z. 10 v. o.: Citat Schulth. (1116) 3393 gehört zu Zeile 9. — S. 123 Z. 17 v. o. setze: mit verkehrt stehendem D in Ludwig. — S. 131 hat mit König Otto von Griechenland neuer Abschnitt zu beginnen. — S. 135 Z. 4 v. u. l.: 1346 statt 1546. — S. 136 Z. 4 v. o. l.: p. XXVI statt XXVIII. — S. 141 Z. 6 v. u. l.: Lauer T. 39 statt 19. — S. 143 Z. 20 v. o. l.: Münz statt Münnz. — S. 144 Z. 8 v. u. l.: Karl II. statt Karl I. und Einville statt Sierck. — S. 144 Z. 5 v. u. l.: mit Wappen statt aus der Serie. — S. 150 Z. 27 v. o. streiche: Wid. — S. 155 Z. 22 v. u. setze: Mailliet T. 39, 40. Suppl. T. 42. — S. 157 Z. 13 v. u. l.: Erman T. VI statt IV. — S. 157 Z. 13 v. o. l.: 29. Novbr. statt 19. Novbr. — S. 157 Z. 24 v. u. l.: 1661 statt 1660. — S. 157 Z. 28 v. o. streiche: 1661. — S. 165 Z. 4 v. o. streiche: Saurma. — S. 168 Z. 22 v. u. l.: Exter I S. 522, 568 statt I 122 II S. 568. — S. 170 Z. 7 v. u. streiche: Mülverstedt. — S. 179 Z. 15 v. u. l.: IV Vorr. 51—55 und setze hinzu: VI Vorr. 46—63. — S. 180 Z. 18 v. u. l.: 1631 statt 1633. — S. 184 Z. 7 v. u. setze: 12. März 1723. — S. 185 Z. 17 v. u.: Hohlpfenning in Gold hat normales Gewicht und ist P—R statt R—P gezeichnet. — S. 189 Z. 28 v. o. l.: 6. Sept. statt 16. Sept. — S. 194 Z. 1 v. o. streiche: Graf von Hippolstein (Hilpoltstein) und setze dafür: Eberhard I. v. Stein u. Biburg. — S. 195 Z. 2 v. o. l.: Friedrich V statt IV. — S. 198 Z. 17 v. o. setze: auch dreifach 1586. Cat. Lindner 219. — S. 211 Z. 24 v. o. l.: Blätter statt Blatter. — S. 214 Z. 27 v. o. l.: Gropp S. 222 statt 22. — S. 216 Z. 7 v. o. l.: candide statt candite. — S. 225 Z. 12 v. o. l.: 112b statt 1126. — S. 234 Z. 21 v. o. l.: Lavantthal. — S. 246 Z. 22 v. o. l.: Schneidt statt Schmidt. — S. 249 Z. 18 v. u.: Goldgulden v. 1513 zweifelhaft. Derjenige ohne Jahrzahl abgebildet Mon. en or Suppl. p. 19 ist irrig beschrieben. Vermuthlich soll daselbst zu lesen sein: FRA : DVX · 150Λ statt EBA : DVX · BON + — S. 249: Thaler 1522. 23 und Schillinge 1523, sowie Thaler 1542. 43 der Bischöfe Konrad III. und IV. sind Fälschungen. Lockner, Mscpt. — S. 250 l.: Melchior Zobel von Giebelstadt zu Guttenberg. — S. 251: Die Existenz des Halbguldenthalers 1615 wird angezweifelt. — S. 260 Z. 5 v. o. l.: 1755 statt o. J. — S. 262 Z. 23 v. o. l. 1806—1816. — S. 264 nach Z. 1 v. o. einschalten: Heinrich von Ulm

1607—1616. — S. 281 Z. 6 v. o. l.: Laverrenz T. LI statt T. I. — S. 283 Z. 12 v. o. streiche: 30. — S. 286 Z. 23 v. o. l.: Spiess (905) I S. 358 Note. — S. 303 Z. 22 v. o. l.: 1643 statt 1543. — S. 336 Z. 3 v. u. l.: Will III S. 145 statt 545. — S. 341 Z. 16 v. u. l.: 1762 statt 1761. — S. 342 Z. 24 v. u. l.: Miscellanea. — S. 342 Z. 22 v. u. streiche: 1520 u. setze dafür: (1521). — S. 348 Z. 4 v. u. l.: Beierl. (64) III T. II 29 S. 154. — S. 352 Z. 5 v. u. l.: um 1806 statt 1808. — S. 354 Z. 21 v. u. l.: Hopferau statt Hopferbau. — S. 361 Z. 9 v. u. l.: 1233 statt 1223. — S. 368 Z. 2 v. o. l.: Sfondratus statt Sfrondati. Z. 20 v. o. streiche: 6963. — S. 376 Z. 17 v. u. l.: Miscellanea. — S. 378 Z. 4 v. o. l.: Klippe 1890 statt Med. o. — S. 387 Z. 20 v. o. l.: 1892 statt 1893. — S. 390 Z. 12 v. o. l.: 96 statt 99. — S. 391 Z. 24 v. u. l.: 1563 statt 1503. — S. 392 Z. 3 v. u. l.: Gravirte Rückseite einer in Metall gefassten Miniature statt einer Medaille. — S. 397 Z. 6 v. u.: Med. 1568 streiche, dafür setze 1532. — S. 400 Z. 9 v. u. l.: o. J. aet. 47 statt Jahrzahl 47. — S. 400 Z. 25 v. o. ist: (16) 54 zweifelhaft. — S. 400 Z 21 v. u. l.: Berthold statt Barth. — S. 402 Z. 27 v. o. l.: (683) statt (583). — S. 409 Z. 6 v. u. l.: Will IV statt Will III. — S. 410 Z. 26 v. o. l.: Balth. I statt Barth. I. — S. 411 Z. 11 v. o. l.: Will I S. 7 Nr. 5 statt S. 715. — S. 411: Simon Pistorius und Dorothea Czyggler, Ziegler (S. 393) dessen Gemahlin, sind Sachsen. Mitgeth. v. Herrn Dr. E. Merzbacher. — S. 413 Z. 18 v. u. l.: 1529 statt 1519. — S. 417 Z. 19 v. u. l.: 1526 u. o. J. statt 1826. 29. Z. 15 v. u. l.: 1659 statt 1597 u. Z. 10 v. u.: T. II 37 statt 17. — S. 424 Z. 14 v. o. l.: S. 110 statt 109. — S. 435 Z. 23 v. o. l.: 25 statt 45. — S. 439 Z. 1 v. o. l.: Heraeus T. IX statt XI. — S. 439 Z. 11 v. u. l.: Viertelthaler statt Zehner. — S. 450 Z. 9 v. o. l.: Würzburg statt Bamb. — S. 451 Z. 13 v. o. l.: Bamberg statt Augsb. — S. 463 Z. 2 v. o.: streiche die Klammer. — S. 466 Z. 11 v. o. l.: Heinrich statt Hermann. — S. 466 Z. 7 v. u. l.: 190 statt 90 u. Z. 12 v. u. l.: Globočnik. — S. 496 Z. 17 v. o. l.: 1873. — S. 498: Zu König Ludwig II. Med. 1900 von M. Gube auf die Gedächtnisskirche in Berg. — S. 499 Z. 1 v. o. l.: T. 111 Nr. statt T. III f. — S. 507 Z. 8 v. o. schalte ein: 1/3 auch v. 1707. — S. 508 vor Z. 5 v. u. schalte ein: Halbbatzenklippe v. 1570. Im Handel. — S. 513 Z. 5 v. u. setze: Dukaten 1568 und Thaler in Gold 1563. Cat. Lindner 123, 139. — S. 514 Z. 6 v. o. setze: Dukaten □ 1600. Ebd. 246. — S. 514 Z. 9 v. o. l.: Doppelthaler □ 1613 statt 1587 und füge bei: auch von 1614, 17. Ebd. 340, 342. — S. 514 Z. 14 v. o. schalte ein: Vierfache Thaler □ 1620 u. Viertelthaler 1624 rund. Ebd. 426, 491. — S. 514 Z. 16 v. u.: Dukaten rund dreifach 1673 und als Klippe vierfach. Ebd. 565—66. — S. 514 Z. 14 v. u.: Dukaten fünffach 1687. Ebd. 619. — S. 517 vor Z. 6. v. u. schalte ein: Plaquette 1524. Brustbild v. l. S. wie Heraeus T. VIII 1. Mm. 160/120. Cat. Lindner T. VIII 1034. — S. 518 zu Passau: Seb. von Pötting. Halbbatzen 1674 und Joh. Ph. von Lamberg. Thaler 1706 v. Seiz. Cat. Lindner 1068, 1080. — S. 520 Z. 16 v. u. l.: Schilling u. Pfenning, ersterer nach Lorenz Fries. Schäffler (823) S. 51, jetzt städt. Samml. Würzb., letzterer Samml. Lockner. — S. 521: die Klippe von 1577 war schon vor Becker bekannt. Der Dukaten v. 1608 ist ein Goldgulden. — S. 530 Z. 24 v. u. l.: Wilhelm statt Wilkelm. — S. 542 Z. 14 v. o. reihe an: Münzgeschichte. Gebert (297) S. 90. — S. 562 Z. 12 v. o. schalte ein: Goldgulden (Königstein) 1520. Dōghevalvēer (199), pag. 80 der Abbildungen. — S. 570 Z. 1 v. u. l.: 1900 statt 1899. (Die Med. ist im September 1899 erschienen.) — S. 584 vor Z. 18 v. o. schalte ein: Celtes Konrad. Holzmodell o. J. CONR · CELTES · S · C · M · P · L · Belorb. Brustbild v. l. S. Samml. Lockner. — S. 594 l.: 606—607 statt 607—608.

Repertorium

zur

Münzkunde Bayerns

von

J. V. Kull.



Zweite Fortsetzung.

MÜNCHEN 1903

Selbstverlag der Bayer. Numismatischen Gesellschaft.

Repertorium

zur

Münzkunde Bayerns

von

J. V. Kull.



Zweite Fortsetzung.

MÜNCHEN 1903

Selbstverlag der Bayer. Numismatischen Gesellschaft.

Repertorium

zur

Münzkunde Bayerns

von

J. V. Kull.



Zweite Fortsetzung.

MÜNCHEN 1903

Selbstverlag der Bayer. Numismatischen Gesellschaft.

Repertorium

zur

Münzkunde Bayerns

von

J. V. Kull.



Zweite Fortsetzung.

MÜNCHEN 1903
Selbstverlag der Bayer. Numismatischen Gesellschaft.

Das Repertorium zur Münzkunde Bayerns ist zu einer neuen Fortsetzung gediehen, deren Volumen sich hauptsächlich durch drei Special-Verzeichnisse:

1. Münzbeamte, Stempelschneider und Medailleure im engeren Rahmen des Repertoriums,
2. die bezüglichen Münzstätten und
3. Münzfunde, die auf bayerisch-pfälzischem Territorium gemacht wurden,

vergrösserte. Diese Verzeichnisse, welche gewissermassen einen Anhang zum neuen Hefte bilden, habe ich auf mehrfachem Wunsche zusammengestellt. Insbesondere dürfte das erstere mit allen hervorragenden Beamten, Technikern und Künstlern, die seit dem X. Jahrhundert für die Münze und die Medaille thätig waren oder thätig sein konnten, mit Befriedigung aufgenommen werden, obwohl in den Münzreihen der Herren unter „Münzgeschichte" und denjenigen der Städte und Orte unter dem Titel „als Münzstätte" zahlreiche Notizen schon die nöthigen Aufschlüsse zu geben vermochten.

Auch die Publikationen über Münzfunde in Bayern mit Ausnahme der antiken sind in unsrer „Bibliotheca nummaria" bisher aufgenommen worden. Die Zusammenstellung im vorliegenden Hefte enthält aber alle jenen in Bayern diesseits und jenseits des Rheins gehobenen Münzschätze des Alterthums des Mittelalters und der Neuzeit, deren Fundberichten neben Zuverlässigkeit irgend eine Bedeutung für die Wissenschaft beigemessen werden kann. Dabei bitte ich die Fussnoten der bezüglichen Abschnitte beachten zu wollen.

Viele Münzreihen sind wieder bereichert worden; nicht weniger durch aussergewöhnliche Funde und fortdauernd rührige Forschung als auch in Folge Auflösung bedeutender Sammlungen, deren Bestände

seit Beginn des neuen Jahrhunderts mit vortrefflichen Katalogen zur Auktion gebracht wurden.

Das Manuscript habe ich gleich den früheren der Bayerischen numismatischen Gesellschaft selbstlos überlassen und es wird deshalb deren Ausschuss auch für die Drucklegung dieses neuen Supplementes im Interesse seiner Mitglieder die Sorge übernehmen.

Den weiteren Ausbau dieser bisher von mir mit ganzem Können gepflegten Sache werde ich unverwandt im Auge behalten und versuchen, auch die dritte Fortsetzung noch druckreif zu machen. Eine Neubearbeitung des Ganzen muss frischen Kräften vorbehalten bleiben, die, wie ich zu hoffen wage, im Vereine vieler vaterländischen Fachgenossen das längst ersehnte, aber unausbleibliche deutsche „Corpus nummorum" erstehen lassen werden.

Der Verfasser.

Bibliotheca nummaria.

I. Selbständige Werke. Numismatische und verwandte Zeitschriften. Abhandlungen, Miscellen und Notizen in denselben.

(Zu S. 461.)

— Allgäuer Geschichtsfreund. Hgg. vom Allgäuer Alterthumsverein in Kempten (zu S. 6 Nr. 20).
Beiträge von A. Horchler.

1734 Allgemeine Anzeigen für Münzsammler, Kunst- und Alterthumsfreunde. Verlag und Geschäftsstelle C. G. Thieme. 4. Leipz. 1899.

1735 Alvin Fréd. Quart de gros inédit de Jean de Bavière duc de Luxembourg (1418—1425). Revue belge LVII p. 426.

— Antiquitäten-Zeitung. Seit September 1899 vereinigt mit dem „Wegweiser für Sammler". Leipzig (zu S. 425 Nr. 1202).
Von der Goldwäscherei am Rhein. 1901 S. 81.
Eine Schraubmedaille von Abraham Remshard. (Thaler der Stadt Augsburg 1639 mit color. Einlagen auf die protest. Heidenmission). 1901 S. 291.
Beiträge von Emil Heuser, H. Brendike.

— Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums. 8. Nürnb. (zu S. 6 Nr. 24).
Beitr. von Hans Bösch.

— Archiv für Brakteatenkunde (zu S. 7. 425. 462 Nr. 33).
Die Funde zu Ruderatshofen IV S. 177, vergl. A. Horchler (1519).
Der Fund von Grünenbach IV S. 189, vergl. A. Horchler.
Der Fund zu Esslingen IV S. 194.
Der Fund zu Ellerbrunn IV S. 196, vide Menadier.
Augsburger Inédita IV S. 198.
Montfort IV S. 200.
Beitrag von Emil Heuser.

— Archiv des Historischen Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg (zu S. 7 Nr. 31).
Beitrag von G. H. Lockner.

1736 Bahrfeldt Emil. Das Münz- und Geldwesen der Fürstenthümer Hohenzollern. 4. Berl. 1900. Mit 11 Taf. und Textabbild.
Recens. Num. Literaturblatt S. 1007. — Kull, Mitth. d. Bayer. num. G. XXI S. 74.

1737 — (Jaquet und Schwandt). Die Münzen- und Medaillen-Sammlung in der Marienburg. I. Bd. Münzen und Medaillen der Provinz Preussen vom Beginn der Prägung bis zum Jahre 1701. Fol. Danzig 1901. Mit 11 Taf. und vielen Textabbild.
Dabei Münzen und Medaillen Markgr. Alberts von Brandenburg als Herzog in Preussen und Hochmeister des deutschen Ordens.

Recens. Zeitschrift f. Num. XXIII S. 119. — Berl. Münzbl. Sp. 3099. — Bl. f. Münzfrd., 1901 S. 205. — Kull, Mitth. d. Bayer. num. G. XXI S. 76. — C. v. Ernst, Num. Zeitschrift, Wien XXXIII S. 280.

S. auch Berliner Münzblätter.

— Bayerland das (zu S. 8. 425. 463 Nr. 53).

Med. 1718 auf die Wiedererbauung der St. Egidienkirche in Nürnberg, 1900 S. 12.

Med. 1641 auf den Reichstag zu Regensburg S. 180.

Med. 1526 auf die Stiftung des Gymnasiums in Nürnberg S. 276.

Ovale Med. 1649 auf den westphäl. Frieden, 1901 S. 60.

Med. 1578 auf Don Juan ab Austria, nat. Sohn Karls V. S. 108.

Ovale Med. auf den Pfalzgrafen Karl Gustav, nachm. König von Schweden S. 180.

Nothklippe 1702 aus der Belagerung von Landau (zu 4 Livres 4 S.) S. 192.

Med. o. J. (1713) des Fürsten Albrecht Ernst II. von Oettingen S. 420.

Gedenkthaler 1733 der Stadt Nürnberg auf das Stückschiessen S. 456.

Nothklippe 1713 auf die Belagerung von Landau (zu 2 Fl. 8 kr.) S. 468.

Kipperthaler 1621 Maximilian I. von Bayern S. 480.

Med. (1901) auf die Einweihung der St. Peterskirche in Nürnberg S. 539. Vergl. Lauer (508) Taf. 175. 1625. auf die Grundsteinlegung 1898.

Med. 1710 von Ph. H. Müller auf Karl XII. von Schweden S. 552.

Desgl. 1710 auf den Sieg des Generals Steenbock. Ebd.

Dukaten und Thaler der Reichsstadt Regensburg 1632, 1902 S. 24.

Desgleichen Thaler und zwei Siegel der Reichsstadt S. 94.

Salzburger Thaler Sigismunds III. von Schrattenbach mit dem Marienbild von Altötting S. 228.

Thaler der Reichsstadt Augsburg S. 240.

Denkmünze der Stadt Nürnberg von 1650 auf den westphäl. Friedens-Vollzug S. 288.

Medaillen der Herzogin Susanna, Tochter Alberts IV. von Bayern,
1. mit ihrem ersten Gemahl, Markgr. Kasimir von Brandenburg,
2. mit Otto Heinrich, Pfalzgraf von Neuburg, deren zweitem Gemahl S. 294.

Nürnberger Thaler mit dem h. Sebaldus S. 336.

Gedächtnissmed. zu Ehren der Geburt des Prinzen Luitpold zu Bamberg am 8. Mai 1901 S. 348.

Med. 1767 der Porzellanfabrik Bruckberg S. 372.

— Berliner Münzblätter, seit 1898 hgg. von Emil Bahrfeldt (zu S. 10. 426. 465 Nr. 90).

Zur Münzgeschichte Worms im Mittelalter (Fund von Kerzenheim), 1900 Sp. 2810.

— — Neue Folge. Hgg. v. Emil Bahrfeldt. Berl. 1902.

Goldmünzen der Sammlung Rainer (in St. Veit a. d. Glan), 1902 S. 138 mit Abbild., vergl. Aukt. Cat. Rainer-Helbing.

Beiträge von Ludwig von Bürkel, Hermann Dannenberg, Rudolph Höfken von Hattingsheim, G. H. Lockner, Afred Noss.

1738 Berthold Gg. Zur Erklärung der Halbbrakteaten. — Frankf. Münzzeitg., 1901 Sp. 89.

1739 — Eine Medaille auf den Speierer Canonikus Simon von Liebenstein. — Ebd. Sp. 193.

1740 Biedenfeld Ferd. von. Geschichte und Verfassung aller geistlichen und weltlichen erloschenen und blühenden Ritterorden. 2 Bde. Wien 1841. Mit ca. 500 Abbild.

— Blätter für Münzfreunde seit 1899 hgg. von H. Buchenau. Erscheint seit Beginn 1902 wieder mit ursprünglicher Paginirung (zu S. 465).

Beiträge zur Kritik des Weinheimer Halbbrakteatenfundes und andrer deutscher Münzen des XI.—XIII. Jahrh., 1899 S. 1 Taf. 135.

Gedanken zur Epigraphik der Münzen des Mittelalters, gleichzeitige Ausdrücke für Gepräge, Stempel u. s. w., 1899 S. 63.

Der Todenschild des Münzmeisters Jörg Prigl (Prügel) zu Nördlingen nach Bösch in Monatshefte von Velhagen und Klasing, 1899 S. 479, 1900 S. 95.

Der Münzfund in der Michaelskirche zu Fulda (zu Menadier), 1900 S. 98 Taf. 137.

Denare des Bischofs Eberhard II. von Bamberg, 1900 S. 158 Taf. 139 Nr. 2. 3.

Ueber A. Dürers Thätigkeit als Medailleur und die Luthermedaille mit seinem Monogramm, 1901 S. 163, vergl. S. 226, 1899 S. 33 Taf. 140 Nr. 6.

Der Goldmünzen-Fund von Norden (XV. Jahrh.), 1901 S. 181 Taf. 141.

Medaillen des Nürnberger Bürgermeisters Fr. Behaim, 1901 S. 191 Taf. 142 Nr. 17.

Die Ehrenmünze von A. Boersch auf Dr. E. von Schauss, 1901 S. 192 Taf. 142 Nr. 24.

Ein Brief von J. P. Beierlein über Regensb. Denare des Bayernherzogs Ernst und des Königs Konrad I., 1901 S. 208, vergl. 1902 Sp. 2787.

Das Münz- und Marktrecht des Grafen Zeizolf zu Sinsheim, 1901 S. 218.

Ein Fund spätmittelalterlicher Kleinmünzen in der Mathiaskirche bei Trier, 1902 Sp. 2715.

Ueber „Seeländersche“ Fälschungen (vergl. dessen „zehen Schriften von Teutschen Müntzen mittlerer Zeiten“), 1902 Sp. 2739.

Die Wittelsbacher Denkmünze der Stadt Bamberg, 1902 Sp. 2754 Taf. 146 Nr. 1.

Die Regensburger Denare König Konrads des Franken, 1902 Sp. 2787 Taf. 146 Nr. 33. 34.

Die Bleibulle des Würzburger Bischofs Adalbero (1045—1085), 1902 Sp. 2789 Taf. 146 Nr. 5.

Unedirte Augsburger Pfennige aus der ersten Hälfte des XII. Jahrhunderts, 1902 Sp. 2791 Taf. 146 Nr. 35—39.

Ein Miltenberger Halbgroschen des Mainzer Erzbischofs Adolf I. von Nassau (1373—1390), 1902 Sp. 2793 Taf. 146 Nr. 32 (zu Nr. 1865).

Eine mittelalterliche Pfennigbüchse aus Oberfranken, 1902 Sp. 2812 Taf. 146 Nr. 7.

Meiningen als Münzstätte der Bischöfe von Würzburg, 1902 Sp. 2819 Taf. 147 (zu Nr. 1866).

Henneberger Denar ca. 1240 notirt Sp. 2834. Taf. 147 Nr. 25.

Reiterbrakteat thüringischen Schlages mit Hennen als Beizeichen notirt Sp. 2834. Taf. 147 Nr. 26.

Beiträge von V. Bornemann, Georg Habich, Alfred Köberlin, J. V. Kull, G. H. Lockner, Arnold Luschin von Ebengreuth, Joh. Nep. Mossauer, P. Weinmeister, Ferdinand Wibel.

1741 Boesch Hans. Nürnberger Goldschmiede des 16. Jahrh. — Anz. d. German. Museums, Mitth. II Bd. 1887—1889 S. 161.

1742 Bornemann V. Ueber Händleinsheller und ein Richtstück zu denselben. — Bl. f. Münzfrd., 1901 S. 187.

1743 Brendicke H. Der Münzsammler. Taschenformat. Stuttgart. Mit 83 Abbild. — Berl.-Leipz. o. J.

1744 Buchenau H. Beiträge zur Münzkunde von Würzburg, Augsburg und Bamberg im 11. und 12. Jahrhundert. — Zeitschrift f. Num. XXI S. 307 Taf. IX.

S. auch Blätter für Münzfreunde und Nr. 1734. 1865. 1866.

1745 Bürkel Ludwig von (zu S. 466 Nr. 1439). Süddeutsche Halbbrakteaten I. Der Unterbaarer Fund. Augsb. Halbbrakteaten. — Mitth. d. Bayer. num. G., 1899 S. 1 Taf. I. II.
Recens. Bl. f. Münzfrd., 1900 S. 125. — Frankf. M.-Bl., 1900 S. 171.

1746 — Ein Oettinger Sechser nach Tiroler Typus vom Jahre 1525. — Ebd. S. 62 mit Abbild.

1747 — Süddeutsche Halbbrakteaten II. Aus den Funden von Aicha, Aholming und Etting. Ebd. 1900 S. 47. Mit 3 Taf. und Textabb.

1748 — Die Entwicklung des Wittelsb. Wappens und seine erste Verwendung auf Münzen. Ebd. 1901 S. 69. Mit 1 Taf. und Textabb.

1749 — Süddeutsche Halbbrakteaten III. Der Fund von Zombor bei Esseg (Ungarn). Ebd. 1902 S. 56 mit 1 Taf. und Textabb.

1750 — Die süddeutschen Münzbilder des XII. und XIII. Jahrh. — Berl. M.-Bl. 1900 Sp. 2783.

— Circular, monthly numismatic (zu S. 466 Nr. 1442).
Beiträge von L. L. Fletcher, L. Forrer.

1751 Budinsky Gustav. Der Münzfund von Ungersdorf (Steiermark). — Num. Zeitschr. Wien XXXIII S. 197. Mit Textabbild.
Silbermünzen des XV., XVI. Jahrh., ähnlich der Funde von Neunstetten und Wattenweiler.

1752 Bulletin international de numismatique. Hgg. unter den Auspicien der Französ. num. Gesellschaft, red. von Adrien Blanchet, I. Bd. 8. Paris 1902.

1753 Carinthia. Mittheilungen des Geschichtsvereins in Kärnthen. 8. Klagenfurt.
Münzfund zu Possau bei Maria Saal (Kleinmünzen). 90. Jahrg. 1—2 S. 50.

1754 Christ Karl. Alte Münznamen. — Pfälz. Museum 1901. Vergl. Bl. f. Münzfrd., 1901 S. 224.

1755 Contremarken auf Prager Groschen, vide Beschreibung der Sammlung Böhmischer Münzen und Medaillen des Max Donebauer, bearb. von Eduard Fiala, Prag 1889, die Abbildungstafel XIX Fig. 1—43. Vergl. Mitth. (581) XXI S. 7 Anm.

— Dannenberg Hermann. Die deutschen Münzen der sächs. und fränk. Kaiserzeit. Nachträge zu Bd. I—III. — Berl. M.-Bl. Sp. 2736 (zu S. 17. 466 Nr. 190).

1756 — Der Titel der Münzherren auf Mittelaltermünzen. — Ebd. Sp. 2799.

1757 — Verwandtschaft und Schwägerschaft auf Münzen. — Ebd. Sp. 2896.

1758 — Namenszahlen auf Mittelaltermünzen. — Ebd. neue Folge S. 1.

1759 — Mittelaltermünzen mit Umschriften in der Volksprache. — Num. Z. Wien XXXII S. 203.

1760 — Der Denarfund von Usedom. — Z. f. Num. XXII S. 266.

1761 — Münzmeister auf Mittelaltermünzen. Ebd. S. 277.

1762 Die deutschen Reichsmünzen, hgg. von Richard Diller, I. Jahrg. Dresden 1901.

1763 Domanig Karl. Aelteste Medailleure in Oesterreich. — Jahrbuch d. kunsthist. Samml. des Allerh. Kaiserhauses. XIV. Fol. Wien 1893 Taf. I—VI und Textabb.

1764 — Peter Flötner als Medailleur. — Num. Z. Wien XXXII S. 257. Mit Textabb.
Recens. L. Forrer. Circular (1442), 1901 Sp. 1452 (zu S. 467 Nr. 1456).

1765 Dudik B. Des hohen Deutschen Ritterordens Münzsammlung in Wien. Fol. Wien 1858. Mit 22 Taf.

— Engel Arthur u. Raym. Serrure (zu S. 468 Nr. 1465). Traité de numism. moderne et contemporaine II partie. XVIII et XIX siècles. 8. Paris avec 77 fig. dans le texte.
Recens. Bl. f. Münzfrd., 1900 S. 137. — Frankf. M. Bl. 1900 S. 192. — Revue Suisse de num. 1901 p. 128. — Num. Literatur-Blatt S. 1017. — C. v. Ernst, Num. Zeitschrift XXXII S. 286. — H. Dannenberg, Zeitschrift f. Num. XXII S. 325.

1766 Erbstein J. u. A. Ein bisher unbekannter Goldgulden Florentiner Gepräges vom Grafen Mainhard von Tirol. — Aus Dresdner Sammlungen III Heft 8. Dresd. 1883 S. 1 Taf. I 1.
S. auch Münz- und Medaillenfreund.

1767 Erhard Alexander. Geschichte der Stadt Passau, Bd. I, II. 8. Passau. — Bd. II S. 272—73 reden vom Münzwesen. 1862—64.

1768 Erhard Alexander jr. Geschichte und Topographie der Umgebung von Passau bezw. des ehemal. Fürstbisthums Passau etc. — Verhandl. des Histor. Ver. f. Niederbayern XXXV S. 1 ff.
Ueber das passauische Münzwesen vide S. 126.

1769 Ernst C. von. Das Ende der Münzstätte Salzburg unter österr. Herrschaft 1806—1809. — Num. Z. Wien XXXI S. 51.
S. 136 redet von der Einverleibnng Salzb. in Bayern und Aufhebung der Münzstätte.

1770 — Ueber die Pflege der Numismatik in Oesterreich im XIX. Jahrh. — Monatsbl. der Num. Ges. Wien, 1901 S. 171.

1771 — Medaille des Alterthumsvereins in München auf die Vermählung seines Mitgliedes, des Prinzen Rupprecht von Bayern. Ebd. S. 161.

1772 Fiala Eduard. Verschiedenes aus der Haller Münze, 1579—1624. — Num. Z. Wien XXXII S. 215.

1773 Fladt P. W. L. Nöthige Vorsicht im Gebrauch diplomatischer Regulen in Beispielen von Monogrammen, Sigillen und Bullen dargelegt etc. 4. Heidelb. 1785.

1774 Fletcher Lionel L. An unpublisched medal of Michael Wohlgemuth by Dürer. — Num. circular 1900 Sp. 3947.

1775 Forrer L. Biographical dictionary of medallists coin, gem, and seal — engravers mint-masters etc. Vol. I. 8. London 1902. Mit vielen Textabbild. Vide Fortsetzung in „Monthly numismatic circular".

1776 Frankfurter Münzblätter, hgg. von Paul Joseph im Verein von mehreren Fachgenossen, I. Jahrg. 8. Frankf. a. M. 1899.
Die Schaumünzen der „Fruchtbringenden Gesellschaft", 1899 S. 2 Taf. I 1. 2 und Textabbild. Vergl. Bl. f. Münzfrd., 1899 S. 3 Taf. 133 Nr. 18. 19.
Der Münzfund von Mainz (Goldmünzen) S. 5 Taf. I 3—10. Desgleichen (Gold- und Silbermünzen) S. 87.
Der Schönauer Fund von Kippermünzen S. 9 Taf. II 1—10.
Der Fund bei Rüdesheim-Eibingen S. 18.
Der Fund von Schierstein a. Rhein (Raderalbus) S. 46.
Der Fund in Horchheim bei Worms (Silberm. XVII. Jahrh.) S. 61.
Der Fund von Tauberbischofsheim (Goldgulden XVI. Jahrh.) S. 86.
Der Halbbrakteatenfund von Worms, 1900 S. 89. Mit Textabbild. u. Taf. 8. 9.
Bestimmungen betr. Anfertigung münzähnlicher Prägungen S. 133.
Der Halbbrakteatenfund von Abenheim (bei Worms) S. 137. Mit Textabbild.
Der Münzfund von Grosssachsen bei Weinheim (Silberm. XVI., XVII. Jahrh.) S. 150.
Der Kippermünzenfund von Leutershausen (bei Heidelberg) S. 153 mit Textabbild.
Rocheforter Münzen des Grafen Johann Theodor von Löwenstein-Wertheim S. 198 Taf. 13 Nr. 5.
Der Pfennigfund von Kerzenheim, 1901 S. 228 Taf. 14.
Auch als Vereinsgabe des Alterthums-Vereins in Worms erschienen.
Beiträge von C. F. Gebert, D. F. Heynemann, J. V. Kull, G. H. Lockner.

1777 Frankfurter Münzzeitung, hgg. von Paul Joseph. 8. Frankf. a. M. 1901.
Der Pfennigfund von Kerzenheim, 1901 S. 2, vide auch Frankf. Münzbl. 1901 S. 228 Taf. 14.
Ein Würzburger Drei-Heiligen-Denar S. 25 Taf. 1. 42.

Die Nürnberger Medaillen-Ausstellung S. 47.
Punzen S. 49, vergl. S. 104. 117 und Monatsbl. Wien, 1901 S. 236.
Ein mittelalterlicher Münzfund von der Nahe S. 71 Taf. 2 Nr. 1—9.
Zwei Nürnberger Medaillen (Reiterstandbild Prinz-Regents Luitpold) S. 82 Taf. 4 Nr. 1. 2.
Der Badenharder Münzfund S. 137 Taf. V. VI und Textabbild.
Die Gepräge der rheinischen Albus (Köln, Mainz, Trier) S. 153 Taf. 7.
Birkenfeldische Münzen und Medaillen, 1902 S. 249 Taf. 12 und Textabbild.
Medaille auf das hundertjährige Bestehen des „Eulbacher Marktes" in Erbach, 1902 S. 310.
Ein Aachener Münzfund S. 321 Taf. 14. 17. (Enthält unter vielen anderen Münzen des XIII. u. XIV. Jahrh. bayer. Pfenninge aus der Zeit Kaisers Ludwig IV.)
Beiträge von Georg Berthold, D. F. Heynemann, J. V. Kull, G. H. Lockner, A. Plager, August Schöller.

1778 Friedensburg F. Die schlesischen Münzen Friedrichs von der Pfalz, des Winterkönigs. — Mitth. d. Bayer. num G., 1899 S. 23.
Münzstätten: Troppau, Oels, Breslau.
Recens. Frankf. M.-Bl., 1900 S. 171.

1779 — und H. Seger. Schlesiens Münzen und Medaillen der neueren Zeit. Im Auftrage des Vereins für das Museum schlesischer Alterthümer herausgegeben. Fol. Breslau. Mit 50 Taf.
Recens. Frankf. Münzzeitg., 1901 S. 83. Bl. f. Münzfrd., 1901 S. 214. Num. Lit.-Blatt S. 1059. Berl. Münzbl. Sp. 3020. — Kull, Mitth. d. Bayer. num. G. XXI S. 77. — Karl Domanig, Num. Zeitschrift XXXIII S. 2751.

1780 Friedrich Adolph. Paul Heyse (Plaquette von R. Marschall). Monatsbl. Wien, 1902 S. 261 mit Abbild.

1781 Gebert C. F. Ein Escalinfund in Mittelfranken. — Num. sphrag. Anz., 1895 S. 95.

1782 — Zur Brandenb.-Bayreuther Kippermünz-Geschichte. — Mitth. d. Bayer. num. G., 1899 S. 64.

1783 — Churfürst Max Emanuel regt 1721 eine Convention des Bayerischen und Schwäb. Kreises an. Ebd. 1901 S. 127.

1784 — Zur Leuchtenberger Münzgeschichte. — Frankf. M.-Bl., 1900 S. 205.

1785 — Die Marken und Zeichen Nürnbergs etc. 4. Nürnb. 1901. Mit 16 Taf.
Recens. Frankf. Münzzeitg., 1901 S. 52. — Bl. f. Münzfrd., 1901 S. 212. Berl. Münzbl. Sp. 3022.

1786 — Die Brandenburg-Fränkischen Kippermünzstätten (1620—1622). 8. Nürnb. 1901. Mit 8 Textabb. u. 1 Tafel Münzzeichen.
Recens. Frankf. Münzzeitg., 1901 S. 151. Bl. f. Münzfrd., 1901 S. 234. Berl. Münzbl. Sp. 3083.

1786a — Ein „neuböhmischer" Erlanger-Münzmeister (Ulrich Payrs oder Payr). 2. Die Nürnberger Einzugsgoldgulden von 1580. — 3. Bericht eines kurbayerischen Kippermünzmeisters (Chr. Hegners) 1623. — Mitth. d. Bayer. num G. XXI S. 65.
S. auch „Numismatische Mittheilungen", Organ d. Vereins für Münzk. in Nürnberg.

1787 Gritzner Erich. Simbole und Wappen des alten deutschen Reiches. 8. Leipz. 1902. — Leipz. Studien aus dem Gebiete der Geschichte. Bd. VIII H. III.
Recens. H. Dannenberg, Berl. Münzbl., 1902 S. 60, vergl. S. 31.

1788 Gritzner M. Handbuch der Ritter- und Verdienstorden aller Kulturstaaten der Welt innerhalb des XIX. Jahrh. 8. Leipz. 1893. Mit 760 Abbild.

1789 Habich Georg. Medaillengeschichtliche Einleitung zu: Die Medaillen und Münzen des Gesammthauses Wittelsbach S. XIX—XXVIII.

1790 — Die Verdienstmedaille der Liebhaberkünste. Ein Wort zum Geleit. — Zeitschr. f. häusl. Kunst. IX. Jahrg. München, 1900 S. 13.
Recens. Bl. f. Münzfrd., 1900 S. 99.

1791 — Ueber einige Medaillen Albrechts V. und seiner Söhne. — Mitth. d. Bayer. num. G., 1900 S. 57. Mit 1 Tafel. Berichtigung ebd. 1901 S. 140.
Recens. Münz- und Medfrd., 1901 Sp. 193.

1792 — Zum achtzigsten Geburtsfeste S. K. H. des Prinz-Regenten Luitpold. — Mitth. d. Bayer. num. G., 1901 S. 1. Mit Textabb.

1793 — Ueber zwei Medaillen-Zeichnungen. — Ebd. S. 135. Mit Textabb. u. 1 Taf.

1794 — Ein Fälscherstückchen. (Goldschmied Höbenstreit in München hat alte Münchner Pfenninge gefälscht.) — Ebd. S. 149.

1795 — Medaillen von Nik. Gysis und Arnold Boecklin. — Bl. f. Münzfrd., 1901 S. 179.

1796 — Studien zu Antonio und Alessandro Abbondio. — Hugo Helbings Monatshefte I Heft 10, vergl. Berl. Münzbl., 1902 S. 81.

— Hazlitt W. C. The coinage of the european continent. Supplement to above. 8. London 1896 (zu S. 470 Nr. 1496).

1797 Hamal-Mouton. Une médaille honorofique de la principauté de Liége (Maximilian Heinrich v. Bayern) retrouvée. — Revue belge LVII p. 429.

1797a Hampe Theodor. Das Germanische Nationalmuseum von 1852—1902. Festschrift zur Feier seines fünfzigjährigen Bestehens. Fol. Leipz.-Nürnb. (1902).

1798 Heigenmooser Jos. Das elementare Rechnen mit Raitpfennigen im 16. Jahrh. Im Anschluss an das Rechenbuch des „Wertema von Plur's" Handschr. 1593. 8. München 1899. Mit Abbild.

1799. Heller Joseph. Das Leben und die Werke Albrecht Dürers. Bd. II in 3 Theilen. 8. Leipzig 1827—1831.

1800 Heuser Emil. Wormser Pfenninge des 13. Jahrh. Beschreibung des Fundes von Kerzenheim in der Rheinpfalz. 8. Stuttg. 1900. Mit Textabb. Vergl. Pfälz. Museum, 1900 S. 69. 84, 1901 S. 56 und Arch. f. Brakteatenk. IV „Der Pfennigfund von Kerzenheim". — Emil Bahrfeldt, Berliner M.-Bl. Sp. 2810. Paul Joseph, Frankf. M.-Bl., 1901 S. 228 Taf. 14.
Recens. Num. Literaturbl. S. 1017. — Bl. f. Münzfrd., 1900 Sp. 121.

1801 — Ein Probestempel der Mannheimer Jubil. Denkmünze von 1792. Mannh. Geschichtsbl., 1900 Nr. 2. Mit Abbild.

1802 — (zu Nr. 1505). Die Münzen und Medaillen von Landau. Nachtrag. — Pfälz. Mus., 1900 S. 106. Mit Abbild.

1803 — Friedrich Exter, ein pfälz. Münzforscher. Ebd. 1901 S. 170.

1804 — Pfälzische Münzen und Medaillen (Auszug aus dem Auktionskatalog Emil Heusers, Frankf. a. M. 1902). Mit 20 Textabbild. Ebd. 1902 S. 145.

1805 Heynemann D. F. Geschichte der Nickelmünzen. — Frankf. Münzbl., 1900 S. 184 ff.

1806 — Die Medaillen-Sammlung der Senckenberg'schen naturforsch. Gesellschaft. 8. Frankf. a. M. 1900.
Dabei: Med. auf J. Frhr. von Liebig, S. Th. Sömmering und Friedrich Tiedemann.

1807 — Die Emil Fischer-Plaquette. — Frankf. Münzzeitg., 1902 S. 219 Taf. 10. 2.

1808 Historisches Museum der Stadt Cöln. Führer durch die Münzsammlung. Kl. 8. Cöln 1902.
Recens. Bl. f. Münzfrd., 1902 Sp. 2816.

1809 Höfken von Hattingsheim Rudolph (zu Nr. 1512). Passauer Pfenninge. — Monatsbl. Wien, 1900 S. 21.

1810 — Ueber ältere, insbesondere österreichische Weihmünzen. Vortrags-Bericht. Ebd. 1900 S. 69.

1811 — Ein Heiliger angeblich aus dem Stamme der Hohenzollern. — Berl. Münzbl., 1902 Nr. 1. 2. Mit Abbild.
Ovale Weihmünze (Madonna und die Legende St. Menrads), gefert. von J. A. Gaap in Augsburg, † um 1703.

1812 — Das Repertorium zur Münzkunde Bayerns. — Num. Zeitschr. Wien XXXIII S. 277.
S. auch Archiv für Brakteatenkunde.

1813 Horchler A. (zu Nr. 1518). Nochmals der Fund zu Leubas. — Allgäuer Geschichtsfrd., 1898 S. 98.

1814 — Der Fund zu Grünenbach. — Ebd. 1899 S. 11, vide auch Archiv für Brakteatenkunde.

1815 — Verschiedene Prägungen aus dem Allgäu. — Allgäuer Geschichtsfrd., 1900 S. 154, 1901 S. 1. 21. 60 (zu S. 471 Nr. 1516).
Enth.: Ottobeuren, Eldern, Eisenburg, Altenstadt, Ilgen, Immenstadt, Füssen, Halblech, Neuschwanstein, Weiler-Simmerberg, Schongau etc.

1816 Joseph Paul. Goldguldenfund zu Oppenheim. — Num. sphrag. Anz., 1895 S. 78. (158 St. XV. Jahrh., zumeist rhein. Münzherren.)
S. auch Frankf. Münzblätter und Münzzeitung.

1817 Journal des collectioneurs von Paul Chr. Ströhlin. 8. Genf.
Seit 1900 sind nur die Supplementhefte (vide Nr. 1973) erschienen.

1818 Katalog der „Münzen- und Medaillen-Stempel-Sammlung d. k. k. Hauptmünzamtes in Wien. I. Bd. 8. Wien 1901. Mit 23 Taf. 1902, II. Bd. Mit Taf. 24—31.
Recens. Bl. f. Münzfrd., 1901 S. 226. 232, 1902 Sp. 2815. C. v. Ernst, Num. Zeitschr. XXXIII S. 277. Monatsbl. Wien, 1901 S. 180, 1902 S. 340. Frankf. Münzzeitg., 1902 S. 316. Berl. Münzbl., 1902 S. 151.

1819 Köberlin Alfred. Fränkische Münzverhältnisse im Mittelalter (Schulprogramm). Bamb. 1899.
Recens. Frankf. M.-Bl., 1899 S. 48.

1820 — Fürstliche Münzsammler des XV. u. XVI. Jahrh. (Heinrich III., Gross v. Trockau u. Georg II., Marschalk v. Ebnet, Bischöfe von Bamberg). Bl. f. Münzfrd., 1900 S. 88.

1821 — Ein Münzfälscher und sein Ende. — Bl. f. Münzfrd., 1900 S. 92.

1822 Kollmann Emil. Der Bayerische Rautenschild als Contremarke. — Mitth. d. Bayer. num. G., 1901 S. 148.

— Kraus Joh. Vide Monatsschrift des Frankenthaler Alterthums-Vereins.

1822a Kudernatsch Vincenz. Münzfund von Poisdorf (Niederösterreich). — Monatsbl. Wien, 1902 S. 345.
Gold- und Silberm. XVI., XVII. Jahrh.

1823 Kull J. V. Zur Münzgeschichte der Fürstbischöfe von Freising. — Altbayerische Monatschrift, 1900 S. 140.

1824 — Die Chiffre I. N auf Weihemünzen. — Monatsbl. d. Num. G. in Wien, 1900 S. 79.

1825 — Richtigstellung. Die angeblichen Münzeisenschneider Manuel Sattler und Hans Sattler (Nagler, die Monogrammisten, Bd. IV S. 683) sind als Stempelschneider und Träger der Chiffre M S (vergl. Mitth. d. Bayer. num. G. XIX S. 40 Note) zu streichen. — Ebd. 1902 S. 320.

1826 — Zur Münzgeschichte von Pfalz-Zweibrücken. — Bl. f. Münzfrd., 1900 S. 150.

1827 — C auf bayerischen Kleinmünzen. — Frankf. M.-Bl., 1900 S. 110.

1828 — Ein Jeton auf die Krönung Friedrichs V. als König von Böhmen 1619. — Frankf. Münzzeitg., 1902 S. 291, vergl. Monatsschrift des Frankenthaler Alterthums-Vereins, 1902 S. 31, Münz- und Medaillenfrd., 1902 S. 332.

— — Aus bayerischen Archiven, Art. VII—XXX:

1829 — Die Münzstätte München am Ende d. XVII. Jahrh. — Mitth. d. Bayer. num. G., 1900 S. 11.

1830 — Verschiedenes vom Münzamt München. Ebd. S. 17.
1831 — Zur Münzstätte Heidelberg. Ebd. S. 19.
1832 — Kurpfälz. Prägungen in Mannheim 1747. Ebd. S. 20
1833 — Zur Kupferprägung in Pfalz-Zweibrücken. Ebd. S. 20.
1834 — Vorläufer der Kipperzeit. Ebd. S. 22.
1835 — Verluste des kurf. Hofzahlamts in München auf geringhaltige Münzen 1622/24. Ebd. S. 22.
1836 — Die Goldschmiede und Medaillenkünstler in den Hofzahlamtsrechnungen zu München 1551—1650. Ebd. S. 23.
1837 — Bayerische Conventionsthaler für die Levante. Ebd. 1901 S. 11. Mit Abbild.
1838 — Zur Münzgeschichte der Herzöge von Bayern-Landshut. Ebd. S. 79.
1839 — Bestallungsurkunde für den Münzmeister Balthasar Lerch von Johann, Pfalzgraf bei Rhein, Administrator des Hochstiftes Regensburg anno 1523. Ebd. S. 87. XXI S. 49 Nachtrag.
1840 — Die Goldschmiede und Medaillenkünstler in den Hofzahlamtsrechnungen zu München 1651—1705. Ebd. S. 91.
1841 — Prägungen der Landgrafen von Leuchtenberg, Grafen zu Hals und die Herzöge von Bayern-Landshut. Ebd. S. 101.
1842 — Aus der Münzschmiede Bischofs Ulrich von Passau 1459. Ebd. S. 116.
1843 — Hans Rung, Stempelschneider in Augsburg um 1565. Ebd. S. 117.
1844 — Die Errichtung der Münze zu Kallmünz. Ebd. S. 118.
1845 — Herzog Stephan der Knäufel gibt Georg Liebenknecht für ein Darlehen von vierhundert und siebenzig Gulden Anweisung auf den Schlagschatz zu Ingolstadt anno 1396. Mitth. d. Bayer. num. G. XXI S. 39.
1846 — Kaiser Karl IV. verleiht Pfalzgraf Rupert I. das Recht, in Amberg Heller (Haller) nach Nürnberger Korn zu prägen 1349. Ebd. S. 41.
1847 — Münzeinigung Herzogs Heinrich des Reichen zu Landshut mit Bischof Leonhard von Passau. Wien am Freitag nach St. Petri 1448. Ebd. 42.
1848 — Pfalzgraf Otto Heinrich als Münzherr. Ebd. S. 44.
1849 — Das Erträgniss der Münzstätte München 1765. Ebd. S. 46.
1850 — Münzsammlung des Grafen von Waldstein. Ebd. S. 48.
1851 — Ein bayerischer Münzfund vom Jahre 1598. Ms.
1852 — Die kurfürstliche „Münzsocietät" in München 1691—1693. Ms.
1853 — Studien zur Geschichte der oberpfälzischen Münzen des Hauses Wittelsbach 1329—1794. Nachträge. Mitth. d. Bayer. num. G. XXI S. 1. Mit Textabb. (zu S. 39 Nr. 499).
1854 — Merkwürdige Münzen der pfälzischen Wittelsbacher. Mit Abbild. Ms.
— — Register zu den Mittheilungen der Bayer. num. G. Jahrg. I—XX. 8. München 1901.
1855 Kummer Alexander. Die deutschen Reichsmünzen vom Jahre 1871 bis mit 1898 etc. Dresden 1899. Mit 8 Taf.
Recens. Münz- und Medfrd., 1899 Sp. 63. Frankf. Münzzeitg., 1901 S. 53.
1856 Lockner G. H. Beiträge zur würzburgischen Münzkunde. — Mitth. d. Bayer. num. G., 1899 S. 42.
1857 — Zur Datirung der ersten Groschen der Pfalzgrafen Otto, Heinrich und Philipp. — Ebd. S. 58.
1858 — Zur Fränkischen Münzkunde: A. Der Thaler Johann Christophs Neustetter (Schulthess Cat. 2364). B. Die Denkmünze des Erzbischofs von Mainz etc., Lothars Franz, Grafen von Schönborn, von 1712. — Arch. d. Histor. Vereins f. Unterfranken. 42 Bd. S. 247.
1859 — Die Münzen des würzburg. Stiftshauptmann Georgs, Grafen von Henneberg. — Frankf. M.-Bl., 1899 S. 82.
1860 — Die letzten Mainzer Goldgulden mit den Wappen der vier rheinischen Kurfürsten. Ebd. 1900 S. 164.

1861 — Denkmünze von 1588 auf Wilhelm und Katharina von Grumbach. Ebd. S. 189.

1862 — Sparbüchsenfund mit Pfennigen aus der Wende vom XIV. zum XV. Jahrh. — Frankf. Münzzeitg., 1901 S. 7. Mit Taf. 1. 1902 S. 288.

1863 — Ueber einige seltene Würzburger Heller des 15. Jahrhunderts. — Berl. Münzbl., neue Folge, 1902 S. 65.

1864 — Würzburger Pfenninge aus der Münzstätte zu Stadtschwarzach. — Bl. f. Münzfrd., 1902 Sp. 2826 Taf. 147.

1864[a] — Eine Bamberger Med. aus dem Jahre 1805 auf Bischof Georg Karl von Fechenbach. — Frankf. Münzzeitg., 1902 S. 341.

1865 — und H. Buchenau. Ein Miltenberger Halbgroschen des Mainzer Erzbischofs Adolf I. von Nassau (1373—1390). — Ebd. Sp. 2793 Taf. 146 Nr. 32.

1866 — und H. Buchenau. Meiningen als Münzstätte der Bischöfe von Würzburg. — Ebd. Sp. 2819 Taf. 147.

1867 Loehr A. R. von. Wiener Medailleure. Fol. Wien 1899. Mit 25 Taf., vielen Textabb. und Portraits. Nachtrag 1901 mit 10 Taf. und Textabb.

Recens. Allgem. Anzeigen (1734), 1899 S. 46. Berl. M.-Bl., 1900 Sp. 2748. Bl. f. Münzfrd., 1902 Sp. 2762.

1868 (Loon Gerh. von). Beschryving van nederlandsche Hist.-Penningen ten vervolge op het Werk. — Fol. Amst. 1821—1869. Mit Taf.

1869 Luschin von Ebengreuth Arnold. Beiträge zur Münzgeschichte der Steiermark im Mittelalter. — Num. Zeitschrift XI S. 243 Taf. VIII.

1869[a] — Archivalische Beiträge. — Ebd. II S. 66. (Die Lex Baiuuariorum als Bruchstück im Codex 40/8 der Grazer Univ.-Bibl.)

1870 — Das Münzrecht der Bamberger Bischöfe in Kärnten. — Bl. f. Münzfrd., 1901 S. 171. Mit 3 Textabbild.

Recens. R. Höfken von Hattingsheim, Monatsbl. Wien, 1901 S. 167. — A. von Jaksch, Carinthia, 91. Jahrg. S. 126.

1871 — Die Chronologie der Wiener Pfenninge des 13. und 14. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Methodologie der Münzgeschichte. — Sitz.-Ber. der kais. Akad. in Wien 1899. Mit 2 Taf.

Recens. H. Riggauer, Mitth. d. Bayer. num. G. XVIII S. 67. — C. von Ernst, Monatsbl. Wien, 1899 S. 378. — Frankf. Münzbl., 1899 S. 34. — H. Dannenberg, Zeitschrift f. Num. XXII S. 222.

1872 — Wiens Münzwesen, Handel und Verkehr im späteren Mittelalter. — Geschichte der Stadt Wien. II. Bd. Fol. Wien 1902. Mit 6 Taf., Textabbild. und Karten.

Recens. Bl. f. Münzfrd., 1902 Sp. 2765. — Riggauer, Mitth. d. Bayer. num. G. XXI S. 72.

1873 Mannheimer Geschichtsblätter, Monatschrift für die Geschichte, Alterthums- und Volkskunde Mannheims und der Pfalz, hgg. vom Mannh. Alterthumsverein. 1. Jahrg. 4. Mannh. 1900.

— Medaillen und Münzen, die des Gesammthauses Wittelsbach. S. Wittelsbach.

1874 Menadier J. Der Denarfund von Birglau (bei Thorn). — Zeitschrift f. Num. XXI S. 288 mit Textabb.

Denare X. und XI. Jahrh. Dabei: Augsburg, Regensburg, Salzburg, Würzburg.

1875 — Der Brakteatenfund von Ellenbrunn (bei Neuburg a. D.). Ebd. XXI S. 305. Mit Textabb. Vergl. Archiv für Brakteatenkunde.

1876 — Der Münzschatz der St. Michaelskirche zu Fulda. — Ebd. XXII S. 103 und S. 295. Mit 1 Taf. und vielen Textabb.

Denare und Obole, ca. XII. Jahrh. Dabei: Mainfranken, Regensburg.

Recens. Frankf. Münzbl. I S. 127. — Ackermann, Monatsbl. Wien, 1900 S. 37. — Bl. f. Münzfrd., 1900 S. 98. Mit Ergänzungen. — Mitth. d. Bayer. num. G., 1900 S. 62.

1877 — Schaumünzen Albrecht Dürers. — Ebd. XXIII, vergl. Bl. f. Münzfrd. 1901 S. 226.

1878 — Der Fund von Niederlandin (Kreis Angermünde), Zeitschr. f. Num. XXIII S. 89. Mit Abbild. — Der Fund von Kinno. Ebd. S. 95.
Denare X., XI. Jahrh. Dabei: Augsburg, Regensburg, Salzburg, Kärnthen.

1879 Merzbacher Eugen. Beiträge zur Kritik der deutschen Kunstmedaillen. I. Peter Flötner. — Mitth. d. Bayer. num. G., 1899 S. 29 Taf. IV. Nachtrag S. 64.
Replik v. K. Domanig, Monatsbl. Wien, 1900 S. 77. Derselbe, Num. Zeitschr. Wien XXXII S. 257. Recens. L. Forrer, Circular (1442), 1901 Sp. 4952.

1880 — Desgleichen. II. Lorenz Rosenbaum. — Ebd. 1900 S. 1 Taf. I.

1881 — Imitation bayer. Halbbatzen aus der Zeit des dreissigjährigen Krieges. — Ebd. 1901 S. 120. Mit Abbild.

— Mittheilungen der Bayer. num. Gesellschaft (zu S. 45. 475 Nr. 581).
Beiträge von Ludwig von Bürkel, F. Friedensburg, C. F. Gebert, Georg Habich, Emil Kollmann, J. V. Kull, G. H. Lockner, Eugen Merzbacher, Alfred Noss, Friedrich Och, Hermann Riederer, H. Riggauer.

— Mittheilungen des Clubs der Münz- und Medaillenfreunde in Wien (zu S. 475 Nr. 1308).
Ein Günzburger Viertelthaler (1764), 1900 S. 100.
Musiker-Medaillen (v. Karl Andorfer u. R. Epstein). Ebd. Nr. 122—124.

— Monatsblatt der Num. Gesellschaft in Wien (zu S. 475).
Marken, 1900 S. 89.
Der Münzfund von Slavkov (Mähren), 1901 S. 131. Kleine Münzen, XVI., XVII. Jahrh.
Beiträge von K. Domanig, C. von Ernst, A. Friedrich, Rudolph Höfken von Hattingsheim, V. Kudernatsch, J. V. Kull, Rudolph Trezzi.

1882 Monatschrift des Frankenthaler Alterthums-Vereins. Redig. von Joh. Kraus. 4. Frankenth. 1892 ff.
Eine Gedächtniss-Medaille (Sterbe-Andenken) der Familie Lerch von und zu Dirmstein, 1899 S. 48. Abbild.
Ein Jeton auf die Krönung Friedrichs V., Königs von Böhmen, 1619. Mit Abbild., 1902 S. 31, zu Frankf. Münzzeitg., 1902 S. 291.
Messingmarke aus der Zeit der Regierung des Kurf. Karl Theodor, 1902 S. 36. Mit Abbild.

1883 Monatschrift, altbayerische. Hgg. vom Histor. Verein von Oberbayern. I. Jahrg. 4. München 1899. Mit Illustrat.
Med. 1743 v. Vestner auf die Disput. des Kurpr. Max Josephs in Frankfurt a. M. Als Vignette.
Münzfund bei Derching (Oberbayern). Silbermünzen XVI., XVII. Jahrh., 1902 S. 153.
Beitrag von J. V. Kull.

1884 Monatschrift. Die moderne Medaille. Hgg. vom Club der Münz- und Medfrd. in Wien. 4. Wien 1900.

— Monumenta Boica. Neue Folge. I. Bd. 4. München 1902. Enthält die Urbare des Burggrafenthums unter dem Gebirge bis 1450 (zu S. 46 Nr. 589).
Münzmeister Burckhart in Langenzenn ca. 1414. I S. 602.

1885 Mossauer Joh. Nep. Der Münzfund von Wattenweiler. — Bl. f. Münzfrd., 1901 S. 243. Mit Textabbild.
Batzen, Halbbatzen und Kreuzer aus der Zeit von 1470—1525 oberdeutscher und schweizer. Münzstände.

— Münz- und Medaillenfreund (zu S. 475 Nr. 1597).
Zur Münzgeschichte der Grafen von Helfenstein, Sp. 73 Taf. 4 Nr. 1—6.
Medaille 1897 auf die Vollendung des neuen Justizpalastes in München, Sp. 96 Taf. 4 Nr. 7.

Imitation der Schwarzpfennige Wilhelm V. des Frommen und der Groschen Georg Gustav von Veldenz. Beide Münzsorten nachgeahmt von den Frhr. von Batenburg. Sp. 180.

Die Medaillen mit den Bildnissen Albrechts V. und Ferdinand von Bayern, 1576 Sp. 193 Taf. IX 1. 2.

Blei-Jeton von Beichling auf die Krönung Friedrichs V. (Neu.) 1902 Sp. 332.

— Museum, Pfälzisches (zu S. 475 Nr. 1598).

Beiträge von Karl Christ, Emil Heuser.

1886 Nagl Alfred. Die Goldwährung im Mittelalter. Num. Zeitschr., XXX. Bd. Wien 1898.

Recens. Köberlin, Bl. f. Münzfrd., 1899 S. 70. — Kull, Mitth. d. Bayer. num. G., 1899 S. 72.

1887 Neudörffer Johann. Nachrichten von den vornehmsten Künstlern und Werkleuten u. s. w. Nürnb. 1828.

1888 Noss Alfred. Drei unbeschriebene pfalzgräfliche Münzen. — Berl. M.-Bl., 1900 Sp. 2847.

1889 — Die pfalzgräflichen Ruprechtsgoldgulden. — Mitth. d. Bayer. num. G., 1901 S. 6. Mit 2 Taf.

Recens. Frankf. Münzzeitg., 1901 S. 17. — C. von Ernst, Monatsbl. Wien, 1901 S. 166, vergl. S. 168. Berl. M.-Bl. Sp. 2988. Bl. f. Münzfrd., 1901 S. 205.

1890 Numismatiker, der. Zeitschrift für numism. Sammelwesen, Versteigerungen und Münzkunde. Nebst numism. Börse (Münzverkehr), hgg. v. S. B. Kahane. 4. Danzig 1902.

1891 Numismatischer Anzeiger (zu S. 7. 476).

Spruchregister zum 5. Band von Neumann, Kupfermünzen, 1900 S. 53 ff.

— Numismatische Correspondenz seit 1902, hgg. von R. Kube. XIX. Jahrg. 8. Berl. 1902 (zu S. 430. 476 Nr. 1968).

— Numismatisches Literaturblatt, hgg. von M. Bahrfeldt. Bd. XII. 8. Halle 1902 (zu S. 40 Nr. 525).

— Numismatische Mittheilungen. Organ des Vereins für Münzkunde in Nürnberg (zu S. 46. 476 Nr. 584).

Friedrich Gramann, markgr. brandenburg. Münzmeister in Neustadt a. Aisch. 1438/39. 1902 S. 336.

Nürnberger Ausprägungen für Eichstätt, 1902 S. 337.

Tournosenfunde in Mittelfranken (Traisdorf, Altkatterbach u. a. m.), 1902 S. 348.

1892 Och Fr. Ueber eine bisher unbekannte Medaille des Herzogs Ferdinand des Wartenbergers. — Mitth. d. Bayer. num. G. XX S. 129.

1893 — Ueber eine bisher unbestimmte nach München gehörige religiöse Medaille. Ebd. XXI S. 68. Mit Abbild.

1894 Papadopoli N. Una tariffa con disegni di moneta stampata a Venezia nel 1517. 8. Venezia 1899. 4 S. u. 1 Taf.

1895 Plager A. Ein mittelalterlicher Münzfund von der Nahe. — Frankf. Münzzeitg., 1901 S. 71 Taf. 2 Nr. 1—9.

1896 Primbs Karl. Nachtrag zu den Mittheilungen über die Sammlung von Siegelabgüssen im k. allgem. Reichsarchiv. — Arch. Zeitschr. Neue Folge. VIII S. 213.

1897 Reichstagsakten, deutsche. Hgg. durch die histor. Commission der k. bayer. Akademie der Wissensch. I—XII (1376—1437). Lex. Form. München und Gotha 1867—1901.

— Revue belge de numismatique (zu S. 57 Nr. 788).

Beiträge von Fréd. Alvin, Hamal-Mouton.

1898 Riederer H. Zum Widmungsblatt (der Festschrift und die Plaquette von A. Boersch). — Mitth. d. Bayer. num. G., 1901 S. 150. Mit Abbild.

1899 Riggauer H. Die Entwicklung des bayer. Münzwesens unter den Wittelsbachern. — Sitzungsber. etc. der k. bayer. Akad. d. W., 1900 H. II, vergl. Wittelsb. Einleitung IX—XVIII.
Recens. Literaturbl. S. 1036. Frankf. Münzbl., 1900 S. 216. Allgem. Anzeigen zu Bl. f. Münzfrd., 1900 S. 154.

1900 — Ueber die Entwicklung der Numismatik und der numism. Samml. im 19. Jahrh. Festrede gehalten am 14. Nov. 1900 in der öffentl. Festsitzung d. k. bayer. Akad. d. W.

1901 — Die Münzen Friedrichs mit der leeren Tasche, Grafen von Tirol. Sitzungsber. d. k. bayer. Akademie d. W. Bd. II H. III. 8. München 1899. Vergl. Bl. f. Münzfrd. Taf. 134 Nr. 8.
Recens. Höfken von Hattingsh., Bl. f. Münzfrd., 1899 S. 46. Kull, Mitth. d. Bayer. num. G., 1900 S. 65.

1902 — Erwerbungen des k. Münzkab. unter der Regierung S. K. H. des Prinzregenten. Mitth. d. Bayer. num. G. XX S. 141. Mit 1 Taf. und Textabb.

1903 — Pfenninge aus den Funden von Castell und Döckingen etc. — Ebd. S. 144.

1904 — Nachahmung der Gros Tournois im Nordwesten Deutschlands südlich bis Heidelberg unter Heranziehung des Münzfundes von Alkatterbach bei Neustadt a. A. — Nach Bericht über bezügl. Vortrag in der Juni-Sitzung 1902 d. hist. Classe d. Akad. d. W.

1905 Sammler-Adressbuch internationales, enth. die Adressen der Antiquitäten-, Gemälde-, Kunst- und Münzen-Sammler der ganzen Welt. Berlin. Richard Seelig 1902.

1906 Schaumünzen des Hauses Hohenzollern, hgg. von den k. Museen zu Berlin. Fol. Berl. 1901. Mit 90 Taf. und vielen Textabb.
Recens. Frankf. M.-Bl., 1901 S. 244. Bl. f. Münzfrd., 1901 S. 176. Monthly numism. circular (L. Forrer), 1901 Sp. 4676. Zeitschr. f. Numismatik 1901. Karl Domanig, Numism. Zeitschr., Wien XXXIII S. 270. — Antiquitäten-Zeitg., 1901 S. 114.

1907 Schauss-Kempfenhausen, Emil von. Histor. und beschreibender Catalog d. k. bayer. Schatzkammer. 8. München 1879.

1908 Schöffmann J. B. Verzeichniss der bayer. mittelalterl. Münzen der Sammlungen des histor. Vereins von Niederbayern. — Verhandl. des histor. Vereins XXXVI S. 1.

1909 — Desgleichen der neueren Zeit. — Ebd. XXXVII S. 91.

1910 — Der Münzenfund in Buch bei Geisenhausen. — Ebd. S. 145. Mit 3 Textabbild.
Dickpfenninge regensburg. Schlages XIII. Jahrh.

1911 Schoeller August. Ueber Seltenheiten unter den deutschen Reichsmünzen. — Frankf. Münzzeitg., 1901 S. 80.
Beispielsweise: Pfenning 1873 D.

1912 Schratz Wilhelm (zu S. 60). Mittheilungen aus Münzakten 16. und 17. Jahrh. Num. sphrag. Anzeiger, 1884 S. 21.
Enthält: I. Regensburg (vergl. Mitth. d. Bayer. num. G. III S. 1). II. Montfort-Langenargen 1625—1629.

— Schwalbach C. Die neuesten deutschen Thaler. Doppelthaler und Doppelgulden. 6 Aufl. 4. Leipz. 1901. Mit 4 Taf. (zu S. 61 Nr. 888).

1913 Serrure Raymond. L'imitation des types monétaires flammands au moyen-âge. — Annales de la societé d'archelogie de Bruxelles XIII 1899. Mit vielen Textabbild.
Richtigstellung der von R. Chalon dem Kaiser Ludwig IV. irrig zugewiesenen Flandern'schen Mouton d'or.
Recens. H. Dannenberg, Zeitschr. f. Num. XXII S. 320.

1914 Seubert. Verzeichnis der in der Samml. des Mannheimer Alterthums-Vereins befindlichen pfälzischen und badischen Münzen und Medaillen. Mannh. 1900. Mit 6 Taf.

1915 Siegel der badischen Städte, hgg. von der badischen histor. Kommission. H. 1—3, Heidelberg 1899 ff. Heft 1 enthält die Siegel der Städte in den Kreisen Mosbach, Heidelberg, Mannheim, Karlsruhe mit 290 Siegel auf 51 Taf. Vergl. Allgemeine Anzeigen (1784), 1899 S. 71.

1916 Siegenfeld A. Anthoni von. Das Landeswappen der Steiermark. — Forschungen zur Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte der Steiermark III. Graz 1900. Mit 51 Tafeln und Textabbild.
Umfangreiche Abhandlung über das Wappenbild des Panthers.

1917 Sitzungsberichte der philos.-philol. und der histor. Classe der k. bayer. Akad. der Wissenschaften. 8. München.
Vorträge von H. Riggauer.

1918 Sonntagsblatt für Sammler. Seit 1899 (früher allgemein. Sammlerzeitung, S. 461 Nr. 1412).
Der Münzfund von Lautenbach, 1901 Nr. 2.
Münzen-Sammlungen in Deutschland, 1902 Nr. 5.

1919 Stadler Joh. Evang. Vollständiges Heiligen-Lexikon. Bd. 1—3. Augsb. 1858—1865.

1920 Stetten David von. Verzeichniss der zu Augsburg geprägten oder durch Augsb. Künstler gefert. Geld- und Schaumünzen. Augsb. 1830. Ms. im städt. Archiv.

1921 Stetten Paul jr. von. Erläuterungen etc. aus der Geschichte der Reichsstadt Augsburg. 4. Augsb. 1765.

1922 — Historische Nachricht von dem Münzwesen der Reichstadt Augsburg, vide Meusel (568) I S. 1.

1923 Ströhlin Paul Ch. Répertoire général de médaillistique. I[re] partie série 3: médailles à portraits. Période moderne et contemporaine. Paraît en livraisons mensuelle de 25 fiches depuis 1900 en 8. Genève chez l'auteur.
S. auch: Suppléments du journal de collectioneurs Nr. 1973.

1924 Trezzi Rudolph. Der Burgauer Kreuzer (österr.) v. J. 1805. Monatsbl. Wien, 1901 S. 249.

— Verhandlungen des Historischen Vereins für Niederbayern (zu S. 66 Nr. 962), Beiträge von J. B. Schöffmann, Alexander Erhard.

1925 Walter Friedrich. Die Familie Bretzenheim. — Mannh. Geschichtsbl., 1900 Nr. 2.

1926 Weinmeister P. Münzfund auf dem Thomaskirchhofe in Leipzig. — Bl. f. Münzfrd., 1902 Sp. 2799.
Verschied. Silbermünzen XVI., XVII. Jahrh. und Nürnb. Rechenpfenninge.

— Wibel Ferdinand. Einige Nachträge und Berichtigungen zur Löwenstein-Wertheim'schen Münzkunde. Bl. f. Münzfrd., 1902 Sp. 2803 mit Abbild. (zu S. 68 Nr. 993).

1927 Witte A. de. Histoire monétaire des comtes de Louvain, ducs de Brabant et marques du Saint Empire romain. III 2 Abth. 4. Antwerp. 1900.
Münzgeschichte zu Max II. Eman., Kurf. von Bayern, 1712—1714.
Recens. H. Dannenberg, Zeitschr. f. Num. XXII S. 322. — Num. Literatur-Blatt S. 1008. 1038.

— Wittelsbach, die Medaillen und Münzen des Gesammthauses, I. Bd. II. Theil. Von der Regierung Karl Alberts 1726 bis zur Gegenwart. 4. München 1901. Mit 9 Taf. und vielen Textabbild. Bd. II. Die pfälzische Linie befindet sich in Vorbereitung (zu S. 479 S. 1664).
Recens. Frankf. Münzzeitg., 1901 S. 16. — R. Höfken v. Hattingsheim, Monatsbl. Wien, 1901 S. 155. — Bl. f. Münzfrd., 1901 S. 193. — H. Buchenau, Frankf. Zeitg., 1901 Nr. 115. — Literaturbl. num. S. 1047. — Berl. M.-Bl. Sp. 2988. — Revue belge, 1901 Sp. 362. — Arnold Luschin von Ebengreuth, Num. Zeitschr., Wien XXX S. 273. — J. Menadier, Zeitschr. f. Num. XXIII S. 129.

— Zeitschrift für Numismatik (zu S. 69. 479 Nr. 1018).
Beiträge von H. Buchenau, H. Dannenberg, J. Menadier.
— Zeitschrift, numismatische, Wien (zu S. 70. 480 Nr. 1019).
Beiträge von Gustav Budinsky, H. Dannenberg, K. Domanig, C. von Ernst, Eduard Fiala, Rudolph Höfken von Hattingsheim, Arnold Luschin von Ebengreuth, Alfred Nagl.

II. Cataloge von Münz- und Medaillen-Sammlungen mit Namen der Besitzer.

(Zu S. 480.)

1928 Berchem'sche gräflich, Sammlung. Medaillen und Münzen von Bayern und Pfalz und zugehörigen Gebieten, sowie reiche Serien Wallfahrtsmedaillen etc. Experte Dr. Jakob Hirsch. 8. München 1900. Mit 4 Tafeln.
1929 Berger Stephan. Specialsammlung böhm. Münzen und Medaillen etc. Experte Otto Helbing. 8. München 1901. Mit 9 Taf.
1930 Bohlmann Robert. Münzen und Medaillen von Braunschweig-Lüneburg nebst dem Thalerfund von Minden i. W. etc. Experte H. S. Rosenberg. 8. Hann. 1900. Mit 2 Taf. und Textabb.
1931 Buchenau u. A. Münzensammlungen vornehmlich Hessen. Experte Sally Rosenberg. 8. Frankf. a. M. 1901.
1932 Czikann Joh. Leo. Münzen und Medaillen des Mittelalters und der Neuzeit von Oesterreich-Ungarn und Deutschland. Experte Brüder Egger. 8. Wien 1899. Mit 2 Taf. u. Porträt.
1933 Diemer Eugen. Sammlung elsäss. Münzen und Medaillen. Experte Adolph E. Cahn. 8. Frankf. a. M. 1901. Mit 7 Taf.
1934 Falkenhausen Alex., Frhr. von, u. A. Münzsammlungen. Experte Dr. Eugen Merzbacher. 8. München 1901. Mit 3 Taf.
1935 Grube Max. Mittelaltermünzen. Experte C. F. Gebert. 8. Nürnberg 1902 (XIV. Münz-Aukt.).
1935a Gutekunst H. G. Artistische Medaillen und Plaquettes. Experten L. u. L. Hamburger. 8. Frankf. a. M. 1902. Mit 6 Taf.
1936 Hartmann Georg. Badische Münzen und Medaillen etc. Experte A. Hess Nachf. 8. Frankf. a. M. 1900. Mit 1 Taf.
1937 Hartmann Otto und G. Lochner. Münzen und Medaillen. Experte Otto Helbing. 8. München 1900.
1938 Hellweg A. u. And. Münzensammlungen. Experte Sally Rosenberg. 8. Frankf. a. M. 1900.
1939 Heuser Emil. Münzen und Medaillen der Pfalz. Experte Sally Rosenberg. 8. Frankf. 1902. Mit 3 Taf. und vielen Textabbild.
1940 Heyer Wilhelm. Deutsche Thaler und Doppelthaler des 18. u. 19. Jahrh. Experte A. Hess Nachf. 8. Frankf. a. M. 1899.
1941 Hoffmann L. Orden und Ehrenzeichen aller Staaten. — Experte Adolph E. Cahn. 8. Frankf. a. M. 1900.
1942 Huber M. u. A. Münzen und Medaillen. (Die erste Münzauktion im neuen Jahrhundert.) Experte C. F. Gebert. 8. Nürnb. (1900). Mit 1 Taf.
1943 Jsenbeck Julius. Münzen und Medaillen des Mittelalters und der Neuzeit. Expert A. Hess Nachf. 8. Frankf. a. M. 1899.
1944 Keetmann Adolph. Münzen und Medaillen aller Länder. Experte S. Schott-Wallerstein. 8. Frankf. a. M. 1902. Mit 3 Taf.
1945 Kessler Jakob u. A. Münz- und Medaillen-Sammlung. Experte J. M. Heberle. 8. Köln 1900. Mit 1 Taf.
1946 König Theodor, Herm. Schlüter u. A. Münzen und Medaillen. Experte H. S. Rosenberg. 8. Hann. 1902. Mit 5 Taf.

1947 Lindner Joseph Adolph. Special-Sammlung von Münzen und Medaillen des Erzstifts Salzburg etc. Experte Otto Helbing. 8. München 1899. Mit 10 Taf.

1948 Lotholz u. A. Katalog verschied. Sammlungen von Münzen und Medaillen. Experte Adolph E. Cahn. 8. Frankf. a. M. 1900. Mit 3 Taf.

1949 Maurer Joseph und Hans Kellermayr. Münzen und Medaillen verschiedener Länder. Experte Otto Helbing. 8. München 1900. Mit 11 Tafeln.

1950 Miskich Franz von. Münzen und Medaillen verschied. Länder. Experten Brüder Egger. 8. Wien 1901.

1951 Moche'sche Erben. Sammlung. Erste Abtheilung. 8. Liegnitz 1901. Mit 5 Taf.

1952 (Rainer in St. Veit a. d. Glan). Münzen- und Medaillen-Cabinet. I. Abth. Goldmünzen und Medaillen. II. Abth. Münzen und Medaillen aus Silber etc. Kaiser- und Königreiche und geistliche Prägungen. Experte Otto Helbing. 8. München 1902. Mit 20 Taf. Die III. Abth. Alt- und neufürstliche Häuser etc. befindet sich in Vorbereitung.

1953 Ruland Carl. Frankfurter Münzen und Medaillen. Experten L. und L. Hamburger. 8. Frankf. a. M. 1901. Mit 4 Taf.

1954 Schrott Joh. Jos. Münzen und Medaillen verschied. Länder. Experte Otto Helbing. 8. München 1901. Mit 12 Abbild. im Text.

1955 Ströhlin Paul Ch. Münzen- und Medaillensammlung I, II. Experte L. und L. Hamburger. 8. Frankf. a. M. 1902. Mit 6 Taf.

1956 Suchsland Eduard. Deutsche Thaler und Doppelthaler des 16. bis 19. Jahrh., sowie Medaillen der Neuzeit. Experte A. Hess Nachf. 8. Frankf. a. M. 1901. Mit 4 Taf.

1957 Thöne O. Catal. d'une riche collection de monnaies etc. Première partie. L'exp. J. Schulmann à Amersfort, vente à Amsterdam 1900. Mit 1 Taf. und Textabbild.

1958 Walter Rupert u. A. Sammlung von Münzen der Pfalz und Schweiz. Experte Sally Rosenberg. 8. Frankf. a. M. 1899. Mit 4 Taf.

1959 Wien, Münz- und Medaillen-Sammlung des Kaiserhauses. Verzeichniss von Doubletten von Salzburg, Brixen, Freising, Gurk, Passau, Regensburg. Weihemünzen von Peter und Paul Seel u. s. w. Experten Brüder Egger. 8. Wien 1902. Mit 5 Taf.

III. Cataloge oder Verzeichnisse des Münzverkehrs.

(Zu S. 482.)

— Cahn Adolph E. Periodisch erscheinender Catalog verkäufl. Münzen und Medaillen (Nr. 19). 8. Frankf. a. M. 1902 (zu S. 78. 482 Nr. 1148).

— Egger Brüder. Verkaufs-Cataloge von Münzen und Medaillen (XI). 8. Wien 1900 (zu S. 78. 483 Nr. 1149).

— Fischer Wilhelm. Verzeichn. verkäuflicher Münzen und Medaillen (Nr. 14). 8. Berl. 1899.

1960 Gebert C. F. (zu S. 483). Verzeichn. der hinterlassenen Münzen und Medaillen eines Nürnberger Sammlers etc. (XII. Münzauktion). 8. Nürnb. 1900. Mit 5 Textabbild.

1961 — Desgleichen eines bayer. Sammlers. 8. Nürnb. Oct. 1901.

1962 — Desgleichen. Gold-, Silber- und Denkmünzen (XIV. Münzauktion). 8. Nürnb. 1902. Mit 2 Textabbild.

1963 Hamburger L. u. L. Doubletten des Museums schlesischer Alterthümer etc. 8. Frankf. a. M. 1899. Mit 3 Taf.

1964 — Verschiedene Münzsammlungen (anonyme Auktion). 8. Frankf. a. M. April und November 1900. Mit Taf.

— Helbing Otto. Verzeichn. verkäufl. Münzen und Medaillen (XIII). 8. München (zu S. 78. 483 Nr. 1157).

1965 Hess Adolph Nachfolger (zu S. 483 Nr. 1721). Der Frankfurter Münzfreund. Neue Folge Nr. 1. 8. Frankf. a. M. 1899.
1966 — Verzeichn. verkäufl. Münzen und Medaillen. II. Theil. Mittelalter und Neuzeit. 8. Frankf. a. M. 1901.
1967 — Münzen und Medaillen verschied. Länder, insbesondere Reformationsmünzen und -Medaillen (anonyme Auktion). 8. Frankf. a. M. 1902.
— Hirsch Dr. Jakob. Verzeichn. verkäufl. Münzen und Medaillen (VI). 8. München (zu S. 483 Nr. 1723).
1968 Kube R. Numismatische Correspondenz (früher Adolph Weyl). 8. Berl. 1902.
— Lauer L. Chr. Gravir- und Prägeanstalt in Nürnberg. Denkmünzen mit Abbild. bis Taf. 179 (zu S. 40. 429. 483 Nr. 508).
— Mayer Wilhelm und Frz. Wilhelm. Gravir- und Prägeanstalt in Stuttgart. Catalog mit Abbild. (zu S. 429. 483 Nr. 1302).
— Merzbacher Dr. Eugen (zu S. 483 Nr. 1727). Kunstmedaillen-Catalog, hauptsächlich aus den Sammlungen zweier deutscher Kunstfreunde. 4. München 1900. Mit 10 Taf. in besonderer Mappe.
— — Lager-Catalog III—VII. 8. München 1899—1902 (zu S. 483 Nr. 1726).
1969 Neustätter Emil u. Comp. (zu S. 484). Hist. Medaillen und Schaumünzen des Röm.-Deutschen Reiches und Oesterr. (anonyme Auktion). 8. München 1899. Mit 2 Taf.
— — Verzeichn. verkäufl. Münzen und Medaillen (Nr. 2—3). 8. München (zu S. 484 Nr. 1728).
— Numismatische Mittheilungen. Organ des Vereins für Münzkunde in Nürnberg. Münzverkehr und Münzenbörse (zu Nr. 584).
1969a Oertel Otto. Berliner Medaillen-Münze. Preislisten mit Abbild. Berlin o. J.
1970 Oppel Friedrich. Preisverzeichniss über Münzen und Medaillen (Nr. 11). 8. Hamb. 1901/02.
— Rappaport Edmund. Numismatisches Offerten-Blatt, X. Jahrgang. 8. Berlin 1902 (zu S. 19. 434. 484 Nr. 1407).
1971 — Universal-Münzen- und Medaillen-Sammlung (anonyme Auktion). 8. Berl. 1901. Mit 2 Taf. Desgl. 1901 Dez.
1972 Rosenberg H. S. Verzeichn. verkäufl. Münzen und Medaillen (Nr. 10). 8. Hann. 1902.
— Rosenberg Sally. Verzeichn. verkäufl. Münzen und Medaillen (VIII). 8. Frankf. a. M. (zu S. 484 Nr. 1729).
— Seligmann Eugen. Verzeichn. verkäufl. Münzen- und Medaillen (Nr. 17). 8. Frankf. a. M. (zu S. 79. 484 Nr. 1178).
— Spink & Son's. S. Circular, monthly numismatic.
1973 Ströhlin Paul Chr. Journal des collectionneurs. Supplément. 8. Genève 1900, fortgesetzt als: Suppléments du journal de collectionneurs. 8. Genève 1900—1901 (bis Nr. 22).
— Thieme C. G. Numismatischer Verkehr, XL. Jahrg. 4. Dresden 1902 (zu S. 80. 484 Nr. 1179).
— Walla Dr. F. Verzeichn. verkäufl. Münzen und Medaillen (VIII). 8. Wien 1902 (zu S. 434 Nr. 1408).
1974 Weyl Adolph. Verzeichniss von Thalern, Goldmünzen und Medaillen. Aukt.-Kat. 164 (anonym). 8. Berl. 1899. Mit 1 Taf.
1975 — Desgl. Münzen und Medaillen (insbesondere Privatpersonen). Aukt.-Kat. 165 (anonym). 8. Berl. 1900. Mit 1 Taf.
— Wormser Maxim. Alois. Verzeichn. verkäufl. Münzen und Medaillen (Nr. 13). 8. Wien (zu S. 484 Nr. 1733).
— Zschiesche und Köder. Verzeichn. verkäufl. Münzen und Medaillen (Nr. 92). 8. Leipzig (zu S. 80. 484 Nr. 1200).

Die Münzreihen.

Bayern.

Vorwittelsbachische Regenten*) 907—1180.

Abbreviaturen: K.M.M. = K. Münzkab. München. — M.-F. = Mittelfranken. — N.-B. = Niederbayern. — N. M. = Nach Mittheilung. — N. O. = Nach Original. — O.-B. = Oberbayern. — O.-F. = Oberfranken. — O.-P.-R. = Oberpfalz-Regensburg. — Reg. = Register. — R.-P. = Rheinpfalz. — S.-N. = Schwaben-Neuburg. — U.-F. = Unterfranken. — Weihm. = Weihmünze, Wallfahrtsmünze. — Wittelsb. = Die Medaillen und Münzen des Gesammthauses Wittelsbach.

Zahlen in Klammern bezeichnen die Nummern der „bibliotheca nummaria“.

Arnulf, Herzog 907—937 14/7 (zu S. 485).

Denare (Regensburg), deren Technik. Bl. f. Münzfrd., 1902 Sp. 2788. Taf. 146. 35.

Konrad, König 911—918 23/12 (zu S. 84).

Denare (Regensburg). Bl. f. Münzfrd., 1902 Sp. 2787. Taf. 146. 33—34.

Heinrich I. der Zänker, Herzog 948, gest. 1. Nov. 955 (zu S. 485).

Denare (Salzburg) Dannenb. III S. 819 T. CVIII, dagegen setze dessen Nr. 1926 und 1926a auf unsrer S. 485 daselbst zu Regensburg.

Heinrich II. der Friedliche, Herzog 955—976 (zu S. 486).

Denar (Salzburg) Menadier aus dem Fund von Birglau (1018), S. 299 Nr. 88. Vgl. Dannenb. 1129.

Otto von Schwaben 976—982 1/11 (zu S. 486).

Denar (Regensburg) aus dem Fund von Niederlandin. Menadier (1018) XXIII 29.

---

*) Auf dem „Auszug aus dem lege Baiuuariorum vom Münzwesen unter dem agilolfischen Stamme“ (Lori-Sammlung des baier. Münzrechts I S. 3 I) verweise ich an dieser Stelle.

Die offenbar aus der Lex Baiuuariorum hervorgegangene Zählweise: 1 scotus = 1½ den; 1 saiga = 5 den; 1 tremissa = 10 den; (ter quinque semi solidum faciunt); 1 solidus = 30 den; 1 libra = 240 denarii, blieb bis gegen das 13. Jahrhundert in Bayern und der Ostmark in Uebung. Auch unter den Wittelsbachern hat die Zählweise: 240 Pfenninge = 1 Pfund = 8 Schillinge à 30 Pfenninge bis in das 16. Jahrhundert fortgedauert. Vergl. Luschin von Ebengreuth. Num. Zeitschr. Wien II 66, nach Wattenbach in Mon. Germ. leges III 132. Grote, Münzstud. VIII S. 17.

Heinrich IV. der Heilige.

Als König Heinrich II. 1002—1004.

Denar (Regensb.) mit ECC zu Dannenb. 1074b. Zeitschr. (1018) XXII S. 272. Vergl. auch die Typen in Grote's Stammtaf. VIII S. 190.

Heinrich XII. der Löwe 1155—1180 6/18, gest. 1195 (zu S. 488).

Münzgeschichte. Kull (581) XVIII S. 75. Bürkel (581) XX S. 56, XXI S. 62.

Das Haus Wittelsbach.

Ludwig I. der Kelheimer 11/7 1183—1231 15/9 (zu S. 488).

Dickpfenning. Linkschreitender Löwe. R) Sitz. Herzog. Schöffmann (1910) Fig. 2 aus dem Fund von Buch bei Geisenhausen.
Siegel der Ludmilla, Wittwe Ludwig I. von 1233. Beierl. (73) S. 146.
Urkunde. Regesten (1623) Nr. 97.

Ludwig IV. der Bayer 2/2 1294—1347 11/10 (zu S. 489)

Dickpfenning. Im Hohlring menschl. Brustbild mit Adlerkopf, in jeder Hand einen Kreuzstab haltend. R) Doppeladler mit ausgebreiteten Flügeln. Um den Fadenkreis Rosetten. Gr. 0,82. Eigene Sammlung.
Münzgeschichte. Die Lammgulden (Moutond'or) bei Chalon T. XII 91 und Suppl. XXVIII sollen nach Serrure (1913) Ludwig II. von Flandern angehören. Demnach sind alle Lammgulden des Kaisers (Wittelsb. 80—82) zu streichen.

Mainhard

Enkel des vorigen, Sohn Ludwig V. des Brandenburgers, folgt dem Vater am 18. Sept. 1361 in Oberbayern und Tirol, gest. 13. Januar 1363 (zu S. 91).

Münzgeschichte. Erbstein (1766), vergl. Mitth. (581) S. 66 Note.

Hauptlinie Bayern-München.

Ludwig X. zu Landshut 15/5 1516—1545 22/4 (zu S. 489).

Orig. Bronzemed. 1535 wie Wittelsb. 267 aber ohne Revers. Neustätter (1728) III 4624.
Kupfermarke o. J. ⋆ H ⋆ L ⋆ über Rautenschild. R) XVIII, zu Wittelsb. 273. Eigene Sammlung.
Kunstgeschichte. Habich in Wittelsb. Einleit. S. XXII.

Ernst II. gest. 1560 7/12 (zu S. 490).

Als Graf von Glatz.

Münzgeschichte. Friedensburg (1779). Dazu Kull (581) XXI S. 77. S. auch Bischöfe von Passau.

Albert V. der Grossmüthige 6/3 1550—1579 24/10 (zu S. 490).

Goldabschläge vom Guldenthaler à 10 ⋕ (drei Stücke); Halbguldenthaler à 5 ⋕ (drei St.); Zehner à 2 ⋕ (zehn St.); Halbbatz. oder Gröschl à 1 ⋕ (fünfzehn St.) hatte laut Hofzahlamtsrechnung vom

5. April 1560 Münzmeister Anton Hundertpfundt dem Herzog auszufolgen. Mitth. (581) XIX S. 26. Demnach wäre das Vorkommen solcher Abschläge nicht unmöglich.

Urkunden und Münzgeschichte. Kull (581) XIX S. 26, XX S. 117.

Kunstgeschichte. Kull (581) XIX S. 23 ff. Habich (581) XIX S. 57 Taf. V. Vergl. Erbstein (1597) Sp. 193 Taf. IX. Wegen Sekrete der Herzogin Anna. Kull (581) XIX S. 28.

Wilhelm V. der Fromme 24/10 1579—1597/98, gest. 7/2 1626 (zu S. 490).

Dukaten 1596 und Schauthaler 1596 zuerst bei Adam Berg fol. 29 danach Wittelsb. 576. 577, sind zur Einweihung der St. Michaelskirche in München verwendet worden. Kull (581) XIX S. 36. 37 Anm.

Schwarzpfenninge Wittelsb. 589 Anm. sind Imitat. der Grafen von Batenburg. Münz- und Medaillenfrd. Sp. 180 Taf. VI 19. 20.

Kunstgeschichte. Kull (581) XIX S. 28 ff. Habich, Wittelsb. Einleit. S. XXVIII. Wegen Sekrete der Herzogin Renata. Kull (581) XIX S. 28.

Ferdinand I. (Begründer der Wartenberger Linie), gest. 30/1, 1608 (zu S. 490).

Kunstgeschichte. Kull (581) XIX S. 25. 29. 30. 31. 36. Habich. Ebd. S. 57 und Wittelsb. Einleitung XXVII. Erbstein (1597) Sp. 193 Taf. IX. Och (581) XX 129.

Maria

Gemahlin Herzogs Ferdinand I., Tochter des herzogl. Landrichters Peter von Pettenbeck, geb. am 5. Febr. 1573, morganat. vermählt am 26. Sept. 1588, gest. 5. Dez. 1619 in München.

Gold. Schaupfenning mit gold. Kette im Gew. von 115 Dukaten, welche Herzog Wilhelm V. nach den Hofzahlamtsrechn. 1595 s. Schwägerin als Wochenbett-Geschenk verehrte.*) Kull (581) XIX S. 36.

Maximilian I., gest. 1651 27/9 (zu S. 491).

Als Kurfürst.

Schraubthaler 1625. Im Münzverkehr. Kreuzer 1648. Eigene Sammlung.

Oberpfälzer Münzen.

Doppelthaler 1626 o. J. Münzz. drei Zainhacken. Kull (1288) Wittelsb. 970. Kull (1853) 334. 335.

Kipper-Sechsbätzner 1622 Var. Kull (1853) 332a. 333.

Halbbatzen 1623. 24. o. J. Var. Kull (1853) 340—43. 344a.

Kreuzer 1623. Dreipfenningstück 1623. Pfenning o. J. mit M. P. C. (soll S. 434 auch so heissen). Kull (1853) 345—47.

Urkunden. Kull (581) XIX S. 22. 37.

Münzgeschichte. Kull (581) XIX S. 22. 40, XX S. 120. Wegen Oberpfalz Mitth. (581) XXI S. 23. 35. Gebert (581) XXI S. 66. Wegen Heidelberg. Mitth. (581) XIX S. 40, XXI S. 22. 38. Monatsbl. (586), 1902 S. 320.

Kunstgeschichte. Kull (581) XIX S. 37. 44, XX S. 91. 100. Habich, Wittelsb. Einleit. S. XXX.

---

*) Der kostbare Schaupfenning ist bis jetzt nicht mehr zum Vorschein gekommen, dürfte aber mit der Medaille Wittelsb. 573 zu vergleichen sein.

Maria Anna

zweite Gemahlin Kurf. Maximilian I., gest. 25. Sept. 1665 (zu S. 492).

Kunstgeschichte. Kull (581) XIX 41, XX 92. 100.

Maria, gest. 29/4 1608 (zu S. 491).

Medaille o. J. Beiderseits Brustb. Num. Zeitschr. W. 1897 S. 376 gehört zu Maria Anna, Gem. Erzh. Ferdinand, gest. 1616.

Maximilian Heinrich, gest. 3. Juni 1688 (zu S. 492).

Medaillen oval o. J. Wittelsb. 1239. 1240, vergl. Revue belge LVII p. 429. Frankf. Münzzeitg., 1901 S. 165.

Maria Anna

zweite Tochter Herzogs Wilhelm V., Gem. Erzherzogs Ferdinand, gest. 8. März 1616 (zu S. 493).

Medaille o. J. Beiderseits Brustbild. Num. Zeitschr. Wien, 1897 S. 376.

Ferdinand Maria 27/9 1651—1679 26/5 (zu S. 493).

Medaille 1658. R) Doppeladler mit Kaiserbrustb. umgeben von den Brustb. der Kurfürsten. Guss. Ruland (1953) 370.
— 1658 v. Paul Zeggin als Grundsteinbeleg zur Karmeliten-Kirche in München. Kull (581) XX 94.

Münz- und Kunstgeschichte Kull (581) XX S. 92—96. 100; vergl. insbesondere das Prägestück in Gold ca. 70 #. Ebd. S. 92. — Wittelsb. Einleitung XXXIII.

Maximilian II. Emanuel 26/5 1679—1726 26/2 (zu S. 493).

Medaille o. J. v. P. H. Müller. Brustb. R) Mit Rauten gezeichneter springender Löwe. Wittelsb. 1506. Als Schraube. Neustätter (1728) II 3456. Als silberplatt. Dambrettstein und als Holzmed. Eigene Sammlung.
— 1688 auf die Eroberung Belgrad's, zu Wittelsb. 1502, in Holz geprägt. Eigene Sammlung.
— 1691 v. P. H. Müller auf dem Congress im Haag, zu Franks II S. 16. 182 in Holz.*) Ebd.

Medaille (1702) v. Hans Gg. Schmidt als Grundsteinbeleg zum Franziskanerkloster in Straubing. Kull (581) XX S. 99.
— 1714 auf den Rastatter Friedenschluss. Rainer (1952) II Taf. III 2361—62.

Medaille 1886 v. A. Scharff auf die 200-Jahrfeier der Befreiung Wiens mit dem Brustb. Max II. Eman. Suchsland (1956) 286.

Schraubthaler vom Stempel 1694. Im Münzverkehr.

Siegel der Landes-Defension unter Plinganser v. 1705. Beierl. (73) S. 147.

Urkunden und Münzgeschichte. Kull (581) XIX S. 11. 17. Gebert (1783). Die Ausgabe der ersten Dreikreuzerstücke an Stelle der halben und ganzen Landmünzen zu 5 und 10 Pfenninge (Wittelsb. 1693—98) erfolgte am 30. Sept. 1690, die der ersten XVer mit C. Z. (Caspar Zeggin) signirt (Wittelsb. 1662) am 5. Febr. 1691. Münzakten.

---

*) Der grösste Theil der Medaillenstempel Augsburg-Nürnberger Meister aus der Zeit von ca. 1680—1720 ist zur Herstellung von Holzmedaillen (Damenbrettsteine) verwendet worden.

Karl Albert 26/2 1726—1745 20/1 (zu S. 494).

Als Kurfürst.

Vikariatsthaler 1740 ca. 1¼ Thaler-Schrötling, zu Wittelsb. 1954, mit glattem Rand ist späterer Abschlag. Neustätter (1728) III 1630.

Als Kaiser Karl VII.

Medaille 1742 auf die Wahl zu Frankfurt. Belorb. Brustb. mit Umschrift. R) Stadtansicht. Mm. 39 Zinn. Ruland (1953) Taf. II 459.
S. 495 Z 3 und 4 v. o. lies XIII statt XII.

Maximilian III. Joseph 20/1 1745—1777 30/12 (zu S. 495).

Inngold # 1760 in Kupfer. Im Münzverkehr.
Amberg # 1773, vorhandener Stempel laut Inventar von 1794. Kull (499) S. 167.
— Kreuzer 1763. Museum Amberg.
Münzgeschichte. Kull (581) XX S. 75 XXI S. 46.
Kunstgeschichte. Kull (581) XIX S. 18.

Karl Philipp Theodor

Kurfürst von der Pfalz seit 1742 bezw. 1. Jan. 1743, von Pfalzbayern 30. Dez. 1777, gest. 16. Febr. 1799 (zu S. 496).

Huldig.-Jeton 1792 der Stadt Mannheim, zweiter Stempel. Denkmal (194) Fig. I. Heuser (1939) 389.
Donaugold-Dukaten 1780 (zu Wittelsb. 2333, Note) in Kupfer. Eigene Sammlung.
Messingmarke o. J. einseit. CT (verschlungen), darüber der Kurhut, daneben 4-K Monatsschr. (1882), 1902 S. 36 mit Abbild. Bisher nur mit 2-K bekannt.
Kaltkupferschmiede-Zeichen Alzeyer Tags 1789 (soll S. 116 ebenso heissen) Wittelsb. 2435, Heuser (1939) 383 mit Abbild. Der Original-Prägestempel befindet sich in Samml. Joh. Kraus in Frankenthal.
Orig. Prägestempel der Med. 1788 von H. Boltschauser mit DANCKBARE—NACHKOMMEN. zu Wittelsb. 2302. Heuser (1939) 521.

Maximilian IV. Joseph 16/2 1799, König 1/1 1806, gest. 1825 12—13/10.

Als König Max I. Joseph.

Miniatur-Goldmed. 1825. Kopf des Königs. R) Schrift in drei Zeilen: GES. D. 15. (SIC) OCTO: 1825 Mm. 11 N. O. Vergl. Wittelsb. S. 517 Nr. 2548a.
Oesterr. Kupferkreuzer v. 1800 mit gekrönt. Rautenschild contremarkirt. Kollmann (581) XX S. 148. 2.

Ludwig I. 13/10 1825—1848 20/3, gest. 29/2 1868 (zu S. 496).

Hohlmedaille o. J. v. Morel. Brustb. v. vorne. Wittelsb. 2627.
Medaille 1845 v. Neuss auf die Eröffnung des Ludwigskanals. Kopf v. r. S. R) Prospekt des Kanalhafens von Kelheim. Merzb. (1726) VII 2809.
— 1845 v. Neuss dessgleichen. R) Prospekt des Kanalhafens von Bamberg. Merzb. (1726) VII 2697.
— 1863 v. Drentwett auf die Eröffnung der Befreiungshalle in Kelheim. Wittelsb. 2697.

— 1863 v. Achleitner desgleichen. Die Befreiungshalle. R) Schrift. Eigene Sammlung.

— 1882 auf das Jub. der Erbauung der Donaubrücke in Neuulm mit Avers der Med. v. 1832.

Doppelthaler 1846. Kupferabschlag. Hess (1966) 4114.

Charlotte Augusta

vierte Gem. Kaisers Franz I., Oesterreich, gest. 9. Febr. 1873 (zu S. 124).

Medaillenreihe. Wittelsb. 2787—2809.

Elisabetha Ludovika

Gem. Königs Friedrich Wilhelm IV., Preussen, gest. 14. Dez. 1873 (zu S. 124).

Medaillenreihe. Wittelsb. 2814—2825 letztere Nummer auch Gold.

Amalia Augusta

Gem. Königs Johann von Sachsen, gest. 9. Nov. 1877 (zu S. 124).

Medaillenreihe. Wittelsb. 2826—2832.

Sophie Friederike

Gem. Erzherz. Franz Karl von Oesterreich, gest. 28. April 1872 (zu S. 124).

Medaille 1824 v. Harnisch auf ihre Vermählung. Wittelsb. 2833.

Maria Anna Leopoldine

Gem. Königs Friedrich Aug. II., Sachsen, gest. 13. Sept. 1877 (zu S. 124).

Medaille o. J. Beiderseits Brustb. Wittelsb. 2835.

Maximilian'sche Kgl. Hauptlinie.

Maximilian II. 20/3 1848—1864 10/3 (zu S. 497).

Medaillon 1848 v. Voigt. Kopf v. r. S. mit Umschrift. Orig. Bronzeguss einseit. Mm. 90. Wittelsb. 2842.

Medaille 1849 auf den Volksaufstand in Baden-Pfalz. Fasces mit Jakobinermütze vor zwei gekreuzten Fahnen. Ruland (1953) 625.

Medaillen auf die Volksbewegung von 1848/49 und auf das deutsche Parlament zu Frankfurt a. M. Joseph u. F. (1529). Frankf. Doubl. Aukt. Hess, 1900 Nr. 872—89, 1901 Nr. 1203—75.

— 1863 auf die Eröffnung der Befreiungshalle in Kelheim. Versch. s. S. 356. 632.

— 1863 auf den Fürstentag zu Frankfurt. Versch. Joseph u. F. (1529).

Kronen (nach der Convent. v. 1857) 1857. 63. Halbe Kronen 1857. 60. Wittelsb. 2870. 2871.

Rheingold-Dukaten 1863. Stempel im k. Hauptmünzamt, dessen Benützung ist aber fraglich.

Ludwig II. 10/3 1864—1886 13/6 (zu S. 497).

Präm.-Med. 1868 für die „politechnische Schule München", Stempel im k. Hauptmünzamt.

— 1875 v. Schabel für das Bayer. Gewerbe-Museum in Nürnberg. In Gold 15 # und in Silber. N. O. Vergl. Wittelsb. 2960a.

— v. A. Scharff, der internat. Kunstausstellung in München. Löhr (1867) S. 19 Nr. 38. 39. Wittelsb. 2962—63.

Grosse Medaille von demselben (Modellabguss). Löhr (1867) 38a.
Medaille 1881 auf das Jubil. d. 4. Infant.-Reg. Maurer (1949) 1052.
— 1881 auf die Lehrer-Versammlung in Bamberg. Wittelsb. 2966.
Präm.-Med. 1885 v. A. Börsch. Ausstellung von Metallarbeiten in Nürnberg. In Gold 10 #. N. O. Bronze, Wittelsb. 2974.
Plakette o. J. v. Lauer. Brustb. v. l. S., oben Geburts- und Sterbedaten. Lauer T. 150. 1427.
Medaille 1900 v. M. Gube auf die Gedächtnisskirche in Berg. Eigene Samml.

Münzen der deutschen Reichswährung.

Doppelkronen 1872—74. 76. 78. Kronen 1872. 73. 75—81. Halbe Kronen 1877. 78.
Silber-Fünfmarkst. 1874. 75. 76. Zweimark 1876. 77. 80. 83. Einmark 1873—76. 80. 81. 83. 86. Fünfzigpfennig 1875—77. Zwanzigpfennig 1873—1876.
Nickel-Zehnpfennig 1873—76. Fünfpfennig 1874—76. Kupfer-Zweipfennig 1873—1876. Pfennige 1873—76.

Otto I. seit 13/6 1886 (zu S. 498).

Staats-Präm.-Med. 1896*) der internat. Hunde-Ausstellung in Nürnberg. Wittelsb. 3059.
Medaille 1897 auf die Fahnenweihe des Bayer. Clubs in Frankf. a. M. Bayer. Wappen und Schrift. Frankf. Doubl.-Cat. 1901 Nr. 1609.
— o. J. v. Lauer. Prämie des Verbandes bayer. Vereine für Kanarienzucht. Lauer T. 143. 1371.
— o. J. des bayer. Segelklubs (?) Ströhlin (1973) 6269-71.
— 1898 v. Lauer. III. bayer. Athleten-Verbands-Wettstreit in Nürnberg. Lauer T. 150. 1464.

Münzen der deutschen Reichswährung.

Doppelkronen 1895. Kronen 1888. 90. 93. 96. 98. 1900—2.
Silber-Fünfmarkst. 1888. 91. 93—96. 98. 99. 1900—2. Zweimark 1888. 91. 93. 96. 98. 99. 1900—2. Markst. 1891. 92. 93. 96. 99. 1900—2.
Nickel-Zwanzigpfennige 1887. 88. 90. 92. Zehnpfennige 1888—92. 96. 98. 99. 1900—2. Fünfpfennige 1888—90. 92. 93. 94. 97—99. 1900—2.
Kupfer-Zweipfennige — Pfennige 1886—99. 1900—2.

Luitpold'sche Kgl. Nebenlinie.

Luitpold, Prinzregent seit 13/6 1886 (zu S. 498).

Medaillon 1891 v. Brakenhausen. Brustb. v. vorn. R) Rautenschild. Mm. 81. Bronzeguss. Wittelsb. 3069. Meyer (1692) 2938 (zu S. 435).
Medaille 1894 v. Jörgum u. Trefz auf die Einweih. d. Luitpoldbrunnen in Würzburg. Suchsland (1956) 540.
— 1894 von denselben auf das 50jähr. Bestehen der Forstlehranstalt Aschaffenburg. Suchsland (1956) 541.
— o. J. v. A. Börsch. Neuere Prämien der internat. Kunstausstellung in München zu 42 und 34 mm. Wittelsb. 3056—57.
— o. J. v. A. Börsch. Prämie der Jahres-Kunstausstellungen in München zu 42 und 34 mm. Wittelsb. 3054—55.

*) Medaillen, als Zeichen bayerischer Zugehörigkeit nur mit dem Landeswappen versehen, dürften hier korrekt angereiht sein.

— o. J. v. A. Börsch. Prämie „Für 25jährige treue Dienstleistung" (der Veteranen). Wittelsb. 3062.
— o. J. v. A. Börsch. Desgl. „Für 40jährige treue Dienstleistung". Ebd. Anm.
Schiessprämie o. J. v. A. Börsch des 3. Infant.-Reg. Prinz Karl von Bayern. Wittelsb. 3039.
— o. J. v. A. Börsch des 1. Infant.-Reg. König. MC (verbunden). Wittelsb. 3040.
— o. J. v. A. Börsch der Unteroffizier-Schule in Fürstenfeldbruck. Wittelsb. 3041.
— 1895 des 2. Jäger-Bataillons. Wittelsb. S. 518.
Medaillen 1895. Siegesfeier der Veteranen von 1870/71 mit Brustb. des Prinzregenten. Königshofen i. Gr., St. Georgen, Untersteinach. Gebert (1962) 50. Lauer T. 104 Nr. 989. 993.
Medaille 1895 v. C. Balmberger. Soldaten- und Kampfgenossen-Verein Schwabach. Mm. 22.
— 1896 auf das Jubiläum des Kriegervereins Ziemetshausen. Gebert (1962) 50.
Medaillen 1896 v. C. Balmberger auf die Bayer. Landesausstellung. Mm. 50. 38. 30. 26 in fünf verschied. Geprägen.
Medaille 1897 einseit. v. Toni Weber. Brustb. v. r. S. Cisel. Guss. N. O.
— 1898 v. Lauer auf das 50jährige Jubiläum der Schützengesellschaft Lahm i. Itzgrund. Lauer T. 156. 1473.
— 1898 auf das 450jährige Jubiläum der Schützengesellschaft in Aschaffenburg. Suchsland (1956) 2253.
— 1898 v. C. Balmberger. I. Chev.-Regiment 25.—27. Juni 1898 in Nürnberg. Mm. 30.
— 1898 v. C. Balmberger. Mittelfränk. Bundesschiessen in Zirndorf. Mm. 38.
— 1898 „ „ „ 2. Ulanen-Regiment in Ansbach. Mm. 30.
— o. J. „ „ „ Verein der Gastwirthe in Nürnberg. Mm. 50.
— 1898 auf das Ulanen-Jubiläum in Bamberg. Weyl (1196) 167 Nr. 34. 35.
— 1898 v. A. Börsch. Prämie der Gartenbau-Ausstellung in München. Wittelsb. 3085.
— 1899 des bayer. Eisenbahner-Verband. Lauer T. 163. 1538.
— 1899 v. Lauer. Allgemeine deutsche Sportausstellung in München. Lauer T. 163. 1536.
— o. J. v. C. Balmberger. 2. Trainbatt. in Nürnberg. Mm. 30.
— o. J. „ „ „ Veteranen- und Soldatenverein in Rückersdorf. Mm. 30.
— o. J. v. C. Balmberger. Kriegerverein Bad Kissingen. Mm. 30.
— o. J. „ „ „ Veteranen- und Kriegerverein Neumarkt O.P.R. Mm. 30.
— o. J. v. C. Balmberger. Veteranen- und Kampfgenossenverein Glaishammer. Mm. 30.
Klippe o. J. v. C. Balmberger. Krieger- und Militärverein Schwabach. Mm. 33.
Medaille 1899 v. C. Balmberger auf das Manöver. Mm. 30.
— 1899 v. Lauer. Centenar-Festschiessen d. k. priv. Schützengesellschaft in Fürth. Lauer T. 159 Nr. 1502.
— o. J. v. C. Balmberger. R) Mit Gott für König und Vaterland. Mm. 27.
— 1899 „ „ „ 4. Feldartillerie-Regiment in Augsburg. Mm. 30.
— 1900 „ „ „ auf das Manöver. Mm. 30 und 34. Kreuz desgleichen.
— 1900 v. A. Börsch. Gerste- und Hopfenausstellung. Zweierlei. N. O.
— 1901 v. Rümann und Lauer auf sein Standbild in Nürnberg. Mitth. (581) XX Taf. vor Titelbl.
— 1901 v. Lauer desgleichen. Frankf. Münzzeitg. S. 82 Taf. 4. 2.
— 1901 v. Lauer auf den 80. Geburtstag des Prinzregenten. Zwei Grössen.

Plakette 1901 v. A. Börsch desgleichen. Mitth. (581) XX Widmungsblatt.
Medaille 1901 „ „ „ „ Neustätter (1728) III 4354.
— 1901 v. M. Gube auf dieselbe Begebenheit. Bronzeguss.
— 1901 v. C. Balmberger desgleichen. Mm. 55.
— 1901 „ „ „ Festschiessen der Hauptschützengesellschaft in Nürnberg. Mm. 40.
— 1901 v. C. Balmberger desgleichen der Hauptschützengesellschaft in Fürth. Mm. 38.
Plakette 1901 v. Lauer gleichfalls zum 80. Geburtstag.
Gedenkthaler 1901 auf dieselbe Begebenheit. Zschiesche (1200) 89. 3164.
Medaille o. J. v. M. Gube. St. Hubertus-Medaille. Mm. 100. Bronzeguss. Prägestempel für kleinere Dim. in Vorbereitung. Mm. 38. N. M.
— 1901 v. A. Börsch auf die Geburt seines Urenkels Luitpold in Bamberg. Bl. f. Münzfrd., 1902 Taf. 146. 1.
— 1902 v. Lauer auf dem Fürstenbesuch zum 50jährigen Jubiläum des Germanischen Nationalmuseums. N. M.

Ludwig Leopold Joseph (zu S. 499).

Medaille 1896 v. C. Balmberger. Besuch der Bayer. Landesausstellung Nürnberg. Wittelsb. S. 518.
— 1898 v. Lauer. III. Verbandstag der Deutsch-Oesterr.-Ungar. Binnenschiffahrt in Nürnberg. Lauer T. 144 Nr. 1372.
— 1901 v. Deschler auf die Eröffnung der Schiessstätte in Moosach bei München. N. O.
— 1901 v. A. Börsch auf die Geburt seines Enkels Luitpold in Bamberg mit den Brustb. der Grosseltern. Bl. f. Münzfrd. Taf. 146. 1.
— 1902 auf das XIX. Verbandsschiessen in Neustadt a. Haardt und Protektorat. N. M.

Rupprecht

ältester Sohn des Vorigen, geb. 18. Mai 1869, verm. mit Maria Gabriele, Tochter Herzogs Karl Theodor in Bayern, 10. Juli 1900.

Medaille 1900 v. A. Börsch auf seine Vermählung. Eigene Sammlung.
— 1900 v. Netzer u. Lauer, veranstaltet vom Alterthumsverein München. Monatsbl. Wien, 1901 S. 160. Die mod. Med. (1884), 1900 S. 69.
— 1901 v. A. Börsch auf die Geburt des Prinzen Luitpold. Dedic. der Stadt Bamberg. Bl. f. Münzfrd., 1902 Sp. 2754 Taf. 146. 1.

Luitpold, Sohn des Vorigen, geb. 8. Mai 1901 zu Bamberg.

Medaille 1901 v. Lauer auf seine Geburt. Dim. 32 und 60 mm. Bl. f. Münzfrd., 1901 S. 211.
— 1901 v. A. Börsch desgleichen. Dedic. d. Stadt Bamberg. Bl. f. Münzfrd., 1902 Sp. 2754 Taf. 146. 1.

Adalbert'sche Kgl. Nebenlinie.

Ludwig Ferdinand (zu S. 499).

Medaille 1897 v. Lauer auf das Protektorat der ersten Radtourist.-Ausstellung in München. Lauer T. 131. 1269.

Otto I. Friedrich Ludwig

König von Griechenland, gest. 26. Juli 1867 (zu S. 500).

Münz- und Medaillenreihe. Wittelsb. 2891—2907 Taf. X. Medaille 1850 Brustb. R) *ΤΟΙΣ ΕΥΔΟΚΙΜΟΙΣ.* — Rainer (1952) 5995.

Adelgunde Augusta Charlotte

dritte Tochter Königs Ludwig I., geb. am 19. März 1823, verm. 30. März 1842 mit Franz V., Herzog von Modena, Erzherzog von Oesterreich-Este (zu S. 435).

Medaillon 1842 auf ihre Vermählung. Kosloff (1382) 3334. Wittelsb. 2922.
— 1842 R) A PERPETVA MEMORIA DEL GIORNO XVI APRILE MDCCCXXXXII. — Kosloff (1382) 3335. Wittelsb. 2921.

Herzoglich Bayerische Nebenlinie.

Elisabetha Amalia Eugenie.

Gem. Kaisers Franz Joseph I., Oesterreich, gest. 10. Sept. 1898 (zu S. 500).

Plakette 1898 v. Lauer. Brustbild. Lauer T. 142 Nr. 1358.
Medaille 1898 v. Stephan Schwartz auf ihren Tod. Löhr (1867) S. 34 Taf. XX 47. Bl. f. Münzfrd., 1900 S. 124.

Karl Theodor

dritter Sohn Herzogs Maximilian in Bayern, Dr. med., geb. 3. August 1839, verm. 11. Februar 1865 mit Sophia Maria, Tochter Königs Johann I. von Sachsen, zum zweitenmale mit Maria Josepha Prinz. von Braganza 29. April 1874.

Medaille 1901 v. A. Börsch auf die Geburt seines Enkels Luitpold. Dedic. der Stadt Bamberg mit den Brustb. der Grosseltern. S. oben.

Die alten Bayerischen Nebenlinien.

Niederbayern 1355—1340.

Otto III.

3/2 1290, König von Ungarn (Bela V.) 1305—1307, gest. 9/9 1312 (zu S. 133).

Als König von Ungarn.

Münze. OTTONIS REG Krone im Zwillingsfaden-Kreis. R) Zwei stehende, rückwärts blickende Adler. Zwei in Zeichnung der Krone versch. Stempel. Weszerle (991) T. I 6. 7. Wittelsb. 3116 Abbild. Alle weiteren Bela V. zugewiesenen ungar. Münzen sind zweifelhaft.

Stephan I., gest. 1310 10/12 (zu S. 134).

Münzgeschichte. Der Hälbling, Beierl (71) T. III 38 ist zweifelhaft. Vergl. Wittelsb. S. 466.

Heinrich II. der Aeltere, gest. 1339 (zu S. 134).

Urkunden. Reg. Boica V 371, VI 370, VII 243. Schratz (581) III 25.

Otto IV. der Abbacher, gest. 1334 (zu S. 134).

Urkunden. Reg. Boica V 371. Schratz (581) III 25.

Heinrich IV. der Natternberger, gest. 1333 14/12 (zu S. 134).

Urkunde. Reg. Boica V 371, VI 370. Schratz (581) III 24.

Bayern-Holland 1345—1433.

Albert I. 3/6 1353—1404 13/12 (zu S. 500).

Urkunden zur Münzstätte Regensburg. Reg. Boica VIII S. 282. 283. 286. 318, IX 215. Schratz (581) III S. 26. 27.

Johann der Unbarmherzige, gest. 6/1 1425 (zu S. 501).

Quart de gros für Luxemburg. Alvin, Revue belge LVII p. 426.

Bayern-Ingolstadt 1392—1447.

Stephan III. der Knäufel 19/5 1375—1413 26/9 (zu S. 501).

Pfenning einseit. In bogiger Einfassung der Rautensch. zwischen I—O oben vermuthl. S (verwischt). Kull (581) XXI 328, vergl. daselbst auch einseit. Pfenninge 329. 330 und zweiseitig 331. 332.

Urkunden. Reg. Boica XI S. 94. 95. 98. 344. 348. Schratz (581) III 28. 31. Reichstagsakten II S. 275. 301. Regesten (1623) S. 354. Kull (581) XXI S. 39.

Münzgeschichte. Kull (581) XXI S. 30. Lockner (1862) S. 42.

Ludwig VII. der Bärtige 26/9 1413—1443 4/9, gest. 1447 (zu S. 138).

Urkunden und Münzgeschichte. Reg. Boica VIII S. 286, XIII 347. Schratz (581) III S. 34. Kull (581) XXI S. 30. 39.

Bayern-Landshut 1392—1503.

Friedrich 19/5 1375—1393 4/12 (zu S. 501).

Urkunden und Münzgeschichte. Reichstagsakten II S. 297. Kull (581) XXI S. 29.

Heinrich IV. der Reiche 4/12 1393—1450 30/7 (zu S. 501).

Ingolstädt. Pfenninge. Einseitig. Der Panther, darüber Rautensch. Var. Kull (1290) S. 26 Nr. 8. 9. Wittelsb. 3382.

Medaille 1831 v. Neuss auf die St. Martinskirche in Landshut mit Namen des Begründers.

Urkunden und Münzgeschichte. Reg. Boica XI 371. 373. Schratz (581) III 31—33. Kull (581) XX S. 79. 104, XXI S. 42.

Ludwig IX. der Reiche 30/7 1450—1479 18/1 (zu S. 501).

Pfenning (Neuötting). Im Vierschlag rechtsschreitender Hund mit Baum. R) In breit ovaler Einfassung ∗ l h ∗ (Ludwig Herzog) Pendant zum Landshuter Pfenning, Beierl. Taf. VII 132. Eigene Sammlung.

Urkunden und Münzgeschichte. Kull (581) XX S. 83. 111.

Pfalz.

Vorwittelsbachische Regenten.

Konrad von Hohenstaufen 1155—1195 (zu S. 502).

Halbbrakteaten aus dem Fund von Worms. Frankf. Münzbl., 1900 S. 121 Nr. 61—65.

Heinrich V. der Welfe, gest. 1227 (zu S. 502).

Halbbrakteaten. Bl. f. Münzfrd., 1900 S. 149; vergl. Frankf. Münzbl., 1900 S. 122 Nr. 65. Leitzmann (1020) 1863 Nr. 13. 14.

Das Haus Wittelsbach.

Otto I. (II.) der Erlauchte, gest. 1253 29/11 (zu S. 502).

Denar mit ALZEIGE. Frankf. Münzzeitg., 1901 S. 28. Bisher Ludwig II. dem Strengen (s. S. 140) zugewiesen.

Rupert I.*) 4/8 1329—1390 16/2 (zu S. 502).

Goldgulden nach Noss (1889):
Bacherach Nr. 1—42 Taf. I. Heidelberg Nr. 45—68 Taf. I. II. Oppenheim Nr. 70—93 Taf. II.
Amb. Heller einseit. RVPERTI ∴ Rechtsaufsteig. Löwe. Kull (581) XXI S. 3 Nr. 281.
Händleins Pfenning. Noss (1888) Nr. 1 vergl. Repert. S. 91. Mitth. (581) XXI S. 54.
Kl. Münze (Sterling-Typus) Noss (1888) Nr. 2.
Urkunden. Kull (581) XXI 3 Note, 41.
Münzgeschichte. Noss (1889). Kull (581) XXI S. 2 ff.

Rupert II. 4/8 1329—1398 6/1 (zu S. 503).

Goldgulden nach Noss (1889):
Bacharach Nr. 43 Taf. I. Oppenheim Nr. 94—97 Taf. II. Neustadt a. H. Nr. 98—102 Taf. II. Amberg Nr. 104 Taf. II vergl. Repert. S. 435.
Pfenninge von Neumarkt und Sulzbach. Var. Grube (1935) S. 22.
Amb. Heller. MONETA AMB' ✶ Rechtsaufsteig. Löwe. Eigene Samml.

---

*) Rupert I. prägte in der Oberpfalz gemeinschaftlich mit seinem Neffen Rupert II. ca. 1360—1390, Rupert II. mit seinem Sohne Rupert III. 1390—1398, Rupert III. allein seit 1398 und als Kurprinz durch besonderes kaiserl. Privilegium schon 1377 in Lauda. Vergl. Kull (581) XXI S. 2 ff.

Urkunden. Reg. Boica X S. 374, XI 76. 95. 98. Reichstagsakten II S. 298. Schratz (581) III S. 30. 31.
Münzgeschichte. Noss (1889). Kull (581) XXI S. 2 ff.

Rupert III. 6/1 1398, König 21/8 1400, gest. 1410 18/5 (zu S. 503).

Goldgulden nach Noss (1889). Bacherach Taf. I 44. Neustadt a. H. Taf. II 103. Heidelberg Taf. II 69. Frankfurt a. M. Nr. 105 bis 107 Taf. II.
Pfenninge (Oberpfalz). Var. von Neumarkt und Sulzbach. Grube (1935) S. 22.
— einseit. (rheinisch). Ueber Rautensch. im Perlenkreise r ✶ Eigene Sammlung.
Urkunden. Reg. Boica IX 374, XI 258. 259. Reichstagsakten III S. 87. 110—116, V S. 300—310. 344—355. 563—569.
Münzgeschichte. Noss (1889). Kull (581) XXI 2 ff. Contremarken auf Prager Groschen. Ebd. S. 7.

Ludwig III. der Bärtige 18/5 1410—1436 30/12 (zu S. 503).

Bacherach-Raderalbus o. J. Beiderseits Name des Münzherrn. Garthe 7276. Walter (1958) 354.
Viertel-Weissgroschen. Var. zu Widmer T. XIV 71—73. Heuser (1939) 37. Widmer nennt diese Münze, nach Neller (680), Raderheller, wodurch auch die Notiz Repert. S. 144 neben der richtigen Benennung entstanden ist.
Münzgeschichte. Frankf. Münzzeitg., 1901 S. 72, 1902 S. 350. Kull (581) XXI S. 43. Bl. f. Münzfrd., 1901 S. 183.

Ludwig IV. der Sanftmüthige 30/12 1436—1449 13/8 (zu S. 503).

Münzgeschichte. Kull (581) XXI S. 8. 44.

Friedrich I. der Siegreiche 13/8 1449—1476 12/12 (zu S. 503).

Bacherach. Weissgroschen o. J. ∴FRIDIC'∴C'∴P'—R'∴DVX∴BA' Der Kurfürst stehend im Kurhabit mit Schwert in der Rechten, die Linke an den zu seinen Füssen stehenden Wappenschilde (Löwe-Rauten) gelegt. R) ∴MONE'—∴NOVA∴—∴BACh' Im spitz. Dreipass der vierfeld Familiensch. oben rechts Löwen — links Rautenschildchen, unten zwei Delphine. Zu Garthe 7290 und Saurma Cat. 1386. Mitgetheilt von Alfred Noss. (Zur Notiz S. 145.)
Heller nach niederrhein. Typus, einseit. Löwe mit Rautensch. Noss (1888) 3.
Groschen o. J. Ludwigs II. von Hessen (1458—1471) mit Rautenschild contremarkirt. Kollmann (581) XX S. 148. 1.
Urkunde. Leitzm. (1020) 1818 Sp. 49, nach Gudenus cod. diplom. V p. 414.

Philipp I. der Aufrichtige 12/12 1476—1508 28/2 (zu S. 504).

Bacherach. Goldgulden o. J. vermuthlich ca. 1450 geprägt, ehe sein Oheim Friedrich die Regierung selbständig an sich genommen hatte. Noss (692) Walter (1958) 365. Bereits Seite 146 angemerkt.
Schilling und Halbschillinge (Oberpfalz) Var. Kull (581) XXI S. 10.
Urkunde. Mone (1017) II 429.

Ludwig V. der Friedfertige 28/2 1508—1544 16/3 (zu S. 504).

Schilling 1512 für die Oberpfalz R) NO ႙ MICHI ႙ DNE ႙ Sz ႙ NOI ႙ TV ႙ DO ႙ GL + der Helm. Berger (1929) Taf. VIII 2858. Kull (1853) 293.

Halbschillinge 1511 wie vorher. Var. Berger (1929) 2859—60. Kull (1853) 294.
Halbbatzen oder Amberg. Gröschl 1511. 14. Wappen von Amberg R) Rautenschild. Var. Kull (1853) 295—96.
Pfenning einseitig. 1535. Ebd. 297. Heller o. J. Im Felde P o L o | o A o (Pfalzgr. Ludwig, Amberg). R) Rautensch. Grube (1935) 594. Kull (499) 118, wo mit Var. ebenso stehen soll.
Münzgeschichte wegen Achtelthaler 1525 bei Exter II S. 307. Kull (1853) S. 11.

Philipp, gest. 1541 (zu S. 504. 517. 607).

S. Bischöfe von Freising.

Friedrich II. der Weise 28/2 1508—1556 26/2 (zu S. 504).

Zehner 1527, Wappen und Doppeladler. Kull (1853) 300 mit Abbild.
Batzen 1532. 34. Halbbatzen 1532. 33. 35. Pfenninge 1532. 34. 35, zumeist Var. Ebd. 303—307. 310—316.
Batzen 1523. 24 mit locum tenens. Ebd. 301. 302. Mossauer (1885).
Siegel. Mitth. (581) XXI S. 20.
Münzgeschichte, insbesondere die Benennung der Zehner, Sechser oder 1/10 Thaler, Groschen und den Regalienschild betr. Kull (1853) S. 13—20.
Kunstgeschichte. Riggauer (1902) Taf. V 1. 2. Habich (1793) IV.

Johann, gest. 1538 3/2 (zu S. 505).

S. Bischöfe von Regensburg.

Otto Heinrich und Philipp (zu S. 149).

Batzen 1515—1524, dabei auch solche mit fehlerhafter Umschrift. Wormser (1733) VIII 923—35.
Urkunde. Lockner (1857). Münzgeschichte. Kull (581) XXI S. 44. 51.

Otto Heinrich, allein, gest. 1559 12/2 (zu S. 505).

Medaille 1529. Brustb. v. vorn mit grossem Hut. R) Brustb. s. Gemahlin Susanna v. r. S., daneben SV · D · BA(variae) — MDXXIX. Mm. 60. Bronzeguss. K. K. Samml. in Wien. N. M.
Urkunden und Münzgeschichte. Kull (581) XX S. 90, XXI S. 44.

Philipp der Streitbare, allein, gest. 1548 4/7 (zu S. 505).

Kunstgeschichte wegen der Chiffre P. F. (angeblich Peter Flötners) auf dem Steinmodell von 1526 im South Kensington-Museum. Merzbacher (581) XVIII S. 38.

Susanna, Gem. Otto Heinrichs, gest. 23. April 1543 (zu S. 151. 270).

Medaille 1529. Brustb. v. r. S. zwischen SV · D · BA — MDXXIX. Einseitig, s. Pfalzgraf Otto Heinrich.

Kurlinie Simmern 1559—1685.

Friedrich III. der Fromme 12/2 1559—1576 26/10 (zu S. 505).

Goldgulden 1575 des rhein. Münzvereins. Rainer (1952) Taf. VII 825.
Halbthaler 1568. Ein Stempel in eigener Sammlung hat: HERR + NAGH (sic) ✱ —

Friedrich IV. der Aufrichtige 22/10 1583—1610 9/9 (zu S. 505).

Dreifacher Goldgulden Exter II S. 359 ist von 1608. (S. 154 steht irrig 1610.)

Friedrich V. 9/9 1610, gest. 1632 29/11 (zu S. 505).

Silberklippe 1614 vom Beckerschen Dukatenstempel. Mm. 29, Gr. 9,5. Rainer (1952) II 3489.

Als König von Böhmen.

Medaille 1619. o. J. auf seine Krönung. Als Var. Killian 2902. Berger (1929) 958. Maurer (1949) Taf. III 273, letztere wie Exter I 92, aber mit Einfassung, vermuthlich Nachguss.
— 1619 v. Beichling (Arbeit des XIX. Jahrhunderts) in Blei. Kull (1828) Monatschrift (1882), 1902 S. 31 mit Abbild. Münz- und Medfrd., 1902 S. 332.
— 1622. Brustbild. R) Fünf Hände halten die Krone über einem Löwen. Mm. 35/47 Bleiguss. Berger (1929) 973.
Kreuzer 1622. Rautensch. zwischen 1622 oben ∘ 4 ∘ R) Gekr. zweigeschw. Löwe. Eigene Sammlung. Vergl. Mitth. (581) XXI S. 22 Note und daselbst S. 24 Note auch die kl. Kupfermünzen.
Heller 1619. 20. Killian 2982—84. Berger (1929) 983.
Münzgeschichte. Friedensburg (1778). Kull (581) XXI S. 21.

Karl Ludwig 29/11 1632—1680 28/8 (zu S. 506).

Medaille 1658 mit den Brustb. der Kurfürsten. Guss. Ruland (1953) 370.
— o. J. Brustb. mit Umschrift (Niello). Franks (556) 282 Anm.
Thaler 166. Die letzte Ziffer fehlt, sonst wie Exter I 129. Walter (1958) 446.
Schauthaler 1661 mit Hosenbandorden, Exter II S. 389 Nr. 120, ist auch in Gold vorhanden. N. M.

Kurlinie Neuburg 1685—1742.

Johann Wilhelm, Pfalzgraf 1678, Kurfürst 12/9 1690—1716 18/6 (zu S. 507).

Vikar. Thaler 1711 in Gold zu Madai 472, Exter I 352. Ströhlin (1955) I Taf. I 427.
Drittelthaler 1707. Exter S. 342 Note. Walter (1958) 482.

Anna Maria Louise,

zweite Gem. Kurf. Johann Wilhelm, gest. 18. Febr. 1743 in Florenz.

Medaillon 1725. Brustb. mit Schleier. R) DIFFVSO LVMINE RHEN· —· L. u. L. Hamburger, Oct.-Aukt., 1899 Nr. 461 (zu S. 163).

Karl Philipp 18/6 1716—1742 31/12 (zu S. 507).

Kreuzer 1724 in Gold. Ausserdem der gewöhnl. Typus. Eigene Samml.
Münzgeschichte. Mitth. (581), 1900 S. 17.

Eleonora Magdalena Theresia,

Gem. Kaisers Leopold I., gest. 19. Jan. 1720 (zu S. 507).

Medaille 1676 v. J. P. M. auf ihre Vermählung wie Exter I 255, aber die Aversumschrift verschieden. Neustätter (1969) (1728) II 3525.

Anna Maria Franziska,

Tochter Herzogs Julius Franz von Lauenburg, Gem. Pfalzgr. Philipp Wilhelm, 8. Sohn des Kurf. Philipp Wilhelm, welcher am 5. April 1693 starb; wiedervermählt 1697 mit Johann Gaston von Toskana, gest. 15. October 1741 und begraben an der Seite ihres ersten Gemahls in Reichstadt.

Medaille o. J. Brustb. und Sonne über bergiger Landschaft. Neustätter (1728) II 3511.

Kurlinie Sulzbach 1743—1777—1799.

Karl Philipp Theodor 1/1 1743—1777 30/12 (zu S. 507).

Medaille o. J., der physic.-ökonom. Gesellschaft in Kaiserslautern wie Exter II S. 524, aber mit Avers von H. Boltschauser. Heuser (1939) 858 mit Abbild.
Convent. Fünfer 1777. Grote u. Bardt (1682) 3424.
Münzgeschichte. Mitth. (581), 1900 S. 20.

Als Kurfürst von Pfalzbayern 30/12 1777—1799 16/2. S. S. 632.

Die pfälzischen Nebenlinien.

Neunburg-Oberpfalz (1404) 1410—1448.

Johann der Oberpfälzer (1404) 3/10 1410—1443 13/3 (zu S. 507).

Pfenning gemeinschaftlich mit Otto I. von Mosbach geprägt. Rautenschild, darüber iO R) am. Kull (1853) 284.

Simmern-Sponheim 1410—1598.

Johann Kasimir zu Lautern 27/1 1578—16/1 1592 (zu S. 508).

Medaille 1586. Exter I 61 existirt nicht und ist S. 152 zu streichen.

Richard 17/5 1569—1598 13—14/1 (zu S. 508).

Dukaten 1578 nachgeahmt von Hermann Dietrich von Bronchorst zu Batenburg (1573—1612). Münz- und Medfrd. (1597), 1900 Sp. 155.
Halbbatzen-Klippe 1570. Hamburger (428) 1026, dagegen ist diejenige von 1577 zweifelhaft. Vergl. Exter II Anhang, der ebenfalls 77 statt 72 (1572) gelesen hat.
Desgleichen 1593 auf breitem Schrötling. RICH·D·G·CO·PA·RH·DV·B ✱ Ueber den beiden Schilden von Pfalz und Bayern ·93·, darunter ∘ S ∘ R) RVDOL·Z·IMP·AVG·P·F·DEC ✱ Der Reichsapfel mit Z und breitem Kreuz. Mm. 39 von Eck zu Eck. Gr. 6,90. Eigene Samml.

Jüngere Linie Simmern 1611—1674.

Ludwig Heinrich Moriz 6/1 1655—1674 3/1 (zu S. 172).

Halbgulden 1661 mit Werthzahl 30. N. O.

Mosbach-Neumarkt 1410—1499.

Otto I. von Mosbach 3/10 1410—1461 5/7 (zu S. 508).

Münzgeschichte. Kull (1853) S. 8—10.

Otto II. der Mathematikus 5/7 1461—1499 8/4 (zu S. 508).

Halbschillinge (Neumarkt) MONETA ⁘ NOVA ⁘ ARGEN ⁘ MAIORVM ⁘ (Bezeichnung des ganzen Schillings). R) SOLIDORVM ∴ NONI FORENSEM (sic). Eigene Samml.

— mit Interpunktion 8 statt Punkten oder Rosetten. Kull (1853) 288, vergl. 285—87.

Pfenning einseit. Die beiden Wappensch. unten O, aber der Löwe links statt rechtssehend. Ebd. 289.

Messing-Rechenpfenn. Zwei Schilde, links die Rauten, rechts fünfblättrige Rosette, darüber drei Dreiecke. Unten O. R) Einköpf. Adler. Die goth. Umschr., vermuthlich sinnlos wie auf den alten anonym. Nürnberger Rechenpfenn. Mm. 23. (Entweder ist es ein amtlicher Raitpfenning oder eine alte Fälschung der fränk. Schillinge.)

Zweibrücken-Veldenz 1441—1661.

Johann II. der Jüngere 12/8 1604—1635 9/8 (zu S. 509).

Goldgulden 1624. Ströhlin (1955) II 880 Taf. II. Vergl. daselbst überdies 869—879.

Groschen imit. von Anna von der Mark-Lumain, Thoren. Kull (581), 1900 S. 22. Münz- u. Medfrd., 1900 S. 179.

Pfenning. Rautensch. oben P, daneben Z—B = P(falz) Z(wei)-B(rücken) (nicht wie S. 509 mit Jahrz. 2—2). Eigene Samml.

Nach Münzakten sollen geprägt worden sein:

Dukaten in den Jahren 1605. 6. Goldgulden 1607. 8. 10—15. Thaler 1606. Groschen 1613. 14. Pfenninge 1615. 17. 18. Kull, Bl. f. Münzfrd. S. 150.

Münzgeschichte. Kull (581), 1900 S. 22, in Bl. f. Münzfrd., 1900 S. 150.

Als Vormund und Administrator.

Thaler 1610 in Gold zu Exter I 72. N. M.

Zweibrücken-Kleeburg-Landsberg 1611—1731.

Karl XII. 15/4 1697—1718 11/12 (zu S. 510).

Ovale Gold-Med. eins. o. J. CAROL · XII · D · — G · REX · SVECIAE · Mm. 21/18. Hess (1966) 3029.

Gustav Samuel Leopold, gest. 17. Sept. 1731 (zu S. 510).

Urkunden und Münzgeschichte. Kull, Bl. f. Münzfrd., 1900 S. 151, insbesondere die Prägeversuche des Pfalzgrafen durch den Münzmeister Crauer zu Pruntrutt bei Basel betreffend. Vergl. Bl. f. Münzfrd., 1894 Sp. 1924.

Neuburg 1559—1742.

Wolfgang Wilhelm 22/8 1614—1653 20/3 (zu S. 510).

Medaille 1626 oval in Gold und als Kleinod. Kessler (1945) 426 Abbild.

— 1647 vermuthl. auf den Vertrag zwischen Pfalz-Neuburg und Brandenburg bezügl. der Fürstenth. Jülich, Cleve, Berg und Ravensberg. Joachim (399) II S. 198 mit Abbild. Bestimmung daselbst unzutreffend, dagegen vergl. Rainer (1952) III. Abth. (in Vorbereitung).

Thaler 1622, die Jahrzahl neben dem Wappensch. Als Var. Bohlmann (1930) 1542.

Kippermünzen mit G = Gundelfingen a. Brenz; K = Kallmünz, Oberpfalz; S = Stockau an der Paar, gezeichnet.
Pfenning 1616 einseit. Probe in Gold. W. W. — C. P. A. (sic) 16—16. Dreifeld. Schild mit Fürstenhut. Eigene Samml.
Münzgeschichte. Kull (581), 1901 S. 118, 1902 S. 25.

Anna Maria,

Schwester des Vor., Gem. Herzogs Friedrich Wilhelm von Sachsen-Altenburg, gest. 11. Febr. 1643 (zu S. 182).

Jeton 1599 mit Alliancewappen. Aus Dresd. Samml. III. Heft S. 51.

Veldenz 1543—1694.

Georg Johann I. 28/7 1544—1592 18/4 (zu S. 511).

Münzgeschichte. Frankf. Münzzeitg., 1901 S. 142.

Georg Gustav 18/4 1592—1634 3/6 (zu S. 511).

Groschen imitirt durch Hermann Dietrich von Bronchorst zu Batenburg. Münz- und Medfrd., 1900 Sp. 181.

Birkenfeld-Zweibrücken. Seit 1569.

Georg Wilhelm 16/12 1600—1669 25/12 (zu S. 188).

Medaille 1669 als Grundsteinbeleg zum Bau der Schlosskirche in Birkenfeld. Frankf. Münzzeitg., 1902 S. 253 Taf. 12.
Albus o. J. Var. zu S. 188. Hamburger, Aukt. Cat. Dez. 1902 Nr. 244. Frankf. Münzz. S. 253, Textabbild. 3.
Hohlpfenning o. J. Der Schild von Sponheim belegt mit dem Löwenschildch. oben: SP. Frankf. Münzz. S. 253, Textabbild. 4.

Christian IV. 3/2 1735—1775 5/11 (zu S. 512).

Münzgeschichte. Kull (581), 1900 S. 20. Bl. f. Münzfrd., 1900 S. 151.

Karl August 5/11 1775—1795 1/4 (zu S. 512).

Kupferkreuzer 1788 in Gold = 1 Dukaten (nicht 2fach). Bursio (1041) 3664.
Münzgeschichte. Kull (581), 1900 S. 20.

Jülich, Berg und Ravensberg
(zu S. 191).

Wolfgang Wilhelm,

Sohn des Pfalzgrafen Philipp Ludwig von Neuburg und dessen Gemahlin Anna, Tochter des Herzogs Wilhelm IV. von Jülich, Cleve, Berg, Mark und Ravensberg, wird nach dem Tode seines Oheims Johann Wilhelms 1609 Mitstatthalter dieser Fürstenthümer, prägt seit 1629 als selbständiger Herr in Ravensberg zu Bielefeld, bis durch Vertrag vom 8. April 1647 endgiltig Cleve, Mark und Ravensberg an Brandenburg, Jülich und Berg an Pfalz-Neuburg gelangten.

Weiteres s. S. 180. 511. 644 und Kurlinie Neuburg.

Geistliche Fürsten.

Erzbischöfe von Salzburg.

Leonhard von Keutschach 1495—1519 (zu S. 513).

Dukaten 1516. Walla (1408) VIII 827a.
Batzen 1500—1519. Wormser (1733) IX 1259—1313. Reichhaltige, vermuthlich einem Fund entstammende Serie.

Matthäus Lang von Wellenburg 1519—1540 (zu S. 513).

Thaler 1539 (Zeller 25) Bronze. Helbing (1157) XIII 1134. Rainer (1952) II 6980.
Halbthaler 1536. Rainer (1952) II 6982.
Viertelthaler 1522. Var. zu Zeller 38 von kl. Stempel. Wien-Zeller (1959) 20.
Batzen 1520—24 mit Var. Wormser (1733) IX 1319—31. Desgl. 1527. Budinsky (1751) 62.
Kunstgeschichte. Domanig (1763) und Abbild. Taf. II.

Michael Graf von Kuenburg 1554—1560 (zu S. 513).

Dukaten, achtfach 1554. Helbing (1952) Taf. III 474.

Johann Jakob Kuen von Belasi 1560—1586 (zu S. 513. 607).

Dukaten 1568. 80. Lindner (1947) Taf. II 139. Ströhlin (1955) II 631.
— 1563, sechsfach. Lindner (1947) Taf. III 123.
Halbthaler 1562. Falkenhausen (1934) 2105.

Georg Graf von Kuenburg 1586—1587 (zu S. 198).

Dukaten 1586, dreifach. Lindner (1947) 219.

Wolfgang Dietrich Graf von Raitenau 1587—1612, gest. 1617 (zu S. 514).

Dukaten zwölffach o. J. mit 6feld. Wappen und beiden Heiligen. Helbing (1952) Taf. III 485. Zweifach 1587. Ebd. 487.
Dukatenklippe 1600. Lindner (1947) Taf. III 246.
Probeschlag des Thalers 1593 (Zeller 21) Gr. 10,2. Wien-Zeller (1959) 54.

Marcus Sittich Graf von Hohenems 1612—1619 (zu S. 514).

Goldgulden 1619. Ströhlin (1955) II 634, Abbild. Zeller 12 als Dukaten.
Doppelthal. Klippen 1613. 14. 17. Lindner (1947) 340. 342. Reichenwallner (1695) 240.

Paris Graf von Lodron 1619—1653 (zu S. 514).

Vierfache Thalerklippe 1620. Lindner (1947) 426.
Viertelthaler rund 1624. Lindner (1947) 491.

Max Gandolph Graf von Kuenburg 1668—1687 (zu S. 514).

Dukaten, dreifach 1673, desgl. als vierfache Klippe. Lindner (1947) Taf. III 565. 566.

Johann Ernst Graf von Thun 1687—1709 (zu S. 514).

Dukaten, fünffach 1687. Lindner (1947) 619. Helbing (1952) 496.
Thaler 1709. Heyer (1940) 694.

Bischöfe von Augsburg.

Luitolf oder Leuthold 987—996 (zu S. 205).

Denare. Münz- und Medfrd. (1597), 1901 Sp. 213. Dannenb., Berl. Münzbl. Sp. 2770.

Münzen ohne Bischofsnamen

aus der Zeit der Gegenbischöfe: Wighold, Werner, Eghard, Eberhard, welche Sigfried II. 1077—1096 begleiten (zu S. 515).

Denare. Varianten. Bl. f. Münzfrd., 1902 Sp. 2791 Taf. 146 Nr. 36—38.

Hermann*) 1096—1133 (zu S. 206).

Halbbrakteat. ... RIMAN. Sitzender Bischof mit Pedum und Buch. R) + AV(G)V(S)T(A) Dreithürm. Castell. K. M. M. Bl. f. Münzfrd., 1902 Sp. 2792 Taf. 146 Nr. 39. Vergl. Bürkel (1747) Etting 7, Binzwangen 6.
Siegel o. J. HERIMANNVS · — (D)EI · (gra)A(tia) AVG · EPC Der Bischof mit Pedum und Buch (wie oben). Baumann (1431) I S. 356. Abbild. Orig. im k. allgem. Reichsarchiv zu München.

Walther I. Graf von Dillingen 1133—1150 (zu S. 515).

Halbbrakteaten aus Fund von Unterbaar Nr. 2. 13, Etting 10, Binzwangen 13. Bürkel (1745. 1747). Vergl. Bl. f. Münzfrd., 1902 Sp. 2792.

Konrad von Hirscheck 1150—1167 (zu S. 515).

Halbbrakteaten mit beiderseits deutlicher Umschrift. Bürkel (1745) Taf. I 10, II 10a und Var. Vergl. auch Nr. 11. 12 und die Parallelstücke Taf. II.

---

*) Das Auftauchen von Münzen mit deutlicher Legende veranlasste mich, näher mit Bischof Hermann, den Grote (Stammtafeln S. 478) und Andere, Graf von Wittelsbach nennen, zu beschäftigen, erkannte aber bald, dass ein Träger dieses Namens in der Genealogie des Hauses Scheyern im XI. und XII. Jahrhundert nicht vorkommt. Dagegen ist es der als zuverlässig bekannte P. B. Gams (Series episcoporum ecclesiae catholicae), der unsern Bischof als Grafen von Vohburg bezeichnet. Die Begründung für diese offenbar mit den Annalen der Diöcese übereinstimmende Notiz habe ich aber bis jetzt ebenfalls vergebens gesucht.

Siegfried III. von Rechberg 1208—1227. Siboto von Seefeld 1227—1249. Hartmann Graf von Dillingen 1250—1286. Siegfried IV. von Algishausen 1286—1288. Wolfhard von Roth-Wackernitz 1288—1302.

Brakteaten. Höfken (33) IV S. 197 Fig. 4, S. 198 Taf. 57 Nr. 17. 21. 23. 24.
Münzgeschichte. Meusel-Stetten (568) I S. 7.

Marquard von Randeck 1348—1365 (zu S. 207).

Urkunde. Regesta Boica VIII S. 355.

Bischöfe von Bamberg.

Eberhard II. 1146—1170 (zu S. 515).

Halbbrakteaten. Bl. f. Münzfrd., 1900 S. 158 Taf. 139 Nr. 2. 3. Dannenberg, Berl. Münzbl. Sp. 2771. Keller (430) S. 81. Bürkel, Unterbaarer Fund Taf. I 1.

Egbert Graf von Andechs 1203—1237 (zu S. 515).

Kärnthner Pfenninge. Luschin (1870) 1. 2. Mit Abbild.
Münzgeschichte. Prägungen der Bamberger Bischöfe in Kärnthen. Luschin (1870).

Werintho Schenk von Reicheneck 1329—1335 (zu S. 211).

Urkunden und Münzgeschichte, das Münzrecht in Villach und Griffen betreffend. Luschin (1870). Lünig (1295) spicileg. eccles. p. 41. 42.

Friedrich II. Graf von Truhendingen 1364—1366 (zu S. 211).

Urkunde. Reg. Boica IX S. 145.

Lambert von Brunn 1374—1399 (zu S. 211).

Urkunden. Reichstagsakten II S. 274. 297. 298.

Johann Philipp von Gebsattel 1599—1609 (zu S. 516).

Dukaten 1602. R) Kaiser Heinrich und Kunigunde, die Domkirche haltend, unten das Wappen der Gebsattel. Hess (1966) 3624.

Johann Georg II. Fuchs von Dornheim 1623—1633 (zu S. 214).

Münzgeschichte, insbesondere wegen Prägungen des gleichzeitigen Dompropstes Joh. Christoph Neustetters. Lockner (1858).

Lothar Franz Graf von Schönborn 1693—1729 (zu S. 516).

Doppeldukaten o. J. (1596). R) Im Abschnitt: CONCORDIA. Rainer (1952) 451.
Münzgeschichte. Lockner (1858). Mit Abbild. der Medaille von 1712.

Nach der Säcularisation.

Georg Karl Freiherr von Fechenbach
seit 1795 Bischof in Würzburg, in Bamberg 1805, gest. 1808 (zu S. 261).

Probe-Medaille 1805. GEORG | CAROLUS | D·G· | EPISCOP· | BAMBERG | MDCCCV· R) Wappen. Mm. 20 Blei. S. 516 nach Weyl (1196) 141. 68 kurzer Notiz, Bischof Christoph Franz, gest. 1805, zugewiesen. Lockner, Frankf. Münzzeitg., 1902 S. 341.

Bischöfe von Eichstädt.

Eberhard I. 1109—1112. Ulrich II. 1112—1125 (zu S. 221. 517).

Münzgeschichte. Bl. f. Münzfrd., 1900 S. 106, 1901 S. 168. Dannenb. (91) Sp. 3057.

Johann Konrad von Gemmingen 1595—1612 (zu S. 517).

Halbthaler 1596, wie Schulth. Cat. 2444 als Dickthaler. N. M.

Johann Christoph von Westerstetten 1612—1636, resign. 28/7 1637 (zu S. 517).

Groschen 1623. Lotholz (1948) 377.

Raimund Anton Graf von Strassoldo 1757—1781 (zu S. 224).

Münzgeschichte. Numism. Mitth. (584) S. 337. S. auch Eichstädt die Stadt.

Bischöfe von Freising.

Otto I. Markgraf von Oesterreich 1138—1158 22/9 (zu S. 225. 528).

Münzgeschichte. Kull (581) XVIII S. 75.

Philipp Pfalzgraf bei Rhein 1499—1541 (zu S. 504. 517).

Plakette 1524 in Bronze. Lindner (1917) Taf. VIII 1034.
Münzgeschichte. Kull, Mitth. (581), 1901 S. 90.

Veit Adam von Geebeck 1618—1651 (zu S. 227).

Urkunden und Münzgeschichte. Kull, Altbayer. Monatschr., 1900 S. 140. Gebert (304) S. 83.

Albert Sigmund Herzog von Bayern 1652—1685 (zu S. 492).

Medaille o. J. in Gold. R) Prospekt von Freising, angeblich Var. zu Wittelsb. 1351. Rainer (1952) Taf. V 567.

Johann Franz Egkher von Kapfing 1695—1727 (zu S. 227).

Münz- und Kunstgeschichte. Kull, Altbayer. Monatschr., 1900 S. 140.

Erzbischöfe von München-Freising.

Anton von Thoma 1890—1898 (zu S. 229).

Medaille 1897. Brustb. und Schrift. Für Firmlinge. Eigene Samml.
— 1897 v. Lauer auf seinen Tod. Lauer T. 171. 1600.

Bischöfe von Passau.

Ulrich I. 1092—1121. Konrad I. von Oesterreich 1149—1164. Diepold Graf von Berg 1172—1190. Wolfgar von Leuprechtskirchen 1191—1204. Mangold Graf von Berg 1206—1215.

Halbbrakteat. Linksaufsteig. Wolf. R) Ankerkreuz als Achtbogen zusammenlaufend. Vergl. Luschin (1019) XI Taf. VIII 3.

Münzgeschichte. Höfken (1809), Erhard (1768) S. 127 nennt die Münzmeister von 1112—1209.

Albrecht II. Herzog zu Sachsen 1320—1342. Gottfried II. von Weisseneck 1342—1362.

Münzgeschichte. Nach Erhard (1768) 127 waren Münzmeister: Ulrich Holzhaymer 1324, Urban Gundacker jr.*) 1350.

Leonhard von Laiming 1423—1451 (zu S. 518).

Urkunden und Münzgeschichte. Kull, Mitth. (581), 1901 S. 83, 1902 S. 42.

Ulrich von Nussdorf 1451—1479 (zu S. 518).

Urkunde und Münzgeschichte. Kull, Mitth. (581), 1901 S. 111. 116. Erhard (1768) S. 127 nennt den Münzmeister Michael Tangl 1471.

Ernst Herzog von Bayern, Administrator 1517—1540 (zu S. 518).

Batzen 1518—24. 34 mit zahlreichen Varianten. Wormser (1733) IX 1231 bis 1242.

Richtigstellung zu S. 230. 518:

Zweier einseit. (statt Pfenninge) mit Wolf und Rautensch., darüber die Jahrz., unten E sind vorhanden: 1520 - 1533 Mm. 17—18. Gr. 0,57—0,63.

— desgl. auf kleinerem Schrötling 1533. 34. Mm. 15—16. Gr. 0,50—0,53.

Pfenninge einseit. (statt Heller, die in Wegfall kommen). Wolfschild, darüber E in rautenförmigen Rahmen ohne Jahrz. Gr. 0,35—0,41. Lori I S. 185. Höfken (586) 1898 S. 269, 1900 S. 24. Kull (581) XXI S. 51 Note.

Sebastian Graf von Poetting 1673—1689 (zu S. 232).

Halbbatzen 1674. Lindner (1947) Taf. VII 1068. Isenbeck (1943) 4851.

Johann Philipp Graf von Lamberg 1689—1712 (zu S. 232).

Thaler 1706 v. Seiz. Lindner (1947) Taf. VII 1080.

Bischöfe von Regensburg.

Gebhard IV. von Hohenlohe 1089—1105 (zu S. 518).

Halbbrakteaten aus dem Fund von Fulda. Menadier (1876) S. 131. 309, Bl. f. Münzfrd., 1900 S. 107. Mitth. (581), 1900 S. 63. Dannenberg. Berl. M.-Bl. Sp. 3077.

---

*) Urban Gundacker in Passau, den wir als „junior" bezeichnen, ist zweifellos ein Sohn oder Verwandter jenes gleichnamigen Münzpächters 1299 in Wien, von dem uns Luschin von Ebengreuth, (1871) Taf. I 4. 4a, ein Siegel und einen Pfenning mit gleichem Wappenbilde des Siegels mittheilte.

Friedrich I. Burggraf von Nürnberg 1340—1365 (zu S. 235).

Urkunde. Reg. Boica VIII 286. 357. Mitth. (581) III S. 26. 27.

Johann III. Pfalzgraf bei Rhein 1507—1538 (zu S. 236. 505).

Sechser oder Zehntelthaler 1527. Brustb. v. l. S. R) Befusstes Kreuz mit den Wappenschildchen in den Winkeln. K. M. M. Dieses schöne Porträtstück ist identisch mit Plato (732) S. 200. 1. Widmer, Suppl. Taf. XLIV 220 und danach mit Repert. S. 236.

Münzgeschichte. Kull (581), 1901 S. 87. Wegen Benennung der Kleinmünzen vom Halbbatzen abwärts vergl. ebd. 1902 S. 49.

Georg von Pappenheim 1548—1563 (zu S. 236).

Zwanziger 1554. 55 mit der Werthzahl 20 müssen als solche bezeichnet werden. Die Benennung „Drittelguldenthaler“ ist trotz annähernden Gewichts unstatthaft, weil die bezügliche Währung erst 1559 eingeführt wurde. Mit dem Viertelthaler (Schulth. Thal.-Cab. 4728) geht das Gewicht ohnehin nicht zusammen.

Münzgeschichte. Mitth. (581) XXI S. 45.

Joseph Konrad von Schroffenberg 1790—1803 (zu S. 238).

Bleiplatte als Abschlag des Bisthumssiegel. Wien-Zeller (1959) 460.

Bischöfe von Speier.

Johann I. 1090—1104. Gebhard II. Graf von Urach 1105—1107. Bruno Graf von Saarbrücken 1107—1123 (zu S. 240).

Halbbrakteaten aus dem Fund von Fulda. Menadier (1018) XXII S. 148. 302.

Günther Graf von Henneberg 1146—1161 (zu S. 240. 529).

Halbbrakt. versch. Bl. f. Münzfrd., 1899 S. 61. Mit Abbild.

Ulrich I. Graf von Dürrmenz 1161—1163 (zu S. 240).

Halbbrakt. Bl. f. Münzfrd., 1899 S. 62.

Otto Graf von Henneberg 1187—1200 (zu S. 240. 529).

Halbbrakt. Frankf. M.-Bl., 1900 S. 141. Mit Abbild.

Marquard Freiherr von Hattstein 1560—1581 (zu S. 241).

Klippenförm. Silbermünze 1569. Wappen und Schrift. Rainer (1952) II Taf. IX 7674.

Philipp Christoph von Sötern 1610—1652 (zu S. 519).

Goldgulden zweifach 1612. Helbing (1952) Taf. V 588.

Kipper-Zwölfer o. J. mit Ferdinand II. Titel. Seligmann (1178) 17 Nr. 344. Vergl. S. 242.

Zehner 1631. 32. R) St. Philippus mit Buch und Pedum, unten (10). Isenbeck (1943) 4907—8.

Johann Hugo Freiherr von Orsbeck 1675–1711 (zu S. 242).

Trier. Med. o. J. v. Becker. R) Göttliche Hand hält an Bändern die bezügl. Wappenschilde. Hess (1966) 3770.
— o. J. (1698). Aehnl. der vorigen. Gold. Helbing (1952) 542.
Dukaten 1699. Brustb. u. Wappen. Helbing (1952) 543.

Damian Hugo Graf von Schönborn 1719—1743 (zu S. 243).

Denkmünze = 2 Dukaten 1726. R) Bruchsalia Damianoburgum. Rainer-Helbing (1952) Taf. V 590.

Bischöfe von Würzburg.

Heinrich I. Graf von Rothenburg 995–1018 (zu S. 245).

Urkunde wegen Ueberlassung von Meiningen im Grabfelde an das Hochstift durch König Heinrich II. Mon. Boica 28 S. 390.

Mainhart I. 1018–1034 (zu S. 245).

Münzgeschichte. Buchenau (1744) XXI S. 310. Dannenb. (91) Sp. 2762.

St. Adalbero Graf von Lambach 1045—1085 (zu S. 245).

Denar mit den drei Heiligen des Hochstifts. Frankf. Münzzeitg., 1901 S. 25.
Bleibulle mit Christogramm und Monogramm des Bischofs. Bl. f. Münzfrd., 1902 Sp. 2789 Taf. 146. 5.

Mainhart II. 1085–1088 (zu S. 245).

Denare u. Obole aus dem Fund von Fulda. Menadier (1018) XXII S. 121 Nr. 34—36 und Nachtrag. Bl. f. Münzfrd., 1900 S. 98.

Embrico Graf von Leiningen 1125–1146 (zu S. 520).

Münzgeschichte. Dannenb. (91) Sp. 2767.

Reginhart 1171—1184 (zu S. 246).

Münzgeschichte. Buchenau (1744) XXI S. 319.

Gottfried I. Graf von Helfenstein-Spitzenberg 1184—1190 (zu S. 246).

Halbbrakteat aus dem Fund von Worms. Frankf. Münzbl., 1900 S. 125. Mit Abbild.

Hermann I. von Lobdeburg 1225—1254 (zu S. 246).

Pfenninge in Meiningen geprägt aus dem Fund von Massbach. (€)PCS HR.. R) MOINI . . . Lockner und Buchenau (1866) Taf. 147. Vergl. Fikentscher (1242).
— vermuthlich in Stadtschwarzach geprägt aus dem Fund von Massbach. Lockner (1864) Taf. 147. Vergl. Henner (356). Fikentscher (1242) S. 28 u. Anm. Fig. 14.
Münzgeschichte. Lockner und Buchenau (1864. 1866).

Berthold Graf von Henneberg 1266—1274 (zu S. 247. 520).

Pfenninge. Sitz. Bischof mit Schwert und Pedum. R) Die Henne. Lockner und Buchenau (1866) Taf. 147 Nr. 23. 24.

Gerhard von Schwarzburg 1372—1400 (zu S. 248).

Pfenninge in Meiningen geprägt. R) MEININGEN + Lockner und Buchenau (1866) 5. Mit Abbild. K. M. M. Desgl. einseit. mit Stadtwappen und MEIN + Lockner und Buchenau (1866) 6. Mit Abbild.
Pfenninge versch. Grube (1935) 698—725. Beischläge (?). Ebd. 731.
Urkunden. Reichstagsakten II S. 272. 296. 298.
Münzgeschichte. Lockner (1862) S. 38. Bl. f. Münzfrd., 1902 Sp. 2793. 2824.

Johann I. von Egloffstein 1400—1411 (zu S. 520).

Urkunde. Reg. Boica XII S. 5.
Münzgeschichte. Lockner (1862) S. 39.

Johann II. von Brunn 1411—1440 (zu S. 248).

Heller. Angel (Brunn'sches Wappenb.). R) Kreuz. Lockner (1863) 2.

Georg Graf von Henneberg, Stiftsverweser 1432 (zu S. 520. 607).

Schilling und Pfenninge. Schäffler (823) S. 51, ersteren irrig als Pfenning. Lockner (1859). Vergl. Leitzm. (1020), 1847 Sp. 123 Nr. 106.
Münzgeschichte. Schäffler (823) S. 51. Lockner (1859).

Johann Graf von Wertheim, Stiftsverweser 1433, gest. 18/11 im gleichen Jahre.

Urkunde. Schäffler (823) S. 52. Anm. v. Ruland nach Ludewig, Geschichtschr. S. 732. Wibel (993) S. 59.

Gottfried IV. Schenk von Limpurg 1443—1455 (zu S. 520).

Heller eins. Wappensch. mit fünf Kolben auf Kreuz. Schneidt (844) T. V. 58. Lockner (1863) 3.

Konrad III. von Thüngen 1519—1540. Konrad IV. von Bibra 1540—1544 (zu S. 249. 250. 520. 580 Anm. 606).

Münzgeschichte. Lockner (581) XVIII S. 42 ff. bringt den Nachweis, dass die beiden Bischöfe keine Münzen prägen liessen. Die Thaler von 1522. 28. 42. 43 und Schillinge von 1523 sind Fälschungen.

Melchior Zobel von Giebelstadt zu Guttenberg 1544—1558 (zu S. 250).

Münzgeschichte. Kull, Mitth. (581) XXI S. 45.

Julius Echter von Mespelbrunn 1573—1617 (zu S. 521. 606).

Goldgulden 1608. Saurma (1698) 921 steht irrig Dukaten. Vergl. überdiess Lockner (581) XVIII S. 57.

Philipp Adolph von Ehrenberg 1623—1631 (zu S. 252. 521. 580).

Münzgeschichte. Lockner, Frankf. Münzbl., 1900 S. 164.

Nach der Säcularisation.

Georg Karl Frhr. von Fechenbach 1795—1802—1808. In Bamberg 28/9 1805, gest. 1808. S. S. 649.

Fürst-Aebte von Kempten
(zu S. 263. 523).

Brakteaten. Archiv (33) IV S. 177 Taf. 57. Vergl. Verworn (1018) XXIII S. 78 wegen der Mitra auf Kemptner Brakteaten.

Konrad von Gundelfingen 1284—1302.

Siegel. Baumann (1431) II S. 9.

Burkard, gest. 1346.

Siegel v. 1340. Baumann (1431) II S. 263.

Heinrich von Mittelberg 1346—1382.

Siegel. Baumann (1431) II S. 23.

Friedrich von Hirschdorf 1386—1405.

Siegel. Baumann (1431) II S. 371.

Johannes von Riedheim 1483—1507.

Siegel 1481 (sic) und Sekret o. J. Baumann (1431) II S. 283. 324.

Sebastian von Breitenstein 1523—1535 (zu S. 263).

Siegel o. J. Baumann (1431) III S. 68.

Albert von Hoheneck 1584—1587 (zu S. 263).

Siegel 1584. Baumann (1431) III S. 235.

Heinrich von Ulm 1607—1616.

Johann Eucharius von Wolffurth 1616—1631 (zu S. 264).

Sechstelthaler 1623. Bedeutende Variante. Falkenhausen (1934) 2157.

Roman Giel von Gielsberg 1639—1672 (zu S. 264).

Sekret 1640. Baumann (1431) III S. 289.

Deutscher Orden (in Mergentheim)
(zu S. 523).

Maximilian I., Erzherzog von Oesterreich, 30/8 1590—1618 2/12.

Halbthal. Klippe 1616 in Hall, Tirol, geprägt. Rainer (1952) II Taf. X 7880.

Weltliche Fürsten und Herren.

Das Haus Hohenzollern in Franken.

Burggrafen von Nürnberg.

Friedrich V. 1357—1397, gest. 1398 21/1 (zu S. 525).

Pfenninge, verschiedene. Varianten. Grube (1935) S. 25.
Urkunden. Reichtagsakten II S. 296—98.

Friedrich VI., Kurfürst 1415, gest. 21/9 1440 (zu S. 525).

Urkunde. Mittheil. (584), 1902 S. 336 über den Münzmeister Friedr. Gramann in Neustadt a. d. Aisch 1438/39.

Markgrafen von Brandenburg.

Altfränkische Linie.

Friedrich der Aeltere 1486—1515, gest. 1536 4/4 (zu S. 269).

Medaille 1533. Brustb. v. r. S. mit Umschrift. R) INSINGNA (sic) · EIVSDEM · ANNO · DOMINI · M · D · XXXIII · Dreifach behelmt. Wappen. Gutekunst (1935a) Taf. I 19.

Kasimir 1515—1527 21/9 (zu S. 270).

Zehntelthaler 1525 = $1^1/_2$ Batzen mit seinem Bruder Georg (1515—1543) geprägt. Samml. Frz. Seeger in Ludwigshafen.

Albert, Herzog in Preussen, Deutschmeister, gest. 1568 20/3 (zu S. 272).

Medaillen und ein Onix. Schaumünzen (1906) 546—54. 560.
Münzen des Deutschen Ordens. Bahrfeldt (1737) S. 61 Taf. III.
Münzen und Medaillen als Herzog in Preussen 1525—1569. Ebd. S. 71 Taf. III.

Anna Maria,
zweite Gemahlin des Vorigen, Tochter Herzogs Erich von Braunschweig.

Medaille 1555 o. J. Schaumünzen (1906) 561—65.

Albert II. Friedrich,
Sohn Herzogs Albert, geb. 29. April 1553, Herzog in Preussen 1568, verm. mit Maria Eleonore von Kleve etc., gest. 28. Aug. 1618.

Medaille 1571. Schaumünzen (1906) 567. Pfenninge und Siegel. Bahrfeldt (1737) 1269—73.

Magdalena Sibylla,

Tochter des Vorigen, Gemahlin Johann Georgs I. von Sachsen, gest. 1659 (zu S. 272).

Medaillen 1608 o. J. Schaumünzen (1906) 569—72.

Friedrich,

Sohn des Markgrafen Friedrich zu Ansbach, geb. 17. Januar 1497, Domprobst in Würzburg, gest. 20. Aug. 1536 (zu S. 272).

Medaillen 1526. 33 nebst Blut-Jaspis. Schaumünzen (1906) 575—77.

Johann Albrecht,

Bruder des Vorigen, geb. 20. Sept. 1499, Erzbischof von Magdeburg 24. Sept. 1545, Bischof von Halberstadt 20. Oct. gl. Js., gest. 17. Mai 1551.

Medaille 1531. Schaumünzen (1906) 581.

Albrecht Alcibiades 21/9 1527—1557 8/1 (zu S. 525).

Medaille 1552 mit Revers auf Hans Reicher. Schaumünzen (1906) 528.

Georg Friedrich 27/12 1543—1603 26/4 (zu S. 526).

Medaille 1583 (Elfenbein) Schaumünzen (1906) 543.
Dukaten zweifach 1592. Thaler 1557. Desgl. 1599 fünffach. Viertelthaler 1600. Halbguldenthaler 1567. Friedensburg u. S. (1779) S. 58 Taf. 39.
Dreigröscher 1586. Groschen 1589. 94. Ternar 1596. Bahrfeldt (1737) S. 100.

Neufränkische Linie Bayreuth.

Christian 26/4 1603—1655 30/5 (zu S. 526).

Kipper-Sechsbätzner 1621. 22. Gebert (1786) S. 70 (1962) S. 17.
Urkunden und Münzgeschichte. Gebert (1786).

Christian Ernst 30/5 1655—1712 10/5 (zu S. 526).

Zwölfer 1680. Wappen und Reichsapfel mit 12. Lotholz (1948) 617.

Anna Maria,

Tochter des Markgr. Christian, Gem. Johann Anton, Fürsten von Krumau und Eggenberg, gest. 8. Mai 1680 (zu S. 276).

Thaler o. J. (wie Doppelthaler Schulth. 6084). Czikann (1932) 2280. Berchem (1928) Taf. I 591.

Christine Eberhardine,

Tochter des Markgr. Christian Ernst, Gem. Friedrich Aug. v. Sachsen, gest. 5. Sept. 1727 (zu S. 278).

Medaillen 1699. 1727 o. J. Schaumünzen (1906) Taf. 77 Nr. 597—600.

Eleonore Magdalena,

Schwester d. Vor., geb. 22. Jan. 1673, verm. 8. Sept. 1704 mit Hermann Friedr., Fürst von Hohenzollern, gest. 23. Dez. 1711.

Elfenbein-Med. 1688 v. J. Cavalier. Schaumünzen (1906) Taf. 77 Nr. 601.

Neufränkische Linie Ansbach.

Joachim Ernst 26/4 1603—1625 25/2 (zu S. 526).

Kamee aus einer Muschel geschnitten. Brustb. ohne Umschrift. N. O.
Goldgulden 1621. Ströhlin (1955) II 767.
Klippe vom Batzen 1624. Hartmann (1936) 1036.
Kipper-Sechsbätzner 1621—22 versch. Desgl. Dreibätzner 1621—22 versch. Gebert (1786) S. 19.
Münzgeschichte über Prägungen von 1621—22. Gebert (1786).

Sophia,

Gem. des Markgr. Joachim Ernst, gest. 6. Mai 1651 (zu S. 283).

Medaille 1613 einseitig. Schaumünzen (1906) 633.

Markgrafen von Babenberg.

Fränkische Ostmark.

Beatrix,

Wittwe Heinrichs von Hildrizhausen (gest. 1104) und deren Söhne (zu S. 527).

Münzgeschichte wegen Ausübung des Münzrechts in Schweinfurt. Bl. f. Münzfrd., 1900 S. 106. 168. Vergl. Menadier (1877) S. 310.

Das Haus Habsburg.

Als Markgrafen von Burgau.

Kaiserin Maria Theresia, gest. 1780 29/11 (zu S. 528).

Günzb. Thaler 1780. Heyer (1940) 300—302.
Zwanziger 1774. 77. Lindner (1947) 1995.

Kaiser Joseph II., gest. 1790 20/2 (zu S. 528).

Zwanziger 1771. 82. 86—89. Lindner (1947) 2116—19.

Kaiser Franz II., gest. 1835 2/3 (zu S. 528).

Kronenthaler 1791. Heyer (1940) 422.
Zwanziger 1797. Lindner (1947) 2198. Sechser 1796. 99. Lindner (1947) 2199.

Grafen und Fürsten von Henneberg

(zu S. 529).

Godwalt,

Sohn des Grafen Poppo I., Burggraf von Würzburg 1078, gest. 1143.

Münzgeschichte. Mitth. (581), 1900 S. 64, gibt der Vermuthung Raum, dass Burggraf Godwalt schon unter Kaiser Heinrich V. (ca. 1120) das Münzrecht ausgeübt hätte.

Günther, Bischof von Speier 1146, gest. 16. Aug. 1161. S. S. 651.

Otto, Bischof von Speier 1187, gest. 3. März 1200. S. S. 651.

Berthold, Sohn des Grafen Poppo VI., gest. 1218 (zu S. 529).

Poppo VII. von Strauf, gest. 1245 (zu S. 529).

Pfenning. Henne. R) Castell. Bl. f. Münzfrd., Taf. 147 Nr. 25.

Otto zu Botenlauben,

Bruder des Vorigen, vermählt mit Beatrix, Tochter Joscelins III. von Courtenay ca. 1220, gest. ca. 1244,*) nicht 1254 (zu S. 529).

Pfenning mit BEATRIX VI — angeblich um männlichem Brustb. mit Banner und Lilienzepter. R) Doppeladler. Bl. f. Münzfrd., 1902 Sp. 2858 Taf. 148.

Berthold,

Sohn des Grafen Poppo VII., Bischof von Würzburg 1266—1274, gest. 1312. S. S. 652.

Heinrich XI., gest. 1405 (zu S. 530).

Pfenning einseit. Lockner (1862) S. 125 Fig. 35.

Wilhelm III. 1426—1444 (zu S. 530).

Pfenning einseitig mit burggr. würzb. Helm. Münz- und Medfrd., 1900 Sp. 183.
Prager Groschen mit Contremarke. Berger (1429) 477.

Wilhelm V. (VII.) 16/7 1495—1559 24/1 (zu S. 530).

Schau-Doppelthaler 1557 (Dresd. Doubl. Cat. 2354) unterscheidet sich m. Wissens von Medaille Schultes (884) Fig. 8 dadurch, dass ersterer als ein untrügliches Prägestück anzusehen ist.
Thaler 1½ fach 1546. Löhr (1084) 4125.
Halbgroschen (Gnaken) o. J. 1500. Erbstein, Bl. f. Münzfrd. Sp. 726 Taf. 62 1. 2. Isenbeck (1943) 4219 hat irrig Groschen o. J. unter Wilhelm III., gest. 1444.
Pfenning o. J. Im hochgeth. Schilde Löwe und H. Erbstein a. a. O. Taf. 59. 17.
Münzgeschichte. Leitzmann (1020) 1835 Sp. 147.

Georg Ernst 24/1 1559—1583 27/12 (zu S. 531).

Raitpfenning 1577 (?) Messing. Isenbeck (1943) 4225. Hartmann (1936) 1574.
Münzgeschichte. Leitzmann (1020) 1835 Sp. 147.

Poppo, Bruder des Vorigen, gest. 4. März 1574 (zu S. 531).

Kupfer-Raitpfenning 1565. Vierfeldiges Wappen. R) Schrift. Gebert (1702) 132.

Henneberg-Aschach.

Georg I.,

Sohn des Grafen Friedrich I., Verweser des Hochstifts Würzburg (S. 653), gest. 1465 (zu S. 533).

Berthold XVII., gest. 23/3 1549 (zu S. 534).

Holzmodell o. J. (Imitat.). Brustb. v. l. S. Im Handel.

---

*) Nach Ludwig Bechstein, Gesch. und Gedichte des Minnesängers Otto v. Botenlauben.

Landgrafen von Leuchtenberg.

Johann I., gest. 1407 (zu S. 293).

Siegel von 1368. 1374. Mon. Boica XIV Taf. I. II.
Urkunden. Reichstagsakten II S. 275. Münzgeschichte. Kull (581) XX S. 101.

Johann III. zu Hals, gest. um 1458, nicht 1418 (zu S. 293).

Pfenning mit seinem Vetter Georg I., ca. 1425 geprägt. Im Felde h · i · (Hans Jörg). R) Der Bindenschild. N. O.
Siegel von 1453. Mon. Boica V Taf. II.
Münzgeschichte. Kull (581) XX S. 101 ff.

Johann VI.*) 1487—1531 (zu S. 293. 534).

Schilling 1514. Der Helm mit Umschrift. R) Die Schilde von Leuchtenberg und Pfreimdt**) mit Spruch (goth. Majuskeln) S. 294 als Groschen bezeichnet.
Halbschilling 1516 ähnlich wie vorher. S. 534 als Groschen, Saurma (1698) S. 35 Taf. II 737 als Schilling bezeichnet.
Zehner 1528. Der Bindenschild. R) Doppeladler mit Karl V. Titel. Beierl. (64) IV Taf. I 16. Saurma (1698) 735. Von 1525 bei Adam Berg (80) Fol. 27 b zweifelhaft.
Batzen 1521—1525. 1533 (sic). Drei Wappenschilde (Leuchtenberg, Hals, Pfreimdt) in den Winkeln von Lilienschenkeln. R) Der Bindenschild. Beierl. (64) IV 84. 86. Thomsen (1129) 4831. Saurma (1698) 736.
Halbbatzen 1514. 21 (?). Die drei Wappensch. kleeblattförmig ohne Kreuz. R) Der Bindenschild. Beierl. (64) IV Taf. I 13, vergl. V 13. Appel (29) 1633. Leitzm. (1082) 1981.
Körtling. In einem auf die Spitze gestelltem Viereck der Bindensch., oben I. R) Gleichfalls Viereck mit Reichsapfel, darin 84. Adam Berg (80) Fol. 27 b. (Wahrscheinlicher von Georg III. geprägt.)
Pfenninge, einseit. versch. 1516. 17. 20. 24—31. o. J. Beierl. (64) IV Taf. I 14. 15 V Taf. I 23.
Münzgeschichte. Gebert, Frankf. Münzbl., 1900 S. 205.

Georg III. 1531—1555 (zu S. 534).

Thaler 1553. Reimmann 9050. Gebert (1960) 226.
Münzgeschichte. Gebert, Frankf. Münzbl., 1900 S. 205.

Das Haus Scheyern.

Scheyern-Wittelsbach.

Otto V., gest. 1156 4/8 (zu S. 536).

Oval-Siegel (Metallabguss) von 1166, der Heilika (Eilica), Gem. Otto V., gest. 1170. Beierl. (78) S. 146.

*) Die vorliegende Rectification enthält alle Münzen, welche mir bis jetzt von Landgraf Johann VI. bekannt sind.
**) Pfreimdt a. d. Nab, Oberpfalz, wurde von Johann VI. im Jahre 1497 zur Stadt erhoben und ist Residenz und Münzstätte der Landgrafen gewesen.

Konrad, gest. 1200 27/10 (zu S. 536).

Grosser Schriftbrakteat. Ueber bethürmtem Bogen der sitzende Bischof mit erhobener Rechten, in der Linken den Reichsapfel haltend. Mm. 46. Fälschung. Rainer (1952) II 6793.
Siegel für Mainz von 1189. Beierl. (73) S. 145 (Metallabguss).

Otto VII. minor, gest. 1189 18/8 (zu S. 536).

Otto VIII., Sohn des Vorigen, Pfalzgraf um 1190, gest. 1209.

Siegel von 1207. Einköpfiger Adler mit ausgebreit. Flügeln. Metallabguss. Beierl. (73) S. 146.

Altgräfliche Häuser (Dynasten).

Grafen von Eppan und Ulten.

Ulrich V., gest. 24/11 1248 (zu S. 540).

Siegel (gekr. Löwe linksaufsteig.). Baumann (1431) I S. 296.

Grafen von Formbach und Neuburg.

Eckbert III. 1144—1158 5/8 (zu S. 541).

Münzgeschichte. Um 1150 wird ein Commutator Ellenhardus zu Neunkirchen-Fischau genannt. Luschin (1019) XI 246.

Grafen von Hals.*)

Wappen: Balke senkrecht weiss in blau. Helm: Krone. Flug mit Schildbild.

Albert I.,

Edler von Chambe,**) Klostervogt von Osterhofen, verm. ca. 1160 mit Luikarde, Edle von Hals, gest. 1198.

Alram III.,

Edler von Hals, gest. 19. Januar 1246. Sein jüngerer Bruder Albert II. stirbt um 1232.

Albert III.,

Sohn Alrams III., Graf von Hals 1280, verm. zum drittenmal um 1277 mit Elisabeth von Truhendingen, gest. 5. Oct. 1305.

Siegel. Mon. Boica XII T. II 4 von 1259, V T. II 8. 9 von 1284. 1296. Primbs X 212 von 1233.

*) Hals a. Ilz bei Passau, Hauptort der Grafschaft.
**) Brunner L., Die Grafen von Hals. 4. Augsb. 1857. Erhard, Gesch. u. Topographie der Umgebung von Passau. III. Landsh. 1900.

Albert IV.,

Sohn des Vorigen, verm. mit Adelheid von Zollern, gest. 1333 zu Avignon. Sein Bruder Alram IV. stirbt 1331 in München.

Siegel. Mon. Boica V T. II 10. 11 von 1308. 1313. Primbs X 212 von 1322. 1330.

Johann,

Sohn des Grafen Albert IV., verm. 1337 mit Margarethe, Tochter des Landgrafen Ulrich von Leuchtenberg, gest. 7. Nov. 1348.

Leopold,

Sohn des Vorigen, verm. 1360 mit Anna, Gräfin von Hardegg, gest. 1375 ohne Leibeserben. Die Grafschaft geht 1379 in den Besitz des Landgrafen Johann I. von Leuchtenberg über. S. S. 293.

Grafen von Ortenburg.*)

Markgrafen von Ronsberg

(zu S. 547).

Wappen (nach Ueberlieferung des Klosters Irrsee). Im blauen Felde linksaufsteigender weisser Löwe, goldgekr. Baumann (1431) I S. 290.

Grafen von Sinsheim.**)

Zeizolf.

Urkunde v. 1067 über Verleihung des Münz- und Marktrechts durch König Heinrich IV. Bl. f. Münzfrd., 1901 S. 218, nach Stumpf Reichskanzler III Nr. 73.

Markgrafen von Steiermark.

Ottokar V., gest. 31/12 1164 (zu S. 548).

Siegel und Wappen (Panther schwarz in weiss). A. Anthoni v. Siegenfeld (1916) vergl. Luschin (1019) XI Taf. VIII Fig. 2.
Münzgeschichte. Luschin (1019) XI 246.

Ottokar VI., Herzog 1180, gest. 8/5 1192 (zu S. 548).

Pfenning mit Panther. Luschin (1019) XI 216 Taf. VIII 1.
Siegel und Wappen wie vorher.
Münzgeschichte. Luschin (1019) XI 246.

---

*) Die Träger der in der Fussnote S. 545 genannten Medaillen o. J. und von 1562, die Grafen Bernhard und Ernst von Ortenburg, gehören dem Hause Salamanca-Ortenburg in Kärnthen, begründet von Gabriel von Salamanca, ausgestorben mit dem Grafen Johann Georg von Ortenburg, an. Nämlich:

Gabriel von Salamanca, Graf von Ortenburg, 10/3 1524, gest. 1540.
Ferdinand, gest. um 1570. Ernst, gest. 1566. Ehrnfried, gest. 1584.
Hans, gest. 1602. Bernhard, gest. 1614.
Ferdinand, gest. 1616. Johann Georg, gest. 1639. (Jahrb. d. herald. G. Adler 1889/90 S. 114.)

**) Sinsheim (Sunnenheim) im Elsenzgau bis 1803 kurpfälzische, jetzt badische Stadt.

Neufürstliche, gräfliche und freiherrliche Häuser.

Grafen von Castell.

Leonhard I., 1399—1426.

Münzgeschichte. Lockner, Frankf. Münzzeitg., 1902 S. 288.

Konrad, gest. 1568 9/5 (zu S. 296).

Medaille 1553. Brustb. mit Umschr. ÆTATIS · SVÆ · XXXIII · R) Behelmt. Wappen und Devise. Jahrz. undeutl. Domanig (1763) S. 32 Taf. V.

Grafen von Erbach.

Gesammthaus.

Medaille 1894 auf das 50jähr. Jubil. des Gesangver. Michelstadt. Suchsland (1956) 3284.

Medaille 1902 v. W. Volk auf die Centenarfeier des „Eulbacher Marktes" mit Brustbild des Grafen Franz, gest. 1823. Frankf. Münzzeitg., 1902 S. 310.

Die Fugger, Grafen von Kirchberg und Weissenhorn.

Maximilian II. zu Babenhausen, gest. 1629 2/3 (zu S. 553).

Schraubthaler 1621, im Besitz des Grafen Karl Ernst Fugger zu Kirchheim.

Grafen von Helfenstein.

Ulrich,

Graf von Helfenstein, verm. mit Anna, Tochter des Grafen Ludwig X. von Oettingen, gest. um 1370.

Siegel der Wittwe Anna v. 1379. Primbs (1896) S. 262.

Linie zu Gundelfingen.

Georg II., gest. 1578 (zu S. 305).

Siegel v. 1547. Primbs (1896) S. 262.

Münzgeschichte. Kull, Mitth. (581), 1901 S. 118. Münz- und Medfrd., 1899 Sp. 73.

Frobenius, gest. um 1613, nicht 1606 (zu S. 305).

Linie zu Wiesensteig.

Rudolph VI., gest. 1627 20/9 (zu S. 305).

Kipper-Sechsbätzner o. J. Münz- und Medfrd., 1899 Taf. 4 Nr. 5. 6.

Grafen und Fürsten von Hohenlohe.

Gebhard, Bischof von Regensburg 1089, gest. 1105 (zu S. 650).

Heinrich,

Sohn Heinrichs von Hohenlohe, Hochmeister des Deutschordens 1244, gest. 16. Juli 1249.

Weikersheim.

Godfried,

Sohn des Grafen Kraft I., Gründers der Linie Weikersheim, Hochm. des Deutschordens 3/5 1297—1303, gest. 1309.

Georg,

Sohn des Grafen Kraft III., Bischof von Passau 1387—1423. S. S. 230.

Gesammthaus
(zu S. 307. 554).

Goldgulden 1596. Ströhlin, Cat. (1955) II T. II 829.
Urkunden wegen Münzbeamte. Lori II 361. 362.

Waldenburg'sche Hauptlinie.

Joseph Anton zu Pfedelbach, gest. 14/5 1764 (zu S. 313).

Medaille 1744 auf seine Erhebung in den Fürstenstand mit eigenem Avers, sonst wie Albrecht 285. Hamburger (1964), Novbr. 1900, 686.

Grafen von Königsegg.

Georg,

Sohn des Frhrn. Johann Jakob und dessen Gemahlin Elisabeth von Montfort, gest. 1622.

Rest. Medaille 1893 auf das 300jähr. Jubil. der Schützeninnung in Immenstadt mit Brustb. des Freiherrn Georg. N. O.

Grafen von Königstein.

Eberhard IV.,

Sohn Philipps von Eppstein-Königstein, folgt dem Vater 1481, Graf von Königstein 1505, Pfandinhaber der Reichsmünzstätten Augsburg und Nördlingen 1505—1535. S. S. 562. 571 und weiter unten.

Grafen und Fürsten von Leiningen.

Leiningen-Saarbrücken.

Friedrich II., gest. 1237 (zu S. 317).

Halbbrakteaten Joseph Taf. I 4. 5. werden Konrad v. Hohenstaufen oder dessen Nachfolger Heinrich zugewiesen. Frankf. M.-Bl., 1900 S. 123. Bl. f. Münzfrd., 1900 S. 149 f.

Leiningen-Westerburg.

Ludwig zu Leiningen, gest. 22/8 1622 (zu S. 555).

Urkunden. Hirsch (367) IV, VII Register.

Christoph zu Schadeck, gest. 1635 (zu S. 555).

Halbbatzen 1626. Variante. Isenbeck (1943) 5260.
Urkunden. Hirsch (367) IV S. 280.

Grafen und Fürsten von Löwenstein-Wertheim.

Löwenstein-Wertheim-Virneburg.

Friedrich Ludwig, gest. 1658. Ludwig III., gest. 1635.

Halbbatzen o. J., nachgeahmt den Halbbatzen Kurf. Maximilian I. von Bayern, vergl. Wittelsb. 922. Merzbacher (1881). Mit Abbild. Dagegen Wibel Nachtr., Bl. f. Münzfrd., 1902.

Heinrich Friedrich, gest. 1721 (zu S. 322).

Kreuzer 1704 versch. von Wibel (993). Rosenberg (1729) VI 1346.

Löwenstein-Wertheim-Rochefort.

Johann Dietrich, gest. 1644 (zu S. 555).

Rocheforter Münzen 1616. 17. 26. o. J. Frankf. M.-Bl., 1900 S. 198 Taf. 13 Nr. 5, vergl. Taf. 2 Nr. 9. 10. Wibel Nachtr., Bl. f. Münzfrd., 1902 Fig. 17.
Urkunden und Münzgeschichte. Hirsch (367) IV S. 312. Frankf. M.-Bl., 1899 S. 14, 1900 S. 198. Wibel, Nachtr.

Grafen von Montfort.

Hugo II.,*)

Sohn des Pfalzgrafen Hugo I. von Tübingen und Elisabetha, Gräfin und Erbin von Bregenz, Montfort und Sigmaringen, wird Graf von Montfort 1182, gest. 1230.

Hugo III. zu Montfort 1230—1258. Rudolph II. zu Feldkirch 1258—1302 (zu S. 556).

Brakteaten. Höfken (33) IV S. 200 T. 57 Nr. 25—27. Furger-Helbing Cat. 763.
Münzgeschichte. Höfken (586), 1899 S. 310.

Rudolph I. zu Werdenberg, gest. 1260.

Reitersiegel mit Wappenbild. Baumann (1431) I S. 281.

*) Nach Grote, Stammtafeln S. 119—121.

Tettnang-Rothenfels.

Wilhelm I., gest. 1353.

Siegel v. 1322. Baumann (1431) II S. 14.
Münzgeschichte. Die Münzschmiede zu Schloss Argen soll Wilhelm I. errichtet oder dahin transferirt haben. Höfken (586), 1899 S. 310 nach Vanotti.

Hugo III., gest. 1519.

Siegel. Baumann (1431) II S. 94 o. J., II S. 490 v. 1506.

Johann der Aeltere, gest. 1529.

Siegel. Baumann (1431) III S. 83.

Wolfgang, gest. 1540 21/3 (zu S. 556).

Siegel 1520 gemeinschaftlich mit seinen Brüdern Johann (gest. 1547) und Hugo IV. (gest. 1564). Baumann (1431) III S. 8.
Allein: 1532 o. J. Primbs (1896) S. 277. Baumann (1431) III 100.

Johann, gest. 1547 (zu S. 325).

Siegel. Siehe Wolfgang.

Hugo IV., gest. 1564.

Siegel. Baumann (1431) III S. 8. 73. S. auch Wolfgang.

Ulrich IV., gest. 1574 16/4 (zu S. 325).

Siegel v. 1560. Baumann (1431) III 489.

Bregenz-Tettnang
(zu S. 556).

Münzen und Medaillen. Furger-Helbing Cat. 766—802.

Grafen von Nostitz-Rieneck.

Anton Johann, gest. 1786 30/10 (zu S. 327).

Münzgeschichte. Lockner (1862) S. 103.

Grafen und Fürsten von Oettingen.

Ludwig IX., Friedrich III. (zu S. 556).

Urkunde. Reichstagsakten II S. 301.

Wolfgang I., gest. 1522 29/1 (zu S. 556).

Batzen 1513. Halbbatzen 1520. Nach Schöffmann im hist. Verein Landshut.

Karl Wolfgang, Ludwig XIV., Martin und Ludwig XV. (zu S. 556).

Viertelthaler 1543. Saurma (1838) Taf. XXI 687.
Zehntel-Thaler 1525 = sechs Kreuzer nach der Münzordnung von 1524 geprägt. Die Bezeichnung „Schilling" Cat. Saurma 969 ist unrichtig. Vergl. die Abbild. Bürkel (1746).

Anna Elisabetha,

Tochter des Grafen Ludwig Eberhard, geb. 3. Nov. 1603, verm. 15. Juni 1629 mit Gottfried Heinrich, Grafen zu Pappenheim, zum zweitenmal am 12. Juni 1642 mit Johann Philipp, Grafen zu Leiningen-Hartenburg, zum drittenmal am 8. März 1649 mit Georg Wilhelm, Pfalzgrafen zu Birkenfeld-Zweibrücken, gest. 3. Juni 1673.

Medaille 1669 als Grundsteinbeleg zur Schlosskirche in Birkenfeld, mit Namen und Wappen der Pfalzgräfin und ihres Gemahls. Frankf. Münzzeitg., 1902 S. 253 Taf. 12.

Grafen von Rieneck.*)

Münzrecht 1398. Wappen: Achtfach quergeth. roth. gold. Helm: Stehender weisser Schwan über Krone. Grote, Stammtafeln S. 139.

Ludwig III. senior,

Sohn des Grafen Gerhard IV. von Rieneck, verm. mit Anna von Sponheim, zum zweitenmale mit Elisabeth von Hohenlohe, gest. 1331.

Reiter-Siegel. Primbs (1896) X S. 220 von 1296. (6mal gequert. Helm: Schildbild.)

Heinrich,

Bruder des vorigen Graf von Rieneck, verm. mit Adelheid von Ziegenhain, gest. 1338.

Gerhard V.,

Sohn des Grafen Heinrich, Graf von Rieneck, verm. mit Magdalene oder Menna von Bickenbach, gest. 1382.

Siegel. Primbs (1896) X S. 220 von 1344.

Ludwig VI.,

Sohn des Vorigen, verm. mit Kunigunde von Sponheim, gest. 1408.

Pfenninge zu Lohr am Main geprägt. Riggauer (1902) S. 141. Mit Abbild. Lockner (1862) S. 95 Taf. I 22a—22c.
Urkunde. Gudenus Codex dipl. V S. 375. Regesten der Pfalzgrafen (1623) I 220. Wegen Helmzier: Reg. Boica 9, 172.
Münzgeschichte. Leitzmann (1020) 1848 Sp. 41. Lockner (1862) S. 95.

---

*) Rieneck (Rineck), die Grafschaft östlich von Aschaffenburg in Unterfranken. Rieneck, Städtchen an der Sinn, unweit deren Einmündung in die Saale.

Thomas,

Sohn des Vorigen, verm. mit Elisabeth von Henneberg 1386, zum zweitenmale mit Elisabeth von Castell, zum drittenmale mit Katharina von Hanau, gest. 1431.

Philipp der Aeltere,

Sohn Thomas, verm. 1445 mit Amalia, Tochter des Pfalzgrafen Otto I. von Mosbach, gest. 5. Dez. 1488.

Urkunde. Gudenus Cod. dipl. V S. 386 (Münzrechts-Bestätigung 1442).

Philipp der Jüngere,

Bruder des Vorigen, verm. mit Margareth von Eppenstein-Komburg, zum zweitenmale mit Anna von Wertheim, gest. 1497.

Urkunden. Lockner (1862) S. 99 (Münzrechts-Bestätigung 1471. 1495).

Reinhard,

Sohn Philipp des Jüngeren, verm. mit Agnes von Gleichen, gest. 1518.

Urkunde. Gudenus Cod. dipl. V S. 494 (Münzrechts-Bestätigung 1497). Lockner (1862) S. 100.

Thomas,

Bruder des Vorigen, Domherr zu Köln, Mainz und Strassburg, Dekan des Kölner Stifts St. Gereon.

Medaillen 1542. 45. Wambolt (1136) S. 377 Nr. 2971—72. Wellenh. 14678. Ohne Revers. Wellenh. 14679. Friedrich (1680) 473. Lockner (1862) S. 99 Note.

Philipp III.,

Sohn des Grafen Reinhard, verm. mit Margarethe von Erbach, gest. 3. Sept. 1559 als letzter Graf von Rieneck.

Urkunde von 1521, Münzrechts-Bestätigung. Lockner (1862) S. 100.

Herren von Weinsberg.

Pfandinhaber der Reichsmünzstätten Augsburg und Nördlingen. S. daselbst.

Grafen von Wertheim.

Eberhard, gest. 1373 24/8 (zu S. 559).

Pfenninge und Heller. Var. Grube (1935) S. 28.
Urkunden. Hirsch, Münz-Archiv I S. 33. 39.
Münzgeschichte. Wibel, Nachtr. Bl. f. Münzfrd., 1902 Sp. 2803.

Johann I., gest. 1407 (zu S. 559).

Halbgroschen o. J. Falkenh. (1934) 2520. Mit Abbild. Wibel, Nachtr., Sp. 2844.
Pfenninge zweiseitig. Var. Grube (1935) S. 28. Wibel Nachtr. Sp. 2807.

Pfenning. Der Helm mit Adler. R) Rechtsaufsteig. Löwe. Wibel, Nachtr., Sp. 2843 Taf. 147. 18.
Heller. IOK··· Brustbild. R) Wachsend. Adler über drei Rosen. Exemplar im K. M. M. Ebd. Taf. 147. 17.
Urkunden. Hirsch, Münz-Archiv I S. 40. 62.
Münzgeschichte. Wibel, Nachtr. Bl. f. Münzfrd., 1902 Sp. 2803.

Johann II., gest. 1444 (zu S. 559).

Münzgeschichte. Wibel, Nachtr., Sp. 2845.

Johann,

zweiter Sohn des Vorigen, Pfleger des Hochstiftes Würzburg 1433, gest. 1433 18/11. S. S. 653.

Albrecht,

dritter Sohn des Grafen Johann II., Domherr zu Würzburg, Pfleger des Hochstiftes 1434. S. S. 520.

Michael zu Breuberg, gest. 1440 (zu S. 334).

Münzgeschichte. Wibel, Nachtr., Sp. 2846. (Die von ihm s. Z. T. I 34. 35 abgebildeten, S. 222 beschriebenen Heller sind zu streichen.)

Ludwig Graf von Stolberg, gest. 1574 24/8 (zu S. 559).

Guldenthaler 1560 mit dem Augsburger Pyr ohne Einfassung. Wibel, Nachtr., Sp. 2851 Fig. 7.
Zwölfer 1570 aus verschiedenen Münzstätten bis jetzt mit neun Varianten bekannt. Wibel, Nachtr., Sp. 2854 Fig. 10. 11.
Nördling. Halbbatzen 1567. 68 mit einem besonderen Schildchen ein B enthaltend, welches Wibel als Zeichen des Münzmeisters Jakob Pender deutet. Sp. 2852 Fig. 8. 9.
Münzgeschichte. Wibel, Nachtr., Sp. 2851—55. S. auch weiter unten die Reichsmünzstätten Augsburg und Nördlingen.

Städte und Orte.

Abensberg N.-B. (zu S. 337). Vergl. Med. 1902 auf das I. Infant.-Reg. König.

Altdorf (zu S. 560). Zwitter-Prämie 1601/3. Gebert (1962) 1.

Altötting (zu S. 560). Weihm. Berchem (1928) 612—63. Falkenh. (1934) 2146—47. Rainer (1952) II 7977—80. Wien-Zeller (1959) 483—86.

Altenkirchen (Sayn). Als Münzstätte der Markgr. von Brandenb. Ansbach, Spiess I 121 f.

Alzey (zu S. 338). Kaltkupferschmiede-Zeichen 1786. Wittelsb. 2435. Heuser (1939) 383. Mit Abbild. Der Orig.-Prägestempel befindet sich in Samml. J. Kraus in Frankenthal.

Amberg (zu S. 560). Als Münzstätte. Noss (1889) S. 63. Kull (1853) S. 4 ff. 21. 29. 35. 41. Gebert (581) XXI S. 66.

Med. 1899. Gabelsberger-Stenographenverein. Lauer T. 162. 1522.

— 1900 v. C. Balmberger. Prämie der Hunde-Ausstellung. Mm. 40.

Ansbach (zu S. 560). Als Münzstätte. Gebert (1786) S. 68.

Med. 1898 v. C. Balmberger des 2. Ulanen-Regiments.

Aschaffenburg (zu S. 440). Als Münzstätte. K. Münzkab. Berl. (Mainz. Siegfried-Denar 1200—1230—1249.) Mitgliedzeichen der Loge zum goldn. Rade. Falkenhausen (1934) 2606.

Med. 1891 v. Lauer. 20jähr. Erinnerung des Jäger-Bat. an die Schlacht bei Weissenburg.

— 1894 auf das 50jähr. Bestehen der Forst-Hochschule. Suchsland (1956) 541.

— 1898 auf das 450jähr. Bestehen der Schützengilde. Suchsland (1956) 2253.

Augsburg (zu S. 560). Als Münzstätte. Bürkel (581), 1899 S. 1. 16, 1900 S. 47. Buchenau (1744). Bl. f. Münzfrd., 1902 Sp. 2791. Archiv (33) IV S. 177. 195. 198. Menadier (1874. 1875. 1878). Münzen der Könige inbegriffen.

Münzen der Bischöfe. S. S. 647.

Medaille (biblisch) o. J. von Lorenz Rosenbaum. Merzbacher (581) XIX S. 5 Taf. I 3.

— 1600 v. V. Maler auf das Stadtregiment. Gold. Zu Grossh. (319) 189. Kull (489) 164.

Schraubmedaille 1677. R) Genius Augustanus et regina artium (zu Grosshauser 332). Hamburger (1964), 1900 Novbr. 868.

Med. 1881 auf das Jubil. des 4. Infant.-Regiments. Maurer (1949) 1052.

— 1885 v. Drentwett auf das 50jähr. Jubil. d. Veter.- u. Kriegervereins.

— 1886 „ „ VII. Bayer. Bundesturnen.

— 1893 „ „ auf das Jubil. der Augsb. Liedertafel.

— 1894 „ „ Kaminkehrertag in Augsburg.

— 1895 „ „ 25jähr. Sedanfeier in Augsburg.

— 1897 „ „ 50jähr. Gründungsfest und Turnhallen-Weihe des Augsb. Turnvereins (gegründet 1847). Diese und vorgehende fünf Med. mitgeth. von Richard Schmid.

Med. 1898. Zur Erinnerung an den XI. Stenographentag. Lauer Taf. 154.
— 1899 v. C. Balmberger. 4. Feldartillerieregiment. Mm. 30.
— 1899 oval v. Drentwett auf das 700jähr. Jubil. des wunderbarl. Gutes bei heil. Kreuz. N. M.
— 1899 v. denselben auf das Feuerwehr-Jubil. Ströhlin (1973) 6177.
— 1902 v. Drentwett Nachf.*) und Dominal. Ehrenmünze der Stadt. Wappen mit Mauerkrone. R) Gravirt: DIE STADT | AVGSBVRG | DEM KRANKENHAVS | OBERARZT | HERRN | MEDICINALRAT | DR. FRIEDRICH | MVLLER | FVR 47 JÄHRIGES | VERDIENST-VOLLES | WIRKEN | 1902, in einem Lorbeerkranz. Mm. 40. Gold ca. 20 #. Mitgeth. von Richard Schmid.
Goldgulden 1558 (soll S. 561 ebenso statt 1658 stehen).
— 1628. Forster u. S. 244. 245.
Thaler 1760. Pyr auf Postament mit: M | DCC | LX Hamburger Aukt. Frankfurt, Dez. 1902, Nr. 551. Zweifach 1745 mit Titel Kaisers Franz I. Suchsland 2306. Vierfach 1626, vergl. von 1625 S. 243. Halbthaler 1760 in Gold. Forster u. S. 621. Schraubthaler 1694. 1744. Zschiesche (1200) 90 Nr. 2082—84.
Batzen 1522 als Dickmünze. Forster u. S. 15.
Halbbatzen 1521 (Jahrzahl ?). Wormser (1733) IX 1463.
Pfenninge o. J. 1582 als Dickmünzen. Forster u. S. 116 u. Nachtr.
Kupferheller 1609. 16. 69. 73. 79. 83. 86. 88. 89. 1705. 25. In Silber 1797. Forster u. S. Nachtr. und nach Original.
Marke 1693 v. David Lutz, mit Stadtpyr. Falkenh. (1934) 2643. Desgl. 1659 v. Eustach. Lutz. Eigene Samml. Beide Messing gravirt.

Als Reichsmünzstätte

(zu S. 562. 607).

Goldgulden 1520. 21 (mit Königst. Wappen) Ordonnancie (711) pag. 80 der Abbild. K. M. M. Vereinzelte Stücke von MDXV und 1520 sind 1902 im Fund von Weisenheim (Rheinpfalz) vorgekommen. Vergl. Merzbacher Nachfolger I, Lager-Katalog 1183—84.
Thaler 1545 (mit Stolberg. Wappen). Suchsland (1956) 2168. Desgleichen $1^1/_2$ fach 1555. Hamburger (1964), 1900 Novbr., Taf. III 767. S. auch S. 668 unter Wertheim.
Batzen 1515—1523 (Königstein) mit aussergewöhnlichen Var. Wormser (1733) IX 1063—1077.
Halbbatzen 1523. Ebd. 1078.
Urkunden. Hirsch, Münz-Archiv I S. 280. Münzgeschichte. Meusel (568) I S. 26. Bl. f. Münzfrd., 1902 Sp. 2851 (Wibel, Nachtr.).

B.

Bacherach (zu S. 562). Als Münzstätte. Noss (1889) S. 14. Regesten (1623) I S. 224.
Baiersdorf (zu S. 344). Als Münzstätte. Gebert (1786) S. 52.
Bamberg (zu S. 562). Als Münzstätte. Reg. Boica IX 145, XI 61. Menadier (1018) XXII S. 120. Dannenb., Berl. M.-Bl. Sp. 3057. Buchenau (1744), Bl. f. Münzfrd., 1900 S. 158.
Münzen der Bischöfe. S. S. 648. S. auch Gebert XV Aukt. 14—48.
Med. 1845 v. Neuss u. Drentwett auf die Eröffnung d. Donau-Main-Kanals mit Brustb. Königs Ludwig I. Merzbacher (1726) VII 2809.
— o. J. Prämie d. deutsch. Radfahrerbundes, Gau 14, Bamberg-Hof. Lauer T. 173. 1615.

*) Seit 1876 ist unter Drentwett immer dessen Nachfolger Heinrich Schmidt zu verstehen.

Med. 1901 v. Lauer auf die Geburt des Prinzen Luitpold. Zwei Grössen.
— 1901 v. A. Börsch auf die gleiche Begebenheit. Dedicat. der Stadt. Bl. f. Münzfrd., 1902 Sp. 2754.

Bartenstein, Württemb. Als Münzstätte der Grafen von Hohenlohe. Leitzm. (512) S. 511. Albrecht (18).

Bayreuth (zu S. 345). Als Münzstätte. Gebert (1786) S. 9.
Med. o. J. Velociped-Club. Lauer T. 172. 1609.

Berg b. Starnberg (zu S. 345). Med. 1900 v. M. Gube auf die Gedächtnisskirche. Eigene Sammlung.

Bogenberg N.-B. (zu S. 563). Ovale Weihm. S · M · AVXIL · PASSAV · ET · CHLVM · Sitzendes Marienbild. R) B · V · M · BOGEN-BERGENSIS Steh. Marienbild v. Bogenberg. Mm. 27/33. Gr. 8,00 mit angeprägter Oese. Eigene Sammlung.

Braunau (zu S. 563). Als Münzstätte. Kull (581) XX S. 84, vergl. überdiess XIX S. 41 und Note 1.

Braunweiler, Brauweiler, b. Kreuznach. Als Münzstätte. Leitzm. (512) S. 169.

Bretten, jetzt badisch. Als Münzstätte. Leitzm. (512) S. 546 nach Berstett S. 87.

Breuberg, Hessen. Als Münzstätte der Grafen von Erbach. Joseph (410) 45.

C.

Crailsheim (zu S. 563). Als Münzstätte. Gebert (1786) S. 66. 79.

Chiemsee (Frauen-). Zinnmed. 1901. Prospekt. R) Gravirte Schrift, veranlasst von F. O.(ch) auf die Erhebung zur Abtei. (Zinngiesserarbeit.)

Creussen (zu S. 346). Als Münzstätte. Gebert (1786) S. 46. 76.

D.

Dachsbach M.-F. Als Münzstätte. Gebert (1786) S. 47. 76.

Dettelbach (zu S. 563). Ovale Weihm. v. J. N. R) St. Antonius u. St. Franciscus. Berchem (1928) 768.

Donauwörth (zu S. 564). Doppelthalerklippe 1548. Gebert (1960) 484.

E.

Eckersmühlen (zu S. 348). Als Münzstätte. Gebert (1786) S. 59. 78.

Eggstätt O.-B. Med. 1898 auf das 60jähr. Bestehen des Kriegervereins. Weyl (1196) 167 Nr. 219.

Eichstädt M.-F. (zu S. 564). Münzen der Bischöfe. S. S. 649. Hiezu: Messingmarke o. J. einseitig Aufrechtstehendes Pedum zwischen A—M, am Rand rechts und links Rosetten. Mm. 20. K. M. M. Weihm. St. Walburga. R) Benediktenschild. N. O.

Eisfeld a. d. Werra, jetzt Sachsen-Meiningen. Als Münzstätte von Henneberg-Hildburghausen. Kirchner (581) VII S. 99. Fikentscher (581) XIII S. 99.

Eldern S.-N. (zu S. 348). Med. o. J. R) Sechs betende Personen unter Monstranz. Horchler (20), 1900 S. 159 (Sonder-Abdr. S. 6). Mit Abbild.

Ensdorf O.-P.-R. Ovale Weihm. v. P. Seel. Berchem (1928) 805.

Erlabrunn U.-F. Feuerwehrmarke. Weyl (1196) 167 Nr. 232.

Erlangen (zu S. 564). Als Münzstätte. Gebert (1786) S. 26. 72 (581) XXI S. 65.

F.

Feldkirch, Vorarlberg. Als (vermuthliche) Münzstätte der Grafen von Montfort. Höfken (586), 1899 S. 310.
Siegel v. 1323. Kirche, daneben Schild mit dreifach bewimpelter Fahne. Ebd. S. 311.
Fischau, Fischa. Als Münzstätte der Markgrafen von Steiermark. Luschin (1019) XI S. 246.
Forchtenberg a. Kocher, Württemb. Als Münzstätte der Grafen von Hohenlohe. Albrecht (18) S. 28.
Frankenthal R.-P. (zu S. 565). Nothklippe zu XV. Batzen 1623. Kupfer vergoldet. (Becker ?) Hess (1966) 6575.
Med. 1879 auf das IV. Verbandschiessen. Stadtwappen. R) Schützenhalle. Mm. 33 mit Oese; sonach verschieden von Cat. Bauer (1030) 39, wo überdiess irrig 1873 statt 1879 steht.
— 1883 auf das 25jährige Stiftungsfest der Feuerwehr.
— 1900 auf die Enthüllung des Luitpoldbrunnens.
— 1902 v. Lauer. Zur 10. Jahresfeier des Alterthumsvereins. Diese wie die drei vorhergehenden Med. mitgetheilt von Joh. Kraus.
Freystadt O.-P.-R. (zu S. 350). Als Münzstätte. Mitth. (581) XXI S. 32.
Friedritt U.-F. Marke der freiwilligen Feuerwehr. Weyl (1196) 167 Nr. 259.
Friesach, Kärnthen. Als Münzstätte des Erzstifts Salzburg. Leitzmann (512) S. 612. Zeller (1021) S. 7.
Fürstenau b. Michelstadt, Hessen. Als Münzstätte der Grafen von Erbach. Joseph (410) 53. 90.
Fürth (zu S. 565). Als Münzstätte. Gebert (1786) S. 61. 78.
Med. 1899. Centenar-Festschiessen d. k. priv. Schützengesellsch. Lauer T. 159. 1502.
— 1901 v. C. Balmberger d. Hauptschützengesellsch. zum 80. Geburtstag d. Prinzregenten.
Füssen S.-N. Med. 1745 auf den Friedenschluss. Schaumünzen (827). Horchler (20), 1901 S. 23 (Sonder-Abdr. S. 3 ff.). Mit Abbild.

G.

Gebsattel b. Rothenburg ob d. Tauber. Feuerwehrmarke. Weyl (1196) 167 Nr. 264.
Glaishammer M.-F. Med. o. J. v. C. Balmberger. Veter.- u. Kampfgenossen-Verein.
Med. 1899 auf die Einverleibung in Nürnberg. Lauer T. 177. 1646.
Gnadenthal b. Hall, Württemb. Als Münzstätte der Grafen von Hohenlohe. Albrecht (18) S. 28.
Griffen, Kärnthen. Als Münzstätte der Bischöfe von Bamberg. Leitzm. (512) S. 617. Heller S. 2. 6. Luschin (1870).
Gundelfingen (zu S. 566). Als Münzstätte. Mitth. (581), 1901 S. 118.

H.

Hals (zu S. 352). Als Münzstätte. Kull, Mitth. (581), 1901 S. 101.
Heidelberg (zu S. 566). Als Münzstätte. Kull (1831). Noss (1889) S. 34. Mone (1017) II 429.
Hersbruck M.-F. (zu S. 353). Als Münzstätte. Gebert (304) 22. Kull (581) XXI S. 40. Reichstagsakten I S. 301. Lockner (1862) S. 42.
Heutau b. Traunstein. S. Knerr Anton.
Hildburghausen, jetzt Sachsen-Meiningen. Als Münzstätte der Grafen von Henneberg. Leitzmann (512) S. 244. Streber (931) S. 88.

Hof (zu S. 566). Als Münzstätte. Gebert (1786) S. 23. 72.
Prämien-Med. o. J. für Dienstboten. Wappen und Schrift. N. M.
Desgl. o. J. v. C. Balmberger des Kanarienzüchter-Vereins. N. M.
Desgl. o. J. d. deutsch. Radfahrerbundes, Gau 14, Bamberg-Hof. Lauer T. 173. 1615.
Hopferau und Hopfen S.-N. Veteranenz. Merzb. 1003.

I.

Jägerndorf, Schlesien. Als Münzstätte der Markgrafen von Brandenburg in Franken. Spiess IV S. 185. Saurma (821) S. 77. Friedensburg und S. (1779).
Iggelbach R.-P. Med. 1887. Kriegerverein. Weyl (1196) 167 Nr. 348.
Ilgen b. Steingaden (zu S. 354). Ovale Weihm. mit St. Norbert. Horchler (20), 1901 S. 4 Nr. 3. Mit Abbild. Vergl. Nr. 7. 9. 10.
Ilmenau, jetzt Sachsen-Weimar. Als Münzstätte der Grafen von Henneberg. Fikentscher (581) VII S. 73 nach Posern-Klett Sachs. Münzen S. 134. Leitzmann (512) 283.
Immenstadt (zu S. 355). Med. 1893 auf das 300jähr. Bestehen der Schützen-Innung. Horchler (20), 1901 S. 8.
Ingolstadt (zu S. 566). Als Münzstätte. Kull (581) XXI 30. 34. 39.

K.

Kallmünz O.-P.-R. (zu S. 567). Als Münzstätte. Mitth. (581) XX S. 118, XXI S. 25—27.
Kaufbeuren (zu S. 567). Med. 1830 v. Loos u. Pfeuffer auf das Jubiläum der Augsburg. Confess. mit Wappen der Stadt. Bl. f. Münzfrd., 1900 S. 101.
Goldgulden 1545. Cat. Hamburger-Ströhlin, 1902 T. III 678.
Kelheim (zu S. 356). Med. o. J. v. Neuss und Drentwett. Kopf Königs Ludwig I. R) Ansicht der Stadt mit Kanalhafen. Merzb. (1726) VII 3722.
Kempten (zu S. 567). Als Münzstätte. Archiv (33) IV S. 177.
Denkmünze 1730 Gold = 1 # auf das Jub. d. Augsb. Confession. Hamburger (1964), Novbr. 1900, T. IV 904.
Batzen o. J. Var. Halbbatzen 1510—1524, zahlreiche Var. Wormser (1733) IX 1535—55.
Kupfermarke o. J. Doppeladler zwischen KK-M-V-M. R) KEMP-TEN. Mm. 20. Maretich (1091) 9339.
Kirchberg a. Jagst, Württemb. Als Münzstätte der Grafen von Hohenlohe. Albrecht (18) S. 46.
Kissingen (zu S. 567). Med. 1901 v. M. Gube auf die Sergiuskirche. N. O.
Med. o. J. v. C. Balmberger. Kriegerverein. Mm. 30. N. M. Vergl. Med. 1902 v. A. Börsch auf das I. Infant.-Reg. König.
Kist U.-F. Feuerwehrmarken. Weyl (1196) 167 Nr. 359.
Kitzingen (zu S. 567). Als Münzstätte. Gebert (1786) S. 65. 79.
Koburg, Sachsen-Koburg. Als Münzstätte der Grafen von Henneberg. Leitzmann (512) S. 238. Streber (931) S. 7. Kirchner (581) V S. 101. Fikentscher (581) XIII S. 92.
Königshofen i. Gr. (zu S. 357). Med. 1895. Den Veteranen 1870/71. Gebert (1962) 50.
Kreuznach, jetzt Rheinprovinz. Als Münzstätte. Leitzmann (512) S. 185. 194.
Küps O.-F. Veteranenzeichen. Hist. Ver. v. Oberbayern.
Kulmbach (zu S. 358). Als Münzstätte. Gebert (1786) S. 18.

L.

Lahm U.-F. Med. 1898 auf das 50jähr. Jubil. der Schützengesellschaft. Lauer T. 156. 1478.

Landau a. J. (zu S. 567). Med. 1835 auf das 100jähr. Jubil. d. Kirche. Prospekt u. Schrift. N. O.

Landau R.-P. (zu S. 567).

Med. 1702. 4 auf die Belagerung. Heuser, Nachtr. (1802). Diemer (1933) 343.

Nothklippe 1702 zu 2 Livres 2 S. (zu Heuser (1505) 5. Die Einstempelung: LANDAV · 1702 fehlt. Hamburger, Aukt. Frankf., Dez. 1902 Nr. 588.

Landshut (zu S. 568). Als Münzstätte. Kull, Mitth. (581), 1901 S. 75. 111.

Langenargen a. Bodensee, Württemb. Als Münzstätte der Grafen von Montfort. Binder S. 386.

Langenburg a. Jagst, Württemb. Als Münzstätte der Grafen von Hohenlohe. Albrecht (18) S. 46. Leitzmann (512) S. 521.

Langenzenn (zu S. 359). Als Münzstätte. Mon. Boica. Neue Folge I S. 590. 602 (Burckhart, Münzmeister).

Med. 1894 auf das Jubil. der freiwill. Feuerwehr. Weyl (1196) 167 Nr. 377.

Lauenstein (zu S. 359). Als Münzstätte. Gebert (1786) S. 56. 75.

Lauf M.-F. (zu S. 568). Als Münzstätte. Mitth. (581) XXI S. 30 ff.

Leichendorf M.-F. Feuerwehrmarke o. J. Weyl (1196) 167 Nr. 385.

Lichtenberg (zu S. 359). Als Münzstätte. Gebert (1786) S. 56.

Lindau (zu S. 568). Als Münzstätte. Archiv (33) IV S. 192.

Med. 1830 von Loos u. Pfeuffer auf das Jubil. d. Augsb. Confess. mit Wappen d. Stadt. Bl. f. Münzfrd., 1900 S. 101.

Lohr U.-F. (zu S. 360). Als Münzstätte. Lockner (1862). S. auch S. 666.

Lorsch (zu S. 568). Als Münzstätte. Frankf. M.-Bl., 1900 S. 100. Menadier (1018) XX 145. 301. Dannenb. (190) III S. 806 T. CVI. Isenbeck (1943) 695.

Ludwigshafen R.-P. (zu S. 568). Prämie o. J. für 20jähr. Dienste bei der Feuerwehr. Lauer T. 157. 1480.

Ludwigstadt (zu S. 360). Als Münzstätte. Gebert (1786) S. 56.

M.

Mainhard b. Oehringen. Als Münzstätte der Grafen von Hohenlohe. Albrecht (18) S. 54.

Mannheim (zu S. 360). Als Münzstätte. Kull, Mitth. (581), 1900 S. 20.

Freimaurer-Med. 1770. R) Sincere et sans dissimulation. Hartmann (1936) 323.

Marken o. J. einseitig. CT (Carl Theodor) zwischen 2·K(reuzer) auch mit 4-K. Vergl. S. 632.

Meiningen im Grabfelde, jetzt Sachsen-Meiningen. Als Münzstätte der Bischöfe von Würzburg (1230—1395). Lockner und Buchenau (1866) T. 147. Mon. Boica 37 S. 215—258. Schultes (884).

Mellrichstadt (zu S. 361). Marken der Wollweberzunft. Lockner (140) S. 55.

Memmingen (zu S. 569). Med. 1830 v. Loos u. Pfeuffer auf das Jubiläum der Augsburg. Confess. mit Wappen der Stadt. Bl. f. Münzfrd., 1900 S. 101.

Mergentheim, ehem. Residenz der Deutschmeister. Als Münzstätte. Dudik S. 162 ff.

Denkmünzen der Stadt 1581. Dudik T. XVIII 183. 189.

Mettenheim O.-B. Weihm. oval mit St. Michael. Beierl. (63) I 78.

Michelstadt, Hessen. Als Münzstätte der Grafen von Erbach. Joseph (410) 15. 27.

Miltenberg (zu S. 362). Als Münzstätte. Bl. f. Münzfrd., 1902 Sp. 2793.

Mögeldorf-Nürnberg (zu S. 862). Med. 1899 auf die Einverleibung in Nürnberg. Lauer T. 177. 1646.

Moosach b. München. Med. 1901 v. Deschler auf die Eröffnung der Schiessstätte. N. O.

München (zu S. 569). Als Münzstätte. Kull, Mitth. (581), 1899 S. 76, 1900 S. 11. 22, 1901 S. 92, 1902 S. 34. 40. 46.

Weihm. versch. Berchem (1928) 887—932. Desgl. v. P. Seel. R) Pieta. Zeller (1667) 163. Och (1893). Mit Abbild.

Grundstein-Beleg (1658) zur Karmeliten-Kirche. Kull (581), 1900 S. 94.

Med. 1800 (l'an VIII, premier du consulat.) v Andrieu u. Gatteau auf den Einzug Napoleons in München. Rainer (1952) II 5312 (zu S. 569).

— 1868. Prämie der politechn. Hochschule. Wittelsb. 2947a.

Klippe o. J. (1897) v. A. Scharff. Ehrenpreis d. Künstlergenossenschaft. Löhr (1867) T. XIII 292.

Med. o. J. v. A. v. Wagner u. Börsch. Prämie f. Liebhaberkünste. Habich (1790).

— o. J. Octoberfest-Schiessen des oberbayer. Zimmerstutzen-Verbands. Lauer T. 136. 1308.

— 1898 auf das 40. Bundesfest und Grundsteinleg. des Corpshauses der Rhenopalatia. Ebd. T. 156. 1472.

— 1898 auf die Internat. Katzen-Ausstellung. Lauer T. 174. 1620.

— 1898. Meisterschaftsmed. d. oberbayer. Zimmerstutzen-Schützenverbands. Lauer T. 153. 1455.

— 1898 v. A. Börsch. Prämie der Gartenbau-Ausstellung. Wittelsb. 3085.

— 1899 des bayer. Automobil-Clubs. Fernfahrt Innsbruck-München. Lauer T. 162. 1529—30.

— o. J. des bayer. Eisenbahner-Verbands für 25jähr. Bahn-Dienstzeit. Lauer T. 163. 1538.

Jeton 1900 v. A. Börsch. Frühlingsfest d. Künstler-Sängervereins. N. O.

Med. 1901 v. Deschler auf die Eröffnung der Schiessstätte in Moosach. N. O.

— 1901 v. A. Börsch auf den Besuch der Bayer. Num. Ges. in der k. Münze. Eigene Sammlung.

— 1901 v. A. Börsch auf das 70jähr. Stiftungsfest der Teutonia. N. M.

— 1902 von demselben auf das I. Infant.-Reg. König mit Ruhmes-Daten 1794—1870/71.

Marken der Gesellschaft „Harbni." Wappen (stylis. Veilchen). R) B(ier). Ebenso mit W(ein). Mm. 20. N. O.

N.

Neckarsulm, Württemberg. Als Münzstätte (Hohenlohe). Albrecht (18). Binder (102) S. 476. Leitzm. (512) 527.

Neuburg a. D. (zu S. 571). Als Münzstätte. Mitth. (581), 1901 S. 90.

Med. 1899 auf die Fischerei-Ausstellung. Lauer T. 162. 1528.

Neuenstein a. Eppach, Württemb. Als Münzstätte der Grafen von Hohenlohe. Albrecht (18) S. 28.

Neumarkt O.-P.-R. (zu S. 571). Med. o. J. v. C. Balmberger. Veteranen- und Kriegerver. N. M.

Neunkirchen am Steinfelde, Oesterreich. Als Münzstätte der Grafen von Formbach und Neuburg. Bergmann (83) S. 16. Kull (586), 1899 S. 352 (zu S. 541).

Neuötting (zu S. 571). Als Münzstätte. Kull, Mitth. (581) XIX S. 84.

Med. 1844 auf das Kapuziner-Hospiz. Zinngiesserarbeit. N. O.

Neustadt a. Aisch (zu S. 366). Als Münzstätte. Gebert (1786) (584), 1902 S. 336.
Neustadt b. Breuberg. Als Münzstätte der Grafen von Erbach und Hohenlohe. Leitzm. (512) S. 346. Joseph (410) S. 86.
Neustadt a. d. Haardt (zu S. 571). Als Münzstätte. Noss (1889) S. 57.
Med. 1898. Arbeiterbild.-Verein. Weyl (1196) 167 Nr. 458.
— 1902 auf das XIX. Verbandschiessen: a) mit Brustb. des Prinzen Ludwig von Bayern, Mm. 42, b) Erinnerungsmed., Mm. 33. Mitgeth. von J. Kraus, Frankenthal.
Neustadt a. Kulm (zu S. 367). Als Münzstätte. Gebert (1786) S. 42.
Niederaunau S. N. Veteranenzeichen. N. M.
Nördlingen (zu S. 571). Als Münzstätte. Bl. f. Münzfrd., 1900 S. 95, 1902 Sp. 2852 (Wibel, Nachträge). Vergl. Stolberg-Wertheim S. 668.
Nürnberg (zu S. 572). Als Münzstätte. Reg. Boica XI S. 136. 258, XII 6. 174, XIII 260, 384. Reichstagsakten II S. 290, V 345, 348. Gebert (581) XXI S. 65, (584) S. 356. Grube (1935) S. 25.
Biblische Med. 1641 v. C. M.*) OBIECTA MOVENT |- SENSVS. König David auf der Plattform s. Palastes, in der Ferne Bathseba, daneben Brunnenpfeiler mit C. M., vermuthlich Christian Maler. R) LAVDATE·EVM·IN·CTRA· David knieend die Harfe spielend. Im Abschn. PSALT: ...... | 1641. In Gold 10 #. Sammlung Franz Seeger in Ludwigshafen.
Med. 1617 v. C. Maler auf die 1. Säcularfeier der Reformation. A) Fulgeat aeternum. Hess (1967) 1365.
— 1619 v. C. Maler. Wunschmed., im Revers zehnzeil. Schrift. Gebert (1961) 556.
— o. J. v. demselb. auf den westphäl. Frieden. R) Redeat pax aurea —. S. Rosenberg (1729) IV 1716.
— 1700 v. G. F. Nürnberger auf das neue Jahrhundert. Gebert (1961) 559.
— 1730 auf die 2. Säcularfeier der Augsb. Confession. Hess (1967) S. 69. 70.
— 1743 der Loge Harpokrates. Zirkel-Corr. 29. Lotholz (1948) 1285.
— 1830 v. Loos u. Pfeuffer auf d. Jubil. d. Augsb. Conf. mit Wappen der Stadt. Bl. f. Münzfrd., 1900 S. 101.
— 1861 auf das deutsche Sängerfest in Nürnberg. R) 1862 deutsches Sängerfest in Frankfurt. Joseph u. F. 1305. Gebert (1961) 573.
— 1875 v. Schabel. Prämie d. Bayer. Gewerbe-Museums. Gold 15 # und in Silber. Vergl. Wittelsb. 2960a, Staub (1702) 689.
— 1885 v. A. Börsch. Desgl. Ausstell. von Metallarbeiten. In Gold 10 #. Wittelsb. b. 2974 Bronze.
— 1889. I. Stiftungsfest deutscher Waffenbrüder. Weyl (1196) 166 Nr. 329.
— 1896 v. C. Balmberger. Prinz Ludwig v. Bayern besucht die Landes-Ausstellung. Wittelsb. 2918a.
— 1896 v. Balmberger mit Brustb. des Prinzregenten auf gl. Begebenheit. Viererlei.
— 1896. 97. 98 des fränk. Zimmerstutzenbunds. Gebert XII Aukt. (1960) 323.
— 1896 v. C. Balmberger. Festschiessen d. Hauptschützengesellschaft.
— o. J. „ „ „ Schützenklub „Zwölfer“.

*) Dieses schöne Prägestück in Gold, deutlich signirt, wollte ich nicht unbeachtet lassen, wiewohl ich berechtigte Zweifel an der Autorschaft Christian Malers, soweit der Revers in Betracht kommt, hege. Sollte der gleiche Monogrammist Christian Moller in Nürnberg, ca. bis 1674 bekannt, schon 1641 thätig gewesen sein?

Med. 1897 v. C. Balmberger. Offizielle Prämie d. XII. deutsch. Bundesschiessen. Ausserdem Gedenkmed. auf gl. Begebenheit 38 und 34 Mm., sowie satyr. Med. R) Zum teueren Andenken. N. M.
— 1897 v. König auf die Grundsteinlegung des Rathhaus-Amtsgebäudes. Gebert (1961) 579.
— 1898 v. C. Balmberger. 1. Chev.-Regiment (25.—27. Juni 1898).
— o. J. „ „ „ 2. bayer. Trainbataillon.
— o. J. v. A. Börsch. Prämie der bayer. Gerste- und Hopfen-Ausstellung. Verschieden.
— 1898. Dritter Verbandtag d. deutsch-österr.-ungar. Binnenschiffahrt. Lauer T. 144.
— 1898. Generalversamml. d. deutsch-österr. Alpenvereins. Lauer T. 141.
— 1898. Gabelsberger-Stenographen-Verein. Lauer T. 154. 165.
— o. J. Stemmklub deutsche Eiche. Lauer T. 155.
— 1898. III. bayer. Athletenverbands-Wettstreit. Ebd.
— o. J. Portraits v. Dürer, P. Vischer, Jamnitzer, Hans Sachs mit Prospekt der Stadt.
— 1898. Dem Ehrenbürger Karl von Crämer. Lauer T. 177.
— 1898. Der Gewerbe-Verein s. Schriftführer Ferdinand Kalb Ebd. T. 151.
— o. J. Prämie des Verbands bayer. Vereine für Kanarienzucht. Lauer T. 143.
— 1898 auf die Grundsteinlegung zur Peterskirche. Lauer T. 175.
— o. J. Prämie für 5jährige Mitgliedschaft d. Bezirksver. d. Kellner, Bavaria. Lauer T. 156.
— o. J. Schützenthaler mit Prospekt der Stadt. Ebd.
— o. J. Vogelschutz- und Kanarienzucht-Verein Nürnberg-Gostenhof. Lauer T. 164.
— 1899 auf die Einverleibung der Vororte Nürnbergs. Lauer T. 177.
— 1899 auf das Jubil. der Gebr. Zippelius. R) Stadtansicht. Ebd.
— 1900 v. Römann. Denkmal des Prinzregenten. Mitth. (581), 1901 Taf. vor Titelbl. Bl. f. Münzfrd., 1901 S. 211.
— 1900 v. Lauer auf das gleiche Standbild. Bl. f. Münzfrd., 1901 S. 211.
— 1900 v. Lauer auf die Wende des Jahrhunderts. Suchsland (1956) 3462.
— 1900 v. Lauer auf Bürgermeister v. Schuh und Jäger in Nürnberg.
1900 v. C. Balmberger. Verein zur Hebung der Geflügelzucht. Dreierlei.
1901 „ „ „ Kranzschiessen der Hauptschützengesellschaft.
— 1901 v. Lauer auf die Einweihung der Peterskirche. Bayerland, 1901 S. 539.
— 1902 v. Lauer auf das 50jährige Jubil. des German. National-Museums, Prospekt der Museumsgebäude. R) Adler über Schrift.
— 1902 v. demselben. Die Brustb. der anwesenden Fürsten. R) Adler.
— 1902 v. Lauer auf die Enthüllung des Neptunbrunnens. Desgl. von grösserer Dim. und theilweise emaillirt. N. M.

Goldgulden o. J. mit SIGISMVND ROMANOR RX Num. Mitth. (584), 1902 S. 359 Nr. 17.
Dukaten 1790 Leopold II. Helbing (1952) 1882.
Dukatenklippe vierfach 1700. Lamm und drei Schilde. Lotholz (1948) 1338.
Thaler 1698. Friede zu Ryswick in Kupfer. Hartmann (1937) 2172.
Schraubthaler 1635. Suchsland (1956) 3391.
Viertelthaler o. J. (1554). Var. Gebert (1961) 598.
Halbguldenthaler 1592 mit RESPVB | NVRENBERG | F + F | — M + D + XCII (CXII ist Druckfehler). Hamburger (1964), 1900 November, 915.

Fünfzehner 1682. Gustav Adolph. Oldenb. Cat. 1409. Hamburger, 1900 April, Nr. 624. Vergl. auch Dukaten Nr. 625.
Körtling v. 1585 als Dickm. Lotholz (1948) 1422.
Kreuzer 1796. Desgl. 1758 in Gold. Gebert (1962) 201 (584) S. 357. Wormser (1733) IX 1593.
Pfenninge 1598. 1605/6 als Klippen. Helbing (1157) XIII 3707. Merzbacher (1726) VII 4032. Desgl. rund in Gold 1610. Falkenh. (1934) 2708.
Marken und Zeichen. Gebert (1785). Thorzeichen. S. auch Privatpersonen.
Brakteaten und Pfenninge mit Harpyengesicht Gebert (1960) 144. 145.
Pfenning nach neuböhm. Typus (Erlangen). Ebd. 151.
Heller. Kreuz und Hand ohne Beizeichen. Ebd. 147.
Diese Brakteaten, Pfenninge und Heller sind vermuthlich ca. 1214—1376 aus der Reichsmünzstätte Nürnberg hervorgegangen.
Nussdorf a. Inn. Med. 1898 auf das Jubil. der freiwill. Feuerwehr. Weyl (1196) 167 Nr. 474.

O.

Oberammergau O.-B. (zu S. 383. 574). Med. 1900 auf das Passionspiel mit Kopf des Christus-Darstellers (Anton Lang). Monatsblatt Wien, 1900 S. 93.
Oberschwarzach U.-F. (zu S. 373). Wegen Münzstätte, vergl. Lockner (1864) und Stadtschwarzach.
Oehringen, Württemb. Als Münzstätte der Grafen von Hohenlohe. Albrecht (18) S. 2. Leitzm. (512) S. 520.
Oppenheim (zu S. 574). Als Münzstätte. Noss (1889) S. 48.

P.

Passau (zu S. 575). Als Münzstätte. Kull, Mitth. (581), 1901 S. 83. 104. 116, 1902 S. 51. Münzen der Bischöfe. S. S. 650.
Ovale Weihm. Avers Beierl. I 202. R) Beierl. I 76. Mm. 28/33. Gr. 8,0. Eigene Sammlung.
Med. o. J. Schlaraffia castra Batava. Abzeichen o. J. St. Hubertus-Orden. Desgl. 1895. Kaufmänn. Verein. Carneval. Cubasch (1399) VII.
Pegnitz (zu S. 575). Als Münzstätte. Gebert (1786) S. 41. 75.
Pfaffenhofen b. Uffenh. (zu S. 289. 374). Med. 1788 v. Reich, nicht 1785; auf den Alexanderbrunnen. Huber (1942) 727.
Pfedelbach, Württemb. Als Münzstätte der Grafen von Hohenlohe. Lori II S. 362.

R.

Regensburg (zu S. 575). Als Münzstätte. Reg. Boica V 325. 371. 387, VI 370, VIII 149. 286. 318. 342. 357. 391. 429, IX 145. 203. 215, XIII 167. 286. Kull, Mitth. (581), 1901 S. 87, 1902 S. 49. Menadier (1877) XXII S. 129. 298. Dannenb. (91) Sp. 3076. Bl. f. Münzfrd., 1900 S. 107, 1902 Sp. 2787. Münzen der Könige inbegriffen.
Münzen der Bischöfe. S. S. 650.
Med. 1809 einseit. auf die Verwundung Napoleons I. im Treffen vor Regensburg (zu S. 576). Rainer (1952) 5447.

Med. 1888 auf das Jubil. der Aebtissin d. St. Clara-Klosters. N. O. Vergl. Leitzm. (512) S. 483 wegen einer Med. von 1831 für die Aebtissin Maria Coleta.
— o. J. auf die internat. Ausstellung von Postwerthzeichen. Lauer T. 160. 1506.
— 1899 v. Lauer auf das Thurn u. Taxis-Jubiläum. N. O.
Thaler 1625. 27. Suchsland (1956) 3505. 3511.
Doppel-Guldenthaler 1619 vom Stempel des einfachen (Plato 232). Suchsland 3501.
Guldenthaler 1591. Suchsland (1956) 3484.
Halbguldenth. 1591. Frankf. Münzbl., 1900 S. 127.
Halbbatzen 1526. N. M. Vergl. auch Wormser (1733) IX 1598.
Körtlinge. (Wappen. R) Reichsapfel mit Werthzahl 84) existiren: o. J. 1532. 51. 52. 53. 54. 60—62. 64. 72. 73. 76—78. 81. 83—85. 87. 88. 90—94. 96. 98. 99. 1613.
Pfenninge (Schlüssel, darüber die Jahrzahl. Rev. R) sind die auf S. 379. 576. als Körtlinge verzeichneten Jahrgänge 1511. 20. 23. 24. 25. 26. 28. 31. 34. 35. 38. 41. 46. 47.
Pfenning 1774 = 1/4 Duk. in Gold. Zschiesche (1200) Catal. 92 Nr. 673.
Silb. Heller (Schlüssel o. J. Rev. R) XVI. Jahrh. sind nur ohne Jahrz. vorhanden.

Rehau (zu S. 576). Als Münzstätte. Gebert (1786) S. 54.
Reichersdorf (zu S. 380). Med. 1865 v. Drentwett auf d. 900jähr. Jubil. d. Geburt Bischofs St. Gotthard. Kirche und d. Heilige.
Roggenburg S.-N. (zu S. 380). Elfenbeinmed. o. J. auf den Abt Dominik Schwaninger 1713—1735. Gebert XV Aukt. 227.
Rohrbach U.-F. Ovale Weihm. mit St. Remigius über Kapelle. Berchem (1928) 976.
Roth a. S. (zu S. 380). Als Münzstätte. Gebert (64) S. 59. Med. 1892 auf d. 25jähr. Jubil. d. Feuerwehr. Weyl (1196) 167 Nr. 585.
Rothenburg o. T. (zu S. 576). Feuerwehrmarke. Weyl (1196) 167 Nr. 586.
Rückersdorf M.-F. Med. o. J. v. C. Balmberger. Veteranen- und Soldatenverein. N. M.

S.

Salzburg (zu S. 576). Als Münzstätte. Menadier (1874. 1878). C. von Ernst (1769).
Münzen des Erzstifts. S. S. 646.
Ovale Weihm. des Bened. Nonnenstift Nonnberg v. P. Seel. Wien (1959) 309.

Schauenstein O.-F. (zu S. 381). Als Münzstätte. Gebert (1786) S. 36.
Schleusingen, jetzt Prov. Sachsen. Als Münzstätte der Grafen von Henneberg. Leitzmann (512) S. 125. Kirchner (581) V S. 86.
Schmalkalden, jetzt Reg.-Bez. Kassel. Als Münzstätte der Grafen von Henneberg. Leitzmann (512) S. 330. Kirchner (581) V S. 87.
Schongau O.-B. (zu S. 382). Als Münzstätte. Horchler (20), 1901 S. 60.
Med. 1893 v. Drentwett auf das landwirthschaftl. Bezirksfest. Horchler (20), 1901 S. 78 (S. A. S. 18).
Schwabach (zu S. 577). Als Münzstätte. Gebert (1786) S. 58.
Med. 1890 der freiwill. Feuerwehr. Weyl (1196) 167 Nr. 672.
— 1895 v. C. Balmberger. Soldaten- und Kampfgenossenverein.
Klippe o. J. v. C. Balmberger. Krieger- und Militärverein.
Med. 1895. Vogel- und Geflügel-Ausstellung. Lauer T. 171. 1596.
— o. J. 50jähr. Jubil. des Gewerbevereins. Ebd. T. 174. 1624.
Schwarzach U.-F. S. Stadtschwarzach.

Schweinau M.-F. (zu S. 382). Med. 1899 auf die Einverleibung in Nürnberg. Lauer T. 177. 1646.

Schweinfurt (zu S. 577). Als Münzstätte. Bl. f. Münzfrd., 1900 S. 106, 1901 S. 168, 1902 Sp. 2862. Dannenb. (91) Sp. 3057.
Med. o. J. Obst- und Gartenbauverein. Lauer T. 179. 1659.

Simmern (zu S. 383). Als Münzstätte. Frankf. Münzzeitg., 1903 S. 372. Pfalzgraf Richard hat daselbst auch 4fache # 1577 und Goldgulden 1577 prägen lassen.

Sinzheim (jetzt badisch) (zu S. 383). Als Münzstätte.*) Bl. f. Münzfrd., 1901 S. 218. Nach Stumpf Reichskanzler III Nr. 73.

Sommerach U.-F. (zu S. 383). Ovale Weihm. mit St. Valentin. Kreuz desgl. Berchem (1928) 990—91.

Speier (zu S. 577). Als Münzstätte. Reichstagsakten V S. 352. Dannenb. (91) Sp. 3044. Frankf. Münzbl., 1900 S. 141. Frankf. Münzz., 1901 S. 31. 90. Bl. f. Münzfrd., 1899 S. 61. Münzen der Könige inbegriffen. Münzen der Bischöfe. S. S. 651.
Med. o. J. mit Ansicht des Doms und der Retscherkirche. Suchsland (1956) 3611.

Stadtsteinach (zu S. 383). Alumin. Med. 1897. Mission. Cubasch (1399) VII 2538.

Stadtschwarzach U.-F. Als Münzstätte. Lockner (1864). Henner (356). Fikentscher (1242) Fig. 14.

Stein b. Nürnb. (zu S. 383). Med. 1897 v. Lauer auf das 25jähr. Bestehen der Faber'schen Fabrik-Feuerwehr. Lauer T. 152. 1450.

Straubing (zu S. 577). Grundstein-Beleg (1702) zum Franzisk.-Kloster. Kull, Mitth. (581), 1901 S. 99.

Sulzbach O.-P.-R. (zu S. 384). Als Münzstätte. Mitth. (581) XXI S. 6. 7. 29.

T.

Thüngersheim U.-F. Feuerwehrmarke o. J. Weyl (1196) 168 Nr. 267.

U.

Untersteinach O.-F. Med. 1895. Den Veteranen v. 1870/71. Lauer T. 104 Nr. 989. Auf S. 498. 578 steht irrig Untersteinbach

Untersteinbach, Württemb. Als Münzstätte der Grafen von Hohenlohe. Albrecht (18) S. 58.

V.

Villach, Kärnthen. Als Münzstätte der Bischöfe von Bamberg. Leitzm. (512) S. 651. Heller S. 2. 6. Luschin (1870).

Vilshofen (zu S. 386). Med. 1888 d. Feuerschützengesellschaft. Hochzeitfeier F. Wieningers. Falkenh. (1934) 1524.

W.

Waldenburg, Württemberg. Als Münzstätte der Grafen von Hohenlohe. Albrecht (18) S. 58.

Weidenwang O.-P.-R. Med. auf den Tondichter Christ. v. Gluck. S. daselbst,

Weikersheim a. Tauber, Württemberg. Als Münzstätte der Grafen von Hohenlohe. Albrecht (18) S. 28.

---

*) Graf Zeizolf von Sinzheim dürfte von seinem, 1067 durch Kaiser Heinrich IV. neben dem Marktrecht, verliehenen Münzrecht kaum Gebrauch gemacht haben.

Weiler-Simmerberg (zu S. 579). Med. 1894. Eröffn. d. Schiesshütte. Suchsland (1956) 3663. Horchler (20), 1901 (S. A. S. 12). Mit Abbild.
Weinheim (zu S. 579). Als Münzstätte. Frankf. Münzbl., 1900 S. 96.
Weissenstadt (zu S. 387). Als Münzstätte. Gebert (1786) S. 32.
Wemding (zu S. 579). Weihm. 1787. Berchem (1928) 1030.
Wertheim a. Main (zu S. 387). Als Münzstätte der Grafen von Wertheim. Wibel Nachträge, Bl. f. Münzfrd., 1902 Sp. 2804 ff.
Wiesensteig, rauhe Alb, Württemberg. Als Münzstätte der Grafen von Helfenstein. Binder S. 358.
Wörishofen S.-N. (zu S. 388). Med. 1897 auf Seb. Kneipp mit Ortsansicht. Lauer T. 144 Nr. 137. Allgäu. Geschichtsfrd., 1902 S. 45.
Desgl. o. J. v. C. Balmberger. Erinnerung an Wörishofen.
Würzburg (zu S. 579). Als Münzstätte. Menadier (1877) S. 121 u. Nachtr. Bl. f. Münzfrd., 1900 S. 98. Lockner (1856). Dannenb., Berl. M.-Bl. Sp. 3057. Frankf. Münzbl., 1900 S. 125. Frankf. Münzzeitg., 1901 S. 25.
Münzen der Bischöfe. S. S. 652. Hiezu: Med. 1746 auf die Wahl Bischofs Anselm Franz. Schrift. R) Quam bene fundate — Domkirche. Lockner, Frankf. Münzz., 1903 T. 18. 11.
Med. 1863 auf das Festschiessen d. unterfränk. Schützenbundes (S. 388 irrig 1862). Heffner S. 147 Nr. 59.
— 1894 v. Jörgum u. Trefz auf die Einweihung des Luitpoldbrunnens. Suchsland (1956) 540.
— 1898. I. unterfränk. Zimmerstutzen-Bundesschiessen. Lauer T. 158 Nr. 1491.
— 1899. Kynolog. Verein für Unterfranken. Ebd. T. 164 Nr. 1546.
— o. J. Gilde der Büchsenschützen. Ebd. T. 178 Nr. 1650.
Wunsiedel O.-F. Als Münzstätte. Gebert (1786) S. 30.

Z.

Ziemetshausen S.-N. Med. 1896 auf das Jubil. des Kriegervereins. Gebert (1962) 50.
Zirndorf M.-F. (zu S. 582). Med. 1898 v. C. Balmberger auf d. XIII. mittelfr. Bundessch. Num. Mitth. (581), 1902 S. 351.
Zweibrücken (zu S. 582). Als Münzstätte. Kull, Bl. f. Münzfrd., 1900 S. 150 (581), 1900 S. 20.

Privatpersonen.*)

Angrer Hans. Raitpfenning 1537. Donebauer 3263—64.
Arnold Barbara zu Kulmbach. Pathenpfenning 1642, dedic. von Barbara Beck. Maurer (1949) 2042.
*Aufsess Hans, Frhr. von. Med. 1902 v. Lauer auf d. 50jähr. Jubil. d. German. Nat. Museums.

B.

Baumgärtner Rosa. Med. 1899. Für 25jähr. Geschäfts-Thätigkeit bei Joh. Schiller in Nürnberg. Lauer T. 163. 1535.
Bechmann Wilh. u. Getta. Med. 1897 auf ihre goldne Hochzeit. Lauer Taf. 151. 1433.
Behaim Friedrich (zu S. 391). Steinmodell 1526. Bl. f. Münzfrd., 1901 S. 165 nach Heller, Leben und Werke Albr. Dürers. II S. 277.
Blasius (Blasz) Jakob. Med. 1536. Pfeiffer u. R. (720) S. 81. 253.
Boersch Alois. Med. o. J. von ihm selbst. Habich (1790) S. 29.
Boersch Bettina. Plakette v. A. Boersch. N. O.
Boersch Hans. Med. o. J. eins. v. A. Boersch. Habich (1790) S. 46.
Boersch Margaretha. Med. o. J. eins. v. A. Boersch. Habich (1790) S. 46.
Bombarda J. P. de und Gertraud Marie Cloots (zu S. 392). Med. 1699. Mitth. (581), 1900 S. 14.

C.

Celtes Konrad. Holzmodell o. J. S. S. 607.
Crämer Carl von. Med. 1898. Ehrenmed. d. Stadt Nürnb. Lauer T. 175. 1630.
Crailsheim Heinrich von. Steinmodell 1524 (neu). Brustb. v. l. S. Im Münzverkehr.

D.

Diem Magdalena. Med. 1530 einseit. ✱ MAGDALENA DIEMIN EX AVGVSTA VIN: ANNO ÆTATIS XXVI ANNO M · D · XXX · Mm. 52 Bleiguss. Eigene Sammlung. Erman (223) S. 46 von 1531 (?).
Diller Else. Taufmed. 1897. Lauer T. 151. 1434.
Dürer Albrecht (zu S. 584). Portraitmed. o. J. Mm. 50. Lauer T. 175. 1626.

E.

Ehinger Ulrich. Med. 1531. Erman, Zeitschrift f. Num. XII S. 50.
Eppendorf Heinrich (zu S. 395). Med. 1524. Erman. Ebd. S. 50.

*) Zu diesem Abschnitt sind die Fussnoten S. 583 zu vergleichen.

F.

Faber A. W., siehe Lothar Frhr. von Faber.
Faber Johann und Käthe (zu S. 395). Med. 1898 auf deren goldne Hochzeit. Lauer T. 151. 1432.
Faber Lothar Frhr. von (zu S. 395). Med. 1897 auf das 25jähr. Bestehen der Fabrik-Feuerwehr. Lauer T. 152. 1450.
Fischer Emil. Plakette 1899 v. A. Hildebrand. Frankf. Münzzeitg., 1902 S. 219 Taf. X 1.
Frohn Johann Heinrich. Med. 1754. Frankf. Doubl. Cat., 1900 501.
*Fürer v. Haimendorf Christoph (zu S. 396). Nürnb. Thorzeichen 1601.
*Fürer v. Haimendorf Karl Gottl. (zu S. 396). Nürnb. Thorzeichen 1697. Knoll (1077) 1442. Gebert (1785) Taf. XI 154aa.
Funk Magnus Petrus. Taufmed. 1639. Gebert XII Aukt. 220.

G.

Gabelsberger Franz Xaver (zu S. 585). Med. 1898 der Nürnb. Stenographen-Vereine. Desgl. 1899 von Amberg. Lauer T. 154. 162.
Gebert Carl Friedr. u. Rosina. Med. 1901. Frankf. Münzzeitg., 1901 S. 110.
Gebert L. F. Med. o. J. Lauer T. 177 Nr. 1688.
Georg Friedrich. Taufmed. 1899. Lauer T. 162 Nr. 1525.
*Geuder v. Heroldsberg Joh. Adam R. K. Nürnb. Thorzeichen 1763. Gebert (1785) T. XI 186.
Giech Julia Gräfin von. Med. 1568. Falkenh. (1934) 643.
Gienger Seb. (zu S. 397). Med. 1532 (nicht 1568).
Gluck Christoph Willib. von. Med. aller Art. Mitth. (1308), 1902 S. 40. 49. Lauer T. 166. 170.
Graber(in) Anna Maria in Dillingen. Taufmed. 1728. Taufpathe Jos. Ant. Herrnböckh. Histor. Ver. Dillingen.
Graf Georg. Med. 1628. Erman, Zeitschrift f. Num. XII S. 86.
Groffius Johann Bapt. (Augsburg). Goldn. Pathenpfenn. 1662. Dedic. von Joh. Bapt. Garben. Im Privatbesitz.
Gross Arnold und Johanna, geb. Riederer. Vermähl.-Med. 1902 von A. Boersch.
Grumbach (der Jüngere) Wilhelm u. Katharina von. Med. 1588. Lockner (1861).
*Gugel v. Diepoldsdorf, Paul Christoph. Nürnb. Thorzeichen 1794. Gebert (1785) Taf. XI 157.

H.

*Haller v. Hallerstein, Hans Albr. Nürnb. Thorzeichen 1653. Gebert (1785) Taf. XI 158.
Hardt Joh. Nep. und Crescentia. Med. 1901 v. M. Gube. Eigene Sammlung.
Hartmann Georg (zu S. 400). Med. 1536. Neustätter (1728) III 5197.
Hartmann Math. und Agnes, geb. Negelein. Med. 1561 dedic. von Wenzel Jamnitzer. Merzbacher (581) XVIII 66 nach Kiefhaber, Beitr. z. Gesch. der Reichsstadt Nürnberg. II S. 125.
Hefner v. Alteneck Jakob Heinrich. Med. 1901 v. M. Gube. Hirsch (1723) VI 4345.
Hermann Georg (zu S. 400). Holzmodell o. J. Brustb. v. r. S. in Schaube mit stehend. Kragen gefälteltem Brustfleck, blossen Hauptes. Mm. 55. (Neu) im Münzverkehr.
Held Maria Octavia. Med. 1899 auf ihre Taufe. Lauer T. 162. 1526.
Hertlein Friedrich und Christiane, geb. Kisskalt. Med. 1894. Lauer T. 90 Nr. 847.
Heuser Emil. Plakette o. J. v. Otto Tragy u. A. Brandstetter. Heuser (1939) Abbild. vor Titelbl.

Mozart Wolfg. Amad. (zu S. 587). Med. und Denkmünzen aller Art. Mitth. (1308), 1901 S. 1. Lauer Taf. 169. 170.
Müller Friedrich, Medicinalrath. Ehrenmünze der Stadt Augsburg 1902. S. S. 670.

N.

*Nützel v. Sündersbühl Joach. (zu S. 409.) Nürnb. Thorzeichen o. J. Gebert (1785) Taf. XII 163.

O.

Och Friedrich. Med. 1902 v. A. Boersch. Widm. der Bayer. Num. Ges. zu seinem 80. Geburtstag.
Oeksner Konrad. Steinmodell 1519 (neu). Im Münzverkehr.
Oldenbourg R. Präm.-Med. o. J. v. A. v. Wagner u. Boersch für Liebhaberkünste. Habich (1790).
Ott Bernhard. Med. 1898 v. Lauer u. Eckert. Lauer T. 153. 1456.
Ow Melchior von. Med. Germ. Nat.-Museum in Nürnberg.

P.

*Paumgartner v. Holenstein, Hieronymus (zu S. 410). Nürnb. Thorzeichen 1553 o. J. Gebert (1785) Taf. XI 152. 153.
Perge Andreas u. Marg., geb. Körnlein. Med. 1900. Lauer T. 165. 1554.
Pettenkofer Max von (zu S. 588). Plakette mit R. Bunsen v. Rudolph Mayer. Monatschr. (1884), 1900 S. 78.
Praunbartt Philipp. Steinmodell 1524 (neu). Im Münzverkehr.
Purmann G., geb. Königsberg in Franken. Med. 1807 v. Boltschauser. Frankf. Doubl. C., 1900 512.

R.

Ramsperger Jakob Florian. Pathenpfenn. 1775, dedic. von Karl Jakob Ramsperger. Maurer (1949) 2488.
Rechteren-Limpurg Adolph Friedr. Graf von. Med. 1901 v. M. Gube. N. O.
Reicher Hans. Med. 1552, vergl. Schaumünzen (1906) Taf. 70 Nr. 528.
Reinhold Paul und Elise, geb. Kastenhuber. Med. 1894. Lauer T. 90 Nr. 848.
Reinhold Waldemar. Med. 1895. Lauer T. 99 Nr. 923. (S. 584 irrig als Bombard.)
Riedel Emil Frhr. von. Plakette 1900 v. A. Boersch. Brustb. v. r. S., unten: E. FRHR. v. RIEDEL, im Felde rechts v. unten nach oben: K. B. STAATSMINISTER DER FINANZEN, links quer: GEB. | VI APRIL | MDCCC | XXXII, am Armabschn. klein: A. BÖRSCH 1900. R) Behelmt. Wappen. Mm. 57/40. Desgl. 1902. Wie vorher. R) Allegorie auf sein 25 jähr. Minister-Jubil. N. O.
*Rieter v. Kornburg Paul Albr. (zu S. 413). Nürnb. Thorzeichen 1687. Knoll 1441. Gebert (1785) 164a.
Rosenbaum Lorenz. Med. 1531 einseitig. Merzbacher (581) XIX S. 8 Taf. I 4.
Rülich Jakob (zu S. 414). Med. 1603 einseitig. Merzbacher (1727) 365.

S.

Sachs Hans (zu S. 589). Portraitmed. o. J. Mm. 50. Lauer T. 175. 1629.
SCHĀ. (Schaller ?) Math. Med. 1524. Im Münzverkehr.
Schaublein Ludwig. Med. o. J. Merzbacher (1727) 374.

Scheich Maria Magdalena. Pathenpfenn. 1687, dedic. v. Anna Regina Weickhmann. Maurer (1949) 2487.
Scheuchenstuel zu Weiching, Wilh. u. Lucie. Med. 1580. Bergmann (85) I S. 133 T. X 46, vergl. Freyberg (275) III S. 635.
Schmid Barbara. Med. 1563. Domanig (1223) T. III 9.
Schuh Georg von (zu S. 588). Med. 1900 v. Lauer. Silb. Hochzeit. Bl. f. Münzfrd., 1900 S. 144. Med. 1900 v. Lauer mit Bürgerm. Ferd. Jäger. N. M.
Schutzpar gen. Milchling Wilh. von (zu S. 417). Steinmodell 1578 (neu). Im Münzverkehr.
Schwanniger Dominikus, Abt in Roggenburg. S. daselbst.
Schweigger Jakob. Taufmed. 1668, dedic. von Georg Remshardt. Merzbacher (1727) 471.
Seler Kaspar. Steinmodell. K. M. M. Vergl. Kasp. Seler, Münzmeister, weiter unten.
Senefelder Alois (zu S. 417). Med^{n}. (1900) v. E. Mouchon A. SENEFELDER. 1771—1834. Mm. 162. Bronze. K. M. M.
Sickingen F. A. Frhr. von. Med. 1687. Löhr (1084) 4632.
Sömmering Sam. Thomas von. Portr.-Relief v. J. P. Melchior ca. 1800. Heynemann (1806).
Sonnemann L. (geb. Höchberg b. Würzb.) Med. o. J. v. Kowarzik. Frankf. Münzzeitg., 1901 Taf. 9.
*Starck v. Reckenhof Jakob (zu S. 418). Nürnb. Thorzeichen 1612. Gebert (1758) Taf. XII 165.
Stralenheim Henning Frhr. von (zu S. 419). Med. 1708 (nicht 1728). Friedensb. (1779) 4213—14.
*Stromer v. Reichenbach, Christ. Friedr. (zu S. 419). Nürnb. Thorzeichen 1758. Gebert (1785) Taf. XII 166.
Sulzer Joh. Wolfgang (zu S. 419). Med. 1737 v. Boerer. Catalog (138) S. 396.

T.

Taglang Heinrich (oder Hans Tuchmann), Mmstr. Zweibr.-Meisenheim. Kupferjelon o. J. ♈ DVO ⁝ DV ⁝ MIR ⁝ RECHNVN ⁝ REC ⁝ Behelmt. Brustb. v. r. S. zwischen H—T. R) SO ⁝ BISTV ⁝ MIR ⁝ AIN ⁝ GVT ⁝ KNE ⁝ Im verziert. Achtpass singender Vogel (Meise). Mm. 24. Eigene Sammlung.
*Tetzel v. Kirchensittenbach Jobst Friedr. (zu S. 419). Nürnb. Thorzeichen 1610. Gebert (1785) Taf. XII 167.
Tauber Martha Maria. Taufmed. 1899. Lauer T. 162. 1524.
Thüngen Agnes Freiin von. Med. 1899 auf ihre Confirmation. Dedic. ihrer Eltern Hans Karl Frhr. v. Thüngen und Julia, geb. Gräfin v. Giech. Lauer T. 159. 1496.
Thurn und Taxis Albert, Fürst von, Herzog von Wörth und Donaustauf (soll S. 590 ebenso stehen). Jubil.-Med. 1899 v. Lauer der Feuerschützen-Gesellsch. Stadtamhof. Die Brustb. des fürstl. Paares. R) Die Medaillonbilder von fünf Vorgängern. Lauer T. 160 1510.
Med o J. v. Lauer Internat. Ausstellung von Postwerthz. in Regensburg Lauer T. 160. 1506.
Thurn und Taxis Franz Joseph, Fürst von. Med. 1896. Lauer Taf. 90. 842.
Thurn und Taxis Familie. Viertelgulden Kaisers Franz Joseph v. Oesterr. mit email. gekr. Taxis'schen Wappen im Revers. Unger (1703) 4584. Vergl. auch den Revers der Jub.-Med. 1899 oben.
Truchsess v. Wetzhausen, Martin. Deutschordens-Münzen. Bahrfeldt (1737) I S. 54.
*Tucher v. Simmelsdorf, Christoph (zu S. 420). Nürnb. Thorzeichen 1603. Gebert (1785) Taf. XII 168.

Tucher v. Simmelsdorf, Friedr. Karl. Wilh. Desgl. 1804. Ebd. 169.
Tybinger Jakob u. Margaretha. Med. 1545. Eigene Samml. Holzmodell. K. M. M. Tybinger (Tübinger) lebte noch 1560 als Rentmeister in Burgau.

V.

*Volckamer v. Kirchensittenbach, Chr. Gottl. (zu S. 422). Nürnb. Thorzeichen 1732. Gebert (1785) Taf. XII 171.
*Volckamer Georg Chr. Nürnb. Thorzeichen 1677. Gebert (1785) Taf. XII 170.
Vischer Peter (zu S. 421. 590). Portraitmed. o. J. v. Lauer. Mm. 50. Lauer T. 175. 1628.

W.

Wagner Richard (zu S. 591). Med. aller Art. Mitth. (1808), 1901 S. 39. Löhr (1867) S. 19 Nr 23—26. Cahn (1148) XIX 3662—63. Lauer T. 167. 1563, T. 170. 1582, T. 147, 1410, T. 155. 1461.
*Waldstromer v. Reichelsdorf, Chr. Wilh. Nürnb. Thorzeichen. Gebert (1785) Taf. XIII 174.
Weigmann H. A. G. F. Taufmed. 1898. Lauer T. 151. 1544.
Weiss Daniel. Med. o. J. Behelmt. Wappen. R) Daniel in der Löwengrube. Berger (1929) 3365.
Wening Konrad. Taufmed. 1639, dedic. von Konrad Dannreuther. Merzbacher (1727) 445.
Wiegand Friedrich und Julie, geb. Zezschwitz. Med. 1895. Lauer T. 102.
Wilmers Ernst u. Julia, geb. Szkolny. Med. 1900 v. Lauer, dedic. von Franz Szkolny. Eigene Samml.
Wohlgemuth Michael (zu S. 424). Medaille v. Dürer. Fletcher (1774).

Z.

Zäh Sebastian (zu S. 424, wo irrig Zach. statt Zaeh steht). Bronze-Med. 1572. Avers von Ant. Abbondio wie Duisburg 286. R) Behelmtes Wappen in einem Kranze. Hamburger (1964), 1900 Nov., Taf. IV 1024.
Ziglauer Margaretha. Taufmed. 1648, dedic. von Joh. Leonh. Maier und Sara Ploner. Merzbacher (1727) 447.
Zippelius Gebr., Nürnberg. Med. 1899. Lauer T. 177. 1642.

Anhang.

I. Münzbeamte, Stempelschneider und Medailleure*) im Rahmen des Repertoriums zur Münzkunde Bayerns.**)

Abbreviaturen dieses Abschnittes: Hgn. = Münzer-Hausgenosse, Medr. = Medailleur, Mmstr = Münzmeister, Rchpfm. = Rechenpfenningmacher, Stplschn. = Stempelschneider (Eisengraber), Ward. = Münzwardein (Probirer, Versucher). S. auch S. 628.

A · A und A · AB auch AN : AB: Antonio Abbondio in Wien und München.
A · B · Alois Börsch in München.
Abel Hans, brandenburg. Mmstr., Bayreuth 1621. Gebert (1786) 9.
Abbondio Alessandro, Bossirer und Medr., München 1640. Kull (581) XIX 42. Habich (1796).
Abbondio Antonio, Medr., Wien ca. 1567, München 1580, gest. 1591 in Wien. Bergmann (86). Armand I 267. Habich (1796).
A · C · Anton Cajet in Heidelberg.
Achleitner, Stplschn. ca. 1863—1868. Vergl. Beierl. (63) III Nr. 67.
ACIZO monetarius, Regensburg ca. 1010. Grote (321) VIII 148. Dannenb. (190) I 420. Sedlmaier (891) T. I.
A · D · und A · D · F · Gottlob. August Dietelbach in München und Stuttgart.
ADAL monetarii, Regensburg 953—1026 (jedenfalls zwei dieses Namens). Grote (321) VIII 148. Dannenb. I 406, II 682, III 812
Adamstett Andreas, Goldschm., Friedberg—Augsburg ca. 1562, 1587. Kull (581) XIX 27—33.
Aeber Hans, siehe Eber.
Adolfus monetar., Schmalkalden 1250. Leitzm. (1020), 1849 Sp. 2, nach Prückner.
Aham J. S. und v. Ahamstein, vide Schäufel.
Ainkhurn Augustin, Mmstr., Augsburg-Nördlingen 1536. Hirsch I 280. 287. Lori I 204.
A · K · Anton Kamphausen in Düsseldorf.
A · K · Andreas Koch in Mannheim.
A · L · J. Adam Longerich in Düsseldorf.

---

*) Hervorragende Goldschmiede und verschiedene andere Meister der Kleinkunst inbegriffen.

**) Davon sind ausgeschlossen das Münzpersonal und Medailleure der herzoglichen Linie Bayern-Brandenburg, Bayern-Holland, Pfalz-Böhmens (Friedrich V.), Pfalz-Schwedens, der Prinzen und Prinzessinnen des wittelsb. Gesammthauses als Kurfürsten von Köln etc., Bischöfe von Breslau, Hildesheim, Lüttich, Münster, Osnabrück, Paderborn, Grossmeister des deutschen Ordens, Aebtissinnen von Essen und Quedlinburg. Wie aus meiner Zusammenstellung ersichtlich ist, habe ich getrachtet, neben einem reichen Archivmaterial die besten Quellen zu benützen. Trotzdem war ich lange Zeit unentschlossen, damit an die Oeffentlichkeit zu treten. Ich brauche nicht zu sagen, welche Mühe es kostete, nur die Namen und Domizile richtig zu stellen, weitaus schwieriger war es, für die Thätigkeit einer grossen Zahl der Beamten und Künstler die annähernd richtigen Grenzen zu ziehen. Möge daher die Kritik diese Seite der Arbeit mit Nachsicht aufnehmen.

Albrecht in der Grueb, Hgn. Regensburg 1339—1359. Schratz (581) III 25. 28. Reg. Boica VIII 429.
Albrecht Barthel, Erzkäufer und Mmstr., Nürnberg ca. 1595—1610. Ammon (23) 114. Hirsch III 45. 288. Gebert (305)
Alhart Fritz, Mmstr., Amberg 1362. 1384. Würdtwein (1006) II 196. Kull (499) 10, (581) XXI S. 5.
Alhart Ulrich, Ward., Nürnberg 1434. Gebert (304) 39.
Altdorfer Albrecht, Regensburg, fertigt Münzentwürfe 1512. Muffat (671) 24 = 224 Note.
Altmann Martin, Hgn., Regensburg 1391. Reg. Boica XIII 286.
Altmann Virgil, Ward., Salzburg ca. 1539. Zeller (1023) 402.
Altmannsperger, Zinngiesser und Graveur. Vergl. Med. 1837 Deggendorf. Beierl. (63) I Nr 79.
Amman Heinrich, Hgn., Regensburg 1391. Schratz (864) 29.
Ammon Benedikt, Ward., Nürnberg 1583. Will I 168.
ANA, monetar., Nabburg, Neunburg 976—982. Dannenb. (190) I 429, II 689. Grote (321) VIII 148.
AN : AB : Antonio Abbondio in Wien-München.
Andrae Hieronymus, Formschneider, Nürnberg, gest. 1556. Doppelmayr (201) 198. Ammon (23) 140.
Anert Christian Sigmund, Rchpfm., Nürnberg. Maretich*) (1091) Nr. 9632. Wellh. 15518—22.
Angermayr Franz Karl, Ward., München 1692. Lori III 238. Hirsch VI 6.
Angermayr Franz Moritz, Ward., München ca. 1719, Kreisward. 1725—1738. Lori III 259 317. 328.
Angermayr Moritz, Ward., München ca. 1677, Kreisward. 1700—1719 ca. Lori III 127. 238.
ANZO, AZO monetar., Augsburg ca. 960. Regensburg 952—1036. Sedlm. (891) T. I. Dannenb. I 379. 414. 419.
Apfelfelder Hans, Mmstr., Augsburg und Kaufbeuren, gest. 1560. Rehle (776) 29. Bl. f. Münzfrd., 1897 Sp. 2170.
A · R · auch R · Abraham Remshard in Augsburg.
A · R · W · Adam Rudolph Werner in Nürnberg.
Argon Peter von, vide Egen von Argon, Peter.
Arnburger (Arnsperger) Peter aus Goslar, Mmstr., Zweibrücken 1584—1589, gest. 1612. Exter II 41 Anm. Vergl. Berl. Münzbl. 1883 Sp. 374.
Arnold Georg Adam, fertigt Münz- und Med.-Entwürfe, Bamberg 1676—1686. Heller (354) 55. 65.
Arnoldt Christoph, brandenb. Mmstr., Kulmbach 1622. Gebert (1786) 20. 71.
Arnou Claude, Münzpächter, Cugnon (Löwenstein-Rochefort) 1626. Wibel (993) 151.
ARPO, monetar., Regensburg ca. 970. Dannenb. (190) I 409.
Arundeus Thomas, Goldschmied, Frankenthal ca. 1593—1597. Kraus,**) Monatschrift (1882) 1894.
A · S · Anton Stadler in Augsburg.
A · S und S · Anton Schäffer in Mannheim. — A · St · A. Stanger in München.
Asbruck Franz, Goldschmied und Bossirer, Augsburg ca. 1600. Stetten (913) 467.
Asch Georg v. Aufzieher,***) Landshut ca. 1442. Kull (581) XX 79.
Attemstetter Andreas, vide Adamstett.

---

*) Maretich de Riv. Alpon E. Frhr. v. Verz. s. Münz- und Medaillen-Sammlung bringt unter „Nürnberg Stadt“ (II S. 32) fettgedruckt die Namen der Rechenpfenningmacher Joh. Albert Dorn J. G. Gerner, C. Höfer, Albrecht, Konrad und Joh. Christ. Höger, Joh. Ulrich Hörauf, Paul Hieron Hofmann, Joh. M. Lindner, Joh. Vogel, J P. Voit u a. m., die ich anreihe, jedoch ohne deren Zugehörigkeit genau prüfen zu können. Vergl auch Wellenh. Nr. 15518 ff.

**) Die Abhandlung von Joh. Kraus in bezüglicher Monatsschrift „Frankenthaler Gold- und Silberschmiede“ nennt S. 25 ff. von 1583—1619 zahlreiche Meister dieses Kunsthandwerks.

***) Der „Aufzieher“ hatte für das richtige Gewicht (Schrotung, Stückelung) der zu prägenden und geprägten Münzen zu sorgen, der „Versucher“ für den richtigen Gehalt.

Auerbach Salomon, Stpschn., Würzburg 1746—1751. Ruland (812) 4. 51.
Aufleger Otto, Galvanoplast. Anstalt, München ca. 1890. Aufleger (39).
Auliczeck Dominikus, Modelleur d. Porzellan-Manufaktur Nymphenburg 1765, Inspektor 1773, gest. 1803. Mitth. (581) XIX 19.
Aunkofer Erhard, Hgn., Regensburg 1434. Reg. Boica XIII 286.
A · V · auch V · Andreas Vestner in Nürnberg.
Ayrer Daniel, erbach. Mmstr., Breuberg 1622. Joseph (410) 47.
Ayrer Hans Jakob, erbach. Mmstr., Breuberg 1622. Joseph (410) 46.
Ayrer Kaspar, Mmstr., Frankfurt, verpflichtet für das Hochstift Würzburg 1626. Frankf. Münzbl. 1900 S. 166.
B · Franz Bäsinger, Konrad Boerer, Joh. Martin Bückle, sämmtlich in Augsburg; Joh. Heinrich Boltschauser in Mannheim; Johann Chr. und Georg Chr. Busch in Regensburg; Joh. Philipp Bischof in Würzburg.
B (A) S · Balthasar Schmidt in Augsburg.
Bader Claus, henneberg. Mmstr., Schleussingen 1506—1514 ca. Leitzm. (1020) 1849 Sp. 11.
Bäsinger (Besinger) Franz, Mmstr., Augsburg ca. 1444. Beyschlag (100) 64.
Bäsinger Math., Mmstr., Augsburg ca. 1472—1494. Beyschlag (100) 61.
Balmberger C. Prägeanstalt Nürnberg ca. seit 1887. N. M.
Barbier Georg, Stplschn., Düsseldorf 1765—1803. Exter I 574.
Bartholomeus, Mmstr., Nürnberg 1429. Gebert (304) 37.
Bauberger, Stplschn. für Gottfr. Drentwett, Augsburg ca. 1860.
Baudistel Joh. Alexander, Kreisward., Augsburg 1595—1598. Hirsch III 49—131. Lori II 171. 176. 180. 188.
Baudistel Konrad, Kreisward., Augsburg um 1590—1595. Hirsch III 49. Lori II 155. 171.
Baueisen Christoph Mathias, Ward., Regensburg 1725. Hirsch VI 43. Lori III 259.
Baumgartner Albrecht, Mmstr., Kempten ca. 1534. Horchler Ms., nach Haggenmüller, Gesch. Kemptens II 76.
Baumgartner Wilh., Mmstr., Kempten ca. 1540—1554, lebte noch 1559. Horchler Ms., nach Haggenmüller II 76.
Bayr Melchior, Goldschm., Nürnberg, gest. 1577. Doppelmayr (201) 204.
Bechtmann Konrad, Mmstr., Aschaffenburg 1683—1696. Schlickeysen (834).
Becker Karl Wilhelm, geb. in Speier um 1771, berücht. Stplschn., Offenbach, gest. 1830. Steinbüchel (907). Pinder (724).
Beckh, Mmstr., Schwabach ca. 1522. Lockner (1856) 56.
Behaim oder Behem Hans, Mmstr., Kempten ca. 1515. Horchler Ms., nach Haggenmüller I 493.
Bemmelburg Hans Frhr. von, Münzpächter, Langenargen 1620—23 Binder 387.
Bengerath Wilhelm, Ward., Frankfurt a. M., Breuberg (Erbach) 1675—1676 Joseph (410) 74.
Berckhausen H., Goldschm. u. Stplschn., Nürnberg 1619—1636. Will I 409.
Berger Hans von, Mmstr., Erlangen 1622. Gebert (304) 86.
Beringer Saulus, Münzkassier, München um 1621. Mitth. (581) XV 45.
Besinger, siehe Bäsinger.
Bernedts Hans, veldenz. Mmstr., Pfalzburg um 1586. Grubenhagen 1588. Bl. f. Münzfrd. Sp. 1905. Frankf. Münzzeitg. 1901 142.
Berner Georg, Goldschm. aus Schwabach, Mmstr., Roth a. S. 1623. Spiess III 54. Hirsch III S. 192. Gebert (1786) S. 60.
Bernhard Leonhard, brandenb. Mmstr., Altenkirchen 1747—1765. Schlickeysen (834).
Berthold, henneberg. Mmstr., Koburg 1358. Streber (931) 53 nach Hönn, Historia-Buch.
Beselt Albrecht, Stplschn. (?), Nürnberg, gest. 1769. Ammon (23) 173.
Best oder Beschel Benedikt, Mmstr., Koburg 1578. Leitzm. (1020) 1849 Sp. 4.

Bethmann Balth. Joh., Mmstr. in Darmstadt 1707—1733, oberrhein. Kreisward. 1738. Lori III 317. 328.
Beutelhauser Joh. Michael, Münzkassier, Amberg 1763. Mitth. (581) IV 75.
Beutelhäuser Lukas, Stplschn., Nürnberg um 1603. Heller (354) 29.
Bezold Ernst, Ward., Fürth 1630. Lori II 418.
Bezold Hans, Goldschm. u. Medr., Nürnberg, gest. 1633. Will I 388. Erman (223) 84. Rosenberg, der Goldschmiede Merkzeichen 260.
Bihler Joh. Ludwig, Goldschm., Augsburg, gest. 1746. Stetten (1921) 228.
Bilderbeck Julius, Münzverwalter, Bielefeld (Ravensberg) 1620—1622. Berl. Münzbl. Sp. 2463.
Billet Isaac aus Strassburg, brandenb. Mmstr. u. Ward., Kitzingen, Spiess II 100.
Binck Jakob, Kupferstecher und Medr., Nürnberg-Kopenhagen, gest. um 1568 in Preussen. Bolzenthal 135.
Birnböck Th., Medr., München 1845—1869. Wittelsb. 399. 400. 402. 411.
Bischof Joh. Peter, Ward., Würzburg 1700. Hirsch VI 10. Lori III 242.
Bischof Joh. Philipp, Ward. u. Mmstr., Würzburg 1749—1761, Ward. in Darmstadt 1765—1766. Lori III 431. Ruland (812) 51.
Bischof Melchior Gottfr., Mmstr., Würzburg 1727—1746. Mitth. (581) II 92.
B·—K· Gg. Chr. Busch und Joh. N. Körnlein in Regensburg.
Blasius (Blasz) Jakob, Mmstr. aus Würzburg 1536. Pfeiffer u. R. (720) S. 81.
Block Christian, Gürtlerei und Prägeanstalt, München, gegründet 1825. N. M.
Blum Joachim, brandenb. Mmstr., Baiersdorf, M.-F., 1622. Gebert (1786) 52. 77.
Blumenschein Thomas, brandenb. Mmstr., Weissenstadt, O.-F., 1622. Gebert (1786) 32. 73.
B — N· Joh. Philipp Bischof und Joh. Gg. Neumeister in Würzburg.
Boerer Konrad, Medr., Augsburg, gest. 1756. Ammon 15. Grosshauser 75.
Boersch Alois, Medr., Hauptmünzamt München, seit 1874. Wittelsb. Register, Bl. f. Münzfrd., 1900 S. 99.
Böttcher Joh. Adam, leininger Mmstr., Schaumburg 1685—1689. Joseph (417) 203.
Boltschauser Joh. Heinr. aus Altenklingen im Thurgau, Stplschn., Augsburg 1779. Mannheim 1780. Ward. 1790, gest. 1812. Stetten (913) 507. Wittelsb. Register.
Bombarda Jean Paul de, Financier, München-Niederlande 1691—1705. Mitth. (581) XIX 12.
Boss Georg, Mmstr., Mergentheim ca. 1516 in Michelstadt (Erbach) Joseph (410) 15. Dudik. 162.
Boss Melchior, Mmstr., Augsburg um 1531. Mergentheim 1535. Beyschlag (100) 61. Dudik. 163.
Brandes Andreas, Mmstr. des Verlegers Abraham „Jüdt" von Goldkronach in Stockau. Gundelfingen ca. 1622. Nach Concept im k. allgem. Reichsarchiv München.
Brandes Heinrich, Mmstr., Gundelfingen, Kallmünz 1621—1622. Mitth. (581) XX 118.
Brauers Henning, Ward. in Lippe, in Bielefeld (Ravensberg) 1615. Hirsch VII 422.
Braun Anna Maria, geb. Pfründt, Bossirerin, Nürnberg, gest. 1713. Erman (223) 92 nach Doppelmayr (201) 266. Nagler (1603) I 411. 425.
Braun Barthel, Medr., Nürnberg 1672. Heller (354) 56.
Braun Joh. Barthel, Bossirer, Nürnberg 1654. Heller (354) 53. Erman (223) 91.
Brettmacher Johs., Mmstr., Breuberg 1685. Joseph, Erbach 83.
Brettmüller Joh., brandenb. Ward., Roth a. S. 1622. Spiess III S. 54. Gebert (1786) 60.
Breuning, hohenloher Mmstr., Oehringen gegen 1407. Albrecht (18).
Brugk Jakob, Mmstr., Frankfurt. Nördlingen 1421—1423. Albrecht (15).
Brunner Martin, Medr., Nürnberg, gest. 1725. Doppelmayr (201) 280. Ammon (23) S. 15. Gebert (304) 110.
B·S· Balthasar Schmidt in Augsburg.

Buchenau Gottschalk v. und Appel v. Rekerod, Pfandinhaber der henneberg. Münze in Wasungen 1397. Leitzm. (512) 248.
Bucher (Bocher) Simon in Frankfurt, erbach. Ward., Michelstadt 1561. Joseph (410) 23.
Bückle Joh. Martin aus Geisslingen, Stplschn. u. Medr., Augsburg, Durlach, Stuttgart, München, gest. 1811 in Karlsruhe. Stetten (913) 506. Binder S. 242. Bolzenthal 277.
Burckard Joh. Friedr., Münzdir., Mannheim 1757. Mitth. (581) XV S. 41.
Burckhart, Mmstr., Langenzenn ca. 1414. Mon. Boica, neue Folge I 602.
Burckhart Jakob in Heppenheim, erbach. Stplschn. für Fürstenau, Michelstadt 1561—1562. Joseph (410) 26.
Burger Johann, markgräfl. brandenb. Mmstr., 1630. Lori II 417.
Burgkmayr Hans, Maler, fertigt Entwürfe zu Münzen für die Reichsmünzstätte Augsburg 1514. Mitth. (581) VI 76, XVIII 71.
Burgschmiet J. Daniel, Bildhauer, Nürnberg um 1828. Bolzenthal (111) 315.
Burkardt, Münzverwalter, Düsseldorf 1718. Noss (581) XI 37.
Burkardt J. L., Ward., Düsseldorf, gest. 1740. Mitth. (581) XV 42 Anm. vergl. XI 43.
Busch Georg Christoph, Mmstr., Regensburg ca. 1770—1793. Plato (732). Bauer (1032) 31. 39.
Busch Johann Christoph, Mmstr., Regensburg ca. 1743—1763. Lori III 431. Ammon (23) 86.
Busch Peter, pfalz-brandenb. Mmstr., Bielefeld 1609. Noss (1606) 4.
Butzer Johann, s. Hans Putzer.
Cajet Anton, Stplschn. u. Ward., Heidelberg ca. 1716—1738. Fladt (260) 15. Exter I 397.
Cammerloher Andreas, Ward., München 1745 „emeritus" 1766. Nach Münzakten.
Cannadella Moses, brandenb. Mmstr., Kitzingen, Roth 1622. Spiess II S. 99, III S. 54. Gebert (1786) 60. 65.
CANNO, monetarius, Regensburg ca. 950—1004. Sedlm. (891) Taf. II 41—48, vergl. CVNNO.
Canzler Friedrich, Ward., Adjunkt, München 1701—1705. Mitth. (581) III S. 53 und k. Hauptmünzamt.
Cappel David, Mmstr., Bayreuth 1621. Gebert (1786) 9. 70.
Carben von, Ward., Pirmasenz, Zweibrücken 1757—1765. Bl. f. Münzfrd. 1894 Sp. 1933.
Carl Mathaeus (Melchior), Medr., Nürnberg 1584 bis ca. 1611. Will I 57. Erman (228) 69.
Castner Leonhard, Mmstr., Regensburg, Neumarkt a. Sulz 1546—1548. Schratz (581) III S. 13. Kull (499) 61.
C·B· Conrad Bechtmann in Aschaffenburg.
C·B auch B· Conrad Boerer in Augsburg.
C·D und C·D·F· Cajetan Destouches in München.
CDLC*) und C. Claude de la Cloche in Frankenthal und Heidelberg.
C·D·Ö auch C·D·ÕE und C·D·OEXL· Chr. Daniel Oexlein in Regensburg.
C·E· Caspar Enderlein in Nürnberg.
C·E·M auch M und C·M· Christian Ernst Müller in Augsburg-Oettingen.
C·E·R auch R· Carl Ernst Riesing in Würzburg.
C·F·L und L· Carl Friedrich Loos in Nürnberg.
C·G·L· Carl Gottlieb Lauffer in Nürnberg.
Chegler Heinrich, Mmstr., Amberg 1386—1390. Ebner (1461).
Chevalier Nikolaus, Medr., Düsseldorf ca. 1694. Exter II 462.
CHAIZ, monetar., Nabburg 985—995. Dannenb. I 430.
C·H·M· Chr. Heinrich Müller in Augsburg.

---

*) Die Erklärung dieser Chiffre verdanken wir M. Huffschmid, Mannh. Geschichtsbl. 1901 Sp. 108.

CHO · OHO, monetar. Salzburg ca. 1000. Streber (932) 87 = 569. Menadier (1587) IV 140 ff.
C · K · Kilian Koch in Nürnberg.
C · L · Conrad Lauffer in Nürnberg.
C · L · R und R · Chr. Lorenz Ruckdeschel in Bayreuth.
C · L · S · Carl Ludwig Selche in Düsseldorf.
Clas, Mmstr., Neustadt a. Haardt 1383—1385, 1389—1391. S. Mergentheim(er).
Clas, Mmstr., Lauf 1384. Gebert (304) 19.
Claus von Wertheim, Mmstr., Würzburg 1434. 1437. Schäffler (823) 102. 184.
Clement Franz, Ward., Nürnberg 1564, Kreisward. 1565—1571 ca. Hirsch II 59. Will I 168. Heller (354) 24.
Clement Gabriel, Ward., Nürnberg 1570, Kreisward. 1571. Hirsch II 78. Will I 168. Heller (354) 24.
Cloche, Claude de la, Medr., Frankenthal und Heidelberg 1594—1604. Huffschmid a. a. O. Sp. 111, vergl. Exter II 357.
Clotz Hubert Jos. v., Ward., Günzburg 1762. Ernst (581) XII 6.
Clusemann Herm., Mmstr., Heidelberg 1430. Joseph (400) 71.
C · M, auch C · MAL · Christian Maler in Nürnberg.
C · M · Christian Moller in Nürnberg.
C · M · C. Ernst Müller in Augsburg. S. auch C · E · M und M ·
C · O · Claus Oppermann in Bayreuth.
Codde Daniel, Goldschmied, Frankenthal ca. 1617. Monatschrift (1882) 1894 S. 30 nach Wille.
CONR, monetar., Regensburg ca. 1020. Joachim (397) XI T. IV 29. Dannenb. I 419.
Conrad, Mmstr., Bamberg 1366. Reg. Boica IX 145. Will I 181.
Conrad und Hans, Mmstr., Oehringen 1418. Albrecht (18) 3, vergl. Schäffler (823) 50.
Conradus „monetar. de Ferringen“, Föhring b. München ca. 1150. Mon. Boica IX 537, vergl. VIII 477.
Conradus filius Engelscalci, monetar., München ca. 1175—1190. Abhandl. (11) II 99.
Conradus, Gotzo dictus, monetar., Koburg 1288—1314. Leitzm. (1020) 1849 Sp. 4 nach Schultes.
Conradus II monetar., Koburg 1358. 1374. Streber (931) 53 nach Hönn und Schultes.
Contz (Cuntz) der Giesser und dessen Sohn Jordan, Mmstr., Amberg 1373. Regesten (1623) 240.
Contz, Mmstr. von Würzburg, in Neustadt b. Treysa 1398. Würdtwein (1006) II 232, vergl. Albrecht (18) 76.
Contzenfuss, vide Fuss.
Cordier Gabriel, Ward., Nürnberg ca. 1666. Gebert (304) 105. 110.
Cormano F., siehe Kornmann.
Coster Andreas, Ward., Nürnberg 1666. Will I 168.
Coster Zacharias, Ward., Nürnberg 1668—1690. Lori III 52. Gebert (304) 105. 110.
C · R und R. Joh. Christian Reich in Fürth.
Crämer Georg, Münzverwalter, Heidelberg 1624, Mmstr. Baden-Baden 1628. Noss (581) VIII 115. Kull (581) XIX 40.
Crafft Hans, s. Krafft.
Cranach Lukas (gen. Maler Moller) fertigt Münzentwürfe ca. 1522. Mitth. (581) VIII 99. 111.
Crauer von Luzern, Mmstr., Puntrutt b. Basel prägt 1729 für Pfalz-Zweibrücken. Kull (1826).
Creitz Johann, Mmstr., Hof i. Voigtl. 1621. Gebert (1786) 24. 72.
Cretzchen Henchen, Ward., Bacherach 1365. Mone II 417. Regesten (1623) 211.

Creutz Johann v., Stplschn., Bamberg 1674. Heller (354) 55.
C·S· Conrad Stutz in Fürth und Würzburg.
C·ST·F· Carl Chr. Stockmar in Wertheim.
Cuno Samuel, Stplschn., Augsburg um 1709.
CVNNO, CVN, monetarius, Regensburg 950—1004. Dannenb. (190) I 405. 416. Grote (321) VIII 148.
C·V· Karl Friedr. Voigt in München.
C·W·B·D·K· Chr. Wilh. Baron de Krohnemann in Bayreuth.
Cuntz (Chuntz), Mmstr., Regensburg 1396. Ebner (581) XIII 86.
Cuntz, Mmstr., Koburg 1374. Streber (931) 53, vergl. Conradus II.
Cuntzelmann, Stplschn., Zweibrücken-Meisenheim 1601 u. 1604. Exter II S. 54 Note.
C·Z· Caspar Zeggin in München.
D· Jos. M. A. Daiser, Cajetan Destouches, G. A. Dietelbach, sämmtlich in München; Gottfried Drentwett in Augsburg. A. P. Dallinger in Nürnberg. Dobicht in Altenkirchen.
Dadler Sebastian, Medr., Augsburg, Nürnberg, Hamburg, Dresden 1619 bis 1653. Ammon (23) 19. Bolzenthal 198.
Daiser Jos. M. Anselm, Stplschn., Günzburg 1801, München 1806—1827. Ernst (581) XIII 56. 77. Nagler (1603) III 880. Eyb (231) 18.
Dallinger Andr. Leonhard, Stplschn., Nürnberg, geb. 1806. Bolzenthal 315.
Dallinger Anton Paul, Medr., Nürnberg 1800—1844. Bolzenthal 315. Albrecht (18) 45.
Dannreuther Christoph Wilh., Ward., Nürnberg 1725—1755. Will I 168. Hirsch VI 43. Lori III 259.
Dattler Hans Jakob, Goldschmied und Stplschn., Speier 1617. Harster (341) 49.
Daubrawa (Daubrawaikh) Franz Christoph v., Ward., Salzburg 1723—1753. Zeller (1023) 402.
Daubrawa Joh. G. v., Ward., Salzburg 1744—1793. Lori III 431. Zeller (1023) 402.
Daubrawa Virgil Christoph v., Mmstr., Salzburg ca. 1770. Zeller (1023) 401.
Daucher Hans, Bildhauer, Augsburg ca. 1535. Hager (1492).
Daugeritz Christoph, schwäb. Kreisward., 1650—1665. Hirsch IV 320. 353. Lori II 444, III 8.
Decker Konrad, Mmstr., Salzburg 1377. Zeller (1023) 401.
Degenseer Wolfgang, Mmstr., Passau ca. 1515—1524. Höfken (586) 1898 263. 269.
Dernbach Bernhard, Goldschm. Ward., Frankfurt. In Simmern 1437.
Derrer Johann, brandenb. Mmstr., Dachsbach 1622. Gebert (1786) 49. 76.
Deschler Emil, Stplschn., Augsburg ca. seit 1870. Wittelsbach. 443.
Deschler Gustav, Galvanoplast. Anstalt, München seit 1892. Vergl. Med. 1901 München-Moosach.
Deschler Johann. S. Teschler.
Dessloch Theobald, Ward., Meisenheim 1565. Exter II 31 Note. Ammon (23) 174 nennt ihn de Bloch.
Destouches Cajetan, Stplschn., München 1784—1804. Wittelsb. Reg.
Diebold, bischöfl. speier. Mmstr., Bruchsal 1460. Joseph (416) 46 nach Remling II 121.
Diener Hans, Ward., Regensburg 1547. Kreisward. 1560. Schratz (864) S. 48. Lori I 298.
Diener Hans, Ward., München 1651. Notiz des k. Hauptmünzamts.
Dietelbach Gottlob Aug., Stplschn., München um 1830, Stuttgart 1837. Binder 292.
Dietherr Christoph, Mmstr., Nürnberg ca. 1552—1583, Ulm 1552. Hirsch I 416. Will I 165. Binder 524. Gebert (304) 56.
Dietherr Georg, Mmstr., Nürnberg 1517—1527, Ulm 1517. Will I 165. Binder 523. Gebert (304) 51.

Dietherr Georg jr., Mmstr., Nürnberg 1517—1548, Ulm. Will I 165. Binder 523. Gebert (304) 51.

Dietherr Paul, Mmstr., Nürnberg 1583, gest. 1610. Hirsch III 46. Will I 165. Gebert (304) 61. Exter II 57 Note. Albrecht (18) 9. Heller (354) 28.

Dietl, Materialverwalter, München ca. 1767. Münzakten.

Dietrich „von Heidelberg",*) bischöfl. würzb. Mmstr., Gerolzhofen 1407. Schäffler (823) 50. 102.

Dietrich Caspar, Giesser, Ingolstadt 1557. Nach Hofzahlamtsrechnung.

Dietrich Georg, Ward., Nürnberg 1585, Kreisward. 1597—1602. Hirsch III 106. 215. Lori II 180. 210. Gebert (304) 64.

Dietz Johann Georg, Stplschn., Mannheim 1778—1785. Mitgeth. v. E. Bahrfeld nach Ms. von Beierlein.

Dietzel Johann Jak., Rchpfm., Nürnberg ca. 1736. Maretich (1091) Nr. 9634 nennt auch Johann Adam Dietzel.

Dimler Michael, Stplschn., München 1775. K. Hauptmünzamt.

DIOT, DIOTP̄, monetarius, Neunburg um 985—995. Dannenb. (190) I 431.

Distler Hans, Ward., Regensburg 1560. Lori I 293.

Distler Kaspar, schwäb. Kreisward., Augsburg 1587. Lori II 128.

Distler Mathias, Kreisward., Augsburg 1616—1623, hohenloh. Ward., Langenburg 1623. Lori II 284. 309. 363.

D·K· Damian Krauwinkel in Nürnberg.

Dittmar Andreas, hohenloh. Mmstr., Breuberg (Erbach) ca. 1692. Joseph (410) 88.

Dittmar Johann, erbach. Mmstr., Fürstenau 1691, Darmstadt 1691—1692. Joseph (410) 88. 91.

Dobicht, Stplschn., Neuwied und Altenkirchen 1750. Spiess I 122.

Dockler Daniel Sigmund, Stplschn., Nürnberg bis ca. 1688. Ammon (23) 20. Gebert (304) 17.

Dockler Daniel S. jr., Stplschn., Nürnberg bis ca. 1730. Bolzenthal 220.

Dodet Jean et Pierre et Cons., löwenstein. Münzpächter, Cugnon 1649. Wibel (993) 152.

Donner Matthias, Medr., Wien, period. in Nürnberg 1745. Gebert (304) 113.

Dollinger Hans, Medr. fraglich, vergl. Daucher.

Dominal Joh., Graveur u. Stplschn., Augsburg seit 1885.

Dor, Mmstr., Ulm-Würzburg. S. Thor.

Dorn Joh. Albert, Rchpfm., Nürnberg. Maretich (1091) Nr. 9635.

Dorner Martin, Stplschn., München 1803—1808. Mitgetheilt von Emil Bahrfeldt aus Manuscpt.

Dornheck Joh. Lorenz, erbach. Ward., Breuberg 1685. Joseph (410) 81.

Dorsch Christoph, Edelsteinschn., Nürnberg, gest. 1732. Lochner (526) VII 401. Duisburg (206) 121.

Dorsch Erhard, Siegelschn., Nürnberg, gest. 1712. Doppelmayr (201) 263.

Drausch Valentin, Steinschn., München 1580—1593. Mitth. (581) XIX 31.

Drentwedt Abraham, Goldschm. u. Bossirer, Augsburg, geb. 1647, gest. 1729. Stetten (913) 440. Nagler (1603) I 229.

Drentwedt Balduin, Goldschm. u. Medr., Augsburg ca. 1603—1627. Mitth. (581) XIX 37—44.

Drentwedt Philipp Jakob, Goldschm., Augsburg, gest. 1652. Stetten (913) 470.

Drentwett Gottfried, Stplschn. und Prägeanstaltbesitzer, Augsburg, seit ca. 1846. Wittelsb. Reg.

Drentwett Karl jun., Stplschn. u. Nachfolger des Vorigen, Augsburg, gest. 1876 23/3. Mitgeth. v. Richard Schmid.

---

*) Nach Angaben G. H. Lockners (Frankf. Münzzeitg. 1902 S. 288) wäre Dietrich „von Miltenberg" bis 1407 gräflich Casteil'scher Münzmeister in Volkach gewesen und 1407 von Bischof Johann von Egloffstein in gleicher Eigenschaft zu Volkach installirt worden. Dagegen lesen wir bei Schäffler (die hohe Registratur des Magisters Lorenz Fries) S. 102 urkundlich, dass Dietrich „von Heidelberg" 1407 Münzmeister in Gerolzhofen wurde, während die bischöfliche Münze in Volkach gleichzeitig „Poppo Muntzer" erhielt.

Drentwett Nachfolger, s. Heinrich Schmidt.
Dreyer Gerhard aus Hanau, hohenloh. Mmstr., Langenburg 1621. Lori II 319. 323. Albrecht (18) 46.
D·S· David Stadler in Augsburg.
D·S·D· Daniel S. Dockler in Nürnberg.
Dürer Albrecht der Vater, Schauamtmann, Nürnberg 1470, gest. 1502. Gebert (304) 46.
Dürer Albrecht als Medr., Nürnberg, gest. 1528. Duisburg (206) 93. Erman (223) 28. Bl. f. Münzfrd. 1899 S. 33, 1901 S. 163. 226 Taf. 140.
Dürnhofer Hans, Mmstr., Hof 1622. Gebert (1786) 25.
Durand, ein französ. Unternehmer, veranstaltet 1822—1830 die in München geprägte „Series numismatica universalis virorum illustrium" aus 120 Stücken bestehend. Beierl. (64) I S. 137.
Duringo, monetar., Passau 1158. Erhard (1768) 127.
Duzman, Ward., München 1568. Kull (581) XIX 29.
D·Z· Dietrich Zimmermann in Schaumburg und Speier.
E· Joh. Jak. Ebenauer in Schwabach, Eberhard in Bayreuth und Wertheim.
Ebenauer Joh. Jak., Ward. u. Mmstr., Schwabach 1725—1765. Ammon (23) 134. Hirsch VI 43. Lori III 259.
Eber Conrad, Mmstr., Salzburg ca. 1500. München 1506—1508, Nürnberg 1508—1512. Will I S. 165. Lori I 106. Gebert (304) 51. Wittelsb. 28 Note.
Eber Hans, Ward., Straubing 1459. Lori I 73.
Eberhard Joh. Chr., Mmstr., Bayreuth, Wertheim 1765—1806. Spiess (905) III 74. Wibel (993) 117 (vermuthlich derselbe Mmstr.).
Eberhardus, monetar. ducis Styrensis, Fischa(u) 1166. Luschin (1019) XI 246.
Eberl Christoph Ulrich, Goldschm. u. Medr., München 1600—1634. Mitth. (581) XIX 38—41.
Eberle Friedrich, Ward., Mannheim 1790—1802. Wittelsb. 389.
Eberlein von Nürnberg, Münzer, Regensburg 1396. Ebner (581) XIII 87.
Ebolt, Ewalt von Miltenberg, Mmstr., Mosbach bis 1466. Kull (499) 40, vergl. Ewalt Ludewig.
ECCHO, ECCI, monetar., Regensburg ca. 955—1026. Dannenb. (190) I 406—420. Grote (321) VIII 148. Sedlmaier (991) Taf. I.
Echteler Joseph, Bildhauer, München ca. 1892.
Eckert E., Graveur, Nürnberg 1898, vergl. Med. auf Bernhard Ott S. 685.
Eckhert, Hgn., Regensburg 1391. Schratz (864) 29.
Egkhart Ulrich, Hgn., Regensburg 1434. Reg. Boica XIII 286.
Egen von Argon Peter, Bürgermstr. u. Inhaber der bischöfl. Münze Augsburg 1447—1451. Beyschlag (100) 58
Egger Konrad, Scheider, Salzburg ca. 1570. Zeller (1023) 402.
Eggolf (Ekkolf) Adalrich, monetar., Passau 1150. Erhard (1768) 127.
E·G·F· Eberhard Gregor Fleischheld in Zweibrücken.
Eichelstein Joh. Ludwig, Mmstr., Zweibrücken um 1600. Woerth (Hanau) 1607—1613 ca. 1623—1629. Heidelberg 1620. Noss (581) VIII 114. Berl. Münzbl. 1884 Sp. 463.
Einhorn Georg, henneberg. Mmstr., Schleussingen bis 1550. Leitzm. (1020) 1835 Sp. 149, vergl. Ainkhurn.
Eisele Georg aus Erfurt, Stplschn., München 1576—1586. Kull, Mitth. (581) XIX 30—33.
Eisele M., Medr., München um 1818. Wittelsb. 379. 392. Binder (102) 285.
Eisler Kaspar Gottl., Medr., Nürnberg 1694. Imhof 891. Erman (223) 94.
E·K· Egidius Krauwinkel in Nürnberg.
Ellenhardus, commutator, Neunkirchen-Fischau 1150. Luschin (1019) XI 246.
ELLIN, monetar., Regensburg ca. 950—1000. Dannenb. (190) I 409—412. Grote (321) VIII 148.

Emeser Georg, henneb. Mmstr., Schleussingen 1499—1501. Bl. f. Münzfrd. 1880 Sp. 722. Fikentscher (581) VII 73. 75.
Emich Georg, Mmstr., Jägerndorf 1566—1568. Saurma (821) 77.
Emich Leonhard, Mmstr., Jägerndorf 1586. Saurma (821) 77.
Emmert Hans David, brandenb. Mmstr., Kulmbach bis 1624. Spiess I 272. Gebert (1786) 22. Schulth. (885) III 1 S. 273.
Empacher Hans, Mmstr., Salzburg um 1608. Zeller (1023) 401.
ENCI, ENZI, monetar., Augsburg, Regensburg 940—1020. Grote (321) VIII 148. Dannenb. (190) I 380. 389. 403. Sedlmaier (891) Taf. III.
Enderlein Kaspar, Bossirer u. Giesser, Nürnberg, gest. 1633. Imhof 736. Doppelmayr (201) 297.
Enderlin, Mmstr., Lauf 1362. Kull (499) 10 nach Würdtwein Diplom. Mag. II S. 196.
Endres Hans, markgr. brandenb. Mmstr., Jägerndorf 1561—1566. Saurma (821) 77.
Engelbrecht Stephan, Hgn., Regensburg 1434. Reg. Boica XIII 286.
Engelhard, Goldschmied, Ingolstadt 1402 (stand der Münze nahe). Reg. Boica XI 242. 247. Kull (1853) 41 Note.
Engelhard Daniel, Siegel u. Steinschn., Nürnberg, gest. 1552. Doppelmayr (201) 198.
Engelhart Hans, Mmstr., Landshut 1457—1459. Lori I 44. Kull (581) 84. 86.
Engelscalcus und **Conradus** filius Engelscalci, monetarii München, Freising 1168—1190. Bl. f. Münzk. (104) 1836 S. 68 nach Abhandl. (11) II 99.
ERC, ERH, monetar., Regensburg ca. 950—976. Dannenb. (190) I 407, III 812.
Ergensheimer Fritz, Mmstr., Miltenberg 1370. 1378. Würdtwein Diplom. Mag. II 153. 213. Streber (926) 144.
Erhard, Mmstr. (?), Nürnberg 1429. Gebert (304) 34.
Erich Georg und Heinrich, Ward., Nürnberg 1500—1517. Will I 168. Gebert (304) 51.
Erkinger, „Schatzmeister", Augsburg 1150—1157 nach Schlickeysen (834) 103.
Erlinger (Erlanger) Jörg, Mmstr., Landshut 1458—1459. Lori I 64. Kull (581) XX 84. 86.
Ernst und dessen Söhne Laux und Ernst, Hgn., Regensburg 1316—1318. 1345. Schratz (581) 24, (863) 86.
Ernst Kaspar, Mmstr., Kallmünz (Pfalz-Neub.) 1623. Bl. f. Münzfrd. 1894 Sp. 1878.
Ertel Traugott, fertigt Prägewerke, München 1829—1842. Eyb (231) 22.
E·S· Joh. Chr. Eberhard und Joh. Heinr. Schmiedhammer in Bayreuth.
Esch Hieronymus v., Mmstr., Bamberg 1677—1683. Heller (354) 56.
Ettenharder Jobst, Aufzieher, Landshut 1458. Kull (581) XX 85.
Ettlinger Andreas, Aufzieher, Landshut ca. 1442. Kull (581) XX 79.
Euler Johann Paul, Zweibrücken erhält die Genehmigung 1728—1729 Kopfstücke, in Pruntrutt prägen zu lassen. Kull (1826).
F· Johann Martin Förster in Nürnberg, Karl Frings in Augsburg.
F·A·H· Frings (Augsburg) Holeisen.
F·A·S· und F·A·S·F· Franz Andreas Schega in München.
Faby Joseph, Münzcassier, Günzburg 1762, Ward. 1774, Mmstr. 1789. Ernst (581) XIII 74.
Faeschler Johann Gregor, Ward., München 1705. Kull (473) 53.
Falckenberg Marx v., Ward., Speier 1572. Hirsch IV 167. 169.
Falckenburg Reynher v., Mmstr., Ludwig I. v. Zweibrücken, Niederolm 1464. Exter II 72. Kull (1285).
Falckner Joh. Karl aus Nürnberg, Mmstr., Breuberg-Schillingsfürst 1685. Albrecht (18) 61. Joseph (410) 83. 86, (418) 21.
Forster Konrad, Stplschn., Jägerndorf 1563. Saurma (821) 77.
Fassold Eberhard, hohenloh. Ward., Weikersheim 1623. Bl. f. Münzfrd. 1894 Sp. 1879.

F · E · Friedrich Eberle in Mannheim.
Federer Hans Sigmund, Mmstr., Regensburg 1630. Plato (732).
Federer Hieronymus, Mmstr., Regensburg 1650, Kreismmstr. 1655, gest. 1673. Lori III 110. Plato (732).
Federer Johann, Ward., Neuburg a. D. 1623. Bl. f. Münzfrd. 1894 Sp. 1879.
Federer Joh. Michael, Mmstr., Regensburg 1700—1735. Lori III 286. Hirsch VI 6.
Federer Michael, Mmstr., Regensburg, Kreismmstr. 1674—1700. Lori III 110. 120. Plato (732).
Fehr Richard, Mmstr., Heidelberg 1731—1734. Exter I 419. Noss (581) XI 39.
Fehr (Fehrer) Wilhelm, Mmstr., Würzburg 1746—1748. Ruland (812) 10. 18. 30.
Feichtner Melchior sen. u. jun., Goldscheider, Salzburg 1599—1664. Zeller (1023) 402.
Feuchter Ulrich, Mmstr., Nürnberg um 1500. Gebert (304) 48.
Feustel, Ward., Zweibrücken 1759. Bl. f. Münzfrd., 1894 Sp. 1933.
F · G · auch **F · I · G ·** Franz Joseph Güllin in Langenargen.
FH · Friedrich Hagenauer in Augsburg und Köln.
F · H · P · Franz Hermann Pranghe in Würzburg.
F-H · Frings-Holeisen in Augsburg.
Fichner Chr., Ward., München 1641. Kull (474) 74.
Fichtner Joh. Jak., Münzverwalter, Nürnberg 1755. Gebert (304) 114.
Finck, Hercules von der, Goldschmied, Frankenthal 1593—1597. Monatsschrift (1882) 1894 S. 30 nach Wille.
Fischer Hans Georg, Ward., Augsburg 1680—1706. Lori III 164. 238. Kull (581) III 70, XIX 16. Meusel (568) I 49.
Fischer Jakob, Kreismmstr., Regensburg ca. 1586—1587. Lori II 65. Schratz (864) 49. Plato (732).
Fischer Nikolaus, Mmstr., Amberg 1621—1622. Kull (499) 123. 138. S. auch Vischer.
F · K · Friedrich Kleinert in Nürnberg.
Flach Hans, Mmstr., Oettingen 1394, Oehringen 1395. Albrecht (18) 2. 76. Löffelholz (527) 6.
Fleischheld Eberh. Gregor, Mmstr., Zweibrücken 1754—1756. Hanau-Lichtenb. 1758—1759. Kull (1542) 1932. Schlickeysen (834).
Flemmisch Johann, pfalzneuburg. Münzinspektor, Gundelfingen a. Brenz 1622. Kull (476).
Flötner Andreas, Kunstgiesser, Nürnberg um 1616—1619. Num. Mitth. (584) 1898 S. 285.
Flötner Peter, Medr., Nürnberg, gest. 23/10 1546. Doppelmayr (201) 192. Nagler (1603) IV 874. Erman (223). Domanig (1456), Num. Zeitschr. Wien XXXII 257. Lange (1567). Merzbacher (581) XVIII 29. 64.
Flogel, s. Flügel.
Flügel Diele (Thiele), Mmstr., Miltenberg 1388. Würdtwein dipl. Mag. II 222. Streber (926) 160.
Floren, Ward., Wachenheim 1466. Exter II 7. 71.
F · M ·, **F · MK ·**, **MK ·**, **F · M · F**(ecit) und **M ·** Franz Matzenkopf in Salzburg.
F · M · Friedrich Maul in Düsseldorf.
Förster Joh. Mart., Mmstr. u. Kreisward., Nürnberg 1755—1764. Lori III 431. Will I 165. Gebert (304) 114.
F · O · Franz Offener in Heidelberg-Mannheim.
Formschneider Hieronymus, Stplschn., Nürnberg 1535—1542. Gebert (304) 54, vergl. Andrae und Rösch, Formschneider.
Fraislich Georg, Ward., Regensburg 1580, Kreisward. 1580—1612. Lori II 96. 180. 228. 261. Hirsch III 106. Schratz (864) 50.
Fraislich Sebastian, bayer. Kreisward., Salzburg 1551—1580 ca. Lori I 236—239. Zeller (1023) 402.

Fraislich Valentin, Ward., Salzburg 1586—1599. Zeller (1023) 402.
Franck Johann, Mmstr., Bayreuth 1621. Gebert (1786) 9.
Frechinger A., Bildhauer aus Wien, München 1902.
Freundt Joachim, brandenb. Mmstr., Schauenstein O.-F. 1622. Gebert (1786) 36. 74.
Freytag Joh. Jeremias, erbach. Mmstr., Breuberg 1685. Joseph 83.
Fridericus, filius Herwici monetarii, Regensburg 1263. Schratz (581) III 22.
Friede Joachim, brandenb. Mmstr., Schauenstein 1622. Spiess I 228. 231. Vergl. Freundt.
Friedrich monetar., Wertheim 1214. Mone II 301. Bl. f. Münzfrd. 1902 S. 2809.
Friedrich, „Münsmaister, Burger zu Werd" 1348. Reg. Boica VIII 149.
Friedrich und Haimeran „auf Tunaw", Hgn., Regensburg 1348. Reg. Boica VIII 149, vergl. daselbst 28. Dezbr.
Friesam Mainhard, Mmstr., Regensburg 1575. Lori II 62. Plato (732) hat Mainhard Fries.
Friesshamer Franz, Münzinspektor, München ca. 1665—1668. Lori III 4. Mitth. (581) XX 95 irrig Krisshamer.
Frings Joh. Jakob, Ward., Augsburg ca. 1717—1735. Meusel (568) I 49.
Frings Joh. Jakob jun., Ward., Langenargen (Montfort) 1726—1732, gest. 1758 in Augsburg. Hirsch VI 43. Binder 391.
Frings Jos. Anton, Ward., Augsburg um 1735. Leitzm. (1020) 1853 Sp. 36 nach Meusel (568) I.
Frings Karl, Ward., Augsburg seit 1758. Lori III 431.
Fritz von Sulzbach, Münzer, Regensburg 1396. Ebner (581) XIII 87.
Fritz, Mmstr., Würzburg 1426, vergl. Hund von Falkenberg.
FRIZO, FRIZ monetar., Salzburg ca. 1020. Dannenb. (190) I 437, II 691. Streber (932) II. Abth.
Fröschl Benedikt, Steinschn., Augsburg 1557. Mitth. (581) XIX 25.
Fröschlmoser Virgil, Münzverwalter, Salzburg 1539. Lori I 209.
Früchtinger Christoph, Ward., München 1637. Lori II 425.
F · S · · N · Joh. Martin Förster und Sigmund Scholz, Nürnberg.
F · T · Frings und Thiebaud in Augsburg.
Frumolt Diepold von Velburg, Mmstr., Regensburg 1339—1358. Lori I 18. Schratz (581) III 27. Reg. Boica VIII 149. 342. 391.
Fuchstaler Hans, Mmstr., Oettingen 1539, Pfreimdt (Leuchtenb.) ca. 1541. Lori I 209. Frankf. Münzbl. 1900 S. 206.
Fürst, Medr., München 1841—1847. Wittelsb. 400. Beierl. (64) IV Nr. 143.
Fuss Contze (Contzenfus), Mmstr., Wertheim bis 1373. Bischofsheim 1388. Wibel (993) 209. Joseph (401) 79.
F · X · M · Franz Xaver Matzenkopf in Salzburg.
G · Joh. Samuel und Friedrich Gözinger in Ansbach und Würzburg; Stephan Grässlin in Augsburg.
G · A · D · Gottlob Aug. Dietelbach in München und Stuttgart.
Gaap (Gapp) Georg Lorenz, Goldschm., Augsburg ca. 1658—1684. Stetten (1921) 187. Kull (581) XX 94. 98.
Gaap J. A., Goldschm., Augsburg, gest. ca. 1703. Bolzenthal 223. Höfken (1811). Weitere Goldschmiede dieser Familie s. Stetten a. a. O. 227.
Gablinger Andreas, Ward., Augsburg 1632. Meusel (568) I 49. Leitzm. (1020) 1853 Sp. 29 irrig Gublinger.
Ganshaymer Hans, Münzer, Regensburg 1396. Ebner (581) XIII 87.
Gansser Gottfried, montfort. Ward., Langenargen 1625—1628. Schratz (28) 1884 S. 30.
Gar Georg, Goldschm., Nürnberg ca. 1548. Erman (223) 53.
Garbach Joh. Eberhard, Mmstr., der Pfalzgr. von Veldenz. Exter II 215.
Gatz Peter aus Basel, Mmstr., Frankfurt a. M. Nördlingen 1418. 1423. Albrecht (15). Beyschlag (100) 81 nennt ihn „Gortz".
Gaupichler, Mmstr. (Experte), Landshut 1457. Lori I 45.

G · B · Georg Barbier in Düsseldorf.
G · C · Georg Crämer in Heidelberg.
G · C · B und C · B auch B · Georg Christoph Busch in Regensburg.
G · C · W · Georg Christoph Wächter in Heidelberg.
G · D · R · (verschlungen) Georg Daniel Rötenbeck in Nürnberg.
Gebel Mathes, Bildschnitzer, Nürnberg ca. 1530. Erman (223) Mitth. (584) 297.
Gebhard Georg, fränk. Kreisward., Nürnberg 1623. Lori II 368. Gebert (304) 91.
Gebhard Hans, fränk. Kreisward. bis 1597, Mmstr., Nürnberg bis 1622. Eichstädt 1623. Will I 168. Hirsch III 106. Gebert (304) 84. Bl. f. Münzfrd. 1894 Sp. 1878. Heller (354) 45.
Gebhardt Friedrich, pfalzneuburg. Münzhammermstr., Gundelfingen 1622. Mitth. (581) V 122.
Geiger Hans, Goldschm., Nürnberg ca. 1619. Mitth. (584) 1898 S. 286.
Geissler Andreas, Steinschn., München 1561—1569. Mitth. (581) XIX 26. 29.
Geissler Christoph, Mmstr., Amberg, Kallmünz 1625—1627. Kull (499) 91. 138.
Geissler Joachim, Steinschn., München 1592—1603. Mitth. (581) XIX 35.
Geissler Johann, Steinschn., München 1580—1586. Ebd. XIX 33.
Geissler Martin, Steinschn., München 1603. Ebd. XIX 38.
Geitzkofler Christoph, Mmstr., Salzburg 1584—1600. Zeller (1023) 401.
Geitzkofler Hans, Mmstr., Salzburg 1572—1581. Zeller (1023) 401.
Gemainer Peter, Hgn., Regensburg 1434. Reg. Boica XIII 286.
Gemlinger Albrecht, Werner und Konrad, Hgn., Regensburg 1317. Reg. Boica V 371.
Gemlinger Heinrich, Hgn., Regensburg 1317. 1323. Ebd. V 371, VI 81.
General-Ferme (prägt Kupfermünzen), Zweibrücken 1788. Kull (581) XIX 21.
Georg von „Kurcheim“, henneb. Mmstr., Koburg 1382. Streber (931) 56.
Gerich Peter, siehe Jerich.
Gerold, monetar., Passau 1112. Erhard (1768) 127.
Gerner J. G., Rchpfm., Nürnberg, Maretich (1091) Nr. 9636.
Gessler Jakob, „Münzkünstler“, München 1596. Mitth. (581) XIX 35.
Geuder Martin, Mmstr., Oettingen 1394. Löffelholz (527) 6.
G · F · L und L · Georg Friedrich Loos in Nürnberg.
G · F · N auch N · Georg Friedrich Nürnberger in Nürnberg.
G · H und H · Georg Hautsch in Nürnberg.
G · HOL · Georg Holdermann in Nürnberg.
Gienger Konrad, Münzkämmerer, München 1507—1524. Lori I 127—163.
Giesser Ludwig, Mmstr., München 1454—1457 ca. Lori I 38.
Giesser Marquard, Mmstr., Neuötting 1391. Lori I 24.
Giesser Peter, Mmstr., München 1391. 1400. Lori I 21. 28.
Giliger aus Florenz, Mmstr., Salzburg 1355—1377. Zeller (1023) 401.
Glimm Hans, Goldschm., Nürnberg ca. 1520. Will IV 361.
G · L · Gottfr. Leygebe in Nürnberg.
G · N · Georg Neumeister in Würzburg.
G · N · — P · B · Georg Neumeister und J. Ph. Bischof in Würzburg.
G · N · R auch R · Georg Nikolaus Riedner in Nürnberg.
Gnyppe Eberhard, hohenlohe. Mmstr., Nekarsulm 1408. Albrecht (18) 3. Binder 476.
Godefridus, monetar., Wertheim 1251. Bl. f. Münzfrd. 1902 Sp. 2809 nach Aschbach Urk.
Göbel Christian, Stplschn. aus Nürnberg, in Diensten Christophs von Leiningen 1626—1628. Lori II 410. Joseph (417). Mitth. (584) 1897 Nr. 45.
Götz, „Preumaister“, Münzpächter, Regensburg ca. 1392—1395. 1405—1409. Muffat (671) 23 = 223. Ebner (581) XIII 81. Schratz (877) 22 Anhang.
Gözinger Friedrich, Stplschn., Würzburg 1795. Schulth. (885) II 2 S. 286.
Gözinger Joh. Samuel, Medr., Ansbach 1752, gest. 1791. Spiess, Register. Ammon (23) 67.

Goldlein Hans, Mmstr., Salzburg 1377. Zeller (1023) 401.
Goldseisen (?), Ward, Salzburg um 1557. Zeller (1023) 402.
Goppold, Hgn., Regensburg 1391. Schratz (581) III 29.
Goyart Hans, Goldschmied und Steinschneider, Frankenthal 1593. Monatsschrift (1882) 1894 S. 34 nach Wille.
GOT, monetarius, Regensburg ca. 930. Dannenb. (190) I 403.
GÖZ· F. Joh. Samuel Gözinger in Ansbach. S. auch G und I·S·G·
G·P· Georg Pfründt in Nürnberg.
G·R· Georg Nikolaus Riedner in Nürnberg, s. auch G·N·R und R·
Grabmann Hans, Mmstr, Landshut 1445. Mitth. (581) XX 80.
Grässlin Stephan, Mmstr., Augsburg ca. 1457—1472. Beyschlag (100) 64. 171.
Grafenreuter Konrad, Hgn., Regensburg 1434. Reg. Boica XIII 286.
Gramann Friedrich, Mmstr, Neustadt a. Aisch 1438—1439. Mitth. (584) 1902 S. 336.
Granauer Hans, Ward., Nürnberg 1434. Gebert (304) 39.
Graner Otto und Jakob, Hgn., Regensburg 1392. Reg. Boica X 312.
Grass Sigmund, Stplschn., Günzburg 1770. Ernst (581) XII 68.
Greben (Greb) Jobst aus Goslar, brandenb. Mmstr, Pegnitz 1622. Gebert (1786) S. 41. 75.
Grien (Gryn) Hans aus Halle, Mmstr., Heidelberg 1374, Oppenheim 1379 bis 1384, Miltenberg 1389. Regesten (1623) 241. 256.
Grillet, Medr., Heidelberg ca. 1700—1711. Exter I 325. 380. 388. Ammon (23) 59.
Grimm Franz Mich., Ward., München 1748—1752. Hofkalender.
Groland S., Stplschn. u. Ward., Nürnberg 1439. 1444. Gebert (304) 41.
Groland Wilhelm, Ward., Nürnberg 1418. 1421. Gebert (304) 29.
Gross (Die Grossen), Pfandinhaber der Reichsmünzstätte Nürnberg bis 1396. Nämlich: Konrad sen. und jun., Heinrich, Leopold und Andreas. Will II 347. Gebert (304) 18. 21.
GTBMMICOLM = Georg Thomas Baur (Paur) Münz Meister In COLMünz (Kallmünz) auch G·T·P und ꝐP.
Gruber Konrad, Mmstr., Neuburg a. D. 1521—1533. Kull (492) (499) 76. (581) XXI 44 Note.
Gründtl Christoph, Ward. u. Mmstr., Salzburg ca. 1641—1648. Zeller (1023) 401.
Grundler Markus, Stplschn., Augsburg nach 1617, erwähnt Nagler (1603) IV 581.
Gruner Mathäus aus Saalfeld, brandenb. Mmstr., Neustadt a. Culm ca. 1622. Gebert (1386) 43.
GVAL, monetar., Regensburg ca. 985. Grote (321) VIII 148. Dannenb. I 411.
Gube Max, Hofgraveur und Medr., München seit 1875. Wittelsb. Register.
Güllen Kaspar Hieronymus, Graveur, Nürnberg 1686, erwähnt Erman (223) 93.
Güllin Franz Joseph, Mmstr., Langenargen 1690—1694. Lori III 217. Hirsch V 397.
Günther, henneb. Mmstr., Koburg 1424. Streber (931) 71.
Guet Georg, brandenb. Mmstr., Kulmbach 1622. Gebert (1786) 20.
Guillemard Anton, Stplschn., Günzburg 1770. Mailand 1777. Ernst (581) XII 49 ff.
G·S und S· Georg Schattauer aus Memmingen in Neuburg und Oettingen.
Gumprecht (Gumpertus) monetarius, Regensburg 1247. Schratz (864) 22.
Gumprecht an der Haid, Meister der Hgn., Regensburg 1316. 1318. Schratz (864) 23. 24.
Gumprecht Heinrich von Etterzhausen, Mmstr., Regensburg 1345—1377. Schratz (863) 86. (864) 28.
Gumprecht Konrad von Weichs, Hgn., Regensburg 1316—1345. Schratz (863) 86. (864) 23.
Gumprecht Leopold und Söhne, Hgn., Regensburg 1318—1366. Schratz (864) 24. Reg. Boica IX 145.

Gumprecht Leopold der Jüngere, Hgn., Regensburg 1434. Reg. Boica XIII 286.
Gumprecht Ortlieb und Söhne, Hgn., Regensburg 1318—1345. Schratz (863) 86. (864) 24.
Gumprecht Paltram und Sohn Konrad, Hgn., Regensburg 1316—1345. Schratz (863) 86. (864) 23.
Gumprecht Peter, Gabriel und Liebhard, Hgn., Regensburg 1345—1356. Reg. Boica VIII 342. Schratz (863) 86. (864) 27.
Gumprecht Sebastian Friedrich und Sylvester, Hgn., Regensburg 1345—1356. Schratz (863) 86. Reg. Boica VIII 242.
Gumprecht Ulrich, Hgn., Regensburg 1391—1396. Schratz (864) 29. Ebner (581) XIII 87.
G·W und I·G·W· Joh. Georg Wunsch in Heidelberg.
G·W·V auch V·F und V· Georg Wilhelm Vestner in Nürnberg.
Gundacker Urban aus Passau, Münzpächter, Wien 1299. Luschin (1871) 819 = 79.
Gundacker Urban jun., Mmstr., Passau 1350. Erhard (1768) 127.
Guttensohn David und Thomas, Mmstr., Meisenheim 1565—1567. Exter II 31 Note.
Guttensohn Hans, Berg- und Mmstr., Meisenheim 1565. Ebd. II 31 Note.
Gylly Franz Joseph, s. Güllin.
Gysis Nikolaus, Maler, München, gest. 1900. Bl. f. Münzfrd. 1901 S. 179.
H. Anton und Joh. Haag in Langenargen; Joh. Adam Hanf in Bayreuth; Georg Hautsch in Nürnberg; Joh. Chr. Holeisen in Augsburg.
Haag Anton, Stplschn., Langenargen 1732. Binder 391.
Haag Johann, Stplschn., Langenargen-Tettnang 1740—1763. Binder 392.
Habelsheimer Fritz, Ward., Nürnberg 1395, Mmstr. 1428. Gebert (304) 22. 34.
Habsberg Christ., Mmstr.-Stellvertreter, Kempten 1540. Horchler Ms.
Hadrer Wernher, Hgn., Regensburg 1434. Reg. Boica XIII 286.
Häberlein, öttingen. Faktor, Schrattenhofen 1622. Löffelholz 26.
Häfenlein Marx aus Thiengen, Mmstr., München 1435. Lori I 33.
Haffner, gen. Hegmüller Hans, Mmstr., Nördlingen 1521. Fikentscher (581) VII 92.
Haffner Heinrich, Stplschn., Nürnberg 1691, gest. 1637. Gebert (304) 110.
Haffner Hermann, Stplschn., Nürnberg, gest. 1691. Bolzenthal 291. Gebert (304) 110.
Haffner Sigmund, Münzunternehmer, Salzburg 1754—1760. Zeller (1021) 26.
Hag Peter, erbach. Münzverwalter, Breuberg 1623. Joseph 51.
Hagelsheimer Friedr., gen. Hals, Mmstr., Würzburg 1621, Bamberg 1624. Heller 37. Schleiss (581) II 89.
Hagenauer Friedr., Medr., Augsburg ca. 1518—1532, Köln 1546. Anzaygung (977). Bergmann (85). Beierl (64) I, III, IV, V Anh. 2. Erman (233) 44. Habich (581) XVI, XVII 143.
Hagenperger Kaspar, Mmstr., Salzburg 1653—1671. Zeller (1023) 401.
Hagenperger Mathias, Mmstr., Salzburg 1671—1681. Ebd. 401.
Hahn Hermann, Bildhauer, München 1900 (Med. auf Max v. Pettenkofer).
Haid Balthasar, Goldschm. u. Ward., Augsburg 1659. Lori II 454.
Haim Bernhard, Ward., Salzburg 1793—1810. Zeller (1023) 402.
Haime von Regensburg, Mmstr., Wien 1330. Luschin (1871) 821 = 81.
Haime, „Chunrat von Regensburg", Hgn., Wien 1345—1365. Ebd. 824 = 84.
Haimhausen von, Mitglied der „Münzsocietät" München 1691. Mitth. (581) XIX 12.
Haimhausen Sigm. Graf von, Obermmstr., München 1751, gest. 1793. Beierl. (64) III.
Haindl Franz Xav., geb. 1778, Vorstand des Hauptmünzamts München 1839 bis 1849. Notiz d. k. Hauptmünzamts.
Haindl Franz Xav. von, München, Ward. 1837, Vorstand des Hauptmünzamts 1849—1879. Notiz d. k. Hauptmünzamts.

Haller von Brauwardt, „gen. Müntzmaister", Bilder und Wappensammlung des hist. Ver. v. Oberbayern, München 1880 S. 78.
Hallaicher Joh. Anselm, Mmstr., Wertheim 1694—1696. Hirsch V 397. Lori III 227, vergl. Schulth. (885) Nr. 4897 Würzburg.
Hallaicher Tobias, Mmstr., Oettingen, Münzdir. Schillingsfürst (Hohenlohe) 1684. Albrecht (18) 61, vergl. auch Dudik. 217.
Haltmayer Jakob, montfort. Mmstr., Langenargen 1678. Binder 391.
Hammer Michael, Stplschn., München 1764. Notiz k. Hauptmünzamt.
Hanebach Joh., Probirer, Nürnberg ca. 1514. Will IV 368.
Hanf Joh. Adam, Stplschn., Bayreuth, gest. 1776. Spiess III 76. Ammon (23) 135.
Hanfelder Wolfg., brandenb. Mmstr., Dachsbach 1622. Gebert (1786) 47. 76.
Hans, Mmstr., Neustadt a. d. Haardt 1404. Joseph (400) 124, vergl. Mergentheim(er).
Hans, Mmstr., Miltenberg 1362. Würdtwein Diplom Magunt II p. 196, vergl. Johann von Kestenholz.
Hans, Mmstr., Koburg 1424. Streber (931) 71. Vergl. Hans Muntzer.
Hans oder Johannes „Muntzer", Mmstr., Würzburg 1407. Schäffler (823) 50. 102.
Hans von Fulda, Mmstr., Würzburg 1407. Schäffler (823) 50. 101.
Hans von Gotha, henneb. Mmstr., Schmalkalden 1492. Leitzm. (1020) 1849 Sp. 3.
Hans der Reiche, Hgn., Regensburg ca. 1390. Reg. Boica X 312.
Hantberger Ulrich, Mmstr., Schwabach 1517. Joseph (404).
Happ Hans Georg, brandenb. Münzverwalter, Kitzingen 1622. Spiess II 106.
Harlet Pierre, löwenstein. Münzpächter, Cugnon 1622. Wibel (993) 151.
Hartwach Hans, Stplschn., Nürnberg 1580—1585. Gebert (304) 63.
Hauger, vide Hunger. Lori III 8. 28 hat Hauger und „Hunger".
Haugk Georg, Goldschmied und Probirer, Würzburg 1495. Schäffler (823) 64 Note.
Hausen Elias v., schwäb. Kreisward. 1641—1644. Lori II 432. 439.
Hausgenossen (Münzergenossenschaft) Augsburg, Regensburg, Speier. Stetten (913) 459. Meusel (568) I 11. Muffat (671). Schratz (864). Harster (340) (341) 22.
Hautmann Michael, Stplschn., München 1802—1804. Emil Bahrfeldt ex Mscpt.
Hautsch Georg, Medr., Nürnberg 1683—1712. Ammon (23) 28. Wittelsb. Register. Wegen Bamberg-Würzburg, Heller (354) 72. Röder (1696) Nr. 271—76.
Haym Hans Jakob, Mmstr. u. Ward., Roth a. S., Eckersmühlen 1621—1622. Spiess III 53.
H·B **und** H·B·F **auch** B· Joh. Heinrich Boltschauser in Mannheim.
H·D·E· Hans David Emmert in Kulmbach.
Hebenstreit Albrecht, Goldschm., München ca. 1582. Westenrieder Beitr. III 98. Habich (581) XX 149.
HECIL, monetarius, Cham ca. 1002. Dannenb. (190) I 426, III 815. Sedlmaier (891) Taf. 10.
Heel Georg, Ward., Augsburg 1650. Leitzm. (1020) 1853 Sp. 31.
Heel Johann aus Augsburg, Stplschn., Nürnberg ca. 1668, gest. 1709. Doppelmayr (201) 262. Ammon (23) 84. Bolzenthal 223.
Heel Leonhard, Mmstr., Kempten 1621. Lori II 324. Horchler (1267).
Hefer Virgil, Mmstr. (als Experte), Landshut 1457. Lori I 44.
Heggenauer Wilh., Ward. u. Mmstr., Augsburg 1595—1622. Kempten 1623. Lori II 174. 363. Hirsch III 67. Horchler (1270).
Hegner Christoph, Mmstr., Amberg 1622—1623. Kull (499) 125. 138.
Heinrich, Mmst., Koburg 1317. Leitzmann (512) 239.
Heinrich „von Bruchsal", Probirer, Bruchsal (Speier) ca. 1460. Harster (341) 46.
Heintze „von Romen", Mmstr., Nürnberg 1429. Gebert (304) 34.

Heinz, Mmstr., Babenberg-Bamberg 1396. Reg. Boica XI 61.
Held Friedrich, Mmstr., Nürnberg 1622. Ulm 1626. Will I 166. Gebert (304) 83. 90.
Helffer Hans, brandenb. Mmstr., Kulmbach 1622. Gebert (1786) 21.
Helmschmid Colman und Desider. Plattner, Augsburg ca. 1548. Buff (1015) XIX 159.
Hellwich Blasius, Kreisward., Nürnberg 1580, gest. 1599. Lori II 96. 134. Ammon (23) 188.
Hembauer Jakob, Hgn., Regensburg 1434. Reg. Boica XIII 286.
Henselin von Strassburg*) (Johanns Sohn von Kestenholz), Mmstr., Heidelberg 1359. 1364. Miltenberg 1354. 1367. Hagenau 1374. Mone (1017) II 416. Würdtwein (1006) II.
Herbst Hans, Gold- und Silberlieferant Heidelberg 1496. Mone (1017) II 429.
Herdeck von Döblen Christoph, Ward., Jägerndorf (Schlesien) 1563. Saurma (821) 77.
HERE, monetar., Cham ca. 1002. Dannenb. I 426.
Herlinger (Hirlinger) Narciss, Goldschm. u. Hgn., Augsburg 1499. Beyschlag (100) 62 nach Meusel (568) I 26.
Hermann, monetar., Schongau 1293. 1313. Oefele (1324) 285.
Hermann von Eisenach, Mmstr., Koburg 1378—1382. Streber (931) 53. Hirsch I 48.
Hermann Hans, leiningen. Mmstr., Grünstadt 1616—1619. Joseph (417).
Hertel Johann Georg, Augsburg, fertigte gute Bleiabgüsse von Medaillen. Stetten (913) 515.
Herwig Friedrich, monetarius, Regensburg 1263. S. Fridericus.
Herz Sebald, Ward., Nürnberg 1560. Hirsch I 416.
Hess M., Rchpfm., Nürnberg 1620. Gebert (304) 78.
Heuberger Leopold, Stplschn. aus Wien, Günzburg 1804. Ernst (581) XIII 61.
Heugelin Daniel Friedr., Ward., Stuttgart 1760—1794, schwäb. Kreiswardein 1768. Lori III 431.
Heuss, pfälz. Münzrath, Düsseldorf 1736. Mitth. (581) XV 42.
H · F und HF · Hieronymus Federer in Regensburg.
Hildebrand Adolph, geb. 6. Okt. 1847, Bildhauer, München ca. 1896 (Med. auf Bismarck, Pettenkofer u. a. m.).
Hinel Jgnaz, Wachsbossirer, Mannheim und Frankenthal ca. 1790. Kraus, die Marken der Porz.-Fabr. Frankenthal. Beilage XI.
Hinterhäusel Friedrich, Kunstgiesser, Nürnberg, gest. 1708. Doppelmayr (201) 306. Bösch (24) III Mitth. 7.
Hirn (Hieren) Peter, Mmstr. aus Neunburg v. Wald, Bergmeister in Rattenberg 1466—1468. Nach Urk. k. allgem. Reichsarchiv München.
Hirschvogel Augustin, Wappen-Steinschn., Nürnberg ca. 1540—1560. Doppelmayr (201) 199. Will III 188.
Hitschler Balthasar, Ward., München 1596—1620. Mitth. (581) Reg.
H · I · W auch W · Hans Jakob Wolrab in Nürnberg.
H · K · Hans Krauwinkel in Nürnberg.
HK · Hans Kellermann in Pfalzburg-Wörth.
H · L · Hans Lauffer in Nürnberg.
H · L · F · Hans Lobsinger in Nürnberg.
H · L · O · Heinr. L. Odendahl in Mülheim-Düsseldorf-Osnabrück-Paderborn.
HN mit Zainbacken. Hans Neumann in Schleussingen.
Höfer C., Rchpfm., Nürnberg. Maretich (1091) Nr. 9637.
Höfler Georg, Wappenschn., Nürnberg ca. 1630. Doppelmayr (201) 220. Bolzenthal 197.
Höfler Joh. Philipp, Goldschm., Nürnberg, 1722. Doppelmayr (201) 273.

*) Henselin, mit Domizil in Strassburg, war der Sohn Johanns von Kestenholz (Ortschaft bei Strassburg), vermuthlich jenes Münzmeisters Gerlachs von Mainz, der in den Urkunden (Würdtwein Dipl. Magunt. II p. 196) Hans von Miltenberg genannt wird.

Höger Albrecht, Konrad und Joh. Christian, Rchpfm., Nürnberg. Maretich (1091) Nr. 9638–40.
Hörauf Joh. Ulrich, Rchpfm., Nürnberg. Ebd. Nr. 9641.
Hözer Joh. Benno, Goldschm., München 1652–1661. Kull (581) XX 92–94.
Hözer Joh. Jakob, Goldschm., München 1661. Ebd. 95.
Hofer Christoph, Goldscheider, Salzburg ca. 1555. Zeller (1023) 402.
Hofmann Heinrich, Ward., Nürnberg 1514. Will I 168.
Hofmann Jakob, Goldschm. u. Medr., Nürnberg, gest. 1564. Doppelmayr (201) 202. Erman (223).
Hofmann Johann, Goldschm. u. Stplschn., Landshut 1594. Mitth. (581) XIX 35.
Hofmann Kaspar, Ward., Eichstädt 1623. Bl. f. Münzfrd. 1894 Sp. 1878.
Hofmann Paul Hier., Rchpfm., Nürnberg. Maretich (1091) Nr. 9642.
Hoffmann Hans, Mmstr., Kulmbach 1622. Gebert (1786) 20.
Hoffmann Leonh. Willibald, Ward., Nürnberg 1666, Kreisward. 1667. 1685. Hirsch V 4. 162. Gebert (304) 110. Kull (581) XX 96. 97.
Hoffmann Martin, Mmstr., Schwabach 1693. Hirsch V 374, VI 17. Lori III 205.
Hoffmeister Johann, brandenb. Mmstr., Crailsheim 1622. Gebert (1786) 67.
Hohn Heinrich, Medr., Nürnberg 1584. Heller (354) 27.
Holdermann Georg, Medr., Nürnberg ca. 1619–1630. Will I 409. Mitth. (584) 1898 S. 285.
Holeisen Christian, Mmstr., Augsburg (1690) 1697 bis ca. 1725. Meusel (568) I 47. Hirsch V 397. Lori III 217.
Holeisen Hans Christoph, Mmstr., Augsburg 1668–1697. Meusel (568) I 47. Lori III 47.
Holeisen Joh. Barth., Mmstr., Augsburg (1625) 1638–1668. Meusel (568) I 47. Hirsch IV 339.
Holeisen Joh Barth. jun., Mmstr.-Adjunct, Augsburg 1659. Meusel (568) I 47.
Holeisen Joh. Christian, Mmstr., Augsburg 1725–1771. Meusel (568) I 48. Lori III 431.
Holeisen Joh. Christian jun., Mmstr., Augsburg (1769) 1771–1775. Meusel (568) I 48.
Holeisen Philipp Jakob, Mmstr., Oettingen 1759. Löffelholz (529) 75.
Holle Konrad, Inhaber der Reichsmünze, Lindau 1302. Hirsch I 20.
Hollmayr Martin, Ward., München 1625, Münzdirektor ca. 1632, gest. 1635 in Braunau. Mitth. (581) IV 74, XIX 39. 41.
Holmberg A., Galleriedirektor, München modellirt 1886. 1893. Wittelsb. 438. 457.
Holstein Barthel, Goldschmied und Medr., Bamberg ca. 1606–1616. Heller 29. 32.
Holzhaymer Ulrich, monetar., Passau 1324. Erhard (1768) 127.
Horn Christoph, brandenb. Mmstr., Creussen 1622. Gebert (1786) 46.
Hoyer Anton, Mmstr., Cleve 1620–1646. Bielefeld 1622. Berl. Münzbl. Sp. 2464.
HR · F (verbunden). Hans Reimer in München, vergl. Rosenberg, Merkzeichen 228.
H · S · Heinrich Straub in Nürnberg und Bayreuth.
H · S · Hans Schwarz in Nürnberg und Augsburg.
H · S · Hans Schultes in Nürnberg.
H · S · Hans Stadler in Augsburg.
H · S · auch H · ST · und ST · Heinrich Straub in München.
HT · Hans Tuchmann in Oels und Meisenheim.
I · H · T (verbunden). Johann Heinrich Taglang in Zweibrücken.
Huber Ulrich, Hgn., Regensburg 1391. Schratz (581) III 29.
Hülz Zacharias, Münzkassier, München 1620. Mitth. (581) XV 44.
Hufnagel Hans, Kreisward., Nürnberg 1602–1610. Meyer (571). Gebert (304) 64. Hirsch III 215.
Hufnagel Wilhelm, brandenb. Ward., Kitzingen 1623. Spiess II 101.

Hugo, Münzdir. für Hohenzollern-Hechingen in Langenargen 1782. E. Bahrfeldt (1736).
Hummel Konrad, Hgn., Regensburg 1434. Reg. Boica XIII 286.
Hund von Falkenberg Hans und Fritz, Mmstr., Würzburg 1426. Schleiss (581) II 83.
Hundertpfundt Anton, Ward., München 1506—1522. Lori I 128. 162.
Hundertpfundt Anton II, Mmstr., München 1554—1589. Lori I 293. Kull (581) XIX 25—30.
Hundertpfundt Balthasar, Mmstr., Augsburg, Donauwörth, Ulm 1522 bis 1548. Meusel (568) II 45. Lori I 171. Binder 523. Erbstein, Bl. f. Münzfrd., 1897 Sp. 2170.
Hundertpfundt Gabriel, Mmstr., München 1534—1539. Lori I 171. 209.
Hundertpfundt Hans, Mmstr., München 1435. Lori I 83.
Hundertpfundt Hans jun. (design.) Mmstr., Sulzbach 1460. Lori I 75.
Hunger Christoph Sigmund, Ward., Regensburg, Kreisward. 1665. Lori III 8. Nach Newalds Regesten: Ward., St. Veit 1675—1688, Mmstr., Pressburg 1695.
Hunger Friedrich, Ward., Regensburg, Kreisward. bis 1665. Lori III 8. 28.
Hunstadt, Mmstr., der Pfalzgr. von Veldenz. Exter II 215 Anm.
Hupp O., Maler und Graveur, Schleissheim seit 1881. Vergl. Münchener Schützenthaler von 1881.
H·V·P· Hans von Pütt in Nürnberg.
H·Z· Hans Zissler in Kulmbach.
Jacquemotte R., löwenst. rochefort. Mmstr., Cugnon 1634. Wibel (993) 151.
Jäger Joh. Jakob und David, Goldschm., Augsburg ca. 1660. Stetten (1921) 187.
I·A·H· Joh. Adam Hanf in Bayreuth, Joh. Anselm Hallaicher, Wertheim.
Jakobi, Ward., Zweibrücken 1759. Bl. f. Münzfrd. 1894 Sp. 1933.
I·A·L· Joh. Adam Longerich in Köln und Düsseldorf.
Jamnitzer Abraham und Barthel, Goldschm., Nürnberg ca. 1595. Rosenberg, der Goldschm., Merkzeichen 244.
Jamnitzer Albrecht, Goldschm. u. Stplschn., Nürnberg, gest. 1590. Doppelmayr (201) 206. Rosenberg 244.
Jamnitzer Christoph, Goldschm., Nürnberg, gest. 1618. Rosenberg 244.
Jamnitzer Hans, Goldschm. u. Stplschn., Nürnberg 1569—1603. Gebert (304) 63. Rosenberg 244.
Jamnitzer Hans Christoph, Mmstr., Nürnberg 1626. Gebert (304) 89. 91.
Jamnitzer Wenzel, Goldschm. u. Medr., Nürnberg, gest. 1585. Doppelmayr (201) 160. Rosenberg 242.
Janebach Hans, Goldschm., Nürnberg, gest. ca. 1540. Doppelmayr (201) 190. Dudik (1765) 162.
Jaster Georg Friedrich, Mmstr., München 1753. Hofkalender 1753.
Jaster J. L., erbach. Mmstr., Breuberg 1675—1676. Joseph (410) 73.
I·BER· Hieronymus Berckhausen in Nürnberg.
I·C·B auch B· Joh. Christoph Busch in Regensburg.
I·C·E· Johann Chr. Eberhard in Bayreuth und Wertheim. Vergl. S. 696.
I·C·M· Joh. Chr. Müller in Stuttgart-Oettingen, J. C. Marme in Düsseldorf.
I·C·R und R· Joh. Christian Reich in Fürth.
I·D· Johann Dittmar in Fürstenau, J. M. A. Daiser in München.
I·DE AHAM, s. Joseph Jgnatz Schäufel.
יחיאל (Jechiel), Mmstr., Würzburg 1207. Menadier (563).
Jerich Peter v., hohenlohe. Ward., Forchtenberg 1621. Neuenstein 1622 bis 1623. Bl. f. Münzfrd. 1894 Sp. 1879. Albrecht (18) 28.
Jetzl Johann Andreas, Stplschn., Salzburg 1715—1726. Zeller (1023).
I·G·W· Joh. Georg Wunsch in Heidelberg.
I·G·Z·F und Z· Wahrscheinlich J. G. Zöllner in Regensburg.
I·H auch H· Johann Haag in Tettnang-Langenargen.
I·I·C· Johann Jakob Kornmann (Cormano), Augsburg.
I·I·D· Johann Jakob Dietzel in Nürnberg.

I·I·L· Johann J. Lauer in Nürnberg.
I·K· Johann Kühnlein in Langenargen.
I·L· auch L· Johann Linck in Heidelberg.
I·L·I· Jürgen Lippold Jaster in Breuberg.
I·L·O· auch I·L·OE· Johann Leonhard Oexlein in Nürnberg.
I·L R· Johann Lorenz Ruckdeschel in Bayreuth.
I·M· auch M· Joseph Mellinger in Zweibrücken.
I·M·B·F· auch M·B und B· Joh. Martin Bückle in Augsburg-München u. s. w.
I·M·F· Johann Michael Federer in Regensburg.
I·N· Vermuthlich Jakob Neuss in Augsburg.
Imhof Paul, Goldschm., Bamberg ca. 1602. Heller (354) 29.
I·M·W· Johann M. Wunsch in Würzburg und Heidelberg.
IMMO, monetarius, Augsburg ca. 1005. Dannenb. I 385. Sedlm. (891) T. V.
Ingolstetter Hans, Mmstr., Regensburg 1392. Reg. Boica X 312, XIII 286.
Ingolstetter Berchtold, Mmstr., Regensburg 1345—1356. Schratz (581) III 27 (863) 86.
Ingolstetter Stephan, Mmstr., Regensburg 1377. Schratz (581) III 28.
I·N·K· auch K· Johann Nikolaus Körnlein in Regensburg.
I·N·M und M· Johann Nikolaus Martinengo in Würzburg.
Johann von (aus) Kestenholz (bei Strassburg), Mmstr., Miltenberg 1362. S. Henselin von Strassburg.
Johanns von Frankfurt, Mmstr., Heidelberg 1360. Regesten (1623) 194.
Jordan Magnus Gottlieb, Rchpfm., Nürnberg. Maretich (1091) Nr. 9643.
Jorg, Mmstr. der Grafen von Henneberg ca. 1447. Henneb. Urk. B. VII 204.
I·P·T und T· Johann Peter Thiebaud in Augsburg.
I·P·W· Johann Peter Werner in Nürnberg.
I·R· auch R· Johann Ries in München.
Jrnfriedus, monetarius, Passau 1209. Erhard (1768) 127.
I·S· Joh. Schmidt in Wertheim, Joh. Selter in Heidelberg, Jos. Schäffer in Mannheim.
I·S· — I·I·S· — I·S·F· — I·I·S·F· — IO·SCH· — IOS·SCH· — I·V·S· — I·S·V·AHAM·F· — I·DE·AHAM·F· Joseph Jgnatz Schäufel in München.
I·S·G· Johann Samuel Gözinger in Ansbach.
I·T· auch I·T·F und T· Jonas Thiebaud in Augsburg.
Jüdt Abraham aus Goldkronach, Münzpächter in Gundelfingen und Stockau 1622. K. allgem. Reichsarchiv in München.
Jung Johann, Mmstr., Bayreuth 1686. Spiess III 22.
Junghans Johann, Mmstr., Hof i. V. 1622. Gebert (1786) 25.
Jungholzer Gregor, Mmstr., Bamberg 1683. Heller (354) 56.
Jungholzer Georg, Ward., München ca. 1654. Mitth. (581) XX 92.
Jungholzer Max, Ward., München ca. 1620. Ebd. IV 74.
I·V·R·F· auch R· Johann Veit, Riesing in Würzburg.
I·W· und W· Johann Weichinger in Zweibrücken.
K· Johann Nikolaus Körnlein in Regensburg.
Kämmerer, Stplschn. für Gottfried Drentwett, Augsburg ca. 1850—1869.
Kämmlein Stephan, s. Kemlein.
Käschnitz Franz de Paula von, design. Mmstr., Günzburg 1762. Ernst (581) XII 6.
Käschnitz Joseph, Mmstr. u. kaiserl. Rath, Nürnberg 1745. Gebert (304) 113.
Kaiser Heynemann. S. Keyser.
Kaltschmidt J. K. aus Augsburg, Mmstr., Stuttgart 1733, Heidelberg 1733 bis 1735. Bl. f. Münzfrd. Sp. 1890.
Kamphausen Anton, Mmstr., Düsseldorf 1749—1766. Exter I 534—574.
Kaschauer Andreas, Ward., Nürnberg 1509. Gebert (304) 50.
Kastenpein Franz, Stplschn., Nürnberg 1586—1604. Gebert (304) 62.
Kastenpein Hans, Stplschn., Nürnberg 1604—1629. Gebert (304) 63. Albrecht (18) 10 nennt ihn Kastenbrun.

Kastner Leonhard, s. Castner.
Kaufmann Hugo, Bildhauer, München, vergl. Med. 1897 auf Arnold Böcklin.
Kauffmann Hans, Ward., Nürnberg 1400. Gebert (304) 26.
K—E· Joh. Bernhard Kern und Joh. Jakob Ebenauer in Schwabach.
Kees Andreas, montfort. Ward., Langenargen 1678. Binder (102) 391.
Keller Daniel, brandenb. Ward., Kitzingen 1622. Spiess II 100.
Kellermann Hans, pfalzgr.-veldenz. Mmstr., Pfalzburg 1586. Wörth 1587 für Hanau-Lichtenberg. Kull (1541). Berl. Münzbl. 1884 Sp. 462.
Kellerthaler Daniel, Goldschm., Augsburg ca. 1613. Dresden ca. 1620. Stetten (1921) 143. 231.
Kellner Georg, Mmstr., Amberg 1622, Erlangen 1622. Kull (499) 124. Gebert (1786) 28.
Kels Hans, Bildschnitzer und Medr., Kaufbeuren und Augsburg ca. 1537 bis 1566. Nach Georg Habich.
Kemlein Stephan, Ward., Nürnberg 1532—1547, Mmstr., Jägerndorf 1557. Gebert (304) 55. Saurma (821) 77.
Kergel Johann, Mmstr., Nürnberg, gest. 1464. Will I 420, vergl. Gebert (304) 45.
Kern Joh. Bernhard, Ward., Schwabach ca. 1758—1780. Lori III 431. Ammon (23) 134.
Kessel Konrad aus Nürnberg, Gold- und Silberscheider, Würzburg 1621. Schleiss (832) 89.
Kessler Bartholomäus, montfort. Ward., Langenargen 1696, gest. ca. 1709. Hirsch VI 18. Lori III 237.
Kestenholz Johann von (aus), vide Johann.
Kettle, Rchpfm., Nürnberg 1799. Nagler (1603) IV 331.
Keyser Gregor, Goldschm., Frankfurt, schneidet Stempel für die erbach. Münze in Michelstadt 1561. Joseph 25.
Keyser Heynemann von Lauf, Mmstr., Koburg ca. 1378—1382. Streber (931) 53.
Kirschner Philipp, Goldschm., hohenlohe. Stplschn., Weikersheim 1623—1624. Albrecht (18) 28.
Kieffer Georg, pfalz-veldenz. Mmstr., Weinberg ca. 1586. Bl. f. Münzfrd. 1894 Sp. 1905.
Kiessel Henning, gräfl.-leiningen. Mmstr., Cramberg a. d. Lahn um 1626. Joseph (417).
Kitzin Markus, Münzinhaber, Lindau 1415. Hirsch I 69. 71.
Kitzmägl Christoph, Goldschm. u. Siegelschn., München 1575—1583. Mitth. (581) XIX 30. 32.
K·—K· Johann Bernhard Kern und Peter A. Kolb in Schwabach.
K·K· Kilian Koch in Nürnberg.
Klaus von Wertheim, s. Claus.
Kleeberger Hans, Goldschm., München 1591. 1592. Mitth. (581) XIX 34.
Klein Hans, bayer. Kreisward., Regensburg 1615—1623, Ward., Bayreuth 1623. Lori II 310. Bl. f. Münzfrd. 1894 Sp. 1878.
Klein Michael, Ward., Mergentheim 1535. Dudik 163.
Kleinert Friedrich aus Bartenstein, Silberdrechsler und Med.-Verleger, Nürnberg, gest. 1714. Will II 142. Doppelmayr (201) 309.
Klimm Hans, Goldschm., Nürnberg, gest. um 1550. Doppelmayr (201) 194.
Klingenstein Mich. Bertram, Ward., Nürnberg 1806. Gebert (304) 121.
Knoll Georg, Ward., Nürnberg seit 1779. Gebert (304) 118.
Knoll Jakob, Goldschm., Augsburg um 1563. Buff (1015) XIX 169.
Knopf Heinrich, Goldschm. u. Bossirer, Nürnberg ca. 1601—1610. Heller (354) 29. 32. Erman (223) 85.
Knopff Johann, Münzkassier, Kulmbach 1623. Spiess I 232.
Knorr Ernst, pfalz-veldenz. Mmstr., Pfalzburg 1588. Bl. f. Münzfrd. 1894 Sp. 1906.
Knorr Gg. Gustav, brandenb. Mmstr., Kitzingen 1621. Spiess II 99.

Koburger Anton, leuchtenberg. Mmstr., Pfreimdt 1546 u. s. w. Frankf. Münzbl. 1900 S. 205.
Koch Andreas, Mmstr., Darmstadt, Mannheim 1749—1761. Mitth. (581) XV 41.
Koch Jobst, pfalzneuburg. Mmstr., Bielefeld 1629, unter Kurbrandenb. 1647 bis 1654. Noss (581) XVI. XVII 19. Berl. Münzbl. Sp. 2466.
Koch Kilian, Rchpfm., Nürnberg ca. 1587—1594. Neum. (682) V 411.
Koch Leonh., Max und J. C., Rchpfm., Nürnberg. Maretich (1091) 9645—47.
Köckh Hans, Münzkämmerer, München 1585. Mitth. (581) XIX 33.
Köhler Joh. Ludwig, Stplschn., Neustadt a. H., gest. 1828. Schlickeysen (834) 201.
König Anton, Stplschn., Günzburg 1763, Kremnitz 1774. Ernst (581) XII 8.
König Arnold, Stplschn., Nürnberg 1570—1571. Gebert (304) 63.
König Franz v., Münzkassier, Günzburg 1798—1806. Ernst (581) XIII 74.
König Hans von Weissensee, henneb. Mmstr., Koburg 1390—1391. Hirsch I 52. Streber (931) 77.
König Johann, Münzverwalter, Amberg 1763. Kull (499) 155.
König Joh. Georg, Ward., Aschaffenburg 1694. Hirsch V 397, vergl. Wibel (993) 115.
König Math., Stplschn., Hall, Salzburg 1630—1655. Zeller (1023) 396.
Königstein Eberhard Graf, Pfandinhaber der Reichsmünzstätten Augsburg und Nördlingen 1505—1535.
Königstein Hans, Goldschm., Heidelberg ca. 1588. Huffschmid (1873) 1901 Sp. 108.
Körnlein Joh. Nikolaus, Stplschn., Regensburg 1765—1801. Nagler (1603) IV 214.
Kohlhaas Joh. Wilhelm, Mmstr., Schillingsfürst 1684. Albrecht (18) 61.
Kohlkopf Kaspar als Mmstr. in Augsburg 1623 abgewiesen. Kull (1537). Leitzm. (1020) 1853 Sp. 22.
Kolb Adam, Stplschn., München um 1705. Mitth. (581) III 58. 61, XX 99 bis 101.
Kolb Andreas, Mmstr., Kulmbach 1621—1622. Gebert (1786) 19.
Kolb Peter Anton, Adjunkt. danach Mmstr., Schwabach 1761—1780. Lori III 431. Spiess IV 393.
Kopp Hans, Mmstr. u. Ward., Augsburg 1456—1458. Beyschlag (100) 58. 171.
Kornmann Joh., Goldschm. u. Stplschn., Augsburg, Rom 1630—1650. Stetten (913) 500. Binder 545.
K — R, auch K·(N) R· Georg Knoll und Georg Riedner in Nürnberg.
Krämer Johann Georg, Ward., Regensburg 1700. Hirsch VI 6.
Krafft Hans, Goldschm. u. Stplschn., Nürnberg ca. 1510—1543. Mitth. (581) VIII 98. Gebert (304) 50.
Krafft Hans der Jüngere, Goldschm., Nürnberg 1527. Gebert (304) 50.
Krafft Martin, Medr., Wien, Mailand, München, gest. 1781. Zeller (1023) 400.
Kramer Gerh., pfalz-neuburg. Ward., Bielefeld 1640. Noss (581) XVI. XVII 34.
Kratzer Ulrich, Hgn., Regensburg 1317. Reg. Boica V 371.
Krauss Hans, Stplschn., Nürnberg 1572—1575. Gebert (304) 63.
Krauwinkel Damian, Rchpfm., Nürnberg ca. 1570. Neum. (682) V 408.
Krauwinkel Egidius, Rchpfm., Nürnberg ca. 1575. Ebd. V 409.
Krauwinkel Egidius und Hans, Rchpfm., Nürnberg ca. 1605. Ebd. V 424.
Krauwinkel Hans, Rchpfm., Nürnberg ca. 1589—1610. Ebd. V 414.
Kreisselmeyer J., Stplschn., Edenkoben 1890. Wittelsb. 458.
Krieger Paul, Goldschm. 1615, Münzdirektor, München 1620. Mitth. (581) XIX 38. 39.
Krisshamer Franz, recte Friesshamer.
Krohnemann Chr. Wilhelm Frhr. von, Alchymist und Münzdirektor Bayreuth 1677—1686. Spiess Register. Fikenscher, Georg Wolfg. (238).
Krug Hans, Mmstr., Nürnberg 1496—1509. Doppelmayr (201) 180. Gebert (304) 47.

Krug Hans der Jüngere, Stplschn., Nürnberg 1513—1519. Doppelmayr (201) 180. Gebert (304) 50.
Krug Ludwig, Medr., Nürnberg 1522—1532. Neudörffer (1887). Domanig (1456).
Kuchler C. H., Medr., Mannheim 1766. Beierl. (64) IV Nr. 170.
Kühnlein Joh., Ward. u. Mmstr., Langenargen 1694. Hirsch V 451. Binder 391.
K · Φ · und K · ΦOIΓT = Karl Friedrich Voigt in München.
L. Joh. J. Lauer in Nürnberg; Gottlieb Laurer in Kulmbach; Georg Friedrich und Karl Friedrich Loos in Nürnberg; Joseph Losch in München.
Labenwolff Pankratius, Bildgiesser, Nürnberg, gest. 1563. Doppelmayr (201) 290.
Lachenmayr Kaspar Gregor, Münzdirektor, München 1748. Hofkalender 1748 1753.
Lamb Johann, Mmstr. der Pfalzgrafen von Veldenz. Exter II 215.
Lampprecht, Mmstr., der Pfalzgrafen von Veldenz in Niederolm (Olme) 1464—1467.
Lang Friedrich, Mmstr. aus Nürnberg in Mosbach (Pfalz) 1466. Tübingen 1472. Kull (499) 40. Binder 40.
Lang Heinrich Gottlob, Wappenschn., Augsburg ca. 1750. Stetten (1921) 258.
Langebein Joh. Jakob, Stplschn., München 1690. Emil Bahrfeldt nach Mscpt.
Langmann Ulrich, Ward., Nürnberg 1434. Gebert (304) 39.
Lannoy Jakob de, hohenlohe. Mmstr., Langenburg 1622. Albrecht (18) 46.
Lanz Kaspar, Mmstr., Dillingen 1623. Bl. f. Münzfrd. 1904 Sp. 1878.
Lantzhütel C., Ward., Nürnberg 1434. Gebert (304) 39.
Lauer Ernst Ludwig Sigm., Rchpfm., Nürnberg 1791 bis ca. 1797. Nagler (1603) IV 258. Maretich (1091) Nr. 9654.
Lauer Hans Christoph, Mmstr., Nürnberg 1623—1639. Gebert (304) 91. 97. Albrecht (18) wegen Waldenburg; Dudik. 203 wegen Mergentheim. Heller (354) 45 wegen Bamb.-Würzburg.
Lauer Joh. David, Mmstr., Nürnberg 1639—1650. Gebert (304) 97. 100.
Lauer Johann J., Rchpfm., Nürnberg ca. 1804—1819. Neumann (682) V 456.
Lauer L. Chr., Prägeanstalt, Nürnberg. Gegründet 1729. Maschinenbetrieb seit 1876. Mitth. (584) 1882 S. 42.
Lauer Wolfgang, Medr. in Firma L. Chr. Lauer, Nürnberg seit 1883, vergl. Wittelsb. 458.
Lauffenböck Jos. Wenzel, Stplschn., Günzburg-Hall 1792—1806. Ernst (581) XIII 74.
Lauffer Günther, Rchpfm., Nürnberg, vergl. Maretich (1091) Nr. 9662.
Lauffer Hans, Rchpfm. u. Mmstr., Nürnberg 1607—1645. Neum. (682) V 424. Gebert (304) 85.
Lauffer Karl Gottlieb, Mmstr., Nürnberg 1746—1755. Will I 165. Gebert (304) 113.
Lauffer Kaspar Gottlieb, Mmstr., Nürnberg, Kreisward. 1700—1745. Hirsch VI Reg. Gebert (304) 113. Heller (354) 73.
Lauffer Konrad, Rchpfm., Nürnberg ca. 1660. Neum. (682) V 433.
Lauffer Kornelius, Rchpfm., Nürnberg ca. 1660—1675. Neum. (682) V 434.
Lauffer Lazarus Gottlieb, Rchpfm., Nürnberg 1660—1700. Ammon (23) 94. Neum. (682) V 435.
Lauffer Mathäus, Rchpfm., Nürnberg 1618—1625, Mmstr. 1622. Will I 161. Neum. (682) V 431.
Lauffer Wolfgang, Rchpfm., Nürnberg ca. 1618—1660. Neum. (682) V 427.
Laune Stephan de, Medr., Augsburg 1576. Strassburg 1573. 1580. Erman (223).
Laurer Gottlieb. Kammerassessor und Medr., Kulmbach 1758. Spiess (905) I 81.
Lautensackh Hans, Nürnberg ca. 1558 fertigt Münzabbild. für Kaiser Ferdinand I. Kenner (586) 1903 S. 17.
Lautwein „der Lowel“ (Leopold) Hgn., Regensburg 1339. 1345. Schratz (581) III 25, (863) 86. 87.
Lautwein „auf Tunaw“ (bei der Donau), Hgn., Regensburg 1339—1359. Schratz (581) 25. 28.

L · B · **Leonhard Bernhard in Sayn-Altenkirchen.**
Lech Peter, Hgn., Regensburg 1391. Schratz (581) III 29.
Lech Ulrich, Hgn., Regensburg 1391. Ebd. 29.
Lechner Kaspar, Goldschm. u. Stplschn., München 1586—1615. Kull (581) XIX 33—38.
Leherr Christoph Jakob, Stplschn., Augsburg 1683—1707. Bolzenthal 223.
Lehneis J., Stplschn., München 1855. Beierl. (63) II Nr. 64.
Lehner Haubold, Mmstr., Regensburg 1598, gest. 1628. Hirsch III 117. Mitth. (581) III 51.
Lehner Veit, Bildschnitzer, fertigt mit Veit Arnberger Holzmodelle zu Medaillen für Kaiser Ferdinand I. 1563. Kenner (586) 1903 S. 16.
Leigh Ludwig, Stplschn. u. Ciseleur, München seit ca. 1860. Zeitschr. (1666) 1893. 71.
Leihkauf Michael, Rchpfm., Nürnberg. Wellh. (1138) 15644.
Leinmuth Christoph, Mmstr., Regensburg 1635. Plato (732).
Lenker Elias, Goldschm., Nürnberg 1562—1591. Rosenberg, Merkzeichen 253, vergl. daselbst S. 251 auch Hans Lenker der Aeltere, gest. 1585.
Lenker Hans, Goldschm., Augsburg, gest. 1637. Bolzenthal 197 nach Stetten (913) 501. Rosenberg 32; s. daselbst auch Zacharias Lenker, gest. 1612.
Le Prieur Jos. Heinr., geb. 1766, Ward, München 1787, bayer. Kreisward. (der letzte) 1793, Münzdirektor 1820, gest. 1837. Kull (490). Beierl. (64) IV Nr. 75.
Lerch Balth., Mmstr., Regensburg, Hochstift 1523—1533, Stadt 1539. Mitth. (581) XX 87. Plato (732).
Lerch Martin, Mmstr., Schwäb.-Hall 1494, Würzburg 1507, Straubing 1508, Regensburg 1509—1523 ca., Neuburg a. D. 1515. Lori I 135. Binder 447. Schäffler (823) 179. Mitth. (581) Reg.
Lesse Jürgen, brandenb. Mmstr., Roth und Eckersmühlen 1621—1622. Spiess III 52.
Lettl Erhard, Hgn., Regensburg 1484. Reg. Boica XIII 286.
Levi Isaac, Stplschn., Würzburg 1759—1762. Schleiss (581) II 93.
Leygebe Gottfr., Stplschn., Nürnberg 1645. Berlin 1668, gest. 1683. Doppelmayr (201) 237.
L · G · L · Lazarus Gottlieb Lauffer in Nürnberg.
L · H · Vermuthlich Haubold Lehner in Regensburg.
Liebel Ludwig, Stplschn., Günzburg 1786. Ernst (581) XIII 14
Liebholz Andreas, Münzunternehmer, Kemnath 1623. Kull (499) 126.
Liedl Michael, Mmstr., Amberg 1622—1623. Ebd. 138.
Limprunn (Linnbrunn) Joh. Georg v., Münz- und Bergrath, München, gest. 1787. Beierl. (64) V Nr. 31.
Limprunn Joh. Dominikus v., Mmstr., Amberg 1763—1780. Kull (499) 155.
Linck Johann, Medr., Heidelberg 1659—1711. Exter II Reg. Ammon (23) 60. Heller (354) 56. 61. 64 wegen Bamberg-Würzburg.
Lindner Georg, Vereinszeichenfabr., München seit ca. 1890.
Lindner Johann M., Rchpfm., Nürnberg. Maretich (1091) Nr. 9665.
Littich Adrian, Goldschm., Landshut ca. 1520. Schratz (581) VI 44.
Lobsinger Hans, Medr., Nürnberg, geb. 1510, gest. ca. 1570. Will IV 355. Doppelmayr (201) 291.
Löffler Hans, Goldschm. u. Probirer, München 1507. Lori I 131.
Löhrer Johann, bischöfl. Mmstr., Dillingen-Augsburg, Ward., Würzburg 1621. Schleiss (581) II 89.
Löwenbach J. W., Graveur, München ca. 1824—1860. Eyb (231) 33. 38. 39.
Lon van Franz Anton, Stplschn., Bamberg-Würzburg 1763—1764. Heller 106. 115.
Longerich Johann Adam, Mmstr., Köln, Dortmund 1700—1705. Düsseldorf 1707—1708. Exter II Reg.
Longerich Nikolaus, Mmstr., Düsseldorf 1682—1690. Köln, Bonn. Exter II Reg. Merle (975).

Loos Georg Friedrich, Stplschn., Nürnberg 1742—1762, Würzburg 1762—1766. Gebert (304) 118. Heller (354) 105.
Loos Karl Friedrich, Stplschn., Nürnberg 1745—1776. Gebert (304) 116. 118.
Losch Joseph, Hofmedr., München 1802—1826. Wittelsb. Reg.
Losch Joseph jun., Stplschn., München 1826, gest. 1848. Ebd. 399. Beierl. (64) IV Nr. 75.
Loy Erasmus, Modelleur, Regensburg ca. 1520. Schratz (581) VI 57.
L · R · Lorenz Rosenbaum in Augsburg-Schaffhausen.
Lucho, monetar., Regensburg 1281. Schratz (581) III 28.
Ludewig Ewalt, Mmstr., Miltenberg 1437, Mosbach 1466. Kull (499) 40. Würdtwein (1006) II 296.
Ludewig Henne, Mmstr., Miltenberg 1434. Ebd. II 291.
Lübbecke Heinrich, leiningen. Ward., Grünstadt 1610. Joseph (417).
Lüders Hans aus Goslar, Mmstr., Pegnitz 1622. Gebert (1786) 41.
Lund Friedrich, burggräfl. Mmstr., Nürnberg 1374. Fikentscher (581) V 25.
Lunder Gabriel aus Norwegen, Stplschn., Nürnberg 1749. Ammon (23) 111.
Lutz Georg in Augsburg, Ward., Kempten (Stadt) 1623. Lori II 363. Horchler (1270).
Lutz Hans, Mmstr., Regensburg 1525. Schratz (581) III 42.
Lutz Hans, dessen Wittwe, Regensburg 1536—1538. Ebd. 46.
Lutz Johann, Mmstr., Kempten (Hochstift) 1623. Bl. f. Münzfrd. Sp. 1879. Horchler (1270).
M. Franz Matzenkopf Vater und Söhne in Salzburg, J. C. Marme in Düsseldorf, Jos. Mellinger in Zweibrücken, Chr. Ernst Müller und Hieronymus Müller in Augsburg.
Maasen Paul, Mmstr., Düsseldorf 1771—1783. Exter II 527. Wittelsb. 364.
M · C · Mathäus oder Melchior Carl in Nürnberg.
Mader Sebald, Stplschn., Nürnberg 1560—1567. Gebert (304) 63.
Magseid, Maxid, Hans, Hgn., Regensburg 1345. Schratz (863) 86.
Magseid Konrad sen. u. jun., Hgn., Regensburg 1316—1345. Schratz (581) III 23. 24.
Magseid Otto sen. u. jun., Hgn., Regensburg 1316—1345. Ebd. 23. 24.
Maler Christian, Medr., Nürnberg 1603—1640 ca. Will II 140. Ammon (23). Bolzenthal 196. Erman (223).
Maler Valentin, Medr., Nürnberg 1568—1603. Will II 137. Bolzenthal 179. Erman (223).
Mann Georg Michael, Ward., Nürnberg 1755. Will I 168. Gebert (304) 118.
Mann Samuel, brandenb. Ward., Kitzingen 1621. Spiess II 99.
Mannlich Heinrich, Goldschm., Augsburg, gest. 1698. Rosenberg, Merkzeichen 66.
Mannlich Joh. Heinr., Goldschm., Augsburg, gest. 1718. Stetten (913) 477. Rosenberg 69.
MAO, MACC, monetar., Regensburg 955—985. Dannenb. I 411, II 682, III 812.
Marchand Gottfried, Mmstr., Salzburg 1709. Lori III 251. Hirsch VI 18.
Marchand Konrad, Pfenningmstr., Salzburg ca. 1692. Zeller (1023) 402.
Marenz David Michael, Ward., Regensburg 1761. Lori III 431.
Marme J. C., Stplschn., Düsseldorf 1737—1750. Exter II Reg.
Martin Bartholomäus, Mmstr., Wachenheim 1439—1446. Exter II 539.
Martinengo Gotthard, Interims-Ward., Würzburg 1794, Mmstr.-Adjunkt 1802, provisor. Münzvorst. 1806—1813, gest. 1857. Mitgeth. v. Prof. Dr. Henner.
Martinengo Joh. Nik., Mmstr. und Münzrath, Würzburg 1762—1803. Heller (354) 105. Schulth. (816) Nr. 4946—52.
Marx, Goldschm., Bamberg 1603. Heller (354) 29,
Maser Benedikt, erbach. Münzverwalter und Ward., Michelstadt 1561. Joseph 22.
Maslitzer Hans, Medr., Nürnberg 1538—1574. Doppelmayr (201) 203. Neudörffer (1887). Bolzenthal 125.

Maslitzer Tobias, Ward., Nürnberg 1575—1585. Gebert (304) 64.
Mathes, Goldschm. u. Stplschn., Landshut 1458. Kull (581) XX 84.
Matzenkopf Franz, Stplschn, Salzburg 1727—1754. Zeller (1023) 399.
Matzenkopf Franz jun., Stplschn., Salzburg 1755—1805, gest. 1808. Zeller (1023) 399.
Matzenkopf Franz Xaver, Stplschn., Salzburg 1789—1814. Zeller (1023) 400.
Maul Friedr., Mmstr., Düsseldorf 1736. Exter (229) I 430.
Maulbronner Hartmann, Mmstr., Augsburg 1603. Leitzm. (1020) 1853 Sp. 21 nach Meusel (568) I 46.
May Michael u. Comp., Münzpächter, Heidelberg 1734—35. Kull (1539).
Mayr Hans, Ward., Mmstr., Salzburg 1599—1620. Zeller (1023) 401. 402.
Mayr Marx v., Mitglied der „Münzsocietät" München 1691. Mitth. (581) XIX 12.
Mayr Wolfgang, Stuttgart, schwäb. Kreisward. 1599—1615. Lori II 192. Hirsch III 131.
M · B auch MB · Martin Brunner in Nürnberg.
M · B und B · Johann Martin Bückle in Augsburg-München. S. auch I · M · B · F ·
Meehofer Franz, Mmstr., Salzburg 1761—1770. Lori III 431. Zeller (1023) 401.
Meidinger Joh. Ferdinand, Mmstr., Trier, Münzdirektor, Würzburg 1762. Wien 1766. Heller (354) 105.
Meillinger Jakob, Hgn., Regensburg 1391. Schratz (581) III 29.
Meindl Christian, Ward , Salzburg 1647—1692. Zeller (1023) 402.
Melchior Joh. Peter, Modelleur, Nymphenburg 1796. Heynemann (1806).
Mellinger Hans, Goldschmied, Speier 1617. Harster (341) 49.
Mellinger Joseph, Stplschn. u. Mmstr., Zweibrücken 1757—1767. Kull (1542).
Mentter Ulrich aus Basel, leuchtenb. Mmstr., Hals 1436. Kull (581) XX 103.
Mergentheimer (Mergentheim) Clas, Mmstr., Neustadt a. Haardt 1383—1385. 1389—1391. Mone II 417. Regesten (1623).
Mergentheimer Hans, Mmstr., Heidelberg 1391. 1428. Neustadt a. Haardt 1404. Oppenheim 1420. Mone II 420 426. Regesten (1623).
Merkel Jakob, Stplschn., Bamberg 1681. Heller (354) 55, vergl. (581) VII 111.
Merkhenbach Hans, Mmstr., Freising 1622. Kull (1823) S. 140.
Mertz Jakob, Mmstr., Simmern 1572—1577. Frankf. Münzz. 1903 S. 372.
Merzbach Johann in Augsburg, öttingen. Mmstr., Schrattenhofen 1623. Lori II 361. Löffelholz 36.
Meschker Joh. Jakob, Ward., Nürnberg 1634. Will I 168. Gebert (304) 110.
Meschker Melchior, Ward., Nürnberg 1612. Kreisward. 1620. Lori II 314. Gebert (304) 110.
Messerschmid Philibert Ludwig, Mmstr., Meisenheim ca. 1625. Exter II 57 Anm.
Metzger Georg, Ward., Schwabach 1693. Hirsch V 374. Lori III 205.
Metzger Joh. Georg v., Kreisward., Nürnberg 1761. Lori III 430.
Metzger Peter Paul, Kreisward., Nürnberg, gest. 1700. Lori III 238. Hirsch VI 2. 6. Heller (354) 65.
Mey (May) Johann Philipp, Mmstr., Zweibrücken 1612—1621. Exter II 57 Anmerk.
Mey (Meyel) Balthasar, Mmstr., Zweibrücken ca. 1600. Exter II 41 Note.
Meyé Ludwig, Ward., München 1812, Vorstand des Hauptmünzamts 1837—1839. Notiz des k. Hauptmünzamts, vergl. Kull (581) IV 6.
Meyer Erasmus, hohenlohe. Ward., Pfedelbach 1623. Lori II 362.
M · F · auch MF · Michael Federer in Regensburg.
M — F · Georg Michael Mann und Joh. Martin Förster, Nürnberg.
M · G · Mathes Gebel (?) in Nürnberg.
Michel, Mmstr., Würzburg 1496. Schäffler (823) 64 Anm., vergl. Michael Weinzierl.
Michel, Goldschm., Ward., Neuötting 1458. Kull (581) XX 85.
Michell Georg, erbach. Mmstr., Michelstadt 1570. Joseph 26.

Millauer Georg, Mmstr., München 1849—1871. Notiz des k. Hauptmünzamts.
Miller, öttingen. Mmstr., Schrattenhofen 1622. Löffelholz 36.
Miller Ulrich, schwäb. Kreisward. 1677. Lori III 127.
Mitis Georg Ferdinand, Münzbeamter, Günzburg 1763—1767. Ernst (581) XII 67
M·L· auch M·LAV· Mathäus Lauffer in Nürnberg.
M—L auch M·N·L· Georg Michael Mann und Karl Gottlieb Lauffer in Nürnberg.
M—M· Joh. Nikolaus und Gotthard Martinengo in Würzburg.
M—P· auch M·W·P· Joh. Nikolaus Martinengo und Franz Herm. Pranghe in Würzburg.
Mocke Heinrich, Mmstr. (Experte), Landshut 1457. Lori I 46.
Moeglich Tobias Friedrich, geb. 1747, Nürnberg, Wachsbossirer, Rom u. s. w. ca. 1773 1783. Meusel, Künstlerlexikon II 57.
Mogg (Magg) Johann, Ward., Langenargen 1733. Binder 391.
Moller Christian, Stplschn., Nürnberg bis 1674. Gebert (304) 110.
Mosshamer Benedikt, Mmstr. u. Ward., Salzburg 1685—1718. Zeller (1023) 401. 402. Lori III 217.
Motz Thomas aus Bern, Mmstr., Hals 1436, Passau 1438. Kull (581) XX 103. Erhard (1768) 127.
M·S: Michael Schalenberger in Nürnberg; Math. Schaffer in Nürnberg; Math. Stein in Coblenz-Heidelberg.
Mühldorfer Andreas, Hgn., Regensburg 1434. Reg. Boica XIII 286
Müller Graveur, Au-München 1839. Eyb (231) 57.
Müller Andreas, Mmstr., Weissenstadt 1622. Gebert (1786) 32.
Müller Balthasar, Goldschm., München 1642—1650. Kull (581) XIX 42.
Müller Christian Ernst, Stplschn., Augsburg 1714, Ward., Oettingen 1759 bis 1761. Löffelholz 190. Nagler (1603) I 1037.
Müller Christoph Heinrich, Stplschn., Augsburg, Kreisward. 1725—1738. Lori III 298. 328.
Müller Franz Ferdinand, Ward., München 1719, Mmstr. 1725. Lori III 259. Hirsch VI 43.
Müller Georg, brandenb. Ward., Crailsheim 1622. Gebert (1786) 67.
Müller Heinrich, Mmstr., Nürnberg 1611—1616. Will I 165. Gebert (304) 68. Albrecht (18) 10.
Müller Heinrich, Siegelschn., Münzfälscher, Nürnberg 1612. Gebert (304) 69.
Müller Hieronymus, Mmstr., Augsburg 1494—1515. Beyschlag (100) 63.
Müller Johann Christoph, Stplschn., Stuttgart, für Oettingen 1674. Löffelholz 156.
Müller Konstantin, Stein- und Eisenschn., Augsburg ca. 1545. Stetten (1921) 145. Kenner (586) 1903 S. 16.
Müller (auch Miller) Philipp Heinrich, Medr., Augsburg, gest. 1718. Raiser (945). Heller (354) 65. 72. Kull (581) XIX 16. 17, XX 96—101.
Mümlein (Mynnlein) Dietrich, Mmstr., Hassfurt 1407. Schäffler (823) 50. 101.
Munkert Anton, Ward., München seit 1901.
Muntzer (vermuthlich Berufsbezeichnung) vide Hans Muntzer.
Mussler Philipp aus Frankfurt a. M., erbach. Mmstr., Michelstadt 1561—1562. Joseph 22.
M·W·— M. Wunsch in Heidelberg.
M·W·P· Joh. Nik. Martinengo (Würzburg), Franz Herm. Pranghe.
N. Joh. Jakob Neuss in Augsburg; Georg Friedrich und Paul Gottlieb Nürnberger in Nürnberg.
N·C· Nikolaus Chevalier in Düsseldorf.
Nachtrabe Friedrich, Mmstr., Frankfurt, Nördlingen 1456—1464. Joseph (400) Reg.
Nagelbeckh Stephan, Mmstr., Landshut 1451. Muffat (671) 257.
Neff Martin, Mmstr. des Fürstabtes von Kempten in Obergünzburg 1621 bis 1622. Horchler (1267).

Negelein, Goldschm. und Bossirer, Regensburg ca. 1520. Schratz (581) VI 44.
Negelein Joachim, Prediger und Professor, Nürnberg, gest. 1749, wird als Erfinder vieler Medaillen Vestners bezeichnet. Lochner (526) IV Vorrede.
Neidhardt Georg, Rchpfm., München 1580. Westenrieder, Beitr. III 88.
Neidhardt Johann, Stplschn. aus Nürnberg, seit 1674 in Oels. Binder 315.
Neidhardt Wolfgang, Kunstgiesser, Augsburg ca. 1620. Stetten (1921) 146.
Nell Hans, Medr., Augsburg ca. 1540. Stetten (913) 499.
Neresheimer und **Niggl** und J. B. **Neresheimer**, München fertigen Knopfmünzen während des XIX. Jahrhunderts.
Neuberger Anna Fel., Wachsbossirer., Augsburg 1680. Stetten (1921) 145.
Neuberger Daniel, Wachsbossirer, Augsburg ca. 1620—1654. Ebenda.
Neuberger Ferdinand, Wachsbossirer, Augsburg ca. 1630. Stetten (1921) 145.
Neuberger Hans, Mmstr., Amberg 1621, Erlangen 1622. Kull (499) 124. Gebert (1786) 28.
Neumann Georg, recte Georg Reymann.
Neumann Hans, henneberg. Mmstr., Schleussingen ca. 1550—1553 und 1555 bis 1569. Leitzmann (1020) 1835 Sp 149 nach Schultes.
Neumeister Heinrich, Hgn., Regensburg 1345. Schratz (863) 86.
Neumeister Johann Georg, Mmstr., Würzburg 1746—1761. Lori III 431. Ruland (812) 16.
Neuner Hans, fränk. Kreisward. (vermuthlich Nürnberg) 1588. Lori II 134.
Neuss August, Stplschn., Augsburg ca. 1840—1870. Beierl. (64) IV Nr. 176 (63) I Nr. 250.
Neuss Jakob, Goldscheider und Stplschn., Augsburg, gest. 1775. Stetten (913) 222.
Neuss Joh. Jakob, Stplschn., Augsburg ca. 1765—1800. Wittelsb 347.
Neuss Joh. Jakob der Jüngere, Medr., Augsburg, gest. 1847. Wittelsb. Register.
Neuss Peter, Goldscheider, Augsburg, geb. 1663. Stetten (913) 222.
Neuss Peter der Jüngere, Mmstr., Augsburg 1775. Ebd. 222. Meusel (568) I 48.
Neuwaldt Anton, Mmstr., Gundelfingen design. 1623. Kull (1537).
Nickel Balthasar, Mmstr., Erlangen 1549. Spiess III 151.
Niederländer David, Mmstr., Tübingen, Hechingen, Ward., Heidelberg 1626. Binder 103. Noss (581) VIII 119. Bahrfeldt (1736).
Niedermann Christoph, Mmstr., Bayreuth 1622. Gebert (1786) 10.
Niesner C., Mmstr., Mannheim 1746. Exter I 525. Kull (581) XV 41.
Niklas, Mmstr., Wasserburg a. Inn 1415—1439. Schnepf (581) VI 78.
Niklas von der Neisse, Mmstr.-Experte, Landshut 1457. Lori I 45.
Niklas, Goldschm. und Stplschn., Straubing 1459. Lori I 73.
N·L· Nikolaus Longerich in Düsseldorf.
Nove Jean de la, löwenstein. Münzpächter, Cugnon 1628. Wibel (993) 152.
N·P· Nikolaus Prück in Düsseldorf.
N·—S·F· Nürnberg. — Sigmund Scholz und Joh. Martin Förster.
N·—S·R· Nürnberg. — Sigmund Scholz und G. N. Riedner.
Nürnberger Georg, Mmstr., Nürnberg 1622—1657. Will I 165.
Nürnberger Georg der Jüngere, Mmstr., Nürnberg 1655—1677. Gebert (304) 101.
Nürnberger Georg Friedrich, Mmstr., Nürnberg 1677—1716. Will I 165. Gebert (304) 106.
Nürnberger Joh. Friedr., Mmstr.-Adjunkt, Nürnberg ca. 1725. Will I 165.
Nürnberger Paul Gottlieb, Adjunkt, Nürnberg 1709, Mmstr., 1716—1746. Will I 165. Hirsch VI 18. 43. Gebert (304) 111.
O. **Franz Offener** in Heidelberg-Mannheim.
Oberleitner Alb. Joh. Phil. Jak., Ward., München 1675. K. Hauptmünzamt. München.

Obermeier Thomas, Mmstr., Regensburg 1572. 1575. Lori II 62. Schratz (581) III 49.
OCH, OCH, monetarius, Regensburg ca. 1018. Dannenb. (190) I 420. Joachim (397) T. III.
Ochs Ulrich, Pfandbesitzer der nordgau. Münzstätten Freistadt, Hilpoltstein, Lauf 1404. Kull (499) 111.
Odendahl Heinrich Lorenz, Mmstr., Düsseldorf 1700, vergl. Exter I 331. Schlickeysen (834) 176.
OE · Oe · Johann Leonhard Oexlein in Nürnberg.
Oecker Joseph, Special- und Kreisward., München 1761—1785. Lori III 431.
Oefflein Konrad, Mmstr., Augsburg 1396. Hegel (352) I S. 108 Anm.
Oehring Karl, geb. 1817, Hofgraveur, München, gest. 1892. Vergl. Eyb (231) 44.
Oehring Oskar, geb. 1853, Hofgraveur, München seit 1890. Vergl. S. 560. 585.
Oeler Konrad, Aufzieher, Neuötting um 1458. Kull (581) XX 85.
Oelsner Jeremias, Mmstr., Langenburg 1622. Albrecht (18) 46.
Oexlein Chr. Daniel, Stplschn., Regensburg ca. 1712—1759. Bauer (1032) 22 ff.
Oexlein Johann Leonh., Stplschn., Nürnberg 1740—1787. Ammon (23) 38 Spiess, Register.
Offener Franz, Mmstr., Heidelberg-Mannheim 1737—1749. Exter, Register. Mitth. (581) XV 41.
Olnhausen Joh. Heinrich v, hohenlohe. Mmstr., Pfedelbach 1623. Lori II 362.
Omeis Martin Heinr. aus Nürnberg, Stplschn., Dresden, gest. 1708. Doppelmayr (201) 256.
Oppenheimer Daniel, Mmstr., Oettingen um 1675. Löffelholz (527) 42.
Oppermann Claus aus Goslar, Mmstr., Bayreuth 1620—1623. Amberg 1626. Kull (499) 138. Gebert (1786) 9. 10.
Oppermann Heinrich, Mmstr., Hof 1621. Gebert (1786) 24.
Orel Cornelius v., Mmstr., Bacherach 1437. Joseph (400) 191.
Ortlieb, monetarius ducis Styrensis, Fischau 1186. Luschin (1019) XI 246.
Oswald Hans, Ward., Salzburg um 1542. Zeller (1023) 402.
Oswaldt Konrad bewirbt sich um die Münzmeisterstelle Kaufbeuren*) 1508. Mitgeth. v. Prof. Dr. Riggauer.
Osten Georg, brandenb. Mmstr., Creussen 1622. Gebert (1786) 46.
Ott C., Stplschn., Augsburg ca. 1856—1864. Eyb (231) 86.
OZI, monetarius, Regensburg ca. 925—955. Dannenb. (190) I 403. Grote (321) VIII 148.
P · Bartholomäus Pruckner in München.
Ṗ · Jakob Peutinger in Augsburg.
P · P · P · Peter Paul Peckstein in Breuberg.
Packhenreiter Joh. Christoph v., Münzverwalter, München ca. 1687—1718. Kull (581) XIX 14, 17, XX 98.
Pantleon, Goldschm. u. Ward., Braunau ca. 1455. Kull (581) XX 85.
Päsinger Friedrich, Aufzieher, Landshut 1458. Kull (581) XX 85 Anm.
Päsinger Hans, Mmstr., Landshut ca. 1442. Kull (581) XX 79.
Päsinger Heinrich, Aufzieher, Landshut 1459. Kull (581) XX 88.
Part Hans, Mmstr., München 1458. 1460. Lori I 64. 74.
Pauer Heinrich, Silberscheider, Nürnberg, gest. 1505. Gebert (304) 51.
Paul Philipp, Münzverwalter, München ca. 1635—1665. Mitth. (581) XIX 42.
Paumgartner Math., Ward., Salzburg 1620—1632. Zeller (1023) 402.
Paur Georg Thomas, Mmstr., Kallmünz 1624—1636 ca. Kull, Mitth. (581) V 122, XXI 26.

---

*) Diese Notiz lässt erkennen, dass sich Kaufbeuren schon um 1508 mit dem Gedanken getragen hat, Prägungen vorzunehmen. In Wirklichkeit hat aber die Stadt erst 1540 eine Münzschmiede errichtet, nachdem derselben am 10. November 1530 durch Kaiser Karl V. eine vollkommene Münzfreiheit ertheilt worden war.

P · B · Johann Philipp Bischof in Würzburg.
Payr, Payrs, Ulrich, neuböhm. Mmstr., Erlangen (14. Jahrhund.). Gebert (1786 a).
Peckstein Peter Paul, erbach. Mmstr., Breuberg 1675. Joseph 72.
Peckstein Stephan, brandenb. Mmstr., Neustadt a. Culm, Baiersdorf 1622. Gebert (1786) 43. 52. 76.
Pelzer Zacharias, Siegelschn., München 1585—1594. Mitth. (581) XIX 33.
Pemsel Max, Bamberg 1599, fertigt Entwürfe zu Münzen. Heller 29.
Pender Jakob, Mmstr., Nördlingen 1566—1569. Lori II 59. Wibel 83.
Pepfenhauser Jeremias, s. Pfeffenhauser.
PER, monetar., Augsburg, Cham, Nabburg, Regensburg, Salzburg ca. 930—976. Dannenb. I 388. 405—428, III 811—817.
Perger Hans, Goldschm. u. Stplschn., Braunau 1455. Kull (1552) 99.
Pernegger Hans, Ward., München ca. 1620—1623. Mitth. (581) IV 74.
Perschl Hans Jakob, Stplschn., München 1681. Ebd. XV 45.
Peter, Goldschm. u. Stplschn., Neuötting-Landshut 1458—1459. Ebd. XX 85. 87.
Peter, Goldschm. u. Stplschn., Amberg ca. 1520. Ebd. VI 43.
Peter, „Silberprenner und Versucher", Regensburg 1392. Ebner (581) XIII 83.
Peter von Metz, Stplschn., Landshut 1458. Mitth. (581) XX 85 Anm.
Peter Andreas aus Augsburg, Ward., Kallmünz 1629. Lori II 415.
Peter, „Probirer", Landshut ca. 1506. Lori I 127.
Peter, Stplschn. für Gottfried Drentwett, Augsburg ca. 1870—1880.
Petzold Georg, Silberscheider, Nürnberg 1633. Gebert (304) 93.
Petzold Hans, s. Bezold.
Peutinger Jakob, Mmstr., Augsburg 1425. Beyschlag (100) 63. Grosshauser (319) 28.
Peutmüller Georg, Goldschm. u. Mmstr., Nürnberg 1622. 1626. Mergentheim 1624—1628. Will I 166. Gebert (304) 81. 90. Dudik. 194. 203. Rosenberg, Merkzeichen 273.
Peyel Christoph, Ward., Zweibrücken 1613. Joseph (419).
P · F · Peter Flötner in Nürnberg.
Pfaff Hans, Mmstr., Straubing 1460. Lori I 77.
Pfaffenhofer Hans (vermuthlich aus Schesslitz), Stplschn., Nürnberg 1429. Gebert (304) 27.
Pfeffenhauser (Pepfenhauser) Jeremias, Kreisward., Augsburg 1665—1693. Lori III 8. 28.
Pfeffenhauser Joh. Christoph, Kreisward., Augsburg 1693—1709. Hirsch VI 6. 18.
Pfolnhofer, Hgn., Regensburg 1391. Schratz (581) III 29.
Pfreundter (Pfrümbder), Mmstr., Fürth 1621—1622. Gebert (1786) 61.
Pfründt Anna Maria. S. Braun.
Pfründt Georg, geb. 1604. Medr., Nürnberg, gest. 1663 in Durlach. Doppelmayr (201) 229. Erman (223) 89.
Pfundtmaier Andreas, Münzkassier, München um 1620. Kull (581) IV 74.
P · G · N auch N · Paul Gottlieb Nürnberger in Nürnberg.
P · H · M und P · H · M · F · Philipp Heinrich Müller in Augsburg.
PHRD, PERD, monetar., Freising ca. 1006. Dannenb. (190) I 428.
Pigner Philipp. löwenstein. Münzpächter, Cugnon 1643. Wibel (993) 152.
Piltz Ludwig, Stplschn., Würzburg ca. 1845—1870. Heffner (350) 144 ff.
Plaicher Hans, Präger, Landshut ca. 1445. Mitth. (581) XX 79.
Plank, Goldschm., Regensburg um 1520. Schratz (581) VI 44.
Plank Bernhard, Aufzieher, Landshut 1458. Kull (581) XX 84. 87.
Plömler Heinrich, Mmstr., Nürnberg um 1435. Gebert (304) 37.
P · M · Paul Maasen in Düsseldorf.
Pöckh Mathias, Pfenningmstr., Salzburg um 1658. Zeller (1023) 401.
Pöllath Carl, Prägeanstalt, Schrobenhausen, durch die „Knopfmünzen" seit Anfang XIX. Jahrh. bekannt. Mitth. (584) 1882 S. 42.

Pöllner Chr. Martin, Abtreibverwalter, Amberg ca. 1767. Münzakten.
Pöschel Marx, Ward., Schwabach 1567—1568. Hirsch II 30. 58.
Pogenrawter Peter, Münzer, Regensburg 1396. Ebner (581) XIII 87.
Poller Egidius, hohenlohe. Mmstr., Kirchberg 1621—1622. Albrecht (18) 46.
Pollin Adam, Münzpächter, Cugnon 1626. Wibel (993).
Polz Georg, Pfenningmstr., Salzburg ca. 1670. Zeller (1023) 402.
Polz Johann B., Mmstr., Salzburg 1710—1752. Zeller (1023) 401.
Pommert Johann und Cäsar de, Goldschmiede und Medr. in Frankenthal ca. 1618. Kraus in „Palatina“, belletrist. Beiblatt der Pfälzer Zeitung 1902 S. 395.
Poppo „Muntzer“, Mmstr., Volkach 1407. Schäffler (823) 50.
Port (Pardt) Chr., Goldschm., München 1596. Mitth. (581) XIX 36.
Portenschlager Jgnatz, Stplschn., Salzburg 1695—1715. Zeller (1023) 398. (1372).
Portner Hans, Hgn., Regensburg 1391. Schratz (581) III 29.
Potevin Georg Richard, Stplschn., Würzburg 1763. Heller 105, vergl. Ruland (812) 68.
P·P·P·, dazwischen zwei gekreuzte Zainhacken. Peter Paul Peckstein in Breuberg.
P·P·W und W· Peter Paul Werner in Nürnberg.
P·R und R· Peter Rüdesheim in Düsseldorf.
Pralband Hans aus Basel, Mmstr., Hals 1436. Mitth. (581) XX 103.
Prandstetter Heinrich, Aufzieher, Braunau 1455. Kull (1552) 100.
Pranghe Franz Hermann, Ward., Würzburg 1762—1766. Heller 105.
Preisler Susanna Maria, geb. Dorsch, Edelsteinschn,, Nürnberg, gest. 1765. Will II 185.
Preiss Kaspar, Goldschm., München 1669. Mitth. (581) XX 95.
Preussinger Joh., brandenb. Mmstr., Wunsiedel 1621. Gebert (1786) 30.
Probst Markus, Hgn., Regensburg 1391. Schratz (581) III 29.
Probst Ulrich „auf Tunaw“, Mmstr., Regensburg 1398. Reg. Boica XI 121.
Proglin Jakob aus Pforzheim, Mmstr., Frankfurt, Nördlingen 1418. Joseph (400) 58. 140. 210.
Promoli Joh. Joseph, Ward., Amberg 1766. München 1769. Nach Münzakten.
Pruckner Bartholomäus, Zinngiesser und Medr., München ca. 1839—1844. Beierl. (63) II Nr. 9 und Anm. (73) S. 122.
Pruckner F. X., Graveur, (vermuthl. München) ca. 1831—1835. Beierl. (63) I Nr. 168 II 44. 45.
Prück Nikolaus, Mmstr., Düsseldorf ca. 1711—1720. Exter II Reg.
Prügel (Prigl) Georg, Mmstr., Nördlingen 1509—1521. Schöpperlin 32. Mitth. (581) VII 92.
Prungruber Joh., Münzamts-Gegenschreiber, München 1735. Nach Münzakten.
Prunner Kunz, Präger, Neuötting ca. 1457. Mitth. (581) XX 85.
P·S· Peter oder Paul Seel in Salzburg.
Puchenberger Veit Georg, Mmstr., Salzburg ca. 1625. Zeller (1023) 401.
Pucher Karl Jakob, Ward., Amberg und München ca. 1763—1794. Kull (499) 155 und Münzakten.
Pünz Erasmus W., Wappen- u. Steinschn., Nürnberg ca. 1751. Will II 143. Ammon (23) 111.
Pütt Hans v. d., Stplschn., Nürnberg 1618—1649, gest. 1652. Bolzenthal 195. Gebert (304) 91.
Putzer Hans, Mmstr., Nürnberg 1616—1618. 1630, Kreisward. 1612. Regensburg 1637. Will I 165. Lori II 263. 288. 425. Gebert (304) 70. 92.
P·Z· Paul Zeggin senr. in München.
R· Rabausch in Augsburg; Joh. Ries in München; Joh. Veit und Karl Ernst Riesing in Würzburg; Joh. Christian und Joh. Math. Reich in Fürth; Georg Nik. Riedner in Nürnberg; Chr. Lor. Ruckdeschel in Bayreuth; P. Rüdesheim in Düsseldorf.

Rabel Christoph, Ward., Regensburg 1575. Lori II 62.
Rabausch, Stplschn., Augsburg ca. 1838—1870. Wittelsb. 399. 443.
Rainer Hans aus Nürnberg, Ward., München 1507. Lori I 133.
Ramsauer Georg, Mmstr., München 1435. Lori I 33.
Ranfft Hans, Zinngiesser, Regensburg 1522. Schratz (581) VI 54.
Rappolt Hans, erbach. Stplschn. u. Mmstr., Breuberg 1622—1623. Joseph 47.
RAT, Mmstr., Regensburg ca. 950—976. Grote (321) VIII 148. Dannenb. I 407—409.
R · E · Christoph Lor. Ruckdeschel und J. C. Eberhard in Bayreuth.
Reben (Rewen) Hans, Mmstr., Neustadt a. S. 1407. Schäffler (823) 50. Kirchner (581) VIII 147 hat irrig Streber.
Regensburger Hans, Mmstr., Landshut 1445. Mitth. (581) XX 80.
Reich Joh. Christian, Medr., Fürth 1758, gest. 1814. Meissner (1586). Beierl. (64) IV 38.
Reich Joh. Mathias, Stplschn., Fürth um 1790.
Reich Matthäus, Hgn., Regensburg 1366. Reg. Boica IX 145.
Rehauer Georg, Hgn., Regensburg 1434. Reg. Boica XIII 286.
Rehm Bernhard, Goldschm., Bamberg 1571—1592. Heller 27.
Reihl Christoph, Ward., Mannheim 1746. Mitth. (581) XV 41.
Reimer Hans, Goldschm. u. Medr., München ca. 1554—1598. Kull (581) XVI XVII 156, XIX 25—36. 43. Rosenberg, Merkzeichen 228. Habich, Berl. Münzbl. 1902 Nr. 10, 1903 Nr. 13.
Reinartus, monetar., Koburg 1338—1348. Leitzm. (1020) 1849 Sp. 4.
Reinmann Fritz, Mmstr., Nürnberg 1422. Frankfurt, Nördlingen 1423. Albrecht (15) 2. Joseph (400) 72.
Reissländer Abraham, Ward., Salzburg ca. 1636. Zeller (1023) 402.
Reiz Bernhard, Ward., Heidelberg 1590. Hirsch II 371.
Reizenstein auf Selbitz Hans Heinr. v., Münzpächter, Schauenstein, Rehau O.-F. 1622, vergl. Spiess I 228. Gebert (1786) 7.
Remer (Rehm), Ward., Augsburg ca. 1457. Beyschlag (100) 171.
Remshard Abraham, fertigt Schraub-Med., („Silberdrechsler"), Augsburg 1763—1765. Schlickeysen (834) 30.
Rennebaum Friedrich, Mmstr., Hof 1622. Gebert (1786) 25.
Renmann Fritz recte Reinmann.
Renner Joh. Konrad, Stplschn., München 1682. Notiz des k. Hauptmünzamts.
Rentsch Johann aus Gräfenthal, Mmstr., Amberg, Kulmbach, Neustadt a. Aisch, Gundelfingen-Stockau 1621—1622. Kull (499) 123 (476). Gebert (1786) 19. 35.
Rephuhn Joh. Jakob aus Calw, hohenlohe. Mmstr., Neuenstein 1623—1624. Albrecht (18) 83.
Resser, Stplschn. Vergl. Med. 1868 auf die Frauenkirche München. Beierl. (63) III Nr. 67.
Reymann Georg, Mmstr., Würzburg 1571. Hirsch II 88. Leitzmann (512) 504 nennt ihn Naumann, auch Neumann.
Reynher von Falckenburg, vide Falckenburg.
Riederer Hermann, Ward., München 1874, Vorstand des k. Hauptmünzamts 1900.
R · F · Raimund Faltz in Augsburg und Berlin; Richard Fehr in Heidelberg.
Riedl (Rüdel) Georg, Mmstr., Erlangen 1622. Gebert (1786) 28.
Riedl Jonas, Mmstr., Amberg, Erlangen, Kulmbach 1621. Kull (499) 123. Gebert (1786) 19. 26.
Riedner Adam Nikolaus, Mmstr., Nürnberg 1794—1800, Ward., München 1812. Gebert (304) 117. Münzakten.
Riedner Georg Nikolaus, Mmstr., Nürnberg 1764—1798. Gebert (304) 117.
Ries Johann, geb. 1818 in Kulmbach, Stplschn. u. Medr., München 1844, gest. 1889. Wittelsb. Reg.
Riesing Johann Veit, Stplschn., Würzburg 1763—1789. Heller (354) 105.

Riesing Karl Ernst, Stplschn., Würzburg 1793—1795. Schulth. (816) 4950.
Riesse G., Graveur aus Leipzig, in München 1824. Mitth. (581) IV 21.
Rigart Max, Ward., München 1737—1745. K. Hauptmünzamt.
Ringler Sebastian, Ward., Heidelberg 1575. Hirsch II 231.
Risinger, vergl. Medaille, Passau 1847. Beierl (63) I Nr. 208 Anm.
Rist Jörg, Ward., Kempten nach 1515. Horchler Ms. nach Haggenmüller, Gesch. Kemptens I 493.
Ritter Christoph, Goldschm. u. Stplschn., Nürnberg, gest. 1676. Doppelmayr (201) 234. Gebert (304) 110. Heller (354) 49.
Ritter Georg Friedrich, Mmstr., Schillingsfürst 1684. Albrecht (18) 61.
Ritter Jeremias, Mmstr., Nürnberg 1622. Will I 166. Rosenberg, Merkz. 286.
Ritter Wolf Chr., Mmstr., Nürnberg 1622. Will I 166. Rosenberg 249.
Riwinus, markgr. steirisch. Mmstr., Enns 1191. Luschin (1019) XI 247.
Roblmann, Goldschmied, Landshut 1522. Schratz (581) VI 53.
Rösch Hieronymus, s. Formschneider.
Rösch Joh. Egidius, Mmstr., Nürnberg 1806—1807. Gebert (304) 121.
Röschingeder Jakob, Münzinspektor, Gundelfingen 1622. Mitth. (581) V 121.
Rössler F. X., Ward., Günzburg 1798—1706. München noch 1812. Ernst (581) XIII 74 und k. Hauptmünzamt.
Rötenbeck Gg. Daniel, Medr., Nürnberg, gest. 1705. Will I 209.
Röting Nikolaus, Schauamtmann, Nürnberg 1470. Gebert (304) 46.
Rogel Hans, Formschneider, Augsburg, gest. 1592. Bolzenthal 178.
Rogen Otto, Ward., Nürnberg 1444. Gebert (304) 42.
Rohleder Leonhard, Ward. und Medr., Nürnberg 1639, Kreisward. 1665, gest. 1666. Will I 168. Heller (354) 49. 53. Lori III 8. Gebert (304) 110.
Ronseler Jakob, königstein. Münzmeister 1515. Joseph (400) 119.
Rosa Georg Tobias, Stplschn., Augsburg, Basel, gest. 1784. Bolzenthal 277.
Roschmann Albr., hohenlohe. Mmstr., Gnadenthal, Neuenstein 1621—1622. Albrecht (18) 28.
Rosenau von, Mmstr., Koburg ca. 1430. Leitzm. (1020) 1840 Sp. 3.
Rosenbaum Lorenz, Goldschm. u. Medr., Augsburg-Schaffhausen 1537—1546. Stetten (913) 499. Merzbacher (581) XIX 1.
Rosenberger Hans, Mmstr., Schwabach 1495. Heller (354) 16.
Rosenberger Marquard, Mmstr., Nürnberg 1512—1517, Schwabach 1515. Will I 165. Joseph (400) 120. Gebert (304) 50.
Rosenthaler Christoph, Mmstr. u. Ward., Nürnberg 1545, Kreisward. 1560. Hirsch I 415. Will I 168. Gebert (304) 56. Heller (354) 23.
Ross Stephan, Ward., Bamberg 1530. Heller (354) 22.
Rosskopf Hans, Ward., München 1560. Lori I 298. Mitth. (581) XIX 29.
Rotelhofer B., Schaubeamter, Nürnberg 1400. Gebert (304) 26.
ROZ, ROZV, monetarius, Cham ca. 990. Dannenb. (190) II 687.
Ruckdeschel Christoph Lorenz, Mmstr., Bayreuth 1747—1768. Spiess. Reg. Ammon (23) 141.
Ruckdeschel Joh. Lorenz, Mmstr., Bayreuth 1726—1736. Spiess III 234. Schlickeysen (834).
Rudgerus, monetarius, Regensburg 1207. Schratz (581) III 21.
Rudolph Christoph, Mmstr., Straubing 1459—1460. Lori I 73. 77.
Rüdesheim Peter, Mmstr., Düsseldorf 1783—1804. Wittelsb. 364.
Ruef Ulrich, Münzer, Passau 1459. Mitth. (581) XX 117.
Rüflin, öttingen'scher Mmstr., Wemding 1395. Löffelholz (527) 239.
Rümann W. von, Bildhauer, München 1901. Mitth. (581) XX Taf. vor Titelbl.
Ruofoler (?). Mmstr., Kempten 1536—1540. Horchler Ms. nach Haggenmüller, Gesch. Kemptens II 76.
Rus Christoph, vermuthlich Ward., Kallmünz-Neuburg a. D. 1629. Exter I 216 Anm.
Rüttenesel (Riedssel) Konrad, Hgn., Regensburg 1396. Ebner (581) XIII 87.

Rung Hans, Stplschn., Augsburg um 1565, gest. 1602. Mitth. (581) XIX 27. 28, XX 117.

Rungius, Münzunternehmer,*) Mannheim 1747. Kull (581) XIX 20.

Runtinger Mathäus, Münzpächter,**) Regensburg ca. 1392—1395. Ebner (581) XIII 81. 90. Muffat (671) 23 = 223. Reg. Boica X 312. Schratz (877) 22 Anhang.

Rutz Georg, Mmstr., Lauf 1380. Will IV 46. Kull (499) 107.

Ruwener Jorg, Ward., Frankfurt-Nördlingen 1456. Joseph (400) 97.

Rynneberg Heinr., fuld. Mmstr., Hammelburg 1400. Streber (933) 157 = 29 nach Schannat Hist. fuld. Cod. prob. 283.

S. Anton Schäffer in Mannheim. Wigand Schäffer in Heidelberg. Georg und Friedr. Schattauer aus Memmingen in Neuburg und Oettingen.

Sachs Hans, Goldschm. u. Stplschn., Landshut ca. 1442. Mitth. (581) XX 79.

Sailer Daniel, Stplschn., Augsburg ca. 1620—1628. Binder 481. Schratz (28) 1884 S. 32.

Sailer Wilhelm, Siegelschn., Augsburg 1567. Mitth. (581) XIX 28.

Salburg von Vohburg, Präger, Landshut 1459. Mitth. (581) XX 87.

Sambstag Georg, Mmstr., Kulmbach 1622. Gebert (1786) 20.

Sander Jörg, Goldschm. u. Ward., Landshut 1442—1459. Kull (581) XX 79. 84.

Sander Joh. Michael, Rchpfm., Nürnberg 1610. Leitzm. (1020) 1843 Sp. 103.

Sattler***) Hans, Mmstr., Nürnberg 1622. Wien 1629. Gebert (304) 84.

Sattler Veit, Ward., Kempten ca. 1540. Horchler Ms., nach Haggenmüller I 493.

Sayler Christian, Goldschm., München 1673. Mitth. (581) XX 96.

S—C· Tobias Schöbl und Hubert v. Clotz in Günzburg.

Schabel, Stplschn., Nürnberg ca. 1875.

Schäffer Anton, Medr. u. Münzrath, Mannheim 1741—1799. Exter, Reg. Mitth. (581) XV 41. Wittelsb. Reg.

Schäffer Friedrich, Stplschn., Mannheim, Mmstr., Eisenach, gest. 1776. Exter I 425 Anm. Schlickeysen (834) 138.

Schäffer Joseph, Stplschn., Mannheim 1764, Mmstr., Darmstadt, gest. 1766. Mitth. (581) XV 41. Hoffmeister II 525.

Schäffer Wigand, Stplschn. u. Ward., Heidelberg und Mannheim 1734 bis 1758. Exter, Reg. Ammon (23) 144.

Schändl Johann, Ward., Augsburg 1631. München 1647—1669. Lori II 423, III 8. Mitth. (581) IV 74, XX 95.

Schärdinger Stephan, Mmstr., Landshut 1458. Lori I 64. Mitth. (581) XX 84.

Schäufel Jos. Jgnatz auch Schäufel v. Ahamstein u. s. w., Stplschn., München 1768—1804, gest. 1812. Vergl. Biographie über diesen sonderbaren Künstler, Beierl. (64) III Nr. XXXI.

Schaffer Mathäus, vermuthlich sen. u. jun., Stplschn., Nürnberg 1680 und ca. 1629—1655. Bolzenthal 180.

Schaler, Schaller, Marquard, Ward., Augsburg 1641—1650. Lori II 434.

Schalenberger Michael, Stplschn., Nürnberg ca. 1608. Mmstr. 1622. Will I 166.

Schattauer Georg, Mmstr., Oettingen, Neuburg 1674—1688. Kull (581) XV 43.

---

*) In Heidelberg haben um 1734 die Silberlieferanten Oratio Togni u. Comp., Mich. May u. Comp., in Zweibrücken, ca. 1584 Jakob Barth in Strassburg, 1756. 1763 J. F. Schmidt, 1758 Brentano, 1765 Cetto aus Frankfurt a. M. ähnliche Verträge unterzeichnet (vergl. Exter II 41, Kull 1539. 1542).

**) Nachdem die Hausgenossen mit Thomas Sittauer an der Spitze im Jahre 1392 die von Herzog Albert von Bayern und dem Bischof von Regensburg beschlossene Ausprägung nicht übernehmen wollten, wurde der Rath der Stadt ermächtigt dafür Sorge zu tragen, welcher Götz den Bräumeister und den Kaufmann Mathäus Runtinger auf vier Jahre mit dem Münzamt betraute (Ebner (581) XIII 81). Götz hat 1405 das Amt wiederholt durch den Rath der Stadt Regensburg auf vier Jahre erhalten (Schratz (877) 22 Anhang nach Gemeiner II 365).

***) Nagler in seinen „Monogrammisten" Bd. IV S. 683 nennt einen Manuel oder Emanuel Sattler und Hans Sattler als Münzeisenschneider um 1600 in München. Ersterer zwar Eisenarbeiter anno 1594, hatte aber mit der Münze nichts zu thun, letzterer ist mit dem Kupferstecher Hans Sadeler verwechselt worden und existirte nicht (Kull, Monatsbl. Wien 1902 S. 320).

Schattauer Joh. Friedrich,*) Mmstr., Babenhausen 1676—1677. Kull (581) VIII 22. Vergl. überdiess Binder 301, Schlickeysen (834) 138. 318. Num. Mitth. (584) 1903 S. 380.

Schaubach Konrad, Mmstr., Frankfurt, Nördlingen 1423. Joseph (400) 147.

Schauss-Kempfenhausen Emil von, Ward., München 1871, Münzdirektor 1879, gest. 1900.

Schedel Erhard, recte Scherl.

Schega Franz Andreas, geb. 16. Januar 1711 zu Rudolphwerth (Neustädtel) in Krain, Stplschn. u. Medr., München 1738, Hofmedr. 1751—1774, gest. 1787. Beierlein (62). Wittelsb., Register.

Schemmel Paul aus Würzburg, Stplschn., Augsburg um 1570. Stetten (913) 500.

Scherl Erhard, Mmstr., Regensburg 1579, Nürnberg 1585, bayer. Kreisward. 1586—1598. Hirsch III 106. Lori II 188.

Scherff Stephan von „Reyss", Mmstr., Frankfurt, Basel, Nördlingen 1431—1438. Albrecht (15), Joseph (400).

Scheu (Scheube) Georg, Mmstr., Kulmbach 1621—1622. Gebert (1786) 19.

Scheufel, Scheiffel, Scheifel. S. Schäufel.

Scheurer Heinrich, Goldschm. u. Medr., Bamberg 1610. Heller 52.

Scheyerl Hans, Stplschn., Landshut 1458. Kull (581) XX 85.

Schickmayer v. Steindlbach Gottfr., Münzkassier, Günzburg 1774. Ernst (581) XII 71.

Schild Christian Lebrecht, geb. 1711 zu Harburg, S.-N., Stplschn., Frankfurt a. M. ca. 1742. Schlickeysen (834) 80.

Schildtperger Christoph, Mmstr., Salzburg 1585—1586. Zeller (1023) 402.

Schilling Erdmann Fr., Münzverwalter, Bayreuth 1764. Spiess III 80.

Schillinger Hans, Mmstr., Pfreimdt, Nabburg 1534. Kull (499) 62.

Schlosser Philipp, gräfl. leining. Mmstr., Cramberg b. Schaumburg a. d. Lahn 1626. Joseph (417).

Schmied Hans, Stplschn., Nürnberg 1628—1634. Gebert (304) 93. 110.

Schmiedhamer Joh. Heinr., Mmstr. u. Ward., Bayreuth 1766. Spiess III 74.

Schmid Berthold, Hgn., Regensburg 1434. Reg. Boica XIII 286.

Schmid Claus, genannt als Ward., Würzburg 1528. Lockner (1856) 46.

Schmidt Balthasar, Mmstr., Augsburg 1623—1638. Bl. f. Münzfrd. 1894 Sp. 1878.

Schmidt Hans, Goldschm. u. Ward., Würzburg 1506. Schäffler (823) 179.

Schmidt Hans Georg, Goldschmied, München 1681—1702. Mitth. (581) XX 97—99.

Schmidt Heinrich, Prägeanstalt, Firma Gottfried Drentwett, Augsburg seit 1876. Mitgeth. v. Richard Schmid.

Schmidt Johann, Ward., Wertheim 1694—1705, München 1705. Kull (581) III 53. Lori III 227. Wibel (993) 116.

Schmidt Johann Heinrich, montfort. Ward. u. Mmstr., Langenargen 1623. Bl. f. Münzfrd. 1894 Sp. 1879.

Schmidt Martin, Ward., Bayreuth 1621. Gebert (1786) 15.

Schmidt, vergl. Zinnmed. o. J., Dinkelsbühl (XIX. Jahrh.). Merzb. (1726) VII 3108.

Schmuttermayer (Schmettermeyer) Hans, Ward., Schwabach 1503, Bamberg 1510—1515. Heller 19.

Schöbl Tobias, Mmstr., Günzburg 1762—1789. Ernst (581) XII 6, XIII 18.

Scholz Sigmund, Ward., Nürnberg 1760—1764. Will I 168. Lori III 431.

Schongauer Heinrich und Consort., Pächter der bischöfl. Münze in Augsburg 1270—1272. Mensel (568) I 15.

Schopf Hans Georg, Stplschn., Schillingsfürst 1684. Albrecht (18) 61.

---

*) In einem Process anno 1708 gegen den Kaufmann Johann Chr. Dallensteiner in Regensburg, das Münzwesen betr., wird Friedrich Schattauer ebenfalls genannt. K. Kreisarchiv München, Fasc. 1147 Nr. 11.

Schottenmüller, Mmstr., Stockau 1622. Nach Concept im k. allgemein. Reichsarchiv, München.
Schraudolph, Pächter der montfort. Münze, Langenargen 1676. Binder 387.
Schrauf Hans aus Würzburg, Mmstr., Nürnberg 1467, Frankfurt a. M. 1468. Joseph (400) 114. 204.
Schreiber Jörg, Aufzieher, Landshut 1458. Kull (581) XX 84.
Schrettinger Franz Heinrich, Stplschn., München 1724. Münzakten.
Schröder Kaspar Heinrich, Münzdir., Bayreuth 1764. Spiess II 261, III 80. Ammon (23) 172.
Schütz Valentin, Mmstr. für Leiningen-Westerburg in Grünstadt 1610. Joseph (417) 150.
Schuh Peter, pfalzneuburg. Münzverwalter, Gundelfingen 1622. Mitth. (581) V 122.
Schuhmacher Hans, Goldschm. u. Stplschn., München 1560—1578. Mitth. (581) XIX 26. 30. 43.
Schuler Hans, Ward., Nürnberg 1395. Gebert (304) 22.
Schulmeister Hans aus Nabburg, Mmstr., Pfreimdt 1520—1541. Frankf. Münzbl. S. 206. Vergl. auch Hans Schillinger.
Schultes Georg, Rchpfm., Nürnberg um 1550. Neumann V 402.
Schultes Hans, Rchpfm., Nürnberg um 1550—1574. Ebd. 404.
Schulthess, Hgn., Regensburg 1391. Schratz (581) III 29.
Schur von der, Peter, Probirer, München 1506. Lori I 112.
Schusspekh Hans, Goldscheider, Salzburg um 1584. Zeller (1023) 402.
Schwab Marx, Goldschm., Augsburg um 1550. Wird als Erfinder jener Prägemaschine bezeichnet, die Frankreich im Jahre 1550 in Augsburg erworben haben soll. Buff (1015) XIX 153.
Schwabe H., Bildhauer, Nürnberg 1888. Wittelsb. 458.
Schwanenberger Hans und dessen Wittwe, Goldschm., München 1593—1600. Kull (581) XIX 35—37.
Schwarz Hans, Medr., Nürnberg, Augsburg ca. 1520. Neudörffer (1887). Erman (223) 29.
Schwarzberger fertigt Münzenknöpfe, Wasserburg a. Jnn im XIX. Jahrh.
Schweiger Hans, Siegelschn., Augsburg 1600. Stetten (913) 496.
Schweiger Ulrich und dessen Brüder Christoph, Clemens und Georg, Augsburg 1550. Stetten (913) 496.
Schweigger Georg, Bildhauer, Nürnberg, gest. 1690. Doppelmayr (201) 246. Bolzenthal 220.
Schweinberger Anton und Franz, Siegelschn., Augsburg ca. 1600. Stetten (913) 496.
Schwencker (Schwennck) Leonhard, Mmstr., Würzburg ca. 1524. Lockner (1856) 46.
Schwertge Nikolaus, Stplschn., Simmern ca. 1572—1582. Frankf. Münzz. 1903 S. 372.
Schwestermüller David aus Ulm, Goldschm., Augsburg, gest. 1678. Stetten (913) 478.
Scolari Joh. Bapt. aus Trient, Goldschm., München 1567—1576. Kull (581) XIX 28—30.
S · D · und SEBA · DATT · Sebastian Dadler in Augsburg u. s. w.
S · D · Daniel Sigmund Dockler in Nürnberg.
Sebald Martin, Stplschn., Augsburg ca. 1840, gest. 1889. Mitgeth. v. Richard Schmid.
Seel Paul, Stplschn., Salzburg ca. 1660—1695. Zeller (1023) 396 (1372).
Seel Peter, Stplschn., Salzburg ca. 1632—1665. Ebd.
Seger Claus, Mmstr., Ingolstadt 1400—1402. Lori I 28.
Seibot, „Syboto dictus“, Mmstr., Augsburg ca. 1388. Hegel (352) I 86 Anm. 2.
Seidel aus Bayreuth, württemb. Münzpächter 1758—1759. Binder 209.
Seiz V., Stplschn., Salzburg ca. 1668. Vergl. Passauer Thal. 1703—1706. Zeller (1372).

Selche Karl Ludw., Münzinspektor, Düsseldorf 1767—1770. Exter I 514.
Seld Georg, Goldschm., Augsburg ca. 1492—1500. Stetten (913) 465. Rosenberg, Merkz. 6, vergl. daselbst S. 7 Nikolaus Seld 1494.
Seld Hans, Stplschn., Augsburg 1521. Stetten (913) 499.
Seler Kaspar, Mmstr., Würzburg 1553, Nördlingen 1556, Augsburg 1573. Wibel (993) 87. Meusel (568) I 30. Köhler (451) IX 251 hat Seyler.
Selter Johann, Medr., Mannheim ca. 1705—1716. Exter, Reg. Ammon (23) 141.
Semler Christoph Wilh., Ward., Nürnberg 1689—1724. Will I 168. Hirsch V 693, VI 43.
Setzer Konrad, Hgn., Regensburg 1357. Schratz (581) III 28.
S·F· Tobias Schöbl und Joseph Faby in Günzburg.
S·F· auch S·(N)F· Sigmund Scholz und J. M. Förster in Nürnberg.
SIC, SIGI, monetar, Regensburg 976—1004. Grote (321) VIII 148. Dannenb. I 410—413. Sedlmaier (891) Taf. IV 85. 86. 92.
Sibot, monetar., Donauwörth 1333. Bl. f. Münzkd. 1835 Nr. 16.
Sick, Zinngiesser auf Med. von Landshut 1835. Rainer (1952) II 8117.
Sieberg, Seeberg, Gillis von, kurpfälz. Mmstr. 1598 mit Domizil in Frankenthal, Monatsschrift (1882) 1902 S. 47.
Sigmann Jörg, Goldschm., Augsburg 1548—1601. Buff (1015) XIX 149.
Simon Barthel, Silberscheider, Amberg 1623. Kull (499) 128.
Sittauer Brecht und E., Hgn., Regensburg 1391. Schratz (581) III 29.
Sittauer Heimeran, Hgn., Regensburg 1357. Ebd. 28.
Sittauer Thomas, Hgn., Regensburg 1392. Muffat (671) 21 = 222.
S—S· Erdmann Fr. Schilling und Kaspar Heinrich Schröder in Bayreuth.
S·S·—G·N·R· auch S·R· und S·(N)R· Sigmund Scholz und Georg Nik. Riedner, Nürnberg.
S·S·—J·M·F· Sigmund Scholz und J. M. Förster, Nürnberg.
ST· Johann Thomas Stettner und Strobel in Nürnberg; K. C. Stockmar in Wertheim. Th. Stockmar in Düsseldorf.
ST auch H·ST· Heinrich Straub in München.
ST·F· Joseph Stiglmaier in München.
Stadler Anton,*) Medr., Augsburg ca. 1620—1630. Stetten (913) 501.
Stadler David, Medr., Augsburg ca. 1621—1645. Ebd. 501.
Stadler Hans, Medr., Augsburg 1620—1630. Ebd 501.
Stahl Johann Kaspar, Bossirer, Nürnberg, gest. ca. 1815. Nagler (676) XVII 207.
Stampfer Hans Jakob, Stplschn., Zürich 1531—1575. (Meisenheim für Wolfgang in Zweibrücken 1565.) Exter II S. 31 Anm. Kull (1826) S. 150.
Stanger Alois, Stplschn. u. Medr., München 1859, Dresden 1864, gest. in München 1870. Kull, München. Alterthums-Verein 1890/91 S. 23, 1897 S. 26. Das an letzter Stelle genannte Modell mit ERATO stammt aber von Voigt.
Staub Joh. M., montfort. Mmstr., Tettnang 1760. Binder 391. Lori III 431 hat Steud.
Staudner Peter aus Schneeberg, Mmstr., Würzburg 1508. Keller (435) 24.
Stege Konrad und Erwin von, Mmstr., Frankfurt-Nördlingen 1437—1457. Joseph (400) 112.
Stege Peter von, Mmstr., Würzburg 1467. Schäffler (823) 129.
Stehr Franz, Münzkassier und Ward., Günzburg 1786—1796. Ernst (581) XIII 44.
Stein Mathias, Stplschn. u. Mmstr., Coblenz 1627—1652 für Heidelberg 1627. Kull, Mitth. (581) XIX 40.
Steininger Peter, brandenb. Mmstr.. Wunsiedel 1621. Gebert (1786) 81.
Steinlinger Lutz, Mmstr., Nürnberg 1435. Gebert (304) 39.

*) Ein Eisenarbeiter Emanuel Stadler 1602 angeblich in München thätig und in einem Ms. Beierleins nun im Besitze Emil Bahrfeldts genannt, hat als Stempelschneider nicht existirt. Vergl. Monatsbl. der N. G. Wien 1902 S. 320.

Steinmacher Wernher, Mmstr., Neumarkt a. Sulz 1374. Regesten (1623) 243.
Stettner Joh. Thomas, Stplschn., Nürnberg ca. 1806—1840. Wittelsb. Reg.
Stiglmaier Jos., Stplschn., München 1814—1830, Erzgiesserei-Inspektor, gest. 1844. Nagler (676) XVII 354. Beierl. (64) IV Nr. 195.
Stockmar Friedrich, Ward., Wertheim 1802. Wibel (993) 117.
Stockmar Karl Chr., Stplschn., Wertheim 1766, Ward. 1785, gest. 1802. Ebd. 117.
Stockmar, Stplschn., Gotha 1779, Mmstr., Düsseldorf 1805—1818. Schlickeysen (834) 342.
Stolberg Ludwig Graf zu, Pfandinhaber der Reichsmünzstätten Augsburg und Nördlingen 1544—1574.
Stotz Joh. Gottlieb, Ward., München und Kreisward. 1691—1700. Lori III 192. 238.
Straub Heinrich, Goldschm. u. Mmstr., Nürnberg 1622. Bayreuth 1623, gest. ca. 1636. Gebert (304) 84. 86 (1786) 18. Rosenberg, Merkz. 288.
Straub Heinrich, Stplschn. u. Medr., München ca. 1767—1782. Wittelsb. Reg.
Straubinger Andreas zu Donaustauf, Hgn., Regensburg 1366. Reg. Boica IX 145.
Straubinger Heinrich, monetar., Regensburg, gest. 1318. Schratz (581) III 24.
Straubinger Johann, Hgn., Regensburg 1318—1366. Reg. Boica IX 145. Schratz (581) III 24.
Streb Hans, Hgn., Regensburg 1434. Reg. Boica XIII 286.
Strebel Hans Lorenz, Münzverwalter, Roth und Eckersmühlen 1622. Spiess III 54.
Streng Georg, Ward., Eckersmühlen 1622. Ebd. III 53.
Streubel Marx, Mmstr. u. Ward., Bamberg 1506—1533. Heller 18. 22.
Strobel, Stplschn., Nürnberg 1885. Wittelsb. Nr. 2975.
Strobel Hans, Ward., Augsburg 1580. Leitzm. (1020) 1853 Sp. 21.
Strobl Johann, Goldschm., München 1697. Kull (581) XX 99.
Stromair Jakob, (vermuthlich Mmstr.), Eichstädt 1386—1389. Ebner (581) XIII 90.
Stromeyer Georg, veldenz. Ward., Weinberg 1588. Kull (1541).
Sturm Johann Rudolph, Pfenningmstr., Salzburg ca. 1626—1658. Zeller (1023) 401.
Stutz Konrad, Stplschn. u. Mmstr., Fürth seit 1620, Würzburg seit 1632, Mmstr. des fränk. Kreises 1624. Spiess (905) Reg. Hirsch IV 175, 213. 258. 290. Lori II 354—360. Heller 38. Albrecht (18) 29. Gebert (581) IX 59 (1786).
Sussberger Augustin, Goldscheider, Salzburg 1557. Zeller (1028) 402.
T Thiebaud Vater und Söhne in Augsburg.
Taglang Jakob, Mmstr., Zweibrücken ca. 1590—1605. Exter II 57 Note
Taglang Joh. Heinrich, Mmstr., Meisenheim und Zweibrücken 1621. 1623. 1626. Exter II 56 57 Anm.
Tangl Michael, Mmstr., Passau 1471. Erhard (1768) 127.
Tannpichler Hans, Ward., Landshut 1458. Kull (581) XX 85.
Taschner Ludwig, Mmstr., Landshut 1453—1454. 1459. Muffat (671) 57 = 257. Kull (581) XX 86
T·B· Th. Birnböck in München.
Teklenburg Johann, brandenb. Mmstr., Crailsheim 1622—1623. Gebert (1786) 67.
Tettenhaymer Paul, Mmstr., Passau 1450. Erhard (1768) 127.
Teschler Johann, Medr., Nürnberg, gest. 1546. Doppelmayr (201) 193.
Thaler, Münzkassier, München 1767. Nach Münzakten.
Thaller Ludwig, Medr., München 1837—1840. 1851. Beierl. (64) IV Nr. 9.
Thelot Joh. Andreas, Goldschm. und Bossirer, Augsburg, geb. 1654, gest. 1734. Stetten (913) 476. Rosenberg, Merkz. 88.
Thenn Albert, Mmstr., Passau 1527. 1534. Erhard (1768) 127. Höfken (586) 1898 S. 269.

Thenn Berthold, Mmstr., Salzburg 1552—1568. Zeller (1023) 401.
Thenn Hans, Mmstr., Salzburg 1506—1531. Ebd. 401.
Thenn Marx, Mmstr., Salzburg 1531—1552. Ebd. 401.
Thenn Wolfgang, Mmstr., Salzburg ca. 1610. Schlickeysen (834) 365.
Thiebaud Johann Peter, Stplschn., Augsburg 1750, Neuenburg-Solothurn 1755—1786. Stetten (913) 506. Schlickeysen (834) 215.
Thiebaud Jonas, Stplschn., St. Gallen, Augsburg 1740—1769. Stetten (913) 505.
Thiebaud Jonas jun., Stplschn., Augsburg 1752. Ebd. 506.
Thill Christian, schwäb. Kreisward. 1709—1725. Lori III 259. Hirsch VI 18. 43.
Thor (Thaer, Dor), Mmstr., Ulm, Würzburg 1506. Binder 523. Schäffler (823) 166.
Thünau Georg Sittich von, Mmstr., Ludwigstadt und Lauenstein 1622. Gebert (1786) 56.
Thundorfer Heinrich und Gumprecht dessen Sohn, Hgn., Regensburg 1318. Schratz (581) III 24.
Thundorfer Konrad an der Haid, Hgn., Regensburg 1339, Meister der Münze 1345. Schratz (863) 86, (864) 25.
Thundorfer Stephan, Hgn., Regensburg 1339. Schratz (864) 25. 26.
Tilger Georg, Goldschm., München 1554, Ward. 1569. Kull (581) XIX 25. K. Hauptmünzamt München.
Toda Johann Nep., Cassa-Controlleur, Günzburg 1796—1805. Ernst (581) XIII 74.
Todtschinder Hans, Mmstr., Kulmbach 1622. Gebert (1786) 20.
Togni Oratio und Consorten in Frankfurt a. M., Münzpächter Heidelberg 1734—1735. Kull (1539).
Tragi Otto, Bildhauer, München 1902. Heuser (1939) Abbild. vor Titelbl.
Trainer, Hgn., Regensburg 1391. Schratz (581) III 29.
Triangel Barthel, Mmstr., Neuburg a. Inn 1664—1666. Newald (685). Kull (1547).
T·S· auch T·ST·F und ST· Theodor Stockmar in Düsseldorf.
Tuchmann Hans, Mmstr., Oels 1621, Zweibrücken*) und Meisenheim 1623—1624. Exter II 57 Note nennt einen Christmann Tucher oder Ducher, vergl. Friedensburg (581) XVIII 25.
Udalschalk, monetar., Passau 1190. Erhard (1768) 127.
Uhl, Graveur, Schweinfurt ca. 1690. Lochner (526) IV Vorr. Ammon (23) 116.
Ulbeck Wolf, Mmstr., Schwabach 1560. Hirsch I 416.
Ulrich Hans aus Erfurt, Stplschn., Nürnberg 1428. Gebert (304) 34.
Ulrich Jeremias, Mmstr., Augsburg 1623. Bl. f. Münzfrd. 1894 Sp. 1879.
Ulrich Konrad, Hgn., Regensburg 1339. Schratz (581) III 25.
Ulrich und **Stephan** „auf Tunau“, Hgn., Regensburg 1357. Schratz (581) III 28.
Ulricus „super moneta“, Regensburg 1235. Schratz (581) III 22.
Ulricus „ministro nostro monetario“, Lindau 1272. Leitzm. (512) 457 nach Lünig P. III spec. eccles.
Ungelter Christoph, Stplschn., Augsburg 1678, gest. 1693 Berlin. Stetten (240) 190.
Urheim Georg von, Mmstr., Oehringen 1391. Albrecht (18) 2; vergl. Georg von Kurcheim.
Urschenthaler (Ursentaler) Gabriel, Stplschn., Hall (Tirol), Salzburg 1526 bis 1560. Zeller (1023) 394.
Urschenthaler Ulrich, Stplschn. u. Mmstr., Hall (Tirol), Salzburg 1521—1538. Für Montfort 1539. Lori I 209. Zeller (1023) 394.
Utzwanger Joseph, Mmstr., Neuburg a. Inn 1664—1666. Kull (1547).

*) Die Uebersiedelung Hans Tuchmanns von Oels nach Zweibrücken nach der Niederlage Friedrichs bei Prag hat desshalb grosse Wahrscheinlichkeit, als Pfalzgraf Johann II. von Zweibrücken Schwager und ehemaliger Vormund Friedrichs V. gewesen ist. S. auch den Jeton S. 686 mit H—T neben Brustbild.

V und V·F· Georg Wilhelm Vestner und Andreas Vestner in Nürnberg.
Vaitter Heinrich, Hgn., Regensburg 1391. Schratz (581) III 29.
Valzner Herdegen, Inhaber der Reichsmünze, Nürnberg 1396—1419, Pfandbesitzer zu Hersbruck seit 1398, gest. 1423. Hirsch VIII 7. 11. Gebert (304) 22. 26. 31. Kull (581) XXI 40 Anm.
VECCHO, vergl. ECCHO, monetar., Regensburg 955—1026. Sedlmaier (891) T. III 53—68.
Ventzlein Friedrich, Mmstr., Hassfurt 1407. Schäffler (823) 50. 102.
Verhelst Egidius, Bildhauer, München und Augsburg, gest. 1749. Stetten (918) 455.
Verschull Peter, Mmstr., Stockau ca. 1619. Leitzmann (512) 493.
Vesenmayer Bernhard, Goldschm., Augsburg ca. 1593—1601. Rosenberg, Merkz. 20.
Vestner Andreas, Medr., Nürnberg, gest. 1754. Lochner (526) IV Vorrede.
Vestner Georg Wilh., Medr., Nürnberg 1704—1740. Lochner (526) IV Vorr. Heller (354) 72. Röder (1696).
Veytlein Wolf, Ward., Würzburg 1495—1496. Schäffler (823) 64. 138.
V·M und VM· Valentin Maler in Nürnberg.
Vianen Paulus van, Goldschm., München 1596—1601. Kull (581) XIX 36. 37. Modern (1590). Rosenberg, Merkz. 446.
Villser Ulrich, Hgn., Regensburg 1434. Reg. Boica XIII 286.
Vischer Hermann, Kunstgiesser, Nürnberg, gest. ca. 1540. Doppelmayr (201) 286.
Vischer Peter, Kunstgiesser, Nürnberg 1509—1529. Bolzenthal 121. 123. Bösch (24) III 1891 S. 14.
Vischer Peter der Jüngere, Kunstgiesser, Nürnberg, gest. ca. 1545. Doppelmayr (201) 286.
Vogel Hans Adam, Rchpfm., Nürnberg. Maretich (1091) Nr. 9671.
Vogler Hans, Mmstr., Augsburg 1571. Leitzm. (1020) 1853 Sp. 20.
Voigt Karl Friedrich, bayer. Hofmedr., München 1829, seit 1857 bezw. 1864 in Rom, gest. 1874. Kull (581) IV 58. Beierl. (64) IV Nr. 203 u. Anm.
Voit J. P., Rchpfm., Nürnberg. Maretich (1091) Nr. 9672.
Voit Wilhelm, Mmstr. der Pfalzgr. von Veldenz (ohne nähere Angabe). Exter II 214.
Vollmann Alexander, Goldschm., München 1599. Kull (581) XIX 37.
Vollmann Ekhart, Goldschm., München 1562. Ebd. XVI. XVII 157, XIX 27.
Vollmann Hans Georg, Goldschm. u. Stplschn., München 1620. Ebd. IV 73, XV 44 Note.
Vorchtell Paul, Mmstr., Nürnberg 1424. Gebert (304) 33.
W. Adam R., Joh. Peter und Peter Paul Werner in Nürnberg; Hans Jakob Wolrab in Nürnberg; Widmann in Ingolstadt; Westphal in Schwabach; J. Weichinger, Zweibrücken.
Wachsmuth Andreas, Mmstr., Simmern ca. 1580—1594, Pfalzburg-Weinberg ca. 1586. Mainz-Kircha bis 1607. Lori II 237. Bl. f. Münzfrd. Sp. 1906. Frankf. Münzz. 1903 S. 372.
Wächter Joh. Christoph, Stplschn., Mannheim bis 1770. Exter II 520. Bolzenthal 286.
Wächter Joh. Georg, Stplschn. aus Heidelberg, in Petersburg vor 1771. Ammon (23) 183.
Wältzl Willibald, Präger, Landshut 1458. Mitth. (581) XX 84.
Wämpl Rudolph von, Mitglied der Münz-Societät, München 1691—1693. Ebd. XIX 12.
Wagner Alexander von, Kunstmaler, München 1899, vergl. Bl. f. Münzfrd. 1900 S. 99.
Wagner Georg, s. Wegner.
Wagner Heinrich, Goldschm., München 1570—1609. Mitth. (581) XIX 29. 39.
WA, WAI, monetar., Salzburg 985—995. Streber (932) II Abth. Dannenb. I 433.

Walch (?) Johann, Mmstr., Bacherach 1368. Regesten (1623) 224.
Walch Martin, Mmstr., Regensburg 1547—1560. Schwabach 1567. Hirsch II 31. 208. Lori I 293, II 61. Schratz (581) III 48.
Waltenberger, Zinngiesser, Neuötting ca. 1835 (Med. auf die St. Martinskirche, Landshut).
Walter Lukas, Ward., Nürnberg 1561—1562 Hirsch II 5. Gebert (304) 64.
Walther Hans aus Frankfurt, Mmstr., Würzburg 1443. 1448. Schäffler (823) 111. 115.
Waltherus, monetar., Koburg 1272. Hirsch VII 84. Leitzm. (1020) 1849 Sp. 4.
Wanderer Friedrich, Maler, Nürnberg ca. 1885, vergl. Wittelsb. 446.
Wascher Christoph, Goldschm., München 1651—1662. Kull (581) XX 91—96.
W·(W)E und E—W· Weber und Joh. Chr. Eberhard in Wertheim.
Weber C. F., Ward., Wertheim 1765—1781. Wibel (993) 117.
Weber Hans aus Schwabach, Ward. ca. 1580. Lori II 94.
Weber Johann, Goldschm., Mmstr., Roth 1623—1625, Ward., Amberg 1627 (vermuthl. derselbe) Spiess II 54. Kull (499) 133.
Weber Toni, Bildhauer und Stplschn., München seit 1897.
Wechsler Paul, Ward., Nürnberg 1433. Gebert (304) 39.
Weckwerth Hermann, Nürnberg ca. 1875—1886. Wittelsb. 447—457.
Wegelein, Weiglein Jakob, Ward., Nürnberg 1519—1532. Will I 168. Gebert (304) 51.
Wegerich Jakob, montfort. Mmstr., Langenargen 1622. Binder 391.
Wegner Bernhard, Ward., Regensburg 1575. Lori II 62.
Wegner Georg, Ward., Fürth 1622, Kreisward. 1624. Spiess I 369. Lori II 354—360 nennt ihn Wagner.
W—G·B—N· Würzburg. Joh. Ph. Bischof und Joh. Georg Neumeister.
Weichinger Johann, Stplschn, Zweibrücken 1765, Mmstr. ca. 1775—1790. Exter II Register.
Weichner Peter, Kupferstecher und Ward., München 1573—1579. Kull (581) XIX 30.
Weidinger Georg Günther Joh. und Joh. Friedrich, Rchpfm., Nürnberg, vergl. Maretich (1091) Nr. 9673—76.
Weidinger Johann, Rchpfm., Nürnberg. Neumann (682) V 452.
Weidthoff Hans, Goldschm., Nürnberg 1616—1619. Num. Mitth. (584) 1898 S. 285.
Weiglein Jakob, s. Wegelein. **Weinher** Peter, s. Weichner.
Weinolt Michael, Goldschm., Neuburg a. D. 1539. Kull (499) 78 (581) XIX 25 Anm.
Weinsberg Konrad von, Inhaber der Reichsmünzstätten Augsburg, Basel, Dortmund, Frankfurt a. M., Nördlingen bis 1448. Albrecht (15). Dessen Söhne und Nachkommen: Frankfurt, Nördlingen bis gegen 1503. Joseph (400).
Weinzierl Michael, Mmstr., Würzburg 1496—1505 ca. Keller (435) 9. 16. 33.
Weiss Georg, Goldschm. u. Medr., Nürnberg ca. 1640. Mitth. (584) 1897 Nr. 44.
Weiss Nikolaus, Mmstr., Nürnberg 1622. Will I 166.
Weltenberger, Hgn., Regensburg 1391. Schratz (581) III 29.
Wendl Sebastian, Goldschm., München 1681—1682. Kull (581) XX 97.
Wendl Balthasar, Siegelschn., München 1685. Westenrieder Beitr. III 96.
Wentz Franz, Ward., Simmern ca. 1582. Frankf. Münzz. 1903 S. 372.
Wergmacher Georg, Stplschn. u. Ward., München ca. 1508. Münzakten.
Werner Adam Rudolph, Stplschn, Nürnberg, Stuttgart 1742—1780. Gebert (304) 118.
Werner Chr. Albrecht, Eisen- und Wappenschn., Nürnberg 1765. Will II 144. Ammon (23) 111.
Werner Hans, Ward., Nürnberg 1564—1574. Hirsch II 14.
Werner Joh. Peter, Stplschn., Nürnberg 1761—1795. Gebert (304) 118.
Werner Peter Paul, geb. 1689, Medr., Nürnberg, gest. 1771. Heller (354) 72. Schlickeysen (834) 297. Wittelsb., Reg.

Wernhart, monetar., München vor 1168. Bl. f. Münzkde. (104) 1836 S. 68 nach Abhandl. (11) II S. 170.
Westphal, Mmstr., Schwabach 1768—1784. Spiess IV 393. Schulthess (885) IV 331.
Weyrauch Hans, henneb. Mmstr., Ilmenau ca. 1575. Leitzm. (1020) 1849 Sp. 14.
W·F· Wilhelm Fehr(er) in Würzburg.
W·I· Wenzel Jamnitzer in Nürnberg.
VVI, VVICI, monetar., Augsburg, Cham, Nabburg, Regensburg 970—1026. Grote (321) VIII 148. Sedlmaier (891) Taf. IV. V. Dannenb. I 383—425, II 690, III 813.
Wicker, Ward., Bruchsal ca. 1460. Harster (431) 46.
Widmann, Zinngiesser, Ingolstadt ca. 1830. Wittelsb. 395.
Widnmann Max von, Bildhauer, München 1893. (Präm.-Med. d. Münchn. Feuerwehr.)
Wied Georg, leining. Mmstr., Cramberg 1628. Joseph (417).
WIL, monetar., Cham, Nabburg 976—1002. Grote (321) VIII 148. Dannenb. I 425. 429.
Wild Jakob, Mmstr., Babenhausen (Fugger) 1623. Bl. f. Münzfrd. 1894 Sp. 1879.
Wildering Ulrich Burkhard, Mmstr., Bamberg 1684, des Grafen von Hohenlohe 1685. Joseph (414. 418).
Winkler Johann, Mmstr., Langenargen-Tettnang 1726, 1732, Ward. 1760. Lori III 431. Binder 391.
Winterbach Thielmann von, Mmstr., Frankfurt, Nördlingen 1431. Joseph (400) 181.
Winterbach Voss (Foys), Mmstr., Frankfurt, Nördlingen 1418—1421. Albrecht (15). Joseph (400).
Wissger Joh. Georg, Stplschn., Amberg 1763—1780. Kull (581) IV 75. Emil Bahrfeldt nach Mscpt.
Wittich Hans, Stplschn., Nürnberg 1577—1579. Gebert (304) 63.
Witzigmann Johann, Ward., Langenargen 1703—1705, Mmstr., 1709—1725. Lori III 251. Binder 391.
W—K· Westphal und Joh. B. Kern in Schwabach.
W·L· Wolfg. Lauffer in Nürnberg.
VVO, VVOL, monetar., Regensburg ca. 925—976. Dannenb. I 403—410.
Wocher Christoph, Ward. u. Mmstr., Langenargen 1629. Lori II 415.
Wolckenhawer Georg, leining. Ward., Grünstadt 1613. Joseph (417).
Wolf Konrad, Mmstr., Würzburg 1407. Schäffler (823) 50.
Wolfram Valentin, Mmstr., Schauenstein 1622. Spiess I 231.
Wolff Erhard, Mmstr., Kulmbach 1622. Gebert (1786) 21.
Wolff C. D., Schweinfurt 1830. Vergl. dessen Jubil.-Med. der Augsburg. Confess. 1830 mit Beschreibung.
Wolrab Hans Jakob, Stplschn., Nürnberg 1662, Mmstr. des fränk. Kreises 1673, gest 1690. Doppelmayr (201) 247. Heller (354) 56.
Woltreck F. aus Dessau, Medr., München 1836. Beierl. (64) IV 39.
W·S· Wigand Schäffer in Heidelberg.
Wunsch Joh. Georg, Mmstr., Heidelberg 1711—1728 ca. Exter Reg. Noss (581) XI 39.
Wunsch Joh. M., Mmstr., Würzburg 1693, Heidelberg 1700—1709. Lori III 206. Hirsch V 374. Exter Reg., vergl. Dudik. 217.
Wunsch M., Mmstr., Heidelberg ca. 1733. Exter I 419. Kull (1539).
Wurmann, Pfandbesitzer der Reichsmünze Lindau 1315. Hirsch I 21.
Wurschbauer Joh. Bapt., Stplschn., Graz, Günzburg 1774 - 1800. Ernst (581).
Wurschbauer Joh. Bapt. jun., Stplschn., Günzburg 1786, Prag 1801. Ernst (581) XIII 15. 56.
Wynchen von Aachen, Mmstr., Kaub 1368—1371. Regesten (1623) 224.
Zaissinger Math., Siegelschn. u. Ward., München 1554. Kull (581) XIX 25. K. Hauptmünzamt.

Zaller Kaspar, Stplschn., München 1726—1745. Emil Bahrfeldt nach Mspt. K. Hauptmünzamt.
Z. J. G. Zöllner in Regensburg.
Zeggin Abraham (gen. Unger), Goldschm., München 1589—1596, gest. ca. 1608. Kull (581) XIX 34. 36.
Zeggin Isaak, Goldschm., München 1618—1626. Ebd. XIX 39.
Zeggin Kaspar, Stplschn., München 1666—1713. Ebd. XIX 16, XX 96—101.
Zeggin Paul, Medr., München ca. 1623—1666. Ebd. XIX 39—45, XX 91—95. 100. 137. Erman (223) 94.
Zeggin Paul jun., Siegelschn., München 1666—1680. Ebd. XX 96.
Zehenter Andreas, Mmstr., Erlangen 1549. Spiess III 154.
Zehenter Hans, Mmstr., Nördlingen vor 1548. Erlangen 1548—1549. Ebd. III 154. 160.
Zengholzer Kaspar, Mmstr., Bayreuth 1623. Bl. f. Münzfrd. 1894 Sp. 1878.
Zeller, Hgn., Regensburg 1391. Schratz (581) III 29.
Zetzner Daniel, Mmstr., Wunsiedel 1621. Gebert (1786) 30.
Zeybold Georg, Ward., Schwabach ca. 1700—1705. Hirsch VI 6. 17.
Ziegler Balthasar, Mmstr., Regensburg 1623. Plato (732). Bl. f. Münzfrd. 1894 Sp. 1879.
Ziegler Martin, Münzverwalter, München 1625. Mitth. (581) XIX 39.
Zimmer Veit, Wappenschn., München 1680. Ebd. XX 96.
Zimmermann Dietrich, leininger. Mmstr., Schaumburg a. Lahn ca. 1676. Speier 1678—1679. Joseph (417).
Zinkgraf (Zentgraf) Lorenz, Mmstr., Simmern 1559—1569, Michelstadt 1561. Hirsch II 2. Joseph (410) 22.
Zinkgraf Philipp, Mmstr., Simmern ca. 1594. Frankf. Münzz. 1903 S. 374.
Zirgkh Wolfgang, Zinngiesser, Regensburg 1520. Schratz (581) VI 46.
Zissler Hans, Mmstr., Kulmbach 1622—1623, Neumarkt a. Sulz 1623. Kull (499) 129. Gebert (1786).
Zöllner J. G., Stplschn., Regensburg 1791—1803. Bauer (1032) 1512.
Zollner Paulus, Gold- und Silberscheider, Nürnberg, gest. 1633. Gebert (304) 93.
Zumbusch Julius, Bildhauer, München 1890 (Döllingermedaille).
Zwickel Hans Jak. aus Augsburg, Stplschn., Sorau 1623. Saurma (821) 79 nach Köhne.

II. Die Münzstätten.

Alsenz R.P.,*) zu S. 337. — Alzey, jetzt Hessen-Darmstadt, zu S. 338.
Amberg O.P.R., zu S. 338. 560. 669. Haus Wittelsbach. Münzmeister: Fritz Alhart 1362. 1384; Contz der Giesser und dessen Sohn Jordan 1373; Heinrich Chegler 1386—1390; Johann Rentsch, Jonas Riedl, Nikolaus Fischer 1621—1622; Georg Kellner, Hans Neuberger 1622; Christoph Hegner, Michael Liedl 1622—1623; Christoph Geissler 1625 bis 1627; Claus Oppermann 1626—1627; Johann König (Münzverwalter) 1763; Joh. Dominik v. Limprunn 1763—1780.

Wardeine:**) Barthel Simon 1623; Hans Weber 1627; Joh. Joseph Promoli ca. 1766; Karl Jakob Pucher (abwechselnd in München) 1763 bis 1794.
Altenkirchen, Grafschaft Sayn, zu S. 669. Brandenburg-Ansbach. Münzmeister: Leonhard Bernhard 1747—1765.

*) Wegen Abkürzungen s. S. 628.
**) Die Stempelschneider, Medailleure und sonstige Meister der Kleinkunst sind im vorhergehenden Abschnitt zu suchen, da eine Uebertragung auf die verschiedenen Münzstätten sich als zu komplizirt erwiesen hat.

Ansbach M.F., zu S. 338. 669. **Markgr. von Brandenburg.**

Annweiler R.P., zu S. 339.

Aschaffenburg U.F., zu S. 339. **Kurmainz.** Münzmeister: Konrad Bechtmann 1683—1696. Wardein: Johann Georg König 1694.

Auerbach O.P.R., zu S. 339. 669. **Neuböhmen.**

Augsburg, zu S. 339. 440. 550. 562. 569: **I. Könige und Herzöge.** —

II. Hochstift Augsburg. Münzmeister: AZO 923—973; ENCI, ENZI 940—980; WI ca. 980—1004; IMMO ca. 1005—1029; Heinrich Schongauer u. Cons. (Pächter) 1270—1272; Seibot, Syboto dictus ca. 1388; Heinrich (?) Oefflein 1391; Konrad Oefflein 1396; Jakob Peutinger 1425; Franz Bäsinger ca. 1444; P. Egen v. Argon 1447—1451; Hans Kopp ca. 1456; Stephan Grässlin ca. 1458—1472; Math. Bäsinger ca. 1472 bis 1494; Hieronymus Müller 1494—1515.

Wardeine: Hans Kopp 1456; Stephan Grässlin und Rehm 1456 bis 1457; Narciss Herlinger 1499.

III. Als Reichsmünzstätte. Pfandbesitzer: Eberhard IV., Graf von Königstein 1505—1535; Ludwig Graf zu Stolberg 1544—1574.

Münzmeister:*) S. Nördlingen.

IV. Hochstift und Reichstadt.**) Münzmeister: Balthasar Hundertpfundt ca. 1521; Melchior Boss ca. 1531; Hans Apfelfelder, gest. 1560; Hans Vogler 1571; Kaspar Seler 1573; Hartmann Maulbronner 1603; Wilhelm Heggenauer 1597—1623; Jeremias Ulrich 1623; Balthasar Schmidt 1623—1638; Joh. Barthol. Holeisen (1625) 1638—1668; Hans Christoph Holeisen 1668—1697; Christian Holeisen (1690) 1697—1725; Johann Christian Holeisen 1725—1771; Johann Christian Holeisen jun. (1769) 1771—1775; Peter Neuss 1775.

Wardeine und Kreiswardeine:***) Hans Strobel 1580; Kaspar Distler 1587; Konrad Baudistel 1590—1595; Johann Alex. Baudistel 1595—1598; Wolfgang Mayr 1599—1615; Math. Distler 1616—1623; Andreas Gablinger ca. 1631; Johann Schändl 1631; Marquard Schaller 1641; Elias v. Hausen 1641—1644; Georg Heel 1650; Christoph Daugeritz 1650—1665; Balthasar Haid 1659; Jeremias Pfeffenhauser 1665 bis 1693; Ulrich Miller 1677; Hans Georg Fischer 1680—1706; Joh. Christoph Pfeffenhauser 1693—1709; Christian Thill 1709—1725; Joh. Jak. Frings ca. 1717—1735; Jos. Anton Frings 1735; Joh. Jak. Frings der Jüngere, gest. 1758; Karl Frings seit 1758; Daniel Friedrich Heugelin 1768.

Babenhausen S.N., zu S. 344. **Fugger-Babenhausen.** Münzmeister: Jakob Wild 1623; Joh. Friedrich und Georg Schattauer 1676—1677.

Bacherach a. Rhein, zu S. 344. 592. 670. **Kurpfalz.** Münzmeister: Johann Walch (?) 1368; Cornelius v. Orel 1437.

Wardein: Henchen Cretzchen 1365.

Baiersdorf M.F., zu S. 670. **Markgr. von Brandenburg.** Münzmeister: Joachim Blum 1622; Stephan Peckstein 1622.

Bamberg****) O.F., zu S. 340. 440. 562. 670. **Hochstift Bamberg.** Münzmeister: Conrad 1366; Heinz 1396; Marx Streubel 1506—1510; Hans Schmutter-

---

*) Die Geschäfte der Reichsmünzstätte Augsburg unter Königstein-Stolberg haben zweifellos deren Münzmeister von Nördlingen aus besorgt.

**) Das Recht, Gold- und Silbermünzen nach reichgesetzlichem Fusse ohne Beschränkung gegenüber den geistlichen und weltlichen Fürsten prägen zu können, erhielten: Augsburg 1521, Donauwörth 1532, Kaufbeuren 1530, Kempten 1510, Nürnberg 1422 (die Uebernahme der Reichsmünzstätte erfolgte 1424), Regensburg 1512; aber schon im 14. Jahrhundert waren viele Reichstädte auf Grund des Privilegiums der Reichsfreiheit zur Prägung von Kleinmünzen, Hellern und Pfenningen unter gewissen Cautelen berechtigt und konnten desshalb auch die fremden Gepräge (Prager Groschen) durch Abstempelung für ihr Gebiet coursfähig machen.

***) Die Kreiswardeine von Bayern, Franken und Schwaben sind bei den bezüglichen Hauptstädten: Regensburg-München, Nürnberg und Augsburg regelmässig angereiht, weil mit deren Funktion diejenige eines Specialwardeins sehr oft verbunden war.

****) Für die Hochstifte Bamberg und Würzburg und für die gleichnamigen Münzstätten kommen im XVII. und XVIII. Jahrh. vielfach die fränk. Kreismünzmeister und Wardeine (siehe

mayer 1510—1515; Friedrich Hagelsheimer gen. Hals 1624; Hieronymus von Esch 1677—1683; Gregor Jungholzer 1683; Ulrich Burkhard Wildering 1684.

Wardeine: Marx Streubel ca. 1510—1533; Stephan Ross 1536.

Bartenstein, Württemb., zu S. 671. **Grafen von Hohenlohe.**

Bayreuth O.F., zu S. 345. 671. **Markgr. von Brandenburg.** Münzmeister: Claus Oppermann ca. 1620—1623; Hans Abel 1621; David Cappel 1621; Johann Franck 1621; Christoph Niedermann 1622; Kaspar Zengholzer 1623; Heinrich Straub 1623; Johann Burger 1630; C. W. Frhr. v. Krohnemann 1677—1686; Johann Jung 1686; Joh. Lorenz Ruckdeschel 1726—1736; Kaspar Heinrich Schröder (Münzdirektor) und Erdmann Fr. Schilling (Münzverwalter) 1764; Chr. Lorenz Ruckdeschel 1747—1768; Joh. Chr. Eberhard 1765—1769.

Wardeine: Martin Schmidt 1621; Hans Klein 1623; Joh. Heinrich Schmiedhammer 1766.

Bergzabern R.P., zu S. 345 (Aktivität unerwiesen).

Bielefeld, ehem. Grafschaft Ravensberg, zu S. 563. **Pfalz-Neuburg.** Münzmeister: Peter Busch 1609; Julius Bilderbeck (Münzverwalter) 1620 bis 1622; Anton Hoyer 1622; Jobst Koch 1629—1647.

Wardeine: Henning Brauers 1615; Gerhard Kramer 1640.

Birkenfeld a. d. Nahe, zu S. 345. **Pfalzgr. von Zweibrücken-Birkenfeld.**

Braunau a. Inn, zu S. 345. 563. 671. **Bayern-Landshut.** Wardeine: Pantleon ca. 1455; Heinrich Prandstetter (Aufzieher) ca. 1455.

Breuberg, Schloss im Odenwald, zu S. 671. **Grafen von Erbach.** Münzmeister: Hans Jak. Ayrer 1622; Daniel Ayrer 1622—1623; Hans Rappolt 1622—1623; Peter Paul Peckstein 1675; Jürgen Lippold Jaster 1675—1676; Joh. Jeremias Freytag 1685; Joh. Brettmacher 1685; Joh. Karl Falckner 1685; Andreas Dittmar (für Hohenlohe) ca. 1692.

Wardeine: Hans Rappolt 1623; Wilhelm Bengerath 1675—1676, Joh. Lorenz Dornbeck 1685.

Bruchsal, jetzt Baden, zu S. 346. **Hochstift Speier.** Münzmeister: Diebold 1460. Wardeine: Heinrich und Wicker (von Bruchsal) 1460.

Caub a. Rhein. S. Kaub.

Cham O.P.R., zu S. 346. 563. **Herzöge von Bayern.** Münzmeister: WI, VVIL 976—1002; ANA 976—982; PER ca. 976; ROZ ca. 990; HECIL ca. 1002; HERE ca. 1002.

Crailsheim, jetzt Württemberg, zu S. 563. 671. **Brandenb.-Ansbach.** Münzmeister: Johann Hoffmeister 1622; Johann Teklenburg 1622—1623.

Wardein: Georg Müller 1622.

Cramberg a. d. Lahn. **Grafen von Leiningen.** Münzmeister: Ph. Schlosser 1626; Henning Kiessel 1628; Georg Wied 1628.

Creussen O.F., zu S. 346. 671. **Brandenb.-Bayreuth.** Münzmeister: Georg Osten 1622; Christoph Horn 1622.

Cugnon, Belgien. **Löwenstein-Wertheim.** Münzpächter: Pierre Harlet 1622; Adam Pollin 1626: Claude Arnou 1626; Jean de la Nove 162?; Philipp Pigner 1643; Jean et Pierre Dodet 1649.

Münzmeister: Renard Jacquemotte 1634.

Dachsbach M.F., zu S. 671. **Brandenb.-Ansbach.** Münzmeister: Wolfgang Hanfelder 1622; Johann Derrer 1622.

Dillingen S.N., zu S. 347. **Hochstift Augsburg.** Münzmeister: Johann Löhrer 1621; Kaspar Lanz 1623 (zu Augsburg).

Donauwörth *) S.N., zu S. 347. 551. 564:

Nürnberg) anstatt eigener Beamten in Betracht. Bei der Herstellung der Münz- und Medaillen-Stempel waren ausserdem hervorragend betheiligt: Valentin und Christian Maler, Georg Friedrich Nürnberger, Georg Hautsch, G. W. Vestner, P. P. Werner und J. L. Oexlein in Nürnberg, Ph. H. Müller in Augsburg, Joh. Linck in Heidelberg, F. A. Schega in München u. a. m.

*) Den Herren von Werd (Wörth) wurde schon 1030 das Münzrecht bestätigt (siehe S. 551). Nach Aussterben dieses vornehmen Geschlechtes kam Donauwörth an die Hohenstaufen, als deren

I. **Königliche Münze.** Münzmeister: Siboto 1333; Friedrich 1348.
II. **Reichstadt.** Münzmeister: Balthasar Hundertpfundt 1534.

Düsseldorf, Rheinprovinz, zu S. 348. 564. **Pfalz-Neuburg und Pfalzbayern.** Münzmeister: Johann Longerich*) ca. 1664—1680; Nikolaus Longerich ca. 1682—1691; Heinrich Lorenz Odendahl 1700; Joh. Adam Longerich 1707—1708; Nikolaus Prück 1711—1720; Burkardt (Münzverwalter) ca. 1718; Friedrich Maul 1736; Heuss (Münzrath) 1736; Anton Kamphausen 1749—1766; Karl Ludwig Selche (Münzinspektor) 1767—1770; Paul Maasen 1771—1783; Peter Rüdesheim 1783—1804; Theodor Stockmar 1805—1806.
Wardeine: J. L. Burkardt 1737—1740.

Eckersmühlen M.F., zu S. 348. 671. **Brandenburg-Ansbach.** S. Roth a. Sand.

Eichstädt**) M.F., zu S. 348. 564. **Hochstift Eichstädt.** Münzmeister: Jakob Stromair (?) 1386—1389; Hans Gebhard 1623.
Wardein: Kaspar Hofmann 1623.

Eisfeld a. d. Werra, zu S. 671. **Henneberg-Hildburghausen.**

Enns, Oesterreich. **Markgr. von Steiermark.** Münzmeister: Riwinus 1191.

Erlangen M.F., zu S. 349. 671: **I. Neuböhmen.** Münzmeister: Ulrich Payr (Payrs).
II. **Brandenb. Kulmbach-Bayreuth.** Münzmeister: Balth. Nickel 1549; Hans Zehenter 1549; Andreas Zehenter 1549; Jonas Riedl 1621; Hans Neuberger 1621; Hans von Berger (recte Bergen) 1622; Georg Riedl 1622; Georg Kellner 1622.

Feldkirch, Vorarlberg, zu S. 672. **Grafen von Montfort.**

Fischa, Traungau, zu S. 672. **Markgrafen von Steiermark.** Münzmeister: Ellenhardus ca. 1150; Eberhardus 1166; Ortlieb 1186.

Fladungen U.F. **Hochstift Würzburg.*****)

Föhring O.B., zu S. 349. 565. **Hochstift Freising.** Münzmeister: Conradus ca. 1150.

Forchheim O.F., zu S. 350.

Forchtenberg a. Kocher, zu S. 672. **Hohenlohe-Neuenstein.** Wardein: Peter von Jerich 1621—1622.

Frankenthal R.P., zu S. 350. 672.

Freising O.B., zu S. 350. 565. **Hochstift.** Münzmeister: PERD ca. 1006; Engelscalcus and Conradus ca. 1168; Hans Merkhenbach 1622.

Freystadt O.P.R., zu S. 350. 672. **Bayern-Ingolstadt.** Pfandbesitzer: Ulrich Ochs ca. 1404.

Friesach, Kärnthen, zu S. 672. **Hochstift Salzburg.**

Fürth M.F., zu S. 350. 565. 672. **Bamberg-Brandenburg.** Münzmeister: Konrad Stutz 1621—1632; Pfreundter 1621—1622.
Wardeine: Georg Wegner (Wagner) 1622—1632; Ernst Bezold 1630.

Fürstenau, Hessen, zu S. 672. **Erbach-Hohenlohe.** Münzmeister: Johann Dittmar 1691.

Gerolzhofen U.F., zu S. 351. **Hochstift Würzburg.** Münzmeister: Dietrich von Heidelberg 1407.

Gnadenthal bei Schwäb. Hall. zu S. 672. **Grafen von Hohenlohe.** Münzmeister: Albrecht Roschmann 1621—1622.

Griffen, Kärnthen, zu S. 672. **Hochstift Bamberg.**

Münzprodukte die königlichen Brakteaten aus dem Funde von Ellenbrunn (s. weiter unten) mit gewisser Sicherheit bezeichnet werden können.

*) Johann Longerich, Mmstr., Mülheim, Düsseldorf u. s. w. ca. 1664—1680 ist S. 711 und dessen Chiffre I [Zeichen] L S. 707 einzuschalten.

**) Wo auf Eichstädter Münzen die Fabrik ermittelt werden konnte sind es die Münzstätten und Stempelschneider zu Nürnberg, Augsburg und München gewesen. Auch das Hochstift Freising hat seit dem XII. Jahrhundert nur 1622 kurze Zeit eine eigene Münzschmiede beschäftigt.

***) Frankf. Münzzeitung 1901 S. 38.

Grünstadt R.P., zu S. 352. **Grafen von Leiningen.** Münzmeister: Valentin Schütz 1610; Hans Hermann 1616—1619.
Wardeine: Heinrich Lübbecke 1610; Georg Wolckenhauer 1613.

Günzburg a. d. Donau, zu S. 352. 566. **Haus Habsburg.** Münzmeister: Franz de Paula Käschnitz (designirt) 1762; Tobias Schöbl 1762—1789; Joseph Faby 1789—1805.
Wardeine: Hubert Jos. v. Clotz 1762; Joseph Faby 1774; Franz Stehr 1789; Franz Xaver Rössler 1798—1806.

Gundelfingen a. d. Brenz, S.N., zu S. 352. 566. 672. **Pfalz-Neuburg.** Münzmeister: Heinrich Brandes 1621—1622; Johann Rentsch 1622;*) Anton Neuwaldt 1623. — Johann Flemmisch und Jakob Röschingeder (Münzinspektoren) 1622; Peter Schuh (Münzverwalter) 1622.

Hall, Tirol, zu S. 352.

Hals**) N.B., zu S 352. 672. **Landgrafen von Leuchtenberg.** Münzmeister: Thomas Motz, Ulrich Menter, Hans Pralband 1436.

Hammelburg U.F., zu S. 353. **Hochstift Fulda.** Münzmeister: Heinrich Rynneberg 1400.

Hassfurt U.F., zu S. 353. **Hochstift Würzburg.** Münzmeister: Dietrich Mümlein und Dietrich oder Friedrich Ventzlein 1407.

Heidelberg, zu S. 353. 566. 672. **Kurpfalz.** Münzmeister: Henselin von Strassburg 1359. 1364; Johans von Frankfurt 1360; Hans Grien von Halle 1374; Clas und Hans Mergenheimer 1391—1394. 1420; Dietrich 1407; Hermann Clusemann 1430; Sebastian Ringler 1575; Gillis von Sieberg (Seeberg) ca. 1598; Joh. Ludwig Eichelstein ca. 1612. 1620. 1624; Georg Crämer, Münzverwalter 1624—1627; Daniel Oppenheimer gegen 1674;***) Joh. M. Wunsch 1700—1709; Joh. Georg Wunsch 1711 bis 1728; Richard Fehr 1731—1734; M. Wunsch 1733; J. K. Kaltschmidt 1733—1736; Franz Offener 1737—1741.
Wardeine: Sebastian Ringler 1575; Bernhard Reiz 1590; David Niederländer 1626; Anton Cajet 1716—1738; Wigand Schäffer 1738 bis 1741.

Heidesheim R.P., zu S. 566.

Heidingsfeld U.F., zu S. 353. — **Hersbruck** M.F., zu S. 353. 672.

Hildburghausen, jetzt Sachsen-Meiningen, zu S. 672. **Grafen von Henneberg.**

Hilpoltstein M.F., zu S. 353. **Bayern-Ingolstadt.** Pfandinhaber: Ulrich Ochs 1404.

Höchstädt S.N., zu S. 354. S. Gundelfingen.

Hof O.F., zu S. 354. 673. **Brandenburg-Bayreuth.** Münzmeister: Heinrich Oppermann 1621; Johann Creitz 1621; Hans Dürnhofer 1621; Friedrich Rennebaum 1622; Johann Junghans 1622.

Hornbach R.P., zu S. 354.

Jägerndorf, Schlesien. Zu **Brandenburg in Franken.** Münzmeister: Stephan Kemlein 1557; Hans Endres 1561—1566; Georg Emich 1566—1568; Leonhard Emich 1586.
Wardein: Chr. Herdeck von Döblen 1563.

Ilmenau, jetzt Sachsen-Weimar, zu S. 673. **Grafen von Henneberg.** Münzmeister: Hans Weyrauch ca. 1575.

---

*) Nach einem Kontrakt im k. Kreisarchiv zu Neuburg wurde Johann Rentsch, dem wir seit 1621 in Amberg, Kulmbach, Neustadt a. Aisch begegnen, von Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm zu Neuburg 1622 auch als Münzmeister für Gundelfingen, Höchstädt und Stockau ernannt. Seine Thätigkeit in Gundelfingen und Stockau ist wahrscheinlich, dagegen dürften Prägungen in Höchstädt 1621—1622 unterblieben sein.

**) Als weitere sichere Münzstätten der Landgrafen von Leuchtenberg sind Rothenburg ob d. Tauber, insbesondere aber Pfreimdt, die Hauptstadt der Landgrafschaft, zu bezeichnen. Zweifelhaft bleiben: Pleistein, Reichenstein und Schönsee, Orte im Nordgau, welche ca. 1366 im Privilegium für Landgraf Johann I. (gest. 1407) als eventuelle Münzstätten genannt werden.

***) Vergl. Löffelholz, Oettingana S. 42. Danach scheint Oppenheimer in Beziehungen zur Heidelberger Münze gestanden zu sein.

Ingelheim, ehem. Oberamts Oppenheim, jetzt Hessen.

Ingolstadt O.B., zu S. 354. 566. **Herzöge von Bayern.** Münzmeister: **Claus Seger 1400—1402;**
S. auch Wasserburg a. Inn sowie die nordgau. Münzstätten Freystadt, Hilpoltstein, Lauf und Sulzbach.

Kadolzburg M.F., zu S. 355. **Burggrafen von Nürnberg.**

Kaiserswerth a. Rhein, zu S. 355. **Pfalzgrafen bei Rhein.**

Kallmünz O.P.R., zu S. 355. 567. 673. **Pfalz-Neuburg.** Münzmeister: Heinr. Brandes 1621—1622; Kaspar Ernst 1623—1624; Christoph Geissler*) 1625; Georg Thomas Paur 1626—1633.
Wardeine: Christoph Rus (?) 1629; Andreas Peter 1629.

Karlstadt U.F., zu S. 355. **Hochstift Würzburg.**

Kaub a. Rhein, zu S. 567. **Pfalzgrafen.** Münzmeister: Wynchen von Aachen 1368—1371.

Kaufbeuren S.N., zu S. 356. 567. Münzmeister: Hans Apfelfelder 1542 bis 1556.

Kemnath O.P.R., zu S. 356. **Provisor. Regierung der Oberpfalz.** Münzunternehmer: Andreas Liebholz 1623.

Kempten S.N., zu S. 356. 567. 673. **Hochstift und Reichstadt.** Münzmeister: Hans Behaim oder Behem 1515 (vermuthlich schon vorher und später); Albrecht Baumgartner ca. 1534; Ruofoler 1536—1540; Christ. Habsberg (Stellvertreter) 1540; Wilhelm Baumgartner ca. 1540—1554 (lebt noch 1559); Leonhard Heel 1621; Wilhelm Heggenauer 1623; Joh. Lutz 1623.
Wardeine: Jörg Rist und Veit Sattler vor 1554; Georg Lutz 1623.

Kirchberg a. d. Jagst, zu S. 673. **Grafen von Hohenlohe.** Münzmeister: Egidius Poller 1621—1622.

Kitzingen U.F., zu S. 357. 567. 673. **Brandenb.-Ansbach.** Münzmeister: Georg Gustav Knorr 1621; Moses Canadella 1622; Isaak Billet 1622. Hans Georg Happ (Münzverwalter) 1622.
Wardeine: Samuel Mann 1621; Daniel Keller 1622; Isaak Billet 1622; Wilhelm Hufnagel 1623.

Koburg, jetzt Sachsen-Koburg, zu S. 673. **Grafen von Henneberg.** Münzmeister: Waltherus 1272; Conradus 1288—1314; Heinrich 1317; Reinartus 1338—1348; Berthold 1358; Cuntz (Conradus II.) 1358—1374; Heinemann Keyser 1378—1381; Hermann von Eisenach 1378—1382; Georg von „Kurcheim" 1382; Hans König 1390—1391; Günther 1424; Hans 1424; v. Rosenau ca. 1430; Benedikt Best oder Beschel 1578.

Kreuznach, jetzt Rheinprovinz, zu S. 673: **I. Hochstift Speier.** Münzpächter:**) Hertwich und Bertram 1237 bis 1240. **II. Grafen von Sponheim.**

Kreuzwertheim U.F., zu S. 358. **Grafen von Wertheim.** S. Wertheim.

Kulmbach O.-F., zu S. 358. 673. **Brandenburg-Bayreuth.** Münzmeister: Johann Rentsch, Jonas Riedl 1621; Andreas Kolb 1621—1622; Georg Scheu oder Scheube 1621—1622; Georg Sambstag 1622; Hans Hoffmann 1622; Hans Helffer 1622; Georg Guet 1622; Chr. Arnoldt 1622; Hans Todtschinder 1622; Erhard Wolff 1622; Hans Zissler 1622—1623; Hans David Emmert 1623—1624.

Landau R.P., zu S. 358. 567.

Landshut, zu S. 358. 568. 674. **Herzöge von Bayern.** Münzmeister: Hans Päsinger ca. 1442; Hans Regensburger 1445; Hans Grabmann 1445; Stephan Nagelbeckh 1451; Ludwig Taschner 1453—1454. 1459; Jörg

---

*) Ein archivalisches Produkt nennt um 1625, als Christoph Geissler schon in Amberg thätig war, den Münzmeister Rentsch in Kallmünz. Es ist dies zweifellos derselbe, welcher sein Unwesen vor 1623 in Amberg, Kulmbach, Gundelfingen-Stockau und Neustadt a. d. Aisch getrieben hat und nirgends lange standhalten konnte. Die Thätigkeit Georg Thomas Paurs hat sicher mit 1626 (1624 auf S. 716 ist irrig) begonnen.

**) Zeitschrift für Numismatik VII S. 424.

Erlinger (Erlanger) 1458—1459; Stephan Schärdinger 1458; Hans Engelhart 1459.

Aufzieher: Jörg von Asch und Andreas Ettlinger ca. 1442; Bernhard Plank 1458—1459; Jörg Schreiber 1458; Jobst Ettenharder 1458; Friedrich Päsinger 1458; Heinrich Päsinger 1459.

Wardeine (Versucher): Jörg Sander ca. 1442. 1458. 1459; Hans Tanpichler 1458; Peter ca. 1506.

S. auch Braunau, Neuötting.

Langenargen a. Bodensee, zu S. 674. **Grafen von Montfort.** Münzmeister: Joh. Heinrich Schmidt 1623; Hans Frhr. von Bemmelburg (Münzpächter) 1620—1623; Jakob Wegerich 1622; Chr. Wocher 1629; Schraudolph (Pächter) 1676; Jakob Haltmayer 1678; Franz Joseph Güllin 1690—1694; Johann Kühnlein 1694; Johann Witzigmann 1709—1725; Johann Winkler 1726 und 1732; Joh. Martin Staub 1760.

Wardeine: Joh. Heinrich Schmidt 1623; Georg Ganseer 1625—1628; Chr. Wocher 1629; Andreas Keess 1678; Joh. Kühnlein 1694; Barth. Kessler 1696; Johann Witzigmann 1703—1705; Joh. Jakob Frings 1726—1732; Johann Mogg 1733; Johann Winkler 1760.

Langenburg a. d. Jagst, Württemb., zu S. 674. **Grafen von Hohenlohe.** Münzmeister: Gerhard Dreyer 1621; Jakob de Lannoy 1622; Jeremias Oelsner 1622. Wardein: Mathias Distler 1623.

Langenzenn M.-F., zu S. 359. 674. **Burggrafen von Nürnberg.** Münzmeister: Burckhart ca. 1414.

Lauda a. d. Tauber, zu S. 359. Als Pfandbesitz der Pfalzgrafen Rupert I. und II, Prägestätte des Kurprinzen Rupert III.

Lauenstein O.F., zu S. 359. 674. **Brandenb.-Bayreuth.** Münzmeister: Georg Sittich v. Thünau 1622.

Lauf M.F., zu S. 359. 674: **I. Neuböhmen.** Münzmeister: Enderlin 1362; Clas 1384.

II. Bayernherzöge. Münzmeister: Georg Rutz 1380; Pfandbesitzer: Ulrich Ochs 1404.

Lauingen S.N., zu S. 359. — **Lichtenberg** O.F., zu S. 359.

Lieding, Kärnthen, vergl. Bergmann (83).

Limburg R.P., zu S. 360.

Lindau i. Bodensee, zu S. 360. 568:

I. Als Abtei (wahrscheinlich). Münzmeister: Ulricus 1272.

II. Als Reichsmünzstätte. Pfandinhaber: Konrad Holle 1302; Wurmann 1315; Markus Kitzin 1415. Stadt Lindau 1417.

Lohr U.F., zu S. 360. 674. **Grafen von Rieneck.**

Lorsch, Hessen, zu S. 568. 674.

Ludwigstadt O.F., zu S. 360. 674. **Brandenburg-Bayreuth.** Münzmeister: Georg Sittich v. Thünau 1622.

Mannheim, seit 1803 badisch, zu S. 360. 674. **Kurpfalz.** Münzmeister: Johann Ludw. Eichelstein (vermuthlich) 1608—1610; Franz Offener 1743; C. Niesener 1746; Andreas Koch 1749—1761; Joh. Friedrich Burckard (Münzdirektor) 1757; Anton Schäffer 1764—1799; Joseph Schäffer (Adjunkt) 1764.

Wardeine: Wigand Schäffer 1743; Christoph Reihl 1746; Friedrich Eberle 1790—1802.

Meiningen, jetzt Sachsen-M., zu S. 674. **Hochstift Würzburg.**

Meisenheim,*) jetzt Provinz Hessen-Nassau, zu S. 568. **Pfalz-Zweibrücken.** Münzmeister: Hans Guttensohn 1565; David und Thomas Guttensohn 1566—1571; Joh. Heinr. Taglang 1621—1623; Christmann Tucher oder Hans Tuchmann ca. 1623—1624; Philippert Ludwig Messerschmid 1624—1625. Wardeine: Theobald Dessloch (de Bloch) 1565. S. auch Zweibrücken.

---

*) Das Personal der Münzstätten in Meisenheim und Zweibrücken ist schwer zu kontrolliren, da wir bis jetzt lediglich auf die kurzen Notizen Friedrich Exters angewiesen sind.

Memmingen*) S.N., zu S. 361. 569. — **Meran**, Tirol. **Herzöge von Bayern****) 1342—1363.

Mergentheim, Württemb., zu S. 674. **Deutscher Orden.** Münzmeister: Melchior Boss 1535; Georg Boss 1546; Georg Peutmüller 1624—1628. Wardein: Michael Klein 1535.

Michelstadt, Hessen, zu S. 675. **Grafen von Erbach.** Münzmeister: Georg Boss 1546; Lorenz Zinkgraf 1561; Philipp Mussler 1561—1562; Gregor Michell 1570.

Wardeine: Simon Bucher 1561; B. Maser 1561, zugleich Münzverwalter.

Miltenberg U.F., zu S. 362. 675. **Kurmainz.** Münzmeister: Johann von Kestenholz 1362; Henselin v. Strassburg 1354, 1367; Fritz Ergensheimer 1370. 1378; Thiele Flügel 1388; Hans Grien 1389; Henne Ludewig 1434; Ewalt Ludewig 1437.

Mosbach im Odenwald, zu S. 362. **Pfalzgr. von Mosbach.** Münzmeister: Ewalt Ludewig (Ebolt) v. Miltenberg bis 1466; Friedrich Lang 1466.

Mülheim a. Rhein. **Possedirende Fürsten*****) von Jülich, Cleve und Berg.

München, zu S. 363. 569. 675. **I. Welfen.** Münzmeister: Conradus ca. 1158; Wernhart vor 1168; Engelscalcus ca. 1168.

II. Wittelsbacher. Münzmeister: Conradus filius Engelscalci bis 1190; Peter Giesser 1391. 1400; Marx Häfenlein 1435; Hans Hundertpfundt 1435; Georg Ramsamer 1435; Ludwig Giesser ca. 1454—1457; Hans Part 1458. 1460; Konrad Eber 1506—1508; Konrad Gienger (Münzkämmerer) 1507—1524; Anton Hundertpfundt ca. 1508; Gabriel Hundertpfundt ca. 1534—1539; Anton II Hundertpfundt 1554—1589; Hans Köckh (Münzverwalter) ca. 1585; Paul Khrieger (Münzdirektor) ca. 1620—1625; Martin Ziegler (Münzverwalter) 1625; Martin Hollmayr (Münzdirektor) ca. 1632, gest. 1635; Philipp Paul (Münzverwalter) ca. 1635—1665; Franz Friesshamer (Münzinspektor) 1665; Joh. Christoph v. Packhenreiter (Münzverwalter) ca. 1687—1718;****) Franz Ferd. Müller 1725; Kaspar Gregor Lachenmayr (Münzdirektor) 1748; Georg Friedrich Jaster ca. 1753; Sigmund Graf v. Heimhausen 1751, gest. 1793; Joseph Heinrich von Leprieur 1793—1837; Ludwig Meyé 1837—1839; Franz Xaver Haindl 1839—1849; Franz Xaver Haindl der Jüngere 1849—1879; Georg Millauer 1849—1871; Emil v. Schauss-Kempfenhausen 1879—1900; Hermann Riederer seit 1900.

Wardeine: Peter von der Schur ca. 1506; Anton Hundertpfundt 1506, gest. 1522; Hans Rainer 1507; Hans Löffler 1507; Math. Zais-

---

Auch die Münzen sind nicht zu unterscheiden. Ein einziger Hohlpfenning und der zweifelhafte Albus bei Exter II S. 64 sind soviel mir bekannt mit M dem Zeichen der Münzstätte versehen, wenn es nicht den Münzmeister Joh. Ph. Mey in Zweibrücken 1612—1621 andeuten soll. Die Halbbatzen und Goldguiden von 1624 tragen die Chiffre Messerschmids PLM (ligirt) (Cat. Ströhlin II 890) und mit I·H·T sind Münzen Joh. Heinrich Taglangs von 1625 und 1626 gezeichnet. (Vergl. Zweibrücken.)

*) Memmingen gehörte zum Allodialbesitz der Welfen und gelangte nach dem Tode Welf VI (1191 15/12) an die Hohenstaufen, unter denen sicher eine Münzschmiede anfangs des XIII. Jahrhunderts in Memmingen aktiv gewesen ist. (Horchler, Mitth. d. Bayer. N. G. XV S. 15) Noch 1286 ist in den Privilegien Königs Rudolph I. an Memmingen und Kaufbeuren von Münzmeistern die Rede.

**) In einer Urkunde vom Pfingstabend 1344 (Lori I 17) werden den Münchener Bürgern, welche in Südtirol Handelsgeschäfte zu besorgen haben, wegen des Geldwechsels besondere Freiheiten gewährleistet und den herzoglichen „Münzmeistern die itzund seindt“ befohlen darauf zu achten. Da von Prägungen Ludwig V. des Brandenburgers und seinen Brüdern sowie von dessem einzigen Sohn Mainhard (gest. 1363) Sicheres nicht bekannt ist, so dürften um 1344 solche entweder beabsichtigt worden sein, oder die Thätigkeit der Münzmeister war von vorneherein auf die zweifellos sehr einträgliche Wechselbank zu Meran beschränkt geblieben. Ein ähnliches Privilegium für die Münchener ist bereits 1329 von Heinrich von Mähren ersten Gemahl der Margaretha von Tirol ausgegangen (Lori I 15).

***) Noss, der Niederrheinische Albus S. 22.

****) Als Münzmeister der Kaiserlichen Administration 1705—1714 ist Moritz Angermayr (in der kurfürstl. Münze seit 29. Juli 1675, Wardein 1677, Kreiswardein seit 1700) thätig gewesen.

singer 1554; Hans Rosskopf 1560; Duzmann 1568; Georg Tilger 1569; Peter Weichner 1573—1579; Erhard Scherl (Kreisward) 1586; Balth. Hitschler 1596—1620; Hans Pernegger 1620; Max Jungholzer 1620; Martin Hollmayr 1625; Christoph Früchtinger 1637; Chr. Fichner ca. 1641; Hans Schändl ca. 1647—1669; Hans Diener 1651; Georg Jungholzer ca. 1654; Albert Oberleitner ca. 1675; Moritz Angermayr 1677—1719; Franz Karl Angermayr 1692; Joh. Gottlieb Stotz 1693;*) Moritz Angermayr II 1719—1738; Max Rigart 1737—1745; Andreas Cammerloher 1745—1766; Franz Michael Grimm 1748—1752; Karl Pucher und Joh. Joseph Promoli, vide Amberg; Joseph Oecker 1761 bis 1785; Jos. Heinrich Leprieur 1789; Franz Xaver Rössler ca. 1806; Adam Nik. Riedner, Ludwig Meyé ca. 1812; Franz Xaver Haindl 1837; Franz Xaver Haindl jun. 1839; Georg Millauer 1849; Emil v. Schauss-Kempfenhausen 1871; Hermann Riederer 1874; Anton Munkert 1901.

Nabburg O.P.R., zu S. 366. 571. **I. Vorwittelsbach. Regenten.** Münzmeister: PER 955—976; ANA 976—982; WI, Wil 976—1002; CHAIZ 985—995.

II. Pfalzgrafen bei Rhein. Münzmeister: Hans Schulmeister 1520 bis 1541; Hans Schillinger 1534 oder ersterer mit letzterem identisch.

Neckarsulm, Württemberg, zu S. 675. **Grafen von Hohenlohe.** Münzmeister: Eberhard Gnyppe 1408.

Neuburg a. d. D., zu S. 366. 571. **Pfalz-Neuburg.** Münzmeister: Martin Lerch 1515—1521; Konrad Gruber 1521—1533; Georg Schattauer ca. 1675—1688.

Wardeine: Michael Weinolt (design.) 1539; Joh. Federer 1623; Christoph Rus (?) 1629. S. auch Gundelfingen, Kallmünz, Stockau, Bielefeld und Düsseldorf.

Neuburg a. Inn (Wernstein), zu S. 366. 571. **Kaiserl. Münze.** Münzmeister: Bartholomäus Triangel 1664—1666; Joseph Utzwanger 1664—1666.

Neuenstein a. d. Eppach, zu S. 675. **Hohenlohe.** Münzmeister: Albr. Roschmann 1621—1623; Joh. Jakob Rephuhn 1623—1624. Wardein: Peter v. Jerich (Gerig) 1622—1623.

Neumarkt O.P.R., zu S. 366. 571. **Pfalzgrafen bei Rhein.** Münzmeister: Wernher Steinmacher 1374; Leonhard Castner 1546; Hans Zissler 1623.

Neunburg O.P.R., zu S. 366. 571. **Vorwittelsbach. Regenten.** Münzmeister: ANA 976—982; DIOT 985—995.

Neunkirchen am Steinfeld, Oesterreich. **Grafen von Formbach und Neuburg.** Münzmeister (Wechsler): Ellenhardus ca. 1150.

Neuötting O.B., zu S. 366. 571. 675. **Bayern-Landshut.** Münzmeister: Marquard Giesser 1391.

Wardeine: Michel 1458; Konrad Oeler (Aufzieher) ca. 1458. Vergl. Landshut.

Neustadt a. d. Aisch, zu S. 366. 676. **I. Burggr. von Nürnberg.** Münzmeister: Friedrich Lund 1374; Friedrich Gramann 1438—1439.

II. Markgr. von Brandenburg. Münzmeister: Johann Rentsch 1622.

Neustadt bei Breuberg, zu S. 676. **Erbach-Hohenlohe.** Münzmeister: Joh. Karl Falckner 1685.

Neustadt a. d. Haardt, zu S. 366. 571. 676. **Kurpfalz.** Münzmeister: Clas Mergentheimer 1383—1395. 1389—1391; Hans Mergentheimer ca. 1404.

Neustadt a. Kulm, zu S. 676. **Brandenburg-Bayreuth.** Münzmeister: Math. Gruner ca. 1622; Stephan Peckstein 1622.

Neustadt a. d. Saale, zu S. 367. **Hochstift Würzburg.** Münzmeister: Hans Reben 1407.

Niederolm, Hessen, zu S. 367. Als Pfandbesitz von **Pfalz-Zweibrücken.** Münzmeister: Reyhner v. Falckenburg 1461; Lamprecht 1464—1467.

---

*) Münzwardeine der kaiserlichen Administration: Johann Schmidt, Gregor Fäschler und Friedrich Canzler (Adjunkt) ca. 1705.

Nördlingen S.N., zu S. 367. 571. 676. Reichsmünzstätte. Pfandinhaber:
I. Konrad von Weinsberg und Relicten. Münzmeister: Peter Gatz 1418—1423; Jakob Proglin 1418; Foys v. Winterbach 1418—1421; Jakob Brugk 1421—1423; Fritz Reinmann 1423; Konrad Schaubach 1423; Thielmann v. Winterbach 1431; Stephan Scherff 1431—1437; Konrad und Erwin v. Stege 1437—1457; Heinrich Nachtrabe ca. 1457 bis 1464. Wardein: Ruwener 1456.

II. Königstein-Stolberg. Münzmeister: Georg Prügel 1509—1521; Hans Haffner gen. Hegmüller 1521; Augustin Ainkhurn 1536; Hans Apfelfelder 1544; Hans Zehenter ca. 1547; Kaspar Seler 1556; Wilh. Baumgärtner 1563—1567; Jakob Pender (Binder) 1567—1569; Marx von Falckenberg 1570—1571.

Wardeine: Friedrich Ziegler ca. 1510; A. Ferner 1525; David Hörlin 1564—1567; Karl Gundelfinger 1570; Ludwig Brem 1570, vergl. Friedrich, Münz- und Medfrd. 1902 Sp. 289 ff.

Nürnberg, zu S. 367. 572. 576. I. Als Reichsmünzstätte. Pfandbesitzer: Konrad Gross und dessen Söhne Konrad, Heinrich (Münzmeister), Leopold und Andreas bis 1396; Herdegen Valzner 1396—1419; Markgraf Friedrich VI. von Brandenburg bis 1424.

II. Als Reichsstadt.*) Münzmeister: Clas v. Lauf 1384; Fritz Reinmann 1422; Paul Vorchtell 1424; Fritz Habelsheimer 1428; Heintz von Romen 1429; Bartholomäus 1429; Erhard 1429; Heinrich Plömler (vermuthlich identisch mit Heintz von Romen) 1435; Lutz Steinlinger 1435; Johann Kergel, gest. 1464; Friedrich Lang 1466; Hans Schrauf 1467; Hans Krug ca. 1496—1509; Ulrich Feuchter ca. 1500—1503; Konrad Eber ca. 1508—1512; Marquard Rosenberger 1512—1517; Georg Dietherr 1517—1527; Georg Dietherr der Jüngere 1517—1548; Christoph Rosenthaler 1545—1548; Christoph Dietherr ca. 1552—1583; Paul Dietherr 1583, gest. 1610; Erhard Scherl 1585—1586; Barthel Albrecht ca. 1595—1610; Heinrich Müller 1611—1616; Hans Putzer 1616—1618. 1624—1630; Hans Christoph Lauer 1619—1639; Hans Gebhard bis 1622; Jeremias und Wolf Chr. Ritter; Mathäus Lauffer, Hans Lauffer, Hans Sattler, Heinrich Straub, Nikolaus Weiss, Michael Schalenberger, Georg Peutmüller, sämmtlich 1622; Georg Nürnberger 1622—1657; Hans Chr. Jamnitzer 1626; Hans David Lauer 1639—1650; Georg Nürnberger der Jüngere 1655—1677; Georg Friedrich Nürnberger 1677—1721;**) Paul Gottlieb Nürnberger 1721—1746; Karl Gottlieb Lauffer 1746—1755; Johann Martin Förster 1755—1764; Georg Nikolaus Riedner 1764—1793; Adam Nikolaus Riedner 1794—1800; Joh. Egidius Rösch 1806—1807.

Wardeine und Kreiswardeine: Fritz Habelsheimer 1395; Hans Schuler 1395; Hans Kaufmann 1400; B. Rotelhofer 1400; Wilhelm Groland 1418—1421; Paul Wechsler 1433; Ulrich Alhart, Ulrich Langmann, Hans Granauer und C. Lantzhütel 1434; S. Groland 1439—1444; Otto Rogen 1444; Albrecht Dürer (der Vater) 1470; Nikolaus Röting 1470; Georg Erich ca. 1500; Andreas Kaschauer 1509; Heinrich Erich 1513—1517; Heinrich Hofmann 1514; Johann Hanebach 1514; Jakob Wegelein 1519—1532; Stephan Kemlein 1532—1547; Christoph Rosenthaler 1545—1560; Sebald Herz 1560; Lukas Walter 1561—1562; Franz Clement 1564; Hans Werner 1564—1574; Gabriel Clement 1570; Tobias Maslitzer 1575—1585; Blasius Hellwig 1580; Benedikt Ammon 1583; Georg Dietrich 1585—1602; Hans Neuner 1588; Hans Gebhard bis 1597; Hans Hufnagel 1602—1610; Hans Putzer 1612; Melchior Meschker

*) Die Münze der Reichstadt ist in Folge einer Convention temporär auch von den Markgrafen Johann Alchymista und Albrecht Achilles von Brandenburg benützt worden. (Mitth. d. Bayer. Num. Ges. III S. 36.)

**) Resignirt nach Lori III 259 erst 1721. Vergl. Berl. Münzbl. 1903 S. 276.

1612—1634; Georg Gebhard 1623—1629; Joh. Jakob Meschker 1634; Leonh. Rohleder 1639—1666; Leonh. Willibald Hoffmann 1666—1685; Gabriel Cordier ca. 1666; Andreas Coster 1666; Zacharias Coster 1668; Christoph Wilh. Semler ca. 1689—1724; Peter Paul Metzger, gest. 1700; Christoph Wilh. Dannreuther 1725—1755; Kaspar Gottl. Lauffer, gest. 1745; Georg Michael Mann 1755; Sigmund Scholz 1760—1764; Joh. Georg v. Metzger 1761; Georg Knoll 1779; Mich. Bertram Klingenstein 1806.

Obergünzburg S.N., zu S. 373. **Hochstift Kempten.** Münzmeister: Leonhard Heel 1621—1622; Martin Neff 1621—1622.

Obernheim.*) **Pfalzgrafen von Veldenz.** (Aktivität zweifelhaft.)

Oberschwarzach U.F. (zu S. 373) wird als Münzstätte des Hochstifts Würzburg angezweifelt, dagegen als solche Stadtschwarzach bezeichnet.

Oehringen im Ohrngau, zu S. 678. **Grafen von Hohenlohe.** Münzmeister: Georg von Urheim 1391 (vergl. Kurcheim); Hans Flach 1395; Breuning ca. 1407; Eberhard Gnyppe 1408; Conrad und Hans 1418.

Oettingen im Ries, S.N., zu S. 374. **Grafen und Fürsten von Oettingen.** Münzmeister: Hans Flach 1394; Martin Geuder 1394; H. Haffner gen. Hegmüller (Stegmüller) vor 1521; Hans Fuchstaler 1539; Hans Zehenter ca. 1544; Georg Schattauer 1674; Daniel Oppenheimer (Münzdirigent) 1674; Tobias Hallaicher ca. 1679—1683; Joh. Reinh. Arnoldi**) ca. 1679; Philipp Jakob Holeisen 1759.

Wardein: Chr. E. Müller 1759—1771. S. auch Schrattenhofen und Wemding.

Oppenheim a. Rhein, zu S. 374. 574. 678. **Pfalzgrafen bei Rhein.** Münzmeister: Hans Grien 1379—1384; Hans Mergentheimer 1391. 1420.

Passau N.B., zu S. 374. 575. 678. **Hochstift Passau.** Münzmeister: Gerold 1112; Adalrich Eggolf 1150; Duringo 1158; Udalschalk 1190; Irnfridus 1209; Urban Gundacker ca. 1298; Ulrich Holzhaymer 1324; Urban Gundacker II 1350; Thomas Motz 1438; Paul Tettenhaymer 1450; Ulrich Ruef 1459; Michael Tangl 1471; Wolfgang Degenseer ca. 1515 bis 1524; Albert Thenn 1527. 1534; Friedrich Schattauer, vermuthlich mit Sebastian Contz (Münzschlosser) 1680.***)

Pegnitz O.F., zu S. 678. **Brandenb.-Bayreuth.** Münzmeister: Hans Lüders 1622; Jobst Greb oder Greben 1621.

Pfalzburg, Reichslande, zu S. 374. **Pfalz-Veldenz.** Münzmeister: Hans Bernedts ca. 1572—1586; Andreas Wachsmuth 1586; Hans Kellermann ca. 1580.†) 1586; Ernst Knorr 1588.

Pfedelbach, Württemberg, zu S. 678. **Grafen von Hohenlohe.** Münzmeister: Joh. Heinrich v. Olnhausen 1623. Wardein: Erasmus Meyer 1623.

Pfreimdt††) O.P.R., zu S. 375. **Landgr. v. Leuchtenberg.** Münzmeister: Hans Schulmeister (?) ca. 1520—1541; Hans Schillinger ca. 1534; Hans Fuchstaler 1541; Anton Koburger 1546.

Philippsburg a. Rhein, zu S. 375. **Hochstifte Trier-Speier.**

Pirmasenz R.P., zu S. 575. **Hanau-Lichtenberg.** Wardein: von Carben ca. 1757.

Regensburg, zu S. 375. 575. 678. **I. Vorwittelsbach. Regenten Bayerns.** Münzmeister: WO, WOL ca. 925—976; GOT ca. 930; OZI 925—955; PER ca. 930—976; ENCI, ENZI ca. 940—1020; ERC ca. 950—976; RAT ca. 950—975; ELLIN ca. 950—1000; CANNO, CVNNO ca. 950—1004;

---

*) Vergl. Bl. für Münzfreunde 1894 Sp. 1905.

**) Gebert, Frankf. Münzzeitung 1903 S. 409.

***) Num. Mitth. Nürnb. 1903 S. 381.

†) Die Thätigkeit der Münzmeister in Pfalzburg, Weinberg und Veldenz ist eine stark wechselnde gewesen und zeitlich schwer zu bestimmen.

††) Einen Halbbatzen von 1516 aus der Münzstätte Pfreimdt mit drei Wappensch. und der Revers-Legende: ✝ DEVS TIBI SOLI GLORIA (vergl. S. 659) habe ich abgebildet jüngst in einem Mandat des 16. Jahrhunderts gesehen.

ADAL ca. 953—1026; MACC, MAO 955—985; ECCHO und VECCHO ca. 955—1026; ARPO ca. 970; WI, WICI ca. 970—1026; SIC, SIGI 976—1004; GVAL ca. 985; ANZO ca. 1002—1026; ACIZO ca. 1010; CONR ca. 1020; OCCI, OCII ca. 1017—1026.

II. Wittelsbacher, gemeinschaftlich mit dem Hochstift. Münzmeister (Meister der Hausgenossen): Rudgerus 1207; Ulricus 1235; Gumpertus 1247; Friedrich Herwig 1263; Lucho 1281; Heinrich Straubinger, gest. 1318; Gumprecht an der Haid 1318; Ortlieb Gumprecht 1322; Diepold Frumolt 1339—1358; Berthold Ingolstetter 1345—1356; Heinrich Gumprecht ca. 1360; Stephan Ingolstetter 1377; Hans Ingolstetter 1392; Götz und Math. Runtinger 1392—1395; Chuntz 1396; Ulrich Probst 1398; Götz (zum zweitenmal) 1405—1409. Versucher und Silberbrenner: Peter 1392.

III. Reichstadt und Hochstift. Münzmeister: Martin Lerch 1509—1523; Balth. Lerch (Hochstift) 1523—1533; Hans Lutz 1525, dessen Wittwe 1536—1638; Balth. Lerch 1539; Leonhard Castner 1546; Martin Walch 1547—1560; Thomas Obermeier 1572—1575; Mainhard Fries(am) 1575; Erhard Scherl 1579; Jakob Fischer 1586—1587; Haubold Lehner 1598; Balthasar Ziegler 1623; Christoph Leinmuth 1635; Hans Putzer 1637; Hans Sigmund Federer 1639; Hieronymus Federer 1650—1673; Michael Federer 1674—1700; Johann Michael Federer 1700—1735; Johann Christoph Busch 1743—1763;*) Georg Christoph Busch 1770—1809.

Wardeine und Kreiswardeine: Hans Diener 1547—1560; Hans Distler 1560; Chr. Rabel 1575; Bernhard Wegner 1575; Georg Fraislich 1580—1615; Erhard Scherl 1586—1598; Hans Klein 1615—1623; Hans Putzer 1637; Friedrich Hunger bis 1665; Christian Sigmund Hunger 1665—1675; Joh. Gottl. Stotz 1691—1700; Joh. Georg Krämer 1700; Moritz Angermayr 1700—1719; Christoph Math. Baueisen 1725; Franz Moritz Angermayr 1725—1738; David Michael Marenz 1761; Joseph Oecker 1761—1785; Jos. Heinrich Leprieur 1793—1806.

Rehau O.F., zu S. 679. **Brandenb.-Bayreuth.** Münzpächter: Hans Heinrich von Reitzenstein 1622.

Reichenhall O.B., zu S. 380.

Römhild,**) Sachsen-Meiningen. **Grafen von Henneberg.**

Rotenhan, Schloss. U.F., zu S. 576 (Heckenmünze).

Roth a. Sand, zu S. 380. 679. **Brandenb. Ansbach.** Münzmeister: J. Lesse 1621—1622; Hans Jakob Haym 1621—1622; Hans Lor. Strebel (Münzverwalter) 1622; Moses Canadella 1622; Johann Weber 1623—1625; Georg Berner 1623.

Wardeine: Hans Jakob Haym 1621—1622; Joh. Brettmüller 1622; Georg Streng 1622.

Rothau, Reichslande, zu S. 380. S. **Veldenz.**

Rothenburg o. Tauber, zu S. 381.

Rothenfels im Allgäu, zu S. 381. Münzmeister: Ulrich Urschenthaler 1539.

Salzburg a. d. Salzach, zu S. 381. 679. **I. Herzöge von Bayern und Hochstift.** Münzmeister: A·M·***) ca. 930; PER ca. 955; WA, WAI, WI 985 bis 995; CHO, OHO 995—1014; FRIZ, FRIZO ca. 1020.

II. Hochstift. Münzmeister: Walchun ca. 1250; Giliger 1355—1377; Hans Goldlein 1377; Konrad Decker 1377; Konrad Eber ca. 1500 bis 1506; Hans Thenn 1506—1531; Marx Thenn 1531—1552; Berthold Thenn 1552—1568; Hans Geitzkofler 1572—1581; Christoph Schildtperger 1585—1586; Christoph Geitzkofler 1584—1600; Hans Empacher

---

*) Zwischen 1763 und 1770 sind regensb. Münzen, die ich gesehen habe, nur mit einfachem B gezeichnet, ein Umstand der mangels urkundlicher Belege nicht entscheiden lässt, ob das einfache B, dessen sich beide Busch zuweilen bedienten, dem älteren oder dem jüngeren Münzmeister zuzuweisen sei.

**) Kirchner, der Münzfund von Mailach S. 89.

***) Dannenberg (190) I S. 432.

ca. 1608; Wolf. Thenn 1610; Hans Mayr 1612—1620; Veit Georg Puchenberger ca. 1625; Christoph Gründtl ca. 1648; Kaspar Hagenperger 1653—1671; Math. Hagenperger 1671—1681; Benedikt Mosshamer ca. 1685—1718; Gottfried Marchand ca. 1709; Joh. B. Polz 1710—1752; Sig. Haffner 1754—1760; Franz Anton Meehofer ca. 1761 bis 1770; Virgil Christoph von Daubrawa 1770.

Wardeine: Virgil Altmann ca. 1539; Hans Oswald ca. 1542; Goldseisen ca. 1557; Sebastian Fraislich 1551—1580 ca.; Christoph Schildtperger 1585—1586; Valentin Fraislich 1586—1599; Hans Mayr 1599—1620; Matth. Paumgartner 1620—1632; Abraham Reissländer ca. 1636; Christoph Gründtl 1641—1648; Christian Meindl 1647—1692; Benedikt Mosshamer 1693—1718; Franz Chr. v. Daubrawa 1723—1753; Joh. Gualbert v. Daubrawa 1744—1793; Bernhard Haim 1793—1810.

Schadeck, Hessen-Nassau, zu S. 577. **Grafen von Leiningen.**

Schauenstein O.F., zu S. 381. 679. **Brandenb.-Bayreuth.** Münzmeister: Joachim Friede oder Freundt 1622; Valentin Wolfram 1622; Hans Heinr. v. Reitzenstein 1622.

Schaumburg a. d. Lahn. **Grafen von Leiningen.** Münzmeister: Dietrich Zimmermann ca. 1676; Joh. Valentin Böttcher 1685; Joh. Adam Böttcher 1685—1689.

Schillingsfürst M.F., zu S. 381. **Grafen von Hohenlohe.** Münzmeister: Johann Wilh. Kohlhaas 1684; Georg Friedrich Ritter 1684; Tobias Hallaicher 1684; Joh. Karl Falckner 1685.

Schleusingen, jetzt Prov. Sachsen, zu S. 679. **Grafen von Henneberg.** Münzmeister: Georg Emeser 1499—1501; Claus Bader 1506—1514; Georg Einhorn (Gregor Ainkhurn) bis 1550; Hans Neumann 1550—1553. 1555—1569.

Schmalkalden, jetzt Reg.-Bez. Kassel, zu S. 679. **Grafen von Henneberg.** Münzmeister: Adolphus 1250; Hans von Gotha 1492.

Schongau*) a. Lech, O.B., zu S. 382.

Schrattenhofen S.N., zu S. 382. **Grafen von Oettingen.** Münzmeister: Miller 1622; Joh. Merzbach 1623; Häberlein (Faktor) 1622.

Schwabach M.F., zu S. 382. 679. **Brandenburg, Markgrafen.** Münzmeister: Hans Rosenberger 1495; Marquard Rosenberger 1515; Ulrich Hantberger 1517; Beckh 1522; Wolf Ulbeck 1560; Martin Walch 1567; Martin Hoffmann 1692—1693; Joh. Jakob Ebenauer 1725—1765; Peter Kolb 1765—1780; Westphal 1768—1784.

Wardeine: Hans Schmuttermayer 1503; Martin Baw 1538 (vergl. Münz- und Medfrd. Sp. 371); Marx Pöschel 1567—1568; Hans Weber 1580; Georg Zeibold 1700—1705; Joh. Bernhard Kern 1758—1780.

Schwabelsberg (Burg), Allgäu, S.N., zu S. 382. **Fürstäbte von Kempten.**

Schwarzach U.F., siehe Stadtschwarzach.

---

*) Das Rechnungsbuch des oberen Vicedominats Herzog Ludwigs des Strengen von 1291 bis 1294 (Oefele, oberbayer. Archiv XXVI S. 272) nennt S. 285 anno 1293 den Hermannus monetarius, civis in Schongave und S. 329 in Anm. denselben Münzmeister 1313 noch als Zeugen in Urkunde eines Schongauer Bürgers, während die Stadt erst im Jahre 1331 durch Kaiser Ludwig IV. die Bewilligung erhielt, Pfenninge schlagen zu können. Das Wappen der Stadt Schongau ist seit frühester Zeit der einköpfige Adler mit dem Rautenschilde auf der Brust. Einen Pfenning regensburg. Schlages, im Revers mit dem nämlichen Wappenbilde versehen, hat Beierlein (Die bayerischen Münzen des Hauses Wittelsbach Taf. IV 51) den Herzögen und Markgrafen Ludwig V. und Ludwig VI. als bayerische Prägung um 1350 zugewiesen und den Adler mit guter Begründung als den brandenburgischen erklärt. Mir drängt sich dagegen angesichts des constanten Domizils des Münzmeisters fortwährend der Gedanke auf, als wenn dieser Pfenning entweder noch durch Ludwig II. dem Strengen (gest. 1294) oder seinen Nachfolgern Rudolph dem Stammler und Ludwig IV. vor 1307 in Schongau entstanden wäre. Da die Prägung nach regensburgischem Fuss und Typus geschehen ist, braucht von Schongauer Währung in gleichzeitigen Urkunden ebensowenig die Rede zu sein als von den Pfenningen, welche Ludwig II. ca. 1274 zum Verdruss seines Bruders Heinrich (Kull, Ingolstadt S. 7) in Amberg nach gleichem Münzfuss fabriziren liess. Jedenfalls dürfte dieser Hinweis geeignet sein, von der Forschung beachtet zu werden. (Vergl. auch Allgäuer Geschfrd. 1901 S. 61.)

Schweinfurt*) U.F., zu S. 382.
Simmern, Rheinprovinz, zu S. 383. 680. **Pfalzgrafen.** Münzmeister: Lorenz Zinkgraf 1559—1569; Jakob Mertz ca. 1572—1577; Andreas Wachsmuth ca. 1580—1594; Philipp Zinkgraf 1594.
Wardeine: Bernhard Dernbach 1437; Franz Wentz 1582.
Sinsheim a. d. Elsenz, jetzt badisch, zu S. 680. (Aktivität zweifelhaft.)
Speier R.P., zu S. 383. 577. 680. **Hochstift Speier.** Münzmeister: Dietrich Zimmermann 1678—1679. Wardein: Marx von Falckenberg ca. 1572.
Stadtschwarzach U.F., zu S. 680. **Hochstift Würzburg.**
Sternstein O.P.R. **Grafen von Lobkowitz.****)
Stockau a. d. Paar, O.B., zu S. 383. **Pfalz-Neuburg.** Münzmeister: Peter Verschull ca. 1619; Heinrich und Andreas (?) Brandes 1621—1622; Schottenmüller 1622; Johann Rentsch 1622. S. auch Gundelfingen und Kallmünz.
Straubing N.B., zu S. 383. **Herzöge von Bayern.** Münzmeister: Hans Wagner 1459; Christoph Rudolph 1459—1460; Hans Pfaff 1460; Martin Lerch 1508. Wardein: Hans Eber 1459.
Sulzbach O.P.R., zu S. 384. 680. **Herzöge von Bayern und Pfalzgrafen bei Rhein.** Münzmeister: Hans Hundertpfundt (desig.) 1460.
Tettnang, schwäb. Kreismünzstätte, vergl. Langenargen.
Themar***) a. d. Werra. **Grafen von Henneberg.**
Udenheim, siehe Philippsburg.
Untersteinbach im Ohrnthal, zu S. 680. **Grafen von Hohenlohe.**
St. Veit a. d. Glan, **Kärnthen.******)
Veldenz, Rheinprovinz, zu S. 385. **Pfalzgrafen von Veldenz.** Münzmeister: (ca. 1570—1630) Johann Lamb; Wilhelm Voit; Johann Garbach; Hunstadt, sämmtlich nach Exter II 214 Anm., ohne nähere Angabe. S. auch Pfalzburg, Rothau und Weinberg.
Villach, Kärnthen, zu S. 680. **Hochstift Bamberg.**
Volkach U.F., zu S. 386. **I. Grafen von Castell.** Münzmeister: Dietrich ca. 1398—1407. **II. Hochstift Würzburg.** Münzmeister: Poppo „Muntzer" 1407.
Wachenheim R.P., zu S. 386. **Pfalz Zweibrücken.** Münzmeister: Barthol. Martin 1439—1466. Wardein: Floren 1466.
Wasungen, Sachsen-Meiningen. **Grafen von Henneberg.** Pfandinhaber: Gottschalk von Buchenau und Appel von Rekerod 1397.
Wasserburg a. Bodensee, zu S. 386.
Wasserburg a. Inn, zu S. 386. **Bayern-Ingolstadt.** Münzmeister: Niklas 1415—1439.
Weikersheim a. d. Tauber, Württemb., zu S. 680. **Grafen v. Hohenlohe.** Wardein: Eberhard Fassold 1623.
Weinberg, Reichslande, zu S. 387. 579. **Pfalzgrafen von Veldenz.** Münzmeister: Andr. Wachsmuth, Georg Kieffer ca. 1586. Wardein: Georg Strohmeyer 1588.
Weinheim, jetzt Baden, zu S. 387. 579. 681. **Abtei Lorsch.**
Weissenburg a. Sand. Aktivität eigener Münzschmiede ist unerwiesen.
Weissenhorn S.N., zu S. 387. **Die Fugger**, Grafen von Kirchberg und Weissenhorn.
Weissenstadt O.F., zu S. 387. 681. **Brandenb.-Bayreuth.** Münzmeister: Andreas Müller 1622; Thom. Blumenschein 1622.

---

*) Als Münzstätte der Grafen von Henneberg und des Hochstiftes Würzburg ist Schweinfurt urkundlich beglaubigt. In neuerer Zeit will man diesen Platz auch als Prägeort der Babenberger und der Könige beanspruchen.
**) Leitzmann, Wegweiser S. 492.
***) Fikentscher, Beiträge zur henneb. und hessisch. Münzkunde des Mittelalters, S. 22.
****) Streber, die ältesten in Salzburg geschlagenen Münzen. München 1854—1855. Menadier, Deutsche Münzen IV S. 140. Kärnthen war allerdings nur bis 976 bezw. 1002 ein Theil des alten Herzogthums Bayern.

Wemding S. N., zu S. 387. **Grafen von Oettingen.** Münzmeister: Rüflin 1395.

Wernstein a. Inn, zu S. 579. Vergl. Neuburg a. Inn.

Wertheim*) a. Main, zu S. 387. 681. I. **Grafen von Wertheim.** Münzmeister: Contze Fuss 1378; Claus von Wertheim ca. 1430.

II. **Löwenstein-Wertheim.** Münzmeister: Gerhard Wildthass ca. 1569; Joh. Anselm Hallaicher 1694—1696; Joh. Christ. Eberhard 1765—1806.

Wardeine: Johann Schmidt 1664—1705; C. F. Weber 1765—1784; Karl Chr. Stockmar 1785; Friedrich Stockmar 1802.

Wiesloch, jetzt badisch, zu S. 387. **Wiesensteig**, Württemb. **Grafen von Helfenstein.**

Windsheim M. F., zu S. 387 (zweifelhaft). **Wöhrd-Nürnberg**, zu S. 387.

Wörth a. d. Donau b. Regensburg. **Hochstift Regensburg.** **Wörth** R. P. (zu S. 388).

Würzburg,**) zu S. 388. 579. 681. I. **Könige.** — II. **Hochstift Würzburg.** Münzmeister: Jechiel 1207; Contz ca. 1393; Konrad Wolf 1407; Hans (Müntzer) 1407; Hans von Fulda 1407; Fritz und Hans Hund von Falkenberg 1426; Claus von Wertheim 1434—1437; Hans Walther 1443. 1448; Hans Schrauf ca. 1467; Peter vom Stege 1467; Michael Weinzierl 1496—1505; Jörg Thor (Dor) 1506—1507; Martin Lerch 1507—1508; Peter Staudner 1508; Leonhard Schwencker 1528 (inactiv); Kaspar Seler 1553; Georg Reymann 1571; Friedrich Hagelsheimer, gen. Hals 1621; Konrad Stutz 1632 bis ca. 1644 (als Kreismünzmeister seit 1624), vergl. Kaspar Ayrer 1626; Joh M. Wunsch 1693; vergl. J. A. Hallaicher 1696; Melchior Gottfried Bischof 1727—1746; Wilhelm Fehr 1746—1748; Joh. Georg Neumeister, abwechselnd mit Joh. Philipp Bischof 1748—1762; Ferdinand Meidinger (Münzdirektor) 1762; Joh Nikolaus Martinengo 1762—1802; Gotthard Martinengo (Adjunkt) 1802, provisor. Münzamtsvorstand 1806—1813.

Wardeine: Georg Haugk 1495; Wolf Veytlein 1495—1496; Hans Schmidt 1506; Claus Schmid 1528 (inaktiv); Johann Löhrer 1621; Georg Wegner 1624; Joh. Peter Bischof 1700; Joh. Philipp Bischof, Joh. Georg Neumeister, wechselnd 1748—1762; Franz Hermann Pranghe 1762—1793; Gotthard Martinengo 1794—1802. S. auch Fladungen, Gerolzhofen, Hassfurt, Karlstadt, Meiningen, Neustadt a. S., Schweinfurt, Stadtschwarzach, Volkach.

Wunsiedel O. F., zu S. 389. 681. **Brandenburg-Bayreuth.** Münzmeister: Johann Preussinger 1621; Peter Steininger 1621; Daniel Zetzner 1621.

Zweibrücken R. P., zu S. 389. 582. **Pfalz-Zweibrücken.** Münzmeister: David und Thomas Guttensohn 1584; Peter Arnburger (Arnsperger) 1584—1589; Jakob Taglang ca. 1590. 1605; Balthasar Mey (Meyel) ca. 1600; Johann Ludwig Eichelstein 1605—1607; Johann Philipp Mey 1612—1621; Johann Heinrich Taglang 1621. 1623. 1626; Christmann Tucher (wahrscheinlich richtiger) Hans Tuchmann 1623—1624; Paul Dietherr der Jüngere 1624; Eberhard Gregor Fleischheld 1754 bis 1756; Joseph Mellinger 1757—1767; Johann Weichinger 1775 bis 1790.

Wardeine: Chr. Peyel 1613; v. Carben 1757. 1762—1765; Feustel 1759; Jakobi ca. 1759. S. auch Meisenheim.

---

*) Wibel in seinen Nachträgen (Bl. f. Münzfrd. 1902 Sp. 2809) nennt nach Urkunden Friedrich Münzer von Wertheim 1214 und Godefridus monetarius 1251 und folgert daraus, dass die Grafen von Wertheim längst vor dem Jahre 1363 das Münzrecht ausgeübt haben müssten, wenn die Existenz einer königlichen Münzschmiede ausser Betracht käme.

**) Schon vor dem Ableben Bischofs Lorenz von Bibra (gest. 1519) bis ca. 1552 sind Prägungen unterblieben. Die weiteren Lücken im Verzeichniss der Münzbeamten Würzburgs wurden durch die fränkischen Kreis-Münzmeister und Wardeine und durch die Thätigkeit der Stempelschneider und Medailleure in Nürnberg, Heidelberg, Augsburg, München u. a. m. ausgefüllt. Vergl. die Fussnote zu Bamberg S. 731.

III. Münzfunde in Bayern.*)

a) Antike Münzen.

*Achberg bei Oberreitnau, S.N. Keltische Goldmünzen (Regenbogenschüsselchen). Streber (11) IX Abth. 1 S. 178 = 9, Taf. IV 44. 45. 52—55.

*Aislingen bei Dillingen, S.N., ca. 1888. Römische Bronzemünzen, 47 Stücke als Einzelfunde von Julius Caesar bis Alex. Severus. Jahresber. (395) 1888 S. 39, vergl. 1890 S. 36.

*Alkofen bei Kelheim, N.B. Römische Kaisermünzen I—IV. Jahrh., zahlreiche Findlinge in Silber und Bronze. Verhandl. und Jahresber. des histor. Ver. für Niederbayern I S. 89, III Heft 4 S. 97—102, IV 2 S. 14—20, VIII 1 S. 52, IX S. 40—41, X S. 51. Verhandl. (961) IX S. 378, X S. 201.

*Deggendorf N.B. Römische Denare und Bronzemünzen von Antoninus Pius, Marc. Aurel., Sept. Severus, Julia Domna, Julia Mamaea, Maximinus. Verhandl. und Jahresber. des histor. Ver. für Niederbayern II 4 S. 40 ff., XII S. 24 ff.

Donnersberg der, Gebirge, R.P. Kelten und Römer. Jahresber. des histor. Ver. der Pfalz 1842 S. 69, 1847 Taf. VII 3. Mitth. des histor. Ver. d. Pfalz VI 21.

Druisheim S.N., bei Donauwörth. Römische Münzen in Gold, Silber und Bronze. Zahlreiche Funde. Ferchel, antiquar. Unterhalt. für Bayern. Münch. 1831.

*Eining a. d. Donau, bei Kelheim. Römische Kaisermünzen in Gold, Silber und Bronze von Augustus bis Aurelianus. Zahlreiche Einzelfunde im Kastell und Umgebung. Schreiner, Verhandl. des histor. Ver. f. Niederbayern XXII H. 3. 4, XXIII H. 1. 2, XXXII, vergl. IV H. 2 S. 13. 19.

Epfach O.B., Bez.-A. Schongau 1830. Römische Münzen in Gold, Silber und Bronze der Republik und des Kaiserreichs, ca. 1500 Stücke. Oberbayer. Archiv I 131. Hundt, die antiken Münzen des histor. Ver. von Oberbayern. Münch. 1871 S. 69.

Erfweiler bei Dahn, R.P., ca. 1880. Römische Silber- und Bronzemünzen III. und IV. Jahrh. Mitth. des histor. Ver. der Pfalz IX S. 250. K.N.

*Erlstädt bei Traunstein, O.B. Römische Kaisermünzen von Augustus bis Constantius. Einzelfunde. Hundt a. a. O. S. 69. Mayr (1592) 1896 S. 14.

Faimingen S.N., bei Dillingen, ca. 1896. Römische Kaisermünzen. Jahresbericht (395) IX S. 287.

---

*) Mehrfachem Wunsche entsprechend gebe ich hiemit ein übersichtliches Verzeichniss derjenigen Münzfunde Bayerns, welche entweder eine fachmännische Beschreibung erfahren haben, oder doch in der Literatur genannt und zum Vergleich gebracht worden sind. Hiezu nehme ich auch solche Schätze in Anspruch, die im ehemaligen bayerischen und rheinpfälzischen Boden, wie beispielsweise zu Leutershausen und Nussloch bei Heidelberg, Roth bei Wiesloch und Weinheim geborgen und erst in der Neuzeit gehoben wurden. Münzfunde, die sich lediglich auf Hörensagen stützen, habe ich nicht aufgenommen.

Einzelfunde antiker Münzen sind von den bayerischen historischen Vereinen, insbesondere derjenigen von Oberbayern, Niederbayern und Schwaben-Neuburg mit Sorgfalt bekanntgegeben und in deren Sammlungen conservirt worden. Die Fundstätten der genannten südlichen Kreise sind ungemein zahlreich und geben der Forschung über den Aufenthalt und der Bewegung der Kelten und Römer werthvolle Aufschlüsse. Ausserdem haben die grossen Funde aus dem Alterthum von Gagers, Irsching, Niederaschau u. a. m. eine vorzügliche Bearbeitung erfahren.

Die neue deutsche Gesetzgebung, welche, gegenüber dem alten bayerischen Land- und Provinzialrecht, dem Eigenthümer der Fundstelle wie dem Finder eines vergrabenen Schatzes eine freiere Verfügung gestattet, wird dazu beitragen, dass von nun an alle bedeutenden Münzfunde der Wissenschaft zugänglich gemacht werden und helfen das vorliegende Verzeichniss nach und nach zu einem guten Hilfsmittel für die Forschung zu gestalten.

Die mit * bezeichneten Fundorte bezw. Münzfunde sind mehr oder weniger ausführlich beschrieben, während die sonst häufig vorkommende Abbreviatur K. N. = Kurze Notiz zu lesen ist.

Fürstenfeldbruck O.B., Markt und Amtsbezirk.) Römische Kaisermünzen von Augustus bis Constantius II. Hundt a. a. O. Nr. 65. 129. 165. 179. 218. 294. 528. 534. 559. 730. 773. 805. 850. 871.

*Gagers O.B., Bez.-Amt Friedberg, 1751. Keltische Goldmünzen (Regenbogenschüsselchen) ca. 1400 Stücke. Obermayr (701) Vorrede XXXI. Streber (11) IX Abth. 1. 3 mit 11 Taf.-Abbild.

*Gauting O.B., bei Starnberg. Römische Kaisermünzen von Hadrian bis Constantius (I Chlorus) als Einzelfunde. Hundt a. a. O. S. 69.

*Gnotzheim M.F., bei Gunzenhausen, 1816. Römische Kaisermünzen von Marc. Aurel., Julia Domna, Alexander Sev. und Julia Mamaea. Streber (920) S. 11. F. A. Mayer, einige Fundorte alter röm. Münzen. Eichst. 1824 S. 88. Hundt a. a. O. S. 69.

*Hengersberg a. d. Donau, N.B. Römische Bronzemünzen von Gallienus bis Magnentius. Verhandl. des histor. Ver. für Niederbayern II 4 S. 43, XII S. 28.

*Hochdorf O.B., bei Fürstenfeldbruck. Römische Kaisermünzen von Augustus, Trajanus, Probus. Hundt a. a. O. S. 69.

Jagdberg (Jachberg) bei Steingaden, O.B. Römische Münzen. Ferchel, antiquar. Unterhaltungen 1831. K.N. Dieser Fund soll im Jahr 1740 gemacht worden sein.

*Ilmmünster O.B., bei Pfaffenhofen a. Ilm. Römische Kaisermünzen von Augustus bis Constantius (I Chlorus). Hundt a. a. O. S. 69.

*Ingolstadt O.B. und Amtsbezirk.**) Kelten und Römer. Hundt a. a. O. S. 69 Nr. 164. 248. 306. 350. 359. 417. 649. 1112—13.

*Irnsing bei Neustadt a. d. D., N.B. Bronzemünzen des Gallienus mit verschiedenen Reversen. Verhandl. des histor. Ver. für Niederbayern IV 2 Nr. 240—46.

*Irsching O.B., Bez.-A. Pfaffenhofen a. Ilm, 1858. Keltische Goldmünzen (Regenbogenschüsselchen) ca. 1000 Stück. Streber (11) IX Abth. 1. 3. mit 11 Taf. Archiv (34) XXI 299.

*Issing O.B., bei Traunstein. Römische Kaisermünzen von Augustus, Aurelianus und Diocletianus. Hundt a. a. O. S. 54. 549. 582. 1082.

*Kelheim a. d. Donau, N.B., mit Umgebung.***) Römische Kaisermünzen. Zahlreiche Findlinge in Silber und Bronze aus der Zeit von Augustus bis Constantius II. Verhandl. u. Jahresber. d. histor. Ver. für Niederbayern III 4 S. 92, IV 2 S. 13—21, IV 4 S. 72, VIII S. 50, IX S. 38, X S. 50 ff.

*Kempten S.N. Römische Kaisermünzen, zahlreiche Einzelfunde aus der Zeit von Augustus bis Theodosius. Erster Bericht des Alterthumsvereins Kempten 1888 S. 44. 45.

*Kinzing bei Osterhofen, N.B. Römische Kaisermünzen in Silber und Bronze aus der Zeit von Vespasian bis Diocletian, dabei ein Aureus von Trajan. Verhandl. und Jahresber. des histor. Ver. für Niederbayern II 4 S. 39, III 1 S. 13, XII S. 24.

Kleinheubach U.F. Griechen und Römer. Jahresber. d. histor. Ver. von Unterfranken 1842/43 S. 53.

*Klugham O.B., Bez.-A. Mühldorf a. Inn, 1852. Römische Kaisermünzen (Silberdenare) aus der Zeit von Caracalla bis Saloninus; ca. 80 Stück. Jahresber. (394) XXV, I. Hundt a. a. O. S. 69.

*Kösching O.B., bei Ingolstadt. Römische Münzen. Einzelfunde aus der Zeit ca. 68—200 n. Chr. F. A. Mayer a. a. O. S. 31. Hundt S. 69.

---

*) Hiezu gehören die Fundorte: Buchheim, Emmering, Geiselbullach, Kothgeisering und Schöngeising. S. auch Hochdorf.

**) Mit den Fundorten: Appertshofen, Gerolfing, Oettling, Unsernherrn. S. auch Kösching und Pförring.

***) Hiezu: Abbach, Affeking, Hienheim, Kapfelberg, Staubing, Weltenburg. S. auch Alkofen, Eining.

Landsberg a. Lech, O.B., Amtsbezirk.) Römische Kaisermünzen von Titus, Marc. Aurelius, Faustina, Probus und Constantinus (I magnus). Hundt a. a. O. S. 69 Nr. 150. 279. 296. 565. 706.

Landstuhl R.P. (im Torflager), 1832. Römische Denare von Geta, Macrinus, Julia Maesa, Alexander Severus, Gordianus III. Jahresber. des histor. Ver. der Pfalz 1847 S. 22.

Limburg R.P., bei Neustadt a. Haardt, 1899. Griechische Drachmen und römische Denare ca. 60 Stück. Bl. f. Münzfrd. 1900 S. 94.

*Mettenbach bei Landshut, N.B. Römische Kaiserdenare von Gordianus III., Philippus, Ottacilia Severa, Herennia Etruscilla, Trebon. Gallus, Aemilianus und Valerianus, alle mit Varianten. Verhandl des histor. Ver. für Niederbayern I S. 89, II 4 S. 67 ff.

Mittelfranken (Kreis). Einzelfunde, insbesondere von römischen Kaisermünzen. Jahresber. (393) 1830 ff. (Die Jahrgänge XIX. XX. XXIII. bringen Beiträge von F. A. Mayer.) Anz. des Germ. Nationalmuseums, Fundchronik. Streber (11) IX Abth. 1 S. 180 (Kelten).

*Mittenwald O.B. Römische Münzen von Constantin II., Constantius II., Valens und Gratianus. Hundt a. a. O. S. 69 Nr. 796. 868. 963. 983.

*Mühldorf a. Inn, O.B., Stadt- und Amtsbezirk. Römer von Augustus, Valentianus und Roma. Hundt a. a. O. S. 69 Nr. 82. 759. 1019.

*Nassenfels bei Eichstädt. Römische Kaisermünzen. Mayer a. a. O. S. 73. Vergl. Verhandl. (961) II 461.

*Neustadt a. d. Donau, N.B. Römische Denare von Commodus, Pertinax, Sept. Severus, Julia Domna, Julia Soaemias. Bronzemünzen von Sabina, Constantin und Constans. Verhandl. des histor. Ver. für Niederbayern II 4 S. 62 ff.

Neustadt a. d. Haardt, 1895. Römische Denare und Bronzen. Anz. des German. Nationalmuseums 1895 S. 28. K.N.

*Niederaschau O.B., Bez.-A. Rosenheim. Römische Denare von Trajanus (97—117) bis Maximinus I. (235—238) ca. 800 Stück von 23 Münzherren. Am meisten waren vertreten: Septimius Severus, 120 Stück in 70 Typen; Julia Domna, 48 Stück in 21 Typen; Caracalla, 81 Stück in 57 Typen; Geta, 30 Stück in 14 Typen; Elagabalus, 148 Stück in 44 Typen; Julia Maesa, 39 Stück in 7 Typen; Julia Soaemias, 14 Stück in 3 Typen; Julia Mamaea, 48 Stück in 9 Typen und Alexander Severus, 190 Stück in 78 Typen. Hundt a. a. O. S. 52 Nr. 1114 bis 1460.

Niederbayern (Kreis). Römische Kaisermünzen. Zahlreiche Einzelfunde. Verhandlungen (962) incl. Jahresberichte, insbesondere Bd. II 4 S. 38. 46, III 4 S. 92, IV 2 S. 13, IV 4 S. 72, IX S. 38, XII S. 24, XXII H. 3. 4, XXIII 1. 2.

*Niedernberg U.F., Limes-Kastell. Römische Kaisermünzen von Vespasian bis Alex. Severus; dabei Aureus cos X von Domitian Coh. 139. Einzelfunde. Conrady, obergerm. raetische Limes, Liefer. III Nr. 34 S. 13.

Oberbayern (Kreis). Römer und Kelten. Zahlreiche Funde in den Jahresber. des histor. Vereins von Oberbayern, aufs Neue wissenschaftlich beschrieben von Hundt a. a. O. S. 50. 69.**) Vergl. auch Ferchel, Archiv von Oberbayern I 129; derselbe antiquar. Unterhaltungen für Bayern. Münch. 1831.

Obernburg a. Main, U.F., 1854. Römische Kaisermünzen. Jahresber. des histor. Vereins von Unterfranken XXVI 61.

---

*) Mit den Fundorten Achselschwang, Geltendorf und Oberfinning.

**) Aus der Uebersicht der oberbayer. Fundorte des Grafen Friedrich Hector Hundt sind ausser den bereits näher bezeichneten noch zu nennen: Aibling, Altötting, Altomünster, Au-München, Buchendorf (Schanze), Flintsbach a. Inn, Maria-Thalheim, Pasing, St. Jais b. Weilheim, Sittenbach b. Friedberg, Starnberg, Tacherting b. Traunstein, Thalkirchen-München, Vohburg und Weyarn b. Miesbach.

Oberösterreich (ehemal. Innviertel). Römische Kaisermünzen, zahlreiche Funde mit Verzeichniss. Markl, Monatsbl. (586) 1889 S. 332—34.

Oberpfalz-Regensburg (Kreis). Funde einzelner oder mehrerer antiker Münzen. Verhandl. (961) 1831 ff., insbesondere Bd. I 407, II 458, III 116, IV 527, V 244, XI 292.

Odenbach bei Lauterecken, R.P., 1835. Römische Münzen ca. 150 Stück. Jahresber. des histor. Ver. der Pfalz 1842 S. 69, 1847 S. 22.

***Passau** N.B. und Umgebung. Römische Kaisermünzen. Zahlreiche Einzelfunde in Silber und Bronze aus der Zeit von Vespasian bis Valens. Verhandl. u. Jahresber. des histor. Ver. für Niederbayern, insbesondere II 4 S. 38 und 59 ff., III S. 92, IV 2 S. 15, IX S. 39, XII S. 24 ff.

***Pfaffenhofen** a. Ilm, O.B. Römische Kaisermünzen. Einzelfunde von Antoninus Pius bis Flavius Theodosius. Hundt a. a. O. S. 70. Vergl. daselbst: Dietersdorf und Göbelsbach.

***Pfakofen** O.P.R. Römische Kaiserdenare von Antoninus Pius, Commodus, Sept. Severus, Julia Domna, Caracalla, Plautilla, Geta, Julia Maesa, Julia Soaemias, Julia Mamaea, Elagabal, Alexander Sever. und Corn. Salonina. Verhandlungen (961) I 408.

***Pförring** a. d. Donau bei Ingolstadt. Römische Bronzemünzen aus der Zeit von Vespasian bis Alexander Sev., ca. 1300 Stück, darunter viele Grossbronzen. Fink, das Kastell Pförring in obergerman. raetische Limes 1892 S. 13 Nr. 1—15. Hundt S. 70.

* — Das Kastell (Biburg). Römische Kaisermünzen, Einzelfunde, dabei ein Aureus Hadrians, cos III mit Romulus und Remus und der Wölfin, sowie die seltene Grossbronze von Ephesos mit Antinous. R) *ΑΝΔΡΟΚΛΟϹ ΕΦΕϹΙΩΝ*. Fink a. a. O. S. 11.

***Pfünz** a. d. Altmühl, Limes-Kastell. Römische Kaisermünzen. Summarische Uebersicht der Einzelfunde bis 1901, umfassend die Zeit von Marc. Antonius bis Aurelianus, 325 Stück. Im Kastell und Lagerdorf sind fast nur Bronzen, dagegen im Tempelraum nur Denare gefunden worden. Winkelmann, Obergerm. raetische Limes, Kastell Pfünz S. 19 ff.

***Regensburg.** Römische Kaiserdenare (Antoniniane) aus der Zeit von Gordianus bis Valerianus jun., angeblich 100—1000 Stück. Jahresber. (394) XXVII. XXVIII. Hundt a. a. O. S. 70.

— Einzelfunde von römischen Münzen in Silber und Bronze. Verhandlungen (961) I 407, II 458, III 116, IV 527, V 244.

— 1901. Römische Goldmünzen von Nero, Trajanus und Antoninus Pius. 7 Stück. Bl. f. Münzfrd. 1901 S. 211. K.N.

***Reichertshausen** O.B., bei Moosburg. Römische Kaisermünzen (zumeist defekt). Hundt a. a. O. S. 70.

***Reichling** O.B., bei Schongau. Römische Kaisermünzen. Einzelfunde von Domitianus bis Constantinus II. Hundt a. a. O. S. 70.

***Ries** das, Gegend um Nördlingen und Oettingen, S.N. Römische Münzen der Republik und des Kaiserreichs. Zahlreiche Einzelfunde nach Raiser (747) bezw. (892), zusammengestellt von Wilh. Nestle, Funde antiker Münzen in Württemberg S. 92. Nestle kommt auch an der Brenz mit bayerischen Fundorten in Berührung.

***Ruffenhofen** M.F., Limes-Kastell. Römische Kaisermünzen. Einzelfunde von Denaren und Bronzen aus der Zeit von Marc. Antonius bis Philippus I. Kohl, Obergerm. raetische Limes, Liefer. IV 1896 Nr. 68.

***Rheinpfalz,** Regierungsbezirk. Antike Münzen aller Art. Zahlreiche Einzelfunde in Gold, Silber und Bronze. Jahresber. des histor. Ver. der Pfalz 1842 S. 15. 68 Taf. V 7. 8, 1847 S. 21—24. 95 Anm., Taf. VII 3. Mitth. des histor. Ver. der Pfalz III S. 164, IV S. 90, V S. 148, VI S. 20 Taf. II 1—20.

***Schäftlarn** a. d. Isar, O.B. Römische Bronzemünzen von Jul. Caesar, Claudius Drusus, Trajanus, Septimius Sev., Maximinus. Einzelfunde. Hundt a. a. O. S. 70 Nr. 151. 111. 205. 327. 361.

*Schlossau, badisch. Franken. Limes-Kastell, 1864. Römische Kaisermünzen. Einzelfunde, insbesondere Aurei von Nero, Otho, Vespasian, Titus, Domitian, Nerva, Trajan, zusammen 21 Stück. Schuhmacher, Obergerm. raetische Limes, Liefer. XI Nr. 51 S. 5.

*Schretzheim S.N., bei Dillingen, 1892. Byzant. Goldmünzen Justinians I 527—565. Jahresber. (395) V S. 27. 31, VI S. 33. Vergl. daselbst XI S. 169 den Fund bei dem nahegelegenen Frickingen (Württemb.) mit Goldmünzen des nämlichen Kaisers und seiner Vorgänger Leo I. und Anastasius I.

*Schellenberg O.B., bei Berchtesgaden. Kaisermünzen von Aemilianus, Constantius II. Hundt a. a. O. S. 70 Nr. 419. 861.

Schwaben und Neuburg (Kreis). Zahlreiche Funde, insbesondere Römer und Kelten. Raiser (747), Zeitschrift des histor. Ver. f. Schwaben und Neuburg, hauptsächlich dessen Jahresber. I—XVI und Abbild. von Findlingen Taf. I. II. Jahresber. des histor. Ver. in Dillingen. Neuburg. Kollektaneen-Blatt und Allgäuer Geschichtsfrd. 1888 ff.

*Seebruck O.B., am Chiemsee. Denare und Bronzemünzen von Trajan. Hundt a. a. O. S. 70.

Spielberg M.F., bei Heidenheim. Römische Kaisermünzen von Agrippa Vespasian, Domitian, Nerva, Hadrian, Antoninus Pius, Marc. Aurel. Septimius Severus u. a. m. Mayer a. a. O. S. 89.

*Stauf bei Kaiserslautern, R.P. Römische Kaisermünzen von Augustus, Theodora, zweite Gem. Constantius I., Constantius II. und unbestimmbare aus der Zeit des Tetricus. Hundt a. a. O. S. 70.

*Straubing N.B. und Umgebung. Römische Denare und Bronzemünzen aus der Zeit des (M. Salvius) Otho bis Gratianus. Verhandl. des histor. Ver. für Niederbayern II 4 S. 38 und 61 ff., XII S. 24.

*Sulzberg a. d. Ach bei Kempten. Römische Kaisermünzen, umfassend die Zeit von Septimius Severus bis Philippus. Dieser aus dem Oeschlesee bei Sulzberg gehobene und mit Findlingen am Burgstall der Eisenbahnbrücke bei Kempten zusammengeworfene Schatz soll ca. 800 Stück betragen haben. Erster Bericht des Alterthums-Ver. Kempten 1888.

*Thüngersheim bei Würzburg. 1885. Römische Goldmünzen, sechs Stück, worunter drei von Gallienus. Anz. d. Germ. Museums 1885 S. 213. Anz. (28) 1885 S. 66.

Unterfranken und Aschaffenburg, Regierungsbezirk. Antike Münzen. Einzelfunde und anonyme. Jahresber. des histor. Ver. für Unterfranken und Aschaffenburg 1832/33 ff. Donop (104) 1838 S. 42. Streber (11) IX Abth. 1 S. 181 = 7. Jahresber. (391) I S. 47.

Untersberg (Veitbruch) bei Salzburg, 1857. Römische Kaisermünzen von Trajanus bis Faustina jun., 26 Stück in Bronze. Leitzm. (1020) 1857 Sp. 190.

Unterpeissenberg O.B., Bez. A. Weilheim, 1831. Römische Bronzemünzen von Gallienus, Postumus, Victorinus pater und Tetricus pater et fil., angeblich ca. 2000 Stück. Archiv (34) I 141.

*Utting a. Ammersee, O.B. Römische Bronzemünzen von Nerva und Maximianus. Hundt a. a. O. S. 70 Nr. 169. 603. 1089.

Weissenburg a. Sand. Eisenbahnbau, ca. 1868. Römische Kaisermünzen von Trajan bis Julia Domna in Silber und Bronze nebst einen Aureus von Trajan. K. M. M.

Westerndorf O.B., bei Rosenheim. Römische Kaisermünzen von Diocletian Maximian und Constantius. Ferchel, antiquar. Unterhalt. f. Bayern. Münch. 1831.

*Wiggensbach S.N., bei Kempten, 1888. Römische Silberdenare I. bis III. Jahrh., 409 Stück, von 23 Münzherren, nämlich: M. Antonius 1, Vespasian 1, Domitian 1, Nerva 1, Trajan 1, Antoninus Pius 6, Faustina 1, M. Aurel. 1, Lucius Verus 1, Commodus 5, Septimius

Severus 78, Julia Domna 25, Caracalla 36, Plautilla 2, Geta 15, Macrinus 1, Elagabal 68, Julia Paula 7, Julia Soaemias 8, Julia Maesa 27, Alexander Severus 94, Orbiana 2, Julia Mamaea 27. Ullrich, Allgäuer Geschichtsfreund II 53. Taf. 1—3 enthalten die Abbild. der mitgefundenen Schmucksachen.

*Wörth im Staffelsee, O.B. Römische Kaisermünzen. Zahlreiche Funde in Bronze aus der Zeit von Claudius I. bis Constantius II. Hundt a. a. O. S. 70.

*Wörth U.F., Limes-Kastell. Römische Münzen von Titus bis Alex. Severus. Einzelfunde. Conrady, Obergerman. raetische Limes. Liefer. XI Nr. 36 S. 20.

*Zellsee bei Weilheim, O.B. Bronzemünzen kleinster Dimension aus der Zeit Tetricus. Hundt a. a. O. Nr. 1065—68. Die nämlichen Kleinbronzen wurden auch in Forst b. Weilheim gefunden. Hundt Nr. 1043—45.

*Zilhamer-Moor bei Trostberg, O.B. Römische Bronzemünzen von Hadrianus und Marcus Aurelius. Hundt a. a. O. Nr. 229. 281. 283.

b) Mittelalter und Neuzeit.

*Abbach N.B., Bez.-Amt Kelheim, ca. 1848. Gold- und Silbermünzen XIII., XIV. Jahrh. Zipser (1026).

*Aholming N.B., Bez.-A. Vilshofen. Halbbrakteaten regensburg. Schlages XII. Jahrh., zumeist von Bischöfen. Bürkel (581) XIX 47 T. II 1. 2.

*Aicha N.B., Bez.-Amt Vilshofen. Halbbrakteaten regensburg. Schlages XII. Jahrh. wie Aholming. Bürkel (581) XIX 47 T. II.

Aichach O.B., 1899. Dickpfenninge XIV. Jahrh. bayer.-fränk. Münzherren. Monatsschrift (1592) 1902 S. 183. K.N.

*Alfershausen M.F., Bez.-Amt Beilngries, 1884. Halbbrakteaten XII. Jahrh., ähnlich dem Reichenhaller Fund. K. M. M., vergl. Ludwig v. Bürkel, Die Bilder der süddeutschen breiten Pfenninge, München 1903 S. 19.

*Altenburg bei Bamberg, 1833. Pfenninge fränk. Schlages XIII. Jahrh. Fikentscher (581) XIV 51 T. II 16. 23.

Altkatterbach*) bei Neustadt a. Aisch, 1902. Tournosen ca. 150, Kleinmünzen, besonders Amberger Pfenninge ca. 500 Stück. Mitth. (584) 1902 S. 348.

Annweiler R.P., 1888. Gold- und Silbermünzen XIV. Jahrh., ca. 100 Stück. Anzeiger des Germ. Museums 1888 S. 140. K.N.

Ansbach M.F., 1880. Scheidemünzen XVIII. Jahrh. Bl. f. Münzfrd. 1889 Sp. 1562. K.N.

— 1885. Thalerstücke zumeist Nürnberg, ca. 56 Stück. Anzeiger (24) 1885 Juli, August. K.N.

— Umgegend, 1820. Halbbrakteaten. Bl. f. Münzfrd. 1889 Sp. 1502. K.N. Vergl. nächstfolgende Findlinge.

* — Desgl. ca. 1830. Würzburger Pfenninge XIII. Jahrh. Posern-Klett, Bl. für Münzkunde (104) 1835 Nr. 16 T. XII.

— Desgl. 1884. Kleine Silbermünzen zumeist Halbbatzen ca. 400 Stück. Bl. f. Münzfrd. Sp. 1099. Mitth. (584) 1884 S. 100. K.N.

— Desgl. 1885. Goldgulden rhein. XIV. XV. Jahrhunderts, 63 Stück. Mitth. (584) 1885 S. 132. K.N.

*Arnshofen bei Kelheim, N.B., 1751. Regensb. Dickpfenninge XIV. Jahrh. Obermayr (701) S. 270.

Auerbach O.P.R., 1895. Goldgulden rhein., ca. 7 Stück. Mitth. (584) 1895 Nr. 35.

*) Der grösste Theil dieses Schatzes wurde vom k. Münzkabinet zu München erworben und wird von dessem Conservatorium demnächst näher bekanntgegeben werden. Ausserdem befinden sich daselbst noch einige hier nicht genannte ältere Funde von Münzen des Mittelalters, die nach und nach ebenfalls zur Publication gelangen sollen.

Aufsees O.F., Bez.-Amt Ebermannstadt, ca. 1884. Pfenninge XIII. Jahrh. Fikentscher*) (581) XIV 37. K.N.

Bayerdilling bei Rain, 1875. Halbbrakteaten XI. XII., ähnlich dem Unterbaarer Fund. Histor. Ver. von Oberbayern Fasc. XI 4a.

*Bayern (Fundort unbekannt), 1884. Schüsselpfenninge XV. XVI. Jahrh., 1377 Stück, zumeist rhein. Schlages, insbesondere Pfalz. Joseph (405).

*Bayern-Böhmen (Fundort unbekannt). Pfenninge der Hauptmasse nach aus dem XV. Jahrh. von Bayern, Böhmen, Franken und Schwaben, zusammen 507 Stück. E. Bahrfeldt (581) XV 42.

*Beilngries O.P.R., Gegend bei, ca. 1865. Regensb. Convent. Dickpfenninge XII. Jahrh. Schratz (862) Nr. 67—73.

Berching O.P.R., bei Beilngries, 1889. Silbermünzen XVI. Jahrh. vom Zehner abwärts ca. 630 Stück, in seiner Zusammensetzung dem Fund von Weichering (siehe weiter unten) ähnlich. Anz. des German. Nat.-Museums 1889 S. 190 und N.O.

Berg bei Donauwörth, 1832. Brakteaten schwäb. Schlages XIII. Jahrh. Beyschlag (100) 97. Archiv (33) I 353.

*Berg im Gau, Bez.-Amt Schrobenhausen, 1860. Pfenninge XIII. XIV. Jahrh., ca. 1250 Stück wie Wittelsb. 55. 56. 64. 65. Beierl. (71) 27. Kull (1290) 12.

Biberbach S.N., Bez.-Amt Wertingen, 1809. Halbbrakteaten des Augsburger Bischofs Konrad von Hirscheck 1150—1167. Beyschlag (100) 97.

Billenhausen S.N., Bez.-Amt Krumbach, 1880. Pfenninge und Heller XIV. Jahrh. vorherrschend fränk. Schlages, ca. 5000 Stück, nach Löffelholz (527) 82 Note; vergl. Pöhlmann, Wertheim (581) XVIII 11 Taf. III.

*Binzwangen M.F., Bez.-Amt Rothenburg o. T., 1898. Süddeutsche Halbbrakteaten XII. Jahrh., Geistliche und weltl. Fürsten und Herren. Bürkel (581) XIX 50 T. III. IV. 1—14.

Birken bei Bayreuth, 1870. Thalerstücke XVI. Jahrh. K.M.M.

Bliensbach S.N., Bez.-Amt Wertingen, 1885. Brakteaten schwäb. Gepräges, 140 Stück. Archiv (33) I 151 mit Abbild.

Brebersdorf U.F., Bez.-Amt Schweinfurt, 1861. Brakteaten und Pfenninge bis zum Schilling XV. Jahrh., 158 Stück. Leitzm. (1020) 1861 Sp. 107. Vergl. Jahresber. des histor. Ver. von Unterfranken 1859/61 S. 61. Bl. für Münzfrd. Sp. 2949 Fig. 2.

*Bretzenheim**) bei Mainz, 1882. Goldgulden XIV. Jahrh., 1005 Stück. Joseph (401).

Bruckberg bei Ansbach, ca. 1880. Gulden und Zweidrittelstücke XVII. Jahrh. deutscher Münzherren, ca. 250 Stück. Bl. für Münzfrd. Sp. 689.

Brünnstadt bei Gerolzhofen, U.F. Silbermünzen XVI. Jahrh. Jahresber. des histor. Ver. von Unterfranken 1859/61 S. 67. K.N.

Buch a. S. bei Kulmbach, 1887. Goldmünzen XVI. XVII. Jahrh., 25 Stück. Bl. f. Münzfrd. 1887 Sp. 1320. K.N.

*Buch N.B., Bez.-Amt Vilsbiburg, 1900. Dickpfenninge regensb. Schlages XIII. Jahrh. Schöffmann (1910). Bl. f. Münzfrd. 1901 S. 233 mit Abbild.

Bütthard bei Ochsenfurt, U.F., 1842. Silbermünzen. Jahresber. des histor. Ver. von Unterfranken 1842/43 S. 51. K.N.

---

*) Zahlreiche Funde des Mittelalters: Fetzelhofen M.F., Förrenbach M.F., Hemau O.P.R., Hettlingen S.N., Hirschau, Neustadt a. d. Aisch, Oberasbach, Obernzenn M.F., Ranshofen, Roth a. Sand, Rüssenbach O.F., Wolfersdorf, Velden M.F. u. a. m. von Fikentscher, Kirchner und Gebert erwähnt, sind ohne Beschreibung geblieben und zerstreut worden. Glücklicherweise hat das k. Münzkabinet in München aus einigen dieser Schätze, besonders aus dem von Fetzelhofen, eine geeignete Ausbeute gewinnen können.

**) Sowohl der Fundort wie viele Findlinge dieses bedeutenden Schatzes sind in Beziehung zur rheinischen Pfalz und zu Pfalzbayern zu bringen.

Burgwindheim O.F., ca. 1865. Mallschillinge und ähnliche Münzen XVI. XVII. Jahrh. Num. sphrag. Anz. 1895 S. 87. K. N.

Castell U.F., Bez.-Amt Gerolzhofen, 1887. Pfenninge fränk. Schlages XIV. Jahrh., insbesondere Bamberg, Würzburg Stadt und Burggrafen, Rieneck u. a. m. Riggauer (581) XX 143. K. N.

***Dahn** R.P., pfälz. Vogesen, 1898. Französ. Gold- und Silbermünzen XVII. XVIII. Jahrh., 4 bezw. 138 Stück. Heuser, Pfälz. Mus. 1898 S. 93.

Deggendorf N.B., 1900. Silbermünzen XV. Jahrh. ohne nähere Angabe, 167 Stück. Bl. f. Münzfrd. 1900 S. 125. K. N.

Derching (Staatswald Altholz) bei Friedberg, O.B., 1902. Silbermünzen XVI. XVII. Jahrh., ca. 400 Stück. Altbayer. Monatschrift 1902 S. 153 K. N.

Diebach (Dippach) M.F., bei Neustadt a. Aisch, 1902. Silbermünzen XVI. Jahrh. ca. 600—1000 Stück, zumeist Kleinmünzen. N. M.

***Dillenberg** M.F., Bez. Fürth, 1883. Pfenninge fränk. Schlages einseitig XIV. XV. Jahrh. Die 1034 Stücke vertheilen sich hervorragend auf: Bamberg, Würzburg, Burggrafen von Nürnberg, Oberpfalz (Pfalz, Bayern, Böhmen). Adlerpfennige mit W und w auf der Brust; vereinzelt: Castell u. a. m. Fikentscher, Mitth. d. Bayer. N. G. V 1 Taf. I—III.

***Dillingen** S.N., 1841. Halbbatzen XVII. Jahrh., 76 Stücke. Raiser (757).

Dintesheim bei Alzey, jetzt Hessen, 1902. Kleinmünzen XV. XVI. Jahrh. Frankf. Münzz. S. 260.

Dinkelscherben S.N., Bez.-Amt Zusmarshausen. Silbermünzen XVI. Jahrh. Raiser (762).

***Dirmstein** R.P., Kanton Grünstadt, 1887. Gold- und Silbermünzen XV. XVI. Jahrh. Erstere 435, letztere 129 Stück vertheilen sich auf zahlreiche deutsche und ausserdeutsche Münzstände. Harster, Mitth. d. Bayer. N. G. VII 7.

***Disibodenberg**, bei Odernheim, R.P., 1841. Goldgulden der rhein. Kurfürsten und einiger ausserdeutscher Münzherren, 104 Stück zumeist XV. Jahrh. Joseph (400).

Döckingen M.F., Bez.-Amt Gunzenhausen, 1900. Schwarzpfenninge XV. Jahrh., hauptsächlich Oettingen, Neumarkt, Salzburg, Oesterreich. Riggauer (581) XX 144. K.N.

Dorfen O.B., ca. 1902. Gold- und Silbermünzen angeblich XVII. Jahrh. und ein bedeutender Schatz. Monatschrift (1592) 1902 S. 183.

***Dürnbucherforst**, Gemeinde Geibenstetten bei Abensberg, 1864. Batzen und breite Groschen XVI. Jahrh. Verhandl. des histor. Ver. für Niederbayern XI 33. 37.

***Dürrenmungenau** M.F., Bez.-Amt Kl. Heilsbronn, 1884. Pfenninge fränk.-bayer. Schlages XIII. Jahrh. Merzbacher-Rotenhan 983—995. Fikentscher (581) XIV 37. Gebert (304) S. 45 redet auch von einem Nürnberger Schilling ex Dürrenmungenau.

***Eckarts** S.N., bei Immenstadt, 1837. Gold- und Silbermünzen (Thaler) zumeist Niederländer und Italiener. Raiser (753).

Eggensees bei Neustadt a. d. Aisch, 1872. Groschenförm. Münzen XVI. Jahrh. K. M. M.

Eggenthal S.N., bei Kaufbeuren, 1841. Prager und Mailänder Groschen. Raiser (757) K. N.

Eibburg s. Eybburg.

***Elchenreute**, fürstl. Waldburg-Wolfsegg'sches Hofgut, Württemb., 1895. Brakteaten schwäb.-allemann. Schlages XII. XIII. Jahrh., ca. 8000 Stück mit 66 Stempeln und Varianten. Höfken (33) III 185 T. 36. 37.

***Elfershausen** U.F., bei Hammelburg, 1867. Denare bischöflich. (würzb.) Gepräges XIII. Jahrh., über 1000 Stück. Reber, Num. Z. (1020) 1867 S. 78, 1871 S. 100.

*Ellenbrunn bei Neuburg a. d. Donau, 1898. Brakteaten schwäb. Schlages XIII. Jahrh., ca. 2000 Stück, von denen die eine Hälfte nach Berlin, die andere nach München gelangte. Menadier (1875), Höfken (33) IV 196.

Eppisburg S. N., Bez.-Amt Dillingen, 1840. Halbbatzen XVII. Jahrh. Raiser (756) K. N.

Erlangen M. F., 1877. Dickpfenninge regensburg. Schlages zumeist Amberg R-A, Regensburg H-O, ca. 2000 Stück. Schratz (28) 1878 S. 25. K. N.

— 1880. Pfenninge fränk. Schlags XIII. Jahrh., darunter eine Anzahl französ. Tournosen. Fikentscher (581) XIV T. I 2. Num. Mitth. (584) 1902 S. 34.

— Gegend bei, 1885. Halbbatzen XVI. Jahrh. ca. 80 Stück. Num. Mitth. (584) 1885 S. 117.

Erpfding a. Lech, bei Landsberg, 1869. Brakteaten und Händleinspfenninge. Grosshauser (319) S. 6.

Ettenbeuern S. N., Bez.-A. Günzburg, 1837. Brakteaten und Händleinspfenninge. Raiser (750). K. N.

*Etting O. B., Bez.-A. Ingolstadt, 1898. Halbbrakteaten Bayern-Regensb. Typus XII. Jahrh. Geistl. und weltl. Fürsten und Herren. Bürkel (581) XIX T. II. III 1—12.

Eybburg (Eibburg) bei Wassertrüdingen, ca. 1808. Gold- und Silbermünzen XV. XVI. Jahrh. ca. 400 Stück. Streber (919) S. 23. K. N.

*Eysölden M. F., bei Greding, 1769. Denar Karl des Grossen. Bauer (52) S. 71.

Feldmoching bei München, ca. 1888. Dickpfenninge XIII. Jahrh., regensburg. Schlags, ca. 1500 Stück, zumeist Reitertypus. Ausserdem waren vorherrschend: Pfenninge mit Brustbild, im Revers springender Wolf (Passau). N. O.

Fetzelhofen M. F., Bez.-A. Neustadt a. Aisch, 1880. Heller und Pfenninge fränkischer Münzherren XIV. XV. Jahrh. Vergl. Pöhlmann (581) XVIII S. 11. Buchenau, Münzen der Grafen von Katzenelnbogen in Zeitschr. f. N. XX 303.

Feuchtwangen M. F., Gegend bei, 1877. I. Pfenninge XIV. XV. Jahrh., 200 Stück, zumeist von den Bischöfen von Augsburg. II. Pfenninge XIV. XV. Jahrh. fränk. und bayer. Schlages. Schratz, Num. sphrag. Anz. 1878 S. 25.

Flitzing O. B., bei Moosburg, 1860. Pfenninge XV. Jahrh., ca. 600 Stück von Bayern-München, Bayern-Landshut, Oberpfalz, Salzburg. Histor. Ver. v. Oberbayern. Fasc. XI 4a.

Frauenohrnau bei Mühldorf a. Inn, ca. 1880. Gold- und Silbermünzen XIV.—XVI. Jahrh. K. M. M.

Freyung bei Passau, 1840. Prager Groschen Wenzeslaus III., 500 Stück. Verhandl. (962) I 163.

Fünfstetten S. N., Bez.-A. Donauwörth, 1884. Pfenninge und Prager Groschen. Mitth. (584) 1884 S. 100. Bl. f. Münzfrd. Sp. 1099. K. N.

*Füssen am Lech, S. N., 1867. Brakteaten schwäb.-alleman. Gepräges XIII. Jahrh. incl. 17 versch. Denare, 3384 Stück. Reber (769). Archiv (33) I—IV Reg.

*Gaishofen N. B., Bez.-A. Vilshofen, 1888. Pfenninge XIV. Jahrh. von Bayern, Oesterreich und Salzburg, ca. 2000 Stück. Uttendorfer (957).

Gaimersheim O. B., bei Ingolstadt, 1881. Pfenninge XIV. XV. Jahrh., meistens bayerische und ca. 20 Tiroler Zwainziger. Riggauer (1901) vergl. Mitth. (581) XVIII S. 65.

Garnitz, Garitz, U. F., 1891. Silbermünzen des Hochstifts Würzburg. Mitth. (584) Nr. 23. K. N.

Gerhardshofen bei Neustadt a. d. Aisch, 1885. Händleinspfenninge angeblich ca. 10 Kilo. Anzeiger des Germ. Nat.-Museums 1885 Juli-August.

*Geyern M.F., Bez.-A. Weissenburg, 1884. Pfenninge XIII. Jahrh. fränk.-bayer. Schlages. Vergl. Fikentscher, Meranier (581) XIV 48 Taf. I 8. 14, II 26. 32. 33.

Giebelstadt U.F., ca. 1902. Gold- und Silbermünzen, ca. 20 Stück aus der Zeit von ca. 1490—1622. Bl. f. Münzfrd. 1902 Sp. 2744.

Giggenried bei Viechtach, bayer. Wald, 1838. Mittelaltermünzen. Das k. Generalkonservatorium bezeichnete die Erwerbung als „wünschenswerth". Verhandl. (962) I 164.

Görauer-Anger O. F., bei Bayreuth, 1856. Pfenninge fränkischen Schlages XIII. Jahrh. Vergl. Fikentscher, Meranier (581) XIV 51 Taf. II 16.

Golling bei Salzburg, 1844. Mittelaltermünzen bayer. Herzöge. Zeller (1021) S. 10.

*Grafenau N. B., Bez.-A. gl. Namens, 1883. Pfenninge XIV. XV. Jahrh., 302 Stücke von Augsburg (Bisthum), Bayern, Regensburg (Conventionsm.). Schratz (877).

*Grassmannsdorf bei Burgebrach, O.F., 1834. Fränkische Conventions-Schillinge XV. Jahrh. Jahresber. (391) II 81.

Grönenbach S.N., ca. 1846. Brakteaten XIII. Jahrh. Raiser (761).

*Grossalfalterbach O. P. R., Bez.-A. Beilngries, 1891. Pfenninge XIII. Jahrh., ca. 200 Stück königl. und herzogl. bayer. Gepräges. Kull (1290) 9.

*Grossinzenmoos O.B., Bez.-A. Dachau, ca. 1858. Händleinspfenninge, 470 Stück und Heller XIV. Jahrh., ca. 130 Stück. Dabei: Bamberg, Böhmen, Oberpfalz, Burggr. von Nürnberg, Mainz, Würzburg. Streber (935) II Abschn. 56.

Grosssachsen an der Bergstrasse, jetzt badisch, 1900. Silbermünzen XV. XVI. Jahrh., 94 Stück, dabei 7 Mannheimer Ortsgulden Friedrich IV. von 1608. Frankf. Münzbl. 1900 S. 150. K. N.

*Grünenbach S.N., Bez.-A. Lindau, 1848. Brakteaten schwäb.-allemann. Schlags XIII. Jahrh., 800 Stück. Horchler (20) 1899 S. 11. Archiv (33) IV 189.

Grünstadt R.P., ca. 1862. Thalerstücke XVI. XVII. Jahrh. Leitzm. (1020) 1865 Sp. 15.

* — 1898. Kleinmünzen bis zur Grösse eines Zehners XV. XVI. Jahrh., ca. 3500 Stück zahlreicher Münzherren. Heuser, Pfälz. Mus. 1898 S. 88 mit Taf.

Gschwenthanöd bei Passau, 1841. Dickpfenninge, 250 Stück. Das k. Generalconservatorium erklärte dieselben als „bisher unbekannt". Verhandl. (962) I 164.

Günzburg a. d. Donau, 1885. Goldgulden deutschen Gepräges XIV. bis XVI. Jahrh., ca. 450 Stück. Desgl. Silbermünzen, zumeist Batzen und Groschen Süddeutschlands, Oesterreichs und der Schweiz, ca. 5 kg. Mitgeth. von J. N. Mossauer.

* — 1889. Brakteaten, Pfenninge, insbesondere Händleinspfenninge XIII. XIV. Jahrh. Horchler (384). Höfken (33) II 106.

Gutratsberg bei Hallein-Salzburg, 1832. Mittelaltermünzen. Zeller (1021) S. 10. K. N.

*Halsbach O. B., Bez.-A. Altötting, ca. 1837. Pfenninge XIV. Jahrh., bayer.-fränk. Schlags, ca. 2000 Stück. Sedlmaier (890). K. N.

Hambach bei Neustadt a. d. Haardt, 1861. Kleinmünzen XVII. Jahrh. Leitzm. (1020) 1865 Sp. 78.

Hausen S. N. S. Stoffenried.

Heidelberg, 1899. Kleine Silbermünzen XVII. Jahrh. Frankf. Münzbl. 1900 S. 134. K. N.

Heilsbronn-Kloster, M. F., Gegend bei, 1885. Goldgulden der Reichsmünzstätten XIV. XV. Jahrh., ca. 39 Stück. Mitth. (584) 1885 S. 132.

Hesselberg, Gegend vom, bei Wassertrüdingen, 1892. Silbermünzen XVI. Jahrh., ca. 2½ kg. Mitth. (584) 1892 Nr. 25. K. N.

*Hochspeier bei Kaiserslautern, R.P., 1845. Gold- und Silbermünzen XIV.—XVII. Jahrh. Jahresber. des hist. Ver. der Pfalz 1847 S. 25. 28.

Hochstätt O.B., bei Rosenheim, 1598. Silbermünzen. Nach Bericht des herzoglichen Landrichters zu Rosenheim vom 4. Dezbr. 1598 an den Rath der Stadt Wasserburg mögen die Findlinge (21 Loth = ca. 300 g) vorwittelsb. bayer. Münzen oder römische Denare gewesen sein. Kull, Monatschrift (1883) 1903 S. 25.

Hördt bei Germersheim, R.P. „Brakteaten". Wagner'sche Sammlung im Histor. Verein zu Speier.

Hof im Voigtl., 1822. Pfenninge fränk. Schlages XIII. Jahrh., 424 Stück. Vergl. Fikentscher (581) XIV 56 T. II 23.

*Horbach bei Pirmasens, R.P., 1843. Gold- und Silbermünzen XVI. XVII. Jahrh., ca. 100 Stück. Jahresber. des histor. Ver. der Pfalz 1847 S. 27—31.

Huglfing O.B., Bez.-A. Weilheim, 1886. Halbbrakteaten schwäb. Typus XII. Jahrh. Fikentscher (257). Archiv (33) I 173.

*Jägersburg R.P., Bez.-A. Homburg, ca. 1885. Gold- und Silbermünzen, 184 Stück, XVI. Jahrh. Harster (581) VII 50.

Jaxberg bei Weizenkirchen, Oberösterreich, 1835. Wiener Pfenninge, angeblich 70 Sorten ohne nähere Beschreibung erwähnt von Luschin (545) S. 19 nach Leitzmann (1020) 1837.

Inngauer Guldenfund. S. Neuhausen.

Inningen S.N., Bez.-A. Augsburg, 1835. Kleinmünzen XVII. Jahrh., 200 Stück. Raiser (392) II 22. K.N.

Käferthal, Vorstadt von Mannheim, 1901. Silbermünzen XVI. Jahrh. Frankf. Münzz. 1901 S. 15. K.N.

*Kaiserslautern R.P., 1882. Goldmünzen deutscher und ausländischer Münzherren XVI.—XVII. Jahrh., 39 Stück. Bl. f. Münzfrd. 1883 Sp. 973.

Kaisten U.F., Bez.-A. Karlstadt, 1861. Pfenninge XII. XIII. Jahrh., angebl. würzb. Schlags. Leitzm. (1020) 1862 S. 55. K.N.

*Kasing O.B., Bez.-A. Ingolstadt, 1892. Halbbrakteaten bayer. Schlags XII. Jahrh., über 1500 Stück von Königen, geistlichen und weltlichen Fürsten und Herren. Ludwig v. Bürkel, Die Bilder der süddeutschen breiten Pfenninge, München 1903 S. 27 und 39 ff.

*Kempten S.N., 1892. Dukaten XVI. XVII. Jahrh., 36 Stück von 20, zumeist ausserdeutschen, Münzherren. Horchler (581) XII 75.

*Kerzenheim R.P., bei Göllheim am Donnersberg, 1881. Denare XIII. Jahrh., kaiserl. und bischöfl. Gepräges, ca. 2200 Stück. Heuser (1800). Berl. Münzbl. 1900 Sp. 2810. Frankf. Münzz. 1901 S. 2.

*Kirchehrnbach O.F., Bez.-A. Forchheim, 1885. Pfenninge XII. XIII. Jahrh. fränkischen Schlags. Gebert (584) 1885 S. 117. Fikentscher (581) XIV 44 ff. T. I 2. 6. 7. 14, II 36.

*Kirchleus O.F., Bez.-A. Kulmbach, 1858. Pfenninge XIII. Jahrh. fränkischen Schlages. Guttenberg (1254). Fikentscher (581) XIV 51 T. II 16.

Kissingen U.F., Gegend von, 1891. Würzburger Denare XIII. Jahrh., 130 Stück. Mitth. (584) 1891 S. 156.

Kitzingen U.F., 1862. Silbermünzen XVI. Jahrh., 500 Stück. Leitzm. (1020) 1862 Sp. 55. Vergl. Jahresber. des histor. Ver. von Unterfranken 1862 S. 41. K.N.

*Kleinschwarzenbach O.F., Bez.-A. Münchberg, 1893. Pfenninge XIII. Jahrh., ca. 830 Stück. Fikentscher (581) XIV 51 T. II 16. Anzeiger (24) 1894 S. 29.

*Königshofen M.F., Bez.-A. Dinkelsbühl, ca. 1837. Gold- und Silbermünzen XV. Jahrh. Huscher (388). Leitzm. (1020) 1843 Sp. 11.

*Kreuznach, jetzt preuss. Rheinprovinz, 1889. Schüsselpfenninge und Heller, rhein., XV. XVI. Jahrh., ca. 283 Stück. Noss (694).

* — (Gegend bei), 1900. Rhein. Albus und Kleinmünzen XIV. bis XV. Jahrh., 59 Stück. Plager (1895).

Kulmbach O. F., 1880. Goldmünzen XIII.—XV. Jahrh. Bl. f. Münzfrd. Sp. 690. K. N.

Ladenburg a. Neckar, 1903. Halbbrakteaten mittelrhein. Münzherren und Köln. Denare, zusammen 373 Stück. Frankf. Münzz. 1903 S. 429.

***Landau** R. P., Gegend bei, ca. 1885. Thalergepräge XVI. XVII. Jahrh. deutscher und ausserdeutscher Münzherren. Bl. f. Münzfrd. 1895 Sp. 2019.

— 1899. Händleinspfenninge in grösserer Zahl. Ebd. 1901 S. 66. K. N.

***Landshut** N.B., Gegend bei, ca. 1884. Pfenninge XIII. Jahrh. bayer.-regensb. Schlages. Wittelsb. 43. 45. 48. Mitth. (581) IX T. II 3 (Münchsmünster). Obermayr (701) T. IX 25, X 39 und 10. N. O.

Landstuhl R. P., (Umgegend), 1878. Denare XIII. Jahrh. der Bischöfe von Metz und Worms vorherrschend, zusammen über 1000 Stück. Heuser, Pfälz. Museum 1899 S. 8. Mit 3 Textabbild. Bl. f. Münzfrd. Sp. 673. Frankf. Münzz. 1901 S. 27.

Langenkandel R. P., ca. 1874. Thaler, Gulden und Halbgulden XVI. bis XVIII. Jahrh., ca. 900 Stück. Mitth. des histor. Vereins der Pfalz IV 84.

Lanzenzenn M. F. S. Dillenberg.

Lauf M. F., Gegend von, 1884. Thalergepräge, verschiedene, ca. 300 Stück. XVI. XVII. Jahrh. Mitth. (584) 1884 S. 100. K. N.

Laumersheim bei Frankenthal, R. P., 1845. Silbermünzen, Schüsselpfenninge, ca. 150 g. Jahresber. des histor. Vereins der Pfalz 1847. K. N.

Leubach bei Mellrichstadt, U. F., 1874. Brakteaten und Denare XIII. Jahrh. von Fulda, Würzburg. Bl. f. Münzfrd. Sp. 383 Taf. 44 Nr. 14—16, vergl. Sp. 2956 mit Richtigstellung.

Leubas S. N., Bez.-A. Kempten. 1881. Halbbrakteaten und Brakteaten XII. XIII. Jahrh. schwäb.-allemann. Gepräges, über 2100 Stück. Horchler, Allgäuer Geschichtsfrd. 1896 S. 75, 1898 S. 78, in Mitth. (581) XV S. 1 mit Textabbild. Höfken (33) III 302.

Leutershausen bei Heidelberg, 1899. Silbermünzen vom Dreibätzner abwärts, ca. 428 Stück versch. Münzherren, zwischen 1500 und 1622 geprägt. Frankf. Münzbl. 1900 S. 153.

Limbach bei Landstuhl, R. P., 1846. Goldmünzen XIV. XV. Jahrh. Jahresber. des histor. Vereins der Pfalz 1847 S. 24.

Luckenpoint a. d. Pfatter, O. P. R., 1846. Silbermünzen XVI. Jahrh., 202 Stück. Verhandl. (961) XI 292.

***Maingegend**, 1895. Gulden, Zweidrittelstücke und Scheidemünzen deutscher Münzstände, XVII. Jahrh. Mitth. (584) 1895 Nr. 35.

* — zwischen Würzburg und Aschaffenburg, 1893. Goldgulden XV. Jahrh. von Basel, Frankfurt, Köln, Pfalz u. a. m. Hess, Aukt.-Cat. Oktober 1893 Nr. 1096—1148.

***Mailach** M. F., Bez.-A. Höchstadt a. Aisch, 1880. Silbermünzen fränk. Schlages XIV. XV. Jahrh., 2308 Stück. Dabei die seltenen Halbgroschen von Fulda, Henneberg, Hessen (Schmalkalden), Eisfeld, Hildburghausen und Koburg, Burggrafen von Nürnberg und Hochstift Würzburg. Kirchner (581) V S. 69 mit 4 Taf.

Marktbibart U. F., 1817. Silbermünzen vom Batzen abwärts XVI. XVII. Jahrh., 326 Stück vorherrschend pfalzgräfl. Gepräges. Streber (920). K. N.

Marktbreit U. F., 1864. Goldmünzen (Rosenobles). Leitzmann (1020) 1864 Sp. 152.

* — Gegend von, ca. 1839. Halbbrakteaten und Denare fränk. und regensburg. Schlages. Schratz, Jubil.-Münzfund (874). Vergl. v. Bürkel, Die Bilder der süddeutschen breiten Pfenninge. München 1903 S. 25, als Fundort Unterbibert.

***Massbach** U. F., Bez.-A. Kissingen, 1882. Pfenninge XIII. Jahrh., 520 Stück mainfränk. Gepräge. Fikentscher, Mitth. d. Bayer. Num. Ges. X 20. Bl. f. Münzfrd. 1902 Sp. 2821 halten diesen Fund als viel bedeutender.

Mattighofen, jetzt Oberösterreich, 1883. Pfenninge XIII. XIV. Jahrh., zumeist Wiener Pfenninge und Bayern. Raimann, Monatsbl. (586) 1884 S. 23. K.N.

***Menzingen** bei Bruchsal, 1892. Silbermünzen in Viertelthalergrösse XVII. Jahrh., 73 Stück, vorherrschend Schweizer Dicken. Hess, Aukt.-Cat. 1893 Oktbr. 1149—1194.

Milbertshofen bei München, 1818. Thaler und kleine Silbermünzen XVI. XVII. Jahrh., 1304 Stück, zumeist deutsche Prägungen. Streber (920) S. 27.

Miltenberg U.F., ca. 1862. Groschen und Kleinmünzen XV. XVI. Jahrh., 500 Stück. Leitzm. (1020) 1862 Sp. 159. K.N.

— Gegend bei, 1892. Silbermünzen XVI. XVII. Jahrh., angeblich französ. Gepräges. Bl. f. Münzfrd. 1902 Sp. 2784. K.N.

***Mittelsteinach** O.F., bei Bamberg, 1878. Pfenninge fränkischen Schlages XIII. Jahrh., 260 Stück der Hochstifte Bamberg und Würzburg. Riggauer (796). Bl. f. Münzfrd. 1879 Sp. 615.

Mönstetten S.N., Bez.-A. Günzburg, 1830, 1840. Kleinmünzen XIV. XV. Jahrh. Raiser (755). K.N.

***Münchsmünster** O.B., Bez.-A. Pfaffenhofen a. Ilm, 1890. Dickpfenninge regensb. Schlages, ca. 3000 Stück in wenigen Stempeln. Kirchner (581) IX 55 T. II.

Nasnitz O.P.R., Bez.-A. Eschenbach, 1893. Goldmünzen, Thalerstücke und Zwanziger XVIII. Jahrh. (angeblich werthvoller Schatz). Anzeiger (24) 1893 S. 50. K.N.

***Neuburg** R.P., bei Germersheim, 1897. Goldmünzen, 43 Stück, Silbermünzen, 82 Stück, zumeist XVII. Jahrh. Heuser, Pfälz. Mus. 1898 S. 72.

Neuhaus bei Naila, O.F., 1875. Thalerstücke XVI. Jahrh. K.M.M.

***Neuhausen** bei Rattenkirchen, Bez.-A. Mühldorf a. Inn, 1885. Gulden- und Zweidrittelstücke aus der zweiten Hälfte des XVII. Jahrh., 836 Stück. Hochstifte: Magdeburg, Mainz, Trier, Chur, Lübeck, Corvey, Quedlinburg. Weltliche Fürsten: Anhalt, Brandenburg, Hessen, Holstein, Lauenburg, Mecklenburg, Nassau, Oldenburg, Pfalz, Sachsen versch., Bentheim, Erbach, Haldenstein, Hanau, Isenburg, Leiningen, Montfort, Oettingen, Rantzau, Reuss, Sayn, Schwarzburg, Solms, Sulz. Reichsstädte: Goslar, Hagenau, Magdeburg, Nordhausen, Strassburg. Kull, Num. Zeitschr. Wien XVIII (Inngauer Guldenfund).

Neumarkt O.P.R., ca. 1880. Kippermünzen (1620—1622). Bl. f. Münzfrd. 1880 Sp. 690. K.N.

Neustadt a. d. Haardt, R.P., 1868. Goldgulden XV. Jahrh. Mitth. des histor. Ver. der Pfalz II 134.

***Neunstetten** M.F., bei Ansbach, 1877. Gold- und Silbermünzen, insbesondere ca. 2000 Batzen und Halbbatzen XVI. Jahrh. Dabei: Bayern-Herzogthum, Pfalz-Neuburg, Augsburg-Stadt, Regensburg-Stadt und Bisthum, Passau, Nördlingen und Augsburg (Königstein), Amberg (Pfalz), Oettingen, Kempten, Leuchtenberg, Salzburg etc., zusammen 34 Münzherren. Schratz (858), Bl. f. Münzfrd. Nr. 69.

Nordheim bei Volkach, U.F., 1872. Goldgulden XV. Jahrh. K.M.M.

Nürnberg, 1879. Heller fränk.-nordgau. Schlages, 130 Stück. Bl. f. Münzfrd. Sp. 616. K.N.

***Nussloch** bei Heidelberg, 1898. Silbermünzen XVI. XVII. Jahrh., ca. 600 Hohlpfenninge, 205 Albus und Kreuzerstücke, sowie ca. 100 Stück grössere Silbermünzen vom Groschen bis zum Thaler. Heuser, Pfälz. Museum 1898 S. 74 mit Tafel.

Nymphenburg bei München, Kanalbau, 1726. Regensb. Conv.-Dickpfenninge. Obermayr S. 258 T. X 11. 12 nach Oefele (706).

***Odenwald**, Gebirgslandschaft, ca. 1835. Breite Brakteaten XII. Jahrh., als Gepräge der Wetterau für Mainz, Hohenstaufen und einiger

Dynasten bezeichnet. Posern-Klett, Bl. f. Münzkunde 1835 Nr. 32. Joseph, Berl. Münzbl. 1885; vergl. Bl. f. Münzfrd. 1903 Sp. 2947.

Obergünzburg S.N., 1845. Prager Groschen. Raiser (392) X. XI 84. K.N.

Oberrohrbach N.B., Bez.-A. Dingolfing, 1882. Dickpfenninge regensburg. Schlages XIII. XIV. Jahrh., ca. 300 Stück. Anz. (28) 1882 S. 22. K.N.

Oberzell U.F., Bez.-A. Würzburg, ca. 1872. Groschenförm. Münzen, insbesondere fränk. Schillinge XV. XVI. Jahrh. Suchier (1020) 1872 S. 2. 10.

*Offenhausen M.-F., Bez.-A. Nürnberg, 1760. Silbermünzen XI.—XIII. Jahrh., ein in seiner Hauptmasse bedeutender Schatz. Würfel (1007). Obermayr (701) 209 Taf. IX. X. Vergl. Fikentscher, Meranier (581) XIV S. 44.

Oppenheim a. Rhein, ca. 1895. Goldgulden XV. Jahrh., 158 Stück, zumeist rhein. Schlages. Joseph, Num. sphrag. Anz. 1895 S. 78.

*Ortenburg N.B. Regensb. Convent.-Dickpfenninge XIII. Jahrh. Vergl. Schratz (862) Nr. 110—112.

Palting bei Mattighofen, Ober-Oesterreich, 1842. Wiener Pfenninge, ca. 2500 Stück. Luschin (545) nach Schilling, Bl. f. Literatur und Kunst 1844.

*Pegnitz O.F., 1862. Pfenninge fränk. Schlages XIII. Jahrh. ca. 1000 Stück. Fikentscher, Meranier (581) XIV S. 43 ff., Taf. I 1. 4, II 16. 20. 24. 35.

*Pfaffenmünster N.B., bei Straubing, 1873. Denare und Brakteaten böhmisch.-nordgauischen Gepräges XII. XIII. Jahrh. Raiman (581) XIV S. 67 mit Textabbild.

Pförring O.B., bei Ingolstadt, 1892. Thaler und Scheidemünzen XVII. XVIII. Jahrh. Monatsschrift (1592) 1892 Juni. K.N.

*Pöpling im Reichswald, bei Altdorf, M.F., 1826. Halbbrakteaten ähnlich den Kasingern. Bürkel, Berl. Münzbl. 1902 S. 169.

*Pottenstein O.F., Bez.-Amt Pegnitz, 1872. Pfenninge XII. XIII. Jahrh., ca. 4000 Stück. Leitzm. (1020) 1872 S. 52. Fikentscher (581) XIV 37. Schratz (862) Nr. 110—112. Bl. f. Münzfrd. Sp. 2955 Anm.

Rain O.B., Bez.-A. Aichach. Groschenförmige Münzen XVI. XVII. Jahrh. Riggauer (1902) mit Abbild. einer Groschen-Imitation der Frauenabtei Thoren. K.N.

*Rannungen U.F., Bez.-A. Kissingen, 1885. Deutsche Kleinmünzen, 322 Stück, XVI. Jahrh. Fikentscher (581) VII 97. Mit 1 Taf.

Rechtenbach bei Lohr, U.F., 1817. Groschenförm. Münzen und Pfenninge XIV. Jahrh., angeblich 600 Stück. Streber (920) S. 27. Jahresber. des histor. Ver. von Unterfranken 1832/33 S. 168

*Redwitz O.F., Bez.-A. Wunsiedel, 1872. Pfenninge XIII. Jahrh., vergl. Fikentscher. Meranier (581) XIV 53 Taf. II 21.

Regensburg, 1512. Goldmünzen ca. 800 Stück. Schratz (581) III S. 38 nach Gumpelzheimer, Regensb. Gesch. S. 634. K.N.

— 1863. Convent.-Dickpfenninge XII. XIII. Jahrh. Leitzm. (1020) 1863 Sp. 152. K.N.

* — 1868. Denare Ludwig des Frommen. Zwei Exempl., das eine zu Regensburg, das andere in Venedig geschlagen. Schratz (861). Bl. f. Münzfrd. Sp. 736.

— 1883. Gold- und Silbermünzen XVI. XVII. Jahrh., 98 Stück. Schratz (856).

— ca. 1899. Silbermünzen XVI. Jahrh. vom Zehner abwärts. Dabei der 1/10-Thaler oder Sechser 1527 Pfalzgrafs Johann, Adm. von Regensburg mit dessem Brustbild. Desgleichen Sechser von 1525 der Grafen von Oettingen. N.O.

*Reichenbach O.P.R., Bez.-A. Roding, 1746. Halbbrakteaten regensburg. Schlages XII. Jahrh. Plato (729). Obermayr (701) 195 Taf. VIII. IX.

*Reichenhall O.B., 1753. Halbbrakteaten und Denare XI. XII. Jahrh. zahlreicher süddeutscher Münzherren. Obermayr (701) Taf. I—VII.

*Remlingen U. F., Bez.-Amt Marktheidenfeld, 1885. Pfenninge fränk. rhein. Schlages XIV. XV. Jahrh., wobei ein Koburger Halbgroschen Friedrich I. (1381—1428). Fikentscher (252). Die ca. 60 Goldmünzen des Fundes gelangten in fremde Hände.

*Rhodt R. P., bei Landau, 1888. Gulden und Zweidrittelstücke XVII. Jahrh., 123 Stück. Harster, Mitth. d. Bayer. N. G. VII S. 52.

Rietburg bei Edenkoben, R. P., 1874. Groschenförm. Münzen XVI. Jahrh. Mitth. des histor. Ver. der Pfalz IV 84.

Rockenbach M. F., bei Neustadt a. Aisch, 1903. Münzen, 30 Stück XVI. XVII. Jahrh. Bl. f. Münzfrd. 1903 Sp. 2942. K. N.

*Roding O. P. R., 1884. Pfenninge XIII. Jahrh. Vergl. Fikentscher, Meranier (581) XIV S. 48. 53. 65 Taf. I 9. 11, II 19. 31. Einem weiteren Fund Mitteraltermünzen XII. Jahrh. bei Roding entstammen die Schriftdenare Hartwichs II., Bischofs von Regensburg, welche Schratz (860) und (1847) Nr. 4 publizirte.

Romansthal O. F., bei Staffelstein, 1902. Händleinspfenninge, ca. 1000 Stück. Nach Münchn. N. Nachr. 1902. Bl. f. Münzfrd. Sp. 2961. K. N.

*Roth bei Wiesloch, jetzt badisch, 1885/86. Pfenninge XVI. Jahrh., 3838 Stück zahlreicher Münzherren. II. Scheidemünzen XVII. Jahrh., 447 Stück. Wentz (985).

Rüssenbach O. F., Bez.-A. Ebermannstadt, 1887. Pfenninge XIV. XV. Jahrh. Vergl. Mitth. d. Bayer. N. G. XXI S. 32 und Nr. 330. Frankf. Münzz. 1901 S. 45.

*Ruderatshofen S. N., bei Kempten, 1837. Brakteaten schwäb.-allemann. Schlages XIII. Jahrh., 141 Stück. Raiser (751) Archiv (33) IV 177 T. 57.

* — 1874. Brakteaten wie vorher. Grosshauser (320). Horchler (1519). Archiv (33) IV 179 mit Abbild.

* — 1882. Brakteaten ähnlich den vorigen. (Horchler (1519).) Archiv (33) IV 187.

*Ruffenhofen M. F., Bez.-A. Dinkelsbühl, ca. 1837. Pfenninge XIV. Jahrh. fränk. Schlages. Huscher (387).

Salzburg a. d. Salzach, Gegend bei, 1842. Mittelaltermünzen, 2500 Stück, wobei ca. 290 salzburgische. Zeller (1021) S. 10. K. N.

*Saulburg N. B., bei Bogen, 1853. Denare X. XI. Jahrh., ca. 3000 Stück. Sedlmaier (891). Ein für die Münzgeschichte des vorwittelsbach. Bayern lehrreicher Fund. Die Beschreibung ist zwar mangelhaft, aber die Abbildungen auf 5 Tafeln sind um so besser.

— 1860. Pfenninge XV. Jahrh. von Bayern und Oesterreich. Anz. f. Kunde der deutschen Vorzeit 1860 S. 38. K. N.

Schalkhausen M. F., bei Ansbach. 1877. Pfenninge fränk. Münzherren XV. Jahrh., ca. 260 Stück. Schratz, Num. sphrag. Anz. 1878 S. 25. K. N.

Scheppach S. N., Bez.-A. Günzburg. Brakteaten und Pfenninge XIII. bis XV. Jahrh., 85 Stück. Grosshauser (317).

Schlüsselfeld a. d. Ebrach, O. F., 1897. Fränk. Conv.-Münzen. K. M. M.

*Schönau bei Heidelberg, 1895. Silbermünzen aus dem ersten Drittel des XVII. Jahrh., 103 Stück in der Grösse der Dreibätzner. Dabei 40 Stück Friedrich V. v. d. Pfalz 1621. 1622 o. J. Frankf. Münzbl. 1899 S. 9 Taf. II.

*Schönfeld M. F., Bez.-A. Eichstädt, 1895. Pfenninge fränk. nordgauischen Schlages XIII. Jahrh., 84 Stück. Fikentscher, Meranier (581) XIV S. 46 Taf. I 3.

*Schornweisach M. F., Bez.-A. Neustadt a. d. Aisch, 1880. Schillinge fränk. Münzherren: Bamberg, Würzburg, Nürnberg-Stadt und Burggrafen, 159 Stück, wobei vereinzelte Groschen fremden Schlages. Fikentscher (248).

*Schrattenbach S. N., Bez.-A. Memmingen, 1892. Silbermünzen XVII. Jahrh. Horchler (1271).

Schrobenhausen O.B., 1885. Silbermünzen XVI. XVII. Jahrh. Berl. Münzbl. Sp. 635. K.N.

*Schwabach M.F., Gegend bei, 1877. Pfenninge regensburg. Schlages XIV. Jahrh. Fikentscher (581) IX T. I.

— 1884. Thaler deutschen und ausländischen Gepräges XVI. XVII. Jahrh., 136 Stück. Mitth. (584) 1884 S. 101. K.N.

— ca. 1894. Groschen und Escalins XVII. Jahrh., ca. 120 Stück. Gebert (28) 1895 S. 95. K.N.

*Schwaben (Regier.-Bez.), ohne Ortsangabe, 1860. Kleinmünzen XVI. Jahrh. Müller (594).

Schwaighausen M.F., Bez.-A. Feuchtwangen. Batzen XVI. Jahrh. Raiser (754). K.N.

*Schweinfurt U.F., ca. 1843. Silbermünzen, dabei eine Schweinfurter Klippe des Markgr. Albrecht Alcibiades. Jahresber. des histor. Ver. von Unterfranken 1843/44 S. 40.

* — 1890. Thaler und Halbthaler XVI. XVII. Jahrh., 319 Stück deutscher und ausländ. Münzherren. Berl. Münzbl. 1890 Sp. 1100.

Simbronn M.F., Bez.-A. Dinkelsbühl, 1892. Scheidemünzen XVI. Jahrh. Anzeiger (24) 1892 S. 44. K.N.

Speier R.P., Gegend von, 1891. Goldmünzen XV.—XVII. Jahrh. K.M.M.

St. Georgen bei Bayreuth, 1893. Thaler und Scheidemünzen XVIII. XIX. Jahrh. Anzeiger (28) 1894 S. 27. K.N.

*Stadtamhof O.P.R. Regensb. Convent.-Dickpfenninge XII. Jahrh. Schratz (862) Nr. 67—78.

*Staffelbach bei Bamberg, ca. 1896. Pfenninge XIII. Jahrh. wie Fikentscher (581) XIV Taf. V 88—93 und ähnlich. N.O.

Steinach bei Aschach a. d. Saale, U.F., 1741. Goldmünzen, angeblich 12 werthvolle Stücke mit „griechisch" geschriebenen Brief. Scharold in Archiv (31) VIII 206. K.N.

Stoffenried S.N., Bez.-A. Illertissen, 1827. Brakteaten und Händleinspfenninge. Raiser (747). K.N.

Straubing N.B., Gegend von, ca. 1878. Thalerstücke XVI. XVII. Jahrh. und zahlreiche Kleinmünzen mit XIII. Jahrh. beginnend. K.M.M.

— 1881. Pfenninge XIV. Jahrh., ca. 2000 Stück Bayern-Regensburg H-O und Amberger R-A. Kull (499) 12.

Stübach M.F., Bez.-A. Neustadt a. d. Aisch, 1880. Gold- und Silbermünzen XVI. Jahrh., zusammen 176 Stück. Bl. f. Münzfrd. 1880 Sp. 690. K.N.

*Tauperlitz O.F., Bez.-A. Hof, 1864. Pfenninge fränk. Schlages XIII. Jahrh. Vergl. Fikentscher (581) XIV 43 T. I 1, II 16. 20.

Traisdorf bei Schillingsfürst, 1898. Silbermünzen XIV. Jahrh., insbesondere französische Tournosen. Num. Mitth. (584) 1902 S. 348, vergl. Antiquitätenzeitung (1202) 1898 Nr. 6.

*Trendel bei Oettingen, 1895. Dukaten versch. Länder XVI. XVII. Jahrh. und einige Silbermünzen. Num. Mitth. (584) 1895 Nr. 35.

Trunstadt O.F., Bez.-A. Bamberg, 1888. Thaler und Scheidemünzen XV. XVI. Jahrh. Anz. d. Germ. Museums 1888 S. 140. K.N.

Türschenreuth O.P.R., siehe Wondreb.

*Tussenhausen S.N., Bez.-A. Mindelheim, 1831. Brakteaten XIII. Jahrh. der Fürstäbte von Kempten. Beyschlag (100) S. 112 Taf. V 29—32.

*Unterbaar O.B., Bez.-A. Aichach, 1859. Halbbrakteaten schwäb. u. bayer. Schlages XII. Jahrh. von Augsburg, Bamberg (Hochstifte) u. a. Bürkel (581) XVIII 1 T. I, II, XIX 56. Nach dem Fundbericht vom Nov. 1859 im Histor. Verein von Oberbayern (Fasc. XI 4a) sind 1339 Stück eingesendet worden.

Unterbibert bei Ansbach soll nach Aufzeichnungen im k. Münzkab. München der Fundort des Jubil.-Münzfundes (Schratz (874)) sein. Siehe Marktbreit.

*Untergriesbach N.B., Bez.-A. Passau, 1884. Dickpfenninge und Pfenninge, ca. 100 Stück, XIII. Jahrh. Dabei: Bayern-Regensb., Passau und Nachbarn. Kirchner (581) IX 48 T. II.

*Ursheim M.F., Bez.-A. Gunzenhausen, 1896. Silbermünzen, zumeist groschenförmig XVII. Jahrh., ca. 18000 Stück, nebst zwei Dukaten. Gebert (584) 1897 Nr. 46.

Volkertshausen U.F., Bez.-A. Kissingen, 1880. Pfenninge XIV. Jahrh., zumeist fränk. Schlages. Vergl. Pöhlmann (581) XVIII. 11 T. III. Menadier (1306) IV 269.

Wachenroth bei Höchstadt a. Aisch, ca. 1817. Goldgulden und Dukaten XIV. Jahrh., 40 Stück von Ungarn, Böhmen, Florenz, Polen, Oesterreich. Streber (920) S. 25.

*Warmisried S.N., Bez.-A. Mindelheim, 1829. Brakteaten, Händleinspfenninge und Pfenninge XIV. XV. Jahrh., 800 Stück. Erstere, Gepräge vieler schwäb.-allemann. Münzstände, letztere Bayernherzöge. Fikentscher (581) III 114 T. I. Beyschlag (100) T. VII.

*Wattenweiler S.N., Bez.-A. Illertissen, 1901. Batzen, Halbbatzen, Kreuzer aus der Zeit von 1470—1525 oberdeutscher und schweizer. Münzstände. Die Gesammtmasse ist mit drei kgr. bezeichnet. Mossauer, Bl. f. Münzfrd. 1901 S. 243. Mit Textabbild.

*Weichering bei Neuburg a. d. Donau, 1856. Silbermünzen XVI. Jahrh. der oberdeutschen Kreise und der Schweiz, vom Viertelthaler abwärts. Sedlmaier (892). Dieser Fund brachte zum erstenmal die bayer. Münze von 1534 (Wittelsb. 244), zu der sich neulich ein zweites Exemplar gesellte.

*Weinheim, jetzt badisch, 1895. Brakteaten XII. Jahrh., ca. 370 Stück. Joseph (1530). Höfken (33) III 145. Bl. f. Münzfrd. 1899 S. 1.

Weissenheim a. Sand, R.P., 1902. Goldgulden über 260 Stück, Thaler, ca. 100 Stück, XV. XVI. Jahrh. Unter den Goldgulden befanden sich die seltenen: Augsburg-Königstein 1515, 1520, Straubing 1508 (Vormundschaft Herzogs Wilhelm IV.), Regensburg-Hochstift 1523, Augsburg-Stadt o. J. (1521). Bl. f. Münzfrd. 1902 Sp. 2784 und nach Originalen.

*Weissenburg a. Sand, M. F., 1892. Goldmünzen (Thalerabschläge) XVI. XVII. Jahrh., fünf Stück. Bl. f. Münzfrd. 1893 Sp. 1830.

*Weitersdorf M.F., Bez.-A. Fürth, 1859. Pfenninge bayer.-fränk. Schlages XIV. Jahrh., darunter mehrere Tournosen und Pragergroschen, ca. 1030 Stück. Müller (593). Gebert (584) 1902 S. 348.

Wendelstein bei Nürnberg, 1877. Regensb. Convent.-Dickpfenninge. Bl. f. Münzfrd. Sp. 596. Schratz (862) Nr. 20—22.

Wettenhausen S.N., Bez.-A. Günzburg, 1801. Brakteaten und Händleinspfenninge, ähnlich wie der Fund von Warmisried. Beyschlag (100) 41. K.N.

*Weyers im ehem. Bez.-A. Gersfeld a. d. Röhn, jetzt Prov. Hessen-Nassau, 1886. Pfenninge, zumeist einseitige, vieler deutscher Münzherren XVI. Jahrh., 2400 Stück. Fikentscher (581) VII 55. Mit 1 Taf.

*Wimpasing bei Laufen, O.B., 1835. Pfenninge XIII. Jahrh. bayer. und böhmischen Schlages. Sedlmaier (34) I 203.

Wipfeld a. Main, U.F., 1832. Silbermünzen. Jahresber. des histor. Ver. v. Unterfranken 1832/33 S. 174. K.N.

Wolfegger Brakteatenfund. S. Eichenreute.

*Wondreb O.P.R., Bez.-A. Türschenreuth, 1893. Pfenninge fränk. Schlages XIII. Jahrh., ca. 1000 Stück. Merzbacher-Rotenhan (1697) 996—1004, vergl. Fikentscher (581) XIV 46 T. I, II und ebenda S. 82 die Textabbild.

*Würzburg U.F., ca. 1852. Pfenninge XIII. Jahrh., insbesondere Pfenninge des würzburg. Bischofs Berthold von Sternberg. Jahresber. des histor. Ver. v. Unterfranken XXIV S. 76.

*Würzburg 1856. Pfenninge XIV. XV. Jahrh. mainfränk.-nordgau. Gepräges (Inhalt einer Sparbüchse). Lockner (1862). Mit Abbild. Vergl. Jahresber. des histor. Ver. von Unterfranken XXVI 61.
— 1864. Goldgulden XV. XVI. Jahrh., ca. 170 Stück, rhein. und fränkischer Münzherren. Leitzm. (1020) 1864 Sp. 152, vergl. 1866 Sp. 6. K.N.
— Gegend bei, 1880. Pfenninge, fränk., XIV. XV. Jahrh. Bl. f. Münzfrd. 1880 Sp. 767. K.N.
— Gegend bei, 1891. Thalerstücke, ca. 31 Stück, zumeist niederländ. Gepräges. Mitth. (584) 1891 S. 156.
S. auch Maingegend.

Wulmersreuth O.F., Bez.-A. Münchberg, 1890. Thaler deutscher und ausserdeutscher Münzherren XVI. XVII. Jahrh., 58 Stück. Anz. d. Germ. Museums 1890 S. 54. K.N.

*Zeholfing N.B., Bez.-A. Landau a. Isar. Dickpfenninge bayer. Schlages XII. XIII. Jahrh. Reber (770). Vergl. Kull (1290) S. 9.

Zöschingen S.N., Bez.-A. Dillingen, 1844. Silbermünzen XVII. Jahrh. Raiser*) (758). K.N.

*) Ausser den fleissigen Mittheilungen J. N v. Raisers in seinen Beiträgen für Kunst und Alterthum im Oberdonaukreis (747 S. 54) und in den Jahresberichten des histor. Vereins für Schwaben-Neuburg über Einzelfunde, sind auch die bezügl. Organe der übrigen historischen Kreis- und Localvereine Bayerns zu beachten.

Inhalts-Uebersicht

zur zweiten Fortsetzung des Repertoriums.

Sachregister

mit Nummern der Bibliotheca nummaria (zu S. 597).

Personenregister

zu den Münzreihen der geistlichen und weltlichen Fürsten und Herren *) (zu S. 598).

*) Die Abschnitte: Privatpersonen, Städte und Orte sowie im Anhang S. 688 ff. die Münzbeamten, Stempelschneider, Medailleure, die Münzstätten und Münzfunde sind alphabetisch geordnet.

Corrigenda.

S. 642 Z. 5 v. o. lies: 1612 statt 1614. Ist auch rund als 1/4 Dickthaler vorhanden.
S. 678: Pfaffenhofen: Die Jahrzahl 1785 bleibt als richtig stehen.
S. 699 und 741: Frumolt Diepold, Mmstr., ca. 1359. Bei Lori I S. 18 ist 1359 statt 1339 zu lesen. Vorgänger Frumolts war Albrecht Zant, der Münzmeister des Hochstifts ca. 1357 Karl Maeller.
S. 729 und 737 schalte ein: Wilhelm von „Babnberg", Mmstr., München 1373. Lori I S. 19.
S. 737 Z. 6 v. u. lies: „Heinrich von Kärnten, Vaters der Margaretha von Tirol". Vergl. auch Lori I S. 16 XXI.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Repertorium

zur

Münzkunde Bayerns

von

J. V. Kull.



Dritte Fortsetzung.

MÜNCHEN 1906

Selbstverlag der Bayer. Numismatischen Gesellschaft.

Repertorium

zur

Münzkunde Bayerns

von

J. V. Kull.



Dritte Fortsetzung.

MÜNCHEN 1906
Selbstverlag der Bayer. Numismatischen Gesellschaft.

Repertorium

zur

Münzkunde Bayerns

von

J. V. Kull.



Dritte Fortsetzung.

MÜNCHEN 1906
Selbstverlag der Bayer. Numismatischen Gesellschaft.

Repertorium

zur

Münzkunde Bayerns

von

J. V. Kull.



Dritte Fortsetzung.

MÜNCHEN 1906
Selbstverlag der Bayer. Numismatischen Gesellschaft.

Es war mir vergönnt, auch noch die dritte Fortsetzung meines Repertoriums zur Münzkunde Bayerns druckreif zu machen. Weniger sind es Ergebnisse der Forschung im Umfang des mir vorgezeichneten Gebietes, welche das Material lieferten, als vielmehr ein kleines Etymologikon, das ich nach langem Zaudern endlich unter dem Titel „Numismatische Terminologie" als vierten Abschnitt des schon in der zweiten Fortsetzung begonnenen Anhangs erscheinen lassen wollte. Eigentlich ist es ein Mixtum von numismatischen, heraldischen und sphragistischen Wörtern und Ausdrücken, Erklärung gekürzter Um- und Aufschriften, einzelner Buchstaben und Monogramme nebst einem Verzeichniss der Heiligen, wie solche auf einer grossen Zahl bayerischer Prägestücke mit Bild oder Namen vorkommen. Mit alledem habe ich ohne neue Lehrbegriffe geben zu wollen lediglich meiner auf Grund einer langjährigen Sammelthätigkeit gewonnenen Anschauung und Erfahrung Ausdruck verliehen, allerdings mit dem Bestreben „wer Vieles bringt, bringt jedem Etwas" und wer dunkle Wege zeigen soll, darf mit Worten nicht zu sparsam sein. Nach diesen Voraussetzungen möchten auch meine bescheidenen Definitionen beurtheilt werden.

Die Aufnahme der älteren Münzen und Medaillen dürfte mit dem vorliegenden Hefte die Grenze des Möglichen nahezu erreicht haben. Von einer erschöpfenden Arbeit kann bei der Anlage meines Buches niemals die Rede sein, selbst wenn ich bei der Wende des Jahrhunderts aufgehört hätte, mich mit den neuesten oft sehr unbedeutenden Produkten der Prägekunst zu beschäftigen. Viele Fachgenossen würden diesen Entschluss nicht beklagt haben, insbesondere jene, welche der Massenproduktion in der Numismatik ohnedies feindlich gegenüber stehen. Ich selbst habe mir den Zwang auferlegt bei der Erwägung, dass Neues alt wird und gerade das Unbedeutende in kurzer Zeit durch Achtlosigkeit verschwindet. Ueberbleibsel solcher Produkte vergangener Jahrhunderte, besonders selten gewordene Rait-

pfenninge und Marken geben uns mahnende Beispiele. Ueberdiess hat die Kunst- und Portraitmedaille der Gegenwart überall grosse Fortschritte gemacht und hohe Beachtung gefunden. Eine Publikation derselben mit Ausschluss der minderwerthigen gleichzeitigen Produkte wäre bei meinem Buch, das Kunst, Cultur und Geschichte vereinigen soll, unzulässig. Verschweigen will ich es nicht. Diese neuen, grösstentheils unbeschriebenen Sachen haben mir stets ohne besondere Befriedigung weitaus mehr Mühe und Bedenken bereitet, als jene, die sich auf archivalischem oder gedrucktem Material stützen konnten.

Möge meine Arbeit, die ich selbstlos begonnen und mit Hülfe der Bayer. numismatischen Gesellschaft zu Ende geführt habe, auch mit vorliegendem letzten Hefte eine freundliche Aufnahme finden und zur Herstellung eines die Münzkunde Alldeutschlands umfassenden Repertoriums beitragen.

München, 21. Januar 1906.

Der Verfasser.

Bibliotheca nummaria.

I. Selbständige Werke. Numismatische und verwandte Zeitschriften. Abhandlungen, Miscellen und Notizen in denselben.

— Abbildungen freimaurischer Denkmünzen und Medaillen. Bd. I—VII. Hamb. 1898—1905. Mit vielen Tafeln. Nebst Catalog der Europäischen Freimaurer-Medaillen. General-Inhaltsverzeichniss zu Bd. I—VII (zu Nr. 1410).

— Allgäuer Geschichtsfreund. Hgg. vom Allgäuer Alterthumsverein. 4 Kempten (zu Nr. 20).
Beiträge v. A. Horchler.

1976 Andorfer Karl und R. Epstein. Musiker-Medaillen. — Mitth. des Clubs der Münz- und Medaillenfreunde in Wien 1900 ff. Vgl. Epstein, Catalog Nr. 2135.

1977 Antiquitäten-Rundschau. Wochenschrift für Museen u. s. w. Fol. Berl. 1903.

— Antiquitäten-Zeitung (zu 1202 S. 425. 611). Med. auf die Einweihung der Gedächtnisskirche der Protestation in Speier, 1904 Nr. 39 S. 305 mit Abbild.
Beiträge von H. Brendicke, Emil Heuser, Otto Fr. Kautzsch.

— Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums (zu Nr. 24).
Beiträge v. E. W. Bredt, Th. Hampe.

— Archiv für Brakteatenkunde (zu Nr. 33 S. 7. 425. 462. 611).
Die Lindauer Brakteatentypen IV S. 257 Taf. 59.

— Bahrfeldt Emil. S. Berliner Münzblätter.

— Bahrfeldt M. S. Numismatisches Literaturblatt.

— Bally Otto. Verzeichniss seiner Sammlung badischer Münzen u. Medaillen. Freiburg 1904 (zu Nr. 1429).

— Bayerland das (zu S. 612). Med. 1702 auf die Einnahme von Memmingen durch Kurfürst Max Emanuel. 1903 S. 60. Mit Abbild. wie die folgenden.
Med. 1694 auf dessen zweite Vermählung. R. Cedant flamis S. 126.
Nürnb. Thaler 1742 mit Brustb. Kaisers Karl VII. S. 204.
Nürnb. Rathhausthaler mit offenen u. geschlossenen Thüren S. 251.
Med. mit Bezug auf die Betheiligung Bayerns am span. Erbfolgekrieg. 1904 S. 36.
Med. 1824 auf die Wiederherstellung des schönen Brunnens in Nürnberg S. 114.
Thaler 1750 d. Fürstbischofs Johann Philipp Ant. von Bamberg S. 348.
Vikariatsthaler 1740 Kurf. Karl Philipp von der Pfalz S. 360.
Thaler 1621 Albert IV. von Toerring, Fürstbischof von Regensburg S. 408.
Wildberg. Ausbeutethaler 1758 Kurf. Karl Theodor, Pfalz S. 420.
Thaler 1754 d. Fürsten Karl Thomas v. Löwenstein-Wertheim S. 444.
Thaler 1544 der Grafen Karl Wolfgang Ludwig und Martin von Oettingen S. 492.

Benediktus-Medaille, angeblich von Kloster Metten S. 514.
Thaler 1754 des Fürstbischofs Karl Philipp von Würzburg S. 540.
Med. 1704 auf den Sieg Herzogs v. Marleborough bei Hochstädt S. 612.
Thaler 1578 des Pfalzgrafen Johann Kasimir von Lautern 1905 S. 72.
Thaler 1747 Herzogs Christian IV. von Pfalz-Zweibrücken S. 144.
Nürnb. Gulden 1760 mit Flussgott S. 156.
Prämien 1763 der Stahlschützengesellschaft Regensburg S. 168.
Oval. Siegel des St. Claraklosters in Nürnberg S. 261.
Med. 1724 auf J. J. Pfitzer in Nürnberg S. 276.
Goldgulden Kurf. Ruperts I. mit Wappen im Achtpass S. 336.
Thaler 1624 des Grafen Ludwig Eberh. von Oettingen mit S. Michael S. 348.
Beiträge von Fr. Gümbel, J. V. Kull.

— Berliner Münzblätter, seit 1. Januar 1905 neue Folge und Paginirung (zu S. 612).
Der Hacksilberfund von Alexanderhof S. 271. 566. (Dabei Münzen X. Jahrh. v. Augsburg, Nabburg, Regensburg.)
Die neuen deutschen Fünfzigpfennigstücke (Proben) S. 537 mit Abbild.
Hermann Dannenberg (Nekrolog) 1905 Sp. 135 mit Porträt.
Beiträge v. H. Dannenberg, G. Habich, H. Hammerich, E. Heuser, Th. Kirsch, J. V. Kull, E. Lejeune, G. H. Lockner, A. Noss.

— Blätter für Münzfreunde (zu S. 612).
Ein spätmittelalterl. Münzgewicht (Pfennigklippe, Salzburg) 1903 Sp. 2867.
Die Einschmelzung der alten deutschen Thaler (Dreimarkstücke) Sp. 2878.
Ein Beitrag zur Beurtheilung der Wetterauer Brakteaten Sp. 2947.
Ueber den Eschenfelder Pfennigfund Sp. 3036.
Die Württemb. Pfennige mit E—S Sp. 3079. Vgl. Münz- u. Medfrd. 1904 Sp. 453.
Kurzer Bericht über den um 1238 vergrabenen Schleussinger Fund 1904 Sp. 3126.
Ein neues deutsches Medaillen-Unternehmen (Hitl-Pöllath, Schrobenhausen) Sp. 3151 mit Abbild.
Jeton des Nürnb. Pfennigmachers Hans Schultes Sp. 3201 Taf. 156. 29.
Ein Pfennig des Abtes Markward von Lorsch (1149—1150) Sp. 3207 mit Abbild.
Ein unbestimmter mittelrhein. (?) Denar (um 1100—1150) 1905 Sp. 3291 mit Abbild.
Ein Sterling des Grafen Walrams von Spanheim (1337—1380) Sp. 3292 mit Abbild.
Ein sächsisches Münzmandat von 1435 über die Groschen- (und Pfenning) Münzen zu Gotha, Schmalkalden und Schleussingen Sp. 3293.
Zwei Schüsselpfenninge der Propstei Weissenburg im Elsass Sp. 3295 mit Abbild. Vgl. Frankf. Münzz. 1905 S. 257.
Zur Herstellung der Halbbrakteaten Sp. 3224.
Hermann Dannenberg, Nekrolog Sp 3346.
Beiträge v. J. Ebner, J. V. Kull, A. Luschin v. Ebengreuth, O. Mayr, Q. Perini, G. Probszt, E. Schröder, F. van Vleuten.

1978 Bernays Ed. Un demi-gros de Jean de Bavière, duc de Luxembourg 1418—1425 (Trouvaille de Heiligkreuz). Mit 2 Abbild. — Revue belge 1905 p. 37.

1979 Brendicke H. Merkwürdiges Geld. Antiquitäten-Zeitg. Stuttg. 1903 Nr. 13.

1980 — Die 2 und 5 Mark-Stücke der deutschen Reichsmünzen. Ebd. Nr. 37. Vgl. Nr. 40. 41.

1981 Bosselt Rudolph. Ueber die Kunst der Medaille. — Liebhaberkünste, Darmstadt 1903 Heft 6—8.

1982 Bredt E. W. Medaillen des medico-histor. Kabinets. — Anz. des German. Nationalmuseums 1903 S. 60.

1983 Brinckmann Albert. Die Innung der Mannheimer Gold- und Silberarbeiter. — Mannh. Geschichtsbl. 1904 Sp. 149.

— Buchenau Hermann. S. Blätter für Münzfreunde.

1984 Bürkel Ludwig von. Die Bilder der süddeutschen breiten Pfenninge (Halbbrakteaten), ihre Erklärung durch Beziehung auf andere Kunstgattungen. — Mitth. der Bayer. Num. G. 1903/4 S. 1. Mit vielen Textabbild.

Recens. v. F. Friedensburg, Berl. Münzbl. 1904 S. 473. — H. Dannenberg, Zeitschr. f. Numismatik XXIV S. 379. — Num. Mittheilungen Nürnb. S. 409. — Bl. f. Münzfrd. in Vorbereitung.

1985 Budinsky Gustav. Münzfund in Szalafö bei St. Gotthard. — Monatsbl. Wien 1903 S. 47.

Silbermünzen des XVI. u. XVII. Jahrh.

1986 — Münzfunde in Verace (Untersteiermark). — Ebd. 1904 S. 167.

Groschenförmige Münzen XV.—XVI. Jahrh.

1987 Cahn J. Die deutsche Stempelschneidekunst im Mittelalter. — Jahrb. d. freien deutschen Hochstifts zu Frankf a. M. 1903 S. 211 mit Doppeltafel.

1988 — Frankfurter Medailleure im 16. Jahrhundert. — Festschr. d. städt. histor. Museums in Frankf. a. M. 1903 mit 1 Taf.

1989 — German Renaissance medails in the British Museum. — Num. Chronicle 1904 mit 4 Taf.

— Circular monthly numismatic, Spink & Sons, 4 London (zu S. 466 und Nr. 1442).

1990 Corbierre A. J. Numismatique Benedictine. Histoire scientifique et liturgique de croix et des mèdailles de St. Benoit — 4 Rome 1904. 3 albums d'environ 60 planches.

1991 Dannenberg H. Konrad der Erste, der deutsche König. — Zeitschr. f. Numismatik XXIV S. 347 mit 3 Abbild.

— — Nachträge zu den „deutschen Münzen der sächsischen und fränkischen Kaiserzeit". 4. Berl. 1905. Mit 15 Taf. und Textabbild. (zu S. 614). Confr. Berl. Münzbl. 1903 S. 286 ff. Recens. Bl. f. Münzfrd. Sp. 3300. — Literaturblatt S. 1240.

1992 Doahna. Die Schaumünzen der Grafen und Fürsten von Henneberg. — Münz- und Medaillenfrd. 1904 Sp. 481 ff. Mit Taf. 22 u. Textabbild.

1993 Destouches Ernst von. „Eine metallne Chronik" (Besprechung der städt. Medaillensammlung). — Allgem. Ztg. v. 5. Okt. Abendblatt 1903.

1994 — Münchens Stadtwappen und das Münchner Kindl. — Zeitschr. d. Münch. Kunstgewerbevereins 1905 S. 261,

— Deutsche Reichsbankblätter. Illustr. Monatschrift für Bank- und Münzwesen. Hgg. von Paul Grotowsky, I. Jahrg. 8. Leipz. 1903.

— Die deutschen Reichsmünzen, hgg. von Richard Diller. 8. Dresd. (zu Nr. 1762).

1995 Dollinger Fr. Die Fürstenbergischen Münzen und Medaillen. 4. Donaueschingen 1903. Mit 10 Taf.

Der münzgeschichtliche Theil redet von bezüglichen Prägungen in Günzburg und München.

1996 Domanig Karl. Joseph Tautenhayn der Ältere, K. u. K. Kammermedailleur. Sein Bildungsgang und sein Schaffen. 8. Wien 1905, mit 10 Taf. S.-A. aus d. XXXVI. Bd. d. Num. Zeitschrift.

1997 Dompierre de Chaufepie H. J. de. Les médailles et plaquettes modernes. Haarlem 1898 ff. — Livraison XVI., enth. Medaillen v. Max Gube.

1998 — Koninklijk Kabinet van munten, penningen u. s. w. Catalogus der nederlandsche en op Nederland betrekking hebende Gedenkpenningen. 8. s'Gravensh. 1903. Bd. I mit 23 Taf. 1904.

1999 Ebner Julius. Die ältesten Heller von Württemberg. — Münz- und Medaillenfrd. 1903. Sp. 434. 453.

2000 — Zu den Kippermünzen des Grafen Rudolph von Helfenstein. Ebd. 1905 Sp. 525.
2001 — Berichtigung zu Fikentschers Beschreibung des Remlinger Fundes. — Bl. f. Münzfrd. 1904 Sp. 3114.
2002 — Württembergische Münz- und Medaillenkunde. S. dort.
2003 Erbstein Julius. S. Münz- und Medaillenfreund.
2004 Ernst C. von. Ueber moderne Münzfälschung. — Monatsbl. der num. G. in Wien 1899 S. 383. Ein Erzeugniss der Walzenprägung. Ebd. 1903 S. 68.
2005 — Die Goldprägung der Münzstätte Günzburg. — Ebd. 1903 S. 124.
2006 — Anton Scharff. Nekrolog. — Ebd. S. 83.
2007 Fabriczy C. v. Medaillen der italienischen Renaissance. — Monographien des Kunstgewerbes, hgg. von J. L. Sponsel, gr. 8. Leipz. (1903 Bd. IX) mit 181 Textabbild.
Recens. Literaturblatt 1903 S. 1178. Bl. f. Münzfrd. Sp. 2985. Georg Habich, Beil. der Allgem. Zeitg. Nr. 19/20 1905.
2008 Fischer Th. Metallurgie. 8. Leipz. 1903 mit 29 Abbild.
2009 Fischhof Joseph. Medaillen auf Astronomen und Astronomie. Ein Vortrag. Mitth. d. Klubs d. Münz- und Medfrd. in Wien, Mai 1904 ff.
2010 Forchheimer Eduard. Ueber einige auffallende Münznominale. — Monatsbl. der num. G. in Wien, 1903 S. 77.
— Frankfurter Münzzeitung (zu S. 615).
Zur Münzgeschichte von Pfalz-Simmern 1903 S. 371.
Ueber einige Münzmeister in dem Bericht des fränk. Generalmünzwardeins 1903 S. 424.
Zum Fürstenjubiläum des Hauses Fugger-Babenhausen 1903 S. 496.
Zwei Batenburger Nachahmungen S. 505.
Hat Graf Ludwig von Stolberg-Königstein in Frankfurt prägen lassen? S. 522.
Der Kippermünzenfund von Katzenbuckel. 1904 S. 21.
Strassburger und kurpfälz. Münzmeister S. 61.
Münzfund von Schleussingen (Denare XIII. Jahrh.) S. 92
Ein kleiner Münzkrieg. Ebd. S. 92.
Ueber die nassauische Münzstätte Kirchheimbolanden. Ebd. S. 154.
Ueber Münzstätten der kleinen Kipperzeit. Ebd. S. 158.
Offenbach als pfalzgräfliche (kurpfälzische) Münzstätte S. 170. Vgl. ausserdem Archiv für die Geschichte der Stadt Heidelberg etc. Bd. VI.
Beiträge zur Königstein'schen Münzgeschichte S. 177 ff.
Speierer Sedisvacanz- und Sterbemedaillen S. 180.
Urkundliche Beiträge zur deutschen Münzgeschichte. Henneberg. 1905 S. 236.
Ueber einige Münzen von Speier und der Pfalz S. 255 Taf. 37.
Beiträge v. C. F. Gebert, C. Kaufmann, W. Kraaz, G. H. Lockner, A. Luschin v. Ebengreuth.
2011 Friedrich Carl. Beiträge zur Münzgeschichte des Grafen Ludwig II. zu Stolberg-Königstein. — Münz- u. Medfrd. 1902 Sp. 289. M. Taf. 14. 16. 17.
2012 — Aus dem Archiv der Stadt Nördlingen. — Ebd. Sp. 369.
2013 — Ein bisher unbekannter Raitpfenning aus der Nördlinger Münze des Grafen Ludwig II. zu Stolberg-Königstein. — Ebd. Sp. 385 Taf. 17.
2014 — Zur Münzgeschichte des fürstlichen Hauses Stolberg I. 8. Dresd. 1903. Mit 4 Taf. (Sonderabdr. vorgeh. Artikel umfassend) II. Theil, 1905.
Recens. Frankf. Münzz. 1903 S. 522. Literaturblatt 1904 Sp. 1204.
2015 — Quellen-Sammlung zur Geschichte des stolbergischen Münzwesens. — Münz- und Medaillenfreund 1904 Sp. 449 ff.
2016 — Nördlingen oder Frankfurt, wegen Stolberg. — Ebd. S. 465 ff.
— Friesenegger Jos. M. (zu S. 469 Nr 1479. 1480). Ueber Ulrichskreuze. — Mitth. d. Bayer. num. G. 1905 S. 69 mit 1 Taf. u. Textabb.
2017 Gebert C. F. Beitrag zur Geschichte der kleinen Kipperzeit. — Frankf. Münzz. 1903.

2018 — Max Gube in München. (Sein Nekrolog und seine Arbeiten.) — Ebd. 1904 S. 128. 165 mit 2 Abbild. Vgl. Mitth. d. Bayer. num. G. 1905 Jahresbericht.

2019 — Wie Kleinheubach keine Löwenstein-Werth. Münzstätte wurde. — Frankf. Münzz. 1904 S. 193.

2020 Gümbel Th. Beiträge zur pfälzischen Sphragistik. — Bayerland 1903 S. 426 mit vielen Abbild.

2021 Habich Georg. Hans Reimer. — Berl. Münzbl. 1902 S. 153 mit 4 Textabbild. Vgl. Mitth. der Bayer. num. G. XVI. XVII S. 156, XIX S. 26 ff.

2022 — Hans Kels als Konterfetter. 4. Münch. 1903 mit 2 Taf. u. 24 Textabbild.

2023 — Eine Medaille auf Paulus Luther. — Festschrift der num. G. in Berlin 1903 S. 30.

2024 — Beiträge zu Hans Daucher. — Monatsber. v. H. Helbing 1903 Heft 2. Recens. Bl. f. Münzfrd. 1903 Sp. 3049.

2025 — Die Kunst der Renaissance-Medaille. — Allgem. Zeitg. Beil. 24/25 I 1905. Eigentlich Besprechung v. C. v. Fabriczy, Med. der italien. Renaissance.

2026 — Ignatius Taschner (Bildhauer). — Zeitschr. d. Bayer. Kunstgewerbe-Vereins 1904 H. 1 S. 1 mit Taf. und vielen Textabb. mannigfalt. Art.

— Halke H. Einleitung in das Studium der Numismatik. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. 8. Berl. 1905. Mit 8 Taf. und 2 Textabb. (zu Nr. 338).

2027 Halm Philipp Maria. Wolfgang Leb (Bildhauer und dessen Grabdeckplatten). — Zeitschr. d. Münchn. Alterth.-Ver. XIV u. XV S. 20.

2028 Hammerich H. Ueber die Conservirung von Silber- u. Kupfermünzen und Medaillen. — Berl. Münzbl. 1905 S. 59.

2029 — Zusammenstellung der in den deutschen Münzstätten bis 1904 stattgehabten Ausprägungen. Berlin.

2030 Hampe Theodor. Nürnberger Rathsverlässe, Joachim Deschler betreffend. — Mitth. aus dem German. Nationalmuseum 1897 S. 39.

2031 — Eine Portraitmedaille auf Jakob Ayrer. — Anz. d. German. Nationalmuseums 1903 S. 161 Taf. Va. Berl. Münzbl. 1904 S. 529. Mit Abbild. und Fortsetz.

2032 Hauser Joseph. Die Münzen und Medaillen der Haupt- und Residenzstadt München. 4. Münch. 1905. Mit 42 Taf.
Recens. Berl. Münzbl. 1905 S. 67. — Frankf. Münzz. 1905 S. 244. — Num. Mitth. Nürnb. 1905 S. 495. — Literaturblatt S. 1248. — Bl. f. Münzfrd. Sp. 3331.

2033 Heck. Ständeproblem, Wergelder und Münzrechnung der Karolingerzeit. — Vierteljahrschrift f. Social- u. Wirthschaftsgesch. II 43.

2034 Heraldisch-Genealogische Blätter. Monatschrift zur Pflege der Heraldik u. s. w. Hgg. H. Th. von Kohlhagen. 4. Bamb. 1904.
Beitrag von J. V. Kull.

2035 Hesdörffer Max. Vom aussterbenden Thaler. — Gartenlaube 1904 S. 892 mit Abbild.

2036 Heuser Emil. Eine „Verschaffelt". Medaille aus des Künstlers persönlichem Besitz. — Antiquitätenzeit. Stuttg. 1904 Nr. 44 mit Abbild.

2037 — Drei seltene Speierer Denkmünzen (Protestationskirche) der neuesten Zeit. — Berl. Münzbl. 1904 S. 616 mit Abbild.

2038 — Neues vom Kerzenheimer Münzfund. Rhein. Pfennige aus der ersten Hälfte des 13. Jahrh. mit 1 Taf. — Pfälz. Museum 1904 Nr. 12. Vgl. Berl. Münzbl. 1905 S. 21. Recens. Frankf. Münzz. 1905 S. 214.

2039 Higgins Frank C. Sketches of european continental history and heraldry for the use of numismatists. — Monthly num. Circular. The coming of the Welfs.

2040 Hilger Constantin. Beschreibung von Münzen und Medaillen des Fürstenhauses und Landes Baden aus der Sammlung des Grossherzoglich Bad. Kommerzienraths Otto Bally in Säckingen. Fortgesetzt u. erweitert u. s. w. II. Theil. fol. Aarau 1905. Mit Taf. u. Textabb.

2041 **Hilliger Benno.** Studien zu mittelalterlichen Maassen und Gewichten. I. Kölner Mark und Karolinger Pfund. — Histor. Vierteljahrschrift. Leipz. 1900 S. 161.

2042 — Der Schilling der Volksrechte u. das Wergeld. Ebd. 1903 S. 175. 453.
Recens. v. A. Luschin v. Ebengreuth, Bl. f. Münzfrd. 1904 Sp. 3067.

2043 **Höfken von Hattingsheim Rudolph.** Numismatische Denkmale auf den Protestantismus in Oesterreich. 8. Wien 1904. Mit 3 Taf. u. Textabbild. Vgl. Zeitschr. f. Münz- u. Medaillenkunde. Wien 1905 S. 21.
Recens. v. Friedensburg, Berl. Münzbl. 1905 S. 43. 47. — Literaturblatt S. 1250.

2044 — Bibliotheca numaria Austriaca. Im Auftrage der österr. Gesellschaft für Münz- und Medaillenkunde hgg. und redigirt. Gr. 8. Wien.

2045 — Pachinger's Verzeichnisse von Weihmünzen. — Zeitschr. f. Münz- u. Medkde. Wien 1905 S. 8.
S. auch Archiv für Brakteatenkunde.

2046 **Hofmann Friedrich H.** Beiträge zu Loy Hering (Bildhauer). — Altbayer. Monatsschr. Bd. 5 S. 3 mit Abbild.

2047 **Hoffmann J. G.** Die Lehre vom Gelde, als Anleitung zu gründlichen Urtheilen über das Geldwesen. 8. Berl. 1838.

2048 **Horchler A.** Die Medaillen der Patrizierfamilie Hörmann aus Kaufbeuren. Supplement. — Allgäu. Geschichtsfrd. 1903 S. 14.

2049 **Huffschmid M.** Zwei pfälzische Schaumünzen. — Mannh. Geschichtsbl. 1901 S. 108.

2050 **Hupp O.** Die Wappen und Siegel der deutschen Städte, Flecken und Dörfer. Fol. Frankf. 1903. Mit color. Tafeln.

— **Jahresberichte** über die numismatische Literatur 1901. 1902. Beilage zur Zeitschr. f. Numismatik. Bd. XXIV. Berl. 1904.

2051 **In der Königlichen Münze zu Berlin.** — Gartenlaube 1881 S. 70. Populärer Aufsatz über das Schmelzen der Münzmetalle, Giessen, Strecken und Stückeln der Zainen, Weissud oder Beize der Münzplättchen, Justiren, Rändeln und Prägen.

— **Joseph Paul.** S. Frankfurter Münzzeitung.

— **Joseph Paul u. Ed. Fellner** (zu Nr. 1529). Die Münzen von Frankfurt a. M. Supplement. 8. Frankfurt a. M. 1903. Mit Taf. 76—86.

— **Journal des Collectionneurs.** Organ mensuel etc. 4. Genève 1904.

— **Katalog** der Münzen- und Medaillen-Stempel-Sammlung des k. k. Hauptmünzamtes in Wien, III. Bd. 8. Wien 1904. Taf. 32—37 (zu S. 618 Nr. 1818).
Recens. Frankf. Münzz. 1905 S. 230. — Bl. f. Münzfrd. Sp. 3299. Vgl. Monatsbl. Wien 1905 S. 363.

2052 **Kaufmann C.** Der Münzmeister J. R. A(rnoldi). — Frankf. Münzz. 1903 S. 381. Vgl. Oettingen S. 740.

2053 **Kautzsch O. Fr.** Wappenbuch zur Erklärung von Schilden u. Kleinoden deutscher Gebietswappen. 2. Aufl. 8. Leipz. (1903). Mit 48 Abbild.

2054 — Beschreibung von Münzen auf die Theurung in den Jahren 1771 und 1772. — Antiq.-Zeitung, Stuttg. 1905 Nr. 2. 5.

2055 **Kenner Friedrich.** Ueber Medaillen und Raitpfenninge aus der Zeit Kaiser Ferdinands I. (Vortrag). — Monatsbl. d. num. G. Wien 1903 S. 15.

2056 — Urkundliche Beiträge zur Geschichte der Münzen u. Med. unter Kaiser Ferdinand I. (1520—1564). — Num. Zeitschrift Wien XXXIV S. 215.

2057 **Kirmis M.** Münzen und Medaillen aus seltenen oder ungewöhnlichen Metallen und ein Portraitmedaillon des Paracelsus. — Daheim 1903 Nr. 21 und 40.

2058 — Unsere Reichsmünzen. — Ebd. 1904 Nr. 15.

2059 **Kirsch Th.** Jahrgänge der kurkölnischen Zwei-Albusstücke unter Max Heinrich (Herzog von Bayern). — Berl. Münzbl. 1904 S. 532.

2060 **Kohlrausch Robert.** Die königlich bayerische Münze in München. — Die Modenwelt 1903 S. 47 ff. mit 5 Abbild.

2060a Kraaz Wilhelm. Beiträge zur Münzkunde der Kipperzeit. — Frankf. Münzz. S. 289 mit Abbild. T. 38.

— Kull J. V. Ein bayerischer Münzfund vom Jahre 1598. — Altbayer. Monatsschrift des histor. Vereins von Oberbayern, Jahrg. 4 S. 25 (zu Nr. 1851).

— — Die kurfürstliche „Münzsocietät" in München 1691—1693. — Ebd. S. 118 (zu Nr. 1852).

2061 — Die Silberlieferung f. d. Münze in Amberg ca. 1771—1785. — Ebd. S. 120.

2062 — Eine silberne Statue Kaiser Heinrichs II. des Heiligen und Münzen mit seinem Bildniss. — Ebd. S. 148 mit Abbild.

2063 — Die ältesten bayerischen Münzen. — Ebd. S. 181 mit Abbild.
Recens. Bl. f. Münzfrd. 1904 Sp. 3221.

2064 — Der Prämiengulden von Axelmannstein-Reichenhall. — Ebd. Jahrg. 5 S. 46 mit Abbild.

2065 — Die Münzstätte München vor zweihundert Jahren. — Ebd. Mit 1 Abbild.

2066 — Goldmünzen mit Bezug auf Bayern. — Ebd. S 119. Mit 1 Abbild.

2067 — Zur Centenarfeier des bayerischen Königshauses (1906). — Ebd. Jahrg. 6. Mit Abbild.

— — Merkwürdige Münzen der pfälzischen Wittelsbacher. — Bl. f. Münzfrd. 1903 Sp. 2963 mit Textabbild. (zu Nr. 1854). 1905 Sp. 3319 mit Abbild. Taf. 160 Nr. 35 Sp. 3351 mit Textabbild.

2068 — Der Hälbling oder der Heller in Bezug auf Bayern. Ms.

2069 — Ernste u. satyrische Reime auf Denkmünzen u. Medaillen Bayerns. Ms.

2070 — Ein Amberger Heller. — Ebd. 1904 Sp. 3208 mit Abbild. Nachtr. Sp. 3355.

2071 — Zum Andenken an einen bayer. Numismatiker — Joh. Peter Beierleins 100jähr. Geburtstag. — Münchn. Neueste Nachr. 1902, 21. Dez. Berl. Münzbl. 1903 S. 210.

2072 — Die regensburg. Conventionsmünzen der Herzoge von Niederbayern und der Linie Bayern-Holland. — Festschrift der Berl. num. G. 1903 S. 17 mit Textabbild.

2073 — Kurbayerische Münzen mit dem Wappenbild der reichsfreien Stadt Augsburg und der Jahrzahl 1704. — Herald.-genealog. Blätter, Bamberg 1904 S. 29 mit Abbild.

2074 — Die Denkmünzen der Grafen von Wolfstein. — Mitth. der Bayer. num. G. 1905 S. 60 mit 1 Abbild.

2075 — Ein Gutachten zur Münzordnung Herzogs Albert IV. von Bayern von 1506. — Bayerland, illustr. Zeitschrift 1904 S. 35.

2076 — Ein fürstliches Taufgeschenk. — Ebd. S. 226.

2077 — Nolite cor apponere (Thaler Herzogs Wilhelm V. von Bayern von 1596). — Ebd. S. 310 mit Abbild.

2078 — Violanta Beatrix (Tochter Kurf. Ferdinand Maria von Bayern. Medaillen). — Ebd. 1905 S. 126 mit Abbild.

2079 — Die Regenbogenschüsselchen — Ebd. S 431.

— — Repertorium zur Münzkunde Bayerns. 8. Münch. 1890—94, nebst drei Fortsetz. Münch. 1900—1906 (zu S. 473 Nr. 1563).

2080 Kummer Alexander. Die Münzmedailleure (der deutschen Reichsmünzen). — Uebersicht der Ausprägungen der deutschen Reichsmünzen für die einzelnen Bundesstaaten. Gold: 10 und 5 Markstücke, Silber: 5 Markstücke. — Die deutschen Reichsmünzen 1903/5.

2081 Kunstmarkt, der. Wochenschrift für Kenner und Sammler. Hgg. von E. A. Seemann. 2. Leipz. 1903.

2082 Leist Friedrich. Urkundenlehre, Diplomatik, Paläographie, Chronologie und Sphragistik. Zweite verbesserte Aufl. 8. Leipz. 1893. Mit 6 Taf.

2083 Lejeune Ernst. Die Münzen der reichsunmittelbaren Burg Friedberg i. d. Wetterau. — Berl. Münzbl. 1904. Mit 2 Taf.
Bringt Notizen über Prägungen für Bamberg und Hohenlohe um 1683 und 1688 in Burgfriedberg.

2084 Lockner G. H. Eine unbekannte Medaille auf die Wahl des würzburgischen Bischofs Anselm Franz von Ingelheim vom Jahre 1746. — Frankf. Münzz. 1903 Nr. 25.

2085 — Ein Neujahrsgoldgulden der Stadt Würzburg. — Berl. Münzbl. 1903 S. 209 mit Abbild.

2086 — Mainzer Münzbeamte des 17. u. 18. Jahrh. — Festschrift der num. G., Berlin 1903 S. 65.

2087 — Die drei ertappten Münzergesellen. Ein Beitrag zur Löwenstein-Wertheim. Kippermünzgeschichte. — Frankf. Münzbl. 1904 S. 75.

2088 — Die Hochzeitsmedaille des Frh. Joh. Philipp Husmann v. Namedi. — Ebd. S. 81.

2089 — Ueber Münzstätten der kleinen Kipperzeit. — Ebd. S. 110.

2090 Luschin von Ebengreuth Arnold. Wiener und Grazer Pfenninge im Aachener Münzschatz. — Frankf. Münzz. 1903 S. 466 mit Abbild.

2091 — Neue Umrisse der fränkischen Münzgeschichte. — Bl. f. Münzfrd. 1904 Sp. 3067.

2092 — Allgemeine Münzkunde und Geldgeschichte des Mittelalters und der neueren Zeit. 8. Münch. u. Berl. 1904. Mit 107 Textabbild.
Recens. Frankf. Münzz. 1904. — Bl. f. Münzfrd. Sp. 3251. — C. v. Ernst, Monatsbl., Wien 1904 S. 261. — H. Riggauer, Allgem. Zeitg. Beil. 1905 S. 525. — Kull, Mittheil. d. Bayer. num. G., 1905 S. 92. — Antiquitäten-Zeitung 1904 S. 395. — H. Dannenberg, Berl. Münzbl. 1905 S. 44. — Renner, Zeitschr. f. Münz- und Medaillenkd., Wien 1905 S. 13. — Literaturblatt S. 1239. — Bayerland 1904 Nr. 15/16, zweites Blatt. — Revue belge 1905 S. 110.

— Mannheimer Geschichtsblätter (zu S. 621 Nr. 1873). Antike Münzfunde im Rhein 1903 Sp. 74.
Beiträge v. M. Brinckmann, M. Huffschmid.

2093 Mayr Otto. Der Pfennigfund von Wendelstein bei Nürnberg. — Bl. f Münzfrd. Sp. 3145 mit Textabbild. Vgl. S. 761.

2094 Menadier J. Die Neueinrichtung des k. Münzkabinets im K. Friedrich-Museum in Berlin. — Zeitschr. f. Museumskunde I S. 16.

— Mittheilungen der Bayer. num. Gesellschaft (zu S. 621).
Beiträge v. L. v. Bürkel, J. M. Friesenegger, J. V. Kull, F. Och, A. M. Pachinger, H. Riggauer.

— Mittheilungen des historischen Vereins der Pfalz (zu S. 45 Nr. 582). Münzen und Medaillen, insbesondere Wittelsbacher, in der Vereins-Sammlung. 1903 S. 123. Vgl. auch S. 107 die Dombilder auf Speierer Mittelaltermünzen.

— Mittheilungen des Clubs der Münz- und Medaillenfreunde in Wien. Seit 1905 neue Folge als Mitth. der Oesterr. Gesellschaft für Münz- und Medaillenkunde in Wien. Gr. 4. Wien (zu Nr. 1308).
Beiträge v. K. Andorfer und R. Epstein, J. Fischhof, R. Höfken v. Hattingsheim, A. v. Obst.

— Monatsblatt der numism. Gesellschaft in Wien (zu Nr. 586). — Die Fahrbüchse. 1904 S. 240.
Beiträge v. G. Budinsky, C. v. Ernst, E. Forchheimer, Fr. Kenner, R. Münsterberg.

2095 Monatsberichte über Kunstwissenschaft und Kunsthandel. Hgg. v. Hugo Helbing. — 4. Münch. 1900.
Beiträge v. G. Habich.

— Monatsschrift, altbayerische. 4. Münch. (zu Nr. 1883).
Beiträge v. J. V. Kull.

— Monatsschrift des Frankenthaler Alterthums-Vereins (zu Nr. 1882).

2096 Münsterberg Rudolf. Der Pfennigfund von Edelsthal bei Pressburg. — Monatsbl., Wien 1904.
Pfenninge 15. Jahrh. v. Oesterreich und Bayern.

2097 **Münzgesetz** König Wenzels, betr. Kurs, Schrot und Korn der Heller und Pfenninge und die Einführung der neuen Währung auf 22. April 1386: d. d. Bürglitz 16. Juli 1385. — Hegel, die fränk. Städte: Nürnberg, Beil. S. 240. Württemb. Münz- u. Medaillenkunde S. 22.

— **Münz- und Medaillenfreund.** Correspondenzblatt des deutschen Münzforschervereins u. s. w. (zu Nr. 1597).
Beiträge v. J. Ebner, Deahna, C. Friedrich.

2098 **Münzvereinigung** zwischen Württemberg, den Städten am Bodensee und im Allgäu, insbesondere von Kempten, Lindau und Memmingen vom 26. Mai 1404. — Württemb. Münz- u. Medaillenkunde S. 24.

2099 — Desgleichen mit Kaufbeuren, Kempten, Lindau. Ebd. S. 30.

2100 **Münzvertrag** zwischen den Erzbischöfen von Mainz, Trier, Köln und dem Pfalzgrafen am 8. März 1417. Joseph (400) S. 132 nach Abschrift im Frankfurter Stadtarchiv.

2101 **Naveau** Leon. Un double daler inédit de Ferdinand de Bavière évêque et prince de Liége 1612—1650. — Revue belge 1904 p. 53.

2102 **Noss** Alfred. Abzeichen auf Münzen. Festschrift der num. Gesellschaft in Berlin, 1903 S. 37.

2103 — Ein Gulden des Erzb. Walram von Köln (1332—1349). — Berl. Münzbl., 1905 S. 103. Vgl. auch „eine Silbermünze u. s. w. Walrams von Mörs". Bl. f. Münzfrd., 1904 Sp. 3135.

2104 **Numismatic chronicle the,** and journal of the numismatic society in London. 8. Lond. 4. Serie (seit 1901).
Beitrag von J. Cahn.

— **Numismatiker, der.** Zeitschrift für numismatisches Sammelwesen, Versteigerungen und Münzkunde, hgg. von S. B. Kahane. 4. Danzig (zu Nr. 1890).

2105 **Numismatische Gesellschaft Berlin.** Festschrift zur Feier des sechzigjährigen Bestehens. 8. Berl. 1903. Mit Abbild.
Beiträge v. J. V. Kull, G. H. Lockner, A. Noss.

— **Numismatisches Literaturblatt.** Hgg. v. M. Bahrfeldt. Seit 1904 Gumbinnen (zu S. 622).

— **Numismatische Mittheilungen.** Organ d. Ver. f. Münzk. in Nürnberg (zu S. 622). — Die Medaille auf Eroberung von Rothenberg 1703, S. 369. — Die Einrichtung der württemberg. Münzstätte in Brenz 1692, S. 380. — Aus der Kipperzeit (Münzmstr. Johann Rentsch betr.), S. 397. — Zur Geschichte der brandenb.-fränk. Zwanziger v. 1770 u. 1772, S. 408. — Die Prägung kaiserlicher Kreuzer 1695 in Augsburg, S. 425. — Die Zeichen der Augsburger Metzger-Innung, S. 432.
Beiträge v. J. Ebner, F. Will.

2106 **Obst** A. **von,** Ueber Gnaden- od. Weihmünzen. — Mitth. neue Folge (1308) 1905 S. 22.

2107 **Och** Friedrich. Eine bisher unbekannte silberne Portrait-Medaille des Bisthums Speier (recte Bischofs Gangolf von Davalia). — Mitth. d. Bayer. num. G., 1905 S. 67.

— — Münzen bayer. Klöster, Kirchen, Wallfahrtsorte u. s. w. Als zweite Fortsetz. zu Beierlein's Werk. 8. Münch. (zu Nr. 1608).

2108 **Pachinger** A. M. Medaillen v. Peter Seel und diesem verwandten Meistern (zu Zeller S. 480). — Mitth. d. Bayer. num. G., 1905 S. 1. Mit 4 Taf.

2109 — Unedirte Med. auf bayer. Wallfahrtsorte, Kirchen und Klöster. — Ebd. S. 31. Mit 1 Taf.

2110 **Perini** Q. Die Medaillen Caspars v. Lindegg und s. Frau Cordula, geb. Niesserin. — Bl. f. Münzfrd., 1903 S. 2924 mit Abbild.

— **Pfälzisches Museum** (zu S. 622 Nr. 1598). — Beitrag v. E. Heuser.

2111 **Probszt** Günther **von.** Die Schaumünze eines Frh. Reichlin v. Meldegg von 1557. — Bl. f. Münzfrd., 1903 S. 2924 mit Abbild.

— Revue belge de numismatique (zu S. 622 und Nr. 788). — Die Münzmeister in Valenciennes unter Wilhelm (1356—1388) und Jakobea (1417—1433) von Bayern-Holland, 1905 p. 375.
Beiträge v. E. Bernays, L. Naveau.

2112 Riggauer Hans. Eine neue, bisher unbekannte Medaille Schega's. — Zeitschr. des Münchn. Alterthumsver. 1903/04 S. 6, mit Abbild. Zu Beierl. ber. Bayern IV 70.

2113 Rivista italiana di numismatica e scienze affini. Hgg. v. Fr. und E. Gnecchi (früher Dr. Solone Ambrosoli). Seit 1888 jährl. 4 Hefte. 8. Mailand.

2114 Rosenberg Marc. Der Goldschmiede Merkzeichen. Frankf. 1890/91.

2115 Roszberg K. Die Zweimarkstücke und Fünfmarkstücke deutscher Reichswährung. Kl. 8. Leipz. 1903. Mit 1 Taf. Nachtrag ebd. 1905.

2116 Rudolph Ernst. Zusammenstellung der Thaler im XIV- sowie im XXX-Thalerfusse in der Zeit von 1823—1871, sowie der nach dieser Zeit erschienenen Gedenkthaler. 8. Dresd. 1904. Mit 8 Taf.

2117 Schröder Edward. Der Anhang des Berg'schen Münzbuchs. — Bl. f. Münzfrd., 1903 Sp. 3059.

2118 — Fahrbüchse (der Probenbehälter für die Münzpropationstage). Ebd. Sp. 3191.

2119 Schulte Alois. Die Fugger und die päpstliche Münze 1508—1527. In Bd. I: Die Fugger in Rom. Kap. 8 S. 207—222.
Recens. v. A. Luschin von Ebengreuth, Berl. Münzbl., 1904 S. 527. — Literaturbl., 1904 S. 1205. — H. Riggauer, Mitth. d. Bayer. num. G., 1905 S. 94.

— Schwalbach C. Die neuesten deutschen Münzen unter Thalergrösse. — III. Aufl. 4. Leipz. 1904 (zu Nr. 1642).
Recens. Berl. Münzbl., 1905 S. 47.

— Soothe J. C. von. Ducatenkabinet, neubearbeitet v. H. Meyer. 4. Bonn 1904 (zu Nr. 901).

2120 Streber Franz. Ueber die sogen. Regenbogenschüsselchen. Abth. I, II. 4. Münch. 1860/62. Mit 11 Taf. Aus Bd. IX der Abhandl. der k. bayer. Akademie d. Wissenschaften.

2121 Soetbeer Adolph. Literaturnachweis über Geld- und Münzwesen, insbesondere über den Währungsstreit 1871—1891. 8. Berlin 1892.

2122 Vleuten F. van. Ein Denar des Erzbischofs Balduin von Salzburg. — Bl. f. Münzfrd., 1905 Sp. 3305 mit Abbild.

2123 Wermuth Christian. Numismata omnium imperatorum Romanorum. 8. Gothae 1715. Mit 28 Taf. und Tit.-Vign.

2124 Will F. Ueber Entstehung der schwedischen Plattenmünzen (Kupferplatten). — Num. Mitth. Nürnb., 1904 S. 457 ff.

2125 Windischgrätz Ernst Prinz von. Münzen u. Med. von Deutschland und von der Schweiz. Bd. III seiner Collection. Bearb. v. E. Fiala. 8. Prag 1903. Mit 5 Taf.

2126 Württemberg. Münz- u. Medaillenkunde v. Chr. Binder, neubearb. v. Julius Ebner. Gr. 4. Stuttg. — (Wegen Hohenlohe, Löwenstein, Führerschaft des Schwäb. Kreises u. s. w.)
Recens. Bl. f. Münzfrd., Sp. 3188, 3299. — Berl. Münzbl., 1905 S. 49. — Num. Mitth. Nürnb., S. 456.

— Zeitschrift des Bayer. Kunstgewerbe-Vereins. 55. Jahrg. Münch. 1905 (zu S. 479).
Beitrag v. Gg. Habich.

— Zeitschrift des Münchn. Alterthums-Ver. Neue Folge. XIV., XV. Jahrg. Münch. 1904 (zu S. 69).
Beiträge v. Th. Halm, Hans Riggauer.

2127 Zeitschrift für Münz- u. Medaillenkunde. Hgg. v. d. Oesterreich. Gesellschaft für Münz- u. Medaillenkunde. 8. Wien 1905.
Beiträge v. R. Höfken v. Hattingsheim.

2128 Zeitschrift für Museumskunde. Hgg. v. Dr. Kötschau. Berl. 1905. Beitrag v. J. Menadier.
— Zeitschrift für Numismatik (zu S. 625). — In Bd. XXIV 1901/02 Beilage: Jahresberichte über die numismatische Literatur.
— Zeitschrift, numismatische. Wien (zu S. 625 Nr. 1019).
2129 Zeitschrift für Sammler. Hgg. v. Georg Pfanneberg. 4. Göttingen 1905 (vgl. S. 461).
— Zirkel-Korrespondenz. Mitgliederzeichen der deutschen Logen. 4. Hamb. S. auch Abbildungen freimaur. Denkm. u. s. w. S. 773.

II. Cataloge von Münz- und Medaillen-Sammlungen mit Namen der Besitzer.

(Zu S. 625.)

2130 A. J. in L. Münzen und Medaillen versch. Länder. Experte Sally Rosenberg. 8. Frankf. a. M. 1905. Mit 3 Taf.
2131 Belli Ludwig. Münzcabinet. I. Abth. Röm.-deutsche Kaiser, Schweden, England, Frankreich, Westphalen. Geistliche Herren u. s. w. Reformation u. s. w. II. Abth. Alt- und neufürstliche Häuser. III. Abth. Frankfurt a. M. IV. Abth. Kunstmedaillen. Exp. Sally Rosenberg u. S. Schott-Wallerstein. Gr. 8. Frankf. a. M. 1904/05. Mit 46 Taf.
2132 Berlin, kgl. Münzcabinet u. A. Münzen des Mittelalters und der Neuzeit. Experte Adolph Hess Nachf. 2 Th. 8. Frankf. a. M. 1903. Mit 6 Taf.
2133 Dannenberg Hermann u. A. Münzen des deutschen Mittelalters u. s. w. Experte Adolph E. Cahn. 8. Frankf. a. M. 1903. Mit 3 Taf.
2134 Duderstadt E., Nütschau u. A. Münzen u. Medaillen v. Braunschweig-Lüneburg. Reformations- u. Schützenmünzen u. Medaillen. Experte H. S. Rosenberg. 8. Hann. 1904.
2135 Epstein Richard u. A. Medaillen und Münzen, insbesondere Medaillen auf Musikern. Experte Dr. Eugen Merzbacher Nachf. 8. Münch. 1905. Mit 4 Taf.
2136 Heyden Aug. von der. Medaillen u. Münzen von Brandenburg-Preussen. Experte Adolph Hess Nachf. 8. Frankf. a. M. 1904. Mit 6 Taf.
2137 Hirsch Jos. Ferdinand. Münzen und Medaillen von Oesterreich-Ungarn. Experte Adolph Hess Nachf. 8. Frankf. a. M. 1904. Mit 8 Taf.
2138 Killisch von Horn. Münzen der Markgrafen und Kurfürsten von Brandenburg u. s. w. Experte Adolph Hess Nachf. 8. Frankf. a. M. 1904. Mit 11 Taf.
2139 K in M u. Andere. Mittelaltermünzen, Geld- u. Denkmünzen u. s. w. Exp. C. F. Gebert. 8. Nürnb. 1905.
2140 Kirchner Konrad. Münzen und Medaillen des Bisthums Bamberg. S. Weinreb weiter unten.
2141 Kollmann Emil u. A. Münzen u. Medaillen, darunter Specialsammlung contremarkirter Münzen. Exp. Dr. Eugen Merzbacher Nachfolg. 8. München 1904. Mit 3 Taf.
2142 Kraft Wilhelm. Münzen u. Medaillen. Exp. Brüder Egger. 8. Wien 1903. Mit 3 Taf.
2143 Leeb von. Münzen und Med. versch. Länder. Experte Otto Helbing. 8. Münch. 1903. Mit 2 Taf.
2144 Mertens Eduard. Medaillen-Sammlung. Exp. Adolph Hess Nachfolg. 8. Frankf. a. M. 1904. Mit 6 Taf.
2145 Pogge C. F. Münzen und Med. aller Zeiten und Länder. Exp. L. Hamburger. 8. Frankf. a. M. 1903. Mit 13 Taf.

— (Rainer in St. Veit a. d. Glan.) Münzen- u. Medaillen-Cabinet. III. Abth. Alt- und neufürstliche Häuser. IV. Abth. Italien, Schweiz, Städte u. s. w. Experte Otto Helbing. 8. München 1903. Mit 9 bezw. 4 Taf. (zu Nr. 1952). Complet 4 Abth. mit 15839 Nummern und 33 Taf.

2146 Ruff-Cottbus Hugo u. A. Münzen, Medaillen, Jetons u. s. w. Experte Adolph E. Cahn. 8. Frankf. a. M. 1903.

2147 Sallmann R. u. A. Münzen und Medaillen. Experte Sally Rosenberg. 8. Frankf. a. M. 1904. Mit 2 Taf.

2148 S . . . sche Gräflich, Sammlung (universell). Experte Adolph E. Cahn. 8. Frankf. a. M. 1905. Mit 4 Taf.

2149 Stephanik Joh. W. Cabinet de monnaies. Experten Fr. Muller & Cie. 4. Amsterdam (1904). Mit 17 Taf.

2150 Trau Franz. Münzen und Medaillen aller Länder. Exp. Brüder Egger. 8. Wien 1904. Mit 18 Taf.

2151 Weinreb Albert, Karl Faber und Konrad Kirchner. Münzen und Medaillen. Exp. Otto Helbing. 8. Münch. 1904. Mit 16 Taf.
S. 209 Nr. 5020—5480 enth. die Sammlung bischöfl. Bamberger Münzen und Medaillen von Konrad Kirchner.

2152 Widter Anton und Müller. Münzen und Medaillen (insbes. Portraitmed.). Experte Adolph Hess Nachf. 8. Frankf. a. M. 1905. Mit 5 Taf.

2153 Wilmersdörffer Max von. Münzcabinet.*) I. Abth. Kunstmedaillen. Schweiz, Frankreich, Elsass-Lothringen, Baden, Württemberg. Experte Joseph Hamburger. 8. Frankf. a. M. 1905. Mit 18 Taf.

2153a Witt M. F. de u. A. Catalogue de monnaies et médailles. Experte J. Schulmann. 8. Amsterd. 1904. (Nr. 1—222 enth. den Goldfund von Zwyndrecht.)

III. Cataloge oder Verzeichnisse des Münzverkehrs.

— Ball Robert. Numism. Preis-Verzeichnisse. Nr. XV. 8. Berlin 1905 (zu Nr. 1711).

2154 Block u. Deschler, früher Gustav Deschler (vgl. S. 694), Galvanoplast. und Prägeanstalt in München.

2155 Cahn Adolph E. Deutsche Münzen und Medaillen. Anonyme Auktion. 8. Frankf. a. M., Sept. 1904. Mit 1 Taf.

2156 Egger Brüder. Münzen und Med. von Brandenburg in Franken, Salzburg u. s. w. (Anonyme Aukt.) 8. Wien 1904

— — Verzeichnisse verkäufl. Münzen u. Med. XII. Wien 1901 (zu Nr. 1149).

— Fejér József. Cataloge verkäuflicher Münzen u. Medaillen Nr. 5. Budapest 1905 (zu Nr. 1713).

— Fischer Emil. Verzeichniss verkäuflicher Münzen und Medaillen Nr. XII. Wien (zu Nr. 1401).

2157 Gebert C. F. Verzeichnisse von Münzen u. Medaillen (anonym. Sammlungen). Als XV.—XX. Münzaukt. 8. Nürnberg 1903/05.

2158 — Verzeichniss einer hervorragend fränkischen Münzsammlung, besond. Altdorf, Nürnberg u. s. w. XXI. Aukt. 8. Nürnb. 1905. Mit 2 Taf. Desgl. XXII. Aukt. 8. Nürnb. 1905. Mit 3 Taf.

2159 Hamburger Leo. Münzen und Med., besonders Salzburg. Anonyme Aukt. 8. Frankf. 1905. Mit 9 Taf.

*) Die reichen Serien dieser über fünfzig Jahre mit Liebe gepflegten und immer mit grösster Bereitwilligkeit in den Dienst der Numismatik gestellten Sammlung gelangen, mit vorstehender I. Abtheilung beginnend, nach und nach zur öffentlichen Versteigerung. Als II. Abtheilung werden die deutschen Suiten: Bayern, Pfalz, Sachsen, Schlesien, Hessen, Rheinlande u. s. w. folgen. Besonders hervorragend sind die Thalerserien der geistlichen Fürsten und Herren zu nennen, deren Besichtigung stets das Auge eines jeden Sammlers erfreuen musste. Die Münzen und Medaillen der Markgrafen von Brandenburg in Franken (wohl die schönste Privat-Collection dieser Art) werden von dem Sohn des Verewigten, Herrn Consul Theodor Wilmersdörffer, wie bisher als Familienschatz weiter conservirt.

— Helbing Otto. Verzeichniss von Münzen u. Med. (XIV). 8. Münch. (1905) zu Nr. 1157.
2160 Hess Adolph Nachf. Catalog versch. Sammlungen, insbes. einer Sammlung von Medaillen auf Privatpersonen. Anonyme Aukt. 8. Frankf. a. M., Mai 1903. Mit 2 Taf.
2161 — Verzeichniss verkäuflicher Münzen u. Medaillen. 8. Frankf. a. M. 1905.
— Hirsch Dr. Jakob. Verzeichnisse verkäuflicher Münzen und Medaillen. 8. Münch. (zu Nr. 1723).
— Hitl G. Gravir- und Prägeanstaltsbesitzer, Firma Carl Pöllath. S. d.
2162 Krakau E. von. Verzeichniss verkäuflicher Münzen und Medaillen II. 8. Hamb. 1903.
— Kube R. Numismatische Correspondenz. 8. Berlin 1905 (zu Nr. 1958).
2163 Ladé Dr. Catal. de monnaies et méd. Nr. 27. 8. Genève 1905.
— Lauer L. Chr. Münzprägeanstalt in Nürnberg. Mit Taf. 180—192 (zu S. 627 und Nr. 508).
— Mayer Wilhelm und Frz. Wilhelm. Gravir-, Präge- u. Galvanoplast. Anstalt (zu Nr. 1302).
2164 Merzbacher Dr. Eugen Nachf. Lagercataloge verkäufl. Münzen und Medaillen I—VI. 8. Münch. 1903 ff.
2165 Mündheim M. Verzeichnisse verkäuflicher Münzen u. Medaillen. Hamb.
2166 Pöllath Carl. Gravir- u. Prägeanstalt, sowie Verlag von Kunstmedaillen in Schrobenhausen (Oberb.). Preisverzeichnisse mit Abbild.
2167 — Eine Sammlung von Medaillen zeitgenöss. Künstler mit ca. 30 Abbild. und Verkaufspreisen.
2168 Rappaport Edmund. Münzen und Med., insbesondere „der Fund von Jüterbog“. XVI.—XVIII. Jahrh. (Aukt.-Catalog.) 8. Berl. 1903.
— — Numismatisches Offertenblatt, XII. Jahrg. 8. Berl. 1905 (zu Nr. 1407).
— Rosenberg H. S. Verzeichnisse verkäuflicher Münzen und Medaillen (Nr. 11—13). 8. Hann. (zu Nr. 1972).
2169 Rosenberg Sally. Münzen und Medaillen, insbes. Augsburg, Nürnberg, Regensburg. (Anonyme Aukt.) 8. Frankf. 1904.
— — Verzeichnisse verkäuflicher Münzen und Medaillen (XX). 8. Frankf. (zu Nr. 1729).
2170 Scherm Eduard. Gravir- und Prägeanstalt in Nürnberg.
— Spink & Sons. S. Circular monthly numismatic.
— Thieme C. G. Numismatischer Verkehr, XLIII. Jahrg. 4. Dresden 1905 (zu Nr. 1179).
— Zschiesche und Köder. Verzeichniss verkäuflicher Münzen und Med. (Nr. 104). Leipz. 1905 (zu Nr. 1200).

Die Münzreihen.

Bayern.

Vorwittelsbachische Regenten 778–1180.*)

Karl I. der Grosse

ältester Sohn des Frankenkönigs Pipin, folgt dem Vater 768, nimmt Besitz von Bayern 778, Kaiser 800, gest. 28. Jan. 814.

Restit. Medaille aus der Serie der röm. Kaiser. Wermuth (2123). Tab. XXI 158.

Ludwig I. der Fromme

dritter Sohn des Vorigen, König 814, Kaiser 816, gest. 20. Juni 840.

Regensburg. Denar.**) Revue belge 1857 T. V 11. Grote (321) II S. 967 T. 36 Fig. 3, 4. Schratz (861). Kull (2063) mit Abbild. Vgl. Bl. f. Münzfrd., 1904 Sp. 3221.
Restit. Medaille aus der Kaiserserie. Wermuth T. XXI 159.

Lothar I.

ältester Sohn Kaisers Ludwig I., König von Bayern 814, Kaiser 840, gest. 29. Sept. 855.

Restit. Medaille aus der Kaiserserie. Wermuth T. XXI 160.

Karl III. der Dicke

dritter Sohn Ludwig II. des Deutschen, in Allemanien 876, in Bayern und Deutschland König 882, gest. 13. Jan. 888.

Restit. Medaille aus der Kaiserserie. Wermuth T. XXII 164.

Arnulph

natürl. Sohn Königs Karlmann in Bayern, König 887, Kaiser 896, gest. 8. Dez 899 in Regensburg.

Restit. Medaille aus der Kaiserserie. Wermuth T. XXII 165.

---

*) Die vorkommenden Abkürzungen wollen S. 628 verglichen werden.

**) Münzen der vorwittelsbach'schen Regenten, insbesond. der Karolinger, der sächsischen und fränkischen Könige und Kaiser, nicht in Bayern geprägt, bleiben ausgeschlossen.

Ludwig IV. das Kind

Sohn des Vorigen, geb. 893, König 900, gest. 20. Aug. 911.

Denar (Würzburg). Berl. Bl. (90) V S. 62 T. XVII 1. Schäffler (823) S. 43.
Restit. Medaille aus der Kaiserserie. Wermuth T. XXII 166.

Konrad I., König 911—918 23/12 (zu S. 628).

Restit. Medaille mit Romanor. Rex. Wermuth T. XXII 167.

Heinrich IV. der Heilige, als Kaiser Heinrich II. 1014—1017 (zu S. 629).

Bamb. Münzen und Med. mit seinem und s. Gem. Kunigunde Bildn. und Namen. Heller (354). Kull (2064).
Münzen der Bayernherzöge Wilhelm V. und Maximilian I. mit sein. Bildn. Kull (2064, 2077).
Medaille aus der Kaiserserie. Wermuth T. XXIII 172.

Heinrich V. der Moseler 1004—1009 u. 1017—1026 27/2 (zu S. 487).

Münzgeschichte wegen der Salzburg. Denare mit S. Vitus. Dannenb. (91) 1905 S. 115.

Heinrich VI. der Schwarze, als Kaiser Heinrich III. 1047—1049 2/2, gest. 1056 (zu S. 86).

Denar von Salzb. mit Erzb. Balduin. Beiders. Kopfbild. Vleuten (2122).
Restit. Medaille aus der Kaiserserie. Wermuth T. XXIII 174.

Heinrich VIII., Herzog 1053, als Kaiser Heinrich IV. 1084—1105 31/12 (zu S. 87).

Restit. Medaille aus der Kaiserserie. Wermuth T. XXIII 175.

Konrad III., als König 1141—1143, gest. 1152 15/2 (zu S. 87).

Restit. Medaille aus der Kaiserserie. Wermuth T. XXIV 178.

Das Haus Wittelsbach.

Ludwig IV. der Bayer 2/2 1294—1347 11/10 (zu S. 629).

Tournose v. Mülheim. K. Münzcab. Berlin nach Bl. f. Münzfrd., Sp. 3219.
Restit. Medaille 1904 von A. Börsch (unter Benützung d. Averses von Jos. Losch aus der Durand'schen Med.-Serie) auf das Volksschauspiel von Kraiburg. Eigene Sammlung.
— 1905 von Karl Götz. Zur Enthüllung s. Standb. in München. Mitth. (584) S. 513.

Albert III. der Fromme 1438—1460 29/2 (zu S. 94).

Hälbling einseit. Im Hohlring über Vierschlag der Mönchskopf v. linker S. Gr. 0,25. Dagegen ist der Hälbling Wittelsbach. 181 als Amberger Prägung Ludwigs IV. zu streichen. Bl. f. Münzfrd., 1905 Sp. 3208, 3355.

Wilhelm IV. der Standhafte 18/3 1508—1550 6/3 (zu S. 489).

Kupfermarke 1538 für Zimmerleute, mit Beil u. Säge, Gebert XXII. Aukt. 59 hat sich nicht als herzoglich bayerisch erwiesen.

Jakobaea Maria

Gemahlin Herzogs Wilhelm IV. von Bayern, gest. 16. Nov. 1580 (zu S. 490).

Relief aus Solnhofer Stein o. J. Brustb. v. vorn mit breitem Hut. Neben und beiderseits des Hauptes IACABA • H • — IN • BAIRN • Viereckig. K. Nationalmuseum, München. Habich (2024), Abbild. 26.

Kunstgeschichte. Habich (2024). Hofmann (2046). Hilger (2040). S. 11, 15.

Maria

älteste Tochter Albert's V., Gemahlin Erzherzogs Karl von Oesterreich, gest. 29. April 1608 in Wien (zu S. 491).

Taufpfenning 1577, auf die Geburt der Erzherz. Elisabeth, mit Wappen auch von Bayern. Geschenk d. steyer. Stände. Höfken (2043) S. 43.

Ferdinand, gest. 13/9 1650 (zu S. 492).

Lüttich. Doppelthaler 1631. Naveau, Revue belge, 1904 p. 53, mit Abbild.

Paderborn. Kipperdreier o. J. R) ⁘ · PADERB:—LA:GELT. Berl. D. C. (2132) 3551.

Maximilian Heinrich, gest. 3/6 1688 (zu S. 631).

Münzgeschichte, die kurköln. Zwei-Albusstücke betr. Kirsch (2059).

Maximilian II. Emanuel 25/5 1679—1726 26/2 (zu S. 631).

Medaillen 1905 auf die 200jähr. Feier der Volkserhebung 1705 für Kurfürst Max Emanuel. S. Aidenbach, Kelheim, Kochel, München-Sendling, Waakirchen.

Silb. Zeichen (oder Knopfform) 1717 * * * VIDE—FIDE * * * Löwe mit Kurschild und Schwert, darunter eingefasst P. V. zwischen 17—17. R) leer, nur SN sign. Mm. $21^1/_2$.

Münzgeschichte über die Thätigkeit der Münzstätte München 1691—1693 und 1705—14—26. Kull (1852, 2065).

Karl Albert 26/2 1726—1745 20/1, Kaiser 24/1 1742 (zu S. 633).

Münzgeschichte, die Karolinen betr. Kull, Altbayer. Monatschr., V S. 119.

Karl Philipp Theodor, gest. 16. Febr. 1799 (zu S. 632).

Amberger Zwitterthaler 1794. Av. Schulth. Th. C. 5631, Rev. 5659. Die Randschrift theils von Schulth. 5615, theils von 5632. Berl. D. C. (2132) 3976.

Münzgeschichte, die Silberlieferanten für Amberg betr. Kull (2061).

Maximilian IV. Joseph 16/2 1799, König Max I. Joseph 1/1 1806, gest. 1825 (zu S. 632).

Medaille o. J. v. Losch. MAXIMIL. IOS — CAROLINA, unten LOSCH F. Die Köpfe des Königs u. der Königin v. r. S. R) Innerh. eines Kranzes von zwei Olivenzweigen: ZUM | ANDENKEN Mm. 36, Gr. 20,8 Gold. Histor. Ver. d. Pfalz. Mitgeth. v. Emil Heuser, Speier.

Med. u. Denkm. 1906. Zur Centenarfeier d. Königreichs. In Vorbereitung.

Elisabetha Ludovika

Gem. Königs Friedrich Wilhelm IV. von Preussen, gest. 14. Dez. 1873 (zu S. 633).

Medaille o. J. v. Salings Silberwaarenfabrik, mit Kopfbild der Kronprinzessin. Heyden (2136) 410.

Goldmedaille v. K. Fischer. R) MDCCCXLI gravirt, zu Wittelsbach 2823. Merzb. (2135) 1586.

Maximilian'sche Kgl. Hauptlinie.

Maximilian II. 20/3 1848—1864 10/3 (zu S. 633).

Medaille o. J. Probeschlag in Silber vom Revers Nr. 2863 Wittelsbach. N. O.
Rheingold-Dukaten 1863. Halbe Krone 1864, beide im Münzverkehr.
Medaille 1855 (S. 497) Berchtesgaden, gehört zum Montanwerk Achthal. S. d.

Ludwig II. 10/3 1864—1886 13/6 (zu S. 633).

Präm.-Medaille 1876 v. Wagmüller. R) Dem Verdienste. Mm. 117. Galv.
Medaille 1884. Veteranen-Bundesfest. Gebert XIX, Aukt. 82, vgl. Nr. 85
Medaille 1899 auf die Zusammenkunft des 2. Trainbat.
— 1867. Commiss. der Pariser Weltausst. Wilmersdörffer 2812. 13.
— o. J. v. Max Gube. Portrait ohne Revers. Mm. 52. Gebert XX. Aukt. 81.

Otto I., seit 13/6 1886 (zu S. 634).

Medaille 1892 auf das Uebungslager auf dem Lechfeld. Eigene Sammlung.
— u. Gedenkthaler 1894 auf die Einweihung d. Reichstagsgebäudes, mit Wappen der Bundesstaaten.
— 1902 v. A. Börsch auf das Jubiläum des 1. Inf.-Rgts. Eig. Sammlung.
Festzeichen 1903 v. Lindner zum 150jähr. Jubiläum des 8. Inf.-Rgts. Vgl. auch Abzeichen. Hauser 1009—10. 1033. Lauer Taf. 180 Nr. 1676.
Med. u. Denkm. 1906. Zur Centenarfeier des Königshauses. In Vorbereitung.

Münzen der deutschen Reichswährung.

Kronen 1903. 4. 5. Silber-Fünfmarkst. 1903—4. Zweimark 1903. 4. 5. Einmark 1903. 4. 5. Halbmarkst. 1905.
Nickel-Zehnpfennige 1903. 4 5. Fünfpfennige 1903. 4. 5.
Kupfer-Zweipfennige 1904. Pfennige 1903. 4. 5.
Messingproben zum Einhalbmark- oder Fünfzigpfennigstück, Münzzeich. D (München). Sieben Var. von 1901 (3) und 1903 (4), nämlich:
1) Der Reichsadler in rautenf. Rahmen, umschr. DEUT — SCHES — REICH — 1901. R) 1/2 | MARK, von vier Lorberzweigen umgeben. — 2) Der Reichsadler rund eingefasst und umschrieben. R) Wie vorher. — 3) Wie vorher, aber den Revers umgeben zwei Blüthenzweige. — 4) DEUTSCHES — REICH 1903, gekröntes Brustbild der Germania. R) Innerhalb von zwei Lorbeerzweigen 50 | PFENNIG. — 5) OTTO KOENIG VON BAYERN, Kopfbild. R) Im Blätterkranz 50, aussen herum DEUTSCHES REICH 1903, unten PFENNIG. — 6) Kaiserkrone im Lorbeerzweig. R) Der vorige. — 7) Innerhalb zweier Eichenlaubzweige der Reichsadler, sonst wie vorher. Berl. Münzbl., 1903 S. 537 theilweise abgebildet.

Luitpold'sche Kgl. Nebenlinie.

Luitpold, Prinzregent seit 13/6 1886 (zu S. 634).

Medaille 1891 v. Drentwett. Veteranen- und Kriegerverein Schwabing.
— 1898 v. A. Börsch. Kriegerverein Milbertshofen-Riesenfeld.
— 1899 v. Lauer. Sein Denkmal in Bamberg.
— 1899 auf die Zusammenkunft des 2. Trainbat., Würzbg. Gebert XIX 85.
Medaillon einseit. (1903) v. Max Gube. Portrait im Jagdkostüm. Dompierre (1997) XCII 563.
Probeschiessprämie o. J. für das 11. Inf.-Rgt. Desgl. für das 1. Jägerbat. Gebert XVI 528. 529.
Medaillen v. Balmberger auf S. 635 sind richtig zu lesen:
Schwabach 1892, Nürnberg 1898, Rückersdorf 1899, Kissingen 1899, Neumarkt 1898, Glaishammer 1898.*)

*) Diese Richtigstellung, sowie viele andere Notizen verdanke ich unserem Obmann, Hrn. C. F. Gebert in Nürnberg.

Medaille 1901 v. Mayer u. Wilhelm. Verband Bayer. Brieftauben-Liebhaber.
— 1901 Zehnjähr. Mitgliedschaft des Vet.-Ver. Ludwigsvorstadt, München.
— 1901 v. Lauer, Beyenbach, Jörgum u. Trefz. Manöver. Versch.
— 1901 „ „ Ausstellung moderner Medaillen in Nürnberg. Versch.
— 1901 v. Scherm. 50jähr. Garnisons-Jubil., 11. Inf.-Rgt., Regensburg.
— 1901 „ „ Fahnenweihe der 11er Vereinigung, München.
— 1901 v. Lauer. Jubiläum der Freiw. Feuerwehr Fischbach b. Nürnb.
— 1901 v. Scherm. Landwirthschaftl. Fest, Hilpoltstein.
— 1901 v. Lauer. Weihnachtsfeier der 5. F.-Batt. 8. Art.-Rgts., Nürnb.
— 1901/02 versch. Fabriken auf die Manöver.
— 1902 v. Scherm. Krieger- und Veteranen-Verein Michaelsneukirchen.
— 1902 v. Lauer. Jubiläum der Freiw. Feuerwehr b. St. Wolfgang.
— 1902 v. Scherm. 75jähr. Bestehen des 2. Feld-Art.-Rgts.
— 1902 v. Drentwett. Vereinigung von Krumbach und Hürben.
— 1902 v. Scherm. II. Württemb. Feld-Art.-Rgt. Nr. 29 „Prinz-Regent“.
— 1903. Jubiläum des 2. bayer. Ulanen-Rgts., des 6. Chev.-Rgts., des 8. Inf.-Rgts., des 9. Inf.-Rgts., des 17. Inf.-Rgts., sämmtliche v. Scherm.
— 1903. Manöver v. Beyenbach, Jörgum u. T. u. Drentwett.
— 1903 v. Lauer. Aushebung (Musterung der Rekruten). Allgemein.
— o. J. v. Scherm. 25jähr. treue Kameradschaft. Desgl. o. J. „Für zehnjährige Mitgliedschaft“. Allgemein.
— 1904 v. Lauer. Adler auf Waffen. Desgl. 1904 Lager a. d. Lechfeld. Desgl. 1904 Manöver. Desgl. 1904 Veteranen- und Kriegerverein Heiligenstadt (2 Grössen). Desgl. 1904 Feuerwehr Gerasmühle.
— 1904 v. Lauer. Jubiläum der Schützengesellschaft Speier.
— 1904 v. Börsch u. Scharff. Jubil. des österr. Corps-Art.-Rgts. Nr. 10.
Plakette 1904 v. A. Hildebrand. Portrait. Mm. 66/89. K. M. M.
Medaille v. H. Kaufmann. R) Jugendl. Paar unter fruchttragendem Baum.
— 1905 v. Balmberger. Festschiessen in Fürth. Med. o. J. v. Scherm. Xjähr. Dienstzeit, allgemein. Med. 1905 v. A. Börsch auf das Armeemuseum, thalerförmig. Miniatur-Plakette v. Mayer u. Wilhelm.
Bürgermeistermedaille für Frankenthal (Pfalz), Lechhausen b. Augsb., Viechtach. Desgl. mit gravirtem Revers von vielen Gemeinden die kein Wappen besitzen.
Ovalmedaille 1905 v. Hildebrand u. Börsch. Zur Erinnerung s. 70jährigen Zugehörigkeit zur Armee. Verdienstmedaille oval 1905 v. Hildebrand und Börsch. R) Gekrönter Rautenschild zwischen Jahrzahl. Umschrift „In Treue fest“.
Med. u. Denkm. 1906. Zur Centenarfeier des Königshauses. In Vorbereitung.

Ludwig Leopold Joseph (zu S. 636).

Medaille 1899 v. Lauer. Enthüllung des Prinzregenten-Denkmals in Bamb.
— 1901 v. H. Kaufmann d. geograph. Gesellsch. Daheim, 1903 Nr. 39 Abbild.
— 1901 v. Deschler auf die Eröffnung der Schiessstätte in Allach (nicht Moosach, wie S. 636). Portraitmed. v. Mayer u. W. R) Kranz.
Medaillon o. J. v. M. Gube. Modell-Bronzeabguss. Gebert XXII.
Medaille o. J. v. Deschler. Feuerschützengesellschaft München. Desgl. 1905 v. Lauer auf den Fischertag in Memmingen.

Maria Ludovika

zweite Tochter des Prinzen Ludwig Leopold Joseph, geb. 6. Juli 1872, verm. 31. Mai 1897 mit Ferdinand Prinz von Bourbon, Herzog von Calabrien.

Medaille 1897 auf ihre Vermählung. FERDINANDI CALABRIAE DUCIS — MARIAE LUDOV · PRINC · BAVARIAE (Arabeske). Beide Köpfe von r. S. R) Im Lorbeerkranz Schrift in sechs Zeilen. Mm. 66. K. M. M.

Leopold Maximilian Joseph (zu S. 130).

Medaille 1902 v. Beyenbach. Corpsmanöver. Desgl. 1902 v. Mayer u. W.

Gisela

Gem. des Prinzen Leopold Max Joseph von Bayern (zu S. 130).

Medaille 1898 der Kochkunst-Ausstellung in München unter dem Protektorat der Prinzessin. Lauer T. 184 Nr. 1721.

Arnulph Franz

dritter Sohn des Prinzregenten Luitpold, geb. 6. Juli 1852, verm. 12. April 1882 mit Theresia Prinzessin von und zu Lichtenstein.

Medaille 1902 v. Mayer u. Wilhelm. Corpsmanöver. Desgl. 1904 v. Deschler.

Rupprecht (zu S. 636).

Medaille 1901 v. Lauer. Besuch in Nürnberg. Desgl. 1904 v. Deschler. Manöver.

Herzoglich Bayerische Nebenlinie.

Elisabetha Valerie

Tochter Herzogs Karl Theodor in Bayern, geb. 25. Juli 1876, verm. 2. Oct. 1900 mit Albert, präsumtiven Thronfolger von Belgien.

Plakette 1900 v. Van der Stappen auf ihre Vermählung in München. Med. historiques de Belgique, T. XXXI 68.
Medaille o. J. v. Fisch. Beide Büsten v. l. S. Ebd. T. XXX 65.
— 1902 v. Hipp auf den Besuch in Gent. Ebd. 64.
Plakette 1903 v. Rombaux. Besuch bei Waroque in Mariemont, T. XXXV 81. Als runde Medaille. Revue belge, 1905 p. 81 mit Abbild.

Die alten Bayerischen Nebenlinien.

Niederbayern 1255—1340.

Gesammt-Linie.

Münzgeschichte über die Prägungen in Regensburg. Kull (2072).

Bayern-Holland 1345—1433.

Johann der Unbarmherzige, gest. 6. Jan. 1425 (zu S. 638).

Halbgroschen für Luxemburg. Gr. 1.20, 1.28. Var. Bernays (1978).

Gesammt-Linie.

Münzgeschichte über die Prägungen der Convent.-Pfenninge in Regensburg. Kull (2072). Die Münzmeister in Valenciennes 1360—1373 und 1419—1422. Revue belge, 1905 p. 375.

Bayern-Landshut 1392—1503.

Georg der Reiche 18/1 1479—1503 1/12 (zu S. 139).

Klippe 1905 v. Lauer auf das Festspiel „Die Landshuter Hochzeit“.

Pfalz.

Das Haus Wittelsbach.

Ludwig IV. der Sanftmüthige 30/12 1436—1449 13/8 (zu S. 640).

Amberg. Heller. Ueber Vierschlag Rautenschild rund eingefasst. R) *a* = Amberg. Gr. 0,25. Bl. f. Münzfrd., 1904 Sp. 3208 mit Abbild. Nachtrag Sp. 3355.

Münzgeschichte wegen gemeinschaftlichen Prägungen in Amberg. Ebd.

Friedrich I. der Siegreiche 13/8 1449—1476 12/12 (zu S. 640).

Bacherach. Goldgulden. Vierfeld. Wappen auf Kreuz. R) Die Wappen von Köln, Mainz und Pfalz (also ohne Trier) in Kleeblattform. K. M. M.

Philipp I. der Aufrichtige 12/12 1476—1508 28/2 (zu S. 640).

Hohlringsheller. Die Wappen von Köln, Mainz, Trier u. Pfalz kreuzförmig gestellt, inmitten ein Punkt. Mm. 13. Gr. 0,20. Vgl. Noss (694) S. 34. 37.

Friedrich II. der Weise, Pfalzgr. 28/2 1508, Kurf. 16/3 1544—1556 26/2 (zu S. 641).

Münz- und Kunstgeschichte. Bl. f. Münzfrd., 1905 Sp. 3319 Nr. 12—14.

Elisabetha

Tochter Philipp I., geb. 16. Nov. 1483, verm. mit Landgraf Wilhelm III. von Hessen 30. Sept. 1498, zum zweitenmal mit Markgraf Philipp I. von Baden am 30. Jan 1503, gest. am 24. Juni 1522.

Messing-Jeton o. J. auf ihre zweite Vermählung. GLÜCK ⁑ AVH ⁑ MEINER ⁑ SEITEN ⁑ Schild v. Baden, umgeben von Arabesken. R) ⁑ NICHT ⁑ AN ⁑ VRSACH (Arabeske). Im Felde P E (Philipp, Elisabeth) verschlungen zwischen Arabesken. Mm 30. Spuren alter Vergoldung. Bl. f. Münzfrd., 1905 Sp. 3319 Nr. 11.

Otto Heinrich, gest. 1559 12/2 (zu S. 641).

Kunstgeschichte über mehrere Portraitmedaillen. Habich (1796) und (2024).

Philipp der Streitbare, gest. 1548 4/7 (zu S. 641).

Stein-Medaillon 1522 v. Hans Daucher mit der Devise: NICHTS VNVERSVCHT. Museum in Colmar. Habich (2024) Abbild. 28. Vgl. 29. 32.

Susanna, Gem. Otto Heinrichs, gest. 23. April 1543 (zu S. 641).

Kunstgeschichte wegen Loy Hering. Hofmann (2046).

Kurlinie Simmern 1559—1685.

Friedrich III. der Fromme 12/2 1559—1576 26/10 (zu S. 641).

Kunstgeschichte (zu S. 151). Die Medaille mit: NATVS 1525. 1 AVG. als spätere Arbeit. Bl. f. Münzfrd., Sp. 3320.

Ludwig VI. der Leichtmüthige 26/10 1576—1583 22/10 (zu S. 152. 436).

Medaille o. J. LVDO. D. G. COM. PAL. RHE. DV. BAV Brustb. R) VINCES. VIRTVTE. VIVENTES. Christus mit der Siegesfahne. Seubert (1914).

Friedrich V. 9/9 1610, gest. 1632 29/11 (zu S. 642).

Silberabschlag des Becker'schen Dukaten-Stempels v. 1612 im Gew. eines 1/4 Thalers von Gr. 7,30, vergoldet. Bl. f. Münzfrd., Sp. 3353. Bei Silberklippe S. 642 muss ebenfalls 1612 stehen.

Als König von Böhmen.

Klippe vom Kipper-Zwölfer 1621. Belli Taf. IX 3972.

Karl Ludwig 29/11 1632—1680 28/8 (zu S. 642).

Albus = Halbbatzen 1657 in Gold. Berl. Doubl. Cat. (2132) 4761.

Karl 28/8 1680—1685 26/5 (zu S. 159).

Medaillen v. J. Linck auf den Kurfürsten und auf s. Gem. Wilhelmine Ernestine, als Seltenheiten. Bl. f. Münzfrd., 1905 Sp. 3354.

Kurlinie Neuburg 1685—1742.

Philipp Wilhelm 20/3 1653—1690 12/9 (zu S. 506).

Medaille 1689 v. R. Faltz auf die Verheerung der Franzosen am Rhein, mit Revers auf die Verwüstungen der Türken 1683 an der Donau. Loon III 405.

Johann Wilhelm, Pfalzgraf 1678, Kurfürst 12/9 1690—1716 18/6 (zu S. 642).

Medaille o. J. v. M. Gricci, vermuthlich auf seine zweite Vermählung mit Anna Maria Louise, Prinzessin von Florenz. Beiderseits Brustb. mit langem Titel. Bl. f. Münzfrd., 1903 Sp. 3355.
— 1697. Friede zu Ryswick. Wilmersdörffer T. XIV 1269. Vikar. Med. 1711. Berl. (3132) 4785.
Vikariatsthaler 1711 v. N. Prück in Gold = 10 #. Samml. des histor. Vereins in Speier.
Viertelthaler 1695/96. in Offenbach geprägt. Frankf. Münzz., 1904 S. 176.
Münzgeschichte. Bl. f. Münzfrd., 1903 Sp. 2965. Frankf. Münzz., 1904 S. 169.

Karl Philipp 18/6 1716—1742 31/12 (zu S. 642).

Karolin 1733 in Silber mit MONE. — NOVA. — AVREA. — PALATI.
Münzgeschichte. Bl. f. Münzfrd., 1903 Sp. 2966; 1905 Sp. 3322.

Louise Charlotte

erste Gemahlin des Vorigen, gest. 23. März 1695 (zu S. 165).

Medaille 1675, o. J., verschieden, Czapsky 4016—20. Schaumünzen (1906).

Die pfälzischen Nebenlinien.

Simmern-Sponheim 1410—1598.

Johann, Bischof von Münster, Erzb. von Magdeburg, gest. 1475 (zu S. 508).

Münzgeschichte über Prägungen als Bischof von Münster. Noss, in Bl. f Münzfrd., 1904 Sp. 3143.

Zweibrücken-Veldenz 1441—1661.

Ludwig I. der Schwarze 14/2 1459—1489 19/7 (zu S. 509).

Imitation der Veldenz. Raderalbus durch Wilhelm II. von Limburg-Broich 1446—1478. Limburg-Styrum (1571). Revue belge, 1897 T. III 50. Widter (2152) Taf. IV 1640.

Johann II. der Jüngere 12/8 1604—1635 9/8 (zu S. 645).

Münzgeschichte. Bl. f. Münzfrd., 1903 Sp. 2965 mit Abbild.; 1905 Sp. 3322.

Zweibrücken-Kleeburg-Landsberg 1611—1731.

Münzgeschichte über Entstehung und Herstellung der schwedischen Plattenmünzen. Will (2124).

Neuburg 1559—1742.

Wolfgang Wilhelm 22/8 1614—1653 20/3 (zu S. 644).

Medaille 1647 als „vermuthlich auf den Vertrag wegen Jülich, Cleve, Berg und Ravensberg“ S. 644 notirt, soll nach Lockner (2088) auf die zweite Vermählung Husmanns v. Namedi entstanden sein.

Halbbatz. 1628 mit Löwenschild. R) Reichsapfel mit 2. Bl. f. Münzfrd., Sp. 3321, vgl. o. J. Joachim (397) 195. Pfenning o. J. K. M. M.

Münzgeschichte. Bl. f. Münzfrd., 1903 Sp. 2963, 2968 mit Abbild.; 1905 Sp. 3321, 3356.

Veldenz 1543—1694.

Ruprecht 3/10 1543—1544 28/7 (zu S. 185, 606).

Hohlpfenning in Gold, rechts aufsteigender Löwe zwischen P — R ist zu streichen.

Hilpoltstein 1615—1644.

Johann Friedrich 22/8 1615—1644 19/10 (zu S. 185).

Ovale Med. 1624. IOH : FRI : D · G · CO · PA. RHE. D. BN. IVL · CLI : & MO (Punktirung undeutlich). Geharn. Brustb. v. r. S. blossen Hauptes. R) In mehrfach ausgebogenem Schilde achtfeld. Wappen nebst Mittelschild mit dem Veldenzer Löwen. Zu Kull (499) 181. Mm. 25/30

Birkenfeld-Zweibrücken seit 1569.

Karoline Henriette Christine, gest. 30. März 1774 zu Darmstadt, während die Daten „6. April 1790 in Pirmasens“ S. 512 sich auf den Landgrafen beziehen.

Karl August 5/11 1775—1795 1/4 (zu S. 645).

Münzgeschichte. Bl. f. Münzfrd., 1903 Sp. 2968 mit Abbild.

Geistliche Fürsten.

Erzbischöfe von Salzburg.

Dietmar II. 1025—1041 (zu S. 193).

Denar mit P̄SVL statt EPS. Dannenb. Nachtr. (91), 1905 S. 116.

Balduin 1041—1060 (zu S. 513).

Denar mit Kaiser Heinrich III. geprägt. Beiders. Kopfbild. Vleuten, Bl. f. Münzfrd., 1905 Sp. 3303.

Eberhard II. Truchsess von Waldburg 1200—1246 (zu S 194).

Friesacher und Salzb. Pfenninge und Hälblinge. Hamburger (2159) 487—515.

Rudolph von Hoheneck 1284—1290 (zu S. 194).

Pfenning einseit. R) zwischen 2 Thürmen, darüber inful. Kopf. Hamburger (2159) 516.

Unbestimmte Münzen des Hochstiftes, XV. Jahrhundert (zu S. 195).

Pfenning (XV. Jahrh.) einseit., neben und über dem Wappen je ♛. Eigene Sammlung.
— desgl. zweiseit. Stiftswappen. R) ✕ S ✕ Eigene Sammlung. Vgl. Hamburger (2159) 519—528.
Pfenningklippe als Richtstück. Gr. 3,68. Bl. f. Münzfrd., Sp. 2867 T. 148. 16.

Mathäus Lang von Wellenburg 1519—1540 (zu S. 646).

Heller 1533. Hamburger (2159) 581.

Ernst Herzog von Bayern 1540—1554 (zu 513).

Dukaten 1550. Weinreb (2151) 1825.
Falschmünzer-Thaler 1552. Ebd. 1827, vgl. Spiess (905) III 161 v. 1549/52.

Michael Graf von Kuenburg 1554—1560 (zu S. 646).

Klippe 1558. Wappen und Heiliger. Mm. 20. Gr. 3,7. Widter (2152) 1217.

Johann Jakob Graf Kuen von Belasi 1560—1586 (zu S. 646).

Thaler 1561 in Gold = 6 ♯. Hirsch, Troppau (2137) 1815 Taf. V. Hamburger (2159) Taf. II 603.
Halbgulden-Thaler 1576 mit Kaiser Rudolph II. Titel. Zu Zeller 39. Weinreb (2151) 1841.

Georg Graf von Kuenburg 1586—1587 (zu S. 646).

Doppelthaler-Klippe 1586. Hirsch, Troppau (2137) 1824 Taf. VI.

Max Gandolph Graf von Kuenburg 1668—1687 (zu S. 647).

Sechsdukatenstück 1668. Zu Zeller 7. Epstein-Merzb. (2135) 1301.

Bischöfe von Bamberg.

Anton von Rotenhan 1431—1459 (zu S. 516).

Münzreihe: Schillinge, Pfenninge, Heller. Kirchner, Cat. (2140) 5105—33.

Pfenninge und Heller, um die Mitte des 15. Jahrhunderts geprägt.*)

Pfenning. Der Bamberg. Löwe. R) Im Vierschlag B, auch mit B im Fadenkreis auf Vierschlag. Kirchner (2140) 5065. Meyer T. II 3.
— Aehnlich dem Vor. R) B im Perlenkreis. Kirchner (2140) 5064.
Heller. Der Löwe. R) B. Kirchner (2140) 5066.

Neidhart von Thüngen 1591—1598 (zu S. 214).

Bleimedaille o. J., einseit. NEYTHARDVS A THVNGEN · BAB: Brustb. v. vorn. Mm. 31. Kirchner, Cat. (2140) 5169 Taf. XIII.

Johann Georg II. Fuchs von Dornheim 1623—1633 (zu S. 214).

Zweipfenning 1631 (Fürth). Gebert XX 59. Pfenning, eins. 1624 desgl. Gebert XXII 273.

Philipp Valentin Voit von Rieneck 1653—1672 (zu S. 215).

Thaler 1657 wie Heller 170 in Gold = 5 #. Hamburger (2159) Taf. V 1049.

Marquard Sebastian Frhr. Schenck von Stauffenberg 1683—1693 (zu S. 216).

Münzgeschichte. Silberhändler lassen in Burg-Friedberg (Wetterau) Bamb. Dreier prägen. Lejeune (2083). — Math. Fischer, Mmstr. in Mainz, prägt Groschen mit M. F, Adam Longerich mit A ⚒ L, Lockner (2086).

Lothar Franz Graf von Schönborn 1693—1729, Kurf. v. Mainz 1695 (zu S. 648).

Medaillon o. J. (1696) v. Ph. H. Müller auf den Ryswiker Frieden. R) Pacis concordia mater. Kirchner Cat. (2140) 5268 Taf. XVI.
Med. o. J. v. P. P. Werner. R) Firmata hoc robore durant. Belli I 1121.
Mainzer Münzen und Medaillen. Belli I 1099—1125 Taf. XI. XII. Kirchner (2140).

Erzbischöfe von München-Freising.

Franz Joseph von Stein. Seit 1898 (zu S. 518).

Med. 1898 v. Drentwett auf seine Inthronisation. Hauser 424.
— (1903) v. A. Börsch auf das Klerikal-Seminar in Freising.
— 1905 v. Karl Götz auf s. 50jähr. Priesterjubiläum. Mitth. (584) S. 513.

---

*) Diese drei Münzen auch in eigener Sammlung entstammen einem Funde, der weitgehend nur bis 1425 hinauf reicht und ausserdem von Bamberg nur deutlich redende Heller Antons von Rotenhan enthielt. Nachdem die Hauptmasse des Fundes zwischen 1440 und 1500 entstanden ist, so müsste die Zuweisung entweder Anton von Rotenhan oder dessen nächsten Nachfolgern zufallen, während dieselbe in dem sonst trefflichen Auktionscatalog Kirchner in die zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts verlegt wurde

Bischöfe von Passau.

Ernst von Bayern, Administrator 1517—1540 (zu S. 650).

Urkunden über Goldprägung zu Linz. Kenner (1019) XXXIV S. 242.

Leopold Ernst Freiherr von Firmian 1763—1783. Kardinal 1772 (zu S. 233).

Dukaten 1779 in Kupfer. Merzbacher (1726), Lieferung III 4770.

Bischöfe von Regensburg.

Johann III. Pfalzgraf bei Rhein 1507—1538 (zu S. 651).

Münzgeschichte wegen Zehner und Batzen des Hochstifts. Bl. f. Münzfrd., Sp. 3352.

Bischöfe von Speier.

Johann II. Freiherr Nix von Hoheneck 1459—1464. Ludwig Freiherr von Helmstädt 1478—1504 (zu S. 241).

Vgl. Pfenninge. Mitth. d. histor. Ver. der Pfalz, XXVI S. 130.

Georg Pfalzgraf bei Rhein 1513—1529 (zu S. 519).

Bruchsal. Zwitter-Groschen 1515/16 mit GEORIVS (!) Aukt.-Cat. S. Rosenberg (2169) T. I 310.

Philipp Christoph Freiherr von Sötern 1610—1652, Trier 1623 (zu S. 651).

Zwölfer o. J. Dreikreuzer 1612. Kreuzer o. J. Doppelpfenn. o. J. 1624. Pfenning 1626. Frankf. Münzz., 1905 S. 255 T. 37 Nr. 26. 27. 29—37.
Vgl. Weissenb. Hohlpfenninge. Bl. f. Münzfrd., S. 3295 Abbild. Frankf. Münzz., 1905 S. 257.

Gangolf Ralingius, Weihbischof, 20. Nov. 1623, Bischof von Davalia (Erzdiöcese Athen) 1644.

Ovale Med. o. J. mit dem Titel EPISCOPVS DAVALIENSIS. Och (2107) mit Abbild.

Franz Christoph Freiherr von Hutten 1743—1770 (zu S. 243).

Medaille o. J. v. A. R. Werner. Wappen ohne Schrift und St. Christoph. Pogge (2145) Taf. IV 1614.

Bischöfe von Würzburg.

Berthold von Sternberg 1267—1287 (zu S. 247).

Denar mit deutlicher Schrift. Bl. f. Münzfrd., 1903 Sp. 2956.

Johann Philipp I. Graf von Schönborn 1642—1673 (zu S. 522).

Dukaten 1666. Zweifach o. J. Belli I 991. 1009. Vgl. daselbst S. 75—78 die ganze Reihe Mainz-Würzburg. Münzen Johann Philipps I.
Münzgeschichte: Alle würzburg. Scheidemünzen sollen um diese Zeit in Mainz geprägt worden sein. Lockner (2086) S. 68.

Peter Philipp von Dernbach 1675—1683. In Bamberg seit 1672 (zu S. 258).

Münz- und Medaillenreihe. Kirchner (2140) 5234—56, Taf. XIV. XV.

Friedrich Karl Graf von Schönborn 1729—1746. In Bamberg seit 30/1 1729 (zu S. 258).

Münzreihe, insbesondere der Karolinen und Dukaten. Kirchner (2140) 5297 bis 5319a, Taf. XVI.

Johann Gottfried II. von Guttenberg 1684—1698 (zu S. 285).

Münzgeschichte wegen der würzb. Neujahrsgoldgulden seines Namens. Lockner (2085).

Anselm Franz Graf von Ingelheim 1746—1749 (zu S. 258).

Wahlmed. 1746. Lockner (2084).

Adam Friedrich Graf von Seinsheim 1755—1779. In Bamberg 1757 (zu S. 259).

Münzreihe. Kirchner (2140) 5339—70.

Franz Ludwig Freiherr von Erthal 1779—1795 (zu S. 260).

Wahlmed. 1779 v. Bückle. Brustb. und Schrift. Berl. D. C. (2132) 3675.
Münzreihe. Kirchner (2140) 5373—88.

Deutscher Orden (Mergentheim)

zu S. 654.

Münzgeschichte. Der Orden lässt 1683 in Mainz, 1689 in Aschaffenburg prägen. Lockner (2086).

Weltliche Fürsten und Herren.

Das Haus Hohenzollern in Franken.

Burggrafen von Nürnberg.

Johann Alchymista und Albrecht Achilles (zu S. 268. 525).

Nürnb. Heller. Ueber Vierschlag Löwenschild mit gestückter Einfassung. R) N — Gr. 0,25. Eigene Sammlung.

Markgrafen von Brandenburg.

Neufränkische Linie Bayreuth.

Christian 1603—1655 30/5 (zu S. 656).

Urkunden und Münzgeschichte. Gebert, Beitr. zur fränk. Münzkunde. Mitth. (581) 1906/7.

Friedrich 17/5 1735—1763 26/2 (zu S. 526).

Kreuzer 1742. Egger (2156) 318. Zur Münzgeschichte. Gebert (2019) S. 193. Derselbe, die Kreisobristen-Med. betr., in „Beitr. zur fränk. Münzkunde".

Neufränkische Linie Ansbach.

Joachim Ernst 26/4 1603—1625 25/2 (zu S. 657).

Sechsbätzner 1621 Fürth. Desgl. 1622 Crailsheim. Kraaz (2160a), Fig. 10. 13.

Friedrich, Albrecht und Christian, unter Vormundschaft ihrer Mutter (zu S. 283).

Urkunden und Münzgeschichte. Gebert, Beitr. zur fränk. Münzkunde.

Wilhelmina Karolina, Gem. Königs Georg II. v. England (zu S. 526).

Med. 1705. 27. 32. 36 o. J. Knyphausen 3211. 3502—4. 3927—29. Viertel-Thaler 1737 auf ihren Tod. Ebd. 3507.

Karl Wilhelm Friedrich 7/1 1723—1757 3/8 (zu S. 527).

Gold-Med. 1729 v. W. H. auf s. Vermähl. R) Perpetuo. Heyden (2136) 191.

Christian Friedrich Karl Alexander 3/8 1757, resign. 1791 (zu S. 527).

Münzgeschichte, die Convent.-Zwanziger 1770 u. 1772 betr. Mitth. (584), 1903 S. 408.

Brandenburg-Ansbach-Bayreuth.

König Friedrich Wilhelm II. 1791—1797 6/11 (zu S. 527).

Conv.-Thaler 1796. Gulden 1796. 97. Killisch (2138) 3634. 3638—41.

König Friedrich Wilhelm III. 1797—1805 (zu S. 527).

Gulden 1801. Killisch 3986. Münzgeschichte, die Goldkronacher Dukaten von 1803 betr. Ebd. 3735 Anm. Gebert, Beitr. zur fränk. Münzkunde.

Das Haus Habsburg

(zu S. 528).

Als Markgrafen von Burgau.

Kaiser Franz II. bis 1805 26/12, gest. 1835 2/3 (zu S. 657).

Souveraind'or ganze und halbe v. 1793 in Günzburg geprägt. Rosenberg (1729) IX 153. 154. Ernst (586), 1903 S. 124.

Grafen und Fürsten von Henneberg.

(zu S. 529).

Henneberg-Schleussingen.

Elisabetha, Wittwe Johanns I., gest. 1361 (zu S. 530).

Münzgeschichte, Ebner-Kirchheim (1999). Bl. f. Münzfrd., Sp. 3079. 3114.

Wilhelm III. 1426—1444 (zu S. 658).

Urkunden. Ein sächs. Münzgebot von 1435 (Bl. f. Münzfrd., Sp. 3293, nach Cop.-Buch F 2 fol. 16 im S. Ernest. Archiv, Weimar) ist gegen die Groschen- und Pfennigmünzen von Schmalkalden und Schleussingen gerichtet.

Wilhelm V. (VII.) 16/7 1495—1559 24/1 (zu S. 658).

Medaille o. J. ÆT. 80 (1557). R) Vierfeld. Wappen. Deahna (1992) Taf. 22. 4.
— 1558 ÆT. 81. R) Wie vorher. Deahna (1992) Taf. 22. 2.
— 1558. Beiderseits Brustbild (Vater und Sohn). Deahna (1992) Taf. 22. 3.
— 1559. R) Wappen. Deahna (1992), Nr. 6 Taf. 22. 5, vgl. auch Sp. 498 Nr. 7.
Weihm. der Wallfahrt Grimmenthal. Heusinger (1262), S. 14 Fig. 14. Gebert XVI, Auktion 348. Urkunden. Frankf. Münzz., 1905 S. 236.

Georg Ernst 24/1 1559—1583 27/12 (zu S. 658).

Med. 1558 mit Brustb. seines Vaters im Avers. Deahna Taf. 22. 3.
— 1566. R) Brustb. seiner ersten Gemahlin. Ebd. Taf. 22. 10.
— 1567. R) Zweifach behelmt. vierfeld. Wappen. Ebd. Sp. 515 Nr. 17.
— 1579, einseitig, von Tobias Wolf. Ebd. Taf. 22. 11.
Messingjeton 1563 (Cat. Sedlmaier Nr. 13756) kurz notirt, dürfte mit jenem, Deahna Sp. 506, vom Grafen Poppo identisch sein.

Poppo, Bruder des Vorigen, gest. 4/3 1574 (zu S. 531).

Medaille 1574 auf seinen Tod. Vgl. Deahna (1992) Sp. 499 Nr. 8 Taf. 22. 6; auch als Taufpfenning für Katharina Öttin, geb. 18/3 1679, benützt.

Kupfer-Raitpfenning 1563. Deahna (1992) Sp. 506. Vgl. Staub-Gebert (1702) 132 von 1565 mit Abbild.

Elisabetha,

erste Gemahlin des Vorigen, Wittwe Herzogs Erich I. von Braunschweig, gest. 25. März 1558 in Ilmenau (zu S. 531).

Med. 1544. 45 als Herzogin Wittwe von Braunschweig. Deahna (1992) Sp. 507 Taf. 22. 11. 12. Knyphausen 78. Vgl. Schulth. (816) 6301 und 6302 mit Anm. Gebert XXI Aukt. T. II 142.

Herzöge von Meranien.

Markgrafen von Istrien, Grafen von Diessen, Andechs und Plassenburg

(zu S. 535).

Rasso,

Abkürzung von Rapoto, vermutlich Sohn des Grafen Arnold I. von Diessen, gest. den 19. Juni 1039 ... 52.*)

Weihm. von Grafrath und Diessen. Beierl. (63) I 140. 141, II 37, III 47. Och (1608) 108. Pachinger 16—18.

Mechtilde,

Tochter Berthold II., Grafen von Andechs, Diessen und Plassenburg und seiner Gemahlin Sophie, Markgräfin von Istrien, Vorsteherin des Frauenstifts zu Diessen (Bayerdiessen a. Ammersee), Aebtissin zu Edelstetten, gest. 31. Mai 1160.

Weihm. von Diessen und Grafrath mit ihrem Bildniss und Namen. Beierl. (63) I 80—82, II 37. Och (1608) 65. 108. Pachinger 16—18.

Markgrafen von Vohburg und Cham.

Dietpold II. 1099—1146 (zu S. 550).

Halbbrakteaten aus dem Funde von Rakwitz (Luschin T. VII—X) bona fide hiehergewiesen. Windischgrätz III 14222 ff.

Neufürstliche, gräfliche und freiherrliche Häuser.

Grafen von Erbach.

Dietrich, Erzb. von Mainz, 1434—1459 (zu S. 296).

Münzen des Hochstifts Mainz. Belli 837—852.

---

*) Oefele, Geschichte der Grafen von Andechs, S. 12. Beierlein, Klöster gibt als Todesjahr 954 an.

Die Fugger, Grafen von Kirchberg und Weissenhorn.

Gesammthaus 1508—1527.

Ueber die Prägungen des Hauses Fugger für die päpstliche Regierung 1508—1527 in der Münze zu Rom, zumeist mit der Fugger'schen Hausmarke, dem Dreizack, und mit F aus einem Ring wachsend. Schulte (2119), vgl. Literaturblatt S. 1206.

Maximilian II. zu Babenhausen, gest. 1629 2/3 (zu S. 662).

Halbbatzen o. J. mit GIO(ria) statt GLO(ria) zu Kull 108. Gebert XX, Aukt. 137.

Ast Babenhausen-Wellenburg.

Jakob III., gest. 1598 1/2 (zu S. 303).

Med. o. J. v. Val. Maler. IACOB—FVGGER Geharnischtes Brustb. mit hoher Halskrause, blossen Hauptes, v. r. S. unten VM = Val. Maler. Blei. Sammlung Franz Seeger, Ludwigshafen. Diese Medaille ist der von mir richtig vermuthete Avers zu (Kull, Fugger) Nr. 80.

Karl Ludwig Maria Fürst Fugger-Babenhausen (zu S. 553).

Med. 1903 v. M. Gube zur 100jähr. Jubelfeier der Erhebung in den Fürstenstand. Mm. 70. Frankf. Münzz., S. 496. Medaillon desgleichen, Abgüsse vom Modell, Silber und Bronze im fürstlichen Besitz.

Grafen von Helfenstein.

Rudolph VI. zu Wiesensteig, gest. 20/9 1627 (zu S. 662).

Münzgeschichte, die Kipper-Sechsbätzner betreffend. Ebner (2000).

Grafen und Fürsten von Hohenlohe.

Philipp Ernst zu Langenburg, gest. 29. Jan. 1628 (zu S. 310).

Kipper-Sechsbätzner 1621. Brustb. u. Wappen. Kranz (2060a), Fig. 12.

Ludwig Gustav zu Schillingsfürst, gest. 16. Febr. 1697 (zu S. 314).

Münzgeschichte. Der Münzmeister Joh. Reinhard Arnold zu Burg-Friedberg prägte vor 1690 hohenlohesche „halbe Ortsgulden" (vermuthlich $^1/_{12}$ Thaler). Lejeune, Berl. Münzbl., 1904 S. 622. Neue Folge, 1905 S. 3. Vgl. Gebert XXI, Aukt. 895.

Grafen und Fürsten von Leiningen.

Ludwig zu Leiningen-Westerburg, gest. 22. Aug. 1622 (zu S. 664).

Viertelthaler 1614. Var. Weinreb (2151) 2798.
Groschen o. J. (Mzz. zwei gekreuzte Zainhacken). Merzb. (2135) 1732, vgl. auch 1729—30. Belli Cat. 4210.

Georg Wilhelm, gest. 22. Novbr. 1695 (zu S. 319).

Fünfzehner 1689. Belli II, Abth. 4419. Kreuzer 1686 mit IAB und zwei gekr. Zainhacken. Hamburger (2159) 1240a.

Karl Friedrich Wilhelm zu Hartenburg, Fürst 1779, gest. 9. Jan. 1807 (zu S. 318).

Sechser 1805. Abschlag in Gold. Belli Cat., Taf. XIII 4405.

Grafen und Fürsten von Löwenstein-Wertheim.

Gesammthaus 1611—1636
(zu S. 321).

Kipper-Dreibätzner 1621. 22. Frankf. Münzz., 1904 Taf. 26.

Karl Thomas, gest. 6/6 1789 (zu S. 323).

Münzgeschichte. Die Errichtung einer Münzstätte zu Kleinheubach mit Verwaltung des Unternehmers Wallrapp wird vom fränkischen Kreisdirektorium untersagt. Gebert (2019).

Grafen von Montfort.

Bregenz-Tettnang
(zu S. 665).

Dukaten 1718. Hamburger (2159), Taf. VII 1784. Karolin 1735 in Silber. Halbkarolin 1735. Kreuzer 1726. Wilmersdörffer, I S. 57. Pfenning, einseit., 1732. Merzb. (2135) 1802.

Grafen von Oettingen.

Ulrich, gest. 28. Mai 1477 (zu S. 327).

Heller. Im Vierschlag Brakenkopf mit Schragen auf dem Ohr. R) V auf Blumenkreuz. Gr. 0,23. Oettingana Fig. 16, aber als Pfenning beschrieben. Eigene Sammlung.

Wolfgang I. mit Joachim zu Flochberg (zu S. 328. 665).

Batzen 1514. Fejér József (1718), Nr. 5, 785.

Margaretha,
Gem. des Grafen Wolfgang II., gest. 26. April 1574 (zu S. 574).

Kunstgeschichte, deren Medaillen betreffend. Hilger (2040), S. 11.

Grafen von Wertheim.

Ludwig II. Graf zu Stolberg, gest. 24. Aug. 1574 (zu S. 559).

Med. o. J. (ca. 1568). Friedrich, Münz- u. Medfrd., 1902 Sp. 301.
Goldgulden 1567 nach rheinischem Typus. Pogge (2145), Taf. VI 2995. Halbguldenthaler 1559. Wilmersdörffer, I 3274.
Thalerklippe, sechseck., 1569. Friedrich (2011), Sp. 301 Taf. 16. 10.
Halbbatzen 1571. Berl. D. C. (2132) 5802. Als Dickmünze 1568. Friedrich (2011), Taf. 16. 15.
Raitpfenning 1568. Friedrich (2011), Taf. 17. 17. Frankf. Münzz., 1905 S. 225.
Urkunden und Münzgeschichte. Friedrich in Münz- u. Medfrd., 1902—5. Joseph u. F. (1529), S. 849, Nachtr. Frankf. Münzz., 1904 S. 177.
S. auch Augsburg und Nördlingen, die Reichsmünzstätten.

Städte und Orte.*)

Achselmannstein-Reichenhall (zu S. 337). Präm. Gulden o. J. Seine Entstehung. Kull (2064).
Aidenbach (zu S. 337). Med. 1905 v. Lauer auf die Volkserhebung von 1705. Besteller Franz Metzger.
Allach bei München. Med. 1901 v. Deschler. Schiessstätte. S. 675 irrig unter Moosach.
Altötting (zu S. 669). Weihm. Pachinger (2108—9). Pöllath (2166). Och (1608), II Fortsetz. Desgl. sogenannte Viehmarken. Pachinger (2108) 11—13.
Amberg (zu S. 669). Med. (1884) auf d. 250jähr. Jub. d. Mariahilfberg. Och (1608), II Fortsetz.
Amorbach U.-F. Weihm. Ebd.
Andechs (zu S. 560). Weihm. Pachinger (2109) 95. Pöllath (2166) mit Abbild. Desgl. 1888. ▢ Och (1608), II Fortsetz.
Armannsberg, Armesberg (zu S. 560). Weihm. Pachinger (2108). Och (1608), II Fortsetz.
Arnstein U.-F. (zu S. 339). Med. 1904 v. A. Börsch. Feuerwehr.
Aschaffenburg (zu S. 669). Als Münzstätte des Erzstifts Mainz. Lockner (2086).
Augsburg (zu S. 669). Als Münzstätte. Friedrich (2011—15). Neujahrsklippe 1614. R) Ich winsch (sic) euch — Rainer 13117.
Med. 1626 v. Hans Lenker. R) Die weil auf heut geboren ist — Mit Pyr. Berl. D. C. (2132) 6355.
— 1626 v. S. Dadler. R) Das ist mein lieber Sohn — Taufe im Jordan. Merzbacher-Epstein (2135) 1828. Versch. Miscell. Med. Rainer 13105—12.
Ulrichskreuze und Weihm. Friesenegger Nachtr. (581), 1905 S. 69. Pöllath (2166). Pachinger (2109) 2—7, Fig. 11 und Nachtrag. Och (1608), II Fortsetz.
Jubiläumskreuze v. 1893. 94. 1900. 3. 4. Friesenegger Nachtr. (581), 1905 S. 86.
Ovalmed. o. J. auf das Augustiner-Chorherrnstift St. Georg. Mitgeth. v. R. Schmid.
Med. 1840 v. Kramer. Buchdrucker-Jub. mit Namen und Wappen von sechs Städten, worunter Augsburg.
— 1893 auf das 50jährige Jub. der Augsburger Liedertafel.
Schiessprämien 1897 des 3. Infant.-Reg. „Prinz Karl v. Bayern". Zwei Grössen. Diese und folgende Stücke nach Mittheil. von Richard Schmid.
Med. 1898 auf das 200jähr. Jubil. dieses Regiments.
Klippe 1898 auf d. 25jähr. Jubil. des Augsburger Schachklubs.
Med. 1899 für 20jährige Verdienste bei der Feuerwehr.
— 1899 auf das 50jährige Bestehen der Feuerwehr in Augsburg.

*) Zu diesem Abschnitt sind die Fussnoten S. 337 zu vergleichen.

Med. 1900 auf das 3. Bayer.-Schwäbische Sängerfest.
— 1901. Bienenzucht-Ausstellung. Zwei Grössen.
— 1903. Bücherei-Ausstellung. Mehrere Prämien.
Silberabschlag des Goldgulden 1562 als vergold. Klippe. Sallmann (2147) 959.
Piefort des Halbguldenthalers 1573. Gr. 24,6. Rainer 13201.
Thaler 1625 in Gold = 10 #. Hamburger (2159), Taf. VIII 1573.
Kaiserkreuzer 1695 (Leopold I.), in Augsburg geprägt. Mittheil. (584) S. 425.
Marken oder Handwerksz. der Metzgerinnung (Näheres s. Privatpersonen). Mitth. (584), 1904 S. 432.

Als Reichsmünzstätte (zu S. 670).

Halbthaler 1547. Viertelthaler 1547. Halbbatzen o. J. Friedrich (1597), Sp. 363 Taf. 14.
Halbguldenthaler 1559. Wilmersdörffer (2153), I 3274.
Urkunden und Münzgeschichte. Friedrich (2011—16).
Bamberg (zu S. 670). Münzen und Medaillen der Bischöfe. S. S. 796.
Med. 1898. Zur Erinnerung an den Besuch des Prinzregenten Luitpold.
— 1899 v. Lauer. Denkmal des Prinzregenten. Mitgeth. v. Prof. Jäcklein.
Plakette 1905 v. Lauer. 36. Generalversamml. des D. Oest. Alpenvereins.
Bayerdiessen (zu S. 563). Weihm. Pachinger (2109) 16—18, Fig. 16.
Bayreuth (zu S. 345). Med. mit Bezug auf Richard Wagner und das Festspielhaus. S. Wagner Richard, sowie Epstein (2135) 500—556.
Freimaurerische Schiller-Plakette 1905 mit Schild „der Sonne". Zirkel-Correspondenz.
Benediktbeuern O.-B. (zu S. 563). Weihm. Pachinger (2109).
Berchtesgaden (zu S. 563). Med. 1855 gehört nach Achthal, s. S. 337.
Bettbrunn (zu S. 563). **Birkenstein** (zu S. 345). Weihm. Pachinger (2109). Och (1608), II Fortsetz.
Bogen N.-B. (zu S. 345). Med. 1886. Geflügelzucht. Gebert XVIII, Aukt. 56b.
Bogenberg (zu S. 671). Weihm. Pachinger (2109).
Jub.-Med. 1904. Och (1608), II Fortsetz.
Braunau (zu S. 671). Jub.-Med. 1841. **Buchbach** O.-B. Weihm. Och, a. a. O.
Cham (zu S. 563). Med. (1902) v. Lauer des Redemptoristen-Klosters. Och (1608), II Fortsetz.
Deggendorf N.-B. (zu S. 563). Weihm. Pachinger (2109).
Dettelbach (zu S. 671). Jubil.-Med. 1905 v. Lauer. **Diessen**, s. Bayerdiessen.
Döhlau O.-F. Als fürstl. reussische Münzstätte. Reichenbach (1109).
Donauwörth (zu S. 671). **Dorfen** (zu S. 564). **Dünzling** (zu S. 564). Weihm. Pachinger (2108—9). Och (1608), II Fortsetz.
Ebersberg (zu S. 564). **Eichstädt** (zu S. 671). **Elchingen** (zu S. 348). **Ettal** (zu S. 565). **Ettendorf** (zu S. 349). Weih- u. Denkm. Pachinger (2108—9). Och (1608), II Fortsetz.
Fahrenberg O.-P.-R. Jub.-Med. 1904. **Feichten** (zu S. 565). Weihm. Och (1608), II Fortsetz.
Fischbach b. Nürnberg. Med. 1901 v. Lauer. Jubil. der freiwill. Feuerwehr.
Frankenthal R.-P. (zu S. 672). Med. 1697 auf d. Frieden zu Ryswick mit Namen der Stadt. Wilmersdörffer, I 1269.
Bürgerm.-Med. (1905) mit Brustb. des Prinzregenten Luitpold.
Freising (zu S. 565). Med. 1903 von A. Börsch. Einweihung des Seminars. Pachinger (2109) 38.
Freystadt O.-P.-R. (zu S. 350). Weihm. Ebd. 39. Och (1608), II Fortsetz.
Friedberg O.-B. (zu S. 565). Weihm. Pöllath (2166), Abbild. Pachinger (2109) 40—45, vgl. Höfken (2045). Och (1608), II Fortsetz.
Füssen (zu S. 565). Weihm. Pachinger (2108) 35, (2109) 46.
Fürth (zu S. 672). Med. 1905 v. Balmberger. Prinzregenten-Schiessen.

Fultenbach S.-N. (zu S. 351). Weihm. Pachinger (2109) 47.
Geesdorf U.-F. statt Gersdorf, S. 565.
Gelnhausen, Hessen-Nassau. kurpfälz. Pfandschaft bis 1746. Als Münzstätte. Leitzmann (512), S. 324. Lockner (2086), S. 67.
Gerasmühle M.-F. Jub.-Med. 1904 v. Lauer. Feuerwehr.
Glaishammer, S. 672, lese 1898 statt o. J.
Günzburg (zu S. 566). Med. 1903 v. A. Börsch für Verdienste in der Gemeinde.
Hassfurt (zu S. 353). Marke o. J. Schützengesellsch.
Heidelberg (zu S. 734). Als Münzstätte. Lockner (2086). Vgl. Med. 1697 auf d. Frieden zu Ryswick. Wilmersdörffer, I 1269.
Heidingsfeld (zu S. 553). Med. 1899. Athleten-Wettstreit. Lauer T. 185.
Heiligenstadt O.-F. Med. 1904 v. Lauer. Veter.- und Kriegerverein.
Hilpoltstein (zu S. 353). Med. 1901 v. Scherm auf d. landwirthschaftl. Fest.
Ichenhausen (zu S. 354). Jub.-Med. 1892.
Ilgen (zu S. 673). Weihm. Pachinger (2109) 48.
Ingolstadt (zu S. 673). Med. 1903 v. Deschler. Festungsmanöver.
Irrsee (zu S. 567). Weihm. Pachinger (2109) 49.
Kaufbeuren (zu S. 673). Als Münzstätte. Münzvereinigung (2099). Dukaten 1548 in Silber. Cahn (2155) 378.
Jub.-Med. 1900 zu Ehren der h. Crescentia. Pachinger (2109).
Kelheim (zu S. 673). Med. 1905 v. Lauer auf das Kraus-Denkmal.
Kempten (zu S. 673). Als Münzstätte. Münzvereinig. (2098—99).
Kerkhofen (zu S. 357). Med. 1717. 18. Gründung der Kirche. Kull (2074).
Kinsau b. Schongau. Weihm. Och (1608), II Fortsetz.
Kirchenthal-Lofer (zu S. 567). Weihm. Pachinger (2108), Fig. 39. 40.
Kirchheimbolanden (zu S. 357). Als Nassau. Münzstätte. Frankf. Münzz., 1904 S. 154.
Kissingen, S. 673, lese 1899 statt o. J.
Kochel O.-B. Med. 1905. Zur Erinnerung an die Volkserhebung von 1705.
Kraiburg (zu S. 567). Med. 1904 auf das Volksschauspiel. Vgl. S. 787.
Kreuznach, jetzt Rheinprovinz (zu S. 735). Als Münzstätte. Bl. f. Münzfrd., 1905 Sp. 3292.
Krumbach-Hürben (zu S. 358). Med. 1902 v. Drentwett auf deren Vereinigung.
Kulmbach (zu S. 672). Med. 1897. Akad. T. B. Fest.
Landau R.-P. (zu S. 674). Med. 1797 auf General Hoche mit Beziehung zu Landau. Mitth. (582), XXVI S. 131.
Landshut (zu S. 674). Klippe 1905 von Lauer. Festspiel „Die Landshuter Hochzeit“.
Langheim b. Lichtenfels O.-F. Weihm. Och (1608), II Fortsetz.
Lechfeld (zu S. 568). Weihm. Pachinger (2108—9). Med. 1904 v. Lauer auf das Lager.
Lechhausen b. Augsburg. Bürgermeister-Medaille (1905).
Leeder (zu S. 568). Med. 1901 auf die Redemptor.-Mission. Och (1608), II Forts.
Lindau (zu S. 674). Als Münzstätte. Münzvereinig. (2098—99). Brakteaten mit und ohne Schrift. Archiv (33), IV S. 257.
Lorsch (zu S. 674). Pfenninge des Abts Markward. Menadier (1301), I S. 74. Bl. f. Münzfrd., Sp. 3207.
Magdalena, St. bei Eschenbach, O.-P.-R. Weihm. Pachinger (2109) 57.
Mannheim (zu S. 674). Med. 1697 mit Namen d. Stadt. Wilmersdörffer 1269.
Maria-Eck (zu S. 568). **Maria-Eich** (zu S. 568). **Maria-Einsiedel** b. München (zu S. 568). **Maria-Plain** (zu S. 568). **Maria-Schmerz** O.-F. Weihm. Pachinger (2108—9).
Maria-Weiher (zu S. 361). Weihm. Pöllath (2166).
Memmingen (zu S. 674). Als Münzstätte. Münzvereinigung (2098). Med. 1905 v. Lauer auf den Fischertag.
Mettenheim (zu S. 674). Weihm. Pachinger (2108) 58.
Michaelsneukirchen O.-P.-R. Med. 1902 v. Scherm. Veteranenverein.
Moosach. Med. S. 675 gehört nach Allach.

München (zu S. 675). Als Münzstätte. Kull (1852. 2065. 2077).
Weihmünzen. Hauser, Taf. 31. 32. Pachinger (2108—9), Taf. IV 59.
Med. 1857 der Hubertusgilde v. Birnböck, nicht 1858 wie S. 364.
— 1876 v. Wagmüller. Prämie der Kunst- und Kunstgewerbe-Ausstellung, Hochrelief. Berl. D. C. (2132) 4022. Hauser, T. 24. 253.
— 1876. Gesellschaft Altengland. Merzb. (1726), VII 3882. Hauser 254.
Ovalmed. o. J. im Renaissancestyl. Wir sind noch teutsch zu nennen — Ritter (Halbfigur) v. l. S. mit Pokal. R) Behelmt. Wappen 1. 4, Becher 2. 3, Krug. Mm. 23/32, Silberguss.
Med. 1891 von Drentwett. Veteranen- und Kriegerverein Schwabing. Desgl. 1898 v. A. Börsch. Milbertshofen-Riesenfeld.
— 1899. Sports-Ausstellung für Amateur-Athleten. Hauser, T. 28. 313.
— (1900) v. A. Börsch. Bayer. Gerste- und Hopfen-Ausstellung. Zweierlei, S. 677 irrig unter Nürnberg.
— 1900 v. Deschler. Ausstellung des Postkarten-Club.
— 1901 v. Börsch. Teutonia, Landsmannschaft im Koll. SC.
— 1901 auf die zehnjähr. Mitgliedschaft des Veteran.-Ver. Ludwigsvorstadt.
— 1901 v. Scherm. Fahnenweihe der 11er Vereinigung.
— o. J., gestiftet für die Gesellsch. die „Niederländer" von Graf Pappenheim.
— o. J. v. Lauer. Foxterrier-Club. Hauser 740.
— 1903 v. Deschler. I. Bayer. Landes-Gesellenstück-Ausstellung.
Scherz-Plakette von Hinné auf Medailleur Börsch als Isid. Duncan. N. O. Desgl. 1903 v. A. Börsch. Neujahrsgruss. Hauser 266.
Plakette o. J. v. F. Christ. Bildhauer-Ver. Pallas. Desgl. Männer-Turnverein. Versch. Desgl. 1904. Photogr. Gesellschaft. Hauser 646. 735—37.
Klippe 1904 v. Deschler. 20jähr. Stiftungsfest der Schlacht- u. Viehhof-Arbeiter.
Med. 1904 v. A. Börsch. Jubil. des Künstler-Sängervereins. Hauser 645.
— o. J. v. dems. Gesellschaft die Adler. Revers glatt zur Aufnahme des Namens.
— o. J. v. Deschler. Feuerschützengesellschaft. Mit Brustb. des Prinzen Ludwig von Bayern.
— o. J. für Mitglieder der Gesellschaft „Harbni" v. A. Börsch. Siehe Georg Pschorr u. Hermann Riederer.
— 1905 von Karl Götz. Zur Erinnerung an die „Mord-Weihnacht" von 1705. Desgl. 1905 von Deschler mit Ansicht der Kirche von Sendling.
Thalerförm. Med. 1905 v. A. Börsch auf das Armeemuseum.
Med. 1905 v. Deschler. X. Gründungsfest des oberbayer. Zimmerst.-Schützen-Verband. Mit Brustb. des Prinzen Alfons von Bayern.
Präm.-Med. 1905 v. Deschler. Schwimmverein.
Kupfermarke für das Personal des K. Hofbräuhauses (1904). R) 1 / LITER / HAUSTRUNK Mm. 29.
Marken aller Art. Vereins- und Festzeichen meist galvan. Ausführung. Hauser, T. 35—42.
Wappen und Siegel der Stadt seit ihrer Gründung. Destouches (1994).

Neukirchen (zu S. 571). Weihm. 1761. Pachinger (2109) 63. Och (1608), II Fortsetz.

Neumarkt (zu S. 675). Med. d. Veteranen- und Kriegervereins lese 1898.

Nördlingen (zu S. 676). Med. 1900. Lokal-Ausstellung des Gewerbe-Vereins. Lauer, T. 189.

Als Reichsmünzstätte (zu S. 571).

Goldgulden 1520. Dōghevalvēer (199), p. 80 der Abbildungen.
Thalerklippe, sechseck., 1569. Viertelthaler 1544. Halbbatzen 1571. Als Dickmünze 1568. Friedrich (2011), Sp. 363 Taf. 16, 2. 10. Taf. 17, 17. Heller, Adler und Kreuz.

Urkunden und Münzgeschichte. Friedrich in Münz- u. Medfrd., 1902—5. Joseph u. F. (1529), S. 849, Nachtr. Frankf. Münzz., 1904 S. 177.

Nürnberg (zu S. 675). Als Münzstätte. Kenner (1019), XXXIV S. 287. Gebert, Beitr. zur fränk. Münzkunde.

Friedenswunschmedaillen 1619. 26. 33. Friedensvollzug 1650. Gebert, XXII S. 21.

Miscellanmedaillen 1607. 14. 15. 17. o. J. von Chr. Maler und Anderen. Rainer 14150. Gebert, XVIII Aukt. S. 10, XXII S. 21. Hamburger (2159), T. VIII 2472. Desgl. neue von Lauer auf Geburt, Taufe, Confirmation, Verlobung, Trauung, Tod. Lauer, T. 182. 183.

Hubertusmed. 1625 v. Chr. Maler. Hess, Verzeichn. 1905, Nr. 7540.

Klippen 1614 v. Chr. Maler „Zu guder Gedechtnuss". Hamburger, Dez.-Aukt., 1902 Nr. 601. 602.

Alchym.-Med. o. J. v. F. Kleinert. R) Non fin quod eram. Lotholz (1948) 2014.

Holzmedaillen (Dambrettsteine). Rainer 14140—41.

Med. 1730 versch. auf das Jubil. der Augsb. Confession. Gebert, XXI Aukt. 431—435 b.

— 1792 von J. P. Werner auf die Krönung Leopolds II. Gebert, XXII 398.

Sportmed. als Prämien für Athleten, Turner, Ruderer, Schwimmer, Schlittschuhläufer, für Fussball- und Tennisspiel u. s. w. Lauer, T. 180. 181.

Med. 1840 v. Kramer. Buchdr.-Jubil. mit Namen und Wappen von sechs Städten, wobei Nürnberg.

— 1882 (S. 370), „Erinnerung an das Festspiel", gehört nach Rothenburg o. T.

— o. J. (S. 677) v. A. Börsch. „Prämie der Gerste- u. Hopfen-Ausstellung" gehört nach München und Med. o. J. (S. 676) v. Balmberger ist von 1900.

— 1887 □ Fahnenweihe des Männer-Turnvereins.

— 1891. 25jähr. Jubil. der Veteranen von 1866.

— 1899 v. Scherm. 1. Internat. Ansichtskarten-Ausstellung.

— 1899 v. Lauer. Besuch deutscher Ingenieure in sein. Prägeanstalt. Lauer, T. 186.

— 1900 v. Balmberger. Jubil. des Schützen-Club „Zwölfer". — XII. Verbandschiessen der Zimmerstutzen-Schützen. — Festschiessen. — Volksfestschiessen.

— 1900 v. Lauer. Wohlthätigkeitsfest. — Jubil. der Frauen-Arbeitsschule. — Jubil.-Ausstellung des ornitholog. Vereins. — 500jähr. Guttenbergfeier, zweierlei. — Dreieinigkeitskirche, Gostenhof-Guttempler-Sitzung, zweierlei. — Fröhliche Schifffahrtgesellschaft. — Lauer, T. 188. 189.

— 1900 v. Lauer. Deutscher Fleischertag. Desgl. v. Scherm.

— 1900 v. Scherm. 40jähr. Jubiläum des kathol. Gesellenvereins. — Deutscher Fleischertag.

— 1901 von Lauer. 50jähr. Jubil. des Gartenbau-Vereins. — Der Kölner Männergesangverein in Nürnberg. — 25jähr. Jubil. der Schützengesellschaft Freischütz. — Internat. Hunde-Ausstellung. — „Lang Restaurateur" auf dem Volksfest. — Weihnachtsfeier der 5. Batt. des 8. Art.-Regts. — Prinzregenten- und moderne Med.-Ausstell., versch. — Jubil. d. Gartenbauvereins.

— 1901 v. Balmberger. Festschiessen. — Die Nürnberg. Schützen in Heidelberg.

— 1901 v. Mayer und Wilhelm. Brieftauben-Liebhaber.

— 1902 v. Lauer. Schützengesellschaft Frohsinn. — Bleistiftfabrik Lyra. — Lauers Garten. — Städt. Verdienstmed. für Ludwig Metzger.

Med. 1902 v. Balmberger. Festschiessen.
— 1903 v. Lauer. X. Deutsches Turnfest, versch. — Männergesang-Verein Wien in Nürnberg. — Militär-Repetir-Zimmerstutzen-Schiessen. — Künstler-Waldfest, zweierlei. — Wiederherstellung des schönen Brunnens. — Arbeiterverein für Nürnberg und Umgebung.
— 1903 v. Balmberger. X. Deutsches Turnfest, versch. — Nürnberg. Schützen in Hannover. — Festschiessen der Hauptschützengesellschaft.
— 1903 v. Scherm. Patent- und Erfindungs-Ausstellung.
— 1904 von Lauer. Grosslogenfest. — Jubil. der Blindenanstalt. — Fischerei-Ausstellung. — XIX. Congress der Allgem. Radfahrunion, versch.
Plakette 1904 v. Lauer. 50jähr. Jubil. des Künstlervereins. — Hallerthor und Burg. — „Gänsemännchen". — Klippe 1904 von dems. „Frauenwohl".
Med. 1904 v. Scherm. II. Internat. Postkarten-Ausstellung.
— 1904. 5 v. Balmberger. Festschiessen d. Hauptschützengesellsch. — Volksfestschiessen. — Klippe 1905 v. dems. Gesellschaft Silvan.
— 1905 v. Lauer. Neues Theater.
— 1905 v. Ruemann u. Lauer auf das Denkmal Kaiser Wilhelm I.
Goldgulden 1613 in Kupfer vergoldet (Fälschung?). Merzbacher (1726) 5347. Thaler 1627 in Gold = 10 #. Gebert, XIX Aukt. 384. Desgl. 1706 = 5 #. Weinreb (2151) 3324.
Thaler, 2½fach, 1680. Gebert, XXII 482. Schraubth. 1628. Gebert, XVIII 136. Körtling 1598 als Zwitterklippe. Rainer 14257. Vgl. auch Privatpersonen.

Partenkirchen (zu S. 575). Med. 1903. Schnitzerschule.
Passau (zu S. 678). Weihm. Pachinger (2109). Helbing (1157), XIV 2553—54.
Pfaffenhausen (zu S. 374). Jub.-Med. 1889.
Regensburg (zu S. 678). Als Münzstätte. Bürkel (1984). Münzen der Bischöfe s. S. 797. Doppeldukaten ☐ 1635. R) Die Eh besteh ohn Creuz und Weh. Merzb. Nachf. (2164), VI 773.
Probe-Schiessprämien o. J. für das 11. Infant.-Regt. Gebert, XVI Aukt. 528.
Med. 1901 v. Scherm auf das Jubil. des gleichen Regiments.
Med. 1904 auf den deutschen Katholikentag.
Guldenthaler, zweifach, 1586. Merzb. (2135) 1924. Halbbatzen als ☐ 1583. Rainer 14419.
Sowohl an dieser Stelle wie bei den Bischöfen von Regensburg wird auf das Werk von Wilhelm Schratz, Regensb. Münzcabinet (vgl. S. 61 Nr. 879), dessen Erscheinen bevorsteht, Bezug genommen.
Reichenhall (zu S. 380). Präm.-Med. 1904 v. Deschler. Bienenzuchtverein. S. auch Achselmannstein weiter oben.
Röthenbach b. St. Wolfgang M.-F. Jub.-Med. 1902, Feuerwehr.
Roggenburg (zu S. 380). Weihm. Pachinger (2109), vgl. Höfken (2045), S. 12.
Rückersdorf, S. 679, lese 1899 statt o. J.
Salzburg (zu S. 679). Als Münzstätte. Vleuten (2122). Münzen des Erzstifts, s. S. 795. Emigranten-Med. Belli (2131) 1292—1353. Weihm. Pachinger (2108) 64.
Scheyern (zu S. 577). Weihm. Pachinger (2108—9).
Schilthurn N.-B. Jub.-Denkm. 1837. Pachinger (2109) 78.
Schrobenhausen (zu S. 382). Plaketten 1903 v. Kautsch auf Franz v. Lenbach mit Prospekt der Stadt. Zwei Grössen.
Miscellan-Kunstmedaillen und Plaketten aus dem Verlag u. Präge v. G. Hitl-Pöllath. Bl. f. Münzfrd., 1904 Sp. 3151. Hitl-Pöllath (2166). Kupfermarke o. J. Gebert, XIX Aukt. 484.

Schwabach (zu S. 679). Als Münzstätte. Gebert, Beitr. zur fränk. Münzkunde. Med. 1896. Schützenfest.

Almosenzeichen o. J. zu 1 Krzr. Gebert, XXI Aukt. 854. Dagegen lese S. 679 Med. u. Klippe v. Balmberger, beide 1892.

Schweinfurt (zu S. 680). Als Münzstätte. Bl. f. Münzfrd., Sp. 2957. 3127. Weihm. Och (1608) II.

Speier (zu S. 680). Münzen des Hochstiftes. S. S. 797. Med. 1697 auf den Frieden von Ryswick und Bezug auf Speier. Wilmersdörffer, I 1269.

Med. 1837 der pfälzischen Gesellsch. für Pharmacie u. s. w. Mm. 42 im histor. Ver. d. Pfalz. Mitgeth. v. E. Heuser.

— 1904 v. Nill u. Lauer auf die Einweihung der Protestationskirche. Desgl. 1904 v. Mayer u. Wilhelm aus dem Glockenmetall dieser Kirche. Heuser (2037).

— 1904 von Lauer. Jubiläums-Schiessen der Schützengesellschaft. Heuser (2037).

Schüsselpfenning 1624. Frankf. Münzz., 1905 S. 255 Taf. 37 Nr. 24.

Stein bei Nürnberg (zu S. 680). Med. 1861 der Bleistiftfabrik von A. W. Faber. N. M.

Straubing N.-B. (zu S. 680). Probe-Schiessprämien für das 1. Jägerbat., vier Grössen. Gebert, XVI Aukt. 529.

Sulzbürg O.-P.-R. (zu S. 384). Denkm. und Medaillen auf die Gründung und Einweihung der Schlosskirche 1719—1723. Kull (2074).

Unterneukirchen (zu S. 385). Denkm. 1855 auf das Jubil. der Kirche. Pachinger (2109).

Utting O.-B. Veteranenzeichen o. J. Gebert, XVII Aukt. 253.

Tiefenried S.-N. **Tuntenhausen** (zu S. 578). Weihm. Och (1608), II Fortsetz.

Vierzehnheiligen (zu S. 578). Weihm. Pachinger (2109) 35—37. Pöllath (2166).

Vilgertshofen (zu S. 578). Weihm. Pachinger (2108) 69—70, Fig. 69.

Waakirchen O.-B. Med. 1905 v. Lauer auf die Enthüllung d. Oberl.-Denkm. Besteller Franz Metzger, Rosenheim.

Waldkirchen (zu S. 578). Denkm. 1861. Einweihung der Kirche. Pachinger (2109) 86.

Weissenburg M.-F. (zu S. 387). Med. 1884. Jub. des Gesangvereins.

Med. 1899 v. Balmberger. XIV. mittelfränk. Bundesschiessen.

Wertheim (zu S. 387). Als Münzstätte. Lockner (2087). Friedrich (2015), Sp. 525.

Wessobrunn (zu S. 579). **Wies** bei Steingaden (zu S. 387). Weihm. **Wilparting** (zu S. 387). Denkm. 1897. **Windel** bei Miesbach. Weihm. Pachinger (2108—9), vgl. Höfken (2045), S. 11. Och (1608). II Fortsetz.

Würzburg (zu S. 681.) Als Münzstätte. Menadier (1018), XXIII S. 242. Bl. f. Münzfrd., 1903 Sp. 2956. 3300. Münzen des Hochstiftes, s. S. 797.

Med. 1631. Gustav Adolph v. Schweden. Vgl. Hildebrand 77. Belli 571.

Freimaurerzeichen o. J. △ Der Loge „zu den zwei Säulen am Stein". Zirkel 109. Rainer 14675.

Weihm. Pachinger (2109) 91.

Med. 1899. Zusammenkunft des 2. Trainbat. Gebert, XIX Aukt. 85.

— 1904 v. Lauer auf das X. fränk. Sängerfest. Mitgeth. von C. Roeder.

Klippe 1905 v. Lauer auf das Jubil. des Corps Frankonia.

Privatpersonen.*)

Antretter August. Jubil.-Med. 1903 v. Lauer.
Auliczeck Dominikus. Medaillon in Biscuit. Portrait. Monatsber. (2095), 1901 S. 260.
Ayrer Jakob (zu S. 390). Med. ÆT. 54. Brustb. und Wappen. Hampe (2031).
Beck D. in Augsburg. Marke 1640 gravirt. Num. Mitth. (584), 1904 S. 432.
Beck Michael. Taufmed. 1605. Pathe: Michael Daigeler. Trau (2150) 2113.
Benecke Christian Daniel, geb. zu Mönchsroth. Med. 1851 v. H. Lorenz. Gaedechens II 2093. Rainer 14759.
Besserer-Thalfingen, Albert von. Med. 1744. Wellenh. 13233.
Biller Wolf in Augsburg. Marke 1609 gravirt. Num. Mitth. (584), 1904 S. 432.
Blangini G. Marco Maria F. Med. o. J. v. Leveque. Andorfer 49. Epstein (2135) 77.
Börsch Alois (zu S. 682). Jeton 1905 von ihm selbst zu sein. 50. Geburtstag. Wappen v. Schwäb.-Gmünd (s. Geburtsstadt). R) 1855/1905. S. auch Plakette v. Hinné S. 807.
Bohrer Georg. Med. 1901 v. Lauer auf s. Abschied v. Nürnberg.
Carl zu Mühlbach, J. B. von. S. 392 soll als Jahrzahl 1793 stehen.
Clostermeyr Maria Ther. Ulrichskreuz als Taufgesch. 1710 dedic. v. G. Atzwanger. Friesenegger (581), 1905 Fig. 6.
Conradty R. Med. 1904 v. Lauer.
Cramer Joh. Bapt. Med. 1845 v. Wyon. Epstein (2135) 115.
Cramer-Klett Th., Frhr. von (zu S. 441). Med. 1900 v. Lauer. Jubil. d. Frauen-Arbeitsschule Nürnberg.
Drentwett G. Knopfmünze. Luschin (2092).
Dürnhofer Lor. (zu S. 394). Med. 1568. Gebert, XXII 287.
Ehrlicher Konrad u. Else, geb. Kull. Med. 1904 v. A. Börsch. Rev. gravirt.
Erthal Heinrich von. Fuldaer Münzen. Belli 1393—1395.
Eisen von Schwarzenberg J. G. Med. 1774. Duisburg 343. Hess (2160) 3436.
Faust Joh. (zu S. 395). Med. 1577, vgl. Jos. u. F. (1529) 242 u. S. 710.
Feilner Tob. Chr. Plakette o. J. v. L. Wichmann. Berl. Münzbl., 1905 S. 12.
Feller F. X. Med. o. J. Rappaport, 1904 Nr. 1761.
Forster Leonhard. Pathenpfenn. 1669 dedic. v. Sara Gienger. Trau (2150), T. XVI 2122.
Freiberg Hans Georg von. Med. o. J. Gebert, XXII Aukt. T. I 291.
Friesenegger Jos. M. Jub.-Kreuz 1903. Mitth. (581), 1905 S. 86.
Fürst Melchior. Gravirte Marke 1728. Mitth. (584), 1904 S. 432.
Gabelsberger F. X. (zu S. 683). Med. o. J. Stenographenver. Wien. Lauer, T. 185.
Gelbe Rosa A. A. Med. 1904 v. Lauer.
Gering K., geb. 13. Okt. 1577. Dedic. auf Rückseite der Med. 1573. J. Ruelich (vgl. S. 414). Kollmann (2141), T. I 1133.
Gerngross L. von. Siehe v. Schuh. **Gienger** Barbara. Med. 1571. Trau (2150) 1782. **Gienger** Sara. S. Forster Leonh.
Glühknecht Mich. Med. 1586. Wilmersdörffer, T. VIII 201.

---

*) Zu Abschnitt „Privatpersonen" vgl. die Fussnoten S. 583.

Gollwitzer A. u. Cäc. Schwabe. Med. 1904.

Hafner Hans. Gravirte Marke 1640. Mitth. (584), 1904 S. 432. **Halm** Gerh. Medⁿ (Modellabguss) 1902 von A. Börsch. **Halm** Hans. Desgl. Hauser 255—56.

Harsdörfer von Enderndorf, Jeremias (zu S. 399). Med. 1603/1605. Mit Susanna. Med. 1603. Hampe (2031), S. 168 T. V.a.

Hartz Karl von u. Frieda, geb. Pachmayr. Med. 1899. Hauser 257.

Hefellen Hans in Augsburg. Gravirte Marke 1588. Mitth. (584), 1904 S. 432.

Hein Max u. Paula, geb. von Schauss. Med. 1904 v. A. Börsch. Hauser 260.

Hentzel Hans (zu S. 400). Med. 1528, einseitig. Gebert, XXII Aukt. T. II 295.

Hermann Georg und Barbara (zu S. 400. 683). Vgl. Horchler, Suppl. (2048).

Hermann Jörg in Augsburg. Grav. Marke 1663. Mitth. (584), 1904 S. 432.

Hirschmann H. Jubil.-Med. 1902 v. Lauer.

Hitl Georg. Plakette o. J. v. Bosselt. Bl. f. Münzfrd., 1905 Sp. 3266.

Hörmann Israel. Pathenpfenn. 1605 dedic. von Euphrosine Marsperger. Horchler (2048) 26. **Hörmann** Ludwig (zu S. 401). Med. 1562. Horchler (2048) 16. Vgl. daselbst auch die übrigen Mitglieder dieser mit „Hermann" identischen Familie.

Holzschuher Maria Helene (zu S. 401). Med. 1724. Gebert, XXII Aukt. T. III 302.

Hommel Th. Med. 1903 zu seinem 70. Geburtstag v. Lauer.

Horn, Frhr. von. Med. 1904 v. Deschler. Manöver III. Armeecorps.

Horndacher Anna Maria. Pathenpfenn. 1595, Pathe Georg Honoldt. Trau (2150) 2112. **Huttler** Max. Med. 1887. Hauser 268.

Jacobs Chr. Friedr. Wilh. Med. 1842 v. Helfricht. Rainer 15140.

Kaufinger Michael in Augsburg. Grav. Marke 1706. Augsb. Museum.

Keller Kasimir u. Anna, geb. Halder. Med. 1903. Hauser 279.

Knoller Martin. Med. 1785 v. Guillemard. Wellh. 14026. Rainer 15170.

Knott Jos. Med. 1884. Hauser 284. **Kohn** F. Jubil.-Med. 1902 v. Lauer.

Koch Hans Gg. Taufmed. 1619. Pathe Hans Lang. Trau (2150) 2116.

Koch Hans Jörg. Pathenpfenning 1577, dedic. v. Jeremias Herman. Trau (2150) 2107. **Koch** Sus. Desgl. 1611. Pathe Regina Stierler. Trau (2150) 2114.

Kraus Mathias. Med. 1905 v. Lauer. Enthüllung s. Denkmals in Kelheim.

Kress von Kressenstein, Gg. Frhr. von. Plakette 1903. Desgl. 1903 des Ver. für Geschichte der Stadt Nürnberg. Beide v. Lauer.

Lachner Vinc. Med. 1861 v. Sebald. Andorfer u. E. 158. Epstein (2135) 229.

Lang Arnold. Med. Vgl. Forrer (1755) Abbild.

Langnauer Max. Pathenpfenning 1564. Trau (2150), T. XIV 2106.

Lattre R. de gen. Orlando di Lasso. Med. (1847). Andorfer u. E. (1976) 746.

Lauer Brigitte Magdalene. Med. 1904 auf ihre Geburt. Lauer, Taf. 187.

Lemang Richard und Ina, geb. Pfaff. Med. 1902 v. A. Börsch. Hauser 300.

Lenbach Franz von. Plakette 1903 v. Kautsch u. Hitl. Auch von kleinerer Dimension. Bl. f. Münzfrd., 1904 Sp. 3151. Gartenlaube, 1904 Nr. 1 mit Abbild. Hauser 301. 303.

Med. o. J. von H. Hahn. R) IGNIS DE COELO. Bl. f. Münzfrd., 1904 Sp. 3184 mit Abbild. Hauser, T. XVII 172.

Lenbach Margo. Med. o. J. v. Kautsch. Hauser 304.

Lerch von Dirmstein, Jakob Kaspar. Klippe 1632. Monatsschrift (1882), 1899 S. 48.

Liebig Justus von (zu S. 587). Med. v. R. Bosselt. Ver. deutscher Chemiker. Med. 1903 v. Mayer und Wilhelm. Zum 100. Geburtstag.

Lindegg Kaspar von, kaiserl. Rath, auch bischöfl. regensb. Pfleger in Grosspechlarn. Med. 1551 o. J. Desgl. o. J. seiner Gemahlin Kordula, geb. Niesser. Perini in Bl. f. Münzfrd., 1903 Sp. 2924. Mit Abbild. Trau (2150) 1867.

Liszt Franz (zu S. 684). Plakette o. J. (1902) v. Tips. Andorfer (1976) 750. Plakette u. Med. o. J. v. Mayer u. Wilhelm. Andorfer 751—53. Med. 1904 v. dens. Hess, Verz. (2161) 6950. Vgl. die Serie Epstein (2135) 246—269.

Löffelholz Ludwig, Frhr. von. Jubil.-Med. 1905 v. Lauer. Mit Portrait und 1815—1905.
Lutz Martin in Augsburg. Marke 1640 grav. Num. Mitth. (585), 1904 S. 432.
Maas Otto und Helene Münzing. Med. 1903 v. A. Börsch. Hauser 320.
Märtin Fritz. Jub.-Med. 1905 dedic. v. Gebr. Bing in Nürnberg. **Mayer** A. L. Med. 1904. **Mayer** H. u. Betty Oppenheimer. Med. 1899, sämmtl. v. Lauer u. nach dessen Mitth.
Melanchton Philipp (zu S. 684). Med. 1897 v. Mayer u. W. Zur 400. Jahrfeier.
Merkel Gottlieb. Plakette 1905 dedic. vom ärztl. Bezirksverein Mittelfranken. **Mezger** Ludwig. Med. 1902. Die Stadt Nürnb. für 25jähr. Dienste. **Michel** Friedr. Med. 1904. Zum 70. Geburtstag. Sämmtl. v. Lauer und nach dessen Mitth.
Miller Wilhelm von. Med. 1899 v. St. Schwartz. Hauser 333.
Molter Joh. Christoph. Pathenpfenn. 1679 dedic. v. J. C. Weiss. Weinreb (2151) 3538.
Mottl Felix. Plakette 1889 v. A. Scharff. Andorfer u. E. 201. Epstein (2135) 309.
Mozart Wolfg. Amad. (zu S. 685). Medaillenreihe. Epstein (2135) 310—348.
Mülich Christoph (zu S. 408). Med. o. J. R) Aurea foelicius — Widter (2152) 2124.
Myconius Friedrich. Med. 1539. Juncker (423). Belli (2131) 1551.
Neher Hermann. Med. 1593 v. V. Maler. Trau (2150), T. XI 1904.
Pachmayr Emil und Anna Tafelmaier. Jub.-Med. 1896 v. A. Börsch. Hauser 350.
Pappenheim, Familie. Vgl. Geschenkmed. an die „Niederländer". Hauser.
Paumgartner, Familie (zu S. 410). Steinmodell. Trau (2150) 1690.
Philipp Georg. Med. (1903) der Hauptschützengesellschaft Nürnberg. Gebert, XVI 548.
Possart Ernst von. Med. 1905 v. Karl Götz. Portrait und Widmung.
Pracher Karl und Marie Freiin von Riedel. Med. 1904 von A. Börsch. Eigene Samml.
Prant von Pranthausen Wilhelm. Med. o. J. Habich (2021) mit Abbild.
Pschorr Georg, gen. Banzenburg. Med. o. J. der Gesellschaft „Harbni" von A. Börsch.
Pucher Anna. Pathenpfenn. 1614. Pathe Anna Rausert. Trau (2150) 2115.
Rehlinger Louise (?) Med. o. J. Vgl. Pogge (2145) 4459.
Rehlinger Wilhelm. Med. 1542 als „Rochlinger". Minus (1095) 5351. Widter (2152), Fig. 2157.
Reichardt Genofeva. Grav. Firmmünze 1782 dedic. v. Ursula Elgsin. Och (1608), II Fortsetz.
Reichlin von Meldegg, Familie. Med. 1557. Bl. f. Münzfrd., 1904 Sp. 3110.
*****Reichlin von Meldegg**, Frhr. von. Med. 1904 v. Deschler. Corps-Manöver.
Reimherr J. P. Med. 1793 v. H. Boltschauser. Joseph u. F. 959. Hamb. (2159) 2191.
Reisach von, die Brüder Hans Adam, Marquard, Carl, Alois. Vgl. Med. auf Theodor Reisacher S. 413. **Reischli** (Rustli) Elias. **Reischli** Ulrich, Marken grav. 1691. Mitth. (584) S. 432.
Riedel Emil, Frhr. von (zu S. 685). Probeschlag des Reverses der Plakette von 1902. Auch das Modell der Plakette ist wie bei den meisten Arbeiten von Börsch als Bronzeguss vorhanden.
Riederer Herm. und Helene, geb. Steinheil Jub.-Med. 1902. Desgl. (1905) als Harbnimitglied, gen. Abensberg. Beide v. A. Börsch.
Riederer Otto und Martha Ströll. Med. 1905 v. A. Börsch. Eigene Samml.
Roth Joh. Jak. Taufpfenn. 1574 dedic. von Joh. Jak. Rembold. Rainer 13116.
Rochlinger Wilhelm (zu S. 441) recte Rehlinger. S. oben.
Rülich Jakob (zu S. 414). Med. 1573, vgl. Gering weiter oben u. Kollmann (2141) 1133.
Sandrart Joachim von (zu S. 414). Med. 1640 einseit. Belli 6180.

Sattelberger Christoph und Maria, geb. Hörmann. Jeton o. J. Horchler (2048) 25.

Schäufel (Scheufel) Joseph von Ahamstein. Med. 1780 von ihm selbst. Beierl. (64), III Taf. II 32.

Schätzler Johann Lorenz, Bürgerm. von Ansbach. Med. 1771 (nicht 1741 wie S. 415 nach Wellenheim).

Schaumberger Joh. Melchior. Pathenpfenn. 1644 dedic. von J. M. Welsch. Hamburger (2159) 2424.

Schauss-Kempfenhausen Emil (zu S. 589). Medaillon 1896. Hauser 391.

Schedel Joseph, geb. 1855 in Bamberg. Medaillon o. J., einseit., v. A. Börsch.

Schneevogel Martin. Med. 1588 auf s. Geburt. Trau (2150) 2111.

Schönner Georg. Jubil.-Med. 1901 v. Lauer. **Schranz** F. A. Firmungsmed. 1823 dedic. v. Leonh. Böhm. Rainer (1952) 13, 911.

Schuh Georg von (zu S. 686). Med. und Plakette 1898. 1901. 1902, letztere mit Ludwig von Gerngross. Sämmtl. v. Lauer.

Schuhmacher Nik. und Anna Susanna. Jeton 1823. Gebert, XXI Aukt. 355.

Schultes Hans (zu S. 414). Rechenpfenn. o. J. Bl. f. Münzfrd., Sp. 3201 T. 156. 29.

Schwabe H. Jubil.-Med. 1900 v. Lauer.

Sedlmayr Gabriel. Med. 1890 v. Halbreiter. Desgl. 1891 v. Schwartz. Hauser 412, T. XIX 195.

Senefelder Alois (zu S. 686). Med. o. J., achteck., v. Montagny. Mit Gutenberg. Merzb. (2135) 1977.

Specht Johannes. Pathenpfenn. 1639. Pathe: Joh. Brenner. Trau (2150), T. XV 2118.

Sprenglin Franz und Friedrike von Schauss. Med. 1895. Hauser 421.

Staudt E. Jubil.-Med. 1903 v. Lauer, dreierlei. **Steinheil** Adolph. Med. 1893 v. A. Börsch.

Sternegg Jnama von. Med. 1903 v. Deschler. Festungsmanöver in Ingolstadt.

Steub Ludwig und Julie, geb. Sorg. Med. 1890. Hauser 427.

Szcolny Eugen und Julie, geb. Selz. Med. 1905 v. Lauer. Eigene Sammlung.

Tauber E. A. Med. 1901 v. Lauer auf Geburt und Taufe. **Thenn** Abraham, Augsburg. Marke 1670, gravirt. Mitth. (584), 1904 S. 432.

Thenn Jakob, Augsburg. Marke o. J. gravirt. Ebd. S. 433. **Thurnauer** Moritz. Jubil.-Med. 1902 v. Lauer.

Voigt Karl Friedrich (zu S. 421). Medaillon 1867 von ihm selbst. Hauser 456.

Volmar Jak. Sophie Josephine, geb. Freiin von Rieden. S. Zwerger.

Wagner Richard (zu S. 687). Plaketten o. J. 1901 v. Kounitzky, versch. Epstein (2135) 544. 545, vgl. daselbst die ganze Serie 500—556. Med. o. J. (1902) v. Mayer-Karlsruhe. R) Walküren. Ebd. 519.

Med. und Klippen 1903 auf s. Denkmal in Berlin. Ebd. und Mitth. (1308), 1903 S. 107. Epstein (2135) 552. Bl. f. Münzfrd., Sp. 3014.

Medⁿ o. J. von Paul Sturm. R) Die Rheintöchter. Bl. f. Münzfrd., T. 154 Nr. 8.

Plakette o. J. v. Ovid Yencesse. Ruhendes Bild und das Bayreuther Theater. Thieme Verkehr 1905 April 1785.

Desgl. 1904 v. Max Bachmann u. Bonnard. Brustb. Mm. 265. Thieme wie vorher 1786.

Wagner Siegfried. Plakette 1900 v. Kounitzky. Epstein (2135) 517. Andorfer 613.

Waldburg Georg Truchsess von. Med. 1520 einseit. Belli, IV 6446.

Weber Phil., Augsburg (zu S. 422). Med. 1645, oval u. einseitig. Rainer 15, 652.

Wegele Philipp. Pathenpfenning 1580 dedic. von Barbara Pfanzelt. Trau (2150) 2108.

Weilachner Joh. Gg. Pathenpfenn. 1621. Pathe: Sabine Hechs. Trau (2150), T. XIII 2117.

Weller Willy und Emma, geb. Münzing. Med. 1896 v. A. Börsch.

Welser Philippina (zu S. 423). Revers der Zwittermed. v. Barth. Welser mit 1550. Gebert, XIX Aukt. 84, vgl. Rainer, Taf. IV 15659.

Wich Adam und Anna Marg. König. Hochzeitsmed. 1902 v. Lauer.

Wilmersdörffer Max von (zu S. 591). Med. (1904), einseit., v. M. Gube. Berl. Münzbl., 1904 S. 524 Abbild.

Wolfstein Christian Albrecht und Friedr. Wilh. Aug., Grafen v. Med. Denkm. und Klippen. Kull, Monographie. Mitth. (581), 1905 S. 60.

Wülke Heinrich. Jubil.-Med. 1903 v. Lauer.

Xylander H. von und Jnama von Sternegg. Med. 1903 v. Deschler auf das Festungsmanöver in Ingolstadt.

Zach (Zaeb) Joseph Hieronymus I. V. L. Silbersiegel. Hamburger (1964) 1025.

Zumbusch K. Med. (1900) von Breithut. R) Beethoven-Denkmal. Widter (2182) 2238.

Zumpe Hermann. Plakette 1903 von F. Kounitzky. Hauser 478. Epstein (2135) 569.

Zwerger Maria Ther. Pathenpfenn.*) 1710 dedic. von Jak. Sophie Jos. Volmar, geb. v. Rieden. Weinreb (2181) 3531.

---

*) Diese Pathen- oder Taufpfenninge, volksthümlich vielfach „Totenpfenninge" genannt, habe ich mit besonderer Vorliebe auch ohne bestimmte Ortsangabe aufgenommen. Ich erblicke in denselben grösstentheils die Erzeugnisse oberdeutscher Kleinkunst, welche den Joachimsthaler Arbeiten nachgeahmt, insbesondere von den Goldschmieden in Franken und Schwaben fleissig geübt wurde. Ausser den vielen biblischen Darstellungen alten und neuen Testaments war es vornehmlich das Christusbrustbild von Antonio Abbondio, welches die Hauptseite zierte, während die Rückseite die Widmung der Taufpathen enthielt, deren Wohlhabenheit sich mehr oder weniger an der Ausstattung des Pathenpfennings kenntlich macht.

Anhang.

I. Münzbeamte, Stempelschneider und Medailleure*) im Rahmen des Repertoriums zur Münzkunde Bayerns (zu S. 688).

A. D. und D in A. Albrecht Dürer (S. 696). A. D. Andreas Dittmar (S. 696).
A. I. Abr. Jamnitzer (S. 706). A. M. B. Anna M. Braun (S. 691).
Baumgartner Wilh., Mmstr., Kempten, wird 1563 königst. Mmstr. in Augsburg-Nördlingen. Friedrich (2015). **Bender** Joh. Gerh., Mmstr., Heidelberg 1689. Lockner (2086).
Christ F., Bildhauer, München, ca. seit 1879.
Deschler, Teschler, Joachim (zu S. 725). Vgl. Hampe (2030). **Diebel**, Ward., Bayreuth 1779. Gebert, XVI Aukt. S. 10. **Dümwald** J. G. aus Gelnhausen, Ward., Mainz 1640. Lockner (2086).
Einhorn, Einkorn, Gregor, statt Georg (S. 696). Frankf. Münzz., 1905 S. 236.
Gemisch St. aus Nürnberg, Mmstr., Joachimsthal. Fiala (1019) XXII 177. **Goetz** Karl, Medr., München 1905. **Graff** Berchtold, Stplschn., Kempten, Ward., Nördlingen 1563. Friedrich (2015).
Haffner Hans, Mmstr., Schleussingen 1543. Frankf. Münzz., 1905 S. 236. Vgl. S. 739 Nördlingen.
H. H͡K., **Hangkhammer** oder Hanckhammer, Mmstr., bestimmt für Düsseldorf, prägt 1695—1696 in der von Kurpfalz vorübergehend gepachteten gräflich Isenburg. Münzschmiede zu Offenbach. Frankf. Münzz., 1904 S. 169. **Halbreiter** Adolph, Bildh., München um 1890.
Hermann Joh. Kasimir, Mmstr., Heidelberg, ca. seit 1656 (drei Zainhacken). Frankf. Münzz., 1904 S. 169. H͡K. Hans Krug, Nürnberg (zu S. 710).
I. E. R. Joh. Egidius Rösch (S. 720). J. J. L. B. J. J. Le Blanc, Medr., München (?), ca. 1688. Vgl. Wittelsb. 1475. I. I. R. Joh. Jak. Rephuhn (S. 719).
I ⚒ L Johann Longerich in Mülheim und Düsseldorf (S. 733).
Koch Michael, Ward. Heidelberg 1657. Frankf. Münzz., 1904 S. 62. Lockner (2086).
Lang Arn., Medr. Nürnberg 1555. Forrer (1775). **Lange** Konrad aus Dillingen, Stplschn., München, Athen, ca. 1845—1856. **Longerich** Joh., vgl. S. 733 Anm.
Maeller Karl, bischöfl. Mmstr., Regensburg, ca. 1357, Reg. Boica, VIII 376.
O · H. Otto Hupp in Schleissheim (S. 706).
Philippus monet., Lorsch 1223. Menadier, Berl. Münzbl. Sp. 1021.
Römer Georg, Bildhauer, München 1904. Hitl-Pöllath (2167).
Scherm Eduard, Prägeanstalt, Nürnberg 1900.
Schmitt Balthasar, Bildhauer, München 1905. Hitl-Pöllath (2167).
V. B. W. und V͡B ⚒ W. Ulrich B. Willerding nicht Wildering (zu S. 729).
Voitz von Mülheim, königstein. Mmstr., Augsburg 1570. Friedrich (2015).
Wadere Heinrich, Bildh., München 1904. Hitl-Pöllath (2167).
Wagmüller, Bildh., München, ca. 1876. Vgl. Präm.-Med. S. 789.

*) Hiezu wollen die Fussnoten S. 688 verglichen werden.

Wanderer, Stein- und Stempelschn., Bayreuth 1779. Gebert, XVI Aukt. S. 10.
Westermann Heinrich, Mmstr., Wertheim 1622. Lockner (2087).
W · I. Wenzel Jamnitzer (S. 706).
Wildthass Gerhard, Mmstr., Königstein-Wertheim 1571. Friedrich (2015).
Wilhelm „von Babnberg", Mmstr., München 1373. Lori, I S. 19.
Willerding Ulrich Burkhardt (nicht Wildering, wie S. 729).
Zant Albrecht, Schultheiss u. Mmstr., Regensburg vor 1359. Lori, I S. 18.
Zehenter Andr. (zu S. 730), Mmstr., Erlangen. Augsburg 1549—56. Friedrich (2015).

II. Die Münzstätten (zu S. 730).

Augsburg (zu S. 731). **Als Reichsmünzstätte.** Münzmeister: Andreas Zehenter 1549—1556; Kaspar Seler 1556; Wilhelm Baumgartner 1563; Voitz von Mülheim 1570.
Bayreuth (zu S. 732). Wardein: Diebel 1779. **Döhlau** O.-F. (zu S. 805).
Heidelberg (zu S. 734). Münzmeister: Joh. Kasimir Hermann seit 1656; Joh. Gerh. Bender ca. 1689. Wardein: Michael Koch seit 1657.
Kirchheimbolanden R.-P. (zu S. 806). **Lorsch** (zu S. 736). Münzmeister: Philippus 1223.
München (zu S. 737). Münzmeister: Wilhelm von „Babnberg" 1373.
Nördlingen (zu S. 739). Wardein: Berchtold Graff 1563. Vgl. Augsburg.
Offenbach (Hessen). Als **kurpfälz.** Münzstätte (pachtweise) 1695—1696. Frankf. Münzz., 1904 S. 169. Münzmeister: Hans Heinr. Hangkhammer.
Regensburg (zu S. 740). **Wittelsbacher gemeinsch. mit dem Hochstift.** Münzmeister: Karl Maeller 1357; Albrecht Zant um 1359.
Schleussingen (zu S. 742). Münzmeister: Hans Haffner 1543.
Wertheim (zu S. 744). Münzmeister: Gerhard Wildthass 1571 (Frankfurt a. M.); Heinrich Westermann 1622.

III. Münzfunde in Bayern (zu S. 745).

Frankenthal R.-P. **Um 1905.** Kleinbronze von Gratianus Mzz. TRS und Mittelbronze von Maximus Mzz. LVGS Monatschrift (1882), 1905 S. 14, vgl. auch 1904 S. 6. **Maxdorf**, und Mannh. Geschichtsbl., 1903 Sp. 74.
Herzogenaurach O.-F. **1905.** Pfenninge XV., XVI. Jahrh. Mitth. (584), S. 520. K. N.
Ilmmünster O.-B. **1904.** Goldgulden rhein. Schlag. Monatschr. (1883), V S. 81. K. N.
***Neustadt** a. Aisch. **Um 1905.** Silberm. XVII., XVIII. Jahrh. Hamb. (2159), S. 122.
Petting O.-B. **Um 1901.** Halbbrakteaten, 400 St. Monatschr. (1882), V S. 48.
Riedenburg O.-P.-R. **1905.** Dickpfenninge XIII. Jahrh., ca. 9500 St. regensb. nordgau. Schlages. Bl. f. Münzfrd., 1905 Sp. 3377.
Roth a. Sand. **1905.** Dickpfenninge ähnl. den Vor. Mitth. (584), S. 520.
Schleussingen (Henneberg). **1903.** Denare XIII. Jahrh. fränk. Schlages. Bl. f. Münzfrd. Sp. 3126.
Schorndorf M.-F. **1904.** Gold- und Silbermünzen aus der Zeit von ca. 1415 bis 1510. Nämlich Goldgulden von Köln, Trier, Pfalz, des Pfalzgr. Stephan von Simmern, der Städte Basel, Dortmund, Frankfurt a. M. und Nürnberg. Pfenninge und Heller zahlreicher bayer. u. fränk. Münzherren. K. M. M.
Stätzling b. Friedberg, O.-B. **1904.** Grossbronze Kaisers Constantin IV. *Πωγωνάτος* 668—685. Brustb. und ЯΙ. Monatschr. (1882), 1904 S. 185.

***Wendelstein** b. Nürnberg. Dickpfenninge angebl. 1875 gehoben. Bl. f. Münzfrd., Sp. 3145. Vgl. den Fund von 1877, S. 761.

Windelsbach b. Rothenburg o. T. 1905. Pfenninge XV., XVI. Jahrh. süd- und mitteldeutscher Münzherren. K. M. M.

IV. Numismatische Terminologie

im Umfang des Repertoriums zur Münzkunde Bayerns.*)

A oder 𝔄**), Zeichen der Münzstätte Amberg, Argen (Langenargen-Montfort), Sayn-Altenkirchen (für Brandenb.-Ansbach), Auerbach, Oberpfalz, Augsburg. Berlin für Reichsmünzen auch A-A.

Ā. A oder 𝔄., auf Münzen der Herzöge Albert III.—V. von Bayern, des Pfalzgrafen Alexander von Zweibrücken 1489—1514, Albert von Wertheim, Bischof von Bamberg 1398—1421, Anton von Rotenhan, Bamberg 1431—1459, Andreas, Erzb. von Salzburg 1747—1753, Anton von Montfort 1686—1730.

A, Angerviertel, auf Brodmarken der Stadt München mit Rautenschild während der Theuerung 1816/17.

A. ÆT., und ÆT. SVÆ., anno aetatis und aetatis suae.

𝔄𝔅 (verschlungen), Austria-Bavaria, auf Vermähl. Jeton Kurf. Karl Albert von Bayern, nachm. Kaiser Karl VII. mit Maria Amalie von Oesterreich 1722.

Abbreviaturen oder Abkürzungen auf Münzen in der Um- und Aufschrift durch Weglassung einzelner oder mehrerer Buchstaben und Silben. Vgl. Titulaturen.

Abbreviaturen in den Legenden oder Aufschriften der Münzen durch besondere Schriftzeichen. Die lateinische Endsilbe „us“ wird mit ꝯ ersetzt, wie beispielsweise: Dominꝯ protector meꝯ. Das Bindewort „et“ wird mit ⁊, sehr oft mit deutlichem Z, am meisten mit dem Zeichen & gegeben. Ausfallende Buchstaben und Silben mitten im Wort werden oben durch einen Quer- oder Bindestrich, wie EPS für „Episcopus“, fehlende am Schlusse durch Komma, wie BAVAR' oder durch Abstriche wie SVPERIOR℞ für „superioris“ vermerkt.

Abbreviaturen und Zeichen alter Münznominale: Solidus, Schilling finden wir mit ß, Denarius und Pfenning mit D und dn., Florenus und Gulden mit Fl. oder fl., Goldgulden mit Gg. und Fl.. Dukaten mit dem Zeichen #, Reichsthaler und Thaler mit ℞ und Thr., Groschen mit Gr., Kreuzer mit Xr. und Kr., Heller mit hl. und Hl. geschrieben. Für die Libra steht L, für die Mark ℳ, und das Pfund wurde mit dem Zeichen ℔ gekürzt.

Abdruck der, die Abform, das Modell, die Nachform. Insbesondere Abdrücke von Münzen und Medaillen mittelst Staniol, Siegellack, Papier und Baum- (Birken-) Rinde.

Abgüsse, Nachgüsse vom Original einer Medaille oder Münze in Metall, Gips Schwefel. Blei und Gips eignen sich dazu am besten. Produkte in edlem Metall von Original-Gussreliefen vermag ein geübtes Auge zu

---

*) Münzen und Münzgeschichte der bayerischen und pfälzischen Wittelsbacher als Kurfürsten von Köln und Mainz, Bischöfe von Breslau, Hildesheim, Lüttich, Münster, Osnabrück, Paderborn, Grossmeister des deutschen Ordens, Aebtissinnen von Essen und Quedlinburg können in diesem Abschnitt nur nebenbei berücksichtigt werden.

**) Siglen und Monogramme, welche bis jetzt ungenau oder gar nicht zu erklären sind, habe ich weggelassen. Ausgeschlossen bleiben auch die zahllosen Marken der neuesten Zeit und die vielen Privatgepräge, während die Monogramme oder Chiffren der Münzbeamten, Stempelschneider und Medailleure im Anhang I S. 688 zu suchen sind. Wegen der einschlägigen Literatur mögen besonders für diesen Abschnitt die Sachregister S. 447. 596. 766 verglichen werden.

unterscheiden. Die Dimension des Nachgusses verringert sich und eine gewisse Porosität in Bild und Feld bleibt bei geschicktester Manipulation am Abguss haften.

Ablasspfenning, der eigentliche Bet- und Wallfahrtspfenning, welcher zur Erinnerung an den Besuch sogen. Ablässe und Missionen als Rosenkranzbehänge getragen wird. Vgl. Beierlein Klöster, I Vorr. u. III Nr. 45.

Abschläge, gleichzeitige von Original-Stempeln in einem Metall, für welche sie nicht bestimmt waren. Z. B. Dukaten in Silber, Thaler, Thalertheile, Groschen, Kreuzer und Pfenninge in Gold. Im Allgemeinen die Produkte eines Münz- und Medaillenstempels. S. auch Nachprägung.

Abschnitt, das häufig durch einen Querstrich getheilte untere Feld der Münze oder Medaille.

Abzeichen werden auf Münzen jene Figuren genannt, welche neben den Initialen der Münzbeamten weder zur Um- und Inschrift, noch zur Verzierung gehören. Es sind dies Blumen, Blätter, Kreuze, astronom. Zeichen u. s. w., die zum Theil den bezüglichen Eisenschneidern oder den Erfindern des Prägestempels zuzueignen sind, aber auch, wie Noss (Berl. Münzbl., 1903 S. 37) folgert, als Kontrollmarken für die Prägebank und die Münzgesellen gedient haben mögen.

Abzeichen oder Vereinszeichen. S. d.

A. C. Anno Christi auch Augustana Confessio oder Augsburg. Confession.

a. Chr. n., ante Christum natum.

Achtalbus = sechs Stüber wurden unter Kurfürst Karl Philipp von der Pfalz 1738 zu Düsseldorf mit einem Feingehalt von 660 Tausendtheilen im Rauhgewicht von 2,70 Gramme ausgebracht.

Achteinhalbkreuzerstücke, sogen. halbe Siebenzehner = 15 Soldi v. 1802, hat Oesterreich in Günzburg a. D. prägen lassen.

Achtelgulden aus der Münzstätte Mannheim 1608 unter Kurfürst Friedrich IV. mit Werthbezeichnung III Albus II dn., den Gulden zu 26 Albus gerechnet.

Achtelthaler mit Werthbez. VIII / I Reichsth. = 1 Schilling oder der Escalin unter Pfalzgraf Philipp Wilhelm zu Düsseldorf 1673. 1675 mit 13 Loth fein geprägt. Desgleichen 8 / 1 ℞ unter Johann Wilhelm 1680 ebenda im Rauhgewicht von 4,46 Gramme. Vgl. Bl. f. Münzfrd., 1903 Sp. 2965 Abbild.

Achter, nürnb. Silbermünze 1704. 1736 zu 8 Kreuzer oder 2 Batzen. Achter und Achtpfenninger wurden anfänglich auch die fränkischen Schillinge des XV. Jahrh. genannt.

Achthellerstücke, Fettmännchen, eine am Niederrhein, auch in Düsseldorf unter den Pfalzgrafen stark produzirte Kleinmünze im Werth von $^{2}/_{3}$ Albus = $^{1}/_{111}$ Thaler. Um 1738 wurden die Achtheller mit 190 Tausendth. fein im Gew. von 0,64 Gramme (Noss, Der niederrhein. Albus, S. 42), ausgebracht.

Achtundvierzigstelthaler, der Sechsling = 6 Pfenninge sollte nach der Münzordnung von 1559 mit 187 $^{1}/_{2}$ Stück aus der sechslöth. köln. Mark gebracht werden.

Adler, der linksblickende, erstes Siegel- und Wappenbild des Pfalzgrafen Otto VI. major, nachmal. Herzog von Bayern. Auch sein Nachfolger Ludwig I. der Kelheimer hat sich mit dem einköpfigen Adler bedient. Kaiser Ludwig IV. führte in seinen Signetten das nämliche Wappenbild und der gleichartige Adler von Brandenburg-Tirol mit dem Rautenschild kommt auf vielen Siegeln seiner Söhne der Kurf. von Brandenburg vor.

ADM. E. P., ADMinistrator Episcopatus Pataviensis — Herzog Ernst von Bayern 1517—1540.

A. D. ST. B., A Devotissimis STatibus Bavariae — auf Huldigungsmünzen. Wittelsb. 1365.

A. D. Z., Alle Ding Zergänglich — auf e. Medaille Kurf. Ludwig VI., Pfalz, gest. 1583.

AE. = Aes, das Erz, Kupfer oder Bronze; wird auch mit dem Zeichen ♀ gekürzt.

A E und A E O, als Monogramm auf den „Hundsgulden“ Albert Ernsts zu Oettingen, gest. 1683.

A F, als Monogramm auf Münzen Adam Friedrichs, Bamberg-Würzburg 1755—1779.

Affiniren, Gold und Silber von jedem Beisatz befreien. Der Doubl. Cat. des k. Münzkab. München von 1838 S. 39 verzeichnet Dukaten aus affinirtem und purem (natürl.) Rheingold.

A G E V — B D W — Ach Gott Erhalte Vns Bei Deinem Wort — auf Jeton des Grafen Georg Ernst von Henneberg, gest. 1583.

Agilolfinger. Die bayerischen Herzöge dieses Hauses von Garibald I. (553—590) bis Thassilo II. (748—788, gest. 794) hatten keine eigenen Münzen. Wo es sich um Kauf oder Tilgung von Schulden mit gemünztem Gelde handelte, geschah dieses in fränkischer, der byzantinischen gleichen Währung, mit dem Goldsolidus von drei alten oder $3^3/_7$ neuen Trienten = 40 Denaren = 24 Siliquen oder für den neuen Solidus 21 Siliquen (vgl. Byzantiner). Der Solidus war im Verkehr, wie in den gleichzeitigen Leges Rechnungsmünze, Triens und Denar cirkulirten; letzterer wurde mit 288 Stücken aus dem Münzpfund von 327,456 Gramme gebracht. Die Libra der Leges Baiuvariorum und Alemannorum war Zählpfund und zwar muss demselben ein höherer Gewichtssatz zu Grunde gelegen sein, besonders unter Thassilo II. bezw. König Pipin und Karl I., obgleich der Solidus nur zu 30 Denaren (die Libra 240) gerechnet wurde. Hilliger schätzt daher in neuester Zeit das Karlische Münzpfund auf 409,32 Gramme.

Agneld'or, Montond'or, Gouden Lam, niederländische Goldmünze mit dem „agnus Dei“ einfach und doppelt unter Herzog Wilhelm I. von Bayern als Graf von Holland V. (gest. 1388) geprägt.

A. H., auf Münzen und Marken Herzogs Albert V. von Bayern, gest. 1579, und auf Marken s. Gemahlin Herzogin Anna.

A. H. I. — O. V. N. B., Albert Herzog In Ober Vnd Nieder Bayern — auf Medaille des Vorigen von 1576, Wittelsbach. 411.

Aichmarke die, der amtliche Stempel, mit dem Gold- und Silberbarren versehen sein müssen, um daran deren Feingehalt sofort zu erkennen.

Akademiemedaillen, Prämien, Denkmünzen und Präsenzzeichen der ehemaligen Hochschule zu Altdorf-Nürnberg, der Akad. der Wissenschaften und der bildenden Künste in München, Mannheim und Düsseldorf, der Universitäten Heidelberg, Erlangen, Würzburg und Ingolstadt-Landshut-München.

Al marco, die Berechnung von Münzsorten, insbesondere der in gewinnsüchtiger Weise zugeschnittenen Dukaten, nach dem Gewichte; überhaupt die Usanz früherer Zeit, nach landesüblichem Markgewicht rechnen und Zahlung leisten.

Albus, Weisspfenning, Raderalbus, neben den Goldgulden die bedeutendste Münzsorte der Rheinlande, an deren Produktion sich seit Beginn des XV. Jahrhunderts die Pfalzgrafen und Kurfürsten der Pfalz bis anfangs des XVI. Jahrh. in lebhaftester Weise betheiligten. Der niederrheinische Albus, dem Alfred Noss (Mitth. d. Bayer. num. G., 1902 S. 1 ff.) eine umfangreiche Abhandlung widmet, hat seit 1511 als Weisspfenning zu $^1/_{26}$ Goldgulden im Rauhgewicht von ca. 1,98 Gramm bis in das XVIII. Jahrh. die grösste Veränderung als Albus und Halbbatzen und zwar wie bei jeder Münzsorte früherer Zeit, nicht zu seinen Gunsten erfahren. Die Pfalzgrafen von Neuburg von Wolfgang Wilhelm bis Karl Philipp haben zu Düsseldorf den übrigen niederrhein. Münzherren gemäss einfache und mehrfache Albusstücke in grosser Menge prägen lassen. Vgl. Raderalbus.

Alchymistische, alchemische, Münzen, als solche werden jene bezeichnet, die von Betrügern, um Anhänger der Alchemie im guten Glauben zu

erhalten und auszubeuten, vorgeblich aus künstlich erzeugtem Gold und Silber mit Zeichen der „Goldmacherkunst“ versehen durch Guss oder Prägestock hergestellt wurden. Vgl. die Krohnemannthaler von Christian Ernst, Markgr. von Brandenb.-Bayreuth, Schulthess Th. Cab. 6093—98 und Exter, I S. 397 Nr. 401.

Allianzwappen werden auf Familienmünzen die in einem Schilde verbundenen Wappen eines Fürstenpaares oder des Eheherrn und der Ehefrau genannt.

Alt oder neu, echt und unecht. S. Original.

Altfränkische Münzen. Das Münzwesen der Merowinger und Karolinger als Frankenkönige.

am., auf Pfenningen XV. Jahrh. der Pfalzgrafen aus der Münzstätte Amberg.

A. M. D. G., Ad Majorem Dei Gloriam. A. M. G. P., Ave Maria Gratiae Plena.

Amulet das, Münze oder münzartiger Anhänger, der im guten Glauben als Präservativmittel gegen böse Krankheiten, Zauberei und feindlicher Kugel auf dem Leib getragen wird.

A M Z B, Albrecht Markgraf zu Brandenburg (gest. 1557) auf Feldklippen 1552. 53.

Andreaskreuz, das Schrägkreuz, crux dissimulata, das Symbolum St. Andreas.

Anordnung die, Anreibung der Münzen des Mittelalters und der neueren Zeit nach Appels Repertorium, verbessert durch den Aukt. Cat. d. Schulth. Rechberg. Sammlung, hat in Deutschland die meiste Nachahmung gefunden. Im vorliegenden Buch habe ich den Wittelsbachern die Genealogie von Häutle zu Grunde gelegt, eine Anordnung, die demzufolge auch im bayer. Münzwerk „Die Med. und Münzen des Gesammthauses Wittelsbach“ benützt wurde. Grote (Münzstud. VII, S. 241) widmet der „Anordnung modern. Münzen“ einen besonderen Abschnitt.

Antike, die Münzen des hohen Alterthums der Griechen, Kelten, Römer u. s. w.

Antoniuskreuz, das Krückenkreuz, crux comissa (T).

A-O., Albrecht Achilles, Markgr. von Brandenburg, gest. 1486, und Onolzbach (Ansbach) als Münzstätte.

A-R, auf Marken der Benediktiner-Abtei Rott bei Wasserburg a. Inn.

AR. argentum, Abkürzung bei Münzen und Medaillen von Silber. In Münzakten findet man häufig „Silber“ mit dem Zeichen des Halbmondes ☾ gekürzt.

A. R. Anton (von) Rotenhan — Bischof v. Bamberg 1431—1459.

Archidapifer, der Erztruchsess, Vorsteher des Trosses im römisch-deutschen Reiche. Den Titel führten bis 1623 die Kurfürsten der Pfalz, seitdem die Kurfürsten von Bayern.

Archithesaurarius, der Erzschatzmeister im römisch-deutschen Reiche. Vgl. Regalienschild.

Archivalien, die Bestände der staatlichen, herrschaftlichen und communalen Archive, insbesondere jene, welche uns über die Einrichtung von Münzstätten und deren Personal, über Beschaffung der Edelmetalle und Prägeutensilien, über Münzfuss, Schrot und Gehalt, über die Beziehungen zu anderen heimischen Münzständen, endlich über die Schutzmittel des Reiches und engeren Landes in Münzsachen Auskunft geben.

Argenteus, der Silberdenar der Römer, 1/84 der Libra oder 3,90 Gramme. Nach und nach ist dieses Gewicht auf 2,70 gesunken. Auch die Denare der altfränkischen Zeit und der vorwelfischen Regenten Bayerns wurden mehrfach als „argentei“ bezeichnet.

Arm hochgereckt, die Hand einen Stein fassend. Wappenbild des Hochstiftes Passau als Symbolum seines Schutzheiligen Stephanus.

Arrlani, auch Aslani oder Löwenthaler, s. Levantethaler bayerische.

A. S., Anno Salutis; auch A. S. R, Anno Salutis Reparatae.

A. S. L und APO. SE. LEG. = Apostolicae Sedis Legatus — im Titel der Salzburger Erzbischöfe.

As der, as libralis, aes grave, Münzeinheit der Römer im Normalgewicht der Libra von 12 Unzen = 327,456 Gramme. Teile dieses Schwerkupfers sind: Semis, Triens, Quadrans, Sextans = 6, 4, 3, 2 Unzen und das 1/12 As oder die Uncia.

Ass, das Aesschen, Eschen, das kleinste Gold- und Silbergewicht, die kölnische Mark zu 4352 Theile. Auf dem Münztag zu Augsburg 1761 wurde der Dukaten in 60 kölner neue Asse, die Mark in 4020, die wiener Mark in 4824 eingetheilt. Im Ausführungsgesetz der Convention zu Wien 1857 wird das Münzpfund von 500 Grammen in tausend Theile jeder zu 10 Ass gesetzt.

Ass, az, aes, das niederländische wiegt 0,048063 Gramme.

Astronomische Medaillen, zur Sternkunde gehörige Schaustücke. Denkmünzen auf das Erscheinen und die Wiederkehr grosser Kometen, insbesondere auch jene Talismane, welche von Anhängern entstanden sind, die ihr irdisches Dasein und ihre Zukunft mit dem Wandel der Gestirne in Zusammenhang bringen.

AV. = Aurum, häufige Abkürzung bei Münzstücken von Gold. Ebenso oft wird dieses edle Metall in alten Münzakten mit ☉ (die Sonne) bezeichnet.

Aufschrift. S. Umschrift.

Aufzieher, der Schrotmeister, Wäger, an den herzoglich bayer. Münzstätten im XV. Jahrh. besonders zu Landshut und Neuötting beeidigte Beamte, welche für das richtige Gewicht (Schrotung, Stücklung) einer zu prägenden Münzsorte zu sorgen hatten, während dem Versucher die Prüfung des Gehaltes oblag. Mit Beginn des XVI. Jahrh. vereinigte der herzogliche Wardein beide Funktionen.

Augustalis, beliebte Goldmünze Kaisers Friedrich II. in Ganz- und Halbstücken zu Brindisi und Messina geprägt. Bei 20½ Karat fein soll das Stück 5,3 bezw. 2,65 Gr. wiegen.

Auktion, die Steigerung, Versteigerung. Auktionskatalog, das Verzeichniss der zur Versteigerung gelangenden Münzen und Medaillen. Auktionspreis, das bei der Steigerung erzielte Meistgebot für die Münze exclus. Auktionszuschlag.

Aureus, der Golddenar, die Goldmünze im Gegensatz zum Argenteus, dem Silberdenaren. Der Aureus der Römer galt 25 Silberdenare. Mit Beginn unserer Zeitrechnung wurde die Libra Gold von 327,45 Gr. zu 42, später zu 45 Stücken ausgebracht.

Ausbeutemünzen aus dem Golde und Silber heimischer Bergwerke und Flüsse, nämlich: Thaler aus dem Silber der pfälz. Bergwerke, Seelberg bei Obermoschel in der Pfalz und Wildberg, Herzogth. Berg. Dukaten aus dem Golde der Donau, des Inn, der Isar, des Rheines, Doppeldukaten 1695 des Markgr. Christian Ernst von Brandenb.-Bayreuth aus der Grube Goldkronach u. a. m.

Ausmünzung die, die Produktion einer Münzstätte, Münzanstalt mit Nachweis der in bestimmtem Zeitraum verwendeten Edelmetalle und Spesen.

Augusta Nemetum, Spira, Spirensis-Speier, zu Speier gehörig.

Augusta Vindelicorum, Augustanus-Augsburg, der Augsburger.

Auswurfsmünzen, Jetone, kleine Denkmünzen, welche der Sitte früherer Zeit und der Sache angemessen bei fürstlichen Festlichkeiten, Krönung, Hochzeiten und prunkvollen Aufzügen unter die Volksmenge geworfen wurden.

A-V., Azzone Visconti — Sign. di Milano auf Soldi mit Titel Kaisers Ludwig IV. des Bayern.

A. V. A., Aerae Vulgaris Anno — vgl. Grosshauser, Augsburg 520.

Avers der, die Vorder-, Bild- oder Hauptseite einer Münze und Medaille. Fehlt das Brustbild, so vertritt das Wappen die Hauptseite. Sind beide Seiten bildlos und nur mit Aufschrift versehen, so hat diejenige als Avers zu gelten, welche den Namen des Münzherrn oder Medailleninhabers trägt. Vgl. Revers.

A. V. F. Ad Vivum Fecit — auf mehreren Portraitmedaillen neben der Chiffre des Künstlers.

A. XTI., Anno Christi, häufiger A. D. — Anno Domini oder A. D. N. S. — Anno Domini Nostri Salvatoris.

B auch b, Zeichen der Münzstätte Bacherach, Bamberg, Bayreuth. — Hannover, auch B-B für Reichsmünzen. (Seit 1880 aufgehoben.)

B auf Augsburger Bäckermarke. Auf Bleimarke Regensburgs von 1678 zur Legitimation für durchreisende Bäckergesellen.

Babenberger. Münzen der Nachkommen des Grafen Berthold von Babenberg (gest. 16/7 980) als Markgrafen der fränkischen und als Markgrafen der bayerischen Ostmark. S. S. 527.

Balken, den gezackten führten die Herzöge Ludwig I. der Kelheimer und Otto II. der Erlauchte seit 1224 im Reiterdoppelsiegel statt dem einköpfigen Adler. Vgl. Primbs, Oberbayer. Archiv XLI, S. 97.

Balken im Wappen Herzog Ludwig VIII. zu Ingolstadt, stammen von den Grafen von Lechsgemünd und Graisbach. S. S. 543.

Barren, von barre (franz.), die geldgeschichtliche Gold- nnd Silberstange. Seit ältester Zeit werden die beiden Edelmetalle in affinirtem Zustande stangenförmig gegossen und mit amtlicher Aichmarke (Prüfzeichen) versehen. Bei den Römern hat die Barrenwährung frühzeitig begonnen. Bei uns galten im Mittelalter Gold- und Silberbarren nach dem Münzpfund gerechnet wie der spätere Goldgulden und der Thaler als grob Courant.

Batzen der, nach Schmeller, Wörterb. S. 313 vom mittelalterl. bacio, bacius, bacenus und el bezzo, ehemals im Venetianischen la metà di un soldo, überhaupt von bezzi (Plur.) Geld abgeleitet. Der Batzen, Rollenbatzen, zuerst nach dem Vorbilde der Schweiz seit 1500 von Leonhard Keutschach, Erzbischof von Salzburg geprägte und bald danach von den Münzständen Bayerns und Schwabens, zum Theil auch Frankens bis 1534 stark kultivirte, ebenso schöne, wie handsame Münzsorte. Dieselbe wurde im Feingehalt von sieben Loth = 438 Tausendtheilen mit 71 Stücken aus der (alten) Wiener Mark von 280,006 Gramm gebracht und hat vier Kreuzer = 16 Pfenninge gegolten. Wie überall, so auch bei dieser sehr beliebten Münzsorte ist nach und nach die Verschlechterung eingetreten. Die Prägungen der ganzen Batzen zu 4 Kr. wurden 1624 von den fränkischen Münzherren, insbesondere von Bamberg, Würzburg, Brandenburg-Ansbach und Bayreuth in sehr veränderter Form wieder aufgenommen und periodisch fortgesetzt. Auch Nürnberg hat von 1694 an Batzen und Doppelbatzen, Salzburg 1747. 50, Kurpfalz 1746—50, Pfalz-Zweibrücken 1747. 1759 u. a. m. IIII Kreuzerstücke und Bamberg-Würzburg 1763—65 Marien- und Kiliansbatzen prägen lassen. Wurden gegen Ende des 18. Jahrhunderts auch keine neuen Batzen und Halbbatzen (s. weiter unten) mehr ausgegeben, die Rechnung danach dauerte fort und ist in mancher Gegend Oberdeutschlands noch heutigen Tags trotz der neuen Reichswährung zählend und sprüchwörtlich im Volksmund lebendig.

Bayerische Douceurdukaten, als solche bezeichnet Luschin von Ebengreuth die von König Ludwig II. um 1864 geprägten Goldgeschenkmünzen mit Kopf und Krone im Gewicht eines Dukaten. Nach der Convention von 1857 zu Wien war die Ausprägung dieser Sorte als Currentmünze nicht mehr gestattet.

Bayerische Geschichtsconventions- und Doppelthaler s. Geschichtsthaler.

Bayerischer Thaler, der Frauenthaler, Madonnenthaler, eigentlich der seit 1753 unter Kurfürst Maximilian III. Joseph und seinen Nachfolgern nach dem 24 Guldenfuss in grosser Menge geprägte Conventionsthaler im Werthe von 2 Gulden 24 Kreuzer.

Bayerischer Schlag, Typus der regensburg.-bayerischen Pfenninge mit Vierschlag s. daselbst.

B-B, oben C; auf Marken des Klosters Benedikt-Beuern.

Becker'sche Münzfälschungen, zusammen 331 Stück, zumeist antike, die über 600 Prägestöcke nöthig machten. Carl Wilhelm Becker, angeblich 1771 in Speyer geboren, fallirte als Kaufmann, übte sich als Goldschmied und erlangte das Geschick, die Prägestöcke für besonders seltene Münzen kunstvoll zu schneiden. Seine Produkte gingen von Offenbach aus, wo er am 11. April 1830 starb, durch Vermittler in die Welt. Pinder, „Die Becker'schen falschen Münzen". Berl. 1843. Mit 2 Taf.

Begräbniss- oder Sterbemünzen sind in Bayern besonders den ehemaligen Fürstbischöfen von Würzburg-Bamberg und den Markgrafen von Brandenburg gewidmet worden. Vgl. Keller, Archiv f. Unterfr., VI 2, S. 33. Schulthess Thal. Cab. 60 ff. In den Münzreihen des Hauses Wittelsbach sind offizielle Sterbemedaillen vereinzelt.

Beischläge werden Nachahmungen stark kursirender Münzen genannt, die von unberechtigten Personen, Heckenmünzstätten lediglich des Gewinnes wegen produzirt wurden. Richtig werden diese Produzenten als Falschmünzer bezeichnet.

Belagerungsmünzen, richtiger Münzen und Münzersatzstücke der belagerten Festungen und Städte, welche deren Befehlshaber allein oder auch im Einvernehmen mit der Stadtverwaltung zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten als Nothgeld herstellen liessen. Die Klippen von Frankenthal Pfalz 1623, Landau Pfalz 1702. 1704, Braunau 1743 u. a. m. sind redende Beispiele.

Benediktenschild mit Kreuz um- und überschrieben von 28 Initialen, Wortanfänge eines Gebetes, die mit dem Namen IHS = Jesus beginnen und in folgender Weise zu erklären sind: V(ade) R(etro) S(atana), N(unquam) S(uade) M(ihi), V(ana) S(unt) M(ala) Q(uae) L(ibas) I(pse) V(enena) B(ibas). — Im offenen Kreuz von oben nach unten: C(rux) S(acra) S(it) M(ihi) L(ux). — Quer: N(on) D(raco) S(it) M(ihi) D(ux). — In den Winkeln des Kreuzes: C(rux) S(ancti) P(atri) B(enedicti).

Benediktuspfenninge, mit dem vorhergehenden Benediktenschild in Gold, Silber und Messing vorhanden, wurden in den Klöstern geweiht und fanden als Schutzmittel gegen Krankheiten und Zauberei im Volke vielen Glauben. Vgl. Beierl. Klöster I Nr. 177.

Bergwerksmünzen, s. Ausbeutemünzen.

Beschickung, technischer Ausdruck des Münzmeisters für die Mischung des gesetzlichen Zusatzes an Kupfer mit dem feinen Gold oder Silber.

Bestallung die, der Münzbeamten durch persönlichen Eid und besiegelter Urkunde, dem „Bestallungsbrief", mit Aufzeichnung der Pflichten und Bezüge gehörte zu den wichtigsten Anordnungen eines Münzherrn bei Eröffnung einer neuen oder Wiederbesetzung einer alten Münzstätte.

Betpfenning, Wallfahrt- und Ablasspfenning, s. Weihmünze.

B-F, Bayreuth, Münzstätte der Burggrafen Friedrich V. VI. von Nürnberg.

Bibliotheca nummaria, die numismatische Büchersammlung. Das Verzeichniss — Bibliographie — numismatischer Bücher und Schriften. Vgl. Literatur.

Biblische Medaillen und Denkmünzen — biblia in nummis — mit Darstellungen und Sprüchen aus dem alten und neuen Testament hauptsächlich dem evangelischen Kultus gewidmet, wurden schon während der Reformation und seitdem bis in die Neuzeit in grosser Menge als Tauf-, Confirmations- und Ehegeschenke hergestellt.

Bipontum, Bipontinus — Zweibrücken, der Zweibrücker.

Billon (franz.), geringhaltige Silbermünze, gleichbedeutend mit Kippergeld. Daher Billonage, die Kipperei, und Billoneur, der Ausgeber von schlechtem Geld. Uebrigens ist das Billon, eine Composition von Kupfer, Zinn, Blei und Silber, schon unter den Römern Münzmetall gewesen.

Bimetallismus, die Doppelwährung; Bimetallisten, Anhänger der Gold- und Silberwährung.

Blason (franz.), das Wappen. Blasoniren, mhd. blaseniren, ein Wappen nach den Regeln der Heraldik in Felder theilen, ausmalen und erklären. „Das Wappen stet dort wol geziert und adenlich (ordentlich) geplasmiert". Schmeller I 461 nach Cod. Germ. Monacensis.

Blechmünzen aus dünnem meist starrem Silberblech. S. Brakteaten.

Bleibullen, die massiven Bleisiegel, werden von den römischen Päpsten seit dem siebenten Jahrhundert und heute noch an wichtigen Urkunden verwendet. Nur wenige deutsche Kaiser haben sich derselben bedient, während von vielen goldne Bullen bekannt sind. Vgl. Bulle.

Blötzlein nennt Adam Berg im „New Müntz-Buech" Fol. 31 eine groschenförmige Münze der Markgrafen von Brandenburg in Franken „zu 7 Pfenning thun 36 einen Gulden".

Blumenthaler des Grafen Ignaz zu Oettingen von 1694, wegen der Blumenvase so genannt, ist durch die Verwechslung der Inschriften nebst Werthzahl 90 des Zählthalers merkwürdig. Auch dessen Thaler vom gl. Jahr mit Wolfgang und Anton wie derjenige von Wolfgang allein sind mit 90 (Kreuzer) gezeichnet.

Bocksköpfe oder Pöckler sind Wiener Pfenninge mit Steinbockskopf, die im XIV. Jahrh. und noch später in Altbayern stark kursirten.

Böhmische Groschen. S. Prager-Groschen.

Bossierkunst, die Kunst, Bildnisse und sonst Figürliches in Wachs, Thonerde u. s. w. zu formen. Bossierer, der Wachsbildner, Modelleur.

Bot-Träger, Bot-Draagers, Fassträger, Silbermünzen unter Wilhelm I. (V.) von Bayern-Holland (gest. 1388), wegen des Topfhelm-tragenden Löwen so genannt.

Brakenkopf der, Wappenbild der Burggrafen von Nürnberg und der Grafen von Oettingen auf Mittelaltermünzen. Nicht zu verwechseln mit dem Hundekopf auf alten wiener Pfenningen und dem Hund mit Baum, dem Zeichen der Münzstätte Neuötting a. Inn.

Brakteat, von bractea (dünnes Metallblech) stammende, meist einseitig und hohl geprägte Silbermünze, die in Oberdeutschland im XII. und XIII. Jahrh. besonders in Schwaben stark cultivirt wurde. Vgl. Höfken, Archiv für Brakteatenkunde. S. auch Halbbrakteaten.

Brandsilber, hochhaltiges Silber, frei von absichtlichem Zusatz eines geringen Metalls. Lötiges, lediges, auch hüttenmässiges Silber des späteren Mittelalters, ohne deshalb als argentum purum gelten zu können. Vgl. Luschin, allgem. Münzk., S. 142.

Brauamtsmarken wurden von den kürfürstlich bayerischen Brauämtern Haag, Mering, München, Straubing, Traunstein, Weilheim zur Erleichterung des Verkehrs mit Lieferanten und Consumenten stark gebraucht, der vielen Marken und Zeichen für andere Zwecke nicht zu gedenken. Auch mehrere Klosterbrauereien und andere Brauhäuser in Bayern haben bereits im XVIII. Jahrh. den Markenverkehr benützt.

Brechen, „zerbrechen der guldein und silbren Münss", gleichbedeutend mit zerstören, einschmelzen, war ohne Wissen der Behörde selbst den Gold- und Silberschmieden streng verboten. Vgl. Zerschneiden.

Bretzengulden nennt Löffelholz (Oettingana S. 193) einen Theil der Convent.-Gulden des Fürsten Johann Alois I. von Oettingen von 1759. S. auch Gittergulden und Sebastiansthaler.

Bronze die, eine Composition von Kupfer, Zinn, Zink auch Blei, welche sich wegen ihrer Geschmeidigkeit und Dauerhaftigkeit für die Medaille vorzüglich eignet. Die Kupferzinnlegirung zu Münzzwecke wurde schon von den alten Völkern in grossem Umfang betrieben.

Brückenpfenning, regensburg. Dickpfenning XII. Jahrh. mit Brustb. über der grossen steinernen Donaubrücke. Vgl. Schratz, Num. Z. Wien, XXII S. 28 Taf. III 4—8.

B. S., Bisthum Speier — auf Münzen von 1765 Franz Christophs, 1743—1770.

Bürgergulden, Steuergulden, ganze zu 80, halbe zu 40 Kreuzer von 1744, sind Kupferzeichen des Losungs- oder Steueramts der Reichsstadt Nürnberg. S. Losungsmünzen.

Bulle die goldene, bulla aurea, eine Kapsel, welche als Behälter des Siegels oder als Siegel selbst an wichtigen Reichsurkunden diente. Vgl. die goldene Bulle Kaisers Ludwig IV. Widmer I Taf. IV. H.

Bullion, Gold und Silber in ungemünztem Zustande. Der Gold- und Silberbarren.

B. V. M., Beata Virgo Maria — auch B. V allein.

Burgundischer Fuss, Thaler nach demselben (vgl. Exter I Nr. 352) zu 27,95 Gr., gehen mit dem Gewichte der späteren Conventionsthaler ziemlich zusammen.

B. W., Brauhaus Wallenburg (bei Miesbach) — Wörth (a. d. Isar) auf Marken.

Byzantiner, die Münzen des oströmischen Reiches, insbesondere Goldschillinge und Trienten haben mangels eigener Goldmünzen in Bayern bis Ende XII. Jahrh. stark zirkulirt. Zur Zeit der Frankenkönige war der byzantinische Münzfuss etwa der folgende: 1 Goldsolidus = 3 alte oder $3^{3}/_{7}$ neue Trientes = 40 Denaren = 24 Siliquen oder für den neuen Solidus 21 Siliquen. Die Libra zu 327,456 Gramme gerechnet, ist demnach das Gewicht eines alten Solidus 4,55 Gramme, eines Triens 1,512, eines neuen 1,322 Gramme. Silbermünzen waren das Milliaresion und das *κεράτιον* oder die Siliqua 12 bezw. 24 = 1 Solidus, während von den Kupfermünzen der Follis 288 Stücke auf den Solidus gingen.

C, Zeichen der Münzstätte Frankfurt a. M. auf Reichsmünzen, auch C-C.

C, auf Münzen von Churbayern. Carl, Kurf. von der Pfalz 1680—1685. Caspar von Seckendorf, Bischof von Eichstädt 1590—1595. Constantin von Löwenstein-Wertheim 1789—1814.

CC-X, auf schwäbischen, besonders augsburg. Kupferpfenningen, 210 einen Gulden.

CCCC-XX, auf Hellern wie vorher, 420 einen Gulden.

C. A. H. Z. W., Carl Alexander Herzog Zu Württemberg — auf Landauer Belagerungsklippen von 1713.

C. A. M. B., Carl Alexander Markgraf, Brandenburg (1751—1791).

Cambodunum, Campidonum, Campidonensis. — Kempten (Allgäu) und zu Kempten gehörig.

Capelle, Cupelle, kleiner für Probirzwecke der Münzanstalt aus Knochenasche gepresster Schmelztigel. Capellenprobe, die Schöpf- oder Tigelprobe.

Carld'or und **Carolin** s. Karolin.

Cartouche, die zierliche Umrahmung einer In- oder Aufschrift, eines Monogramms, der Jahrzahl und der Werthzahl.

C-A-S, auf Pfenninge des Grafen Wilhelm von Castell, gest. 1399. Vgl. auch Lockner, Frankf. Münzz., 1902 S. 288.

Cavalier, Francd'or, Franc à cheval, einfache und doppelte Goldgulden Wilhelm I. (V.) von Bayern-Holland, gest. 1388.

C-B, Chur-Bayern. — Closter Baumburg (Marke) Oberbayern.

C. E. M. Z. B, Christian Ernst Markgraf Zu Brandenburg (1655—1712); auch C-E allein.

C. F. (auch verschlungen), Christoph Franz — Bischof von Würzburg (1724 bis 1729).

C. F. G-N, Carl Friedrich Gebert-Nürnberg, auf Klippe 1881 der Numismatiker-Zusammenkunft in Regensburg.

C. F. Z. L, Carl Fürst Zu Löwenstein — 1735—1789. Monogramm auf s. Münzen.

C-G., Closter-Gars (Oberbayern).

CG—VH, Craft Graf Von Hohenlohe — gest. 1641.

C-H-C, Closter-Herren-Chiemsee.

Chiffre, das Merkzeichen, der Schriftzug, Namenszug.

Christogramm das = IHS. XC Jhesus Christos, auch IC. XC und IHCXP.

Chronologie, die Zeitkunde, Zeitlehre, Zeitbestimmung.

Chronostichon das, die Um- oder Aufschrift mit römischen Ziffern vermengt, welche als hervortretende Buchstaben, Lebensdaten einer Person oder die Jahrzahl der Entstehung der Denkmünze zu erkennen geben.

C. I. C. B. V. M, Congregatio Immaculatae Conceptionis Beatae Virginis Mariae — in Altdorf, Niederbayern.

C I - I. C. I. — Crucifix Imago Iesu Christi In — Steinbach (Schwaben).

Cisalien, die Münzabschnittlinge, Münzabfälle, das Gekrätz, vulgo Krez.

Ciseleur, der Meisler, Ausfeiler und Vollender von Metallgüssen.

Ciseliren, mit dem Grabstichel gegossene Medaillen zierlich und geistvoll ausarbeiten.

C. L. E. D. I., Cum Labore Et Deo Iuvante — auf Thaler 1549 des Grafen von Haag, gest. 1566.

Cliché das, der Abklatsch einer Münze in Staniol, eines Münzstempels in weichem Metall. Auch die Formen der Xylographie, Zinkographie u. s. w. für die Reproduktion der Münzen und Medaillen werden als Clichés bezeichnet.

C-M, Closter-Metten (Niederbayern).

C. M. Z. B, Christian Markgraf Zu Brandenburg — 1603—1655.

Constitutionsthaler s. Verfassungsthaler.

Conterfetter der, Verfertiger von Conterfei-, Contrefait, Portraitmedaillen; der Medailleur.

Contremarke die, das Gegenzeichen, der Gegenstempel, wodurch ausländische beliebte Münzsorten, im Gebiete eines weltlichen oder geistlichen Münzherrn und münzberechtigter Städte cirkulationsfähig, als gutes Geld erklärt wurden. Das Recht zu contremarkiren war ein Ausfluss des Münzregals und konnte deshalb nur von den münzberechtigten geistlichen und weltlichen Herren und Reichsstädten innerhalb ihres Gebietes geübt werden. Die Stempelung hatten die bezüglichen landesherrlichen Münzschmieden mit dem Wappenbild der Stadt, in der sie existirten, zu besorgen. München mit dem Mönchskopf stempelte für Oberbayern, Landshut mit dem Helm, Straubing mit dem Pflug, Ingolstadt mit dem Panther für Niederbayern-Ingolstadt, Amberg für die Oberpfalz. Keine dieser Städte hat jemals das Münzrecht gehabt, so wenig als die Residenzen der geistlichen Hochstifte: Salzburg, Dillingen, Bamberg, Eichstädt, Freising, Passau, Würzburg. Dagegen sind Contremarken von den Reichsstädten: Augsburg, Kaufbeuren, Kempten, Lindau, Nördlingen, Regensburg u. a. m. bekannt.

Convention s. Münzconvention.

Conventionsfuss der, zwischen Kurfürst Max III. Joseph von Bayern und Kaiserin Maria Theresia 1753 zuerst als 20 Guldenfuss entstanden. Nachdem aber Bayern das Uebereinkommen wegen der Schwierigkeit, welche die neue Zählweise im Lande verursachte, am 31. Juli 1754 wieder gekündet hatte, erliess Kurfürst Max Joseph am 1. Aug. 1754, also in rascher Aufeinanderfolge ein Münzgebot, nach welchem der Thaler von 2 Gulden = 2 Gulden 24 Kreuzer, der Gulden = 1 fl. 12, der Zwanziger = 24, der Zehner 12 Kreuzer, der Fünfer 6 Kreuzer gelten sollen. Damit wurde die Grundlage des eigentlichen Conventions- oder 24 Guldenfusses = X (Thaler à 2 fl. 24 Kr.) eine f. Mark — gegeben und endlich die Einführung desselben im Mai 1761 auf dem Münztag der drei oberen Kreise zu Augsburg verkündet. Vgl. Stücklung.

Conventionsschillinge, Halbschillinge und Pfenninge aus der Vereinigung der fränkischen Münzherren: Bamberg, Würzburg, Burggrafen und Stadt Nürnberg mit Oberpfalz sind bis Anfang des XVI. Jahrhunderts entstanden.

Conventionsthaler und dessen Abstufungen aus der Convention von 1753, nach dem Münztagsbeschluss der drei oberen Kreise im Mai 1761 zu Augsburg als Thaler des 24 Guldenfusses, X eine feine Mark, das Stück

zu 2 Gulden 24 Kreuzer = 2 Gulden im 20 Guldenfuss, eingeführt. Vgl. die Abstufungen: Gulden, Zwanziger, Zehner, Fünfer u. s. w., sowie Stücklung.

Corpus nummorum, das Münzwerk, die Aufzeichnung aller Münzen und darauf bezüglicher Sachen eines Herrschers, eines Landes oder Staatengebildes und Vereinigung zu einem Ganzen.

Correspondirende Kreise nannten sich Franken, Bayern und Schwaben, indem dieselben seit dem Münztag vom 13. April 1564 zu Nördlingen (Lori II 2) bis zur Auflösung des alten römisch-deutschen Reiches alle auf das Münzwesen bezüglichen Angelegenheiten gemeinschaftlich ordneten.

Courant, das, die gangbare Münze, grobe Silbermünzen.

C-P, Churfürstl. Prauamt — mit zweierlei Reversen — G, Gerste; W, Waitzen — auf kurbayer. Marken von 1767.

C-P, Closter Polling — Oberbayern.

C. P, Chur Pfalz. Carl Philipp, Kurf. von der Pfalz 1716—1742. Carl Philipp, Bischof von Würzburg 1749—1754.

CP (ligirt). Christian, Pfalzgraf — von Zweibrücken 1735—1775.

C. P. C. M. Cum Privilegio Caesareae Maiestatis; auch C. PR. S(acrae) C. M. — Auf Medaillen von Christian Maler, Gg. Wilh. und Andreas Vestner.

C. S. D. Churfürstl. Saliter (oder Salz) Depot. — Auf kurbayer. Marken um 1700.

CT (verbund.). Carl Theodor, Kurf. von der Pfalz u. Pfalzbayern, gest. 1799.

CVR-P. A. S. CVRfürstl. Prau Amt Straubing. — Bayer. Marken 1699.

C. V. Crux Victorialis. — Auf Ulrichskreuze von Augsburg.

C. V. L. Caspar Von Lilien — markgr. brandenb. Rath, vgl. Spies V 21.

C. W. B. D. K. Carl Wilhelm Baron De Krohnemann; auch mit V(on)K.

C. W. P. Churfürstl. Weissbier Prauamt. — Kurbayer. Marken 1652. 1655.

C.W.P.M. Churfürstl.Weissbier Prauhaus München. — Marken 1680. 1766, ☐ 1701.

CZ. CZC. CT; auch ETC und ZC für et cetera.

D. Zeichen der Münzstätte Dillingen auf Händleinspfenningen, auch D-D.

D. und D-D, Münzstätte München auf den neuen Reichsmünzen.

D. D. D. Dat, Dicat, Dedicat; er gibt, weiht, widmet; auf Pathenpfenningen auch: Devotissime Dono Dedicat.

D. D. D. C. W. C. P. C, Dat, Dicat, Dedicat Christianus Wermuth (Stempelschn. in Gotha) Cum Privilegio Caesareo, auf Medaille für das II. Jubil. der augsburg. Confession (Grossh. 447).

D. Den. Dn., Denarius, Pfenning, Pfenninggewicht.

Damenbrettstein der (pion, man) mit Stempeln historischer Medaillen augsburg-nürnberger Meister, vornehmlich aus der Zeit von 1680—1720, in Holz gefertigt.

Dantes, der Spielpfenning, Rechenpfenning, die Spielmarke.

Datirte, mit Jahreszahlen versehene Münzen sind in Bayern vor dem XV. Jahrhundert nicht bekannt. Die ersten datirten Goldgulden hat Kurfürst Ludwig III. der Bärtige von der Pfalz 1436, Weissgroschen nach Art der Goldgulden 1425 und Raderalbus 1436 prägen lassen. Von Leonhard Keutschach in Salzburg wurden mit 1504 die ersten Thaler (Tirol bereits 1484), Batzen und Pfenninge mit 1500 gezeichnet. Von Lorenz von Bibra in Würzburg sind fränkische Schillinge mit 1496 und von Otto Heinrich und Philipp zu Pfalz-Neuburg Thalertheile von 1505 vorhanden. Ein undatirter Stempel konnte, wenn seine Haltbarkeit sicher war, jahrelang benützt werden. Aus Gründen der Sparsamkeit wurden häufig, wie bei den Thalergeprägen des pfälz. Kurfürsten Karl Ludwig (gest. 1679) die Jahrzahlen geändert, während Bild und Wappen dieselben blieben.

D-E. Deutschordenscommende Ellingen — auf Brauhausmarke von 1790 (Beierl. Klöster I 110).

Denarius, der Denar, Silberpfenning, eine der ältesten Münznominale der Römer, von den Frankenkönigen aufgenommen, ist in Bayern durch das Mittelalter Münzeinheit geblieben. S. Pfenning.

Denkmünze die, Gedenk- oder Gedächtnissmünze unterscheidet sich von der Medaille dadurch, als dieselbe nach dem jeweiligen gesetzlichen Reichsmünzfuss im Schrot und Korn der Kurrentmünzen geprägt wurde und deshalb je nach ihrer Grösse als Thaler, Gulden, Ort- und Kleinmünze cirkuliren konnte.

D-E-R, David Episcopus Ratisbonensis (1567—1579).

Devalvation, die Abwerthung, Entwerthung, Verrufung einer Münzsorte. Vgl. Valvation.

Devise die, der Wahlspruch, Denk- oder Sinnspruch.

Dicken der, Teston, Orts- oder Viertelthaler, der alte Sechsbätzner.

Dickmünze die, als solche werden jene Prägestücke bezeichnet, deren Stempel zu kleineren Münzsorten bestimmt, aber für schwereren Schrötling, vielfach um die Kosten neuer Prägestöcke zu vermeiden, benützt wurden. So prägte man mit Stempeln der Thalertheile das Normalgewicht des Thalers, und mit denen des Thalers doppelte und mehrfache Thaler aus. Daher die Benennungen: Dickgulden, Dickthaler, Dick-Doppelthaler. Vgl. Richtmünze.

Dickpfenning der, folgte dem Halbbrakteaten mit kräftigeren Schrötling in der zweiten Hälfte des XII. Jahrhunderts. Wir unterscheiden in Oberdeutschland den regensburgischen Typus mit Hohlring und Sternränder, den mainfränk.-nordgauischen mit Blatt- und Blumenränder und den Friesacher Schlag.

Dickthaler s. Dickmünze.

Dimension auch D. Dim., der Durchmesser einer Münze und Medaille von Rand zu Rand, einer Klippe von Eck zu Eck nach Millimeter.

Diplomatik, die Urkundenlehre und Wissenschaft, welche sich mit der Kritik staatlicher und rechtsgiltiger Urkunden beschäftigt.

D. I. U auch I. U. D., Doctor Juris Utriusque.

D. Revers L ohne sonstige Schrift und Zeichen. Controllmarken des Bauamts der Stadt Regensburg.

D. N. I. C., Dominus Noster Jesus Christus. DNS, DomiNuS.

D. O. M. Deo Optimo Maximo; auch D. T(er) O. M.

Donaugolddukaten, ex auro Danubii. S. Flussgolddukaten.

Doppeladler, der zweiköpfige deutsche Reichsadler, dessen Verdoppelung durch die Vereinigung des deutschen Königreichs mit dem römischen Kaiserthum erklärt wird. Vgl. auch Mitth. d. Bayer. num. Ges. VI S. 8 meine Abhandlung.

Doppelalbus, jülich-bergische s. Zwei-Albus. **Doppelgroschen** s. Sechser.

Doppelgulden, das Zweiguldenstück des 24 ½ Guldenfusses seit 1845 mit 900 Tausendtheilen fein und 12 ¼ Stücken aus der rauhen Mark gebracht.

Doppeln nennt Friedrich Exter (Pfälz. Münzen, I S. 411) die Zweipfenningstücke.

Doppelschlag entsteht durch mehrfachem als einmaligen kräftigen Hammerschlag (Mittelaltermünzen) oder durch Verschiebung der Stempel im Prägwerk. Die neuen Maschinen funktionieren genau.

Doppelstüber für Jülich-Berg wurden unter Kurf. Karl Theodor von Pfalzbayern 1792—94 in Düsseldorf geprägt.

Doppelthaler und mehrfache vom Stempel der einfachen werden Dickdoppelthaler u. s. w. genannt, während breite Schrötlinge natürlich eigene Stempel erforderten. Vgl. Dickmünze.

Doppelthaler, das 3 ½-Guldenstück nach dem 24 ½- und 52 ½-Guldenfuss — 7 Stück eine feine Mark — geprägt. Ausserdem wird als Doppelthaler jedes alte Münzstück im Gewicht und Werth von zwei Speciesthalern bezeichnet.

Doppelwährung die, gestattet dem Schuldner seine Verbindlichkeiten uneingeschränkt und rechtskräftig sowohl in Silber wie in Gold zu erfüllen, indess bei Goldwährung nur ein Bruchtheil Silber zulässig ist.

Doppien, Goldmünzen zu 6,65 Gramm gewöhnlich im Feingehalt von 21,6 Karat, wurden während der Belagerung von Landau 1713 durch Prinz Karl Alexander von Württemberg mit der Bezeichnung 1. 2 u. 4 DOP. in Klippenform ausgegeben. S. auch Pistolen.

D Rev. P. ohne sonstige Schrift und Zeichen auf Bauamtsmarken von Regensburg.

Dreibätzner, oberdeutsche Silbermünze zu drei Batzen oder zwölf Kreuzern. Vgl. Zwölfer.

Dreieinhalbguldenstück, deutsche Vereinsmünze nach den Convent. von 1838 und 1856 zu 2 Thalern im 14-Thalerfuss oder 3 Gulden 30 Kreuzer des 24 1/2- und 52 1/2-Guldenfusses. Im Volksmund „der Champagner-Thaler".

Dreier der, das Gröschlein, der Körtling. S. daselbst.

Dreihellerstück, von den fränkischen Münzständen 1621—1622 in Kupfer und seit 1623 in Silber ca. 548 Stücke aus der 3 1/2-löth. köln. Mark geprägt. Der Volksmund nannte sie „Dreihellerer". Vgl. Einundeinhalbpfenning.

Dreikreuzerstück. S. Groschen.

Dreipfenningstück, würzbg. Kupfermünze = sechs Heller 1622 und der um 1623 mit der Werthzahl 3 früher mit 84 gezeichnete Körtling. Der Münztag zu Augsburg 1623 bestimmte, dass die 4 1/2-löth. köln. Mark zu 330 Stücken ausgebracht werde.

Dreistüber von Kurfürst Karl Theodor seit 1765 und Maximilian Joseph von Bayern bis 1806 für Jülich-Berg in Düsseldorf geprägt.

Dreissigkreuzerstück im Reichsthalerfuss zu 120 Kreuzer = 1/4 Thaler und = 36 Kreuzer im 24- und 24 1/2-Guldenfuss.

Dreissigkreuzerstück unter Kurfürst Max II., Emanuel und Karl Albert von Bayern, mit Werthzahl 30 stark produzirt, s. Halbgulden.

Drittelstück das, der Ortsthaler, das Halbguldenstück zu 30 Kreuzer nach dem Zählthaler von 90 Kreuzern geprägt. Im 20-Guldenfuss haben die Drittelstücke für 30, im 24-Guldenfuss zu 36 Kreuzer zirkulirt.

D. S(ligirt) H. Z. S. W., Dorothea Susanna Herzogin Zu Sachsen Wittwe — Tochter Kurf. Friedrich III. von der Pfalz, Wittwe Herzogs Joh. Wilhelm von Sachsen-Weimar.

D. T. O. M. Deo Ter Optimo Maximo.

Ducatus novus Juliacensis von Wolfgang Wilhelm Pfalzgraf von Neuburg und seinen Nachfolgern mit dieser Reverslegende in Düsseldorf geprägt, sind keine Dukaten sondern Goldgulden.

Dukaten der, Goldmünze zu 3,5 Gramm im Feingehalt von 23—24 Karat mit 67—72 Stücken aus der köln. Mark geprägt und zum Unterschied vom minderwerthigen Goldgulden (s. daselbst) Dukaten, auch Feingoldgulden, genannt. Seit dem XVI. Jahrh. haben in Bayern ziemlich alle Münzstände einfache und mehrfache Dukaten prägen lassen, unter denen die Erzbischöfe von Salzburg hervorragen. S. auch Flussgold-Dukaten.

Dukaten-Bruchtheile, abwärts vom halben bis zum 1/32, sind besonders im XVII. und XVIII. Jahrh. reichlich entstanden. Die kleinsten Theile, in Nürnberg und Regensburg ausgegeben, wurden in zierlichen silbernen Scheffelchen gefüllt (eine „Metze" voll) vielfach als Geschenke benützt.

Dukatengewicht mit Einsätzen, durch Verdoppelung bis 128 Dukaten. In den letzten Jahrzehnten der alten Währung, wurde der Randdukat (ohne Abnützung oder Verstümmelung) zu 5 Gulden 36 Kreuzer gerechnet. Auf die köln. Mark zu ca. 23 Karat 8 Grän gingen 67 Stücke à 60 Ass und für jedes fehlende Ass wurden früher 5 1/2 Kreuzer oder 17 Reichspfennige in Abzug gebracht.

Dukatengold, hochfeines Gold zu 23—24 Karat.

Durchmesser (Dimension) und Dicke bilden den Schrötling oder das Volumen einer Münze.

D Revers W, ohne sonstige Schrift und Zeichen, auf Bauamtsmarken der Stadt Regensburg.
D-V-X-R-A, kreuzförmig gestellt, DVX R(upertus) A(mberg.) — auf Pfenninge Kurfürst und Königs Rupert, gest. 1410.
Є, Zeichen Münzstätte Eisfeld (Henneberg), Erlangen (auch E).
E und E-E, auf den neuen Reichsmünzen die Münzstätte Dresden.
E, auf Münzen des Hochstifts Eichstädt, Herzogs Ernst von Bayern, Bischof v. Passau 1517—1540, Erzb. v. Salzburg 1540—1554.
Є-A, auf Pfenn. der Herzöge Ernst I. u. Adolph von Bayern ca. 1435—1438.
E-A, Engelbertus Abbas — in Kloster Attl a. Inn.
Edelsteinschneider, gemmarum scalptor, der Siegelstecher, Graveur. Vgl. Gemmen.
Є-h-O, auf Pfenn. Elisabeth von Henneberg, gest. 1361, mit Heinrich II. u. Otto v. Hessen.
Ehrpfenning, der Gnadenpfenning, hochfürstl. Auszeichnung des XVI. XVII. Jahrhunderts. Vgl. Kleinod.
Einmarkstück das, der Reichswährung soll bei 9/10 Feingehalt 5 5/9 Gramme wiegen.
Einpfennigstück, Kupferlegirung derselben Währung wiegt 2 Gramme.
Einundeinhalbpfenning, die Werthzahl 1 1/2 d. beiderseits, hat Nürnberg 1659 in Silber prägen lassen.
Einundzwanziger, Plapparte oder Groschen mit Werthzahl 21, haben fränk. Münzherren 1552—1580 prägen lassen. In der Münzordnung von 1559 werden solche zu 8 Loth, 108 1/2 Stück aus der Mark, genannt.
E-K auch K-Є, Pfenn. aus der Münzstätte Erlangen von Kaiser Karl IV., gest. 1378.
Electrum, eine der Farbe des Bernsteins ähnliche Metallcomposition, durch Silber und Kupfer vermengtes 12—18 karät. Gold dargestellt. Die zahlreich in Bayern gefundenen keltischen Electrum-Stateren haben nach Streber 692 Tausendtheile Feingold, 228 Feinsilber und 80 Theile unedles Metall enthalten.
Email, der Email, Schmelz, die Glasur. Emailleur, der Schmelzarbeiter, Schmelzwerkkünstler. Emailliren das, von Portraitmedaillen, besonders deren künstliche Einfassung (Rollwerk), war schon im XVI. Jahrhundert beliebt. Vgl. Kleinod.
Emigranten-Medaillen. Durch masslose Bedrückung der evangelischen Christen in Salzburg-Berchtesgaden und anderen Orten der Erzdiözese Salzburgs unter Erzbischof Leopold Anton von Firmian (1727—1744) wurden dieselben, um ihrem Glauben treu bleiben zu können, 1732 gezwungen, auszuwandern. Sie fanden bei ihren Glaubensgenossen in Deutschland und Holland brüderliche Aufnahme. Die zahlreichen Denkmünzen und Medaillen hat Zeller (des Erzstiftes Salzb. Münzen) S. 124 ff. beschrieben.
Engels der, Engelschen, niederländ. Münzgewicht = 32 Asse oder 1,539 Gramme. Auf die köln. Mark gehen 152, auf die nürnb. 155 1/4, auf die augsb. 155 Engels.
Englisch, Engelsche, nach dem Vorbild der Sterlinge (s. d.) geschlagene Silbermünzen.
Erotische Medaillen und Schaustücke, meistens mit Eros oder Amor, dem Liebesgott, versehen, wurden im XVII. Jahrh. von den Medailleuren in Augsburg zu Verlobungs- und Hochzeitgeschenken hergestellt.
Erzschatzmeister- und Erztruchsessenamt s. Regalienschild.
Є-S, Elisabeth von Henneberg, gest. 1361, und Münzstätte Schmalkalden.
Escalins oder Schillinge, 8 Stücke = 1 Reichsthaler hat Kurf. Max II. Emanuel von Bayern 1711. 1713, halbe Escalins (Plaquettes) 1711. 13 und o. J. in den Niederlanden prägen lassen.
Eschen, das Aesschen, das kleinste Gold- und Silbergewicht. S. Ass.
Etalon der, Stal. Das Richtstück, Originalgewicht der köln. Mark. Der älteste noch von 1705 erhaltene köln. Etalon wiegt nach Noback 233,8123 Gr. Vgl. Richtstück.

ETC., ECC., Et cetera. Auch mit CZ. CZC gekürzt.
Etschkreuzer, tiroler Kleinmünze, welche in Oberdeutschland stark cirkulirte. Nach Ehrenberg wurden um 1473 aus der 8-löth. Mark Landgewicht von 252 Gramm, 240 Stücke geprägt. Vgl. Kreuzer.
Etschvierer, der tiroler Weisspfenning. S. Vierer.
ЄW. ew., auf gemeinschaftl. Pfenningen der Herzöge Ernst und Wilhelm von Bayern.
Є-W, Zeichen der Münzstätte Erlangen unter König Wenzeslaus IV.
Etymologie, die Wortforschung, die Lehre von der Bedeutung eines Wortes nach seiner Abstammung. (Vgl. Batzen, Pecunia, Pfenning u. s. w.) Etymologikon, das Wortforschungswerk, Ableitungswörterbuch.
EX. A. RH, Ex Auro RHenano — auf einem Rheingold-Halbdukaten Karl Ludwigs von der Pfalz 1674.
Exergue, s. Abschnitt.
Ex. S. D. Ex Senatus Decreto, nach Rathsbeschluss.
F, Zeichen der Münzstätte Fladnngen (Henneberg), Freystadt (Oberpfalz), Fürth b. Nürnberg (vgl. auch V), Stuttgart für die neuen Reichsmünzen, auch mit F-F.
F, für Franconia auf fränkischen Münzen, insbesondere Würzburgs; auf den Nothklippen der Stadt Frankenthal von 1623.
F oder f, Friedrich von Bayern-Landshut 1375—1393; Friedrich V. 1357 bis 1397 und Friedrich VI. 1397—1440. Burggrafen von Nürnberg; Friedrich I. 1449—1476, Friedrich II. 1508—1556, Friedrich III. 1559—1576, Friedrich IV. 1583—1610, Kurf. der Pfalz; Friedrich, Pfalzgraf von Simmern 1459—1480; Friedrich, Markgraf von Brandenburg-Bayr. 1735—1763.
F. A., Franz Anton — Erzbischof von Salzburg 1709—1727.
Fahrbüchse. Die Münzpropations-Ordnung vom 20. August 1559 zu Augsburg redet von den „Büchsen", später und bis zum Münzabschied der drei im Münzwesen correspondirenden Kreise Franken, Bayern nnd Schwaben von 1761 zu Augsburg ist von Fahrbüchsen, Kreis- und Partiknlarfahrbüchsen die Rede. In diesen dreifach verschliessbaren, eisernen Behältern wurden die Proben der von den bezüglichen Ständen neu geprägten Münzsorten eingelegt, über deren richtigen Befund der treffende Münztag in Nürnberg, Regensburg oder Angsburg zu entscheiden hatte.
Falkendukaten und **Thaler.** Jagdmünzen des Markgrafen Karl, Wilhelm, Friedrich von Brandenburg-Ansbach 1723—1757. Vgl. Spiess, kl. Beiträge I 63.
Falschmünzerei bezeichnet die Handlungsweise, sich durch Nachbildung kursirender Landesmünzen mit scheinbarem oder ganz geringem Feingehalt und durch Ausgabe derselben für gutes Geld Gewinn zu verschaffen. Bei dem jetzigen Preis des Silbers von 78 Mark per Kilogramm wäre selbst die Herstellung von Münzen mit vollem gesetzlichen Korn noch gewinnbringend, umsomehr ist es nöthig, dass der Falschmünzer mit den härtesten Strafen bedroht wird. Vgl. Münzfälschung.
F-B oder B-F auch F-P auf Pfenningen der Burggrafen Friedrich V. VI. von Nürnberg aus der Münzstätte Bayreuth oder Paireuth.
F. C., Fieri Curavit — Fränkischer Creiss (als Contremarke verschlungen).
F. C., Friedrich Christian, Markgraf von Brandenburg-Bayreuth 1763—1769; Friedrich Carl, Bischof von Würzburg, gest. 1746.
F-D., Franconiae Dux.
F. D. C = Fleur de coin = Stempelglanz (Stplgl.).
F. D-H. W. darunter I-B, Fürstl. Durchlaucht Herzog Wilhelm (V. der Fromme) In Bayern (Wittelsb. 573).
Fehlschläge kommen abgesehen vom Doppelschlag, Verschiebung der Prägestöcke, hauptsächlich bei Münzen des Mittelalters vor, welche durch

einmaligen kräftigen Hammerschlag erzeugt werden mussten, wenn Bild und Schrift deutlich erscheinen sollte. Die meisten Fehlschläge sind durch die Sorglosigkeit entstanden, mit welcher die Produktion in Bezug auf den äusseren Habitus, besonders der Pfenninge, in den meisten Münzschmieden betrieben wurde.

Feingehalt oder das Korn wird der Inhalt einer Münze an reinem Gold oder Silber genannt.

Feingold, die Goldmark zu 24 Karat ohne jede Beimischung. Das Kilogramm kostet gegenwärtig (1905) 2800 Mark.

Feinsilber, die sechzehnlöthige Mark reines Silber. Der gegenwärtige Preis schwankt zwischen 78—79 Mark per Kilogramm.

Feld das, oder die Bildfläche wird der mittlere Theil einer Münze genannt.

Feldklippen auch Schweinfurter Belagerungsklippen genannt, hat Markgraf Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Kulmbach 1552. 1553, mit Wappen und A. M. Z. B. prägen lassen.

Feldmünzen, Kriegsmünzen, ausser den vorhergehenden Klippen, den Belagerungsmünzen (s. dort) sind als solche, die während des dreissigjährigen Krieges von König Gustav Adolph und seinen Feldherrn zu Augsburg, Fürth, Nürnberg, Regensburg und Würzburg, im spanischen Erbfolgekrieg durch Kurfürst Max II. Emanuel von Bayern in der Reichsstadt Augsburg 1704, und 1705—1713 durch die kaiserliche Administration in München und Augsburg geprägten Münzen, zu bezeichnen.

Fettmännchen, ganze und halbe, jülich-bergische Kleinmünze. S. Acht- und Vierheller.

F. F, Fieri Fecit oder Fecerunt.

F. F. A. E. B., Fieri Fecit Andreas Elias Büchner (in Halle), auf Medaille 1730 des J. J. Baier, Altdorf.

F. F. F. F., Flando Feriundo Fieri Fecit — Durch Schmelzen und Schlagen hat es machen lassen — auf einem Präsentdukaten der voigtländ. Ritterschaft von 1727 für Markgr. Georg Friedrich Karl von Brandenburg.

F-K, Landgraf Friedrich der Strenge 1353—1381 und Münzstätte Koburg.

F-L, Friedrich von Bayern-Landshut 1375—1393 und Münzstätte Lauf bei Nürnberg.

F-L, Friedrich III., gest. 1423, und Ludwig XI., gest. 1440, Grafen von Oettingen.

F. L.—L. M., Fürstlich Leininger Land-Münz.

Florenus, Benennung der seit 1252 in Florenz mit grosser Lilie und dem Bildniss S. Johannes Baptista entstandenen Goldmünze, ein Typus, der im XIV. Jahrh. in den Rheinlanden insbesondere zu Bacherach, Oppenheim und Heidelberg von Kurfürst Rupert I. als Feingoldgulden stark produzirt wurde. Vgl. Goldgulden.

F. L. R E. T. G. Z. W. Ferdinand Ludwig Reichs-Erb-Truchsess Zu Wolfegg. Vgl. Mitth. d. Bayer. num. G., VII 108.

Flussgolddukaten des Rheins, der Donau, Isar und des Inn zählen als Ausbeutemünzen. Rheingolddukaten sind seit 1673, Dukaten aus dem Golde des Inns, der Donau und Isar seit 1756 bekannt. Zu den in den Jahren 1850—1856 mit EX AVRO RHENI geprägten Dukaten wurde gewöhnliches Gold verwendet.

F. L. W. S. M. Fürstlich Löwenstein-Wertheim. Scheide-Münze.

F. M. C., Ferdinand Maria Churfürst — von Bayern 1651—1679.

F. N., Friedrich V., Burggraf von Nürnberg 1357—1397, und Neustadt a. A. als Münzstätte.

Fodina, ex fodinis Bipontino Seelbergensibus. Ex visceribus fodinae Wildbergensis —. Bergwerk- oder Ausbeutemünzen von Pfalz-Zweibrücken 1754 und Kurpfalz 1748—58.

Follis, byzant. Kupfermünze. S. Byzantiner.

Fons salutis — Kloster—Heilsbronn in Mittelfranken.

Format der Münzen, s. Münzform.
Formschneider, der Xylograph, Bildschnitzer, s. Holzbildner.
F. P, Friedrich, Burggraf und Münzstätte Payreuth. S. auch F. B.
F-P-F-P., auf dem St. Michaelskreuze: Fidelitas, Pietas, Fortitudo, Perseverantia.
F-R, Franchino Rusca, Sign. di Como 1327—1345, auf Grossi mit Titel Kaisers Ludwig IV. des Bayern.
Fränkische Münz- und Geldgeschichte. S. Karolinger und Merowinger.
Fränkische Münzherren, die Stände des ehemaligen Reichskreises „Franken“.
Fränkischer Schlag, die in Franken übliche Prägart der mittelalterlichen Pfenninge und Schillinge.
Frauenthaler. S. Marienthaler.
Friedensmünzen. Hiezu zählen für Bayern ausser den vielen Denk- und Dankmünzen auf den Friedenschluss zu Münster 1648, die Gepräge auf den Frieden zu Ryswick 1697, Rastatt 1714, Füssen 1745, Aachen 1748, Hubertusburg 1763 (s. Nürnberg, Regensburg), Teschen 1779, Luneville 1801, Tilsit 1807, Wien 1814, endlich die Sieges- und Friedensmünzen des ruhmvollen Kampfes 1870/71.
Friedrichsd'or preussische, s. Fünfthalerstücke in Gold.
Friesachenses, Dickpfenninge aus der vielbenützten Münzstätte zu Friesach in Kärnthen.
F-S, Pfenninge Herzogs Friedrich von Bayern-Landshut, Münzstätte Sulzbach.
F-S, Fugger-Sebastian — Vormund der Grafen Sigmund Joseph und Joh. Rudolph Fugger-Babenhausen.
FSh, angeblich Friedrich, Stephan, Hans (Johann II., gest. 1397) auf gemeinschaftl. Pfenningen der drei Herzöge. Vgl. Wittelsb. 154.
Fünf-Albus, rhein. Silbermünze unter Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm 1630—1632 in Düsseldorf geschlagen. Fünf Albus leicht wurden zu vier Albus schwer gerechnet.
Fünfbätzner, Kopfstücke mit der Werthbezeichnung 20 (Kreuzer) hat u. a. Kurfürst Karl Philipp in den Jahren 1719—1736 mit 47 Stücken aus der 12-löth. Mark in Düsseldorf und Heidelberg prägen lassen. Die Jahrgänge 1719. 21 sind ausser der Werthzahl 20 Kr. noch als 26 Fettmännchen gezeichnet.
Fünfdukatenstück das, der halbe Portugalöser. S. d.
Fünfer, der nach den Abstufungen des 20-Guldenfusses mit der Werthzahl 5 (Kreuzer) versehene Sechser im 24-Guldenfuss analog dem Zwölfer mit 10 und dem Vierundzwanziger mit 20.
Fünferlein das, der fränkische Halbschilling des XV. Jahrhundert mit der Umschrift „Medius solidus“ oder „Moneta argentea minorum“, vor 1479 Vierer genannt.
Fünfheller leicht = 4 Heller Köln mit Werthzahl V, 432 Stücke aus der Mark, sind 1641—1643 unter Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm in Düsseldorf geprägt worden.
Fünfkreuzerstücke mit Werthzahl V von 1727 und 1736 in der Münzreihe Kurf. Karl Philipp von der Pfalz (vgl. Groschen-Cab. XI T. XXI 174 175) haben als Viertelkopfstücke verkehrt.
Fünfmarkstück das, der deutschen Reichswährung von 1873 soll bei einem Feingehalt von 900 Tausendtheilen 27,777 Gramme (9 Stück 250 Gr.) wiegen. Die 5-Mark-Goldstücke sind seit 1. October 1901 ausser Kurs gesetzt.
Fünfpfenninge oder halbe Landmünzen hat Kurf. Max II. Emanuel von Bayern 1683/84 prägen lassen.
Fünfpfennigstück der deutschen Reichswährung von Nickel (1/4 Nickel, 3/4 Kupfer) wiegt 2,5 Gramme.
Fünfthalerstücke in Gold (Pistolen) haben im XIX. Jahrh. in Bayern zu 9 Gulden 30 Kreuzer, vollwichtige guthaltige preussische zu 10 Gulden stark cirkulirt. Vgl. Pistolen.

Fünfzehner, das Fünfzehnkreuzerstück, der Viertelgulden mit Werthzahl XV, eine besonders in Oberdeutschland und Oesterreich überproduzirte Münzsorte. Kurbayern prägte 1691—1704 aus der 7-löthigen Mark 41 1/2 Stücke, 1715—1735 aus der 12-löthigen 68 Stücke.

Fünfzigpfennigstück das, = 1/2 Reichsmark wiegt, bei 9/10 fein und 1/10 Kupfer, 2,777 Gramme (9 Stücke 25 Gr.).

Fundstück das, der einzelne Findling oder Bestandtheil eines gehobenen Münzschatzes.

F-Z oder F-z, auch umgekehrt. Burggrafen Friedrich V., gest. 1398, und Friedrich VI., gest. 1440, und Münzschmiede Zenn (Langenzenn) in Mittelfranken.

G, Zeichen der Münzstätte Günzburg a. D. (für diese auch H), Gundelfingen, sowie für die neuen Reichsmünzen Karlsruhe; auch G-G.

G, auf Münzen der Bischöfe: Gabriel von Eyb, Eichstädt 1496—1535; Georg III., Bamberg 1505—1522; Georg von Pappenheim, Regensburg 1548 bis 1563; Georg, Pfalzgraf, Speier 1513—1529; Gerhard von Schwarzburg 1372—1400 und Gottfried IV. 1443—1455, Würzburg; Guidobald, Erzb. von Salzburg 1654—1668; Pfalzgrafs Georg von Simmern 1559—1569; des Grafen Georg IV., Erbach, gest. 1605.

G, Graggenauer-Stadtviertel, auf Brodmarken Münchens mit Rautenschild während der Theuerung 1816/17.

G-A, Gottfried, Bischof v. Würzburg 1443—1445 und Albrecht Achilles von Brandenburg auf Conv.-Pfenninge.

G-G., Münzstätte Gerolzhofen des Hochstiftes Würzburg.

Galvano. Kopien von Münzen und Medaillen werden auf galvanischem Wege äusserlich täuschend hergestellt, lassen sich aber durch unvermeidliche Klanglosigkeit von Guss und Prägung leicht unterscheiden.

G-B., auf fränkischen Kreissmünzen = Grafen Bank-Schulthess Th. C. 7502.

G E B, Georgius Episcopus Bambergensis (Georg III. 1505—1522).

G. E, Gabriel von Eyb, Bischof von Eichstädt 1496—1535.

Gedenk- oder **Gedächtnissmünze** s. Denkmünze und Gelegenheitsmünzen.

Gegenstempel s. Contremarke.

Gehalt der Münzen. S. Feingehalt oder Korn.

Geld das, wird im engern Sinne das zu Landesmünzen verprägte Gold, Silber und gewöhnliche Metall genannt. Geld sind die Noten der Reichsbank und anderer durch den Staat garantirter Institute, Staatsobligationen, Pfandbriefe und deren fällige Zinsabschnitte, überhaupt jedes Werthstück, welches einer anderen Person sichere Kaufkraft bietet. Geld von gelten, einen Werth haben, waren Gold und Silber, noch ehe sie durch den Prägestock Münzen wurden. Vergl. auch Pecunia.

Geldgeschichte und Geldkunde lehren die Kenntnis von der Entstehung und Pflege der vorher genannten Werthzeichen und Werthstücke, deren praktische Anwendung und ihren Einfluss auf die fortschreitende Civilisation.

Geldwesen das, hat die Aufgabe, die mit gesetzlicher Währung und Münzordnung geschaffenen Zahlungsmittel und Credite eines Landes in dem Dienste der Arbeit des Handels- und Weltverkehrs zu stellen und für den Ausgleich zwischen dem Soll und Haben einzelner Personen und Corporationen, wie des ganzen Staates Sorge zu tragen.

G ∵ E ∵ I ∵ H I N ∵ E ∵ M ∵ S, auf einer Krohneman. Medaille des brandenb. Rathes Kaspar von Lilien durch Spiess (Münzbl. V 21) mit GEHEIMNIS erklärt.

Gelegenheitsmünzen, Gedenkmünzen (zum Unterschied von Medaillen) auf Geburt, Taufe, Trauung, Hochzeit, Jubelfeier und Tod; auf Krönung, Regierungsantritt, Krieg und Frieden, Einweihung von Kirchen, Schulen und Wohlthätigkeitsanstalten, Eröffnung und Enthüllung von Monumentalbauten u. s. w. Mit Beinamen treten besonders hervor: Kaiserthaler (Karl VII.), Vikariats-, Krönungs-, Sedisvacanz-, Consecrationsmünzen aller Art; Contributions-, Friedens-, Sieges- und Geschichts-

Verfassungsthaler; Tauf-, Hochzeits- und Sterbethaler mit Abstufungen bis zum Groschen; Jagd- und Falkenthaler; Schützen- oder Schiessthaler, -Gulden, -Klippe; Präsent- und Huldigungsgulden oder Dukaten; Preis- oder Prämienthaler mit Vervielfachung und Thalertheilen; Ausbeute-, Bergwerk-, Belagerungs- und Nothmünzen mit Verschiedenheit des Metalls, der Grösse, Form und Werthzahl.

Gemeinschaftsmünzen, zum Unterschied von Conventionsmünzen, sind in früherer Zeit häufig entstanden, wenn mehrere Mitglieder eines Münzstandes zugleich von Ihrem Münzrecht Gebrauch gemacht haben. Von bayerischen Herzögen einer und derselben Linie, Pfalzgrafen bei Rhein, dem Hause Hohenzollern in Franken u. s. w. sind viele Gemeinschaftsmünzen vorhanden.

Gemmen, von gemma, der Edelstein, werden unterschieden von Kameen, die kunstvoll vertieft geschnittenen Edelsteine genannt, welche seit ältester Zeit als Ringschmuck und Siegelplatten geschätzt wurden.

Georgsthaler, sowie einfache bis zehnfache Dukaten mit St. Georgius dem Drachentödter und Petri Schiff im Sturm, wurden zuerst in Kremnitz geprägt und haben während des dreissigjährigen Krieges angeblich als Talismane grosse Verbreitung erlangt. Seitdem werden dieselben an mehreren Orten, in der Neuzeit auch in Bayern, mit flachen und medaillenartigen Stempeln nachgeahmt, der vielen Güsse nicht zu gedenken.

Gepräge das, die mittelst des Prägestockes oder Stempels hergestellte gesetzliche äussere Form einer Münze und deren Ausstattung durch Bild und Schrift.

Geschichtsthaler, damit kann im Allgemeinen jede thalerförmige auf historische Begebenheiten geprägte Münze bezeichnet werden. Im engeren Sinne sind darunter die seit 1825 und bis 1856 unter den Königen Ludwig I. und Maximilian II. auf neuere merkwürdige bayerische Ereignisse geprägten Conventions- und Vereinsdoppelthaler zu verstehen. S. auch Verfassungsthaler.

Geschnittene Medaillen werden die nach Art der Kameen ohne Zuhilfenahme eines Gussmodells oder Prägestocks mit freier Hand aus dem glatten Metallschrötling gravirten oder geschnittenen Schaustücke genannt.

Getriebene Schaustücke haben zuerst die Italiener, im XVII. Jahrhundert die Niederländer, namentlich Peter van Abeele, aus dünnem Gold- und Silberblech mittelst Punzen aus freier Hand kunstvoll hergestellt. In Deutschland ist diese Manier der Medaillenarbeit früher wenig geübt worden, erst in neuerer Zeit haben mehrere Künstler, besonders Stephan Schwartz in Wien rühmende Erfolge erzielt.

Gewicht der deutschen Reichsmünzen: 1 Pfennigstück 2 Gramme, 8 Zweipfennigst. 10 Gr., 2 Fünfpfennigst. 5 Gr., 1 Zehnpfennigst. 5 Gr., 1 Zwanzigpfennigstück (Nickel) 7 Gr., 9 Fünfzigpfennig- oder 1/2 Markst. 25 Gr., 9 Einmarkst. 50 Gr., 9 Zweimarkst. 100 Gr., 1 Thaler oder Dreimarkst. 18—22 Gr., 9 silberne Fünfmarkst. 250 Gr., 1 Goldkrone 4 Gr., 1 Doppelkrone 8 Gr. (Die halben Kronen = 5 Mark sind seit 1. Okt. 1901 ausser Kurs gesetzt.) Es werden aus tausend Gramm Feingold 139 1/2 Doppelkronen oder 279 Kronen geprägt. Mit der Beimischung von 100 Tausendtheilen Kupfer ergeben 1000 Gramm (gesetzlich legirt) 125,55 Doppelkronen oder 251,1 Kronen.

Gewichte. Wir unterscheiden: das Handelsgewicht, das Apotheker- oder Juwelengewicht, das Münz- oder Markgewicht. Vgl. auch Dukatengewicht.

G. F. C, Georg Friedrich Carl — Markgraf von Brandenburg-Bayreuth 1726 bis 1735.

G. F-F. L, Georg Fugger (zu Wellenburg, gest. 1643), Fugger'sche Landmünz.

G. G. G = Gott gebe Glück oder Gnade.

G. G. P, Georg Gustav Pfalzgraf — von Veldenz 1592—1634.

G. H. P, auch G. HP, Georg Hans Pfalzgraf — von Veldenz 1544—1592.

Girogeld das, eigenthümliche Rechnungsart des früheren Börsenverkehrs zu Augsburg: 100 Thaler oder Gulden Giro repräsentirten 127 Thaler oder Gulden in klingender Münze.

Gittergulden, im Volksmund jene Conventionsgulden des Fürsten Johann Alois I. von Oettingen mit der Jahrzahl 1759 und der Gitterung im Wappen-Postament. Vgl. Löffelholz, Oettingana S. 192.

Gnadenpfenning, der Bet- oder Ablasspfenning, die Weihmünze. Gnadenpfenninge wurden im XVI. XVII. Jahrh. auch hohe Auszeichnungen mit landesfürstlichem Bildniss genannt. Vgl. Kleinode.

Gold das, Aurum, abgekürzt $\widehat{AV}$, häufig auch mit ⊙, dem Zeichen der Sonne. Gold, das edelste aller Metalle, war seit den frühesten Zeiten neben dem Silber das beliebteste Werthmaass und geeignetste Material für die Münze. Eine Goldwährung hatten schon die Griechen, die Kelten, die Römer und nach byzantinischem Vorbild die Merowinger; erst von Pipin bezw. Karl dem Grossen angefangen wurde mit der Libra zu 240 Denaren die Silberwährung in Bayern eingeführt und ist der Hauptsache nach nur unter verschiedenen Wandlungen als solche geblieben, bis die Errichtung des neuen deutschen Reiches auch die reine Goldwährung mit sich brachte.

Goldbarren, „aurum purum“ in geaichten Stangen. S. Barren.

Goldenes Vliess, Orden des goldenen Vliesses. S. Toison.

Goldgewicht s. Markgewicht und Münzgewichte.

Goldgulden, Florenus, eine seit 1252 zu Florenz geprägte Goldmünze, die in der zweiten Hälfte des XIV. Jahrhunderts zuerst von den rheinischen Kurfürsten Köln, Mainz, Trier und Pfalz nachgeahmt und besonders von Rupert I. II. III. von der Pfalz (vgl. Noss, Mitth. d. Bayer. num. G., 1901) stark produzirt wurde. Diesseits des Rheins betheiligten sich ausser dem oberpfälz. Amberg bald an der Guldenprägung die Burggrafen von Nürnberg, Bischof Gerhard von Würzburg, Erzbischof Pilgrim von Salzburg. Nach seinem Feingehalt hat der Goldgulden grosse Wandlungen erfahren. Die rheinische Convention von 1385 bestimmte für die 23-karätige köln. Mark $68^{20}/_{23}$ Stücke, 1417 bei 22 Karat fein 66, 1420 bei 19 Karat fein $85^{1}/_{2}$, 1490 bei 18,6 fein 92 bis 93 Stück u. s. w. Die ersten Goldgulden der Herzöge von Bayern hat Albrecht IV. 1506 bei 18 Karat 6 Grän mit Silberzusatz und einer Stückzahl von $86^{1}/_{2}$ aus der wiener Mark prägen lassen.

Goldkronen, italienische, niederländ., französische (Sonnenkronen) u. a. m., im XVI. Jahrh. in Bayern stark kursirende Goldmünzen etwas geringer als Dukaten. Mit kaiserl. Edikt vom 19. Aug. 1559 wurden dieselben auf 91 bis 96 Kreuzer valvirt, während Dukaten 100 bis 102 Kr. galten.

Goldmark die, s. Markgewicht.

Goldmünzen grosse, haben bis zu 50 Dukaten die Erzbischöfe von Salzburg rund und bis zu 20 Dukaten in Klippenform mit Vorliebe prägen lassen; aber auch von vielen andern bayer., fränk. und schwäb. Münzherren sind häufige Goldabschläge von Thaler- und Guldenstempeln als ganze, doppelte und halbe Portugalöser bekannt. Zu den ausländ. grossen Goldsorten, mit denen sich die Probationstage der drei correspondirenden Kreise zu beschäftigen hatten, gehörten: die portugies. Crusaden und die denselben nachgeahmten, bereits genannten Portugalöser zahlreicher Herren, die ganzen und halben österr. alten Realen (Regale), die engl. und schott. Rosenobel in mehreren Grössen, die Schiff- und Rosenobel der Niederlande, alte engl. Sovereigns, versch. Engelots, französ., flandr. und brabantische Realen, spanische Quadrupel u. a. m.

Goldmünzen kleinster Dimension, als solche sind die $^{1}/_{32}$- und $^{1}/_{16}$-Dukaten der Reichsstädte Nürnberg und Regensburg (s. daselbst) zu bezeichnen.

Goldprägung, mit derselben haben in Bayern jenseits des Rheins Pfalzgraf und Kurfürst Rupert I. (1353—1390), diesseits des Rheins Erzbischof Pilgrim von Salzburg, Bischof Gerhard von Schwarzburg zu Würzburg und Burggraf Friedrich V. von Nürnberg sämmtlich gegen Ende des XIV. Jahrhunderts begonnen. — Nach der Münzordnung von 1559 und dem Reichstagsabschied von 1576 war die Goldprägung im grösseren Umfang nur jenen Münzständen gestattet, welche eigene Ausbeute hatten (Schneidt, system, Entwurf S. 48).

Goldsolidus, der Goldschilling zu 40 Denaren = 24 Siliquen, wiegt 4,55 oder zu 21 Siliquen 3,97 Gramme. Vgl. Byzantiner.

Goldwährung, des neuen deutschen Reiches durch Münzgesetz von 1873 ist am 1. Januar 1876 in Kraft getreten. Vgl. Währung.

Goldwäsche die, aus dem Sande der bayerischen Gebirgsflüsse und der Donau war schon frühzeitig im bayer. Bergrecht vorgesehen. Nach einem Erlass Herzogs Maximilian I. vom 1. Juli 1611, die Bergfreiheiten betr., konnte sich jedermann bei der zuständigen Behörde ohne Entgeld die Erlaubniss erholen, Gold zu waschen unter der Bedingung, die Ausbeute nur der Regierung zu liefern. Für das Loth Dukatengold sollten 7 Gulden, für minderwerthiges nach Verhältniss über Frohn u. Zehnt bezahlt werden (Lori, Bergrecht, S. 441).

Goldwage, s. Münzgewichte.

Gouden Lamm, s. Agneld'or.

Grän das, Gold oder Silber ist der 288. Theil der köln. Mark = 0,812 Gramm.

Grain, die französ. Benennung für das Ass (Eschen) 4352 auf die köln. Mark von 233,855 Gr. Beierlein (Die bayer. Münzen des Hauses Wittelsb.) hat das Gewicht der Pfenninge nach diesen Grains bestimmt.

Gran das, Gold ist = 3 Grän, der vierte Theil eines Karats oder 2,435 Gramme.

Granatapfel auf Münzen von Donauwörth, Augsburg, Kaufbeuren, Zeichen des Münzmeisters Hans Apfelfelder, gest. 1560.

Granulation, granuliren (von granum = das Korn), gleichbedeutend mit „Kürnen“, s. daselbst.

Graveur, der Stein- und Eisenschneider, Siegel- und Kunststecher, der Medailleur.

Gravirte Medaillen mit Bild und Schrift nach Art der Niello ohne Ueberschmelzung der eingegrabenen Striche sind in Holland gefertigt worden.

Grenzsteinbelege, Zinnmarken, einseit. o. J. Rautenschild mit Krone bedeckt u. s. w.

Grob Courant, zum Unterschied von Scheidemünze oder Kleingeld, die grossen Münzsorten früherer Währung wie Thaler und Gulden.

Gröschl das, nach altbayer. Dialekt der kleine Groschen, der Halbbatzen. S. daselbst.

Gröschlein das, im fränk. Volksmund — vide Körtling.

Groschen der, grossus, gros, der Grosse, grosphenning zum Unterschied von der Kleinmünze im XV. Jahrh. so bezeichnet. Die ältesten in Bayern cirkulirenden Grossen waren die „grossen behaimisch“ (Prager Groschen) ohne und mit Contremarke, die mailänder, meissener und die französischen und niederrhein. Tournosen. Die fränk. Münzherren einschliesslich Henneberg-Koburg und Fulda fingen zuerst an, eine neue „grosse Münz“, Halbgroschen und Schillinge, später in engerer Vereinigung Conventions-Schillinge zu prägen. Von Burkhard von Ellerbach, Augsburg 1373—1404 existiren tournosenförmige Groschen von herrlicher Technik leider ohne Anschluss und die Pfalzgrafen bei Rhein prägten selbständig und vereint mit den rheinischen Kurfürsten Tournosen, Raderalbus, Weissgroschen und Schillinge. Der bayerische Kreis, voran die Herzöge von Ober- und Niederbayern, zögerten am längsten mit Ausgabe grösserer Silbermünzen. Erst 1506, nachdem Salzburg die Batzenprägung bereits seit 1500 übte, begann Albert IV., in München Weissgroschen und besonders Gröschl mit zahlreichen Stempeln schlagen zu lassen.

Gschnasmedaillen s. Scherzmedaillen.
Güldener s. Guldengroschen.
Gulden der, hergeleitet von Gold, golden, der Goldgulden, Florenus, Aureus, Dukaten. S. d.
Gulden in Silber aus der Münzstätte Mannheim von 1608 zu 26 Albus unter Kurfürst Friedrich IV. 1583—1610; desgl. halbe, viertel und achtel, sowie zweifache Gulden (Thalerstücke), letztere sind auch von 1610, dem Todesjahr des Kurfürsten vorhanden.
Gulden nach Einführung des 24-Guldenfusses, die Hälfte des Conventionsthalers zu 120 Kreuzer oder „zwanzig eine f. Mark".
Gulden im 24½-Guldenfuss seit 1837 und bis zur neuen deutschen Reichswährung Münzeinheit im Königreich Bayern u. s. w. Das Guldenstück wurde mit 24½-Stücken zu 9/10 fein aus der köln. Mark von 233,855 Gramme gebracht.
Guldengroschen, der Güldener, der älteste Thaler, wird durch seine geplante Gleichstellung mit dem Werthe des Goldgulden noch in der Münzordnung Kaisers Karl V. von 1524 „Stück so einen rheinländ. Gulden gilt" genannt. S. Incunabeln und Mönchsschriftthaler.
Guldenthaler der, Reichsgulden zu 60 Kreuzer nach der Münzordnung Ferdinand I. vom 19. August 1559 mit 9½ Stück und ca. 931 Tausendtheilen fein aus der köln. Mark geschlagen. Der Guldenthaler, zum Unterschied des Guldengroschen und Reichsthalers von 1566 so genannt, soll 24,620 Gramm wiegen.
Gusstechnik, die Kunst, Medaillen oder andere Stücke der kleinen Reliefplastik nach Vorbildern in Metall besonders Bronze und ähnlicher Composition rein zu giessen. Diese Kunst wurde im XVI. Jahrh. besonders zu Nürnberg auf grosser Höhe gebracht.
Gute Groschen = 1/24-Thaler, 112 Stücke aus der 8löth. Mark hat Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Neuburg 1630 für Ravensberg in Bielefeld prägen lassen.
G. W. L. M., Grossherzoglich Würzburg. Land-Münz.
G. W. M. Z. B., Georg Wilhelm Markgraf Zu Brandenburg — 1712—1726 auf seinen Schiessklippen von Bayreuth. Auch mit GW als Monogramm.
H und h, Zeichen der Münzstätte Heidelberg, Günzburg a. D. (auch G) und Darmstadt für die Reichsmünzen.
H, auf Münchener Brodmarken 1816/17 mit Rautenschild für das Hackenviertel. Auf Kleinmünzen Heller.
h, auf Pfenninge Heinrich IV. des Reichen von Bayern-Landshut 1393 bis 1450.
H, Grafen von Henneberg, Helfenstein (Berg New. M. B. fol.).
H. A und h. a. Herzog Albert — IV. von Bayern, gest. 1508. Auch noch auf Münzen Wilhelm IV. (1508—1550) während seiner Minderjährigkeit.
h-ꟿ, Zeichen der würzburg. Münzstätte Hassfurt. Vgl. auch Lockner, Frankf. Münzz., 1901 S. 126, den Pfenning mit h-H-ꟿ-S.
H. A. I. B., Herzog Albert (V. 1550—1579) in Bayern — auf Kupfermarke.
Hälbling, Halbdenar, Obolus, der Heller, die kleinste oberdeutsche Silbermünze, wovon 480 auf das Zählpfund gingen und 60 einen Solidus oder Schilling galten. Vgl. Heller.
Händleinspfenning, als solcher nach seinem Aversbilde — offene Hand — bezeichnet (s. Haller). Händleinsheller oder -Hälblinge werden ebenfalls genannt. Vgl. Beischlag, Taf. III 52.
Halbbatzen der, „Gröschl die zween Kreizer gelten sollen" wurden seit der Münzordnung Herzogs Albert IV. von Bayern 1506 bis in das XVIII. Jahrhundert von den oberdeutschen Münzständen als beliebte Scheidemünze stark produzirt. Anfänglich prägte man aus der 7-löth. wiener Mark von 280,006 Gramm 143 Stücke, während 1623 aus der köln. Mark von 233,855 Gramm mit gleichem Korn, 210 Stücke gebracht werden konnten.

Halbbrakteaten, Breitpfenninge, dünne, zweiseitig beprägte, figurenreiche, meist mit Pseudolegenden versehene Blechmünzen bayerisch-nordgauischen Schlages, welche den Uebergang des dickschrötigen Denaren des IX. bis XI. Jahrhunderts zum Dickpfenning und späteren einfachen Pfenning vermittelten. Zahlreiche Beispiele von Geprägen der Könige, geistlicher und weltlicher Fürsten und Dynasten haben die Funde von Reichenhall, Kloster-Reichenbach, Kasing, Alfershausen, Rackwitz, Pöpling (vgl. S. 750 ff.) von diesen Halbbrakten zu Tage gefördert. Eine genaue Bestimmung dieser sprachlosen Münzen wird auch die Zukunft kaum ermöglichen können. S. auch Brakteat.

Halbe Kopfstücke zu X Kreuzer prägte Kurpfalz 1721—36. Desgl. zu 10 = 12 Kreuzer die Contrahenten des 20- bezw. 24-Guldenfusses.

Halbe Ortsgulden wurden die 1/12-Thalerstücke des Zählthaler zu 90 Kreuzern genannt.

Halbe Ortsthaler, der Achtelthaler oder Viertelgulden. S. d. **Halbgroschen** s. Groschen.

Halbgüldener oder halbe Guldengroschen, älteste Halbthalerstücke sind in Bayern von Otto Heinrich und Philipp von Neuburg, Pfalzgraf Friedrich II. als „locumtenens" und dem Erzstift Salzburg vorhanden. **Halbgüldener** nach der Münzordnung Kaisers Karl V. von 1524, fünfzehnlöthig und 16 Stücke aus der Mark, haben Kurf. Ludwig V., Pfalz, Kasimir und Georg von Brandenb., Salzburg und Stadt Nürnberg schlagen lassen.

Halbguldenstücke, kurfürstl. bayer. von 1692. 1693 und 1715—1735 wurden bei der allgemeinen Valvation 1738 mit gleichen Geprägen anderer Stände auf ca. 24 Kreuzer nach dem Reichsthaler von 120 Kr. gewerthet.

Halbguldenstücke nach dem alten Reichsthaler- und dem 20- bezw. 24-Guldenfuss mit Werthzahl 30 sind Viertelthaler.

Halbguldenstücke des 24 1/2-Guldenfusses aus der Convention von 1837 wurden bei 9/10 fein mit 49 St. aus der köln. Mark bis 1871 geprägt.

Halbguldenthaler oder halber Reichsgulden mit Werthzahl 30 aus der Münzordnung vom 19. Aug. 1559 wurden mit 19 St. die köln. Mark von den meisten oberdeutschen Ständen geschlagen.

Halbkreuzer, von Silber und Kupfer. S. Zweipfenninge.

Halbschilling, das Fünferlein zuweilen auch Vierer (s. d.) genannt, fränk.-oberpfälzische Silbermünze, welche bis zum Beginn der Batzenwährung mit ca. 750 Tausendth. fein stark produzirt wurde.

Halb-Siebenzehner = 8 1/2 Kreuzer oder 15 Soldi sind 1802 in der österr. Münze zu Günzburg mit 3 Loth 17 Grän geprägt worden. **Halbstüber** s. Stüber.

Halbthaler, die Hälfte aller seit XVI. Jahrhundert, als Guldengroschen, Reichs- und Speciesthaler erschienenen grossen Silbermünzen, kurzweg Thaler genannt.

Haller der, hallerphenning, denarius Hallensis, nicht zu verwechseln mit dem Hälbling, Halbpfenning, Heller (s. d.). Darunter ist zunächst der Händleinspfenning zweiseitig beprägt — offene Hand und Kreuz — zu verstehen, dessen Ursprung man in die erste Hälfte des XIII. Jahrhundert verlegt und auf die Münzstätte Hall a. Kocher zurückzuführen sucht. Mit Hallern, Hallenses wurden im XIII. XIV. Jahrh. in deren Umlaufgebiet Schwaben und Franken nach Pfunden zu 8 Schillingen = 240 Stücken die grössten Beträge umgesetzt und verbrieft. Die von den Kaisern Ludwig IV., Karl IV. in ihren Privilegien betonte gute Hallermünz (s. d.) sind vornehmlich guthaltige Pfenninge gewesen, gleichviel ob solche nach fränkischem, regensburgischem oder hallischem Typus geschlagen werden sollten. Vgl. „Italige Haller".

Hallermünz die, damit wurde insbesondere der Händleinspfenning, im Allgemeinen aber angesichts der Gulden- und Groschenmünz die silberne Kleinmünze, Pfenning und Hälbling, bezeichnet, und ist mit der Zeit am Hälbling hängen geblieben.

H·Ā·L·S auf Pfenninge Johanns III. von Leuchtenberg (gest. um 1458), geprägt in Hals bei Passau.

Hammerschlag der, die Handprägung, ehe die fortschreitende Technik den Maschinenbetrieb brachte. Vgl. Münzprägung und Unterstempel.

Handelsmünzen, damit bezeichnen wir alle Münzsorten, welche den Export und Import eines Landes vermittelt und dem grossen Verkehr gedient haben. Den oberdeutschen Markt versorgten im Mittelalter ausser den stark cursirenden Byzantinern, geaichter Barren, die Münzschmieden zu Regensburg und Nachbarorte, Friesach u. a. m. mit Denaren nach Millionen von Pfunden. Später waren die Florenen, Goldgulden, Pragergroschen, rheinische Albus, fränkische Schillinge, Tournosen und Batzen vorherrschend, bis mit dem XVI. Jahrhundert successive Species-, Conventions-, Laub- und Kronenthaler, Portugalöser, ausländische Kronen, Louisd'or und Pistolen, die Maxd'or, Dukaten und Karolinen, endlich die Gulden- und Vereinsthalerwährung, Napoleond'ors, russ. Imperiale und engl. Sovereigns mit Banknotenhülfe den Ausgleich besorgten.

H * A * R * T * V * V * I * C, auf Pfenningen Bischofs Hartwich II. von Regensburg 1155—1164, aus dem Fund von Roding.

H∘Ā∘S·, auf Straubinger Pfenningen Herzogs Wilhelm IV. von Bayern (1508—1550), während seiner Minderjährigkeit noch mit den Initialen seines Vaters Herzogs Ālbert versehen.

Hausgenossen, die aus angesehenen Bürgern bestehenden Mitglieder der Münzergenossenschaft in Augsburg, Regensburg, Speier u. s. w., welche mit verbrieften Vorrechten ausgestattet, Silberkauf und die Fabrikation in den bezüglichen Münzschmieden, gegen Entrichtung des vereinbarten Schlagschatzes besorgten. Ueber Verpflichtung und Förmlichkeiten der regensburg. Münzer, vgl. Muffat, Beitr. zur Geschichte des bayer. Münzwesens, Beilage.

Heckpfenning, Sparpfenning, das glückbringende Münzstück, welches nach dem Volksglauben festgehalten werden muss, damit es fortwährend Genossen an sich ziehen kann. Als „Hauserln", Geldhüter, wurden besonders die alten eckigen Schwarzpfenninge, die regensburgischen Schlüsselpfenninge und Kreuzer geschätzt. Man findet dieselben drei in Form eines Kleeblattes zusammengelöthet hie und da noch unter altem Silber.

Heckenmünze, die unerlaubte Münzstätte, versteckte Münzschmieden, welche besonders in der Kipperzeit 1621—1623 ihre verderbliche Tätigkeit ausüben konnten.

H. DVX, Henricus DVX — von Niederbayern, gest. 1290.

H·E. Henricus Episcopus — Bamberg 1487—1501.

Heilige auf bayerischen Münzen. S. das Verzeichniss weiter unten.

Heiligenschein s. Nimbus.

Heller der, Haller, Helbling auch helline (Schmeller 1088) und in latein. Urkunden z. B. in den Statuten Heinrichs von Niederbayern 1256 (Quellen u. Erörterungen, V 156) der „obolus", war von jeher in Oberdeutschland die kleinste Münze, deren zwei einen Pfenning, später acht einen Kreuzer galten. Seit dem XVII. Jahrhundert haben die drei oberen Kreise, das Königreich Bayern bis 1856, „HELLER" in Kupfer prägen lassen. Vgl. ausserdem meine Abhandl. „Der Hälbling oder Heller u. s. w. Berl. Münzbl. 1906.

Heller der, als Münz- und Metallgewicht seit Mitte des XIV. Jahrh., ist $^{1}/_{512}$ der köln. Mark = 0,456 Gramme. Vgl. Markgewicht III Eintheilung.

Helm der, Zeichen der Münzstätte Landshut.

Helmzeichen, die Helmzier, der Helmschmuck; das Hauptbild (oder mehrere Bilder) eines Wappens zwischen Flug und auf gekrönten Helm über dem Schilde ruhend.

Heraldik, die Wappenkunde, das unentbehrlichste Hülfsmittel für die Numismatik. Grote nennt die Heraldik die Hieroglyphik des Mittelalters. — Heral-

diker, der Wappenkenner; heraldisch, wappenkundig, nach den Regeln der Heraldik. Heraldisch gesehen heisst, nicht vom Beschauer, sondern vom Gegenstand aus beurtheilen.

Herbipolis (in Franconia orientalis), Herbipolitanus, Herbipolensis — Würzburg, zu Würzburg gehörig.

Herzschildchen, als solches wird das kl. Schildchen im Mittelschild eines mehrfeldigen Wappens bezeichnet. Der Herzschild hat nach Grote als Symbol eines ganzen Reiches, der Mittelschild als Symbol der Dynastie zu gelten, während die einzelnen Felder des mehrfeldigen Rückschildes die verschiedenen Landestheile zu symbolisiren haben.

HF, Herzog Ferdinand von Bayern, gest. 1608, auf Kupfermarke o. J.

H. F. P., Herzog Friedrich Pfalzgraf — auf Pfenninge Friedrich II. des Weisen (1508—1556) von 1535.

HH. C. P., Herzog Hans Casimir Pfalzgraf — in Lautern 1578—1592.

h-I und h-L, auf Pfenninge XIV. Jahrh. von Hildburghausen (Henneberg).

Historische Medaillen s. Medaillen.

H. L., Herzog Ludwig — X. zu Landshut, gest. 1545.

H M, Herzog Maximilian I. (von Bayern 1597, Kurf. 1623, gest. 1651).

H-N auf Scheidemünzen des Fürsten Ludwig Fr. Karl von Hohenlohe-Neuenstein, gest. 1805.

H-O· Herzog Otto — III. von Niederbayern 1290—1312.

Hohlmünzen, concave Prägestücke. Hiezu zählen die in Bayern zahlreich gefundenen „Regenbogenschüsselchen" keltischer Stämme, Byzantiner, und die Hohl- oder Schüsselpfenninge rheinischen Schlages. Auch die einseitigen Blechmünzen — schwäbische Brakteaten — werden Hohlpfenninge genannt.

Hohlringsheller, ca. seit 1502 von den vier rheinischen Kurfürsten einseitig mit Hohlring oder Hohlrand statt Perlenkreis geprägte Kleinmünze. Mit Hohlrand, aber aussen mit Sternen oder Blüthen verziert, sind im XIII. Jahrhundert auch die Pfenninge regensburg. und fränkischen Schlages versehen.

Holzbildner der, Formschneider, Bildschnitzer, insbesondere der Verfertiger der kunstvollen Holzmodelle für den Metall- oder Erzguss.

Holzmedaille, Schaustücke auf historische Begebenheiten in Holz geprägt, der Damenbrettstein, das Holzmodell.

Holzmodell, die Form, das in Buchsbaum und ähnlichem geeigneten Holz erhaben kunstvoll geschnittene Vorbild einer Portraitmedaille, nach welchem die Güsse in edlem Metall, Bronze und Blei gemacht wurden. Vgl. Steinmodell.

H-T, Heinrich Taglang oder Hans Tuchmann. S. S. 686.

Hubertusmedaillen sind seit 1708 der Erneuerung des 1444 von Gerhard V. von Jülich und Berg gestifteten St. Hubertusorden durch Johann Wilhelm von der Pfalz von diesem und seinen Nachfolgern in der pfälzischen Kur erschienen. Maximilian Joseph I. König von Bayern hat den St. Hubertusorden als höchsten Orden des Königreichs neu bestätigt. Anonyme Jagdmedaillen mit der Hubertuslegende ausgegangen von den Grafen von Spork werden irrthümlich oft für pfälzischen Ursprung gehalten.

Hufeisen auf Augsburger Münzen, Zeichen der Münzmeisterfamilie Holeisen im XVII. und XVIII. Jahrh. werden richtiger als „Hohleisen" (gebogenes Instrument mit zwei Handhaben) bezeichnet.

Hund mit Baum über den Rücken, Zeichen der Münzstätte Neuötting.

Hundsgulden wurden nach Löffelholz (Oettingana S. 163) im Volksmund die Gulden des Fürsten Albrecht Ernst von Oettingen, gest. 1683, genannt, welche als Revers die schreitende „Bracke" haben.

Hungerjetone. S. Theuerungsmünzen.

H-W, Herzog Wolfgang — Vormund Wilhelm IV. von Bayern 1508—1511; Herzog Wilhelm V. — von Bayern 1579—1597.

HW, Heu-Waage — auf Marke von Regensburg von 1710.
H. W. P., **Herzog** Wolfgang Pfalzgraf — von Zweibrücken 1532—1569.
I und i auf Kleinmünzen von Joachim, Graf zu Oettingen, gest. 1520, Johann, Administrator des Hochstifts Regensburg 1507—1538, Johann III., Burggraf von Nürnberg, gest. 1420, Johann der Jüngere, Pfalzgraf von Simmern 1509—1557 und Johann I. von Zweibrücken, gest. 1604.
I auf den Reichsmünzen, Zeichen für Hamburg, auch J-J.
I. A, Iohann Abt — Kloster Michelsberg in Bamberg, gest. 1627.
Jahrzahl die, erscheint auf Münzen der neueren Zeit zumeist mit arabischen, wenig mit römischen Lettern. Abkürzungen wie × 25 × für 1525 und o 612 o für 1612 kommen im XVI. und XVII. Jahrh. häufig vor, nicht selten auch die Endzahlen 8 für 4 (Keutschachthaler 1508) und Λ für 7 (Batzen · Pfalzgr. Johann Adm., Regensburg 152Λ). S. auch datirte Münzen.
I. A. P., Iohann (II. von Zweibrücken) Administrator, Pfalzgraf, gest. 1635, nach älterer Lesart: Iohann August Pfalzgraf — zu Lützelstein, gest. 1611.
IC, Iohann Casimir — Pfalzgraf zu Lautern und Tutor, gest. 1592. Auf Hohlpfenninge IC ligirt.
I. C. D. G. A. L., Ioannes Christopherus Dei Gratia Abbas Lunaelacenis — Joh. Chr. Wasner Abt in Mondsee (jetzt Oberösterreich), resign. 1616, gest. 1632.
I. Ctus, Iuris Consultus. — I. E.-E. E., Ioannes Euch. Episc. Eichstad. — 1685 bis 1697.
I. E. M. Z. B., Ioachim Ernst Markgraf Zu Brandenburg — 1603—1625. Auch I. E. allein.
I. E., Iohann Ernst — Erzbischof von Salzburg 1687—1709.
Jeton der, flache münzartige Gepräge als Präsenzzeichen, Gedenk- und Auswurfsmünzen, Spielmarken; insbesondere auch die mit Fam.-Wappen versehenen Zeichen der Münz-, Bergwerk- und Verwaltungsbeamten vieler „Branchen"; die figurenreichen „Rathsgelder" der Reichsstädte Nürnberg, Regensburg u. a. m.
J. F. M. B. (als Monogramm verschlungen) Johann Friedrich Markgraf, Brandenburg—Ansbach 1667—1686.
IHCXP und IHS. XC, auch IC. XC = Jesus Christus.
I. H-I. H., Iacobaea Herzogin (mit Wiederholung), Gem. Herzogs Wilhelm IV. von Bayern.
I · H · S ·, Iesu Hominum Salvator. — In Hoc Salus (unter Kreuz und über den drei Nägeln) auch Iesu Humilis Societas — Monogramm der Patres S. I.
I · HS · MRA, Jesus-Maria — häufiges Monogramm auf Weihmünzen.
I. H. S. V, (begleitet von Kreuz und den drei Nägeln) In Hoc Signo Vinces.
JJFGvTzJ als Monogramm auf Jeton: Jgnaz Jos. Felix Grafen v. Törring z. Jettenbach, gest. 1763.
I. L. V. G. Z. L. W (Monogramm) Johann Ludwig Vollr. Graf zu Löwenstein-Werth., gest. 1790.
I. M.-G. W., Ioseph Maria Graf (Fugger) Wellenburg (gest. 1764).
Imitation s. Nachmünzen.
Incunabeln, werden mitunter, wie die Erstlinge des Buchdruckes, die ältesten Thaler (Guldiner, Guldengroschen) genannt.
Inful, die Bischofsmütze. Infulirtes Brustbild, das Zeichen geistlich-fürstl. Würde.
I. N. D., In Nomine Dei oder Domini.
Initialen, die Anfangsbuchstaben der Vor- und Zunamen als Abbreviaturen in Um- und Aufschrift. Die Versalbuchstaben.
Inngold-Dukaten, ex auro Oeni. S. Flussgolddukaten.
Inschrift. S. Umschrift. I. N. R. I., Iesus Nazarenus Rex Iudaeorum.
I. N. S. T., In Nomine Sanctae Trinitatis.
INV·, INVenit auch INV. ET. FEC. = FECit.

Interpunktion, die Trennung der Einzelbuchstaben und Wörter in der Um- und Aufschrift der Münzen durch verschiedene kleine Zeichen. Am häufigsten erscheinen Punkte rund, dreieckig, quadrat- und rautenförmig; Kreuzchen, Rosetten und Ringlein; fünf- und sechsstrahlige Sterne; Klee-, Wein- und Nesselblatt, gestielte und ungestielte Blüthen; Arabesken. Zwischen Beginn und Schluss der Umschrift oder Legende stehen vornehmlich Kreuze, Rosetten, Sterne und Blüthenzweige. Zainhacken einzeln und mehrfach oft in Verbindung mit Buchstaben, auch viele andere Figuren, welche aber grösstentheils als Abzeichen der Münzmeister, Stempelschneider und als Controllmarken der Münzanstalt selbst zu gelten haben. Vgl. Abzeichen.

io, auf Amberger Pfenninge Johann d. Oberpfälzers (gest. 1443) und Otto I. von Mosbach-Neumarkt, Vormund Kurfürst Ludwigs IV. (1486—1449).

Johannes, breite holländische Goldmünzen von Dortrecht im Gewicht von ca. 3,50 und 1,70 Gramme (ganze und halbe) unter Herzog Johann von Bayern-Holland 1418—1425; vgl. Widmer Dom. Witt, I. Heft, Tab. XXXIII 97—100.

I. P., Iohann, Pfalzgraf — Johann I. II. von Zweibrücken.

Isargolddukaten, ex auro Isarae. S. Flussgolddukaten.

Italige, itellige, Haller, werden im XIV. Jahrhundert die guthaltigen Pfenninge (vgl. Menadier, Deutsche Münzen, IV S. 177), italige, eytellige Gulden, die Feingold-Florenen (eitel von Gold) genannt.

I. T. D. B. E. FRISINGENSIS·, Iohannes Theodorus Dux Bavariae Episcopus — 1727—1763.

I. V. L, Iuris Vtriusque Licentiatus.

Juliacum, Juliacensis. Jülich und zu Jülich-Berg gehörend.

Justiren das, der Münzen, aichen, berichtigen, ausgleichen. Justirer, der die Münzen auf ihre Richtigkeit prüfende Beamte einer staatlichen Prägeanstalt, der Wardein. In der Neuzeit werden die Münzplatten (s. d.) ehe sie überprägt sind justirt. Zu diesem Zweck bedient man sich automatischer Justirwagen, welche mit Schnelligkeit arbeiten und sortiren.

Justirstriche, besonders auf den Reversen der bayer. Conventionsthaler (Wappen und Frauenthaler) des XVIII. Jahrh. mit einem scharfen Instrument unschön verursacht, sollen das Zeichen sein, dass die Stücke vor ihrer Ausgabe durch die Hand des Wardeins gegangen sind.

Justirwagen automat. S. justiren.

Juvavia civitas und ähnlich (corrumpirt) — Münzstätte Salzburg der Bayernherzöge X. Jahrh.

I. W, Ioachim und Wolfgang — zu Oettingen, ca. 1515.

I. X., Ἰησοῦς Χριστός Jesus Christus.

I. Z. E., Ioseph Zur Einigkeit. (Loge zu Nürnberg.)

K, als Zeichen der Münzstätte Kallmünz (Pfalz-Neuburg), Karlstadt auch K-Ꞩ (Hochstift Würzburg), Kempten, Koburg (Henneberg), Strassburg (für die neuen Reichsmünzen).

K, auf Bleiklippe von 1656 des Bauamts der Stadt Regensburg. Auf Brodmarken der Stadt München mit Rautenschild für das Kreuz-Viertel 1816/17.

K·Ꞩ. Münzstätte Karlstadt (Hochstift Würzburg).

Kabbalistische Medaillen werden jene Schau- und Prägestücke genannt, deren Sinnsprüche dem alten Testament oder Talmud entnommen sind und sich durch Zeichen der jüdischen Geheimweisheitslehre kenntlich machen.

Kaiserthaler, der Thaler Karl Albrechts von Bayern als Kaiser Karl VII. von 1743.

Kaisertitel, besondere mit Abkürzungen auf oberdeutschen Münzen:

Maximilian I., König 1493, Kaiser 1508—1519. CAE MAXIMILI. VRB. AVG. DEFE. — CAEsar MAXIMILIanus VRBis AVGustae DEFEnsor. (Auf königstein'schen Batzen der Reichsmünzstätte Augsburg.)

Karl V. 1519—1558. MO o CA o V o CE o ET o RO o IMP o — MOneta CAroli V CEsaris ET ROmanorum IMPeratoris.

CAROLI. V. IMP. AVG. P. F. D. — CAROLI V IMPeratoris AVGusti: Publicari Fecit Decreto.

CARLVS · IMPE · V · CATHOLICVS — auf Thaler Bischofs Pancratius (1538—1548) Regensburg.

Ferdinand II. 1619—1637. IMP. CAES. FERD. II. P. F. GER. HVN. BOH. REX. — IMPerator CAESar FERDinandus II. Publicari Fecit, GERmaniae, HVNgariae, BOHemiae REX.

Karl VI. 1711—1740. CAR. VI. D. G. R. I. S. A. G. H. H. & B. R. — CARolus VI Dei Gratia Romanorum Imperator Semper Augustus Germaniae, Hispaniae, Hungariae et Bohemiae Rex.

Karl VII. (Karl Albrecht Kurfürst von Bayern 1726) 1742—1745. CAR. VII. D. G. R. I. S. A. GERM. ET BOH. REX. UTR. BAV. ET PAL. SUP. DUX COM. PAL. RH. ARCHID. AVST. S. R. I. E. L. L. — CARolus VII Dei Gratia Romanorum Imperator Semper Augustus, GERManiae ET BOHemiae REX, UTRiusque BAVariae ET PALatinatus SUPerioris DUX, COMes PALatinus RHeni, ARCHIDux AVSTriae, Sacri Romani Imperii Elector, Landgravius Leuchtenberg.

Franz I. 1745—1765. FRAN. I. D. G. R. I. S. A. GER. IER. REX. L. B. M. H. D. — FRANciscus I Dei Gratia Romanorum Imperator Semper Augustus, GERmaniae, IERosolymorum REX, Lotharingiae, Barri, Magnus Hetruriae Dux.

Kalendermedaillen, nach englischem Vorbild (John Powel, Birmingham), sind solche, veranlasst durch Jos. Maria Schneidt in Würzburg, für 1780 und weiteren Jahrgängen zumeist in Kupfer erschienen.

Kaltkupferschmied-Zeichen s. Kesslermarke.

Kameen, die mit Portraits oder anderen Figuren erhaben geschnittenen Edelsteine und Muscheln, welche nebst den antiken Gemmen (s. d.) zu den werthvollen Erzeugnissen der Glyptik zählen.

Kapelle, Kupelle s. Capelle.

Karat, der 1/24 Theil der köln. Goldmark, wiegt 9,744 Gramme = 4 Gran oder 12 Grän.

Karolin die, oder der Karoliner, Karlin, Carld'or. Goldmünze seit 1726 unter Kurfürst Karl Albrecht von Bayern, nachmaligem Kaiser Karl VII., bis 1737 in München geprägt, wurde deshalb Karlin oder Karolin genannt. Dem Beispiel Kurbayerns folgten gegen 1730 mehrere Münzherren der drei oberen Kreise, endlich 1732 auch lebhaft Kurfürst Karl Philipp von der Pfalz und binnen kurzer Zeit erlangte diese Münzsorte in Ganz-, Halb- und Viertelstücken die grösste Verbreitung. Die köln. Mark sollte in München zu 18 1/2 Karat Gold und 3 Karat 9 Grän Silber mit 24, 48 und 96 Stücken ausgebracht werden und die ganze Karolin 9,50 Gramme wiegen. Nach Einstellung der Prägung 1737 wurde das Ganzstück zu 9 Gulden 30 Kreuzer im alten Thalerfuss und 1761 im 24-Guldenfuss auf 11 Gulden gewerthet.

Karolin, hervorgegangen aus der Valvation vorgenannter Prägestücke, war und blieb seitdem Rechnungseinheit zu 11 Gulden wie Schock und Dutzend und ist selbst nach Einführung der neuen Reichsgoldwährung auf Landmärkten noch vielfach in Uebung.

Karolinger, die Münzen Karl I. des Grossen und seiner Nachkommen während ihrer Herrschaft in Deutschland, Frankreich und Italien. Von Deutschland sind nur Silberdenare bekannt, deren 240 Stücke aus dem Karlischen Münzpfund (nach neuester Forschung 409,32 Gramme) gebracht wurden. In Bayern wurde die Rechnung zu 8 Solidi à 30 Denare, im übrigen Reich zu 20 Solidi à 12 Denare gemacht.

Kasperln, die volksthümliche Benennung der ehedem stark kursirenden Viertel-Kronthaler.

Kaufkraft die, des Geldes im Mittelalter zur Jetztzeit, lässt sich durch blosse Vergleichung seines Nennwerths und inneren Gehaltes nicht finden.

Die Ermittlung ruht in Beantwortung der Frage: Wie viel konnte man beispielsweise mit zehn Pfund Gold gemünzt oder in Barren — die Libra 327,456 Gramme — die sich beiläufig mit 9136 Mark der deutschen Reichswährung decken, an Brod, Kleidung, Arbeitskraft, Vieh und Grundbesitz im achten Jahrhundert erwerben? Eine sichere Basis fehlt, es wird aber, ohne hier näher auf Bevölkerungszuwachs, Verfeinerung der Lebensweise einzugehen, vielseitig angenommen, dass man die nämlichen im achten Jahrhundert und weit darüber hinaus mit 9136 Mark bezahlten Objekte um den zehnfachen Betrag der heutigen Währung — Silber nicht zu gedenken — erkaufen müsste. Vgl. auch Werthverhältnisse.

Keltische Münzen, sogenannte Regenbogenschüsselchen, s. d.

Kerzendreier, nürnberger Kleinmünzen mit biblischen Darstellungen insbesondere Dreier oder Körtlinge, wurden nach fränkischer Sitte bei einer Kindtaufe von den Pathen an Hausgenossen und Festtheilnehmer verschenkt. Vgl. S. 373.

Kesslermarke, Alzeier Tagung. Controllzeichen der unter dem Protektorate der pfälzischen Kurfürsten stehenden Kaltkupferschmiede- oder Kesslerzunft.

Kiliansbatzen, sowie Thalerstücke und Medaillen mit dem Bildniss des heil. Kilian, haben die Fürstbischöfe von Würzburg zu Ehren Ihres Schutzheiligen prägen lassen.

Kippermünzen werden jene Münzen genannt, welche gegen die gesetzlichen Vorschriften oder in Zeiten wie 1621—1623, wo die Reichsgewalt machtlos blieb, von berechtigten Ständen des momentanen Gewinnes wegen mit geringem Feingehalt fabrizirt und in Cirkulation gebracht wurden.

Kipperzeit, mit der grossen werden die Anfänge des dreissigjährigen Krieges, besonders die Jahre 1621—1623, mit der kleinen die letzten Decennien des XVII. Jahrhunderts, durch die Massenprägung nach dem Zinna-Leipzig-Torgauerfuss, bezeichnet.

K-L, auf Pfenningen Kaisers Karl IV. aus der Münzstätte Lauf b. Nürnberg.

Kleinod das, in der Heraldik die Helmzierde oder das Wappenbild über dem Helm.

Kleinode, damit bezeichnen wir die im XVI. und XVII. Jahrhundert von den Meistern der Goldschmiedekunst in durchbrochenem, emailirten und mit Edelsteinen besetztem Rahmen gefassten fürstlichen Portraitmedaillen Ehren- oder Gnadenpfenninge, von denen in der Wittelsbachana Taf. I eine kostbare Serie abgebildet ist.

Klingende Münze, „zahlbar in klingender Münze", bedingte eine Schuldforderung oder Rechnung in Kurantgeld zu begleichen.

Klinkert, Klinkart, Goldmünzen in einfachen, doppelten und Halbstücken der Herzogin Jakobea von Bayern-Holland und ihres Gemahls Philipp des Guten von Brabant (1428—1433).

Klippen werden alle Münzen und Schaustücke eckiger Form (drei-, vier-, sechs- und achteckig) genannt. Die Erzbischöfe von Salzburg, die Pfalzgrafen bei Rhein, besonders Wolfgang Wilhelm von Neuburg, Brandenburg-Bayreuth, Regensburg u. s. w. haben mit Vorliebe eckige Münzen ausgehen lassen. Zu den merkwürdigen Klippen im heutigen und ehemaligen Bayern sind die Nothmünzen von Braunau, Frankenthal, Landau und Schweinfurt zu zählen, während die ältesten als Pfenningrichtstücke in den Münzreihen Pfalzgr. Otto von Mosbach-Neumarkt, Herzogs Ludwig IX. von Bayern-Landshut und des Erzstifts Salzburg vorkommen.

Knacke, Knacken der, Silbermünze zu sechs Weisspfenning, welche auch Wilhelm V. von Henneberg ohne und mit der Jahrzahl 1500 schlagen liess. In Oberdeutschland nannte man anfangs des XVI. Jahrh. zwei Etschkreuzer einen Knacken, überhaupt war nach Schmeller I 1347 der Knacke eine eingebildete Münze von zwei Kreuzern.

Knopfmünzen, richtiger Knöpfe aus Münzen für die bäuerliche männliche Bekleidung insbesonders Ober- und Niederbayerns, wozu hauptsächlich die alten mit Madonna versehenen Halbguldenstücke, Fünfzehner, Groschen, später Zwanziger, Zehner u. s. w., endlich Viertelkronenthaler (Kasperln genannt), verwendet wurden. Als die zuletzt stark verbreitete Mode für die ärmere Bevölkerung Surrogate verlangte, waren es Privatprägeanstalten in München, Augsburg, Nürnberg, Schrobenhausen, welche mit fürstlichen Bildern aber mit Umschrift der Firma aus feinem und geringem Metall Münzenknöpfe fabrizirten.

K-O, auf Pfenninge Friedrich des Strengen 1353—1381 und Friedrich des Streitbaren 1381—1428 aus der Münzstätte Koburg.

König, der Silberblock, zungenartig gegossen und mit Aichmarke versehen.

Körtling der, Kurteling, Dreier, das Dreipfenningstück, Dreierlein, seit dem XVI. Jahrh. von den fränkischen Münzständen, auch von Regensburg stark cultivirte Scheidemünze. Nach der Münzordnung von 1524 sollten 84 auf einen Guldengroschen und 366 auf die 8 löth. Mark gehen, während die Ordnung von 1559 mit gleicher Werthzahl 199 Stücke bei 3 Loth 12 1/2 Grän (230 Tausendtheile) bestimmte. Im Jahre 1623 wurde auf dem Münzprobationstag zu Augsburg beschlossen, aus der 4 löth. köln. Mark 320 Stücke Dreier zu prägen, weshalb die Münze von da an mit 3 statt 84 erscheint.

Kopfstücke ganze und halbe werden die Sechstel und Zwölftelthalerstücke sowie die Zwanziger und Zehner des Conventionsfusses — 60 und 120 e. f. Mark — wegen ihres Averses genannt.

Korn das, der Inhalt einer Münze an feinem Gold oder Silber; der Feingehalt.

Kornähren drei, Zeichen des Münzmeisters Balthasar Schmidt in Augsburg, 1623–1628.

Kreise zur Abtheilung des Feldes einer Münze oder Medaille für Bild und Schrift. Als solche nennen wir: Den einfachen Zwillings- und Drillingsfadenkreis. Kreise von runden und länglichen Perlen, aus Rauten oder Wecken. Sternen-, Blüthen- und Blätterkreise. Den Kordel-, Strichel-, Ketten-, Würfel- und Zackenkreis. Endlich die vertieften Kreise und bogenartigen Einfassungen (s. Pass).

Kreismünzstätten nach dem Reichsgesetz waren in Bayern: München, Salzburg, Regensburg; in Franken: Nürnberg, Schwabach, Wertheim, Würzburg; in Schwaben: Augsburg, Baden, Stuttgart, Tettnang.

Kreiswardeine die, Generalmünzwardeine hatten die Thätigkeit der Kreismünzstätten zu überwachen und die Probation auf den Münztagen zu besorgen.

Kreuze in der Numismatik und Heraldik. Man unterscheidet: Das einfache Kreuz mit glattem Pfahl und Schenkeln, dasselbe mit dem Bilde des sterbenden Christus als Crucifix. Das Schräg- oder Andreaskreux (crux dissimulata). Das Krücken- oder Antoniuskreuz (crux commissa). Das Patriarchenkreuz. Das Blumen- oder Lilienkreuz. Befusstes Kreuz mit breiten Ausläufen. Cantonirte Kreuze mit Kugeln, Dreiecken oder anderen kleinen Effecten in den Winkeln. Kreuz mit Zwischenschenkeln, im Volksmund Radlkreuz, dem der Kreuzer seine Benennung verdankt. Das Anker- und Gabelkreuz mit bezüglichen Ausläufen. Das dreifache Kreuz der Päpste und der päpstlichen Legaten. Das Maltheser-Ritterkreuz und die Kreuze des Deutschordens. Ausserdem sind merkwürdig die Victorial- oder Ulrichskreuze, die Benedikten- oder Pestkreuze und die Kreuze der Klöster Scheyern und Polling in Oberbayern.

Kreuzer der — cruciatus, cruciger —, eine aus den Münzstätten Tirols stammende Silbermünze im Werthe von vier Pfenningen, deren Cirkulation sich gegen Ende des XV. Jahrh. über Süddeutschland ausbreitete.

(S. Etschkreuzer.) Die Benennung Kreuzer hat die Münze wegen ihrem Revers (zwei schräg aufeinander gelegte Kreuze) erhalten. Bis zur Münzordnung Ferdinands I. von 1559 blieb der Kreuzer in Bayern nur Rechnungsmünze, hat aber seitdem und bis zum Jahre 1871 als $^1/_{60}$ Gulden dem Kleinverkehr gute Dienste geleistet. Vgl. Zwainziger.

Krez, Gekrätze, das Abfallsilber, die Feilspähne von Gold und Silber in der Münze und Werkstätte.

Kriegsmünzen oder Medaillen werden im ausgedehnten Masse alle Prägestücke genannt, die mit dem Kriegsfall in Verbindung stehen: Allianzen, Feldzüge, Schlachten, Belagerung, Auszeichnung für Tapferkeit, Sanität, die Nothmünzen der Belagerten, endlich die Münzen aus Kirchen- und Familiensilber, welche einzelne Stände wie 1795 bis 1800 die Fürstbischöfe von Bamberg, Eichstädt, Würzburg und der Fürstabt von S. Emmeran, als Beisteuer zu den Kriegskosten brachten.

Krönungsmünzen und Medaillen sind in grosser Zahl von Regensburg dem langjährigen Sitz des deutschen Reichstags (Plato 108—129) und 1690 mehrere von Augsburg auf die Krönung Königs Joseph I. und der Kaiserin Eleon. Magd. Therese (Grosshauser 344—355) ausgegangen. Die Gepräge auf die Kaiserkrönung Kurf. Karl Albrecht von Bayern als Karl VII. vgl. in Wittelsbachana.

Krohnemannthaler. S. Alchymist. Münzen.

Krone und **halbe Krone,** der Wiener Convention v. 24. Janr. 1857, zu 16 und 8 Gulden im $52^1/_2$-Guldenfuss. 45 und 90 Stücke aus dem Pfund von 500 Gramm und $^9/_{10}$ feinem Golde, sind von Bayern nur 1857/58 in grösserer Menge geprägt worden. S. auch Goldkronen.

Krone und **Doppelkrone** der deutschen Reichsgoldwährung von 1873 bezw. 1876, zu 10 und 20 Mark, wiegen 4 und 8 Gramm und werden mit 250,1 bezw. 125,55 Stücken und bei 900 Tausendtheilen fein und 100 Tausendtheilen Kupfer aus dem Kilogramme gebracht. Die Halbkronen zu 5 Mark sind seit 1. Oct. 1901 ausser Kurs gesetzt.

Kronengewicht, für 18karät. Gold, dem Kronengold, ist früher neben dem Dukatengewicht mit der nämlichen Eintheilung v. 1. 2. 4. 8. 16. 32. 64. 128 Kronen besonders al marco ($69^1/_2$ Stücke) viel gebraucht worden.

Kronthaler (das Krongeld) in ganzen, halben und viertel Stücken eine Nachahmung des französ. Laubthalers, niederländ. Ducatons oder Brabanterthalers, wurde zuerst unter Kaiser Franz II. massenweise für die augsburg. Bankhäuser in Günzburg geprägt. Seit 1808 und bis 1837 sind auch aus der Münze zu München grosse Mengen in ganzen Kronthalern, anfänglich mit $7^{11}/_{12}$ Stücken aus der köln. Mark bei 13 Loth 17 Grän, hervorgegangen und haben zu 2 Gulden 42 Kreuzer nach dem 24- und $24^1/_2$-Guldenfuss als Hauptmünze in Bayern cirkulirt.

Krumschranz, Kromstaarten, Silbermünzen der Herzogin Jakobea von Bayern-Holland und ihres Gemahls Philipp des Guten von Brabant 1428—1433 (vgl. Wittelsb. 3317).

o K o Revers S, ohne weitere Schrift und Merkmale, auf Bauamtsmarken der Stadt Regensburg. K Revers SA, wie vorher.

Kürnen, Körnen, das Verfahren, flüssiges Silber in warmes Wasser zu giessen, wodurch das Metall in Perlen oder Körnerform verwandelt wird. Eigenmächtiges Körnen oder Granuliren war sogar den Gold- und Silberschmieden bei Strafe verboten (Lori I 214, II 13).

Kupfermünzen, die ersten zu 4, 3, 2, 1 und $^1/_2$ Pfenning oder Heller haben Bayern, Franken und Schwaben die Kipperjahre 1621—1623 gebracht, wurden aber bald verdrängt, bis sie im XVIII. Jahrh. als solche und Kreuzer mit seinen Theilstücken neu erstanden und bis 1876 im Königreich Bayern in Umlauf blieben. Vgl. Stücklung.

Kunstgeschichte in Bezug auf Münz- und Medaillenkunst und deren Meister, vgl. die Literatur nach Sachregister S. 447. 596. 766.

Kunstguss. Das Verständniss, Medaillen und münzartige Schaustücke nach künstlerischem Vorbild fehlerfrei in Metall zu giessen.

Kunstmedaille s. Portrait- oder Contrefaitmedaille.

Kurantmünzen, die groben Münzsorten Thaler, Gulden u. s. w. zum Unterschied vom Kleingeld, der Scheidemünzen.

Kurschild der, im Wappen der Kurfürsten von der Pfalz bis zu Friedrich V., zugleich König von Böhmen, seit 1623 in dem der Kurfürsten von Bayern, das Schildchen mit dem Reichsapfel als Zeichen der Erztruchsessenwürde. Vgl. Regalienschild.

K Revers W sonst ohne Zeichen und Schrift. Bauamtsmarke von Regensburg.

L Zeichen der Münzstätte Lindau, ferner der brandenburgischen Münzschmieden Lauenstein, Lichtenberg, Ludwigstadt nach Spiess, vgl. Gebert (1786).

L. l. Münzstätte Lauf b. Nürnberg XIV. Jahrhundert.

L. l, auf Münzen der Herzöge Ludwig V. VII. IX. von Bayern; Ludwig I., Pfalzgr. von Zweibrücken, gest. 1489; Ludwig V., Kurf. von der Pfalz 1508—1544; Leuchtenberg, Landgrafen; Leonhard 1495 bis 1519 und Leopold Anton 1727—1744, Erzb. von Salzburg; Lambert von Brunn in Bamberg 13˘8—1398.

L auf Handwerksburschen-Zeichen von 1678 der Stadt Regensburg für Lederer (Gerber) und Loderer.

𝔏 auf Jeton Königs Ludwig I. von Bayern 1825—1848.

L-A. Leonhard Abt — in Benediktbeuern 1742—1758.

Lammgulden, Moutond'or, Gouden Lam. S. Agneld'or.

Lämmleinsdukaten, Lamm mit Fahne auf der Weltkugel (agnus dei) prägte Nürnberg ohne und mit Jahrzahl 1700. 1703. 1806 als einfache, mehrfache und Theile des Dukaten herunter bis $^1/_{32}$.

Landgroschen kurfürstlich bayerische zu drei Kreuzern = 12 Pfenning sind am 30. Sept. 1690 an Stelle der Landmünze zu 10 Pfenning zum ersten Male ausgegeben worden und haben in dieser und ähnlicher Gestalt mit Werthzahl 3 als Groschen (s. d.) bis 1876 kursirt.

Landmünze, Landminz, in Kurbayern die allgemeine Bezeichnung für die Silber-Scheidemünze herauf bis zum 30-Kreuzerstück; in Franken Rechnungsmünze zu $2^1/_2$ Kreuzer und Benennung der brandenb.-ansbach. u. s. w. Groschen um 1680 durch L-M. Ausserdem sind seit 1679 wirkliche kurbayerische Landmünzen zu 10 und 5 Pfenning mit der Benennung LAND | MINZ geprägt, aber 1690 durch vorher genannte Landgroschen verdrängt worden.

Laubthaler der, französ. Silbermünze von sechs Livres oder Franken, welche im XVIII. Jahrh. zu 2 Gulden 45 Kreuzer des 24-Guldenfusses stark cirkulirte, hat durch die Kronthalerprägung endlich an Bedeutung verloren. Die alten französischen Speciesthaler (Louis blanc) wurden 1761 auf dem Münztag in Augsburg zu 2 Gulden 15 Kreuzer tarifirt.

Laurentius-, Lorenzgoldgulden und Thaler zu Ehren ihres Schutzpatrons von der Reichsstadt Nürnberg geprägt.

L. E. G. Z. Ö., Ludwig Eberh. Graf Zu Oettingen (gest. 1634).

Legende, die Lebensgeschichte eines Heiligen. Die Umschrift um Bild oder Wappen einer Münze.

Legenden mit gekürztem Namen und Titel (Einzelbuchstaben). S. Titulaturen.

Legierung, s. Beschickung.

Leipziger Fuss, auch Zinnaer und Torgauer-Münzfuss genannt, ist 1667 zu Zinna von Brandenburg und Sachsen gegründet und 1690 unter Beitritt von Braunschweig und Lüneburg zu Leipzig und Torgau dahin revidirt worden, die Mark fein in $^2/_3$ und $^1/_3$ Stücken zu 12, die Scheidemünze bis zu 13 Thaler auszubringen. Die Reichsregierung hat diesen Münzfuss stillschweigend genehmigt, aber schon 1693 den Thaler von 90 Kreuzer mit gleichem Feingehalt auf 2 Gulden erhöht.

Leitmünzen werden in Funden stummer mittelalterlicher Münzen jene Gepräge genannt, über deren Entstehung und Zugehörigkeit keine Zweifel herrschen und nach denen die Mitfindlinge in Bezug auf ihre Heimath zu beurtheilen sind, eventuell auch die Zeit der Vergrabung des Schatzes berechnet werden kann.

Levantethaler, Conventionsthaler mit dem Brustbilde der Kaiserin Maria Theresia wurden seit 1765 in der Münzstätte zu Günzburg geprägt und besonders von den Bankhäusern Augsburgs in den grössten Quantitäten nach der Levante ausgeführt. Noch heutigen Tages wird der im Orient so beliebte Thaler in seiner ursprünglichen Gestalt von Oesterreich nach der Levante exportirt.

Levantethaler bayerische, als solche können die Conventions- oder Wappenthaler von 1768 (Wittelsb. 2211) bezeichnet werden, die auf Veranlassung des Banquiers G. J. von Köpf in Augsburg zu Amberg geprägt und von diesem im gleichen Jahr mit einem Erstlingsquantum von 2360 Stücken (Mitth. d. Bayer. num. G., 1901 S. 75) über Venedig exportirt wurden. Madai (5396) nannte den münchner Thaler von 1765 mit Brustbild und einem Löwen neben Wappen (Wittelsb. 1279—90) Arrlani- oder Löwenthaler, für die Levante bestimmt. Dafür ist bei grosser Wahrscheinlichkeit jedoch bis jetzt keine Begründung erbracht worden. Vgl. auch Schulth. Thal. Cab. 5622.

Lex Baiuvariorum, das älteste Rechtsbuch Bayerns, enthält zur Ausmessung der Sühne oder Wergelder folgende Rechnungsweise: 1 Libra 240 Denare, 1 Solidus 30, 1 Tremissa 10, 1 Saiga 5 (nach älterer Aufzeichnung 3 Den.), 1 Scotus $1^1/_2$ Denare.

L-F, Lauf Münzstätte, Friedrich von Bayern-Landshut, gest. 1393.

L-F, Ludwig IX. und Friedrich III. von Oettingen, gest. 1440 bezw. 1423.

LFC (verschlungen) auf Münzen Ludwig Friedrich Carl von Hohenlohe, gest. 1805.

L. F. H. Z. S. Ludwig Friedrich Herzog Zu Sachsen—Hildburgh. auf Belagerungsm. v. Braunau.

lh., auf Amberger Pfenningen Ludwig IV. 1436—1449 und Pfalzgraf Johann (Hans) der Oberpfälzer, gest. 1443.

Liard, niederländische Kupfermünze unter Kurfürst Max II. Emanuel von Bayern 1712. 1713 in Namur geprägt.

Libra, eigentlich die Wage — das Münzpfund, das Zählpfund von 240 Denaren. Die römische Libra wird zu 327,456 Gramme, diejenige Karl des Grossen zu 367,020, neuestens zu 409,32 Gramme angegeben.

Libra und talentum argenti in alten lateinischen Urkunden sind gleichbedeutend mit marca argenti oder Pfund Pfenninge, als einzige frühmittelalterliche Rechnungseinheit.

Ligatur, die Verbindung zweier Buchstaben zur Abkürzung von Silbe und Wort wie Æ in AEtatis, AV in BAVaria oder als Chiffre NF Nikolaus Fugger, FH Friedrich Hagenauer.

L. I. - P. Z. F., Ludwig Ioseph Pischof Zu Freising — 1769—1788 auf Kupfermarke von 1774.

Literae singulares, die Siglen, Einzelbuchstaben, Initialen.

Literatur die numismatische umfasst alle Werke und Schriften der Münzwissenschaft sowie diejenigen ihrer unentbehrlichen Hilfsmittel, der Geschichte, Genealogie, Heraldik und Sphragistik.

L-M, Land Münz, auf Groschen Johann Friedrichs von Brandenburg-Ansbach u. s. w.

I-O darüber S, Pfenninge Herzogs Stephan III. zu Ingolstadt (gest. 1413) aus der Münzstätte Lauf während der Thätigkeit des Pfandbesitzers Ulrich Ochs um 1404.

Locumtenensthaler und kleine Münzen mit dem Titel „locum tenens“ hat Pfalzgraf Friedrich II. (1508—1556) als Reichsstatthalter Kaisers Karl V. 1522—24 prägen lassen.

L. O. auch LOV (ligirt) für LOsVng auf Umgeldmünzen und Zeichen von Nürnberg.

Lötiges, lediges Silber, wird in Urkunden des XIV. Jahrh. die 16löthige Mark reines Silber (argentum purum) genannt (Muffat, Beitr. S. 209 = 9). Luschin von Ebengreuth dagegen will unter der Bezeichnung „lötig" in jenen Urkunden jede (auch gemischte) legale oder usoelle Münzmark verstehen. — Nach der Münzordnung von 1524 sollten keine anderen als die darin vorgeschriebenen Münzen geprägt werden, bei Strafe von 20 Mark löthigen Goldes.

Löwe als Wappenbild der Pfalz bei Rhein erscheint auf Siegeln Herzogs Otto des Erlauchten von Bayern unanfechtbar zum erstenmal 1230, obwohl sein Vater Ludwig I. der Kelheimer schon seit 1214 seine Rechte geltend zu machen suchte. Der pfälzische Löwe (roth gekr., gold in schwarz) hat nicht allein bei den Pfalzgrafen am Rhein die erste Stelle in ihren Wappen eingenommen, auch die Herzöge von Bayern haben ihm bis Ende des XVI. Jahrhunderts diesen Platz eingeräumt.

Löwe der burggräfliche von Nürnberg: Gekrönt, schwarz in gold innerhalb weiss, roth gestückter Einfassung.

Löwe schwarz, darauf weiss Schrägbalken in gold, Wappenbild des Hochstifts Bamberg.

Löwe schwarz in gold im hochgeth. Schilde rechts; links dreifach quergeth. roth, weiss, Wappen des Erzstifts Salzburg.

Löwe gekrönt, auf Pfenninge der Herzöge von Bayern Ingolstadt aus der Münzstätte. Wasserburg a. Inn, dem Wappenbild dieser Stadt.

Löwen, Liéuwen, Silbermünzen unter Herzog Wilhelm von Bayern-Holland (1404—1417) als doppelte, einfache und als Bruchtheile bis zum $1/32$ geprägt. Auch von Johann d. Unbarmherzigen (1418—1425) sind Löwen vorhanden.

Löwenthaler, kurbayer. von 1765. 1768 werden als Levantethaler (s. d.) bezeichnet.

Löwenthaler, salzburg. Conventionsthaler von 1790 mit zwei Löwen als Schildhalter (Zeller 17) gehört zu den grossen Seltenheiten.

L·O·R, auf Pfenninge des Grafen Ludwig VI. von Rieneck (gest. 1408) in Lohr (Unterfranken) geschlagen.

Losungsmünzen, eigene Münzen des Losungs- oder Steueramts der Reichsstadt Nürnberg zur Bezahlung des Umgeldes (s. d.) und der Bürgersteuer. Es gibt solche in Gestalt der Thaler, Goldgulden und Zehner geringem Gehalts, ganze und halbe Bürgergulden (s. d.) und Marken in Kupfer.

Lot das, eigentlich das Loos, das Ungewisse. Im Münzverkehr eine Menge kleinerer und grösserer Münzsorten ohne nähere Angabe und Bestimmung.

Lothgewicht, das Loth, der sechzehnte Theil einer Mark Silbers, gleichviel welchen Namens. Das Loth köln. wiegt 14,616 Gramme.

Lotteriedukaten nennt Friedrich Exter, II S. 511, Dukaten Kurf. Karl Theodor von der Pfalz mit Brustbild und im Revers die Fortuna, welche zum Zweck der Mannheimer Lotterie um 1764 bestimmt gewesen, aber nur in wenigen Exemplaren zur Ausgabe gelangt sein sollen.

LOV (ligirt) = LOsVng, auf thalerförm. Zeichen des Losungsamts Nürnberg.

Louisd'or, französische Goldmünzen in der Zeit von 1655—1794 mit Abweichungen, in Zeichnung Schrot und Korn als Theil- und mehrfache Stücke massenhaft geprägt. In demselben Grad haben dieselben in Süddeutschland neben der Maxd'or und Karolin zirkulirt. Man unterscheidete: Louis vieux et neuf, Louis au soleil, Louis à la croix de Malte, sowie Schildlouisd'or. Der Kurs der unversehrten, meist im Feingehalt von 21—22 Karat geprägten, Stücke bewegte sich zwischen 9 und 12 Gulden im 24 $1/2$ Guldenfuss.

L Revers P, sonst ohne weitere Merkmale auf Bauamtsmarken Regensburgs.

L. P-A, angeblich Landschaftlicher Pier Aufschlag, auf Marken Herzogs Wilhelm V. von Bayern 1579—1597.

LVDЄN, LVDЄIN — auf Münzen Pfalzgraf Ruperts III. aus der Münzstätte Lauda (Baden). Vgl. Streber (935) Taf. III 28—30.

L-W, Löwenstein-Wertheim.

L. W-A, angeblich Landschaftlicher Wein Aufschlag, auf Marken Wilhelm V. von Bayern 1579—1597.

L. W. V. L. M, Löwenstein Wertheim Virneburgische Land Münze.

L Revers W, Controllmarke des Bauamts der Stadt Regensburg. Diese Marken nur mit einzelnen Buchstaben gezeichnet. (S. auch D-L, D-P, D-W, K-S, K-SA, K-W, L-P) erklärt Wilhelm Schratz (Die Regensb. Rathszeichen) nach Vermuthung mit D(egel), L(ehm), K(alk), K(ies), S(and), P(auamt), W(erkmeister).

M, Zeichen der Münzstätte Mannheim, Meisenheim.

M, auf Pfenningen der Reichsmünzstätte Nördlingen unter Kaiser Maximilian I.; Schwarzpfenninge Maximilian I. von Bayern 1597—1651; Münzen Michael, Erzb. von Salzburg 1554—1560; Marquard von Hattstein 1560—1581 und Mathias von Ramingen 1464—1478 Speier, Münzen von Montfort.

M auf Handwerksburschenzeichen der Stadt Regensburg 1678 für Maurer, Metzger, Müller. Der Avers ist mit Insignien des jeweiligen Handwerks versehen.

Majuskeln, die grossen Buchstaben; die Majuskel- oder Lapidarschrift, Schrift mit grossen Buchstaben.

Manuale, Handbücher mit Abbildung der verschiedenen Münzsorten für amtliche Bureaus und den commerziellen Verkehr sind unter den Titel Beldenaer, Ordonnantie, Placcard, Evalvacie, Tarif, Handbouxin in den Niederlanden; als Münzspiegel von T. Friese, Münzbuch von A. Berg, B. Arendt, W. Stürmer u. a. m. (vgl. S. 448 Reg.) in Deutschland erschienen, der neueren Münztabellen und Tarife nicht zu gedenken.

Manuscript das, die Handschrift, die für den Druck vorbereitete Niederschrift; der für alle Fälle insbesondere als Nachlass wissenschaftlich angelegte Katalog einer Münzsammlung.

Marienbatzen unter Adam Friedrich, Bischof von Würzburg 1763—1765 mit Patrona Franconia, 300 e. f. Mark, geprägt.

Mariengroschen = 1/36 Thaler, 132 e. f. Mark, auch zweifache, halbe- und viertel sind unter Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg für Ravensberg in Bielefeld geschlagen worden.

Marienthaler, Thaler mit Patrona Bavariae haben Herzog und Kurfürst Maximilian I. (gest. 1651) und seine Nachfolger bis 1799, endlich König Ludwig II. als Vereinsthaler 1865—1871 und o. J. prägen lassen. Weiteres s. S. Maria, mater.

Mark die, das Münzpfund, Münzgewicht von 16 Loth = 64 Quint in Silber als Richtstück, nach welchem die Stückelung und Ausprägung der einzelnen oder verschiedenen Münzen durchgeführt wurde. Die in Oberdeutschland ausser dem Karlischen Münzpfund von 367,020 Gramm (nach neuerer Forschung 409,32 Gramme und darüber) angewendeten Markgewichte waren: Augsburg 235,040 Gr. (Noback 235,924), Landshut 249,460 Gr., München 224,512 Gr. auch Münchn. „Gelöt" genannt; Köln 233,855 Gr. (häufig differirend); Nürnberg 237,523 Gr. (Noback 238,569); Tirol. Landgewicht nach Ehrenberg 252 Gr., Regensburg 246,144 Gr., Troyes versch. 244,753 bis 246,084 Gr., Wien 280,006 Gr., Würzburg 238,569 Gr. S. auch Markgewicht.

Mark, die Reichsmark = 100 Pfennige, Münz- und Rechnungseinheit der deutschen Reichswährung nach Münzgesetz v. 1873.

Marken, Tesserae, Werthzeichen, Spiel-, Zähl- oder Raitpfenninge, Präsenzzeichen insbesondere aus unedlem Metall.

Markgewicht das, und dessen Theile vornehmlich der köln. Mark. I. Eintheilung: a) Silber: 1 Mark = 16 Loth à 4 Quint à 4½ Grän =

288 Grän oder 233,855 Gramme; b) Gold: 1 Mark = 24 Karat à 4 Gran à 3 Grän = 288 Grän. — II. Eintheilung: 1 Mark = 16 Loth à 4 Quint à 4 Pfenning à 2 Heller à 128 Theile des Richtpfennings. Demnach 1 Mark = 65,536 Theile des Richtpfennings. — III. Eintheilung: 1 Mark = 8 Unzen = 16 Loth = 64 Quint = 256 Pfenninge = 512 Heller = 4352 Ass, Aesschen oder Eschen. Vgl. Mark.

Markgewicht niederländ., die Troymark, der Schwere nach von Frankreich angenommen, theilt sich in 8 Onzen, 160 Engels, 5120 Az = 246,084 Gramme.

Markgewicht von England, pound weight, ist eingetheilt in 12 Ounces, 240 Pennyweight, 5760 Grains = 373,24 Gramme.

Markt- und Zollrecht das, im Mittelalter lässt, wo es verliehen wurde, gerne auf die Beigabe des Geldwechsels und des Münzrechts schliessen.

Matrize die, der vertiefte nach Art des Siegelstempel gravirte oder nach neuem Verfahren mittelst Einsenkung der Patrize (s. d.) hergestellte Prägestock.

Maxd'or die, unter Kurfürst Max II. Emanuel 1715—1726, aus der köln. Mark von 18 Karat 3 Grän fein 36 Stücke geprägt. Es gab ganze, halbe und doppelte Maxd'or. Einfache wurden auch unter Max III. Joseph (1747—1777) gemünzt.

MAX F., MAXimilian Fugger — in Babenhausen gest. 1629.

M. D. E., Maximilianus Dux Elector — auf oberpfälz. Kleinmünzen Max. I., gest. 1651.

M·E — Martinus Episcopus — von Eichstädt 1560—1590.

ME C, Max Emanuel Churfürst — von Bayern auf Kupfermarke von 1702.

Medaille, hergeleitet von metallum, das Schaustück aus edlem und unedlem Metall in Münzenform, als Denkmal auf Familienereignisse und historischen Begebenheiten aller Art. Als Prämie für Wissenschaft, Kunst, Industrie, Handwerk, Landwirthschaft, Schulfleiss, sittliche Lebensführung und den Sport. Die Portrait- oder Conterfaitmedaille (s. d.), welche die höchste Kunstleistung jederzeit erforderte, steht obenan. Wir unterscheiden ausserdem astronomische, biblische, erotische, geschnittene, getriebene, kabbalistische, restituirte, satyrische, plattirte, gravirte und Niellomedaillen. Vgl. auch Denkmünze.

Medaillenkunst, die Kunst, Natur und Poesie in allen Theilen, besonders menschliche Ebenbilde in Metall schön geformt und wahrheitsgetreu wiederzugeben. **Medaillenreihen** s. Series. **Medailleur**, der Medaillenkünstler.

Medaillon der, als solche werden aussergewöhnlich grosse Medaillen, insbesondere Bronzereliefe mit einem Durchmesser von ca. 100 Mm. und darüber bezeichnet.

Meranier, Münzen der Herzöge von Meranien, Grafen von Diessen, Andechs und Plassenburg (ca. 1158—1248). S. S. 535.

Merowinger, die Münzen der Frankenkönige von Chlodewig I. (481—511) bis Childerich III. (743—752). Das Drittel des byzantinischen Gold-Solidus, der Triens (tiers de sou) zu 8 Siliquen = 1,512 später 7 Siliquen = 1,322 Gramme Sollgewicht ist neben den Denaren — 40 = ein Solidus (sou d'or) oder 288 aus der Libra von 327,456 Gramme — Hauptmünze gewesen. Sous d'ors im Gewicht von 4,29—4,42 Gr. und 3,40—3,87 Gr. sind nach Engel und Serrure (Traité de numism. I 66 ff.) aus der Münzstätte Marseille ebenfalls vorhanden. Wie Cataloge hervorragender Sammlungen dieser Goldmünzen lehren, hat sich nicht allein der Feingehalt sondern auch das Sollgewicht wie überall nach und nach stark verringert.

Metall, das Erz. **Metallographie**, die Beschreibung der Metalle, die Metalllehre. **Metallurgie**, die Erz- oder Hüttenkunde, die Erzscheidekunst. **Metallurgisch**, erzkundig, hüttenkundig.

Metallwerth der, einer Münze im Gegensatz zu ihrem Nenn- oder Nominalwerth, wird der innere Gehalt an feinem Gold oder Silber genannt.

Metrologie, die numismatische, das Münzgewicht und dessen Feingehalt mit richtiger Vertheilung auf die Münzeinheit und deren Abstufungen bis zur kleinsten Scheidemünze von Silber oder hinauf bis zu ihrer Vervielfachung in Gold. Die Schrötlinge (Volumen) von Nickel und Kupfer der nämlichen Währung stehen damit in genauer Verbindung.

M-F, Markus IV. Fugger, Graf von Kirchberg und Weissenhorn, gest 1614.

M-H-I-G-D-A. „Meine Hoffnung Ist Gott Der Allmächtige", auf einem Kupfer-Jeton o. J. der Herzogin Jakobea, Gem. Wilhelm IV. von Bayern. S. auch I-H-I-H.

M. G, auf Münzen Max Gandolph, Erzb. von Salzburg 1668—1687.

MJ, freistehend und verschlungen auf bergisch. Münzen Max Jos. von Bayern 1799—1806, gest. 1825.

M. I. A. I. F. C. Maria Irmgard Aebtissin In Frauen Chiemsee (um 1736).

Milliaresion, Silbermünze des oströmischen Reiches, s. Byzantiner.

Miniaturmedaillen, darunter sind die Schaustückchen von Linsengrösse (Wittelsb. 1865—66) bis zur Dimension von ca. 15 Mm. zu verstehen. Als Miniaturmünzen dürften danach die 1/32, 1/16 und 1/8 Dukaten von Nürnberg und Regensburg zu bezeichnen sein.

Minuskeln, die kleinen Buchstaben auf Münzen, besonders die der gothischen und Guttenbergschrift. In alten Urkunden und Rechnungen begegnen wir diesen Minuskeln auch häufig als Zahlen z. B. clrrviij ₶ vi ß rriiij dn = 178 Pfund 6 Schillinge 24 Pfenning.

Miscellanea, Miscellanmedaillen werden alle anonymen — orts- und namenlosen — Schaustücke genannt, welche einer allgemeinen Sache oder allgemeinen Zwecken dienen. Darunter sind hauptsächlich die Joachimsthaler Produkte des XVI. Jahrhunderts mit ihren biblischen Bildern und Sprüchen, Medaillen auf die Taufe, Confirmation, Firmung, Ehestand, auf Theurung, Wassersnoth u. s. w. zu verstehen

Mittelaltermünzen, als solche bezeichnen wir unsrer Sache angemessen alle Gepräge seit Karl I. dem Grossen bis gegen das Ende des XV. Jahrhunderts. Mit dem Erscheinen der ersten Guldengroschen, Thaler Sigismunds von Tirol 1484 hat eigentlich für die Münze die neuere Zeit begonnen. Vgl. Neuzeit.

Mittelschild der, ist der Träger des Haupt-Wappenbildes in der Mitte eines mehrfeldigen Rückschildes.

Mitra die, Inful, die Kopfbedeckung eines Bischofs im Ornat. Mitra bicornis, die zweispitzige Inful.

Moderne Münzen nennen als Gegensatz zum Mittelalter Bergmann und Grote (vgl. S. 10 Nr. 87 und S. 29) die Münzen der neueren und neuesten Zeit. Die Bezeichnung muss den beiden Gelehrten convenirt haben, während unsere Gegenwart darunter nur die neuesten Erzeugnisse verstehen will.

Mönchskopf, das Wappenbild der herzoglichen Münzstätte München. Die zahlreichen Pfenninge wurden Mönchsköpfe genannt.

Mönchschriftsthaler, die ersten Dick- oder Guldengroschen, Güldener, mit gothischen Majuskeln. Ausgeschlossen aber müssen davon die folgenden in Arendts Münzbuch abgebildeten und von Madai und Schulthess nachgeschriebenen Stücke bleiben: Bamberg 1506, Regensburg Hochstift 1523, Oettingen 1524 auch 1534, Pfalz 1503. 1505, Kempten 1512, nachdem Grote (Münzstud. I 412) nachgewiesen hat, dass jene Abbildungen lediglich Vergrösserungen existirender Goldgulden und kleinerer Silbermünzen darstellen.

Monachium, Monacensis — München und zu München gehörend.

Moneta, das Münzhaus, die Münzstätte; das gemünzte Geld, das Prägestück selbst. **Monetarius** s. **Münzmeister**.

Monogramm, der Namenszug, die Buchstabenverschlingung. Die Stellung der Initialen in Kreuzform wie das Bruno-Monogramm in Würzburg u. a. m. Vgl. Ligatur.

Monometallismus. Monometallisten, die Anhänger der einfachen Währung vornehmlich der Goldwährung im Sinne des deutschen Reichsgesetzes von 1873.

M. P. C. **Maximilian Palat.** Comes — auf Pfenninge Kurf. Maximilian I. von Bayern, gest. 1651.

MQF. = Marquard Fugger zu Nordendorf, gest. 1655.

MS-EB. Marquard Sebastian Episcopus Bambergensis (1683—1693).

Münchner Gelöt, das Lothgewicht, die Münchner Mark von 224,512 Gramme.

Münz die, Müntz, alth. muniza. Die „gute müntz" im Gegensatz zur schlechten, dem schlechten Geld. Die „schwartze müntz" der Schwarzpfenning (s. d.).

Münzakten, die Scripturen und Bücher aus der Thätigkeit eines Münzamtes. Die Urkunden und sonstigen das Münzwesen betreffenden Bestände, die sich in den staatlichen, städtischen und herrschaftlichen Archiven befinden.

Münzbeschreibung, die Erklärung des Münzbildes, Wappens, der Um- und Aufschrift. Angabe der Dimension und des Gewichtes einer Münze und je nach ihrer Beschaffenheit, Ursache und Zweck ihrer Entstehung. Vgl. „Rechts und links".

Münzbild das, wird die Verschönerung eines Prägestücks durch figürliche oder ornamentale Darstellung genannt. Insbesondere Bildnisse der Münzherren mit Zeichen ihrer Hoheit und Würde, Schutzheilige. Viele Sinnbilder, voran Kreuz und Tempel in allen Formen, Wappen und Wappenbilder, Ansichten von Städten und Orten, Darstellung menschlicher Thätigkeit im Frieden und Krieg, zu Wasser und zu Land.

Münzconvention, die lateinische, seit 1865 jener Staaten mit Frankenwährung und theilweise anderer Münznamen. Nämlich: Frankreich, Belgien, Italien, Griechenland, die Schweiz, Spanien, Serbien, Bulgarien, Rumänien und Luxemburg. S. auch Münzvereinigung.

Münze, darunter ist jedes als Geld dienende, mit dem Zeichen staatlicher Hoheit oder fürstlicher Gerechtsame versehene Prägestück zu verstehen. Auch die Anstalt, der die Herstellung der Gelder obliegt, wird „die Münze" genannt.

Münzeinheit, die oberste Stufe in der Scala eines Münzfusses wie Gulden, Thaler oder Mark u. s. w., nach welcher Handel und Rechnung eines Landes geführt wird.

Münzen des Alterthums und des Mittelalters s. Antike und Mittelaltermünzen. Münzen der neueren und neuesten Zeit s. Neuzeit.

Münzen (verb.), Geldstücke schlagen, prägen. „Da war für dem Kurfürsten (Max II. Emanuel) gut müntzen". Crophius, Augsb. 1710 S. 66.

Münzen erdichtete, sind Erfindungen von Münzen auf Fürsten oder Personen, welche entweder gar nicht gemünzt haben oder nicht für Zwecke, wie die Produkte beweisen möchten.

Münzerneuerung, darunter ist die Ausgabe neuer Münzen und die Einziehung der bis dahin kursirenden unter Beschränkung zu verstehen. Solche unter Herzog Ludwig II. dem Strengen und seinen Nachfolgern oft wiederkehrende Erneuerung der Pfenninge war für das herzogliche Rentamt eine Einnahmsquelle, für das Publikum eine verlustbringende Massregel, welche 1295 die Demolirung des Münzhauses in München durch das Volk herbeiführte.

Münzeinheiten ausserdeutscher Länder und Staaten nennen: Frankreich an der Spitze der latein. Convention (vgl. Münzconvention) Franc = 100 Centimes (oder gleichwerth. andere Benennungen der übrigen Contrahenten und als Doppelwährung) = Mark 0,80. — Grossbritannien, Goldwähr. Sovereign oder 1 Pfund Sterling (£.) = 20 shilling à 12 pence = Mark 20,—. — Dänemark, Schweden und Nor-

wegen, Goldwähr. Goldkrone = 100 Oere = Mark 1,125. — Niederlande, Goldwähr. Gulden = 100 Cents = Mark 1,70. — Oesterreich-Ungarn, Goldwähr. Krone = 100 Heller = Mark 0,85. — Portugal, Goldwähr. Real (9/20-Reichspfenning) 10,000 Reïs = Mark 45,—. — Russland, Doppelwähr. Rubel = 100 Kopeken = Mark 3,23. — Türkei, Piaster (Gold) = 40 Para = 3 Asper. Goldlira = 100 Piaster = Mark 18,45. — Nordamerika, Doppelwähr. Dollar ($.) = 100 Cents = Mark 4,20.

Münzfälschung ist jede Nachbildung kursirender Landesmünzen oder alter Präge- und Schaustücke von numism. Werth in der Absicht, solche des Gewinnes wegen als echt zu veräussern. Vgl. Beckersche, Fälschungen und Falschmünzerei.

Münzform, die natürlichste, handsamste ist die schon bei den alten Völkern beliebte kreisrunde geblieben, insbesondere seitdem auch in Oberdeutschland die mittelalterliche Blechmünze mit ihrer unregelmässigen Gestalt durch die Groschen-, Gulden- und Thalerform verdrängt worden war. Auch die in Mitteldeutschland mit dem Hohlpfenning nachgeahmte concave byzantinische Prägung musste nebst dem eckigen bayerischen Schwarzpfenning im XVII. Jahrh. der zierlichen flachrunden Kleinmünze Platz machen, während die ovale und Klippenform nur als Curiositäten, nicht aber als gesetzmässiges Courant zu betrachten sind.

Münzforscher und Sammler, welche sich in Bayern bereits im XVI. Jahrhundert berühmt gemacht haben: Degenhard Pfäffinger von Salmannskirchen, Samuel Quichelberg, Wigulaeus Hundt, Jakob Strada, Hubert Goltz, Johann Fikler, Ludwig Schrenk, Hans Jakob Fugger, K. Peutinger, Adolf Occo, Markus Welser. Die Bischöfe Otto Truchsess von Waldburg und Aegolf von Knörringen in Augsburg, Heinr. Gross von Trockau und Georg II. Marschalk von Ebnet in Bamberg, Moritz von Sandizell in Freising, Veit von Fraunberg in Regensburg, die Erzbischöfe von Salzburg bis Dietrich von Raittenau, Domprobst Ambrosius von Gumppenberg in Eichstädt, Oswald von Egk in Kelheim, Georg und Johann Fantner in Landshut, Willibald Pirkheimer in Nürnberg. Vgl. Streber, Gesch. d. k. Münzkab. Münch. 1808 nach Quichelberg, Inscriptionibus. Münch. 1565.

Münzfunde, besonders schriftarmer und stummer Gepräge des Mittelalters wissenschaftlich bearbeitet, haben der Numismatik stets die grössten Dienste geleistet. Vgl. Anhang, III S. 745.

Münzfuss, der im Münzgesetz festgelegte Massstab, nach welchem ein Land oder Staatengebilde seine Münzen in Form, Gehalt und Gewicht ausprägen lässt. Wir nennen der Hauptsache nach folgende: 1. der römisch-merovingische Münzfuss, die Libra zu 24 Solidi = 288 Denare; 2. der Münzfuss Königs Pipin um 755 zu 22 Solidi = 264 Denare; 3. Karl I. des Grossen zu 240 Denaren = 20 oder 8 Solidi, dieser zu 8 Solidi = 240 Den. ist in Bayern Massstab bis zum XVI. Jahrh. geblieben; 4. der Münzfuss Karl V. der Münzordnung von 1524; 5. Königs Ferdinand von 1535; 6. Reichsmünzordnung 1559; 7. Reichsthalerfuss von 1566; 8. der Zinna-Leipzig-Torgauerfuss 1666—1690; 9. Reichsmünzfuss 1738; 10. Conventions- bezw. 24-Guldenfuss 1753—1761; 11. der 24½-Gulden- oder 14-Thalerfuss 1837/38; 12. der 52½-Gulden- oder 30-Thalerfuss 1857 als zuletzt benützter vor Einführung der neuen deutschen Reichswährung.

Münzgeschichte, Münzkunde und Geldgeschichte bilden die Grundlage der Numismatik. Die Münzgeschichte lehrt uns, wie die Gepräge aller Völker und Zeiten entstanden sind, die Münzkunde, wie sie sein können und müssen und die Geldgeschichte, welchem Zweck sie gedient haben und noch dienen.

Münzgesetz, Münzgesetzgebung s. Münzordnung.

Münzgewicht, das Münzpfund, das Richtstück. S. Mark.

Münzgewichte, Gewichtseinsätze alter Münzwaagen. Darnach müssen wiegen: Dukaten 3,40 Gramme; Goldgulden 3,25 Gr.; Guineen 8,05 Gr.; Karolinen 9,50 Gr.; Louisd'ors oder Doppien 6,70 Gr.; Maxd'ors 6,45 Gr.; Pistolen 6,75 Gr.; Schildlouisd'ors 7,95 Gr.; Souverains österr. 11,05 Gr.; Zechinen 3,28 Gr.; Kronthaler 29 Gr.; Laubthaler 28,95 Gr.; Conventionsthaler 28 Gr.

Münzgut, die in der Münzstätte zum Einschmelzen und zur Umprägung eingegangenen Pagamente (altes Gold und Silber).

Münzkabinett, die Münzen- und Medaillensammlung und die Räume, in welchen dieselbe wissenschaftlich geordnet, gepflegt und, wie dies seit Jahrhunderten von allen europäischen Staaten und vielen fürstlichen Häusern geschieht, durch Neuerwerbungen vermehrt wird. Auch grössere Privatsammlungen, wenngleich solche der Beweglichkeit entgegengehen, können unter Umständen als Kabinette bezeichnet werden.

Münzkunde, die Wissenschaft, alte Münzen, Medaillen und sonstige Prägestücke zu erforschen und dieselben nach ihrer Form, Schrift und Zeichnung, innerem Gehalt, sowie deren ehemalige Bestimmung und Bedeutung für den Weltverkehr, erklären zu können. Dabei unterscheiden wir: Münzkunde des Alterthums, des Mittelalters und der neueren Zeit.

Münzkunst, die Prägekunst, der Betrieb einer staatlichen Münzanstalt an der Hand der fortschreitenden Technik oder eines Privatprägewerks, welches sich mit der Herstellung von Medaillen, nach künstlerischen Modellen und Stempeln, beschäftigt.

Münzlohn, den der Münzherr dem Münzmeister und seinen Gesellen zu entrichten hatte, wenn nicht umgekehrt der Münzmeister sich verpflichtete, für zeitweise Ueberlassung der Münzstätte dem Münzherrn Schlagschatz zu bezahlen. Nach dem Tarif, den die drei correspondirenden Kreise anno 1700 errichteten und 1738 aufs neue in Kraft setzten, war für die feine Mark zu entrichten: für Thaler und Bruchtheile 20 Kreuzer, Sechser und Groschen 45 Kreuzer, halbe und ganze Batzen einen Gulden, für Kreuzer zwei Gulden, Dukaten drei Gulden. Ein Tarif vom 20. Aug. 1559 (Lori, I S. 280) bringt auch Zweier, Dreiheller und Pfenninge zu zwei Gulden und dreissig Kreuzer. Die deutschen Reichsmünzstätten prägen gegen eine Gebühr von 3 Mark für das Pfund Feingold für Private Goldmünzen, wenn ihnen Barren von mindestens 5 Pfund Rauhgewicht eingeliefert werden.

Münzmandat, die Verordnung, der gedruckte Befehl der Landesregierung an Verwaltungsbeamte und Publikum, die Annahme und Ausgabe fremder und eigener Münzen betreffend.

Münzmark die, das Normalmünzgewicht. S. Mark.

Münzmesser der, die Scala, nach der man den Durchmesser einer Münze bestimmte. Die bekanntesten Münzmesser sind von Mionnet, Mader, Appel, Wellenheim. Seit Einführung des metrischen Systems wird die Dimension nach Millimeter angegeben.

Münzmetalle. Des inneren Gehaltes wegen wurden Gold und Silber von jeher mit Vorliebe benützt, aber mit Kupfer vermengt (legirt), um die rasche Abnützung der Münzen im Verkehr zu verhüten. Kupfer, Nickel, Billon und ähnliche Compositionen bilden das Material für die niederen Scheidemünzen. Für Medaillen und Werthzeichen aller Art (Marken) werden ausserdem Messing, Neugold, Radioro, Brittania, Aluminium, Zinn und Blei, auch Eisen verwendet.

Münzmeister, monetarius, der technische Leiter einer Münzschmiede, Münzstätte, dem die Aufgabe zufällt, nach höherer, mit dem Reichsmünzgesetz übereinstimmender Anweisung und Vorschrift für die Herstellung der Landesmünzen zu sorgen. Vgl. S 688 ff.

Münznamen, Münzsorten, Nominale, oberdeutsche vom frühen Mittelalter bis in die Neuzeit: Solidus, Triens, Denar, Obolus oder Halbdenar; Florenus

oder Goldgulden, Groschen, Schilling, Albus, Pfenning, Hälbling; Gulden, Guldengroschen, Oerterer, Zehner, Sechskreuzer, Fünfkreuzer, Batzen, Gröschl oder Halbbatzen, Plappart, Heller; Dukat, Portugalöser (der zehnfache #), Reichsgulden (Guldenthaler), Species- oder Reichsthaler (zum Unterschied vom Zählthaler) und seine Unterstufen, Zwanziger, Körtling, Dreier; Maxd'or, Karolin, Pistolen, Kopfstücke, Fünfzehner, Landmünz, Kreuzer mit Bruchtheile; Conventionsthaler und Abstufung, Vierundzwanziger, Zwölfer, Sechser, Zweier; Kronthaler, Dreiundeinhalbgulden u. s. w., Kronen (Convention v. 1857); endlich die Nominale der neuen Reichsgoldwährung.

Münzordnung, Münzgesetzgebung für das deutsche Reich oder einzelne Provinzen (Reichskreise), um dem Missbrauch des Münzregals, wie der gewinnsüchtigen Einfuhr fremden Geldes einen Damm zu setzen. Hervorzuheben sind die Münzgesetze König Wenzels wegen der Pfenning- und Hellermünz seit 16. Juli 1385; die Münzordnung Kaisers Karl V. 1524 zu Esslingen bezw. 1551; die Reichsmünzordnung Kaisers Ferdinand 1559 zu Augsburg; der Reichsabschied von 1566; endlich die Reichsmünzordnung von 1738 unter Berücksichtignng der kaiserl. Bestimmungen von 1693 wegen des Zinna-Leipzig-Torgauer Münzfusses.

Münzpachtung, Münzverpachtung. Die zeitweilige Ueberlassung einer Münzstätte des Reiches oder einzelner Münzherren an Privatpersonen gegen Entrichtung einer Pachtsumme oder eines angemessenen Schlagschatzes für die verarbeiteten Edelmetalle, Gold und Silber, kann urkundlich schon bis in das XIII. Jahrhundert hinauf nachgewiesen werden. Die Hausgenossen zu Regensburg mit Meister Rudgerus an der Spitze benützten die dortigen Münzschmieden bereits 1207 und fort und fort bis 1409 gegen Schlagsatz. In Lindau überlässt König Albrecht 1302 dem Bürger Holle die Münze pro triginta marcis argenti, Friedrich I. der Schöne 1315 dem Wurmanno pro 50 marcis vermuthlich je auf ein Jahr. Die Reichsmünze in Nürnberg benützen bis 1396 Konrad Gross und Söhne, 1396—1419 Herdegen Valzner, Kurf. Friedrich von Brandenb. bis 1424, pachtweise zuletzt die Reichsstadt selbst. Pächter der Reichsmünzstätte in Nördlingen sind seit ca. 1418 Konrad von Weinsberg und Relikten, in Nördlingen und Augsburg seit 1505 Eberhard IV. von Königstein und ca. 1536—1574 Graf Ludwig von Stolberg. Herzog Stephan III. von Bayern-Ingolstadt verpfändete am 30. August 1404 an den Bürger Ulrich Ochs gegen ein Darlehen und bis zur successiven Abzahlung durch den Schlagschatz den Betrieb seiner Münzstätten zu Lauf, Freystadt und Hilpoltstein. Endlich wollen wir noch die Verpachtung der oberpfälzischen Münzstätten, besonders Amberg erwähnen, woselbst einige Consortien — vgl. Kull, Oberpfalz S. 123 — 1621—1623 während des Provisoriums Pächter waren.

Münzpersonal das, zum Betrieb einer regelrechten altbayer. Münzstätte vor dem XVI. Jahrh. bestand nach Archivalien aus dem Münzmeister und seinen Gesellen, dem Eisengraber oder Prägschneider, dem Versucher, Probirer und Aufzieher. Die letzteren drei Funktionen waren zuweilen nur in einer Person vereinigt. Bei der Neueinrichtung der münchner Münze 1506 werden der Münzmeister, der Wardein, der Münzkammerer und der Probirer genannt und L. W. Hoffmann, der in der Münztechnik gut bewanderte fränkische Kreiswardein, sagt, dass (im XVII. Jahrh.) bei starken Betrieben folgende zehn Personen thätig waren. Nämlich der Münzmeister, der Wardein, der Gold- und Silberscheider, der Giesser, der Silberschmied oder Schmiedmeister, der Plattenschneider, der Glüher und Wäscher, der Kassier, der Gegenschreiber und der Stempelschneider.

Münzpfund, das Normalgewicht, nach welchem die Münzen vor Einführung der kölnischen Mark und anderen Münzgewichten (s. Mark) gestückelt und ausgeprägt wurden. Die Libra des römischen Spätreiches, auch von

den Merovingern angenommen, betrug 327,456 Gramme. Das Münzpfund Karl des Grossen — pondus Caroli — wird mit 367,020, in neuerer Zeit nach Hilligers Forschung zu 409,32 Gramme und darüber angegeben.

Münzpfund das, der Vereinsthaler-Convention von 1857 zu Wien wurde zu 500 Gramme angenommen, während den neuen Reichsmünzen das Kilogramm oder 1000 Gramme zu Grunde liegen.

Münzplatten, die für jede Münzgrösse durch mechan. Vorrichtung aus der Zaine gestossenen runden Metallstücke, welche justirt und sodann überprägt werden.

Münzprägung. Die Anfertigung der Münzen durch Hammerschlag, Walz- und Taschenwerk, durch Stoss oder hydraulische Druckwerke ist seit dem frühesten Mittelalter vermittelst gehärteten Eisen- oder Stahlstempeln geschehen, auf denen Bild, Schrift und Zeichen der Münzhoheit eingegraben oder mit Punzen eingeschlagen wurden. Jede andere Herstellung der Geldmünzen — zum Unterschied der Schaumünze — als durch landesgesetzliche Prägung muss als Fälschung bezeichnet werden.

Münzprivilegium, das Vorrecht, der Freiheitsbrief, landesübliche Münzen unter eigenem Namen schlagen oder prägen zu lassen und dieselben als Geld auszugeben.

Münzproben mit eigenen Stempeln geprägt, welche die Genehmigung der vorgesetzten Behörde oder berathenden Commission entweder gar nicht oder nur theilweise erlangten. Stücke von zurückgewiesenen Stempeln, die mit Willen oder Zufall in Sammlungen event. in den Handel kamen, werden Probemünzen genannt. S. auch Probschläge und Wittelsb. S. 414.

Münzpropationstage der oberdeutschen, im Münzwesen correspondirenden Kreise Bayern, Franken und Schwaben haben zur Prüfung der Neuprägungen und Berathung sonstiger Münzsachen in Regensburg, Nürnberg und Augsburg regelmässig stattgefunden. Vgl. Lori, Sammlung des bayer. Münzrechts I—III.

Münzrechnung, Münzberechnung, schliesst in sich entweder die Legirung, die Zusammensetzung (Beschickung) der Münzmetalle bei Neuprägungen oder die Erprobung des inneren Werthes alter Gold- und Silbermünzen. Vgl. Ausmünzung.

Münzrecht, Münzberechtigung, Münzgerechtigkeit, Münzfreiheit, Münzprivilegium oder Verleihung sind die Bezeichnungen, durch welche die geistlichen und weltlichen hohen Herren, die Reichstädte u. s. w. von den Königen und Kaisern die Verbriefung erhielten, Münzen mit ihren Namen, Titel und Wappen schlagen oder prägen zu lassen. Diese Gerechtsame konnte bei Verletzung der kaiserlichen Vorschriften zeitweise aufgehoben und bei grobem Missbrauch entzogen werden. Viele Beispiele aus der Münzgeschichte beweisen, dass nach jeder Kaiserwahl der Münzstand sein Privilegium bestätigen liess, besonders wenn dasselbe nach längerer Pause wieder zur Ausübung kommen sollte. Vgl. Münzregal.

Münzregal, Münzrecht. Zu den vornehmsten Hoheitsrechten zählt das Münzregal oder das Recht, landesübliche Münzen prägen und in Circulation bringen zu dürfen. Die Verleihung desselben stand im römisch-deutschen Reiche nur den Kaisern und Königen zu. Die Bayernherzöge übten das Münzrecht seit Arnulf (907—937) unbestritten aus. In einem Pro memoria um 1763 erklärt J. G. von Lori: „Ehe Deutschland noch Kaiser hatte haben die Herzöge von Bayern Münzen geschlagen die noch aus dem IX. Jahrh. nachgewiesen werden. Es stehet also denselben das Vorrecht von der alten Landeshoheit zu, welches Bischöfe und andere neue Reichsstände erst von kaiserl. Gnade nach und nach und öfters nur auf Verlangen der Herzöge mit verschiedenen Einschränkungen erhalten haben" (Mitth. d. Bayer. num. G., III S. 84).

Münzsammler s. Sammelgebiet ff. und Münzforscher.

Münzsammlung. S. Münzkabinett. **Münzsorten,** Münzbenennung. S. Münznamen.

Münzsiegel, Metallsiegel, die Gold- und Bleibullen.

Münzstätte, Münzschmiede, Münz- oder Prägeanstalt, die fürstliche oder staatliche Münze, das Münzamt, der Münzort. Münzschmiede nannte man die Werkstätte des Münzmeisters und seiner Gesellen im Mittelalter, wo das „Münzen" noch durch Hammerschlag betrieben wurde.

Münzstätten alte, im Bereiche unseres Repertoriums, s. Anhang, II S. 730.

Münzstätten der deutschen Reichswährung s. Münzzeichen.

Münzstand, die Münzstände, die münzberechtigten weltlichen und geistlichen Fürsten und Herren und die Reichsstädte. **Münztechnik** s. Münzkunst.

Münzstempel, Prägeisen, der Prägestock, die in Stahl geschnittenen Modelle, mit denen die Münzen hergestellt werden.

Münzsystem das, die wissenschaftliche Anordnung des Münzwesens, bilden Münzfuss, Währung und die Art zu rechnen oder zu zählen. Wir unterscheiden das Quartal-, Dezimal- und Duodezimal-System. Vgl. Werthzahlen.

Münzthätigkeit, der Münzbetrieb, war in früherer Zeit bei vielen der kleineren Stände ein periodischer, oft mit langen Unterbrechungen. Einrichtung der Münzschmieden mit erheblichen Kosten, die Beschaffung geeigneter Pagamente, besonders, wo Bergwerke fehlten, führten im 17. und 18. Jahrhundert dahin, dass von den Bischöfen von Augsburg, Bamberg-Würzburg, Eichstädt, Freising, Passau, Regensburg, Speier, den Aebten von Kempten, sowie von den gräflichen und fürstlichen Häusern Oettingen, Hohenlohe, Fugger u. s. w. die Lohnprägung bei den grossen Betrieben zu Nürnberg, Regensburg, Augsburg, München und Günzburg vielfach benützt wurde. S. auch Münzpachtung.

Münzverbrechen, damit wurden nicht allein die wirklichen Fälschungen, sondern alle Vergehen gegen die Reichsmünzgesetze bezeichnet und darnach bestraft.

Münzvereinigung, Münzconvention, das Uebereinkommen mehrerer Münzstände eines Landestheils, ihre Münzen gleichmässig nach Form und inneren Gehalt zu prägen und deren Cirkulation zu fördern und zu schützen. Die wichtigsten dieser Vereinigungen für unsere Sache sind diejenigen der rhein. Kurfürsten, der Bayernherzöge unter sich, der fränkischen Münzherren, sämmtlich XIV. und XV. Jahrh., die Vereinigung der drei Kreise Bayern, Franken und Schwaben seit 1564; die Convention zwischen Bayern und Oesterreich 1753 bezw. oberdeutscher Münzherren des Conventionsfusses; endlich die Vereinigungen deutscher Bundesstaaten 1837/38. 1857. S. auch Münzordnung.

Münzverruf der, die Ausserkurssetzung inländischer und ausländischer Münzen durch amtliche Plakate.

Münzwardein der, Guardein, Stempelhüter, Prägeisenhalter, Probirer. Die Bezeichnung Wardein kommt in Münzakten erst anfangs des XVI. Jahrh. vor. Die frühere Zeit nennt ihn Probirer, Versucher und Eisenhalter und galt wie der Münzmeister als verpflichteter Beamter. Vgl. S. 688 Anhang.

Münzwesen das, die Beschaffung, Pflege und Ueberwachung der für den Verkehr und Handel eines Landes nöthigen Münzen und Werthzeichen.

Münzzeichen, darunter sind in erster Reihe die Kennzeichen der Münzstätte, entweder durch den Anfangsbuchstaben des Münzortes oder durch dessen Wappenbild, zu verstehen. Wo solche fehlen, können auch die Siglen der Münzbeamten und Stempelschneider in Betracht gezogen werden. Die Münzstätten des deutschen Reiches für die Markwährung sind wie in anderen grossen Ländern fortlaufend alphabetisch gezeichnet. Vgl. Abzeichen.

Münzzeichen der herzoglich bayerischen Münzstätten im späteren Mittelalter waren: Der Mönchskopf für München; der Helm, Landshut; der Hund mit dem Baum, Neuötting; der Pflug, Straubing; der Panther, Ingolstadt; der Rautenschild mit Zweigen, Braunau; der gekrönte Löwe, Wasserburg a. Inn. Als Münzz. der pfalzgräflichen Münzstätten im Nordgau unter Rupert I. II. III. sind bekannt: Löwe, Rauten gequert für Amberg; Rauten, Lilie gequert, Sulzbach. Ausserdem die Siglen R-A, R-N, R-S = Rupert-Amberg, Neumarkt, Sulzbach. S. auch die Siglen F-L und umgekehrt sowie F-S.

Münzzeichen der neuen Reichswährung sind: A Berlin, B Hannover (seit 1880 aufgehoben), C Frankfurt a. M., D München, E Dresden, F Stuttgart, G Karlsruhe, H Darmstadt, I Hamburg, K Strassburg. Die Münzbuchstaben kommen auf den ersten Prägungen auch durch Verdoppelung vor.

Myriade die, das Zehntausend; die Unzahl, Legion.

N und Ꞃ, als Zeichen der Münzstätte Neuburg a. D., Neumarkt a. d. Sulz, Neustadt a. d. Aisch, Neustadt a. d. Hardt, Neustadt a. d. Saale, (dafür auch Ꞃ-Є), Nördlingen, Nürnberg.

Nachmünzen, Beischläge, Nachahmung beliebter Münzsorten durch andere hiezu nicht berechtigte Münzherren lediglich zu dem Zweck, aus ihrem Münzregal grösseren Nutzen zu ziehen, der Heckenmünzstätten nicht zu gedenken. Als Beispiele nennen die Nachprägungen (Nachmünzen) von Denaren aus der sächs. und fränk. Kaiserzeit besonders in Polen — Grote, Münzstud., VIII S. 88 —, die Prägungen der Grafen von Limburg-Broich, von Bronchhorst zu Batenburg u. a. m. nach pfälzischem und bayerischem Vorbild, Beischläge des Grafen Ludwig Gustav von Hohenlohe von österr. Fünfzehnern mit der Jahrzahl 1685.

Nadel zur Prüfung des Feingehalts der Edelmetalle und Münzen s. Streichnadel.

Nennwerth der Münze. S. Nominalwerth.

Ꞃ-Є auf würzburg. Pfenningen aus der Münzstätte Neustadt a. Saale.

Neuböhmen, Münzen der böhmischen Oberpfalz von Kaiser Karl IV. und König Wenzel, aus den Münzschmieden zu Lauf, Erlangen und Auerbach.

Neujahrsgoldgulden der Stadt Würzburg wurden alljährlich den Fürstbischöfen von Würzburg fünfzig Stücke „nach altem Herkommen" überreicht. Seit 1803 bezw. 1815 haben dieses Geschenk die Könige von Bayern als Herzöge von Franken in natura oder dem Werth nach empfangen. S. Seite 580.

Neujahrsmedaillen, Denkmünzen und Klippen sind von den Reichsstädten Augsburg, Nürnberg und Regensburg besonders im XVII. und XVIII. Jahrhundert ausgegeben worden.

Neuprägung, die Wiederbenützung alter Münzen- und Medaillenstempel zu neuen Abschlägen im ursprünglichen Metall.

Neunbätzner mit der Werthzahl 36 (Kreuzer) haben Kurpfalz und Pfalz-Zweibrücken 1746 bezw. 1747 prägen lassen.

Neuntelthaler mit Werthzahl $^1/_9$, seit 1623 von den südd. Ständen im Feingehalt von 14 Loth und nach dem Zählthaler von 90 Kreuzern = $1^1/_2$-Gulden geprägt. Das Stück hat 10 Kreuzer gegolten.

Neuzeit die, beginnt mit Abschluss des späten Mittelalters in den letzten Dezennien des XV. Jahrhunderts und dem Erscheinen der ersten Dickmünzen, Guldiner, welche Erzherzog Sigismund um 1484 zu Hall in Tirol prägen liess. Thomsen u. A. lassen die Neuzeit erst mit dem Tod Kaisers Maximilian I., des letzten Ritters, beginnen.

NF und N͡F, Nikolaus Fugger — Nordendorf, gest. 1676.

Nickelmünzen, mit Kupfer legirt, seit 1857 in Nordamerika, 1850 in der Schweiz, 1873 im deutschen Reich, 1892 in Oesterreich-Ungarn u. s. w. eingeführt, haben sich als Scheidemünzen bestens bewährt.

Niello das, von nigellus, schwärzlich, der schwarze Schmelz, mit dem Bilder und Schrift gravirter Metallplatten, besonders medaillenartige, von Silber markirt wurden. Niello-Medaillen und Jetone niederländ. oder englischer Arbeit sind beispielsweise von Kurfürst Friedrich V. von der Pfalz, Königs von Böhmen und Familie bekannt.

Nikolausdukaten, Huldigungsmünze der bayerischen Landstände von 1671 auf die Geburt des Prinzen Joseph Klemens von Bayern, nachmaligem Kurfürsten von Köln, hat im Revers das Bild des hl. Nikolaus, vermutlich weil der Prinz am Vorabend des Nikolaustages das Licht der Welt erblickte.

Nimbus, der Heiligenschein, der Strahlenglanz um Haupt und Figur der Heiligen.

Nominale oberdeutscher Münzsorten. S. Münznamen.

Nominalwerth, der Nennwerth einer Münze im Gegensatz zum Metallwerth. In früheren Zeiten bei der Vielköpfigkeit der deutschen Münzherren wurde durch gesetzmässige Valvation der Nennwerth oft herabgesetzt, auch nicht selten erhöht.

Noris, Norimberga, Norimbergensis. Nürnberg und nürnbergisch.

Normalgewicht, das Sollgewicht, welches eine Münzsorte nach dem Wortlaut der staatlichen oder auf Convention ruhender Münzordnung besitzen muss.

Nothmünzen s. Belagerungsmünzen.

Noviforum, Novivoro, Noviforensem. Auf Münzen aus der Münzstätte Neumarkt in der Oberpfalz.

N-T, auf Pfenninge des Hochstifts Würzburg, Münzstätte Neustadt a. S.

Numismatik, die Münzkunde s. d. Der Numismatiker, der Münzenkenner, Münzforscher. Numismatisch, münzkundig oder sich für die Münzkunde eignend.

Numismatische Gesellschaft, die Bayerische, deren Gründung wurde während des Anthropologen-Congresses 1881 zu Regensburg durch folgende gleichfalls tagende Münzforscher und Sammler beschlossen: Fikentscher Dr. Ludwig (gest. 1894). Gebert Carl Friedrich. Grote Dr. Hermann, als Ehrengast (gest. 1894). Kirchner Konrad (gest. 1902). Kull Johann Veit. Merzbacher Dr. Eugen (gest. 1904). Riggauer Dr. Hans. Schratz Wilhelm (gest. 1891). Die Prägung der bekannten Gedächtnissklippe auf diese erste Zusammenkunft bayer. Numismatiker 1881 zu Regensburg hat C. F. G(ebert). N(ürnberg) veranlasst.

Numismatographie, die Münzbeschreibung. S. d.

Numophylacium das, die Münzsammlung und deren Catalog, von älteren Numismatikern häufig als Numophylacium bezeichnet.

Nummus, die Münze, Nummi oder numi, Geld. Nummi antiqui, medii aevi et recentiores — alte, mittelalterliche und neue Münzen. Nummi fodinae oder metallifodinae — Bergwerksmünzen. Nummi obsidionali — Belagerungsmünzen. Nummi singulares, wahrsagende oder ominöse (s. d.) Münzen. Nummarius, zum Geld oder zur Münze gehörig.

O Zeichen der Münzstätte Oehringen (Hohenlohe), Oettingen, Onolzbach (Ansbach), vgl. Olmea.

O. auf Münzen der Pfalzgrafen Otto I. II. von Mosbach-Neumarkt.

Obereinheit, die oberste Stufe eines Münzsystems. S. Münzeinheit.

Oberstempel, das Obereisen, Schlageisen. Vgl. Unterstempel.

Obolus, ὀβολος, attische Kleinmünze, deutsch: der Halbdenar, der Hälbling, Heller. 60 oboli ergaben den Solidus longus, 480 die Libra oder das Zählpfund.

O-F auf gemeinschaftlichen Pfenningen der Herzöge Otto V. des Finners und Friedrichs von Bayern-Landshut (1375—1393) aus der Münzstätte Lauf.

O H P | N auf Pfenningen der Pfalzgrafen Otto Heinrich und Philipp, Neuburg.

O. L. M. Öttingensche Land-Münze.

Olmea, Niederolm, kurmainz. Münzstätte benützt von Pfalzgraf Ludwig I. von Zweibrücken (gest. 1489). Vgl. Kull in Z. f. Numism., XVIII S. 72.

Ominöse oder wahrsagende Münzen nannnten ältere Münzschriftsteller jene Gepräge mit auffallenden das Bild störenden Stempelrissen, Fehlern in der Darstellung der Hoheitszeichen oder in den Legenden, aus denen das Publikum üble Folgen zu lesen vermeinte. Zu diesen nummi singulares, wie sie Kundmann bezeichnete, gehört der Heidelberger Thaler Kurf. Friedrich V. von 1621 mit verkehrt stehendem G in Dei Gratia (Exter I 103), welcher die Situation dieses unglücklichen Fürsten allerdings nicht verbessern half. Auch die Chaised'or Kaisers Ludwig IV. des Bayern mit kurzem oder gebrochenem Schwerte (Kull, Mitth. d. Bayer. num. G., VI S. 8) und Groschen Kurf. Karl Albert mit Stempelrissen (Wittelsb. 1945 Anm.) werden zu den ominösen Münzen gezählt.

O · M. Optimus Maximus.

Onoldina, Onoldium, Onolzbach. Ansbach.

O. P. N.. Ora Pro Nobis — auf zahlreichen Weihmünzen.

Ordens-Denkmünzen, darunter sind zu verstehen: die Medaillen auf die Erneuerung des St. Hubertusorden durch Kurfürst Johann Wilhelm von der Pfalz, auf die Stiftung des pfälz. Löwenorden und St. Elisabethorden unter Kurf. Karl Theodor, auf die Stiftung des St. Georgs- und St. Michaelsorden in Bayern. Dukaten zu Ehren der markgräflich-brandenb. Orden „De la sincèrité" und des „Rothen Adlers" (Spiess, Münzbel. III, S. 185. 193), während die eigentlichen Bestandtheile der hohen bayer. Orden die Medaillen des St. Georgs- und St. Michaelsordens, des Kronordens u. s. w. als Auszeichnungen gelten.

Original, das Ursprüngliche, das zuerst entstandene Werk als Münze oder Medaille. Original oder Nachbildung, Prägung oder Guss muss Auge und Gefühl des Münzfreundes und Sammlers durch fleissiges Vergleichen der Gegensätze zu unterscheiden lernen, wozu die öffentlichen Sammlungen des Staates vieler Städte u. s. w. Gelegenheit bieten.

Ort, eigentlich die äussere Spitze des rechten Winkels, ein Viertel des Quadrats. Daher Ortsthaler, Ortsgulden, Oerterer.

O-t, auf Pfenningen der Grafen Ludwig XI. und Friedrich III. von Oettingen.

O. T. M. M. Ordinis Teutonici Magnus Magister.

O-V, Oehringen-Vlrich — Graf von Hohenlohe 1371—1408.

P·, auf Münzen Kurf. Philipp I., Pfalz 1476—1508, Bischofs Philipp I. von Speier 1504—1513 und Paris, Erzb. von Salzburg 1619—1653.

Pagament, das Bruchsilber, Mischmetall, Münzgut. Pagamente, die in der Münzstätte eingegangenen und für den Schmelztiegel bestimmten Edelmetalle in Gestalt von Geräthen, alten Münzen u. s. w.

Paläographie, die Altschriftkunde, die Kenntniss alter Schriftzeichen.

Palatinatus superior. Die obere Pfalz mit der Hauptstadt Amberg, zum Unterschied von Palatinatus Rheni.

Papiergeld wurde in Bayern erst im XIX. Jahrhundert von der Bayer. Hypotheken- und Wechselbank ausgegeben und dessen Cirkulation unter Bankreserve genehmigt. Die Staatsregierung selbst emittirte 1866 einzig Noten der Staatsschuldentilgungskasse zu 2, 5 und 50 Gulden, die bei Einführung der neuen Reichswährung, wie das riesige Material der übrigen Bundesstaaten und privilegirten Banken, wieder zur Einlösung kamen. Seitdem cirkuliren die Reichskassenscheine zu 5, 20 und 50 Mark. Noten der Reichsbank zu 100 und 1000 Mark und zahlreicher Privatnotenbanken, von denen aber gegenwärtig (1905) neben der Reichsbank nur noch wenige Emissionsberechtigung haben.

Panther der, Wappenbild, welches Herzog Heinrich I. von Niederbayern in seinem Wappenschilde aufnahm, als er 1259 die Grafschaft Ortenburg an der Rott von dem Grafen Hartmann von Werdenberg, dem Gemahl der ortenburgschen Erbtochter erworben hatte. Diese dem Geschlechte der Sponheim-Ortenburg in Kärnthen entsprossene Linie hatte den Panther das Wappen ihres Stammhauses auch in Bayern beibehalten.

Panther der, als Zeichen der Münzstätte Ingolstadt.

Parvus, böhmische Kleinmünze zum Unterschied vom Grossus (Prager Groschen) Karl IV. und Wenzel IV. haben in dem ehemaligen Neuböhmen (böhmische Oberpfalz) zu Erlangen und Lauf diese Pfenninge massenhaft schlagen lassen.

Pass der, die fortlaufend bogenförmige Einfassung der Bilder auf Mittelaltermünzen. Am häufigsten erscheinen der Drei-, Vier-, Sechs- und Achtpass, als Rund- oder Spitzbögen vielfach mit verzierten Ausläufen.

Passagegeld das, die Eintrittsmarke, das Controllzeichen. Vgl. Ansbach. Passagegeld.

Patavia, Patavium, Pataviensis, Passaviensis. — Passau und zu Passau gehörig.

Pathen- oder Dotenpfenning — in runder oder ovaler Form zumeist Goldschmiedearbeit und seit dem XVI. Jahrh. in Oberdeutschland bräuchlich. Die eine Seite ist in der Regel mit Christuskopf oder sonst einem Bilde aus der biblischen Geschichte versehen, während die andere in gravirter Aufschrift die Widmung des Taufpathen mit Angabe über Geburt, Taufe und Familie des Täuflings enthält.

Patina, der Edelrost des Kupfers und der Bronze — aerugo nobilis — verhärterter, grün, bläulich auch bräunlicher Ueberzug, dessen Schönheit besonders antiken Münzen höheren Werth verleiht.

Patrize die, der Urstempel, der Träger des Münzbildes (erhaben), mit dem durch Einsenkung die Vertiefung der Matrize, des eigentlichen Prägestockes, im weichen Zustande hergestellt wird. Vgl. auch Punzen.

P. C. D MDCCLXV, Post Coloniam Deductam 1765 — Erinnerungsmed. auf die Gründung Augsburgs.

P C P Z S, Philipp Christoph Pischof Zu Speier — 1610—1652.

Pecunia, Zahlmittel, Geldmittel, Vermögen zum Unterschied von gemünztem Gelde. — „Weil im Vieh hauptsächlich der Reichthum der Vorzeit bestand wird auch dieser Ausdruck für Geld und fahrende Habe insgemein gebraucht.“ (Grimm J. 565.)

Pedum, der Hirtenstab, Krummstab, das Zeichen hoher geistlicher Würde und auf neueren Münzen geistlicher Fürsten und Herren nebst Inful und Schwert die Wappenzier.

Pedum, aufrechtstehend weiss in roth, das Wappen des Bisthums Eichstädt.

Pestilentia in nummis, Denkmünzen zur Geschichte der grossen Volkskrankheiten, Pest, Pocken, Cholera, nicht minder auf deren Erreger oder Vorläufer Hungersnöthe, Ueberschwemmungen u. s. w. Vgl. L. Pfeiffer und C. Ruland (720).

Pestkreuze, Zachariaskreuze. S. Zachariassegen.

P. F. DEC., Publicari Fecit DECreto oder im Sinne der altröm. Kaisermünzen: Pii Felicis DECreto.

Pfenning der, phanting, penthing, pfentinc, vermuthlich von dem keltischen pen (Kopf) stammend, welches die Angelsachsen entlehnten und als pennek gestalteten. Der Pfenning war in Bayern von ältester Zeit an bis Ende des XVI. Jahrh. unter den Namen: Denarius, Halbbrakteat, Brakteat, Dick-, Händleins- und Schwarzpfenning, nach Zählpfunde zu 240 Stücken gerechnet die Münzeinheit. Die ersten Kupferpfenninge wurden von Kurbayern um 1621, mit Aufschrift Pfenning unter Max III. Joseph 1763 geprägt und seine Nachfolger, Kurfürsten und Könige haben diese correkte Schreibweise bis 1837 beibehalten. Im Jahr 1838 musste in Folge der Dresdener Convention

der Pfenning den Bruchtheilen des Kreuzers und dem Pfennig auf die Dauer von zwanzig Jahren Platz machen — aber von 1858 bis 1873 der Proklamirung des neuen Reichspfennigs sind wieder nur Pfenninge geprägt worden. Abgesehen von Benennungen nach Fabrik und Zugehörigkeit wie: münchner, regensburger, amberger oder bayerische, fränkische, rheinische u. s. w. Pfenninge gibt es zu unterscheiden: Weiss-, Schwarz-, Dick- und Richtpfenninge. Hohl- oder Schüsselpfenninge. Silber- und Kupferpfenninge. Spiel-, Rechen- oder Rait-, Zoll- und Armenpfenninge. Bet-, Ablass- oder Gnadenpfenninge. Ehr-, Tauf- und Pathenpfenninge. Endlich was sich der Volksmund noch zurecht legte: Heck-, Spar- und Nothpfenninge.

Pfenning als Münz- und Metallgewicht $^1/_{256}$ der köln. Mark = 0,913 Gramme. Vgl. Markgewicht III Eintheilung.

Pfenningmeister, „Satzmeister über Wein, Bier, Fleisch, Brod und alle andre Pfennwerth und Nothdurft damit jedermann um sein Geld redlicher feilen kauf habe und ihm sein guter Pfenning vergolten werde" (Krenner, Landtagsh. V 74).

Pfennwerth, Dinge die mit kleiner Münze mit Pfenningen bezahlt werden können, daher pfenwerten, pfenferten, im kleinen kaufen und verkaufen. Pfenferei (nürnb.) der Kleinkram.

Pflug der, Zeichen der Münzstätte Straubing. S. auch S.

Pfund das, eigentlich wie Schock, Dutzend, Gross, eine Menge von 240 Stücken. Als Handelsgewicht 16 Unzen = 32 Loth = 128 Quint. Als Münzgewicht s. Mark und Münzpfund.

Pfundner der, der Zwölfer, das tiroler Zwölfkreuzerstück, nach Ehrenberg 40 Stück aus der Mark Landgewicht von 252 Gramme oder aus der wiener Mark zu 280,006 Gramme 44 Stücke geprägt. Pfundner und halbe Pfundner (Sechskreuzerstücke) waren in Altbayern beliebte Münzen. Pfalzgraf Friedrich II. der Weise liess ca. 1505 für seine beiden Mündel Otto Heinrich und Philipp zu Neuburg ähnliche Pfundner und Halbpfundner prägen. Vgl. Kull, Cat. 1173. 1174 T. II.

Piedfort, étalon, stal, s. Richtstück.

Pistolen, Doppien, Fünfthalerstücke in Gold, 35 Stücke auf die rauhe köln. Mark bei 21.6 Karat fein wurden im heutigen Bayern nur vereinzelt geprägt. Von Kurfürst Karl Theodor von der Pfalz sind die Jahrgänge 1748—1750, von Brandenburg 1746 vorhanden. Vgl. Doppien.

P-K, Prauamt Kelheim (a. Donau), auf Kupfermarken von 1734.

P Revers K, ohne sonstige Merkmale auf Marken des Bauamts Regensburg.

P, L. | A. Pfalzgraf Ludwig Amberg — auf Hellern Kurf. Ludwig V. 1508 bis 1544.

Plakette, Plaquette von Plaque, die Metallplatte, das Blechrelief oder Bildniss.

Planken, Blanken wurden die tiroler Sechskreuzerstücke oder halben Pfundner, (s. oben) zehn Stücke zu einen Gulden, genannt. Die Münzordnung Kaisers Karl V. von 1524 hat die Prägung ähnlicher Münzen oder $^1/_{10}$ Guldengroschen (vgl. Sechser) aufgenommen. Ein Mandat Königs Ferdinand I. von 1542 nennt „Ain meger Plankhn für fünf Kreuzer". (Lori I S. 224.)

Plappart der, Plaphart, Blaffert, groschenförmige Münze nach der Ordnung zu Esslingen von 1524, den Guldengroschen zu 21 Stücken à 3 Kreuzer oder 12 Pfenninge. Bei einer Münzprobe von 1539 (Lori I 217) wurden Münchener „Plapharte", 94 Stücke die nürnb. Mark bei 7 Loth 3 Quint 3 den. (465 Tausendth.) fein befunden. Köln beklagt sich 1639 über die grosse Zahl Blafferte (4 Albus) in Düsseldorf geprägt (Noss, Mitth. der Bayer. num. G., XI 28).

Plaquette, die halbe Escalin, der Halbschilling 1711—13 unter Kurfürst Max II. Emanuel in Namur geprägt.

Platina-Probemünzen (Wittelsbach 2692) hat das K. Hauptmünzamt München 1848 versuchsweise und mehr als Curiosum, von dem aus der Massen-

scheidung des Kronthalersilbers gewonnenen Platins prägen lassen. Diese Kronenthaler haben ausser kleinen Theilen Platina, 1¹/₃ % Gold bei der Scheidung ergeben.

Plattirte, mit dünnem Silberblech belegte und überprägte Bronze- auch Zinnmedaillen sind ohne zu betrügen der Verbilligung wegen 1680—1725 von augsburger und nürnberger Meistern gefertigt worden. Dagegen können gold- oder silberplattirte Geldmünzen nur als Fälschung bezeichnet werden.

Plombe, das Bleisiegel, die Bleimarke. Plombage, die Verpackung mit Bleisiegeln, Bleistempeln.

P-M. Prauamt (Brauamt) Mattighofen — im ehemal. bayer. Innviertel jetzt Oberösterreich — auf Marke von 1742.

P. ME und PR-ME, PRauamt MEring b. Augsburg auf Marke und Klippe von 1704.

Pöckler, wiener Pfenninge mit dem Steinbockskopf im altbayerischen Verkehr so bezeichnet.

Poesis in nummis, ernste und satyrische Reime auf Medaillen, Denkmünzen und Jetone, welche entweder den Willen der Regierenden oder die öffentliche Meinung zum Ausdruck bringen. Wir erwähnen beispielsweise: Wittelsbach. Nr. 254, 1463, 1466, 1494, 1503, 1573, 1574. Heller, bamberg. Münzen 513 und Imhof II. 198 Nr. 64. Ueberaus mannigfaltig sind die poetischen Ergüsse auf den verschiedenen Miscellanmedaillen von Seb. Dadler, Ph. H. Müller, G. Hautsch und anderen nürnberg. und augsburg. Meistern. Vgl. Hanschild (347) S. 402—418. Lauffer, Medaillen-Cabinet S. 162 ff. sowie S. 340 dieses Repertoriums.

Poen die, poena temporalis, in Urkunden, Münzverordnungen der Kaiser die Strafandrohung bei Vergehen gegen die Münzgesetze — „Unsere und des Reichs schwere Ungnade und dazu einer Geld-Poen, nämlich fünfzig Mark (Münzpfunde) löthigen Goldes die ein jeder so oft er freventlich handeln würde u. s. w. verfallen sein soll“. Lori I S. 264. — Goldschmiede, Wechsler, Goldschläger und Privatleute als „Ringerer, Beschneider, Auszieher (Saigerer s. d.) und Fälscher sollen zweier Mark löthigen Goldes verfallen sein“ Lori I 270. Im Reichstagsabschied zu Augsburg 1566 (Lori II 13) ist von „zehn Mark“ die Rede.

Polirte alte Münzen und Medaillen für den bäuerlichen Geschmack als Anhängestücke, durch den Polirstahl des Silberarbeiters vermeintlich verschönert, haben dadurch für Sammelobjekte bedeutend an Werth verloren.

Portrait oder **Conterfaitmedaille.** Die künstlerische getreue Wiedergabe der äusseren menschlichen Erscheinung als Kopfbild, Brustbild oder ganze Figur in Münzen- und Plakettform. Insbesondere sind darunter jene Werke der kleinen Reliefplastik zu verstehen, welche im XV. und XVI. Jahrhundert lediglich durch Guss und Grabstichel des Künstlers ohne Hülfe des Prägestocks geschaffen wurden.

Portugalöser der, Goldmünze zu 10 Dukaten, den portugiesischen Crusaden nachgeahmt und namentlich von Hamburg in ganzen, halben und vierteln stark geprägt. Alle Goldabschläge von Thaler- und Guldenstempeln im Gewicht von rund zehn und fünf Dukaten können als ganze bezw. halbe Portugalöser oder Portugaleser bezeichnet werden.

P. P, Pater Patriae; Pro Patria.

P. P. E. B, Petrus Philippus Episcopus Bambergensis. 1672—1683.

Präsent- und Huldigungsmünzen. Als solche sind besonders die Geldgeschenke zu bezeichnen, welche die bayerischen Landstände dem Regentenhause bei grossen Hof- und Familienfesten (Wittelsbach 575. 1354, 1361—63, 1365, 1367—69) in Form von eigens geprägten Denkmünzen, darbrachten.

Prager Groschen, Grossi Pragenses, gross behaimisch, seit Wenzel II. überaus stark produzirte und im XIV. und XV. Jahrh. im gleichen Maass

mit und ohne Contremarken (s. daselbst) in Oberdeutschland kursirende Silbermünze. Die Stücklung zu 64 Grossi auf die alte wiener Mark von 280,006 Gramme bei hohem Feingehalt war nicht die einzige aber die häufigste und die Rechnung im grossen Verkehr (Handel, Verbriefungen) wurde nach Schock (eine Menge von sechzig Stücken) gemacht.

Preise der Edelmetalle vermengt oder fein und legirt. S. Werthverhältniss.

Preisesteigerung die, der seltenen alten Münzen und Medaillen haben in neuerer Zeit die bedeutenden Ankäufe der staatlichen und fürstlichen Kabinette, in denen solche unbeweglich bleiben, nicht weniger die Vermehrung der privaten Sammlungen herbeigeführt und dem Markt trotz zahlreicher Funde vieles entzogen, wodurch eine unaufhaltsame Vertheuerung des seltenen und schön erhaltenen Materials, auch ohne besonderes Zuthun des Handels, eintreten musste. Vor uns liegt das Verzeichniss von Münzen und Medaillen, besonders bayerischer, pfälzischer und geistlicher Fürsten, welche als Doubletten des k. bayerischen Münzkabinetts am 23. Juli 1838, also vor 68 Jahren, in München zur Auktion gekommen sind. Die Versteigerung wurde wie die auch dabei thätigen Experten beweisen verständnissvoll geleitet und es können daher die erzielten Preise als sicherer Masstab zur Vergleichung mit denen der Neuzeit gelten. Folgende Beispiele dürften genügen:

1. Schauthaler 1540 Ludwig X. zu Landshut (Wittelsbach. 269) 30 Gulden.
2. Doppeldukaten o. J. Albert V. der Grossmüth. von Bayern (W. 416) 14 Gulden 20 Kr.
3. Thaler 1557 mit Werthzahl von denselben (W. 419) 3 Gulden 6 Kr.
4. Goldmed. o. J. = 5 # mit langem Haar Kurf. Maximilian I. (W. 812) 28 Gulden 36 Kr.
5. Heidelberg. Doppelthal. 1627 mit Brustb. von demselben (W. 993) 10 Gulden.
6. Paderborn. Thaler 1620 Herzog Ferdinand als Kurf. von Köln (W. 1196) 3 Gulden 36 Kr.
7. Goldmed. o. J. mit 3fach. Kettchen. Albert VI. der Leuchtenberger (W. 1234) 50 Gulden 12 Kr.
8. Thaler 1522 Pfalzgraf Friedrich II. als Locumtenens (Exter I Nr. 20) 11 Gulden 12 Kr.
9. Thaler 1592 Kurf. Friedrich IV. Pfalz (Exter I Nr. 66) 6 Gulden.
10. Thaler 1663 Pfalzgraf Philipp Wilhelm (Exter I Nr. 237) 3 Gulden.
11. Doppeldukaten 1707 Kurf. Johann Wilhelm (Exter I Nr. 331) 11 Gulden 8 Kr.
12. Deutschm. Thaler 1714 Pfalzgraf Franz Ludwig (Exter I Nr. 286) 2 Gulden 42 Kr.
13. Halbth. Klippe 1565 Pfalzgraf Wolfgang von Zweibrücken (Exter II S. 33) 2 Gulden 42 Kr.
14. Dukaten 1747 Christian IV. von Zweibrücken (Exter II S. 172) 5 Gulden 37 Kr.
15. Thaler 1596 Georg Gustav von Veldenz (Exter II S. 238) 2 Gulden 44 Kr.

Preismedaillen und Münzen, Prämien zur Aufmunterung und Belohnung des Fleisses für Wissenschaft, Kunst, Industrie und Landwirthschaft in Schule und Haus sind seit Mitte des XVIII. Jahrhunderts in Bayern stark gepflegt worden. Die ehemalige Hochschule zu Altdorf-Nürnberg (s. S. 338) hat schon in dem Zeitraum von 1577—1626 eine Menge Prämien in runder und eckiger Form vertheilt.

Probemünzen s. Münzproben.

Probirbuch das, der amtliche Nachweis der Special- und Kreiswardeine über die von ihnen geprüften Edelmetalle, heimischen und kursirenden fremden Münzsorten. **Probirer** s. Münzwardein.

Probschläge, die ersten Abschläge, Abstösse, zumeist auf weichem Metall wie Blei, Zinn, die der zweckdienlichen Benützung des Stempels vorausgehen.

Proportion die, zwischen Gold und Silber. S. Werthverhältniss.

Prüfstein der, aus Basalt oder Schiefer, glatter Gegenstand, mittelst der Streichnadel (s. d.) den Feingehalt der Edelmetalle annähernd zu prüfen.

Pseudolegenden, als solche werden vornehmlich die auf den Halbbrakteaten bayer.-regensburgischen Schlages aus den Funden von Reichenhall, Kasing, Alfershausen u. s. w. vorkommenden sinnlosen Buchstabenkreise bezeichnet.

P-S, Prauamt Straubing auf kurbayer. Kupferklippen von 1704 und Prauhaus Seefeld auf Marken des Grafen Max von Törring-Seefeld von 1731.

P-T, Prauamt Traunstein. Vgl. Marken, Wittelsbach 1012 ff.

Punzen, poinçons, zur Herstellung der Schrift und Punktirung auf Münzstempeln schon im Mittelalter verwendete gehärtete Eisentheile.

P-W, Prauamt Weilheim, auf kurbayer. Kupferklippen von 1741.

Pyr das, der grüne Pinienzapfen, die Zirbelnuss auf goldenem Postamente in roth-weiss hochgetheiltem Felde, Wappenbild der Stadt Augsburg.

P-Z, Purggraf Friedrich V. von Nürnberg, gest. 1398, und Münzstätte Zenn (Langenzenn).

P-Z, Pfalz-Zweibrücken, auch P. Z. L. M., Pfalz Zweibrück. Land Münz und P-Z-B.

P-Z, Prot-Zeichen — von 1530 der Reichstadt Nürnberg.

Quadratum supercusum s. Vierschlag.

Quint, Quentchen, 1/4 Loth oder 1/64 Mark zu 3,654 Gramm kölnisch.

R, Zeichen der Stadt und Münzstätte Regensburg, Münzstätte Römhild (Henneberg).

R, Raban von Helmstädt, Bischof von Speier 1396—1438. Richard, Pfalzgraf von Simmern 1569—1598.

R als Minuskel über Rautenschild auf rhein. Pfenningen Kurf. und Königs Rupert, gest. 1410.

R-Ā, Rupert-Āmberg auf zahlreichen Pfenningen der Pfalzgrafen dieses Namens.

Raderalbus der, Räderweiss, Weissgroschen, war im 15. Jahrhundert die Haupt- und Vereins-Silbermünze der rheinischen Münzherren. Die Kurfürsten der Pfalz, Ludwig III. IV. und Friedrich I., münzten diese Weissgroschen — 1417 zu 106 Stücken die köln. Mark — meistens conform mit Köln, Mainz und Trier mit ihren Wappen zu Bacherach u. s. w. Die Pfalzgrafen der Nebenlinien Simmern und Zweibrücken in Simmern, Veldenz zu Wachenheim und pachtweise in Niederolm. Die Benennung Rader oder Räder ist zweifellos durch das Wappenbild von Mainz entstanden. Ebenso Raderschilling, der Nachfolger des Raderalbus, Raderpfenning, Raderheller und Radergulden. Vgl. auch Albus.

Radlkreuzer, die den Tirolern nachgeahmten Kreuzerstücke mit Doppelkreuz.

Raitpfenning der, von raiten, rechnen, der Zähl- oder Rechenpfenning. „Rechnen mit raitpfenningen durch ain subtil kunstlichs legen" wird gelehrt von Ulrich Wulfing Dekan zu Walperskirchen 1462 im Cod. Rot 58 (Schmeller, II 171).

Rand und **Randschrift,** mit ersterem bezeichnen wir den glatten oder verzierten Auslauf des Münzfeldes und bei Dickschrötlingen, deren Kanten als Laub-, Kerb-, Ringel-, Ketten- und gerieftem Rand. Die Randschrift, vorher schon in England und Frankreich üblich, hat Hans Jakob Wolrab in Nürnberg unter Mitwirkung Friedrich Kleinerts (gest. 1714) bei uns eingeführt. **Randdukaten,** vollwichtige, mit unbeschädigtem Rand, vgl. Al marco.

Rathsgelder, die Marken und Zeichen für den dienstlichen Verkehr der verschiedenen Aemter der ehemaligen Reichsstädte, insbesondere Regensburgs.

Rauhgewicht, das Vollgewicht einer Münze ohne Rücksicht auf deren Gehalt. Vgl. Schrot.

Rauten die, blau in weiss, Hauptwappenbild des Hauses Wittelsbach kommen einwandfrei zum erstenmal auf Siegeln Herzogs Ludwig II. des Strengen 1247 vor. Die Aufnahme der Rauten in Siegel und Wappen der Bayernherzöge (vgl. Adler) soll mit der Erwerbung der Grafschaften Bogen und Wasserburg a. Inn zusammenhängen, die beide dieses Wappenbild führten. Nach Primbs die Entwicklung des wittelsb. Wappen S. 14 = 101.

Rechenpfenning s. Raitpfenning. **Rechnungseinheit** s. Münzeinheit.

Rechnungsmünzen, eingebildete, gedachte, bereits in den alten Leges vorkommende Münzbenennungen (Nominale) wie Libra, Tremissa, Saiga u. s. w.; später das Schock, das Zählpfund, der Zählthaler, die Karolin.

Rechts und links, vom Beschauer oder vom Gegenstand von der Münze, dem Münz- oder Wappenbild aus gegeben. Wir halten seit Langem im Anschluss an der alten Regel der Heraldik und gemäss der Uebung unserer vortrefflichsten deutschen Numismatiker für Mittelalter und Neuzeit an letzterer Schreibweise fest und zwar versuchen wir beide Gegensätze durch folgende Methode einander näher zu bringen. Die Münze oder die Medaille hat als selbständiges Objekt eine rechte und eine linke Seite, gleichviel ob sie nur mit einem Avers oder auch mit einem Revers versehen ist. Ein Portrait sei es Büste, Brustbild oder Ganzfigur sehe ich entweder von rechter Seite, oder von linker Seite seines Profils und von vornen; nicht anders die Tierfigur, den Reiter und damit erfülle ich die heraldische Regel, das die angegebene Seite meines Münzbildes in der That auch von der gleichen Seite (Peripherie) der Münze ausgehen muss. Ich kann nach dieser Methode nicht in Conflikt gerathen, wenn ich vom rechten Arm, von der linken Hand, vom rechten Auge meines Münzbildes rede. Die bewegliche Münze bleibt das Objekt der ich durch die Beschauung (Ansicht) keine andre Seite geben kann als sie besitzt.

Reformationsmünzen damit bezeichnen wir alle Gepräge, Denkmünzen, Medaillen und Marken, welche seit 1517 dem ersten energischen Auftreten Dr. Martin Luthers und von den Anhängern der evangelischen christlichen Lehre bis auf diesen Tag erschienen sind. Wir unterscheiden:

1. Die Medaillen mit dem Bildn. der Reformatoren und der fürstlichen Förderer, überhaupt alle Gepräge, die im XVI. Jahrh. während der Bewegung selbst entstanden sind.
2. Die Jubelfeiern zur Erinnerung an den 31. Oct. 1517, an welchem Tage Luther die 95 Sätze durch Anschlag an der Schlosskirche zu Wittenberg veröffentlichte.
3. Denkmünzen, welche die Jubiläen der Augsburg. Confession von 1530 seit drei Jahrh. verherrlichten.
4. Alle Gepräge, die auf den westphäl. Frieden Bezug nehmen.

Regalienschild der, das Zeichen hochfürstlicher Würde, Königlicher Gerechtsame erscheint auf den Münzen der pfälzischen Kurfürsten Philipp I. und Ludwig V. neben dem Löwen- und Rautenschild als Dritter ohne Bild, seit 1544 aber, dem Regierungsantritt Friedrich II., ist der Regalienschild durch besondere kaiserliche Bewilligung mit dem Reichsapfel als Symbol des Erztruchsenamts geziert. Als nach der Niederlage Friedrichs V. dieses Amt am 25. Februar 1623 an Maximilian I. von Bayern gelangte, gab Karl Ludwig von der Pfalz während des dreissigjährigen Krieges zwar seinen Auspruch durch Benützung des Reichsapfels auf Medaillen zu erkennen, allein als Kurfürst und Archithesaurarius liess derselbe und seine Nachfolger bis 1708 Münzen und Medaillen mit einem Zweig im Regalienschild versehen.

Regenbogenschlüsselchen die sogen., concav und convex mit Schlange, Vogelkopf, Stern, Hirschkopf, Muschel und Kugeln beprägte Münzen von Feingold und Electrum im Gewichte der ganzen und Viertel-Stateren oder $6^1/_2$—8 bezw. $1^3/_4$—2 Gramme, sind von keltischen Volkstämmen, welche in vorchristlicher Zeit die Gelände der oberen Donau, einen Teil Böhmens und den hercynischen Wald bewohnten, ausgegangen. Vgl. S. 745 ff. die bedeutenden Funde von Gagers und Irsching in Oberbayern.

Regensburgenser, die mit eigenthümlichem Schlag seit 9. bis 14. Jahrh. aus den Münzschmieden Regensburgs hervorgegangenen und als Handelsmünzen stark dominirenden Denare oder Pfenninge und Hälblinge. Den erst neulich von Menadier entdeckten Regensburgenser Kaisers Arnulph (gest. 899) notiren an dieser Stelle.

Regimentsthaler, Denkmünzen der freien Reichsstädte mit Wappen oder Bildnissen der jeweiligen Bürgermeister und Rathsherren.

Regina civitas. Castra Regina, Ratisbona, Ratisbonensis — Regensburg und regensburgisch.

Reichsadler der zweiköpfige des alten deutschen Reiches mit Kopfscheinen, Zepter und Reichsapfel. S. Doppeladler.

Reichsapfel, Bestandteil der deutschen Reichskleinodien, eine Kugel mit Kreuz, als Symbolum der christlichen Herrschaft über die Welt, welches schon auf Münzen der byzant. Kaiser erscheint.

Reichsapfel im Wappen der Kurfürsten von der Pfalz und Bayern, das Zeichen der Erztruchsessenwürde. S. Regalienschild.

Reichsgroschen 21 auf den Reichsgulden oder Reichsgüldener s. Einundzwanziger.

Reichsgüldener zu 60 Kreuzer s. Guldenthaler.

Reichskleinodien, die goldene Krone, der goldene Reichsapfel, Schwert, Schuhe, Sporen, Mantel u. a. m. Karl des Grossen und viele Heiligthümer, welche bei der Krönung der deutschen Könige gebraucht wurden. Von 1423 (Urk. v. St. Michaelstag, Will M. B. I 99) bis 1796 befanden sich die Reichskleinodien (26 an der Zahl) in Nürnberg, seitdem werden sie in Wien gehütet.

Reichskrone die, konnte Kurfürst Karl Ludwig von der Pfalz bei Erlangung des Erzschatzmeisteramts im Regalienschild führen. Er und seine Nachfolger haben sich aber als Zeichen dieser Würde eines grünen Zweiges bedient. Vgl. Regalienschild.

Reichsmünzen der Markwährung, deren Gewicht und Stücklung. S. Gewicht.

Reichsmünzfuss, als solcher wird der aus dem Leipzigerfuss (s. d.) hervorgegangene Münzfuss von 1738 bezeichnet, nach welchem aus der rauhen Mark 8 Stück Thaler zu 2 Gulden bei 14 Loth 4 Grän, 67 Dukaten zu 4 Gulden mit 23 Karat 8 Grän und 72 Goldgulden zu 3 Gulden bei 18 Karat 10 Grän fein geprägt werden sollten.

Reichsmünzstätten in Bayern waren Augsburg, Lindau, Nördlingen, Nürnberg; linksrheinisch Oppenheim.

Reichsthaler, zu 68 Kreuzer, halbe zu 34 nnd viertel zu 17 Kreuzer mit 8, 16 und 32 Stücken bei 14 Loth 4 Grän die Mark seit dem Reichstagsabschied in Augsburg von 1566 verordnet und geprägt. Es ist correkt, wenn von da an bis zu den Prägungen nach dem Conventionsfuss von 1753 alle deutschen Thaler zu 2 Loth = 28—29 Gramme Reichsthaler genannt werden.

Reichsthaler, im Kurswert von 1 Gulden 36 Kreuzer liess Brandenburg — Ansbach 1752 prägen (vgl. Schulth. Th. C. 6190) und in den Jahren 1803—1806 sind unter Max Joseph von Bayern zu Düsseldorf ganze und halbe Reichsthaler XVI und XXXII eine f. Mark entstanden.

Reichsvikariat, die Verwesung des deutschen Reiches, die provisorische Regierung durch die Reichsvikare. S. Vikariatsmünzen.

Reitersiegel das, mit dem reitenden Fürsten und Herrn, älteste Siegelform, zuerst mit Schild ohne Wappenbild wie beispielsweise bei Pfalz-

graf Friedrich von Wittelsbach 1166 (Ensdorf), Gebhard II. von Sulzbach, gest. 1188, und Berthold II. von Vohburg, gest. 1204. Das Reitersiegel Welf VI. Herzogs von Spoleto von 1183 zeigt bereits einen Löwen, dasjenige von Berthold III. von Meranien von 1184 einen Adler im Schilde. Herzog Ludwig I. der Kelheimer hat 1196 (Raitenhaslach) wie sein Vater Otto I. vorher den einköpfigen Adler und in seinem Doppel-Reitersiegel ist 1224 beiderseits der gezackte Balken zu sehen (Primbs, die Entwicklung d. Wittelsb., W. und Hefner, Altbayer. Heraldik). Gegen Mitte des XIV. Jahrhunderts sind die Reitersiegel ausser Gebrauch gekommen. S. Wappensiegel.

Reitertypus der, auf bayerischen Münzen erscheint zum ersten Male auf den Halbbrakteaten aus der Zeit der welfischen Herzöge (vgl. Obermayr T. VII 99—102), denen sie auch angehören werden. Eine spätere Convention oberdeutscher Münzherren ca. 1225 brachte auch Dickpfenninge regensburgischen Schlages mit reitenden Herzog oder Fürsten, von denen einige Typen Wittelsbachana 30 - 32 versuchsweise angereiht wurden, während andere im Revers einköpfiger Adler oder geflügelter Löwe mit Greifenkopf (Feldmochinger Fund) noch unbestimmt sind.

Relief das, hoch, mittel und flach, wird die Erhöhung des Bildes im oder über dem Felde der Münze, insbesondere der Medaille genannt. Für Geldmünzen sind der Abnützung wegen nur flache Reliefe geeignet.

Reliefplastik kleine die, im Sinne der Numismatik, die Klein- oder Medaillenkunst.

Remedium, das Hülfsmittel; in der Münzfabrikation das erlaubte Fehlgewicht, die Toleranz, nach der ein Münzstück mit den vollwichtigen passiren darf.

Renaissance, die Wiedergeburt der Künste, das Wiederaufblühen der Münz- und Medaillenkunst nach griechisch-römisch-antiken Vorbildern seit dem XV. Jahrhundert. Begonnen in Italien erreichte die Renaissance in Deutschland in der ersten Hälfte des XVI. Jahrhunderts, dem Zeitalter der Reformation, die höchste Vollendung.

Repertorium, das Nachschlagebuch. Vgl. Corpus nummorum.

Reproduction die, von Münzen und Medaillen, s. Abgüsse und Galvano.

Restituirte Medaillen, Gedächtnissmedaillen, aufs neue hergestellte, wiedergebene Denkmünzen mit Bild und Lebensdaten verstorbener berühmter Personen, um damit der Nachwelt deren Andenken lebendig zu erhalten. Zu vergleichen sind die Medaillenserien von A. Schäffer und F. A. Schega der pfälzischen und bayerischen Regenten des Hauses Wittelsbach, die Durand'sche Series virorum illustrium u. s. w. unter „Serie".

Revers der, die Rückseite einer zweiseitig mit Portrait, Schrift, Wappen oder andern Figuren durch Prägestock oder Gussform hergestellten Münze und Medaille. Die einseitigen Schaustücke, viele Brakteaten und andere mittelalterliche Kleinmünzen, die Klippen von Braunau, Frankenthal und Landau haben eine glatte Rückseite, oder wenn man will Kehrseite, aber keinen Revers.

Rheingolddukaten, ex auro Rheni. S. Flussgolddukaten.

Rheinsilber, durch Affination der Goldausbeute des Rheins gewonnen. Medailleur Schäffer in Mannheim hat 1764 Denkmünzen mit Brustbild des Kurfürsten, Prospekt von Mannheim und der Ueberschrift „ex argenti auro rhen(ani) soci" daraus hergestellt.

R. H. I. B., Renata Herzogin In Bayern — auf Medaille o. J. Wittelsb. 573.

Richtpfenning, das Pfenninggewicht 1/4 Quint = 256 eine köln. Mark oder einzeln 0,913 Gramme. In den Münzordnungen beispielsweise von 1559. 1761 — Lori I 277, III 434 — wird das köln. Markgewicht selbst als der Richtpfenning bezeichnet.

Richtpfenningteile gehen auf die köln. Mark 65,536, auf die niederste Stufe, dem Hellergewicht, 128 = 0.456 Gramme. Vgl. Markgewicht, Eintheilung II.

Richtstück das, der Stal, Piedfort, das mehrfache Normalgewicht des Münzmeisters für eine bestimmte Münzsorte, mit deren Stempel der gegossene Schrötling überprägt wurde. Der zehnfache Braunauer Pfenning Ludwigs IX. von Bayern-Landshut in Klippenform (Mitth. der Bayer. num. G., XI S. 49, Fig. 2) der vierfache Goldgulden des Bischofs Martin von Schaumberg in Eichstädt von 1560 (Gebert 13) und der dreissigfache Halbbatzen Herzogs Albert V. von Bayern von 1564 = 1 Guldenthaler (Kull Cat. 206) sind beispielsweise als Richtstücke der bezüglichen Münzmeister zu betrachten.

Ringgeld, altgermanisches Zahlungsmittel, Spiralringe und Spangen aus Gold (Golddraht), von denen nach Bedarf Stücke abgeschnitten, gewogen und als Geld benützt wurden. Vgl. Grote, Münzstud. II S. 854, nach Munch, nordgerm. Völker, S. 254 u. s. w.

R. I. P. Requiescat In Pace — auf Sterbe- oder Begräbnissmünzen.

R-L, auf Ingolstädter Pfenninge — Rudolph der Stammler und Ludwig IV. Herzöge von Bayern.

R-N, Rupert-Neumarkt — Pfenninge der Pfalzgrafen Rupert I. II. III. aus der Münzstätte in Neumarkt, Oberpfalz.

Römische Münzen, der Republik und der Kaiser in Gold, Silber und Bronze waren in vorfränk. Zeit in Bayern stark verbreitet. Vgl. S. 745 die zahlreichen Funde, welche dem Trajanswall entlang und in der Nähe der Binnenschanzen gemacht wurden.

Rollbatzen, nannte man die Batzen (s. d.) aus dem ersten Drittel des XVI. Jahrhunderts, welche sich durch ihrem gleichmässigen und kräftigen Schrötling leicht in grösserer Zahl einrollen, in Rollen verpacken liessen.

R-O-T, vermutlich Röttingen oder Rotenfels als würzburg. Münzstätte. Lockner, Frankf. Münzz., 1901 S. 40.

Royal der, von Herzog Wilhelm I. (V.) von Bayern-Holland für Hennegau, nachgeahmt den französischen Goldgulden.

R-P. Rhein-Pfalz. — Rechen-Pfenning.

R-S, auf Pfenningen der Pfalzgrafen Rupert I. II. III., Münzstätte Sulzbach.

Rübener, Münzen mit der „Rübe“, dem Familien-Wappenbild des Erzb. Leonhard von Keutschach in Salzburg (1495—1519), daher Rübenthaler-Gulden u. Zehner. Als „Rübener“ werden hauptsächlich dessen Batzen bezeichnet, die mit den Jahrzahlen 1500. 1508—1519 massenweise geschlagen wurden.

Rupertusthaler (wie dessen Theilstücke) mit dem Bilde des Schutzheiligen der Erzdiöcese Salzburg.

R-W = Reichs-Währung. Auch R-S-W = Reichs-Stadt-Währung.

R-Z oben A, Raths- oder Rentamts-Zeichen, Amberg.

S, als Zeichen der Münzstätten: Salzburg, Schauenstein (Oberfranken), Schleusingen und Schmalkalden (Henneberg), Schwabach, Simmern, Stein (Hilpoltstein), Stockau (Pfalz-Neuburg), Straubing, Sulzbach.

S, auf Pfenningen Herzogs Stephan II. mit der Hafte, gest. 1375, Stephan III. der Knäufel, gest. 1413, und Sigmund I. von Bayern 1460—1467, Pfalzgrafs Stephan von Simmern 1410—1459, Sigismund I. Erzb. von Salzburg 1452—1461, Sigismund von Meissen, Bischof von Würzburg 1440—1443.

S. Achatius,*) Weihmünze von Vierzehnheiligen (Frankenthal) in Oberfranken.**).

---

*) Mit dem hier eingeschalteten Verzeichniss komme ich den Wünschen mehrerer Fachgenossen entgegen. Ob gleichnamige Patrone wie Franziskus, Johannes u. a. m. immer am

S. Adalbero episc. August. gest. 909. Ulrichskreuze und Weihm. von Augsburg.
S. Afra, Münzen und Medaillen, Augsburgs.
S. Albertus magnus episc. (der Selige) Med. mit s. Standbild in Lauingen.
S. Aloysius, Weihm. von Altötting, Pielenhofen, Regensburg.
S. Alto, Abbas et fundator, gest. 760. Weihm. von Altomünster.
S. Amandus. Auf ovaler Medaille von 1682 von Salzburg. Vgl. Zeller 37.
S. Anastasia Patr. in Benediktbeuern. S. Weihm. daselbst.
S. Andreas. Weihm. Freising, Göggingen, Törring-Regensburg.
S. Anna mater. Weihm. Annaberg, Ettendorf, Ilgen.
S. Anianus. Jubil.-Denkmünze von Wilparting.
S. Antonius de Padua. Weihm. Altötting, Bettbrunn, Dettelbach, Dorfen, Ettal, Lechfeld, Maria-Schmerz, München, Passau, Würzburg.
S. Appollonia. Kreuze von Scheyern.
S. Arsatius. Weihm. von Ilmmünster. Sein Leichnam wurde 746 dahin überführt.
S. Augustinus. Weihm. Augsburg, Chiemsee, Diessen, Ingolstadt, München, Niederviehbach, Polling, Regensburg, Sossau, Taxa, Törrwang.
S. Balthasar, s. S. S. Drei Könige. **S. Barbara.** Zu Vierzehnheiligen.
S. Bartholomaeus. Weihm. von Alterding.
S. Benedictus, ordinis fundator. Vgl. Altötting, Benediktbeuern, Bogenberg, Donauwörth, Elchingen, Ettal, Frauenzell, Freising, Maria-Eck, Metten, St. Getreu (Bamberg), Thierhaupten, Vilgertshofen, Wessobrunn u. a. m. Ausserdem Augsburg auf Ulrichskreuze.
S. Benno episc. Patr. von Bayern insbesondere Münchens und der Erzdiözese. Med. und Weihm. von Ettal, München.
S. Bernardus. Weihm. von Gössweinstein, Neukirchen b. h. Blut, Türschenreuth, Vierzehnheiligen, Wemding.
S. Birgitta (Brigida, Brigitte) vidua et institutrix ord. S. Salvatoris, gest. 1373. Auf Weihm. Altomünster. **S. Blasius.** Zu Vierzehnheiligen.
S. Bonifacius. Weihm. Fultenbach, Eichstädt, Würzburg.
S. Bruno episc. Würzb. 1034—1045. Sein Monogramm — S. B͡R-N-E = Sanctus BRuNo Episcopus versch. gestellt — kommt auf Münzen dieser Diözese vielfach vor.
S. Burcardus episc. Würzburg 741—753, resign. 754. Münzen von Würzburg.
S. Cäcilia. Neuere Denkmünzen von Regensburg.
S. Cajetanus. Auf Denkmünze der Kurf. Henriette Adelheid von Bayern, gest. 1676.
S. Candita, auf Weihm. von Biberbach. **S. Casparus** s. S. S. Drei Könige.
S. Carolus magnus imperator, auf Med. der Kaiser Karl VI. VII. (Will, nürnb. M. B., I S. 113, Wittelsb. 1875).
S. Castorius. Weihm. Tegernsee. **S. Chrysantus,** Thaler 1682. Salzburg.
S. Castullus. Denkm. von Moosburg. **S. Chrysogonus.** Weihm. Tegernsee.
S. Christophorus. Münzen der Bischöfe von Speier und Würzburg. Klippe Wolfg. Wilh. Pfalzgr. von Neuburg. Med. von Frankenthal-Vierzehnheiligen.

---

rechten Orte stehen, konnte ich nicht näher untersuchen. Dafür müssen J. P. Beierlein und dessen Nachfolger einstehen. Viele Weihmünzen sind mit Bild und Namen versehen die fremden Patronaten angehören und von denen in den heimischen Klöstern und Wallfahrtskirchen nur Reliquien sich befinden oder damit in Beziehung gebracht werden. Zudem ist ein grosser Teil dieser Rosenkranzbehänge der eigenen Combination der bezüglichen Künstler und Goldschmiede entsprungen.

Auf ausserbayerischen Münzen Kaisers Ludwig IV. (gest. 1347) erscheinen: S. Abbondius zu Como; S. S. Ambrosius, Gervasius und Protasius in Mailand; S. Reinoldus in Dortmund.

**) Städte und Orte wollen S. 337, 440, 560. 669. 804 ff. verglichen werden.

S. Clara. Denkm. 1889 auf das Clarissenkloster Viehausen.
S. Colomannus. Weihm. von Würzburg.
S. Corbinianus, episc. Frisingensis 724—730. Münzen des Hochstifts Freising.
S. Crescentia (Maria Crescentia Höss, gest. 1744). Denk- und Weihm., Kaufbeuren.
S. Cyriacus. Zu Vierzehnheiligen.
S. Daria. Auf Jub.-Thaler des Erzstifts Salzburg von 1682.
S. Digna. Ulrichskreuze und Weihm. von Augsburg.
S. Dionysius. Weihm., Regensburg, Vierzehnheiligen.
S. Dominicus. Weihm., Dorfen, Gars, Regensburg, Tiefenried.
S. S. Drei Könige. (Caspar, Melchior, Balthasar.) Grafen von Oettingen.
S. Egidius. Denkm. von Nürnberg, Vierzehnheiligen.
S. Ehrentrudis, Abbat. in Nonnberg-Salzburg. S. d.
S. Elias, Carmelit. Weihm., Regensburg. **S. Eligius.** Dedic. Med. d. Bayer. num. G. in München.
S. Elisabetha. Weihm. von München, Med. des Deutschordens.
S. Elisabetha, mater S. Johann. Bapt. Weihm. Regensburg.
S. Emmeranus, gest. 652 zu Aschheim a. Isar. Denk- und Weihm. von Aschheim, Regensburg.
S. Erasmus. Zu Frankenthal-Vierzehnheiligen.
S. Erhardus episc. Auf neuere Denkmünze Regensburgs.
S. Eugenius. Weihm. von Irrsee (Ursinum).
S. Eustachius. Zu Vierzehnheiligen.
S. Faustinus, Faustus. Weihm. Erbendorf, Irrsee.
S. Felix de Cantalicis capucin. S. Moosburg.
S. Fortunatus. Weihm. von Biberbach in Schwaben-Neuburg.
S. Franciscus de Assissi. Weihm. von Lechfeld.
S. Franciscus de Paula. Weihm. von Amberg.
S. Franciscus de Sales. Weih- und Denkm., Frauenberg, Kaufbeuren, Moosburg, Wemding, Windel, Zangberg.
S. Franciscus Xaverius. Weihm. Altötting, Ebersberg, Murnau, Passau.
S. Georgius (der Drachentödter) Münzen, Medaillen etc. Bayerns, insbesondere die Auszeichnungen des hohen St. Georgsorden, ferner: Adelwang, Oberösterreich, Altötting, Andechs, Assling, Augsburg, Bamberg, Dorfen, Ettal, Heiligenberg-Eggenfelden, Graf Georg Fugger, Leuchtenberg, Landgraf Georg, Limpach, Lofer, München, Passau, Vierzehnheiligen, Wemding.
S. Gertrudis. Weihm. von Augsburg und Ulrichskreuze.
S. Gotthardus episcopus. Denkmünze von Reichersdorf.
S. Gumbertus. Med. 1738 auf die Gumbrechtskirche Ansbach.
S. Henricus, imperator. Münzen und Medaillen von Bamberg, Bayern (Wittelsb. 576. 775).
S. Hermes. Auf Jub.-Thaler des Erzstifts Salzburg von 1682.
S. Hildegardis. Münzen des Hochstifts Kempten.
S. Hubertus. Vgl. Medaillen und Auszeichnungen des hohen Hausritterordens St. Hubertus in Pfalz und Bayern.
S. Jacobus. Jub.-Med. 1855 von Wasserburg a. Inn, von 1900 Buchbach.
S. Ignatius S. I. F. Auf Weihm. von Altötting, Landshut u. a. m.
S. Johannes de Montfort. Münzen der Grafen von Montfort.
S. Johannes Nepomucenus. Vgl. Altötting, Andechs, Bamberg, Bettbrunn, Bogenberg, Eichstädt, Ellingen, Ettal, Maria-Eck, München, Neukirchen b. h. Blut, Nürnberg, Passau, Rohr, Welden.
S. Johannes der Täufer. Münzen der pfälzischen Wittelsbacher, der Burggrafen von Nürnberg, Markgrafen von Brandenburg, Grafen v. Henneberg, Gerhards Bischof von Würzburg, Salzburg, der Reichsmünzstätte Nördlingen, Stadt Nürnberg. Ferner Weihm. Altötting, Ebersberg, Grabenstädt, München, Neu-

beuern, Palling, St. Johann b. Traunstein, Tuntenhausen und Preysing-Chiemsee.

S. **Josephus,** Nährvater Jesu Christi. Auf Weih- und Denkmünzen von Amberg, Bogenberg, Karlshuld, Landshut, München, Passau, Regensburg, Wessobrunn u. s. w.

S. **Justinus.** Med. 1644 auf die Uebertragung seiner Gebeine unter Bischof Albert IV. von Regensburg.

S. **Katharina** de Siena. Weihm. von Dorfen Gars, Vierzehnheiligen.

S. **Kilianus** episc. Münzen und Medaillen des Hochstifts Würzburg; auch auf Denkmünze von Kreuzberg, Rhön. S. **Klara** s. Clara.

S. **Kunigunda,** Cunigundis, imperatrix. Münzen und Medaillen des Hochstifts Bamberg.

S. **Ladislaus** (als gekrönt. Monogramm) auf Thaler 1549 des Grafen Ladislaus von Haag.

S. **Laureatus.** Auf Weihm. von Biberbach.

S. **Laurentius.** Münzen als Patron von Nürnberg, Mitpatron von Passau. Denkm. von Ainring, Kempten, Tittmonning.

S. **Leonhardus.** Weih- und Denkm. von Inchenhofen, Siegertsbrunn.

S. **Lucas,** Evangelist. Medaille 1896 auf die Einweihung St. Lukaskirche in München.

S. **Magnus.** Weihm. von St. Mang in Füssen und auf Münzen des Hochstifts Kempten.

S. **Margaretha.** Denk- und Weihm. von Baumburg, Vierzehnheiligen.

S. **Maria** mater Jesu Christi. Als Patrona Bavariae, Franconiae (Bamberg-Würzburg) der Hochstifte Freising und Speier. Münzen des Erzstifts Salzburg und von Eichstädt, der Pfalzgrafen Otto II. von Mosbach, Otto Heinrich und Philipp, Kurf. Philipp I. von der Pfalz sind mit Madonnabild versehen. Zahllos sind die Weihmünzen der Wallfahrts- oder Gnadenorte mit dem Bilde der h. Jungfrau, von denen wir nur die hervorragenden nennen: Altötting, Andechs, Birkenstein, Bogenberg, Dettelbach, Dorfen, Duntenhausen, Elchingen, Ettal, Hohenpeissenberg, Maria-Eich, Maria-Plain, München, Neukirchen b. h. Blut, Oggersheim, Passau, Regensburg, Steinbach, Taxa, Wessobrunn, Oberammergau.

S. **Maria Magdalena.** Weihm. von Altötting, Eichstädt, München, Magdalena, Nymphenburg, Oberammergau, Scheyern.

S. **Marinus.** Jubil. Denkmünze von Wilparting.

S. **Martinus.** Vgl. Münzen von Salzburg, Mainz-Speier, Mainz-Würzburg, Weihm. Dünzling, Inchenhofen, Landshut, Oberschondorf, Rötz, Waging und Veteranenzeichen Nandelstadt. Med. 1593 auf Mart. Peller, Nürnberg.

S. **Mauritius,** auf Zeichen der ehem. Mauritius-Bruderschaft in München.

S. **Mechtildis.** Weihm. von Diessen (Bayerdiessen) und Grafrath.

S. **Melchior,** s. S. S. Drei Könige.

S. **Michael.** Med. und Abzeichen des St. Michaelsorden in Bayern. Ferner Weihm. etc. Amorbach, Bamberg, Deggendorf, Dorfen, Engelberg, Ettal, Fultenbach, Josephsburg, Lechfeld, Leitenbach, Mettenheim. München, Osterbuch, Wessobrunn. Thaler des Grafen Ludwig Eberhard von Oettingen.

S. **Nazarius,** auf Pfenninge der Benedikt.-Abtei Lorsch, jetzt Hessen.

S. **Nidgerus** episc. August. 815—830. Ulrichskreuze und Weihm. von Augsburg.

S. **Nicolaus.** Präsentmünze von Bayern (Wittelsb. 1368) Weihm. München, Murnau, Neubeuern, Pittenhart, Schönebach, Taxa.

S. **Norbertus.** Weihm. von Ilgen, Roggenburg, Sossau.

S. **Notburga.** Weihm. von Augsburg, Höhenkirchen.

S. **Otto** episc. Bamberg. 1102—1139. Jubil. Denkm. des Hochstifts Bamberg.

S. **Pantaleon.** Zu Vierzehnheiligen u. S. Pantaleon, Oberösterreich.

S. Paulus, Apostel. Siehe S. Petrus.
S. Paulus, Eremit. Weihm. von Maria-Trost b. Nesselwang.
S. Petrus. Münzen der Pfalzgrafen bei Rhein, des Hochstifts Regensburg, ferner Altötting, Dorfen, Freising, Memmingen, Neukirchen b. h. Blut, Nürnberg, Oberaltaich, Oberammergau, Petersberg, Velden. Mit S. Paulus apost. Buch a. Erlbach, Hagenhill, Memmingen.
S. Philippus. Congregationszeichen von Aufhausen b. Regensburg. Udenheim (zu Hochstift Speier). **S. S. Philippus et Jacobus.** Altötting.
S. Primianus. Weihm. von Armesberg.
S. Quirinus. Weihm. von Neukirchen b. h. Blut, Tegernsee.
S. Radegunda, Radiana. Vgl. Gars, St. Radegund b. Augsburg, Salzburg.
S. Raphael, Erzengel. Weihm. Regensburg (Mitth. d. Bayer. num. G., VI S. 72).
S. Rasso, Graf von Andechs und Diessen. Weihm. von Diessen (Bayerdiessen), Grafrath oder Wörth zu St. Rasso.
S. Rochus. Weihm. von München, Salzburg. Ulrichskreuze Augsburg.
S. Rosalia, auf einer Weihm. von Taxa.
S. Rudbertus, erster Bischof und Patr. von Salzburg. Münzen der Erzdiözese Salzburg und Weihm. von Dorfen.
S. Salvator mundi, Jesus Christus. Als hervorragend bezeichnen: Münzen der Herzöge von Bayern (Wittelsb. 389. 396. 552), Pfalzgrafen bei Rhein. Weihm. von Altötting, Bettbrunn, Biberbach, Christgarten, Elend, Erding, Freising, Friedberg, München, Oberammergau, Regensburg, Steinbach, Tirschenreuth, Wies bei Steingaden u. a. m. Medaillen der Aebte von Ebersberg und zahlreicher Privatpersonen Bayerns.
S. Sandidus, mit S. S. Eugen und Faustinus. Irsee.
S. Scholastica soror S. Benedicti. Weihm. von Wessobrunn und Ulrichskreuze Augsburg.
S. Sebaldus, auf Münzen der Reichsstadt Nürnberg.
S. Sebastianus. Münzen der Grafen und Fürsten von Oettingen. Weihm. Altötting, Dorfen, Ebersberg, Herrenchiemsee, Ingolstadt, Kempten, Maria-Eck, München, Passau, Salzburg, Speier. Augsburg, Ulrichskreuze. Schützenmed. Nürnberg, Veteranenzeichen von Starnberg.
S. Sergius. Med. 1901, Sergiuskirche in Kissingen.
S. Severus, auf Weihm. von Lechfeld.
S. Sigismundus. Sedisvacanzmed. 1763 von Freising.
S. Sixtus, Papst Sixtus II. Weihm. von Herrenchiemsee, Straubing.
S. Stephanus, Patron der Diözese Passau; vgl. auch Otting und Törring-Regensburg, Sedisvacanz Speier.
S. Thekla. Weihm. von Neuleblang-Welden.
S. Thomas de Aquino, Weihm. von Regensburg (Plato 309). Vgl. Med. 1669 Salzburg.
S. Thosso. Ulrichskreuze und Weihm. von Augsburg.
S. Totnanus. Denk- und Weihm. von Würzburg.
S. Trinitas. Medaillen und Weihm. von Armesberg, Benediktbeuern, Gössweinstein, Regensburg, Waldsassen. Ulrichskreuze Augsburg. Ausserdem sind mehrere Weihm. bayerischer Orte im Revers mit der Darstellung der h. Dreieinigkeit vom Sontagberg in Oesterreich versehen.
S. Ulricus episc. August. 923—973. Kreuze und Münzen von Augsburg. Weihm. Edenberg, Ulrichshögel.
S. Ursula. Denkm. von München-Schwabing, Straubing.
S. Valentinus. Denkm. von Marzoll.
S. Vincentius. Denkm. von Regensburg (Plato 310). Jub.-Thaler 1682, Salzburg.

S. Virgilus, auf Münzen von Salzburg.
S. Vitus. Münzen von Salzburg. Weih- und Denkm. von Ettendorf, Neukirchen N. B., Vierzehnheiligen.
S. Walburga soror St. Willibaldi, gest. 779. Münzen des Hochstifts Eichstädt. Weihm. von Bergen b. Neuburg a. D., Lohberg.
S. Wenceslaus, auf Pfenningen Königs Wenzel (1378—1418) aus der Münzstätte Erlangen.
S. Wendelinus. Weihm. von Inchenhofen.
S. Willibaldus, erster Bischof von Eichstädt 741—781. Münzen des Hochstiftes.
S. Witerpus, Wicterpus. Ulrichskreuze und Weihm. Augsburgs.
S. Wolfgangus. Bischof von Regensburg 972—994. Münzen von Regensburg und der Grafen v. Oettingen. Weih- und Denkm. Altötting, Burgholzen, Lofer, Maria Plain, Passau, Pupping, Schwindau, Thann b. Eggenfelden, St. Wolfgang a. Burgholz.
S. Xaverius. Denkm. von Asenkofen.
S. Zacharias Papst, gest. 752. Vgl. Zachariassegen weiter unten.
S. Zeno. Denkm. von St. Zeno b. Reichenhall.
S, auf Bleimarken der Stadt Regensburg von 1678 als Legitimation für durchreisende Handwerksburschen: Schiffer, Schlosser, Seiler, Strumpfstricker, Schreiner. Der Avers jeder dieser Marken trägt Abzeichen des bezüglichen Handwerks und die Jahrzahl.
Saiga, altfränkische Rechnungsmünze von drei Denaren, später nach den oberdeutschen Leges $^{1}/_{48}$ Libra = 5 Denaren.
Saiger, mhd. seigaere, die Wage, Apparat zur Untersuchung des Feingehalts. Nur der Münzmeister, der Wardein oder der als beeidigter Probirer aufgestellte Goldschmied sollten das Recht haben, sich des Saigers zu bedienen.
Saigern, ersaigern, unter den cirkulirenden Münzen die besten Stücke aussuchen und des Gewinnes wegen „zerbrechen", „verprennen" (einschmelzen). Lori I 26. 30. 39. 271.
Saigern, das Ausscheiden, Abtreiben weicherer Metallbestände von härteren oder strengflüssigeren mittelst des Saigerherdes. Saigerprocess, Saigerdörner sind ebenfalls technische Ausdrücke der Hüttenarbeit und Scheidekunst.
Sammelgebiet das, kann entweder unbegrenzt, universal sein, oder es beschränkt sich auf eine Staatengruppe, ein Land, auf einen oder einzelne geistliche und weltliche Fürsten, Städte u. s. w. und wird in diesen Fällen als speciales bezeichnet.
Sammelobjekte können dem Alterthum, dem Mittelalter, der neueren und neuesten Zeit entnommen werden. Man sammelt im besonderen Goldmünzen, Thalersorten, Kleinmünzen aufwärts bis zum Oerterer; Kupfermünzen und Marken aller Art, Kriegs-, Friedens-, Noth- und Ausbeutemünzen, Denkmünzen auf Theurung und Volkskrankheiten, Kunst-, Portrait- und geschichtliche Medaillen, Plaketten und Ehrenzeichen.
Sammelthätigkeit, bewegt sich zwischen drei nicht weit auseinander liegenden, auf- oder abwärtsführenden Stufen, nämlich: 1. Der Sammelsinn, 2. der Sammeleifer, 3. die Sammelwuth. Die beiden ersten zählen zu den menschlichen Tugenden und niemand wird bereuen, wer mit natürlichem Verstand und Wissensdrang sich dem Erwerb und der Pflege seiner Sammelobjekte hingegeben hat. Wer aber empfindet, dass er der dritten Stufe zugetrieben wird oder schon in deren Bereich steht, der halte ein, wenn nicht die Befriedigung, welche die ersten Stufen gebracht haben, von den Folgen der dritten mehr als getrübt werden soll.
Sammler, die bayerischen im XVI. Jahrhundert. S. Münzforscher.
Sammlungen die, theilen sich in staatliche, herrschaftliche, städtische, in Vereins- und Privatsammlungen. Vgl. Münzkabinett.

Sammlungs-Verzeichnisse mit Ankaufs- event. Schätzungs- oder Verkaufspreisen. Dazu eignen sich für den Privatsammler am besten die beweglichen Zettelkataloge.

Satyrische oder **Spottmedaillen** insbesondere auf politische Ereignisse, vereitelte Siegeshoffnungen, religiöse Streitfragen und schwindelhafte Unternehmungen sind seit Beginn des XVI. Jahrhunderts vorhanden.

S-ER-N-E auch mit EP und verschieden gestellt = Sanctus BRuNo Episcopus — Monogramm auf Münzen des Hochstifts Würzburg.

S. B. V. M. Sancta Beata Virgo Maria.

Scala die, Gradeintheilung eines Münzsystems von dessen Obereinheit herab bis zur niedersten Stufe, der kleinsten Münze. S. Stücklung.

Schatzgeld, im Volksmund altes Geld oder Münzstücke, welche sich durch Schönheit und merkwürdige Bilder auszeichnen und deshalb gerne aufbewahrt werden.

Schaugepräge, das Schaustück, der Schauthaler, Schaugroschen, der Ehrpfenning, die Denkmünze, die Medaille und Plakette. Vgl. Portraitmedaille.

Schaustücke, geschnitten in Elfenbein, Perlmutter, Horn; geformt aus Terracotta, Porzellanerde glasirt und Biscuit, geprägt in Baumrinde und Holz, als Dambrettstein (s. d.) sind aussergewöhnliche Erscheinungen. Vgl. auch Holzmodell, Kamee und Steinmodell.

Scheideanstalt, beschäftigt sich mit der Affinirung der Edelmetalle durch Abtreibung, Ausscheidung aller Beimengen, die nicht allein die Pagamente (Bruch- und gebrauchtes Metall) verschiedener Art enthalten, sondern auch noch am hüttenmässigen Gold und Silber haften können.

Scheidemünzen, Schied- oder Kleinmünzen der Gulden- und Thalerwährung, sind alle Stufen vom Batzen, Groschen, $^1/_{12}$ Thaler oder Sechser abwärts bis zur Untereinheit zu nennen. Bei Goldwährung ist jedes andere Metall ausser Gold nur Scheidemünze.

Scherzmedaillen auf drollige Begebenheiten, auf und bei Vergnügungen heiterer Gesellschaften oder Vereine sind unter der Benennung „Gschnas" wohl zuerst in Wien entstanden und haben auch in München u. s. w. in der Neuzeit häufig Nachahmung gefunden. Beissende Satyre und obscöne Darstellung sind dabei ausgeschlossen.

Schildformen s. Wappenschild.

Schildfuss, der untere Auslauf des Wappenschildes — **Schildhalter** zu Seiten des Wappens wurden durch heraldische Thiergestalten, Löwen, Adler, Greife und menschliche Figuren dargestellt — Schildeshaupt, der oberste Raum des blason. Wappenschildes.

Schildgulden, Ecud'or, gouden Schild, Chaised'or, alte aus Frankreich stammende Goldmünze im Gewicht von ca. 4,50 Gramm, welche in den Rheinlanden sehr verbreitet gewesen war und daher auch mit dem Titel Kaisers Ludwig IV. des Bayern (Wittelsb. 66—79) mit vielen Stempeln geschlagen wurde. Chaised'or nannte man die Münze wegen dem gothischen Gestühle mit dem thronenden Fürsten im Avers; Schildgulden, goldner Schild, des Wappenschildes wegen zur Linken des Fürsten, der auf Kaiser Ludwigs Geprägen das Bild des Doppeladlers trägt.

Schilling, althd. scilling, mhd. schilling (Solidus) vermuthlich ursprünglich ein Strafsimplum von 12 gleich dem späteren Dutzend; ein Stück Barrensilber im Gewicht des zwölffachen Denaren der Münzeinheit des fränkischen Reiches. S. auch Solidus.

Schilling, Conventions-Schilling der fränkischen und oberpfälzischen Münzherren, groschenförmige Silbermünze des XV. Jahrh. von ca. 2,5 Gramm mit einem Feingehalt von 500—750 Tausendtheilen. Würzburg-Bamb. neuere seit dem XVII. Jahrh. geprägte Schillinge $^1/_{28}$ Gulden, wurden 1623 bei $7^1/_4$ Loth mit 179 Stücken aus der köln. Mark gebracht.

Zuletzt ist deren Feingehalt bei einer Stücklung von 208 auf 6 Loth gesunken. — Nach der Münzordnung von 1559 § 14 sollten bei einem Feingehalt von 8 Loth 145 Stücke auf die köln. Mark gehen.

Schillinge, Escalins, rheinisch-niederländische Silbermünzen 8 Stücke einen Reichsthaler. S. Achtelthaler.

Schillinge der rheinischen Kurfürsten insbesondere der Pfalz um die Wende des XV. Jahrhunderts. Dieselben kursirten als Raderschillinge zu vier Pfenninge, 53—60 Stücke auf einen Gulden gerechnet.

Schillinger, mainfränkisch-landläufige Benennung des Schillings. Kolbenschillinger (Bischof Gottfried Schenk von Limpurg in Würzburg 1443—1455) wegen dem Familienwappen so genannt, gingen bei der Probation von 1495 (Fries-Schäffler, hohe Registr. S. 64) 110 Stücke bei 7 Loth 3 Quint fein auf die Mark.

Schinderlinge, geringhaltige Silberpfenninge nach Schmeller (II S. 431) unter Kaiser Friedrich III., ca. 1457 zuerst geprägt. Herzog Ludwig von Bayern-Landshut liess daraufhin 1459 den Feingehalt seiner 6löthigen Schwarzpfenninge bei einer Massenproduktion auf ein Loth reduziren. Diesem Beispiel folgten auch die Herzöge von Bayern-München, obwohl der Volksmund die neuen Produkte schon mit dem Schimpfnamen „Schinderling", von schinden und dem Schinder, oder von „schindern", rauschen, von Schindergold, Rauschgold herstammend belegte. Noch vor Ablauf der ersten Hälfte des Jahres 1460 mussten durch öffentliches Münzgebot (Lori, I 79 ff.) die Schinderlinge auf ihren wahren Werth, sechs zu einem guten Pfenning, devalvirt und ausser Kurs gesetzt werden.

Schlag der, die stark hervortretende Eigenthümlichkeit in der Gestalt und Prägung gegenüber anderen gleichzeitigen Münzen. Vgl. Typus.

Schlagschatz der, ist einfach das Erträgniss, welches dem Münzherrn oder dem Staat bei richtigem Betrieb einer Münzschmiede, Münzanstalt zufallen muss. Die Einhebung war früher je nach Stellung des Münzmeisters verschieden. Die „Hausgenossen" in Regensburg hatten nach dem Saalbuch Heinrichs I. von Niederbayern 1285 alles Silber, welches sie kauften, zu „verslagschatzen", von jeder Mark ca. 10 Pfenning zu entrichten. Peter Giesser zahlte 1400 den Münchner Herzögen von „jeder gemischten Mark zu Schlagschatz 15 Pfenning" und Johann Rentsch und Genossen konnten im Kipperjahr 1621 für die Benützung der Münzstätte Amberg wöchentlich die horrente Summe von tausend Gulden Bestandgeld, allerdings wieder in Kipper-Sechsbätznern an die provisorische Regierung der Oberpfalz abliefern.

Schlüsselkreuzer und Pfenninge, sowie die kleinen Dukatentheile mit den gekreuzten Schlüsseln, dem Wappenbild der Stadt Regensburg, wurden als „Heckpfenninge" (s. d.) geachtet.

Schock das, eine Menge von 60 Stücken. Die groschenförmigen Münzen des XIV. u. XV. Jahrh., besonders die Pragergroschen wurden im Grossverkehr nach Schock gerechnet.

Schriftarten auf Münzen und Medaillen. Die Denare und Pfenninge aller Art seit Karl dem Grossen bis in die Zeit der Hohenstaufen sind mit stumpfen römischen Lettern der Steinschrift gezeichnet. Etwa mit Beginn des XIV. Jahrh. erscheinen die lateinischen Buchstaben mit Ab- und Querstrichen. Die gothische oder Mönchsschrift mit gebogenen Majuskeln und zierlichen Minuskeln bildet die Legenden der groschenförmigen Münzen und vieler Goldgulden, wie der ersten Thalerstücke; dazu hilft im XV. Jahrh. die Guttenbergschrift, deren Minuskeln vielfach auf oberdeutschen Kleinmünzen vorkommen. Seit dem XVI. Jahrh. tragen weitaus die meisten Münzerzeugnisse grosse lateinische Buchstaben in Um- und Aufschrift, während deutsche sowie handschriftliche nur in kleinen Bruchtheilen vertreten sind.

Schrot das, das Rauhgewicht, Vollgewicht einer Münze ohne Rücksicht auf deren Feingehalt, dem Korn. Der Schrötling, das Volumen, die äussere Erscheinung der Münze. Schrötlinge aussergewöhnliche von Prägestücken, welche in den Münzgesetzen nie vorgesehen waren, aber ihres Feingehaltes und Gewichtes wegen als Kurantgeld zwanglos kursirten. Hiezu gehören alle doppelten, mehr- und vielfachen Thalerstücke. Drei, vier-, sechs- und achteckige Klippen, als Thaler, Gulden und deren Abstufungen. Endlich Breit- und Dickmünzen verschiedener Dimension, soweit sie mit Thaler oder Thalertheilen übereinstimmten.

Schüsselpfenninge s. Hohlmünzen.

Schützenmünzen, Schützengewinnste, Schiessprämien als Kurantgeld, Medaillen und Klippen. Vgl. beispielsweise Brandenb.-Bayreuth (Schulth. Th. C. 6107—13) die Münzreihen der Städte Amberg, München, Nürnberg, Regensburg und Weiden, die offiziellen militärischen Schiessprämien u. s. w.

Schwarzburgenser, damit charakterisirte H. Grote vortragsweise die hervortretenden Eigenthümlichkeiten der Silberpfenninge Bischofs Gerhard von Schwarzburg in Würzburg (1372—1400), welcher sich um die Förderung des fränkischen Münzwesens Verdienste erworben hat.

Schwarzpfenning, der eigenthümliche bayerische Schlag ohne Weisssud, seit Beginn des XIV. Jahrh. zum Unterschied gegen den fränkischen Weisspfenning, den tiroler Kreuzern, die „gute schwarze Münz" genannt.

S. C. M. Sacra Caesareo Maiestas. — **S. D. G.** Soli Deo Gloria.

Scotus, nach der Lex Baiuvariorum die niederste Rechnungsstufe zu 1½ Denaren oder $^1/_{20}$ Solidus.

s·t, auf gemeinschaftlichen bayer. Pfenningen der Herzöge Stephan III. zu Ingolstadt und Ernst I. zu München.

Sebastiansthaler der, des Grafen Joh. Aloys I. von Oettingen von 1759 hat um den Heiligen die Legende: S:SEBAST:PATRONUS RHÆTIÆ (Ries, die Landschaft). Auch als Gulden.

Sechs-Albus hat Kurfürst Johann Wilhelm um 1700—1712 in Düsseldorf prägen lassen.

Sechser, nach der Münzordnung von 1524 im Feingehalt von 15 Loth, 80 Stücke aus der Mark sollten „anderst nit dann Zehener ($^1/_{10}$ Guldengroschen) genannt werden". Zum Unterschied der gleichzeitigen wirklichen Zehner, Zehnkreuzerer ($^1/_6$ Guldengroschen) ist jedoch die Bezeichnung Sechser bestimmter.

Sechser, tiroler Halbpfundner, das Vorbild der vorigen, wurden 1484 nach Ehrenberg mit 80 Stücken aus der tirol. Landmark zu 252 Gramm geschlagen. Diese Sechser und tirol.-oberösterr. Zwölfer (Pfundner, s. d.) haben in Altbayern stark kursirt.

Sechser der, das süddeutsche Sechskreuzerstück nach dem 24 und 24½ Guldenfuss geprägt. Die Conventionen von 1837 und 1857 bestimmten den Feingehalt der Sechs- und Dreikreuzerstücke = $^1/_{10}$ und $^1/_{20}$ Gulden auf 334 bezw. 350 Tausendtheilen für beide Sorten. Die Fünfer mit Werthbezeichnung V vor und aus der Convention von 1753 kursirten gleichfalls als rechtmässige Sechskreuzerstücke. S. auch Zehntelguldengroschen.

Sechsbätzner wurden alle 24 Kreuzer- oder 6 Batzenstücke seit ihrem Aufkommen anfangs des XVII. Jahrh. einschliesslich der Kopfstücke und Conventions-20er genannt. Während der Kipperzeit 1621—1623 ist diese Münzsorte am meisten missbraucht worden.

Sechsheller mit Werthzahl 6 = ¾ Fettmännchen hat Pfalzgraf Philipp Wilhelm 1659 in Düsseldorf schlagen lassen.

Sechsling, das Sechspfenning- oder Halbgroschenstück zu 1½ Kreuzer = 48 einen Reichsthaler sind in Bayern eigentlich nur von den Markgrafen von Brandenburg in Franken bekannt.

Sechstelthaler, seit 1623 von südd. Ständen mit Werthzahl nach dem Zählthaler von 90 Kr. successive mit versch. Feingehalt geprägt. Das Münzgebot Kurf. Max I. von Bayern am 14. Juni 1623 (Lori, II 350) sagt, dass ein Sechstel des (taxirten) Reichsthalers für 15 Kreuzer zu nehmen sei. Kurpfälzische Sechstelthaler wurden 1710—1715 mit ca. 12 Loth, pfalzzweibrück. und markgräfl.-brandenb., beide von 1757, mit 8 Loth fein ausgebracht.

Sechzehntelthaler mit Werthzahl XVI = ½ Schilling liess Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Neuburg 1622 sehr geringhaltig vermuthlich für den Niederrhein in Gundelfingen a. Brenz schlagen, dagegen sind unter dessen Nachfolger Philipp Wilhelm 1671—76 Sechzehntelthaler zu Düsseldorf mit einem Feingehalt von 13 Loth geprägt worden.

Sedisvacanzmedaillen wurden in Bayern insbesondere im XVIII. Jahrh. von den Domcapiteln Salzburg, Augsburg, Bamberg, Eichstädt, Freising, Passau, Regensburg, Speier und Würzburg zwischen der Erledigung und Wiederbesetzung des Bischofsitzes ausgegeben.

Semper Augustus = „allezeit Mehrer des Reichs" im Titel der deutschen Kaiser.

Serie, series, die Reihenfolge; im Allgemeinen jede Münzreihe eines Regenten, Landestheils, einer Stadt, oder Personen eines Standes. Im Besonderen Reihen von Medaillen mit Bildnissen und Lebensdaten der Fürsten eines Reiches, eines Landes, von berühmten Männern u. s. w., gleichzeitig von einem oder mehreren Künstlern hergestellt (zumeist restituirt). Von oder mit Bezug auf Bayern verzeichnen zunächst: 1. Reihenfolge der bayer. Regenten des Hauses Wittelsbach von Herzog Otto I. (1180—1183) bis Kurf. Max III. Joseph (1745—1771) 18 Stücke gravirt von F. A. Schega in München. — 2. Reihenfolge der pfälzischen Wittelsbacher von Kurf. Ludwig I. dem Kelheimer (gest. 1231) bis Kurf. Karl Theodor (1742—1777—1799) 30 St. gravirt von A. Schäffer in Mannheim. — Ferner 3. Series omnium Imperat. Romanorum von Julius Caesar bis Karl VI. (1711—1740) 214 St. gravirt von Chr. Wermuth in Gotha. — 4. Serie der Gesandten beim westphäl. Friedensschluss 43 St. (Lochner, IV. Vorr.) gravirt von Gg. Wilh. und Andr. Vestner in Nürnberg. — 5. Serie der Auswurfs- oder Miniaturmed. bei der Krönung Josephs I. und der Kaiserin-Mutter 1690 in Augsburg mit Namen der Kurfürsten und der kaiserl. Familie, grav. von Ph. H. Müller und Consorten. Vgl. Grosshauser 353—364. — 6. Serie zu Ehren der ersten Bekenner der evang. christlichen Lehre, 8 Stücke grav. von Chr. Wermuth zur 2. Jubelfeier der augsburg. Confession. — 7. Serie der röm. Päpste von S. Petrus bis Benedictus XIV., 251 St. hgg. von C. G. Lauffer in Nürnberg. Vgl. das Lauffer'sche Med.-Cab. Nürnb., 1742 S. 181. — 8. Series num. universalis virorum illustrium, veranstaltet von Durand und hgg. in München mit 120 Stücken. Vgl. Beierl. ber. Bayern Lief. II. Endlich gedenken noch der Denkmünzen zur brandenb.-preuss. Geschichte von Loos und der Serie der Könige von Schweden bis Friedrich II. von Hedlinger, bei denen Wittelsbacher betheiligt sind.

S-F, Stephan III. der Knäufel, Ingolstadt und Freystadt, Münzstätte.

SG auf nürnberger Marken „Stadt Gericht".

S-G-M —. CA. Sanctus Georgius Martyr — Carl Albertus auf Bruderschaftskreuz von München.

S-h-F, auf Pfenninge Stephan III. zu Ingolstadt (gest. 1413), vermuthlich aus der Münzstätte Freistadt. Vgl. Mittheil. d. Bayer. num. G., XXI S. 31.

Siclus, der Seckel, altjüdische Silbermünze, wurde in bayerischen Klosterurkunden und Rechnungen in Verbindung mit Talentum häufig angewendet. Acht Sicli, à 30 Denaren, ergaben das Talentum, gleichbedeutend mit Solidi (Schillinge) und Libra, oder Pfund von 240 Pfenningen.

Siebener, deren einer sieben Schwarzpfenning oder zwei Etschkreuzer gelten sollte, nennt die Münzordnung Herzogs Albert IV. von Bayern von 1506 die kleinen Gröschl. Vgl. Halbbatzen.

Siebener, Silbermünze zu VII Kreuzern, 100 1/3 Stück aus der 7löth. köln. Mark, hat namentlich Augsburg 1758. 1759 prägen lassen. Auf dem Münztag in dieser Stadt 1761 wurden dieselben zu 6 1/4 Kreuzer gewerthet.

Siegel das, Sigillum, Signum, der Abdruck in Wachs, Lack u. s. w. vermittelst einer Metallform, dem Siegelstempel, Siegelring, Petschaft. Man unterscheidet: Majestätssiegel, Portrait- und Reitersiegel, Wappen-, Schrift- und Gegensiegel; das Geheimsiegel oder Sekret. Vgl. Reitersiegel und Wappensiegel.

Siegel der Münzer-Hausgenossen zu Regensburg: S. MONETARIORVM. RATISPON Unter dreifach bethürmtem Doppelbogen sitzen der Herzog von Bayern und der Bischof von Regensburg, als die daselbst berechtigten Münzherren. Abgebild. Schratz, Marken Taf. XX.

Siegelformen die, erscheinen rund, oval, quer oval, schildförmig, dreieckig, kleeblatt-, rauten- und herzförmig, viereckig und als Vierpass.

Siegelkunde die, Sphragistik, beschäftigt sich vorzugsweise mit den Siegeln des Mittelalters mit ihrer Gestalt, Anwendung und Echtheit. Für die technische Beurtheilung mittelalterlicher Münzen ist die Sphragistik neben der Heraldik eine gute Führerin.

Siglen, die einzelnen Buchstaben (Initialen) in Um- und Aufschrift der Münzen oder als Chiffre, Monogramm und Merkzeichen von Personen.

Silber das, argentum, mit AR gekürzt und in Münzarchivalien häufig mit ☾, dem Zeichen des Mondsichel, notirt. Der Rückgang dieses seit ältester Zeit wichtigen und vorherrschenden Münzmetalls in den letzten fünfzig Jahren ist enorm. Um 1855 war der Preis der Standard-Unze noch 62 Pence, heute wird dieselbe mit 26 Pence = 2,60 Mark bezahlt. Vgl. Werthverhältniss.

Silbergewicht s. Mark und Markgewicht.

Silberkauf und Handel waren im Mittelalter und weit herunter Monopol des Staates, der Landesregierung und deren Wechselbanken (s. d.). Erst im XVI. Jahrh. wurde dem Handel Spielraum gegeben, zuletzt so, dass die Münzstätten fast ganz auf die commerzielle Vermittlung angewiesen waren.

Silberkronen, italien. waren in Oberdeutschland zu 21 Batzen (Adam Berg, fol. 77 ff.) stark im Verkehr.

Silberwährung s. Währung.

Siliqua nach dem Constantinschen Fuss 1/24 des Goldsolidus zu 40 Denaren, 1/8 des alten Triens = 0,190 Gr. das Münzpfund zu 327,45 Gr. angenommen. Die Lex Salica rechnet den fränkischen Goldschilling zu 21, den Triens zu 7 Siliquen oder 1,332 Gramme.

Sinnbilder, Symbola vorchristlicher und christlicher Zeit erscheinen häufig auf alten Münzen und Medaillen. Voran das Kreuz in allen Formen (s. d.). Der Anker, das flammende Herz, die Weltkugel mit dem stehenden Kreuze. Das Christogramm in verschiedener Schreibweise. Die Arche und die Taube mit dem Oelzweige. Drei verschlungene oder gegeneinander schwimmende Fische (Zeichen der Dreieinigkeit). Die Taube in S. Trinitate. Das Lamm mit der Fahne (agnus Dei). Das Labarum mit Christogramm. Das Gottesauge im Strahlenglanz, das strahlende Dreieck (triangulus maiestaticus). Engel, Löwe, Ochse und Adler, die vier Elemente des Cherub als Begleiter der Evangelisten Mathäus, Markus, Lukas und Johannes. Kelch und Hostie, die drei gekreuzten Nägel, das Schiff und die Schlüssel Petri. Die Schlange am Baum des Paradieses. Die Schlange am stehenden Krückenkreuze (crux commissa). Der strahlende Name יְהוָֹה (Jehovah) und das geöffnete

Auge im Dreieck. Sonne, Mond und Sterne. Der Regenbogen. Lilien, Lorbeer- und Palmzweige. Der Löwenkampf, der Kampf mit dem Drachen, Tempelformen,

S-K, Sanctus Kilianus, Patr. der Diözese Würzburg.

S-L, s-l, Stephan III. der Knäufel (gest. 1413) und Ludwig der Bärtige (gest. 1447), Ingolstadt.

SL (verschlungen und gekrönt) Sanctus Ladislaus — auf den Thalern des Grafen Ladislaus von Haag, Oberbayern, gest. 1566.

S. M. O. P. N, Sancta Maria Ora Pro Nobis.

Soc. M. LIB. AD ⊙ (solem) F. C = Societas Murariorum Liberorum Ad solem Fieri Curavit, auf einer Dedicationsmedaille der Loge zur Sonne in Bayreuth (Spiess, M. B. I S. 309).

Solidus der, nach der Lex Baiuvariorum und der Karlischen Libra für Bayern eine Rechnungsmünze zu 30 Denare, während man im ganzen übrigen Frankenreich den Solidus zu 12 Den. rechnete. Ersterer 8 auf die Libra oder Pfund von 240 Den. gehend, wurde Solidus longus, letzterer 20 auf eine Libra, Solidus brevis genannt. An Stelle des Solidus ist später der Schilling (mhd. schillinc, althd. scilling) in Bayern besonders der lange zu 30 Pfenningen oder 60 Hellern getreten und (abgekürzt ß.) bis ins 17. Jahrhundert in Uebung geblieben.

Solidus in Gold von Constantin I. (305—337), wurde mit 72 Stücken aus dem Münzpfund von 327,456 Gramme gebracht und in gleicher Weise durch die Merovinger im Frankenreich eingeführt.

Sollgewicht, das normale gesetzlich vorgeschriebene Gewicht einer Münze.

Souveränitätsschildchen das, erscheint auf den ersten Münzen Max I. Joseph des Jahres 1806 als Zeichen der Erztruchsessen- und Kurwürde von Pfalzbayern noch mit dem Reichsapfel und Löwen inmitten des Rautenschildes, obwohl bereits am 1. Januar des genannten Jahres Bayern zum Königreich erhoben war. Nach dem Beitritt in den Rheinbund im Juli 1806 und bis 1838 dauernd ist dieses Mittelschildchen mit Zepter und Schwert, kreuzweise gelegt unter Krone, versehen. Vgl. Regalienschild.

Souveraind'or einfache im Gewicht von $1^5/_8$, doppelte zu $3^1/_4$ Dukaten (richtiger ganze und halbe genannt) liess Kurfürst Max II. Emanuel von Bayern 1711—1713 in den Niederlanden prägen.

Souveraind'or, die österreichisch-niederländischen wiegen 11,50, die halben 5,50 Gramme und haben zu 16 bezw. 8 Gulden im $24^1/_2$ Guldenfuss zirkulirt.

Sovereign der englische = 1 £ Sterlinge = 20 Reichsmark kursirte zu 12 Gulden. Vgl. Münzeinheiten.

S. P. Q. W, Senatus Populus Que Wirceburgensis, auch H(erbipolensis). Ebenso mit N(orimbergensis) u. s. w.

Specialsammlung s. Sammelgebiet.

Speciesthaler, der wirklich zirkulirende Reichsthaler, Conventionsthaler zum Unterschied vom Zählthaler, der Rechnungsmünze.

Speigroschen der, volksthümliche Benennung eines Dreikreuzerstückes von 1736, dessen Aversstempel zwei von der Unterlippe über das Kinn des Kopfes laufende Risse hatte. Vgl. Groschen-Cab., XI T. XI 88. 89.

Sphragistik, die Siegelkunde s. d.

Spielmarke, der Spieljeton, flaches Gepräge mit entsprechender Darstellung.

Spira, Augusta Nemetum. Speier.

Spottmünzen s. Satyrische Münzen.

Spruchmünzen, darunter sind jene mit Wahl- und Bibelsprüchen versehenen Gepräge der wirklichen Geldmünzen zu verstehen. Wir erwähnen beispielsweise die Spruchmünzen der pfälzischen Kurfürsten Philipp I., Ludwig V. und Friedrich II. mit „Non mihi Domine sed nomine tuo de gloria“. Friedrich III. des Frommen „Herr nach deinem Willen“.

Friedrich IV. „Regier mich Herr nach deinem Wort". Pfalzgrafs Wolfgang von Zweibrücken „Date Caesari quae Caesaris et Deo quae Dei sunt". Die Münzen der Bayernherzöge Wilhelm IV., Ludwig X. und Albrecht V. „Si Deus nobiscum quis contra nos". Den Halbthaler des Grafen Ladislaus von Haag von 1547 „Cum labore et Deo juvante", endlich die Halbbatzen von Löwenstein-Wertheim (Mitth. d. Bayer. num. G., XX 120) „Mein Hoffnung zu Gott".

S. R, Sanctus Rupertus — Patronus des Erzstiftes Salzburg.

S-S-€, vermuthlich Sesslach auf Pfenninge des Dillenberger Fundes, Taf. II 87. 88. Vgl. Lockner, Frkf. Münzz., 1901 S. 40.

ST (verschlungen) „Sankt Annavorstadt" auf Brodmarken Münchens mit Rautenschild 1816/17.

Stal, Estalen, étalon (frz. das Aichmass) s. Richtstück.

Stammtafeln, genealogische Tabellen der Kaiser, Könige und andrer Fürstenhäuser und Familien. Vgl. Genealogie.

Standard, die Fahne, das Muster. Standard-weight, das Normalgewicht.

Standard-Silber zu 925 Tausendtheilen fein. Das englische Pfund zu 12 Unzen oder 373,24 Gramme enthält $11^{1}/_{10}$ fein, das übrige Zusatz.

Standard-Unze, vielgenanntes englisches Silbergewicht zu 31,104 Gramme.

Steinmodelle, aus Speckstein, Kelheimer oder Solenhofener Stein, wurden im XVI. Jahrh. von Nürnberger und Augsburger Meistern als Form, Vorbild für den Guss der Contrefait- oder Portraitmedaille kunstvoll gefertgit. Vgl. Holzmodell.

Stempelfehler, namentlich Unrichtigkeiten in den Umschriften und Jahreszahlen, die in vielen Fällen, von Leichtfertigkeit abgesehen, erst bemerkt wurden, nachdem schon zahlreiche Stücke geprägt und ausgegeben waren.

Stempelglanz, au coin, der natürliche je nach der Feinheit des Stahlstempels entstandene Prägeglanz eines zudem vom Verkehr fern gehaltenen Münzstückes.

Stempelrisse, Stempelsprünge, die auch bei sorgfältig gearbeiteten Prägestöcken oft schon nach kürzester Benützung vorkommen, wurden in früherer Zeit, wenn es einigermassen zu umgehen war, nicht sofort erneuert. Die Risse oder Ausbrüche solcher Stempel mussten natürlich auf den Münzen erhaben, oft die Bilder verunstaltend, erscheinen.

Stempelschneider, der Eisenschneider, Eisengraber, Münzprägschneider.

Sterling der, englische Silbermünze, ein Typus, welcher im XIV. Jahrhundert in den Rheinlanden als „Englisch" nachgeahmt, insbesondere mit Titel Kaisers Ludwig IV. des Bayern in Aachen viel geschlagen wurde.

Streichnadel die, Instrument aus ca. 5 Centimeter langen, zugespitzten Gold- oder Silberstäbchen von 10—24 Karate bezw. 1—16 Loth Feingehalt, nach deren Farbe das auf dem Prüfstein (s. d.) vorher gestrichene Metall oder das Münzstück verglichen und mittelst Säure die „Strichprobe" gemacht wird. Schon im Mittelalter empfingen besonders die rheinischen Münzmeister offiziell die „Nadel", genau mit dem in der Münzordnung vorgeschriebenen Feingehalt der Goldgulden.

Stüber, Stüver, niederländische Silbermünze unter Kurfürst Karl Philipp von der Pfalz zu Düsseldorf 1736—1738 zuerst, unter Karl Theodor seit 1765 als zwölf-, vier-, drei-, zwei- und einfach in Silber, Halb- und Viertelstüber in Kupfer, endlich dreifache und Halbstüber ca. 1802 bis 1806 unter Max Joseph, nachm. König von Bayern, für Jülich-Berg geprägt.

Stückelung, die Ausmessung der einzelnen Münzsorten nach Dimension und Gewicht. Das Schrot. Nach der Reichsmünzordnung von 1524 wurden gestückelt: Guldengroschen oder Thaler 8 Stück aus der 15 löth. köln. Mark. Halbguldengr. 16 Stücke. Ort- oder Viertelguldengr. 32 Stücke. Zehntel 80 Stücke. Groschen oder $^{1}/_{21}$, 136 Stücke zu 12 Loth fein. Halbgroschen = $^{1}/_{42}$ desgl. mit 272 und

Körtlinge = $^1/_{84}$ oder Gröschlein zu 8 Loth fein mit 366 Stücke. Nach der Reichsmünzordnung von 1559. Reichsgulden (Guldenthaler) mit 60 (Kreuzer) zu 14 Loth 16 Grän die köln. Mark fein $9^1/_2$ Stücke. Ebenso $^1/_2$ = 30, $^1/_6$ = 10 und $^1/_{12}$ = 5 Kreuzer mit 19 bezw. 57 und 114 Stücken. Ferner aus der 8 löth. köln. Mark: Groschen = $^1/_{24}$ mit 124, Halbbatzen = $^1/_{30}$ oder 2 Kreuzer mit $155^1/_2$ Stücken, während die Kreuzer bei 6 Loth 4 Grän mit $243^1/_2$ und Körtlinge = 84 bei 5 Loth fein mit 274 Stücken ausgebracht werden sollten. Die Sorten des Conventions- oder 20- bezw. 24-Guldenfusses mit Feingehalt geschah nach einer ungedruckten Tabelle vom 23. Dez. 1763 zu München und Amberg wie folgt: Silbermünzen: Thaler zu 13 Loth 5 d. fein, gehen auf die köln. Mark $8^{41}/_{128}$ Stücke (oder auf die 16 löth. f. Mark 10 Stücke). Gulden feingeh. derselbe $16^{47}/_{64}$ Stücke. Kopfstücke oder Zwanziger 9 Loth 4 d. fein und $34^{11}/_{16}$ Stücke. Zehner 7 Loth 16 Grän fein $59^1/_6$ Stücke. Zwölfer = 12 Kreuzer 6 Loth 16 Grän fein $54^1/_2$—55 Stücke. Viergroschenstücke = 12 Kreuzer 6 Loth 16 Grän fein $52^1/_2$—53 Stücke. Sechser 5 Loth 4 d. fein $80^{25}/_{41}$ Stücke. Groschen = 3 Kreuzer 5 Loth 4 d. fein $165^3/_4$ Stücke. Kreuzer 2 Loth 14 Grän $287^1/_2$ Stücke (oder die 16 löth. Mark 1600 Stücke). Halbkreuzer 1 Loth 6 d. fein 400 Stücke. Kupfermünzen, Halbkreuzer gehen auf die köln. Mark (233,855 Gramme) 77—78 Stücke. Pfenninge 155 und Heller 310 Stücke. Vgl. Gewicht der deutschen Reichsmünzen.

Stumme Münzen. Darunter sind alle jenen Gepräge, besonders mittelalterliche, zu verstehen, welche weder durch Schrift oder Wappen, noch anderen Merkmalen ihre Zugehörigkeit erkennen lassen.

S-V, Sanctus Vdalricus — Patronus der Diözese Augsburg.

S-W, auf münchner Pfenninge der Herzöge Stephan III. und Wilhelm III. (Wittelsb. 159).

S-W, Sanctus Willibaldus oder Sancta Walburga, Patr. des Hochstifts Eichstädt.

S-W, Stadt-Währung — auf augsburg. Münzen.

S-w-l, auf Pfenninge Stephan III. zu Ingolstadt (gest. 1413), vermuthlich in Lauf geprägt. Vgl. Mitth. d. Bayer. num. G., XXI S. 31.

Stylistisch nennen wir das Gepräge eines Münzstückes, wenn dieses mit seinem praktischen Werth künstlerischen Ausdruck verbindet.

𝔗, auf einem Jeton der Königin Therese, Gemahlin Ludwig I. von Bayern.

T, Zeichen der Münzstätte Themar auf henneberg. Münzen.

Talentum, *ταλαντον*, altgriech. Zählgewicht. Das attische wurde zu 60 Minen à 100 Drachmen gerechnet. Zehn Silbertalente ergaben ein Goldtalent = 6000 Drachmen im Werthverhältniss wie 10 : 1. In bayerischen Klosterrechnungen des X.—XII. Jahrh. (Muffat, Beitr. S. 7 = 207) wird die Libra zu 240 Denaren oft Talent, der Solidus zu 30 Denaren Siclus genannt.

Talisman der, das Zaubermittel, Zauberbild als Münzstück, dessen Träger gegen alle Gefahren sicher zu sein glaubt. Vgl. Georgsthaler.

Tapferkeitsmedaille, militär. Ehrenzeichen, gestiftet von Kurf. Karl Theodor von Bayern am 22. Nov. 1794. Gold und Silber. **Tarife** s. Manuale.

Taschenprägung mit dem sogenannten Taschenwerk, zwei ausgebauchten mit den Matrizen versehenen Stahlstöcken, durch welche die Zaine druckwiegend getrieben, und danach wie bei der Walzenprägung (s. d.) gestückelt wurde.

Tausch im engeren Sinne vollzieht sich, wenn wir Waare gegen Waare, Habe gegen Habe beweglich oder unbeweglich ohne Zuhilfenahme der durch Landesgesetze geschaffenen und garantirten Zahlungsmittel erwerben. Waare sind alle Produkte der Erde der menschlichen Kunst und Arbeit, selbst das ausser Kurs gesetzte gemünzte Gold und Silber wird als Metall u. s. w. wieder zur Waare. Da wo die verfügbaren Tauschobjekte einen glatten Abschluss unmöglich machten, wird,

seitdem die staatlichen Zahlungsmittel existiren, selbstredend die Differenz immer damit ihren Ausgleich gefunden haben oder finden müssen.

Tempeltypus der, nach altfränkischem Vorbild, im Revers cantonirtes Kreuz, hat sich vorzugsweise in Regensburg, Augsburg und in den nordgauischen Münzschmieden vom X. bis XII. Jahrhundert erhalten. Dazwischen ist derselbe vereinzelt nur durch Kopf- und Brustbild des Münzherrn unterbrochen worden.

Terminologie numismatische, die auf dem Gebiete der Münzkunde und Münztechnik, der Münz- und Geldgeschichte, nebenbei auch Heraldik und Sphragistik, vorkommenden Kunstwörter, fachmännischen Ausdrücke und deren Erklärung. **Terminologisch,** kunstsprachlich, sachverständig.

Teston der, Dicken, Ort, Silbermünze in Viertelthalergrösse, als Lire 1472 zu Venedig mit 6,52 Gramme; als Testone wegen des Kopfbildes bald darauf zu Mailand im Gewicht von 9,80 Gr. geprägt. Die letzteren, welche zu 1/3 Guldengroschen cirkulirten, wurden später von der Schweiz und Süddeutschland unter dem Namen Dicken oder Ortsthaler nachgeahmt.

Thaler der, Dickgroschen, Guldengroschen oder Gulldiner, ein Silberstück im Gewicht einer Unze, welches in seinen Anfängen den Werth des Goldguldens repräsentiren sollte, wurde 1484 zuerst unter Erzherzog Sigismund von Tirol mit einem Silberquantum von 1396 Mark (1/1 und 1/2 Guldiner) und hohem Gewichtssatz (31,5 Gramme) geprägt (Mitth. d. Bayer. num. G., XII S. 86). Thaler nannte man den Guldiner, seit die Grafen Schlick im zweiten Decennium des XVI. Jahrh. angefangen hatten, ihre reiche Silberausbeute zu Joachimsthal in Uncialen = 2 Loth mit 14löthigem Feingehalt ausprägen zu lassen. Vgl. Speciesthaler.

Thalersorten, ausser den schon weiter oben genannten Guldengroschen und Mönchsschriftthalern (s. d.), kennen wir aus dem heutigen Bayern: Reichsguldener zu 18 Batzen mit Werthzahl 72 (Kreuzer). Guldenthaler zu 15 Batzen mit 60 (nicht zu verwechseln mit dem Sortengulden des XVII. Jahrh.). Seit 1566 Reichs- oder Speziesthaler zu 17 Batzen, welche bis zur Einführung des Conventionsthalers den Werth von zwei Gulden oder wie diese im 24 Guldenfuss, 2 Gulden 24 Kreuzer erreichten. Mit dem einfachen und doppelten Vereinsthaler des XIX. Jahrh. hat die alte Währung nominell ihren Abschluss gefunden.

Thalersorten fremde, haben neben den verschiedenen Speziesthalern des alten röm. deutschen Reiches besonders an den Handelsplätzen stark verkehrt. Vornehmlich waren es italienische Scudos und Silberkronen; französ. Ecus vieux et neufs (Louisblancs und Laubthaler); niederländ. Dukatons, Löwen-, Kreuz- und Philippsthaler; grosse Mengen der Kronthaler verschied. Prägung, Thaler der Schweizerkantone u. a. m.

Thesaurus, der Schatz, die Schatzkammer. Den Titel Archithesaurarius, Erzschatzmeister, erhielten die Kurfürsten von der Pfalz nach Verlust der Erztruchsessen-Würde, welche 1623 an Maximilian I. von Bayern gefallen war.

Theuerungsmünzen, hierunter sind hauptsächlich die in den Hungerjahren 1771 und 1816/17 von Reich, Stettner, Daiser u. a. gefertigten zahlreichen Jetone und Medaillen zu verstehen.

Tinkturen, von tingo, die Grundfarben in der Heraldik. Bei Münzen ist von tingirtem Wappen die Rede, wenn auf Bild und Feld die heraldischen Zeichen der Farben angedeutet sind. Schwarz wird durch quadrirte Linien bezeichnet, Roth durch senkrechte, Blau durch wagrechte, Grün durch schräge Linien von rechts nach links, Gold mit Punkten und Silber ohne Zeichen.

Titulaturen der Wittelsbacher und anderer Fürsten und Herren Bayerns in einigen Beispielen, wie solche gekürzt auf Münzen und Medaillen vorkommen:

Bayern. M. C. P. R. V. B. D. S. R. I. A. E. E. Maximilianus Comes Palatinus Rheni Vtriusque Bavariae Dux, Sacri Romani Imperii Archidapifer Et Elector (1597—1651).

— MARIA. ANNA. D. G. V. B. E. P. S. D. C. P. R. E. L. I. L. N. R. P. H. E. B. D. B. C. T. V. E. T. MARIA ANNA Dei Gratia Vtriusque Bavariae Et Palatinatus Superioris Ducissa, Comitissa Palatina Rheni Et Landgravia In Leuchtenbergae, Nata Regia Principissa, Hungariae Et Bohemiae, Ducissa Burgundiae, Comitissa Tirolis, Vidua Et Tutrix (zweite Gemahlin Kurf. Maximilian I., gest. 1665).

— F. M. V. B. & P. S. D. C. P. R. S. R. I. AR. EL. & VIC. L. L. Ferdinandus Maria Vtriusque Bavariae & Palatinatus Superioris Dux, Comes Palatinus Rheni, Sacri Romani Imperii ARchidapifer ELector & VICarius, Landgravius Leuchtenbergensis (1651—1679).

— MAX. EMANUEL. D. G. U. B. S. P. B. L. L & G. DUX COM. P. R. S. R. I. AR. & ELE. L. L. COM. F. H. & N. MAR. S. R. I. D. M. MAXimilianus EMANUEL, Dei Gratia Utriusque Bavariae, Superioris Palatinatus, Brabantiae, Limburgi, Luxemburgi & Geldriae Dux, COMes Palatinus Rheni, Sacri Romani Imperii ARchidapifer & ELEctor, Landgravius Leuchtenbergensis, Comes Flandriae, Hanoniae & Namurensis, MARchio Sacri Romani Imperii, Dominus Mechlinae (1679—1726).

— C. TH. D. G. C. P. R. V. B. D. S. R. I. A. & E. & I. P. RH. SVEV. & I. FR. PROV. & VIC. IVL. CL. & M. D. L. L. P. M. M. M. A. Z. C. V. S. M. & R. D. I. R. Carolus THeodorus Dei Gratia Comes Palatinus Rheni Vtriusque Bavariae Dux Sacri Romani Imperii Archidapifer & Elector & In Partibus Rheni, Sueriae & Iuris Franconiae Provisor & Vicarius, IVLiaci, CLiviae & Montium Dux, Landgravius Leuchtenbergensis, Princeps Moersiae, Marchio Montis Ad Zoomam, Comes Veldentiae, Sponhemii, Marcae & Ravensbergae, Dominus In Ravenstein (Kurf. von der Pfalz 1743—1777, von Pfalzbayern 1777—1799, Reichsvikar 1745. 1790. 1792).

Pfalz. LV ∘ D ∘ G ∘ CO ∘ P ∘ D ∘ B ∘ PR ∘ E ∘ — LVdovicus Dei Gratia Palatinus Dux Bavariae PRinceps Elector (1508—1544).

— I. W. C. P. R. S. R. I. ARCHIT. ET EL. B. I. C. & M. D. C. V. S. M. R. & M. D. I. R. Iohannes Wilhelmus Comes Palatinus Rheni, Sacri Romani Imperii ARCHIThesaurarius ET ELector, Bavariae, Juliaci, Cliviae et Montium Dux, Comes Veldentiae, Sponhemii Marcae Ravensbergae et Moersiae, Dominus In Ravenstein (1678—1690—1716).

— D. G. C. A. C. P. R. D. B. I. C. M. C. V. S. M. R. M. D. I. R. Dei Gratia Christianus Augustus Comes Palatinus Rheni, Dux Bavariae, Iuliaci, Cliviae, Montium, Comes Veldentiae, Sponhemii, Marcae, Ravensbergae, Moersiae, Dominus In Ravenstein (Pfalzgraf Christian August v. Sulzbach 1632—1708).

— W. D. G. C. P. R. D. B. ET. C. V. Wolfgangus Dei Gratia Comes Palatinus Rheni Dux Bavariae ET Comes Veldentia (Wolfgang von Zweibrücken 1532—1569).

— D. G. G. S. L. C. P. R. B. I. C. & M. D. P. M. C. V. S. M. R. D. R. & R. — Dei Gratia Gustavus Samuel Leopoldus, Comes Palatinus Rheni, Bavariae, Iuliaci, Cliviae et Montium Dux, Princeps Moersiae, Comes Veldentiae, Sponhemii, Marcae, Ravensbergae, Dominus Rixingae et Ravensteinii (1701—1731 in Zweibrücken-Kleeburg).

Geistliche Fürsten. Salzburg. ERNESTVS CÕ FIR IN ARCHIEP SALZ : V B DVX. — ERNESTVS COnFIRmatus In ARCHIEPiscopum SALZburgensis Vtriusque Bavariae DVX (1540—1554).

— SIGM. D. G. A. & P. S. A. S. L. N. G. PRIM. — SIGisMundus Dei GratiaArchiepiscopus et Princeps Salisburgensis, Apostolicae Sedis Legatus Natus, Germaniae Primas (1753—1771).

Augsburg. ALEX. SIG. D. G. EPISC. AVGVST. COM. PAL. RH. BA. IV. CL. ET MONT. DVX & — ALEXander SIGismund Dei Gratia EPISCopus AVGVST. COMes PALatinus RHeni, BAvariae, IVliaci, CLiviae ET MONTium DVX etc. (1690—1737). **Desgleichen:**

— A. S. C. P. R. I. B. C. E. M. D. C. V. S. M. R. E. M. D. R. — Alexander Sigismund Comes Palatinus Rheni, Iuliaci, Bavariae, Cliviae Et Montium Dux, Comes Veldentiae, Sponhemi, Marcae, Ravensbergae Et Morsiae, Dominus Ravensteinii

Bamberg-Würzburg. PET. PHI. D. G. E. B. E. H. S. R. I. P. F. O. D. — PETrus PHIlippus Dei Gratia Episcopus Bambergensis Et Herbipolensis, Sacri Romani Imperii Princeps, Franconiae Orientalis Dux (1672(1675)—1683).

Bamberg-Mainz. L. F. D. G. A & E. M. E. B. — Lothar. Franciscus Dei Gratia Archiepiscopus et Elector Moguntiae, Episcopus Bambergensis (1693(1695)—1729).

Eichstädt. RAI. ANT. D. G. E. & P. E. — RAImundus ANTonius Dei Gratia Episcopus et Princeps Eystettensis (1757—1781).

Freising-Köln-Hildesheim u.s.w. ERN. D. G. AR. CO. EL. ADM. HIL. EPS. LE. MONS. ET. FRE. PAL. RE. DVX. BA. A. W. ET. B. — ERNestus Dei Gratia ARchiepiscopus COloniensis, Elector ADMinistrator HILdesheimensis, EPiScopus LEodiensis, MONaSteriensis ET FREisingensis, PALatinus RhEni, DVX BAvariae, Angriae, Westphaliae ET Bullionae (Ernst Herzog von Bayern, geb. 1554, gest. 1612).

Freising-Regensburg. A. S. E. F. & R. C. P. R. V. B. & S. P. D. L. L. — Albertus Sigmundus Episcopus Frisingensis et Ratisbonensis, Comes Palatinus Rheni, Vtriusque Bavariae et Palatinatus Superioris Dux, Landgravius Leuchtenbergensis (1652—1685).

I. T. D. B. E. FRISINGENSIS. — Iohann. Theodorus Dux Bavariae Episcopus u. s. w. (1727—1763).

Passau. SEBAST. D. G. E. P. S. R. I. P. C. D. PÖTTING. — SEBASTianus Dei Gratia Episcopus Passaviensis, Sacri Romani Imperii Princeps, Comes De POTTING (1673—1689).

Regensburg. CARL. V. G. G. F. P. D. R. B. E. Z. R. R. F. Z. A. R. F. W. — CARL Von Gottes Gnaden FÜRST-Primas Des Rhein-Bundes, Erzbischof Zu Regensburg, Reichs-Fürst Zu Aschaffenburg, Regensburg, Frankfurt, Wetzlar (Carl Freiherr von Dalberg 1805).

Regensburg-Osnabrück u. s. w. F. G. E. O. M. V. P. R. S. R. I. P. — C. D. W. E. S. D. I. W. E. H. Franciscus Guilelmus Episcopus Osnabrugensis, Mendensis, Verdensis, Praepositus Ratisbonensis, Sacri Romani Imperii Princeps Comes De Wartenberg Et Schauenburg, Dominus In Wald Et Hachenburg (Franz Wilh. Graf von Wartenberg, geb. 1593, gest. 1661).

Regensburg-Freising-Köln-Berchtesgaden u. s. w. IOS. CLE. D. G. ARC. C. S. R. I. P. E. E. F. R. A. B. V. B. D. IOSephus CLEmens Dei Gratia ARChiepiscopus Coloniensis, Sacri Romani Imperii Princeps Elector, Episcopus Frisingensis, Ratisbonensis, Administrator Berchtesgadensis Vtriusque Bavariae Dux (Joseph Clemens Prinz von Bayern, geb. 1671, gest. 1723).

Speier. PHI. CH. D. G. EP. SP. ET. PRÆ. WEIS — PHI(lippus) CH(ristophorus) D(ei) G(ratia) EP(iscopus) SP(irensis) ET PRÆ(positus) WEIS(senburgensis) — 1610—1652.

H. H. D. G. E. SP. S. R. I. PR. — Henricus Hartardus, Dei Gratia Episcopus SPirensis, Sacri Romani Imperii PRinceps (1711 bis 1719).

Würzburg. IOAN. PHILIP. D. G. EP. HERB. S. R. I. PR. FR. OR. DVX. — IOANnes PHILIPpus Dei Gratia EPiscopus HERBipolensis, Sacri Romani Imperii PRinceps, FRanconiae ORientalis DVX (1699 bis 1719).

Deutscher Orden: FRAN. LVD. D. G. AR. TR. S. R. I. P. EL. S. M. O. T. EP. W & V. P. E. C. M. C. P. R. B. I. C & M. D. — FRANciscus LVDovicus Dei Gratia ARchiepiscopus TRevirensis, Sacri Romani Imperii Princeps ELector, Supremus Magister Ordinis Teutonicis, EPiscopus Wormatiensis et Vratislaviensis, Praepositus Elvacensis, Coadjutor Moguntinus, Comes Palatinus Rheni, Bavariae, Iuliaci, Cliviae et Montium Dux (Franz Ludwig, sechster Sohn Kurf. Philipp Wilhelm, Pfalz, gest. 1732).

C. A. D. G. A. E. C. S. S. A. L. N. S. R. I. P. I. A. C & P. E. S. A. B. M. T. O. E H. P. M & O. V. B. D. — Clemens Augustus Dei Gratia Archi-Episcopus Coloniensis, Sanctae Sedis Apostolicae Legatus Natus, Sacri Romani Imperii Per Italiam Archi Cancellarius et Princeps Elector, Supremus Administrator Borussiae, Magister Teutonici Ordinis, Episcopus Hildesheimensis, Paderbornenis, Monasteriensis et Osnabrugensis, Vtriusque Bavariae Dux (Clemens August, achter Sohn Kurf. Max II. Emanuel von Bayern, gest. 1761).

Kempten (Abtei). RVPERTVS. S. R. I. P. & A. CAMP. AVG. ROM. IMP. ARCHIMARS. — RVPERTVS Sacri Romani Imperii Princeps et Abbas CAMPidonensis AVGustae ROManorum IMPeratricis ARCHIMARSchallus (Rupert von Bodmann 1678—1728).

Raitenhaslach (Cistercienser Abtei). R. D. E. A. S. O. C. IN. R — M. D. C. C. L. X. X. I. X — Reverendissimo Domino Emanuel Abbati Sancti Ordinis Cisterciensium IN Raitenhaslach (Emanuel II. Mayr, 1759—1780).

Weltliche Fürsten. Brandenburg. CHRISTIAN. D. G. MAR. BRAN. PRVSSI. ST. PO. CA. V. CR. IA. D. BVRG. I. NV. P. R. — CHRISTIANus Dei Gratia MARchio BRANdenburgi PRVSSIae, STettini, POmeraniae, CAssubiorum, Venedorum, CRosnae, IAgerndorfii Dux, BVRGgravius In NVremberg, Princeps Rugiae (1603—1655).

— GEO. FRID. D. G. MAR. BRAND. M. P. D. B. NO. PR. H. M. C. — GEOrgius FRIDericus Dei Gratia MARchio BRANDenburgi, Magdeburgi, (et) Prussiae Dux, Burggravius NOrimbergae, PRinceps Halberstadiensis, Mindensis (et) Caminensis (Georg Friedrich der Jüngere 1692—1703).

— C. F. C. ALEXANDER D. G. M. B. D. B & S. B. N. C. S. — Christianus Fridericus Carolus ALEXANDER Dei Gratia Marchio Brandenburgico, Dux Borussiae et Silesiae, Burggravius Norimbergae, Comes Sainensis (1757—1791, gest. 1806).

Henneberg. IOR. ERNST. D. G. PRI. ET. CO. HE. — IORG ERNST Dei Gratia PRinceps ET COmes HEnnebergensis (1559—1583).

Leuchtenberg. MO. DN. GEORG. LANDGR. I. L. — MOneta DomiNi GEORGii LANDGRavii In Leuchtenberg (Georg III. 1531—1555).

Erbach. IO. CAS. E. GORG. ALB. C. I. E. D. I. B. — IOannes CASimirus Et GeORGius ALBertus Comites In Erbach, Domini In Breuberg (Ersterer gest. 1627, letzterer 1647).

Fugger-Babenhausen. MAX. F. L. B. I. K. E. W. D. I. BAB. — MAXimilianus Fugger Liber Baron (es stand ihnen frei, sich Grafen oder Freiherren zu nennen) In Kirchberg Et Weissenhorn, Dominus In Babenhausen (gest. 1629).

GEORG. FVGG. PR. SV. D. I. WASS. — GEORGius FVGGer PRaefectus SVeviae Dominus In WASSerburg (am Bodensee), gest. 1643.

Hohenlohe. W. I. G. V. H. V. G. H. Z. L. V. G (sic) G. F. M. O. V. R. — Wolfgang Iulius, Graf Von Hohenlohe Vnd Gleichen, Herr Zu Langenburg Vnd Cranichfeld General-Feld-Marschall, Oberster Vnd Ritter (gest. 1698).

— L. G. S. R. I. C. A. H. E. D. I. L. — Ludovicus, Gustavus, Sacri Romani Imperii Comes Ab Hohenlohe Et Dominus In Langenburg (Ludwig Gustav zu Schillingsfürst, gest. 1697).

Leiningen. LV. C. I. L. E. R. D. I. W. S. E. F. S. R. I. S. LIB — LVdovicus Comes In Leiningen Et Rixingen, Dominus In Westerburg, Schaumburg Et Forbach, Sacri Romani Imperii Semper Liber (gest. 1622).

G. W. G. Z. L. H. Z. W. D. H. R. R. S. F. — Georg Wilhelm Graf Zu Leiningen Herr Zu Westerburg Des Heiligen Römischen Reichs Semper Freier (1635—1695).

Löwenstein-Wertheim. W. E. L. I. C. D. L. W. R — Wolfgang Ernst, Ludovicus, Ioannes Comites De Löwenstein Wertheim, Rochefort (Gesammthaus 1611—1636).

— WOLF. ERN. ET IOH. THEO. COM. I. LEW. WERTH. R. M. DN. I. SC. B. H. N — Rochefort, Montagu, Domini In SCharfeneck, Breuberg, Herbimont, Neufchateau (Gesammthaus 1611—1636).

Oettingen. ALB. ERN. S. R. I. P. OETTING. S. C. M. ET CIRC. SVEV. GEN. — ALBertus ERNestus Sacri Romani Imperii Princeps OETTINGensis, Sacrae Cesareae Majestatis ET CIRCuli SVEViae GENeralis (gest. 1683).

— D. G. A. E. S. R. I. P. I. OE. — Dei Gratia Albertus Ernestus Sacri Romani Imperi Princeps In OEttingen (gest. 1683).

T·O, Teutonici Ordinis — auf Münzen des Deutschen Ordens um 1622.

Toisond'or, der Orden vom goldnen Vliess, gestiftet von Herzog Philipp dem Guten von Burgund, kommt als hohe Auszeichnung des Hauses Habsburg und als Bild- und Wappenzierde auf Münzen des XVI. Jahrh. häufig vor. **Toleranz** s. Remedium.

Tonne Goldes, eine Menge von 100,000 oder zehn Myriaden als Thaler, Gulden u. s. w., je nachdem in einem Lande die Rechnung geführt wird.

Tournose, gros tournois, altfranzösische, zuerst in Tours geschlagene Silbermünze, wurde von rheinischen Münzherren nachgeahmt und erlangte unter Kaiser Ludwig IV. dem Bayern und später im Nordwesten von Deutschland südlich bis Heidelberg grosse Verbreitung. Die rhein. Tournosen mit Titel Kaiser Ludwig IV. (Wittelsb. 83—88) wiegen 3,50—4,05 Gramme. Vgl. auch Menadier, Deutsche Münzen, IV S. 11.

Tremissa, nach den Busssätzen der Leges Baiuvariorum und Alamannorum der dritte Theil des Solidus von 30 Denaren.

Triens, tiers de sol, Tremissis, byzant.-merovingische Goldmünze zu 8 und 7 Siliquen im Sollgewicht von 1,512 und 1,322 Gramme oder den Goldsolidus zu 3 alten bezw. $3^3/_7$ neuen Trientes gerechnet.

Tuin, der Zaun, Silbermünze unter den Herzögen von Bayern-Holland zu Valencienne geprägt, erhielt die volksthümliche Benennung wegen der Umzäunung, in welcher sich der schildhaltende Löwe befindet.

Typus der Münzen nennen wir die äussere Gestalt derselben in Bild, Schrift und Ausführung, durch welche sie sich von anderen gleichzeitigen Geprägen auffallend unterscheiden. Der oberdeutsche Halbbrakteat, die schwäbisch-allemanischen Brakteaten, der Friesacher Denar, der regensburg-bayerische und der fränkische Dickpfenning und die mit Vierschlag versehenen bayerischen Schwarzpfenninge sind ausgesprochene Typen.

V, auf Münzen des Bischofs Ulrich III. von Passau 1451—1479, der Grafen Ulrich von Hohenlohe, gest. 1407, Ulrich von Oettingen, gest. 1477, Ulrich von Montfort, gest. 1574.

V bezeichnet Vmgeld (s. d.) auf Münzen der Reichsstadt Nürnberg.

Ueberprägung die, alter Münzen mit neuen Stempeln, lediglich um Vorarbeit und Stücklung zu umgehen, hat früher häufig stattgefunden. Die Contremarkirung ist aber damit nicht zu verwechseln.

Ueberstücklung, die Vermehrung der vorgeschriebenen Stückzahl, durch Verminderung des Schrötlingsgewichtes. Vgl. Binder, württemb. M. u. M., S. 189.

VG (ligirt) Vnter Gericht auf nürnberger Marken.

Ulrichskreuze, nachgebildet dem crux victorialis S. Udalrici, mit dem der tapfere Kirchenfürst von Augsburg (923—973) den Hunnen 955 in der Lechfeldschlacht entgegenzog und geholfen hat, sie zu besiegen.

Umgeld das, auch Ungelt, Eingangszoll für Vieh, Steuer für Getränke und Victualien. Nürnberg und Regensburg hatten für ihr Losungs-, Umgeld- oder Steueramt besondere Werthzeichen. Vgl. Losungsmünzen.

Umschrift und Inschrift. Die erstere, auch Legende genannt, steht ein- oder zweizeilig das Münzbild umkreisend in der Regel mit dem Auslauf, dem äusseren Rand des Prägestücks in Verbindung. Die Inschrift dagegen bedeckt mangels eines Münzbildes oder Wappens zeilenmässig das Feld entweder mit Legende oder am häufigsten von einem Kranz oder sonstigen Verzierungen umgeben, während die auf Mittelalter-Denaren in Kreuzform u. s. w. gestellten Buchstaben und Worte als Aufschrift bezeichnet werden.

Uncialeus wird von älteren Numismatikern das zweilöthige Thalerstück, insbesondere der alte Guldiner, Guldengroschen, im Vollgewicht einer Unze, genannt.

Universalsammlung s. Sammelgebiet.

Untereinheit die, ist die niederste Stufe in der Scala eines Münzfusses. In Bayern war es früher der Heller, seit 1873 ist es, zur Obereinheit der Mark, der Reichspfennig. Die übrigen Abstufungen werden als Zwischeneinheiten bezeichnet.

Unterstempel der befestigte, war bei der Münzfabrikation mit Hammerschlag der Ambos, auf welchem der Schrötling gelegt und mittelst dem Oberstempel der Schlag geführt und der Abschlag gemacht wurde.

Unze, Uncia, der Zwölftheil eines Ganzen, altrömisches Münzgewicht von 27,285, neurömisch 28,256 Gramme. Das deutsche Handelspfund zählte 16 Unzen zu 2 Loth, die kölnische Mark 8 Unzen à 29,232 Gramme. Die niederländische Unze wiegt 30,761, die englische (standard) 31,104 Gramme.

V-O auf Pfenningen Ulrichs von Hohenlohe, gest. 1407, aus der Münzschmiede in Oehringen.

V-V. auf Pfenninge des nämlichen Münzherren.

V, Zeichen der Münzstätte Würzburg, Vurte (Fürth b. Nürnberg). S. auch F.

V, auf Pfenninge Veit I., Bischof von Bamberg 1501—1503.

$\widehat{VA}$, Veit Adam von Geebeck, Bischof von Freising 1618—1651; nach Neumann auf Kupfermarke. **Valuta** die, der Geldbetrag, Wechselwerth.

Valvation, die Werthbestimmung einer Münze nach ihrem inneren Gehalt ohne Rücksicht auf deren Nennwerth.

Valvationstabellen für die Oeffentlichkeit der in Folge Revision oder Verrufs gewertheten in- und ausländischen Münzsorten wurden gedruckt nach den jeweiligen Münztags-Berathungen der deutschen Kreise ausgegeben.

Variante, die Stempelverschiedenheit einer undatirten oder mit Jahrzahl versehenen Münze durch Zeichnung und Schrift. **Varietät**, die Mannigfaltigkeit, Abart.

V. D. M. I. Æ, Verbum Domini Manet In Æternum. Vgl. Med. 1627, Dreifaltigkeitskirche, Regensburg.

V. E. B., Vitus Episcopus Bambergensis (1501—1503).

Verdienstmedaillen in Gold, Silber und Bronze, als Auszeichnung für gute Leistungen auf dem Gebiete der Wissenschaft, Kunst und Industrie; für Tapferkeit, Rettung, Krankenpflege.

Vereinsthaler nach der Münzconvention von 1857 zu Wien. Aus dem Münzpfund von 500 Gramme mit 900 Tausendtheilen feinem Silber wurden 27 Stück einfache oder 13½ doppelte Vereinsthaler geprägt.

Vereinszeichen, münz- und medaillenartige Abzeichen der Veteranen, Schützen Turner, Feuerwehren, Sänger u. s. w. In der Neuzeit werden die Vereinszeichen in ornamentaler Form zum Anheften galvanisch hergestellt.

Verfassungsthaler der bayerische, Conventionsthaler von 1818 mit „Charta magna" gezeichneten Quaderstein im Revers zum Gedächtniss der von König Max I. Joseph in diesem Jahre sanktionirten Landesverfassung oder Constitution. Vgl. S. 120.

Vergoldung, die einer Medaille, ob alt oder neu, ob im Feuer oder auf galvan. Wege hergestellt, lässt sich nur mit einem durch häufige Vergleichung geübten Auge beurtheilen.

Verruf, der oder die Ausserkurssetzung minderwerthiger mit dem Münzgesetz nicht übereinstimmender Gepräge wurde auf dem Münzpropationstag beschlossen und durch Plakate bekannt gegeben.

Versucher, der Probirer, Prüfer der an einer früheren Münzanstalt eingegangenen Edelmetalle und Pagamente sowie der neugeprägten Münzen. Vgl. Aufzieher.

Viehmarken, einseitig eckige, oder geigenförmige Messingschildchen, beprägt mit den Gnadenbildern der Wallfahrtsorte Altötting, Dorfen, Wessobrunn u. a. m. oder mit Darstellung St. Leonhards, dem Patron des Viehstandes, welche als Schutzmittel gegen Seuchen im guten Glauben an die Stallthüren befestigt werden. Vgl. Pachinger Taf. II 38 u. 75.

Vier-Albus, jülich. Silbermünze im Gewicht von 2,95 Gramme unter Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm um 1636—1646 zu Düsseldorf geschlagen.

Vierer um 1457 von der Reichsstadt Nürnberg und den Burggrafen Johann und Albrecht Achilles ausgegangene 7—8 löth. Halbschillinge zu vier Pfenninge im Gewicht von 1,50—1,25 Gramme. Später wurden die fränk. Halbschillinge auf fünf Pfenning erhöht und deshalb „Fünferlein" (s. d.) genannt.

Vierer, Etschvierer, tiroler Kleinmünze, eigentlich Weisspfenninge, deren vier einen Kreuzer galten. Nach Adam Berg, Müntz-Buch, der fol. 10 zwölf verschiedene Vierer abbildet, wurden im XVI. Jahrh. fünf für einen Kreuzer, 300 für einen Gulden gerechnet. Vgl. Lori, I 138.

Viergroschen = 12 Kreuzer im 24 Guldenfuss wurden 1766 und 1767 in München stark produzirt. Nach einem Akt im k. Kreisarchiv von Oberbayern ist deren Cirkulation als nicht conventionsmässig beanstandet worden.

Vierheller oder halbe Fettmännchen ca. $^1/_3$ Albus aus der Münzstätte Düsseldorf sind von Pfalzgraf Philipp Wilhelm mit der Jahrzahl 1662 bekannt.

Vierkreuzerstücke. S. Batzen.

Vierpfenninge = 1 Kreuzer mit Werthzahl IIII und 4 haben prägen lassen: In Mannheim Kurf. Friedrich IV. 1608—10, in Heidelberg Friedrich V. 1621—22 und in Schwabach Markgr. Alexander um 1774.

Vierschlag der, das quadratum supercusum, eine Eigenthümlichkeit der bayerischen Münztechnik im XIV. und XV. Jahrhundert. Während die regensburg. und nordgauischen Dickpfenninge XIII. Jahrh. noch mit Sternen und Blumen bekränzte Hohlringe zeigen, musste durch den Vierschlag, der die Münzbilder auf das innere Feld drängt, eine Verflachung der Ränder eintreten.

Viertelgulden, der Ortsgulden, der XVer, eine im XVII. und XVIII. Jahrhundert in Oberdeutschland massenhaft geprägte Münzsorte. Die kurbayerischen XVer von 1691 bis 1703 wurden auf den Münztag zu Regensburg 1737/38 als 7 löthig, $41^1/_2$ Stück auf die rauhe köln. Mark zu $11^3/_8$ Kreuzer valvirt, diejenigen von 1715 bis 1732 bei $12^1/_9$ Loth fein und einer Stückzahl von 68 zu $12^3/_{34}$ Kreuzer gewerthet.

Viertelgulden zu 15 Kreuzern des $52^1/_2$ Guldenfusses waren in der Convention von 1857 zu Wien vorgesehen, 210 Stücke sollten ein Pfund fein Silber von 500 Gramme enthalten. Bayern hat nur Probestücke mit unvollkommener Aufschrift anfertigen lassen. Vgl. Wittelsb. 2884.

Viertelstüber, jülich-bergische Kupfermünze zu Düsseldorf geprägt. S. Stüber.

Viertelkreuzer oder Pfenninge in Kupfer mit Werthzahl $^1/_4$ und 4 oder IIII einen Kreuzer sind zahlreich vorhanden.

Viertelkreuzer von Silber, einseitig mit Werthzahl 1/4 über dem pfälzer Löwen, hat einzig Kurfürst Karl Philipp 1741 prägen lassen.

Viertelthaler, der Dicken, Teston, Ortsthaler, das Dreissigkreuzerstück des Reichmünzfusses von 1738 und des Conventionsfusses von 1753. Die Münzordnung von 1524 bestimmte für die 15 löth. Mark 32 Stücke als „Orte" des Guldengroschen, während der Viertel-Reichsthaler von 1566 im Werth von 17 Kreuzern bei gleicher Stücklung 14 Loth 4 Grän fein enthalten soll.

Viertel-Weissgroschen aus der Münze zu Bacherach sind von Kurf. Ludwig III. Pfalz vorhanden. Neller, Exter, Widmer nennen dieselben Raderheller. Bei Widmer Taf. XIV sind vier Var. und ein halber Weissgroschen oder Albus abgebildet.

Vierundachtzigstel-Thaler s. Körtling.

Vierundzwanziger, der Sechsbätzner, s. d.

Vierundzwanziger mit Werthzahl 24 = 32 Fet(tmännchen) liess Kurpfalz 1718 in Düsseldorf prägen. S. auch Zwanziger.

Vierundzwanzigstel-Thaler mit Werthzahl sind von den Markgrafen von Brandenburg, Bayreuth, Hohenlohe-Schillingsfürst, Kurf. Johann Wilh. von der Pfalz vorhanden. Im Werth von 12 Pfenninge = 3 Kreuzern wurden dieselben kurzweg Groschen genannt.

Vikariatsmünzen, ausgegangen von den Reichsvikaren, Verwesern des deutschen Reiches — provisores imperii — nach dem Tode des Kaisers bis zur Wahl und Krönung seines Nachfolgers. Für die niederdeutschen Lande übten in diesem Fall die Herzöge und Kurfürsten von Sachsen das Vikariat; in Oberdeutschland und den Rheinlanden führten die Kurfürsten von der Pfalz, später Pfalz und Bayern gemeinschaftlich die provisorische Regierung mit königlicher Würde.

V. M. L. Vive Memor Lethi — auf Medaillen Pfalzgrafs Wolfgang von Zweibrücken, gest. 1569.

V. T. Vereinigte Tuchmacher — auf münchner Marke von 1797.

Volumen das, der Umfang und die Dicke einer Münze.

Vormundschaftsmünzen, darunter verstehen wir alle Münzen, welche während der Minderjährigkeit der Münz- und Landesherren mit Namen deren Vormünder oder Administratoren geschlagen wurden. Unsrer Sache angemessen sind zu vergleichen die Münzreihen der Fürsten und Tutoren: Otto I. Pfalzgraf von Mosbach für Kurfürst Ludwig IV. der Pfalz. Johann Kasimir von Lautern für Kurfürst Friedrich IV. und Johann II. von Zweibrücken für Friedrich V., nachmaligem König von Böhmen. Georg der Fromme, Markgraf von Brandenburg-Ansbach, für seinen Neffen Albrecht (Alcibiades) zu Kulmbach. Christiana Charlotte, Markgräfin von Brandenburg-Ansbach, Vormünderin ihres Sohnes Karl Wilhelm Friedrich zu Ansbach. Ausser diesen verweisen auf die Münzreihe Herzog Wilhelms IV. von Bayern aus den Jahren 1508—1511 und der Grafen Sigmund Joseph und Johann Rudolph Fugger 1676/77. In der Medaillenserie der pfälzischen Kurfürsten von Schäffer sind die obengenannten drei Tutoren sowie Ludwig Philipp Simmerensis für Kurfürst Karl Ludwig ebenfalls vertreten.

Vulgata, die lateinische Bibelübersetzung der katholischen Kirche. Viele Legenden von Schaumünzen des XVI. Jahrh. sind der Vulgata entnommen.

V-V, Zeichen der bischöflich würzburg. Münzstätte Volkach.

W., Zeichen der Münzstätten Wasungen (Henneberg), Weissenstadt, Wertheim, Wöhrd (Nürnberg), Würzburg, auch Diözese und mit W-B.

W, auf Münzen Wilhelm IV., gest. 1550, und Wilhelm V. von Bayern 1579 bis 1597, gest. 1626, Wilhelm V. von Henneberg, gest. 1559, Wilhelm I. Fugger, gest. 1659, Wolfgang I. Zweibrücken, gest. 1569, Wolfgang I. Oettingen, gest. 1522, Walter von Kronberg, Deutschorden 1526—1543. Hochstift Würzburg. Stadt Windsheim.

W, auf Bleizeichen der Stadt Regensburg von 1678 Legitimation für durchreisende Gesellen der Wagner und Weber.

W-A., Wenzeslaus, König und Auerbach (Oberpfalz), Münzstätte.

Wachsbossirer, Wachsformer, Contrefait-Vorbildner, der Modelleur.

Währung, die Grundlage, auf welcher die Zahlungsmittel eines Landes aufgebaut werden und sowohl dem Geber wie dem Empfänger die vollste Sicherheit bieten oder gewähren. Wir unterscheiden Goldwährung mit beschränkter Silberprägung, Silberwährung und Doppelwährung, letztere Gold und Silber, ohne besondere Einschränkung. In Bayern war seit Karl I. dem Grossen bis XVI. Jahrhundert der Silberdenar, der Halbbrakteat, endlich der Pfenning mit der Rechnung nach Zählpfunden, Einheit der Silberwährung. Mit der Münzordnung Herzogs Albert IV. von Bayern von 1506 und späteren kaiserlichen Gesetzen entstand eine Art Doppelwährung dauernd bis zur Wiedererstehung des neuen deutschen Reiches, welches durch Gesetz von 1873 die Goldwährung der Mark als Einheit und Rechnungsmünze brachte.

Wahrsagende Münzen, nummi singulares. S. ominöse Münzen.

Wahlspruch, die Devise, der Sinn-, Denk- oder Leibspruch. **Wahlsprüche** der Herzöge, Kurfürsten und Könige von Bayern auf Münzen: Albert IV. der Weise, gest. 1508. Justus non derelinquetur. Wilhelm IV., gest. 1550. Si Deus nobiscum quis contra nos. Ludwig X. zu Landshut, gest. 1545. Floreat semper Bavariae regio. Albert V. der Grossmüthige, gest. 1579. Si Deus nobiscum quis contra nos. — Non nobis Domine, non nobis sed nomen tuo da gloria. Wilhelm V. der Fromme 1579—1597, gest. 1626. Vincit vim virtus. — Nolite cor apponnere. Ferdinand der Wartenb., gest. 1608. Vide cui fidas. Ernst, Bischof von Freising u. s. w., Kurf. von Köln, gest. 1612. Omnia. Maximilian I. 1597—1651. Sit nomen Domini benedictum. — Soli Deo gloria. — Clypeus omnibus in te sperantibus. Die letzteren Devisen kommen auch auf den Münzen seiner Nachfolger bis 1738 vor. Ferdinand, Kurf. von Köln u. s. w., gest. 1650. Avita fide. Maximilian III. Jos., gest. 1777. In Deo consilium. Maximilian Jos. 1799—1825. Pro Deo et populo. — Für Gott und Vaterland. Ludwig I. 1825—1848. Gerecht und beharrlich. Maximilian II., gest. 1864. Freiheit und Gesetzmässigkeit. — Gott segne Bayern. Letzte Devise auch auf Münzen Ludwigs II., gest. 1886. Luitpold, Prinz-Regent seit 1886. In Treue fest. **Wahlsprüche** der pfälzischen Wittelsbacher: Philipp I. der Aufrichtige, gest. 1508, Ludwig V. der Friedfertige, gest. 1544. Friedrich II. der Weise, gest. 1556. Non mihi Domine sed nomen tuo da gloria, der letztere auch spes mea Deus. Otto Heinrich der Grossmüthige, gest. 1559. Mit der Zeit. — In Domino confido, vgl. ausserdem S. 150. Philipp der Streitbare, gest. 1548. Nichts unversucht. Friedrich III. der Fromme, gest. 1576. Herr nach deinem Willen. Friedrich VI. der Leichtmüthige, gest. 1583. Alle Ding vergänglich. Johann Kasimir zu Lautern, gest. 1592. Constanter et sincere. Friedrich IV. der Aufrichtige, gest. 1610. Regier mich Herr nach deinem Wort. Friedrich V. der Geduldige (Winterkönig), gest. 1632. Treu bis zum Tode. Karl Ludwig, Kurf., gest. 1680. Dominus providebit. Karl II., Kurf., gest. 1685. Sustentante Deo. Philipp Wilhelm, Kurf., gest. 1690. Tandem, gradatim. Johann Wilhelm, Kurf., gest. 1716. Dominus virtutum nobiscum. Franz Ludwig, Pfalzgraf Kurf. v. Trier u. s. w. Deo duce. — Pro Deo et Caesare. Karl Theodor, Pfalzgraf und Kurf., gest. 1799. Fiducia mea est in Deo — Dominus regit me. Als Kurf. von Pfalzbayern seit 30/12 1777: Confido in Domino. Wolfgang von Zweibrücken-Veldenz, gest. 1569. Vive memor lethi. — Date Caesari quae Caesaris et Deo quae Dei sunt. Johann I.

der Aeltere von Zweibrücken, gest. 1604. Illumina oculos meos Domine. Johannh II., Pfalzgr. und Administr. der Kur, gest. 1635. Verbum Domine manet in aeternum. Georg Johann I. zu Veldenz, gest. 1592. In via virtute nulla via. Georg Gustav zu Veldenz, gest. 1634. Soli Deo gloria. Leopold Ludwig zu Veldenz, gest. 1694. Verbum Domine manet in aeternum. Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von Neuburg, gest. 1653. In Deo mea consolatia. August, Pfalzgraf von Sulzbach, gest. 1632. Spes mea Christus. Christian August, Pfalzgraf von Sulzbach, gest. 1708. Christus mihi omnia.

Walzenprägung, mit zwei die Münzbilder tragenden Stahlwalzen, durch die wie beim Taschenwerk mit Wasserkraft die Zaine getrieben und nach der Prägung jedes einzelne Münzstück aus derselben geschlagen wurde. Vgl. v. Ernst in Monatsbl., Wien 1903, S. 69, mit Abbild. einer beprägten Zaine.

Wappen, sind nach Regeln der Wissenschaft und Kunst angeordnet, Bilder, deren Substrate ritterliche Waffenstücke vorstellen und deren Grundidee Repräsentation ist (Hefner O. T. v., altbayer. Heraldik, S. 84) oder: Wappen sind Simbole von Geschlechtern, Wahrzeichen der Städte, Besitzungen und Staaten.

Wappenbilder sind natürliche oder stylisirte Figuren und Zeichen, welche gemäss der Verleihung, heraldisch geordnet und tingirt, das Wappen darstellen. Wappenbilder des Gesammthauses Wittelsbach auf Münzen und Medaillen: Bayern, schräg gerautet weiss, blau (nicht blau weiss). Niederbayern, Panther, eigentlich Löwe mit Wolfskopf. Pfalz, goldner Löwe, roth gekrönt in schwarz. Franken, quer geth. weiss mit drei ins rothe Schildeshaupt aufsteigenden Spitzen. Burgau-Schwaben, sechsfach schräg geth. weiss, roth, darüber golden. Pfahl, Jülich, Löwe schwarz in gold. Kleve, goldne Lilienhaspel in roth mit weissem Herzschild. Berg, Löwe zwiegeschwänzt, blaugekrönt, roth in weiss. Veldenz, Löwe blau in weiss. Mark, dreifach quergeth. gold und geschacht in drei Reihen roth, weiss. Bergen op Zoom, drei Schrägkreuze schwebend weiss in roth, im Schildfuss gr. Hügel. Ravensberg, sechsfach gesparrt weiss, roth. Mörs, Querbalken schwarz in gold (eigentlich 3fach quergetheilt). Sponheim, geschachtet, weiss, roth (die vordere Grafschaft gold in blau). Rappoltstein, drei rothe Schildchen in weiss. Hohenack, drei goldgekr. Adlerköpfe schwarz in weiss. — Ferner Regalienschild der pfälzischen Kurfürsten ursprünglich leerer Schild, später mit einem Zweig. Der Reichsapfel als Zeichen der Erztruchsessenwürde seit 1544 von den pfälzischen Kurfürsten, von 1623 an rechtlich nur von Kurbayern geführt (vgl. Mitth. d. Bayer. num. G., XXI S. 18, Note). Die Adler von Brandenburg und Tirol. Die Löwen von Holland. Endlich im Siegel Ludwig VIII. des Höckerigen von Bayern-Ingolstadt (gest. 1445) die Balken von Graisbuch. Vgl. Adler und Balken.

Wappenbrief der, die landesherrliche Bewilligung, ein eigenes Wappen mit verliehenen oder selbstgewählten Bildern und Farben rechtskräftig zu führen.

Wappenkunde s. Heraldik.

Wappenschild der, der Träger des Wappenbildes von Metall, Stein, Holz u. s. w. Der Form nach unterscheidet man hauptsächlich: Deutsche, an den Seiten eingebogen, das Haupt gewölbt, der Fuss rechts und links eingebogen mit spitz. Auslauf. Spanische, hochlängliches Viereck mit nach auswärts gewölbtem Fuss. Französische, hoch, längliches Quadrat mit beiderseits etwas eingebogenem, spitz. auslaufendem Fuss. Italienische, länglich rund (oval). S. auch Herz- und Mittelschild.

Wappensiegel oder Siegel mit Wappenbildern in runder und eckiger Form haben erst nach 1200 Verbreitung erlangt. Vor dem XIII. Jahrhundert

konnte O. T. von Hefner, nachdem er die Urkunden von vierzig altbayerischen Klöstern gesichtet hatte, nur drei nachweisen, nämlich: Heinrich von Liebenstein 1180, Otto von Lobdeburg 1186 und Hartmann von Dillingen 1194. S. auch Reitersiegel.

Wardeinen, wardiren, werthen, Metalle und Münzen auf ihren Gehalt prüfen. Weiteres s. Münzwardein.

W-E auf Pfenningen Königs Wenzel aus der Münzstätte Erlangen.

Wechselbank die, der Geldwechsel war im Mittelalter Monopol des Münz- und Landesherren. Münze und Wechselbank (letztere besorgte auch den Eintausch der Pagamente, s. d.) bildeten eine Anstalt und oft kam es vor, dass erstere lange ruhte und nur die Wechselbank ihre einträgliche Thätigkeit fortsetzte.

Weihmünze, der Bet-, Gnaden- oder Ablasspfenning, die Wallfahrtsmünze, medaillenförmige Gepräge und Zeichen als Amulet und Rosenkranzschmuck, ausgegangen von Klöstern, religiösen Bruderschaften von Wallfahrts- und Ablassorten oder Medaillenkünstlern, Gold- und Silberschmieden. Im katholischen Bayern hat die Weihmünze seit dem XVII. Jahrhundert durch grosse Vielseitigkeit starke Verbreitung erlangt.

Weissgroschen bayerische, mit Brustbild Herzogs Albert IV. von Bayern nach dessen Münzordnung von 1506 im Werth von $10^1/_2$ Schwarzpfenning (gleichzeitiger Valvation) oder 3 Kreuzern. Aus der 9 löth. wiener Mark wurden 119 Stücke gebracht.

Weissgroschen rheinische. S. Albus und Raderalbus.

Weisspfenninge, sind und werden in den altbayerischen Münzpatenten und Verboten alle Silberpfenninge insbesondere fränkischen, rheinischen und tirolischen Schlages genannt, die entgegen dem bayerischen in Folge des Weisssudes ihre Farbe wenig veränderten.

Weisssud, die Beize, des Silbers vollzieht sich, indem die aus den Zainen gestückelten Münzplättchen glühend in verdünnte Schwefelsäure gelegt werden, wodurch das beigemengte Kupfer in Kürze von der Oberfläche weggebeizt, und der weisse Ueberzug hervorgerufen wird. Die Goldplättchen erhalten bei diesem Prozess, der Beize, die natürliche Farbe. Zuletzt wird die noch an den Plättchen haftende Säure mittelst Weinstein und durch Sahütteln in einem rotirenden Gefässe entfernt.

Welfische Münzen, die von den Welfen als altbayerische Dynasten und Herzöge — von Welf IV. (gest. 1101) bis Heinrich dem Löwen (1156—1180) und von Pfalzgraf Heinrich dem Langen (gest. 1227) — abgesehen von Braunschweig geprägten Münzen.

Werda, Suevicae Werda auch Donaverda — Donauwörth.

Wergeld, werigelt, nach den alten Leges das Sühnegeld, zu welchem eine Person bei Beschädigung einer andern an Körper und Leben je nach deren Stand und Rang herangezogen wurde.

Werk das, die vorgerichtete und legirte Menge Gold, Silber oder unedlen Metalles für eine bestimmte Münzsorte.

Werthmesser sind, vom Edelstein abgesehen, zu allen Zeiten Gold und Silber gewesen. Den Umfang des Werthmasses bestimmt im gemünzten Zustande die Landeswährung, die Festigkeit im ungemünzten ist dagegen von der Produktion und Nachfrage abhängig.

Werthverhältnis zwischen Gold und Silber. Beide Edelmetalle sind im ungemünzten Zustande Handelsartikel. Ausbeute und Bedarf bestimmen die Preise. War im Mittelalter hinauf bis zu den Frankenkönigen das Verhältniss noch wie 1:10, so gestaltete sich dasselbe bis Mitte des XIX. Jahrhunderts wie 1:16, während heute, wo in Folge der riesigen Silberausbeute in Amerika und Einführung der Goldwährung in mehreren grossen Ländern, das Kilogramm Gold rund 2800 Mark kostet, das Silber aber auf 78 Mark sank, somit eine Proportion wie 1:35 besteht.

Werthverhältniss alter Münznominale zur neuen deutschen Markwährung die Kaufkraft (s. d.) ausgeschlossen: Libra, altrömisches Münzpfund zu 327,456 Gramme. Feingold in Barren 910,30 Mark. Goldsolidus der Merowinger zu 24 Siliquen oder 3 Trientes 12,64 Mark. Münzpfund Karl des Grossen zu 240 Denaren = 8 Solidi im Gewichte von 367,020 Gr. 73,40 Mark oder zu 409,32 Gr. 81,70 Mark. Zählpfund regensburg. Pfenning XIII. Jahrhunderts 12—13 löth. 240 Stücke (184,608 Gramme fein) 37,15 Mark. Zählpfund 6 löth. München-Landshut anfangs XV. Jahrh. 240 Stücke (59,290 Gramme fein) 11,87 Mark. Goldgulden rheinische von 1385 zu 23 Karat 9,50 Mark, von 1464 zu 19 Karat 7,60 Mark. Goldgulden von 1521 zu 22 Karat (89 Stücke die Mark) 6,70 Mark. Guldenthaler von 1559 zu 14 Loth 16 Grän 3,75 Mark. Reichs- oder Speziesthaler von 1566 zu 14 Loth 4 Grän 4,25 Mark. Conventionsthaler von 1753 zu 13 Loth 5 d. fein 4,10 Mark. Dukaten im Vollgewicht von 3,45 bis 3,50 Gramme 9,66 Mark. Maxd'or zu 18 1/4 Karat und 6,45 Gramme 13,35 Mark. Karolin von 9,50 Gramme 20,80 Mark. Louisd'or oder Doppien 6,70 Gramme 18,80 Mark. Schildlouisd'or 7,95 Gramme 20 Mark. Schillinge der fränk. Münzconvent. XV. Jahrh. 30 bis 24 Reichspfennige. Allerdings ist der Markwährung das Verhältniss der beiden Edelmetalle wie 1 : 15 1/2 zu Grunde gelegt, während heute sich Gold und Silber wie 1 : 35 gegenüber stehen. Nach dem jetzigen effektiven Silberpreis von ca. 78 Mark das Kilogramm rechnen sich: Conventionsthaler 1,80 Mark; Kronthaler 1,98; Vereins-Doppelthaler (VII eine f. Mark) 2,60; Doppelgulden 1,48; Guldenstücke 74, Zwanziger oder Sechsbätzner 29 und Zehner oder Zwölfkreuzerstücke 14 Reichspfennige.

Werthverhältniss der legirten Edelmetalle zu deren Feingehalt nach Abstufung. Gold ohne jeden Zusatz bei 24 Karat (s. Markgewicht) kostet heute per Kilogramm ca. 2800 Mark oder per Gramm 2 Mark 80 Pfenninge und das Karat des köln. Markgewichts 27 Mark 29 Pfenninge. Demnach stellt sich das Gramm von 22 Karat mit 2 Theilen unedlem Metall vermengt oder 917 Tausendtheilen fein auf 2 Mark 57 Pfenninge; bei 18 Karat auf 2 Mark 10 Pfenninge, bei 14 Karat 1 Mark 63 Pfenninge deutscher Reichswährung u. s. w. Silber feines 16 löthiges (s Markgewicht) rechnet sich jetzt auf ca. 78 Mark per Kilogramm, 7,8 Pfenninge per Gramm oder das kölnische Loth von 14,616 Gramme auf 1 Mark 14 Pfenninge. Demnach stellt sich das Gramm 12 löthigen oder 750 tausentheiligen Silbers auf 5,85 Pfenninge, bei 8 Loth fein, 3,9 Pfenninge bei 4 Loth 1,95 Pfenninge u. s. w.

Werthzahlen die, erscheinen auf Münzen entweder in Dezimalen zu 120. 60. 50. 30. 20. 10. 5 oder in Duodezimalen mit 72. 48. 36. 24. 12. 6. 4. 3. 2. 1 Kreuzer, Pfenninge, Heller u. s. w., oder in Brüchen 2/3. 1/3. 1/6. 1/9; 1/2. 1/4. 1/8. 1/16. 1/24. 1/28. 1/48. 1/84. 1/96 die Thaler- und Guldentheile bezeichnend. Auf vielen Münzen der Thaler- und Guldenwährung ist die Werthzahl durch römische Ziffern kenntlich gemacht.

W. H., Wilhelm (V.) Herzog von Bayern 1579—1597, gest. 1626.

W. I., Wolfgang, gest. 1522, Ioachim, gest. 1520, Grafen von Oettingen.

Wilhelmus, Wilhelminer, Goldmünzen unter Herzog Wilhelm I. und II. (V. VI.) von Bayern-Holland als einfache, doppelte und Theilstücke. Wittelsb. 3229—32 und 3288—91. Vgl. Widmer, Dom. W. I Tab. XV und XXV. Köhler D. C. 2370—72.

Wittelsbacher, Medaillen und Münzen des Gesammthauses Wittelsbach, Bayerns und der Pfalz. Vgl. auch Scheyern-Wittelsbach, S. 586.

Wirceburgum, Wirceburicum, Herbipolis. Würzburg.

W Revers K beiderseits 1656 auf Bauamts-Controllzeichen von Regensburg.

W. L, Wilhelm (IV.) Ludwig (X.) von Bayern auf deren gemeinschaftlichen Pfenningen um 1525.

Wolf der, springend roth in weiss, das Wappenbild des Bisthums Passau.

W T, Wolfgang Theodor — Erzbischof von Salzburg 1587—1612.

W. W. (auch ligirt), Wolfgang Wilhelm — Pfalzgraf von Neuburg 1614—1653.

W. Z, Wagen Zug — auf Marstallzeichen der Reichsstadt Nürnberg.

W-Z, Wacht Zeichen — der Stadt Regensburg von 1705.

X oder XX. E. F. M., zehn oder zwanzig Eine Feine Mark.

XPC, XP und XC = Christus. Das Christogramm.

XPC vincit, XPC regnat, XPC imperat — auf Chaised'ors oder Schildgulden Kaisers Ludwig IV. des Bayern.

Z., Münzstätte Zenn (Langenzenn) der Burggrafen von Nürnberg.

Ʒ. auf Ziegelmeisterzeichen von Regensburg 1565. 1656 und auf Handwerksburschenzeichen von 1678 derselben Stadt für Zimmerleute.

Zachariassegen, Zachariaskreuze, Pestkreuze (vgl. Beierlein, Klöster, I, Taf. I 29, Revers). Die einzelnen achtzehn Buchstaben mit sieben Kreuzen vermengt als Umschrift des Reversbildes mit der Schlange am Kreuze sind Versalien, Anfänge von Gebeten, die angeblich vom Papst Zacharias (gest. 752), ehemaligem Mitgliede des Benediktiner-Ordens, stammen (vgl. Allgäuer Geschichtsfrd., 1891 S. 10 nach P. Laurentius Hecht). Kreuze mit dem Zachariassegen wurden zur Pestzeit als Amulette getragen.

Zählpfund, Zählmark und Zählthaler sind gedachte Einheiten, nach denen mit bestimmten Abstufungen gerechnet wurde. Das Zählpfund Karl des Grossen und die spätere Zählmark zu 8 Schilling = 240 Pfenning war in Bayern bis anfangs XVI. Jahrh. üblich. Nach dem Zählthaler des XVII. Jahrh. zu 90 Kreuzer sind Unterstufen wie $^2/_3$, $^1/_3$, $^1/_6$ u. s. w. stark geprägt worden. Als Rechnungseinheit wurde noch im XIX. Jahrh. der Thaler in Franken zu $1^1/_2$ Gulden gebraucht.

Zählweise, nach dezimalem, duodezimalem oder sonstigem System feststellen, wie viele Untereinheiten in der Obereinheit enthalten sein sollen (Grote, Münzstud. IV S. 74).

Zaine die, die zur Stücklung, Anfertigung der Münzschrötlinge, Plättchen durch Guss und Walze vorgerichtete Gold- oder Silberstange u. s. w.

Zainhacken, Münzwerkzeug und auf alten Münzen einzeln und in mehrfacher Zusammenstellung sowie in Verbindung mit Siglen oder Figuren als Zeichen der Münzmeister.

Zechinen, italienische insbesondere venetianische Goldmünzen, waren ihres hohen Feingehalts wegen in Oberdeutschland gleich den ungarischen Dukaten geschätzt.

Zehn-Albus, rhein. Silbermünzen, sind 1641. 1642 unter Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von Neuburg, zu Düsseldorf geprägt worden.

Zehndukatenstück das, s. Portugalöser.

Zehner der, das Zehnkreuzer- oder Zweiundeinhalb-Batzenstück, eine der schönsten Münzsorten Süddeutschlands. Nach der Convention von 1533 zu Augsburg (Lori, I S. 166) sollten 42 Stücke aus der 12löth. nürnberger Mark gebracht werden.

Zehner, der $^1/_6$ Guldenthaler = 10 Kreuzer nach der Münzordnung von 1559 (Lori, I 261) zu 14 Loth 16 Grän mit 57 Stücken aus der Mark köln. geprägt.

Zehner nach dem Conventionsfuss von 1753 die feine Mark zu 120 Stücken zu zehn Kreuzer = 12 Kreuzer im 24 Guldenfuss.

Zehnpfennigstück das, der deutschen Reichswährung Nickel mit Kupfer legirt wiegt 5 Gramme.

Zehnpfenningstück bayerisches, s. Landmünz.

Zehntel-Guldengroschen = 6 Kreuzer sollten nach der Münzordnung Kaiser Karl V. von 1524 mit 80 Stück aus der 15löth. Mark gebracht und

„Zehner" genannt werden. Zum Unterschied vom wirklichen Zehnkreuzerstück (s. oben) ist die Benennung „Sechser" richtig.

Zehnthalerstücke oder Doppelpistolen haben im XIX. Jahrh. in Bayern zu 19 Gulden, desgleichen vollwichtige preussische oder Doppel-Friedrichsd'or zu 20 Gulden stark circulirt.

Zerschneiden das, von zweifelhaften oder ungesetzlichen Geprägen, war den Behörden schon im Mittelalter bei Vorkommen streng anbefohlen.

Zinna'scher Münzfuss, s. Leipziger Fuss.

Zinn, billiges und geeignetes Material für Medaillen, welches seit dem XVII. Jahrhundert das früher verwendete Blei ersetzt. Alchemistisch wird Zinn mit ♃, dem Zeichen des Jupiters, notirt.

Zollpfenning, kurpfälzische Kupfermünze von 1766 mit dieser Benennung für den kleinen Zoll gezeichnet.

Z. S. F. L. T. = Zehelein, Stöhr, Flessa, Löwel, Tiller — auf Ausbeutemedaille von Naila 1758 die Namen der fünf Kuxe-Besitzer (Spiess, I S. 81).

Zwainziger, tiroler Kleinmünze mit Adler und Doppelkreuz der Vorläufer des Etschkreuzers unter Meinhard I. oder II. im Werth von 20 veroneser Parvuli entstanden und im tiroler Dialekt „Zwainziger" genannt.

Zwanziger, Zwanzigkreuzerstücke des XVI. Jahrh. insbesondere nach dem Reichstagsbeschluss 1551 zu Augsburg, 27 Stücke aus der köln. Mark zu 14 Loth 2 Grän fein.

Zwanziger, kurzpfälz. von 1719—1736 aus den Münzstätten zu Heidelberg und Düsseldorf, wurden bei der Generalpropation 1737/38 in Regensburg — 47 Stücke die ca. 12 löth. Mark — auf 17½ Kreuzer gewerthet. Die ersten zu Düsseldorf geprägten Zwanziger sind 20 Kr. = 26 Fettmännchen gezeichnet.

Zwanziger, Kopfstücke oder Sechstelthaler nach dem 20 Guldenfuss, 60 eine f. Mark = 24 Kreuzer im 24 Guldenfuss. Vgl. Sechsbätzner.

Zwanzigpfennigstücke der deutschen Reichswährung, sowohl Silber wie Nickel, wurden ausser Kurs gesetzt.

Zwei-Albus seit 1674 von den Pfalzgrafen der Linie Neuburg für Jülich-Berg bekannt.

Zweidrittelstück das, der Sortengulden zu 60 Kreuzern, seit 1623 von mehreren oberdeutschen Ständen, 16 Stücke aus der 14¼ löth. Mark gebracht. Gehalt und Stücklung haben im Laufe des XVII. Jahrhunderts Differenzen erlitten. Die ⅔ unter Kurf. Johann Wilhelm von der Pfalz um 1700 halten bei einer Stücklung von 13½ ca. 12 Loth fein.

Zweikreuzerstück, der Albus, das Gröschl. S. Halbbatzen.

Zwei Mariengroschen hat Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm um 1644 für Ravensberg in Bielefeld prägen lassen. **Zweimarkstück** der Reichswährung wiegt 11,12 Gramme.

Zweipfenninge, der Zweier, das Halbkreuzerstück in Silber und Kupfer. Um 1623 wurden 480 Silber-Zweier aus der 4 löth. Mark gebracht. Exter, pfälz. Münzen, I S. 526. 545, nennt die Halbkreuzerstücke „Doppeln".

Zwei Stüber, niederrheinische Scheidemünze unter Kurfürst Karl Theodor von Pfalzbayern 1792—1794 in Düsseldorf geprägt.

Zwei und einhalb Kreuzer im 20 Guldenfuss = 3 Kreuzer im 24 Guldenfuss, auch halbe Fünfer genannt.

Zwittermünze, eine mit zwei nicht zusammengehörigen Stempeln geprägte Münze.

Zwölfbätzner, das mit Werthzahl versehene 48 Kreuzerstück, eine Münzsorte, die in der grossen Kipperzeit 1621—1623 von Bayern, Salzburg, Pfalz-Neuburg stark geprägt wurde.

Zwölfpfenninge in Kupfer mit Werthzahl XII, auch VI, III und I Pfenningstücke, sind 1620—21 unter Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Neuburg für Ravensberg in Bielefeld entstanden.

Zwölfer der, Dreibätzner, das Zwölfkreuzerstück, Viergroschenstück, eine Münzsorte, die ausser dem Conventionszehner = 12 Kreuzer im 24 Guldenfuss unter Kurfürst Max III. Joseph von Bayern (1745—1777) stark produzirt wurde.

Zwölfstüber, jülich-bergische Silbermünze von 1765. 66 unter Kurfürst Karl Theodor = ca. 24 Kreuzer im 24 Guldenfuss den Conventionsthaler zu 80 Stüber gerechnet.

Zwölftelthaler mit Werthzahl nach dem Zählthaler zu 90 Kreuzer sind von Kurfürst Johann Wilhelm von der Pfalz (1690—1716), den Markgrafen von Brandenburg, von Deutschorden, Erbach, Hohenlohe-Schillingsfürst und Leiningen vorhanden.

Index.

Sachregister zur III. Fortsetzung

mit Nummern der Bibliotheca nummaria (zu S. 447. 596. 766).

Personenregister

zu den Münzreihen der geistlichen und weltlichen Fürsten und Herren*)
(zu S. 450. 598. 767).

*) Die Abschnitte: Privatpersonen, sowie die Münzbeamten u. s. w. vom Anhang I sind alphabetisch geordnet.

General-Uebersicht des Repertoriums.

Corrigenda.

S. 325 Z. 23 v. o. lies S. Johannes von Montfort.
S. 401 zu Georg Hofmann, vgl. Med. 1625 Seligmann (1178) XIX 1502.
S. 786 Z. 3 und 6 v. o. lies 788 statt 778.
S. 788 schalte ein: Bronzemed. v. J. Ries, vermuthlich um 1864 als Jubil.-Verdienstmed. bestimmt, aber nicht ausgegeben. MAXIMILIAN IOSEPH KOENIG VON BAIERN Brustb. in Uniform v. l. S., darunter klein I. RIES R) FÜR GOTT KOENIG UND VATERLAND ∴ 1813—1814 ∴ Gekr. Löwe mit Schwert und Rautensch. Mm. 43. Eigene Sammlung.
S. 793 zu Kurf. u. König Friedrich. Oelser 48er Helbing-Hör Taf. III 482.
S. 794 zu Wolfg. Wilhelm. Ovalmed. 1632. Berl. M. Bl. 1906, S. 276.
S. 796 Z. 5 v. u. lies 1415 statt 1425.
S. 841 schalte ein: H. E. A. Henricus Episc. August. — 1598—1646.
S. 843 schalte ein: I. C. N. M. E. A° 1712. 17 MAII. D B — In Comitem Namur. Inaugurata Maximiliano Electore Anno 1712. 17 Maii DE BAcker — Wittelsb. 1586.
S. 843 schalte ein: I. E. A. Ioannes Eucharius Abbas — Kempten 1616—1631.
S. 863 Z. 6 v. o. soll „nannten“ stehen.
S. 865 Z. 13 v. u. dürfte statt „meger“ — wie Lori, I S. 224, copirt — richtig „metzer Planken“ zu lesen sein. Vgl. Adam Berg, M. B. fol. 24.
S. 876 statt Sandidus (vgl. Mitth. d. Bayer. num. G., XXIV S. 42) soll zweifellos „S. Canditus“ stehen.
S. 895 Z. 3 und 6 lies: Domini statt Domine.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.



